

**ULMISCHES
URKUNDENBUCH,
HERAUSG. VON F.
PRESSEL (VON
G.VEESENMEYER...**

Ulm



Ulmisches Urkundenbuch

Im Auftrage der Stadt Ulm

herausgegeben von

Prof. Dr. Friedrich Preussel

Erster Band.

Die Stadtgemeinde.

Vom 831. 1711.



SOLO COPIERT
VON DER BUCHBINDER
1871

Ulmisches Urkundenbuch.

Ulmisches Urkundenbuch

Im Auftrage der Stadt Ulm

herausgegeben von

Prof. Dr. Friedrich Pressel.

Erster Band.

Die Stadtgemeinde.

Von 854—1314.



STUTTGART

Verlag von Karl Aug.

1873.



Druck von EML MÜLLER in Stuttgart.

SEINER MAJESTÄT

DEM KÖNIG

KARL VON WÜRTTEMBERG

IN TIEFSTER EHRFURCHT

GEWIDMET.

Vorwort.

Es war vor vierzig Jahren möglich, eine ulmische Geschichte zu schreiben, warum ist dies heute nicht mehr oder noch nicht möglich? Als Antwort auf diese Frage will das Werk angesehen werden, dessen erster Band hiemit veröffentlicht wird. Hervorgegangen aus dem Misstrauen in die Ansicht, als ob wir im vollständigen oder zuverlässigen Besitze der erhaltenen Quellen seien, möchte es durch die That zeigen, dass wir über die Mühe des Suchens, die Arbeit der Textkritik als unerlässliche Vorstufen einer lebenswahren künstlerischen Geschichtsgestaltung noch nicht hinaus sind, und bietet es die Grundlage, auf der eine solche entstehen kann, so ist der Zweck, den es verfolgt, erreicht. Ulm hat keinen Königshofen, keinen Stromer oder Burkard Zink. Der Vater seiner Geschichte ist der Palästinareisende und Dominikanermönch Felix Fabri spät am Ausgang des fünfzehnten Jahrhunderts. Es ist möglich, dass, wenn die ulmischen Chroniken von einer Hand gesichtet werden, wie sie den Strassburger, Nürnberger und Augsburgers Chroniken zu Theil geworden ist, mehr als nur ein Bruchstück jener *Historiae vulgares Ulmensium* entdeckt wird, von denen Fabri redet. Auch Mythen-, Sagen- und Liederreste fehlen nicht. Aber festen Boden gewinnen wir vorerst nur, wenn wir das Trümmerfeld urkundlich beglaubigter Ueberlieferung betreten und hier zu retten suchen, was noch zu retten ist.

Erwägungen dieser Art waren es, welche den Verein für Kunst und Alterthum in Ulm und Oberschwaben die Herstellung eines ulmischen Urkundenbuchs längst als eine seiner Hauptaufgaben betrachten liessen, und als die ulmische Stadtbehörde dem Gedanken beistimmte und das Unternehmen zu dem

ihrigen zu machen beschloss, konnte die Ausführung begonnen werden. Der Verfasser wurde ermächtigt, von dem gesammten Material des Stadtarchivs und der Stadtbibliothek Einsicht zu nehmen, und erhielt zugleich den Auftrag, die Archive und Bibliotheken in Stuttgart, München, Karlsruhe, Donaueschingen, Sigmaringen, Konstanz, Augsburg und anderwärts zu bereisen. So wurde es möglich, eine erfreulich grosse Anzahl von entweder gar nicht oder nur theilweise oder in verkümmelter Gestalt bekannten Urkunden zu Tage zu fördern, während bei den bereits bekannten die Hoffnung erlaubt ist, dass sie durch ihre Einverleibung in ein Ganzes vielfach ein neues Licht erhalten.

Die Erreichung dieses Ergebnisses hieng wesentlich von der Unterstützung ab, welche dem Verfasser von Kennern und Fachgenossen durch Rath und That zu Theil wurde. Möge mir gestattet sein, ihnen allen, insbesondere den Vorständen und Beamten an den Archiven in Stuttgart, München und Karlsruhe, öffentlich den geziemenden Dank auszusprechen! Zwei Männer, die Meister der württembergischen Geschichtsforschung, verbunden im Leben und nun auch im Tod, erreicht leider mein Dank nicht mehr: möge meine Arbeit der Mitwirkung, welche ihr Stälin und Kausler gewährt haben, nicht unwürdig befunden werden!

Angesichts der Mustereditionen, welche unsere Literatur besitzt, und der sorgfältigen theoretischen Besprechung der Frage: „wie soll man Urkunden ediren?“ darf ich wohl eine Erörterung der Grundsätze, nach denen ich bei der Behandlung der Texte verfuhr, unterlassen und mich auf die Bemerkung beschränken, dass ich im Wesentlichen den Normen folgte, welche mein ver. Freund Jul. Weizsäcker in der Einleitung zu dem ersten Bande der deutschen Reichstagsakten aufgestellt hat. Nur über zwei Punkte glaube ich mich mit einigen Worten rechtfertigen zu sollen.

Der erste betrifft die Vokalisation. Ich gab diejenigen Zeichen, welche einer mehrfachen Deutung fähig sind, genau so wieder, wie ich sie im Original fand. Was mich hiezu bestimmte, war die Erwägung, dass für eine richtige Auflösung schwerlich die Regel massgebend sein kann, die sich auf die mittelhochdeutschen Klassiker gründet, vielmehr beständig darauf zu achten sein wird,

an welchem Ort und von welchem Landsmann eine Urkunde ausgefertigt ist, damit nicht, was Dialektschattirung ist, mit einer zufälligen Schreiberlaune wechselt werde. Da mir die hiezu erforderliche Kenntniß der Mundarten abgeht, so schien es mir gerathen, dem Sprachforscher die Auflösung zu überlassen.

Eine zweite Ausstellung wird mir vielleicht darüber gemacht, dass ich von Erläuterungen, soweit sie nicht durch die Textrecension geboten waren, absah. Ich that dies, um dem objectiven Charakter des Werkes, das nur nach Einer Seite hin mein ist, nicht nahe zu treten. Als Beweis für die erstrebte Durchsichtigkeit des Textes werden, wie ich hoffe, schon die verschiedenen Uebersichten und Register*) dienen. Eingehende Erklärungen sind den Verhandlungen des Vereins für Kunst und Alterthum in Ulm und Oberschwaben — ich habe dieselben der Kürze wegen unter dem Titel Ulm-Oberschwaben citirt — vorbehalten.

Diesem ersten Bande, welcher die früheste Zeit oder die Entwicklung der Stadtgemeinde enthält, soll ein zweiter und dritter folgen, von denen der eine das vierzehnte Jahrhundert oder die Reichsstadt, der andere das fünfzehnte Jahrhundert oder die Territorialherrschaft behandelt. Den Schluss des Ganzen wird ein Heft mit Siegelabbildungen und Inschriftenabdrücken bilden.

*) Das Wörterverzeichnis zu den deutschen Urkunden verdanke ich meinem I. Freunde Dr. Buck in Aulendorf.

Prof. Pressel.

Inhalt.

	Seite
Gesamt-Uebersicht	XIII f.
Eingang. Die Pfalz. Ulm unter den Karolingischen, Sächsischen und Fränkischen Kaisern. 854 bis Anfang des 12. Jahrhunderts	3— 13
Erstes Buch. Die Stadtgemeinde	15—333
Ulm unter den Schwäbischen Kaisern 1138—1254	17— 87
Ulm in den Zeiten des Zwischenreichs 1255—1272	88—144
Ulm unter Rudolf von Habsburg 1273—1291	145—199
Ulm unter Adolf von Nassau 1292—1298	200—252
Ulm unter Albrecht I 1298—1308	253—298
Ulm unter Heinrich VII und unmittelbar nach seinem Tode 1309—1314	299—333
Nachträge	334—336
Wörterverzeichniss zu den lateinischen Urkunden	337—346
Wörterverzeichniss zu den deutschen Urkunden	347—354
Namenverzeichniss	355—378

Gesamt-Uebersicht.

U^lma, Hulma, Uolma, Ulme, Uolme, Ulm. Erste Erwähnung 6. Locus 12. 38. Villa 7. 21. 248, v. regalis 315. Curtis imperialis 8. Aula, venatores regis 9. Curia regalis 24. Oppidum 12. Civitas 24, c. sua 68, c. nostra 71, c. imperii 236. Karolingische Schenkung 315 ff. Versammlung der Welfen 12. Erste Erwähnung nach der Zerstörung 20. Römerzug 23. Belagerung 77. Vertrag mit dem Reichsvogt 93. Graf Ulrich von Württemberg Reichsvogt in Ulm 110. Beziehungen zu Graf Eberhard von Württemberg 167. Landfriede 287. Bündniss mit Augsburg 294. Dietegen von Castel Reichsvogt in Augsburg, Ulm und Oberschwaben, Konzelmann'sche Händel 310 ff. Anschluss an Oesterreich 326. Anwesenheit deutscher Kaiser und Könige 6. 7. 8. 20. 24. 27. 43. 45. 47 f. 59. 64 f. 77. 149. 335. 254 f. Advocatia 93 ff. 110. 231. 233. 310. 313. Minister (scultetus), amman (vogel) 40. 43. 44. 45. 46. 56. 62. 64. 65. 66. 82. 83. 87. 93 ff. 118. 136. 143. 155. 157. 163. 164. 166 f. 169. 173. 180. 182. 190. 192. 193. 194. 197. 201. 204. 207. 210. 215. 216. 224. 230 f. 237. 246. 248. 256. 262. 267. 269. 270. 273. 274. 278. 293. 294 f. 296. 297. 302 f. 304. 310. 318. 320. 326. 330 f. 332. Burgenses, cives, burger 38. 64. 68. 69. 76. 313 u. s. w.; civis, burgerin 182. 204. concivis 157. 158. 203. 257; civis censualis 232; civis, qui attinet alieni 232; homines 108. 187. De Ulma 13. 32. 34. 53. 55. 61. 68. 69. 72. 76. 78. 128. 159. 223. 225. 290; der Ulmer 153. Bürgernamen s. Rot, Kraft u. s. w. im Namenregister. Universitas, universitas civium, universi cives, communitas, alle die burger, gemeinde 64. 96. 118. 157. 246. 302 u. s. w. Siegel 72. 196. 202. 291. Consules, ratgeben, rat 93. 118. 294. 303. 321 u. s. w.; consules iurati 227. 234. 261. Iudices, richter 158. 164. 228. 231 f. 278. 303. 318; indices iurati 231. Capitaneus 202. 208. 262. 267. Zunfta, zunftmaister 235. 203. Notarius, scriba civitatis 96. 98. 109. 143. 153. 176. Stadtrechner 302. Praeco 103. 232. Stadtrecht 230 ff. vgl. ius, statuta civitatis 93. 95. Privilegien 149 f. 234. 254. 268. 309. Moneta 10. 11. 20. 27. 111. 157. 182. 196. 244. 308. 309 vgl. Monetarius im Namenverzeichniss. Steuer 49. 95. 203. 235. 246. 257. 265. 301. 321. Eicheimer 193. 255. Zoll 49. 257. 261. Flossrecht 302. Handel 29. 64 f. Juden 165. 233 f. Metae, confinium, decimae, indicium, bann, bizune 209. 234. 246. 265. 296. Häuser und Bauten 24. 26. 28. 40. 50. 54. 55. 57. 60. 64. 70. 73. 74. 76. 82.

84. 86. 96. 109. 116 f. 136 f. 143. 147. 165. 173. 182. 203. 209. 225. 290. 291. 296. 301. 302. 309. 318. 321. 330. 332 vgl. Kapellen und Klöster. Oertlichkeiten 25 f. 28. 42. 56. 58. 62 f. 68. 73. 82 f. 103. 113. 142. 199. 206. 217. 227. 304. 308. 321. 330. Ulm die Grenze des Bisthums Konstanz gegen das Bisthum Augsburg 21. Pfarrkirche 12. 36. 37 f. 97. 114. 136. 139. 141 f. 152. 176. 186. 194. 204. 210. 245. 279. 282. Rector puerorum 214. Wengen 25 f. 28. 32 f. 35 f. 36 f. 38 f. 42. 48 f. 58. 60. 82 f. 137. 143. 151. 165. 168. 175. 227. 244. 246. 250. 286. 300. 307. 308. 313. 320. Mindere Brüder 60. 74. 79. 84. 102. 133. 150 f. 152. 168. 192. 209. 228. 307. 308. 318 ff. 328. Prediger 162. 170. 197. 236. 244. 256. 262. 291. 308. 321. Deutschhaus 47. 51. 98. 113. 119. 123 f. 129. 138. 143. 144. 152. 154. 156. 162. 177 f. 179. 188. 222. f. 225. 227. 246 f. 259. 260. 308 f. 334. Sammlungs-schwwestern 176. 318 ff. Arme Sieche 76. 280. Domus Infirmorum 109. Leprosi st. Katherinae 189. 252. 258. Heiliggeist-Spital 64. 68 f. 71. 72 f. 89. 97. 109. 118. 119. 134 f. 159. 163. 170. 174 f. 183. 186. 190. 196. 198. 199. 201 f. 205. 209. 216 f. 221. 225. 239. 243. 279. 284. 290. 292. 296. 298. 321. Provisor pauperum 283. Kapellen 96. 152. 205. — 152. 204. — 136 f. 152. — 189. 251. 258. — 118. 134. — 41. 252. Reichenau, Salem, Kaisersheim, Bebenhausen, Elchingen, Wiblingen, Söflingen s. im Namen-verzeichniss.

Eingang.

Die Pfalz.

Ulm unter den Karolingischen, Sächsischen und Fränkischen Kaisern.

854—1137.

Uebersicht.

854. Erste urkundliche Erwähnung Ulms, Hulma palatium regium. 856. Ulma villa regia. 883. Ulma curtis imperialis. 972. Kaiser Ottos I aula in Ulma. Zwischen 1056 und 1098. Libra monetae Ulmensis. Zwischen 1091 und 1105. Solidi monetae Ulmensis. 1092. Die Welfenpartei in Ulm versammelt; Gisilbertus Ulmensis ecclesiae presbyter. 1128. Oppidum Ulma. Zwischen 1126 und 1179. Gerwic, Gisilbreht, Marchwardus, Heinrichus et Dietericus de Ulma, Marchwardus Scade de Gunzeburch.

I.

Ludwig der Deutsche vergleicht in seiner königlichen Pfalz zu Ulm die langjährigen Streitigkeiten des Bisthums Konstanz und des Klosters St. Gallen.

854 Juli 22 Ulm.

Abgedruckt zuletzt Wartmann Urkundenbuch der Abtei St. Gallen 2, 50 aus dem
Original im Stiftsarchiv zu St. Gallen.

Regest Böhmer n. 771.

† In nomine sanctae et individuae trinitatis. Hludowicus divina favente gratia rex. si loca deo dedicata fideliter procuramus et virorum venerabilium petitionibus adquiescimus, non solum regiam exercemus benivolentiam, sed etiam aeternam beatitudinem inde promereri confidimus. quapropter conperiat utilitas atque industria omnium fidelium nostrorum, praesentium scilicet et futurorum, quia viri venerabiles, Grimaldus, archicapellanus noster et abba monasterii sancti Galli confessoris Christi, et Salomon, Constantiensis ecclesiae episcopus, nostrae innotuerunt mansuetudini, quod inter episcopos praedictae urbis et inter abbates praefati monasterii temporibus attavi nostri Pippini atque avi nostri

Karoli necnon beatæ memoriæ Hludowici serenissimi augusti et genitoris nostri semper dissensio et discordia esset, quia episcopi præfate civitatis præscriptum monasterium ad partem episcopatus vindicare voluerunt, eidem rationi monachi cum propriis abbatibus resistentes ad avum atque genitorem nostrum se reclamaverunt. unde divæ memoriæ Karolus avus noster et Hludowicus prestantissimus imperator ac genitor noster propter futuram dissensionem vitandam cum suis fidelibus decreverunt præceptum confirmationis illis scribere, ut annis singulis partibus ejusdem sedis abbates ipsius monasterii sancti Galli unciam auri et caballum unum libram unam valentem persolverent et ecclesiam sancti Stephani extra muros civitatis constructam, quando necessitas fieret, proprio sumptu cooperirent et nihil amplius episcopi ejusdem civitatis de rebus jam dicti monasterii exigèrent, sed liceret eosdem monachos secure vivere absque alicujus infestatione vel rerum suarum diminoratione. quamvis vero præcepta antecessorum nostrorum nostra auctoritate confirmaremus, tamen a fidelibus nostris præscriptis comperimus, semper inter illos discordiam et dissensionem haberi. quapropter petitionibus archiepiscopi Grimaldi abbatis, et monachis suis in hac petitione consencientibus, necnon et episcopo præfatae sedis et canonicis sibi subjectis adquiescentibus, hoc malum dissensionis poenitus per futura tempora extirpandum, secundum petitionem utriusque partis placuit nobis et nostris fidelibus episcopis, abbatibus et comitibus, de rebus præfati monasterii aliquid conferre ad episcopatum, id est in comitatu Chazonis comitis in pagello Swercenhuntare in villa Muntinga capellam unam et quicquid ad ipsam villam pertinet, hoc est ipsam villam, et in Stetiheim, Stiuzringa et Heiginga et Wilzinga cum mancipiis utriusque sexus numero centum quinquaginta sex, et in comitatu Ruadolti comitis palatii in pagello Affa in villa Antolvinga, quicquid habere visi sunt cum mancipiis utriusque sexus numero quadraginta quattuor, et in comitatu Odalrici comitis in pagello Goldineshuntare in villa Heriprehttinga hobam unam cum mancipiis ibidem manentibus, et in comitatu Utonis comitis in pagello Perahtoltespara in villa Paldinga capellam unam cum terra salica et hobas vestitas quinque cum mancipiis ad eas pertinentibus. has itaque res superius denominatas cum ecclesiis, domibus ceterisque edificiis desuper positis, mancipiis, terris cultis et incultis, pratis, silvis, pascuis, aquis aquarumve decursibus, adjacentiis, perviis, exitibus et regressibus, quasitis et inquirendis

vel quantumenique ad supradicta loca aspicere videtur, totum et integrum ad jam dictam sedem conferre et dare omnibus fidelibus nostris complacuit, quorum petitionibus ob divinum amorem libenter aurem accommodavimus, ut propter hanc donationem ab illa sede episcopali monasterium supranominatum poenitus ab omni censu et omni servitio absolvatur et nullis temporibus amodo et deinceps per futura tempora ullam inquietudinem aut molestiam ab episcopo vel successoribus illius patiatur, nisi sicut cetera monasteria canonica auctoritate episcopis subiecta sunt. praeterea comperimus, quod tempore, quando episcopatus et monasterium simul continebantur, in quibusdam locis censati homines terras quasdam, *quas* cum censu ad episcopatum proservire deberent, ad jam dictum monasterium sua sponte tradidissent et in hoc magna discordia et dissensio inter illos semper erat. sed hanc dissensionem poenitus abrumpendam, dedit praedictus abba et fratres, quicquid habuerunt in Biscoffeshori ex traditione Regimfridi presbiteri, et in pago Arbonensi in villa Puocha hobam unam, quam Poso illuc tradidit, ita ut deinceps, quod illud monasterium modo in sua potestate et vestitura habere videtur, absque ullius inquietudine seu reppetitione secure possideat, nec amplius tempore succedente ad partem monasterii usurpare praesumant aut aliquid de illa terra ad illam sedem episcopalem censata, ut in utraque parte pax et concordia sine ullius contradictione semper habeatur. haec omnia per auctoritatem nostrae confirmationis circa utraque loca decernimus atque iubemus, ut, sicut utrisque partibus et nostris fidelibus complacuit, pleniter omni tempore absque alicujus infestatione aut contrarietate domino annuente perpetuo inconvulsum permaneat, sed liceat memorato episcopo suisque successoribus res ei a praefato monasterio conlatas cum omnibus ad eas respicientibus secure habere, similiter jam dicto abbati et fratribus sibi subiectis et successoribus eorum res monasterii sui absque ulla inquietudine libere possidere, et quieto ordine ntrosque libeat pro nobis ac conjuge proleque nostra atque totius regni a deo nobis conlati stabilitate divinam exorare clementiam. haec vero auctoritas nt per diuturna tempora inviolabilem obtineat firmitatem, manu propria nostra subter eam firmavimus et anuli nostri impressione adsignare jussimus.

Signum (*Monogramm*) domni Hludowici serenissimi regis.

Comeatus notarius ad vicem Grimaldi recognovi et subscripsi.

Acta XI kalendas Augusti, anno Christo propitio XXI regni domni Hludowici gloriosissimi regis in orientali Francia, indictione II. actum Hulmam palatio regio in dei nomine feliciter. amen.

II.

Ludwig der Deutsche vertauscht in der Villa Ulm an den Presbyter Otulf den dritten Theil eines Hofes zu Pföhren.

856 Juni 16 Ulm.

Abgedruckt zuletzt Wartmann Urk.-Buch der Abtei St. Gallen 2, 67 aus dem Orig. im Stiftsarchiv zu St. Gallen.

Bei Böhmer nicht aufgeführt, bei Sickel Urk. Ludwigs des Deutschen in den Sitzungsber. der kais. Akad. der Wissensch. 39, 168 n. 58.

† In nomine sanctae et individuae trinitatis. Hludowicus divina favente gratia rex. notum sit igitur cunctis fidelibus nostris, praesentibus scilicet et futuris, qualiter quidam nobilis presbiter nomine Otulfus nostram depraecatus est clementiam, quatinus propter compendium et commoditatem suam quasdam res nobiscum sibi commutare liceret. cui benivola mente assensum praebuimus et petitionem ejus ad effectum usque perduximus. dedit namque memoratus presbiter Otulfus per manus advocati sui nomine Wichardi in pago Peretoldesbara in villa Phorra mansuetudini nostrae ad proprium jugera quinque et econtra recepit a nobis in eodem pago et in eadem villa juxta ecclesiam ibi constructam tertiam partem unius curtis, quam a quibusdam gilstrionibus nostris, Gundwino scilicet et Liudone, emerat, insuper, ut dictum est, commutaverat. unde demum illo petente placuit celsitudini nostrae hoc praeceptum sibi jubere conscribi, per quod hoc, quod nobiscum commutavit et a jam dictis gilstrionibus emit, jure perpetuo nos predicto presbitero Otulfo confirmasse et de jure nostro in jus et dominationem ejus sollempni more dedisse omnium fidelium nostrorum magnitudo cognoscat, ita scilicet, ut, quicquid ab hodierno die et tempore inde facere voluerit, liberam in omnibus Christo propitio habeat potestatem

faciendi. et ut haec auctoritas commutationis per futura tempora firmior habeatur et a fidelibus nostris melius conservetur veriusque credatur, subter eam impressione anuli nostri sigillare iussimus.

Hadebertus subdiaconus ad vicem Grimoldi archicappellani recognovi et subscripsi.

Data XVI kalendas Julii, anno XXIII regni Hludowici in orientali Frantia regnante, indictione quarta. actum in villa Ulma in dei nomine feliciter. amen.

III.

*Karl der Dicke nimmt auf seinem kaiserlichen Hof bei Ulm das
Kloster St. Felix und St. Regula zu Zürich in seinen Schutz.*

883 Februar 26 Ulm.

Abgedruckt Neugart 1,440.

Regest Böhmer n. 953.

In nomine sancte et individue trinitatis. Karolus divina favente clementia imperator augustus. noverit igitur omnium fidelium nostrorum, presentium videlicet et futurorum, industria, qualiter precepta et auctoritates domini progenitoris ac serenissimi regis Hludovici de quodam monasterio facta nobis ostensa sunt, in quibus continebatur traditio^{a)} et donatio^{a)} eiusdem monasterii et loca cum curtis et domibus terrisque, silvis et aquis et universis illuc pertinentiis finibus, deprecatus sumus a sanctis monialibus monasterii illius, quatinus ob amorem domini nostri Jesu Christi et ob monumentum piissimi genitoris nostri nostreque mercedis augmentum supra dicta precepta concessionum nostra dignaremur auctoritate roborare. nos vero suggestionibus illorum libenti animo assensum prebentes decrevimus ita fieri et iussimus hoc nostre auctoritatis preceptum inde conscribi, per quod decernimus atque omnino iubemus, ut res ecclesiastice universe ad supra memoratum monasterium pertinentes, quod est constructum in honore sancti Felicis et sancte Regule martyrum Christi in

pago Zurichgaugense, deinceps sub nostre tuitionis munimine absque ullius contradictione vel iudiciaria potestate, sicut ab antecessore nostro illud conlatum vel concessum est, ita et nostris futurisque temporibus domino protegente inviolabiles habeantur. et *ut hoc*^{b)} ab omnibus verius credatur et diligentius observetur, manu propria nostra subter adfirmavimus et anuli nostri impressione sigillari inssimus.

Signum domini Karoli imperatoris augusti.

Waldo cancellarius ad vicem Luitwardi archicancellarii recognovit.

Data IV kalendas Martii, anno incarnationis domini DCCCLXXXIII, indictione prima, anno vero imperii piissimi imperatoris Karoli III. actum ad Ulma curte imperiali in dei nomine feliciter. amen.

a) Nach Neugart für traditis, donatis der Vorlage. b) Einschaltung Neugarts.

IV.

Kaiser Otto I verleiht in einer gegen Zweifel nicht völlig gesicherten Urkunde dem Kloster Ottenbeuren verschiedene Freiheiten, wofür er unter anderem die Lieferung zweier Jagdhunde von Seiten des jeweiligen Abts an den Hof in Ulm oder Augsburg bedingt.

972 November 1 Strassburg.

Aus Mon. Bo. 31^a, 211 nach einer alten Scriptur im fürstbisch. Archiv zu Dillingen.

Abweichender Abdruck aus dem ältesten Chronicon Ottobur. Steichels Archiv für die Gesch. des Bisth. Augsburg 2, 6.

Bei Böhmer nicht aufgeführt. Literatur Stumpf die Reichskanzler 2, 46.

In nomine sancte et individue trinitatis. Otto divina favente^{a)} clementia imperator augustus. notum facimus omni regno nostro cunctisque successoribus nostris regibus, qualiter nos adierit Oudalricus Augstensis ecclesie episcopus et Conradus Constantiensis ecclesie episcopus et Purchardus dux Alamannorum et ceteri potentes Alamannorum, insinuantes, notificantes copiam et inopiam ac regionis duritiam Outinburensis abbacie, supplicantes,

precantes et consiliantes, quatinus pro dei honore et pro nostra gratia ac pro meritis sancti Alexandri, qui ibi corporaliter requiescit, eam liberam a nostra et ab omni regia servitate^{a)} faceremus *etc.* ergo quisquis abbas inibi constituatur, precipimus, statuimus, ut non amplius post adeptam dignitatem ab eo exigatur quam duo canes pares aut unicolores^{a)} bestias et feras bene persequentes ad nostrum et successorum nostrorum honorem, nec longius deferantur nisi ad fores aule in Vlma vel ad Augustensis curie portam, ibi a venatoribus regis suscipiantur *etc.*

Data ab imperatore Ottone Vdalrico episcopo et abbati Outinburensis loci, anno incarnationis domini DCCCCXXII, die kalendarum Novembrium. actum Argentina civitate in dei nomine.

Signum (*Monogramm*) Ottonis Magni imperatoris.

Ego Roupertus archicappellanus scripsi.

a) Für functus, servitate, unicoloris

V.

Abt Samuel und Konvent von Weissenburg verleihen an einen Angehörigen der Familie des heiligen Petrus mit Namen Kuno den Zehnten aus dem Lehen des Grafen Eberhard im Heistergau und im Rammagau gegen einen jährlichen Zins von einem Pfund Konstanzer und Ulmer Münze.

Zwischen 1056 und 1098.¹⁾

Abgedruckt Zeuss Tradit. Wizenburg. cod. Edelini n. 306.

In nomine sancte et individue trinitatis. notum esse cupimus cunctis fidelibus, qualiter quidam vir strenuus nomine Cuno ex familia sancti Petri in pago Heisterechgowe, quod est beneficium Eberhardi comitis, Samuelem abbatem Wizenburgensem et fratres eiusdem cenobii adiit, rogans sibi decimam eiusdem beneficii in eodem pago Heisterechgowe et Rammichgowe in censum annualem statnere, scilicet ut annis singulis in dominica palmarum libram unam

duarum monetarum Constantiensis et Vlmensis persolvat. placuit ergo eidem abbati ceterisque fidelibus eiusdem Cuononis rogatio, ea quidem ratione, ut sub iuramenti confirmatione eadem decima a supradicto monasterio nunquam per se, nunquam per suos posteros aliquatenus addicetur, sed ipse, quam diu vixerit, teneat, deinde, quilibet filiorum eius venerit et oblationem unius libre obtulerit sacramentumque suprascriptum perfecerit, ipse quidem pro eodem censu ipsam decimam ab abbate accipiat censumque persolvat. et si tempore supradicto non solverit, et per sex ebdomadatum inducias dimidiam libram pro emendatione restituat et integrum censum persolvat; si autem illas legitimas inducias supersederit, decima ad manus abbatis redeat et ipse ab omni reclamatione quiescat. et si ipse dominus abbas sen quilibet eius successor eandem decimam caucius, quam modo videtur, recollegerit, in eius potestate erit, si censum augere voluerit.

¹⁾ Abt Samuel von 1056—1098.

VI.

Frau Mathilde von Ravensburg gibt dem Kloster Reichenbach für einen Acker in Ditzingen zwanzig Schillinge Ulmer Münze und ein Stück Ackerland.

Zwischen 1091 und 1105.¹⁾

Aus Stuttg. K. Öffentl. Bibl. Cod. trad. mon. Reichenbac abgedruckt Wirt. Urk.-Buch. 2, 397 und früher mit theilweise abweichenden Deutungen Pfaff in den Württ. Jahrbuch. Jahrgang 1852 Heft 1, 113.

Hec autem domnus Gebhardus abbas sancto Gregorio concessit etc. quidam HeceI, serviens Sophie de Môlehusen, dedit sancto Gregorio III hōbas in Hohenstat etc. prefatus HeceI dedit sancto Gregorio in Sahsenheim V hōbas. habemus etiam in proxima villa eiusdem nominis Sahsenheim IIII hōbas et dimidiam, emptas XIII marcis a nostro seniore Ernest ab Osterhilde, vidua eniusdam Ernestonis de Stochein. easdem etiam marcas dederunt Mathilt, quedam

matrona de Ravengeresburc, et alia mulier Enzela nomine. predicta etiam Mathilt dedit sancto Gregorio hōbam in Gebersheim. dedit etiam pro agro quodam in Dizzingun XX solidos monete Vlmeusis et aliquantnu agri.

¹⁾ Abt Gebhard von Hirschau von 1091—1105.

VII.

Werner von Kirchheim und seine Mutter Richinza vermachen in einer von dem Presbyter der Kirche in Ulm Giselbert gefertigten Urkunde dem Kloster Allerheiligen zu Schaffhausen im Beisein der in Ulm versammelten Häupter der Welfenpartei Eigenthum an genannten Orten.

1092 Mai 2 Ulm.

Abgedruckt Wirtemb. Urk.-Buch 1, 296 nach der Originalurkunde im Kantonsarchiv in Schaffhausen.

In nomine sancte et individue trinitatis. notum sit omnibus Christi fidelibus, presentibus scilicet et futuris, quia ego Werinharius de Chilicheim trado cum matre mea Richinza ad monasterium sancti salvatoris, quod situm est in villa, que dicitur Scafhusen, ubi venerabilis Sigefridus abbas gregi dei preesse cernitur, quicquid proprietatis habere videor in locis istis: Plidolfeshusin, Butinsulza, Tegirslath, Hirmilbrunnin, Flinswangin, hoc est terris, pratis, pascuis, silvis, aquis aquarumve decursibus, cultis et incultis, mancipiis, exceptis militaris vite personis. cetera omnia ad illud patrimonium pertinentia ex integro trado, inquam, ad prefatum monasterium pro salute anime mee et patris ac matris mee et omnium parentum meorum et, quia in Christo omnes unum sumus, pro salute et requie omnium fidelium vivorum atque mortuorum. ut autem hec traditio iusta ac solida ratione confirmetur, allego illud libera manu in manum Ottonis de Chirchbere, ea videlicet conditione, quatinus, dum superstitēs extiterimus vel *alter*¹⁾ post obitum alterius, nobis obtineat, deinde in ius et potestatem prefati monasterii libere attribuat et ascribat, nisi causa salutis anime mee, ego superstes, ego, vita comite, sponte ac voluntarie domino salvatori et omnibus sanctis eius predictum patrimonium meum velim absolute donare.

Actum anno ab incarnatione domini millesimo XCII, indictione XV, VI nonas Mai, in loco, qui dicitur Ulma, in presentia ducum Bertoldi senioris et Welfonis senioris et aliorum maiorum, qui ibi convenerant ad quoddam colloquium.

Cuius rei testes sunt: comites Hartmannus de Chirchberch, Hartmannus de Gerolmsin, Hugo de Tuwingin, Hugo de Cravinegga, Manegoldus de Alshusin et multi alii maiores ac minores, Conradus de Wirtinisberk, Manegoldus et frater eius Herimannus de Rordorf, Adelbertus et frater eius Beringerus de Stubirsheim, Bertoldus de Goggilingen, Bertoldus de Hendorf, Egelolfus de Oniburrin.

Ego itaque Gisilbertus Vhnensis ecclesie presbyter scripsi et subscripsi (*Recegnitionszeichen*) feliciter. amen. amen. amen.

a) In or. alteri.

VIII.

Herzog Friedrich tritt in dem oppidum Ulm dem Grafen Rudolf einen mansus zu Schwarzenbach gegen einen halben mansus zu Goppertshofen ab.

1128 März 19 Ulm.

Abgedruckt Wirt. Urk.-Buch 1, 376 aus einem Diplomatar des vormaligen Klosters Ochsenhausen.

Dux Fridericus et comes Rödolfus concambium fecerunt hoc modo. Fridericus dux tradidit Rödolfo super reliquias sancti Georii mansum apud Suerzebach, Rödolfus autem confirmavit Friderico et eius militibus dimidium mansum apud Götetpretishoven.

Hee traditio facta est in opido Vlma, anno ab incarnatione domini MCXXVIII, indictione VI, luna XXVI, feria III, XIII kalendas Aprilis,¹⁾ presentibus, quorum ista sunt nomina: Adelbertus palatinus de Luterburch, Heinricus de Steiga, Ernest et frater eius Adelbertus de Stuzelingin, Sigeboto, Beringerus, Witegöwe de Albeggo.

¹⁾ „Der 19. März fällt auf die feria secunda, d. h. Montag, es ist also entweder die Zahl des Monatstags oder die des Wochentags verschrieben.“ Kausler a. a. O.

IX.

*Gerwig von Ulm übergibt ein Gut in Günzburg unter genannter Bedingung an St. Ulrich und St. Afra in Augsburg.*Zwischen 1126 und 1179.¹⁾

Aus Mon. S. Vric. Cod. trad. abgedruckt Mon. Bo. 22, 47.

Noverint omnes Christi fideles, quod Gerwig de Vlma predium in Gunzeburch situm per manum Marchwardi Scaden de eodem Gunzeburch rogatu Wimari Kastiner et Oudalrici filii Heriburge sancto Oudalrico et sancte Afre delegavit ea conditione, ut annuatim VI denarios inde persolvat, quæ videlicet tributii persolutio ipsius Gerwigi, uxoris eius et filiorum eorum seu totius posteritatis eorundem, non aliorum heredum ipsorum, in finem durabit, si ante illud predium pro remedio animarum suarum non dimiserint.

Huius traditionis testes sunt: Pertholdus de Gnozzesheim, Fridericus de eodem loco, Adalbero de Murbach, Wimar et frater eius Willehalm, Ebo, Kuonradus filius Ruoding, Marchwart Michel, Ruodine, Hiltibolt et filius eius Oudalricus, Wigoldus et filius eius de Augusta, Oudalricus de Waeldin, Heriman de Planchenburch, Marchwart et Oudalrich Holder et Hiltiboldus Turso de Gunzeburch, Purgolt de Aiselingen, Gisilbreht de Vlma.

¹⁾ Nach Mon. Bo. a. a. O. 10. Jäger Ulm im Mittelalter 750 rückt die Urkunde ohne Angabe des Grundes an den Schluss des oben angenommenen Zeitraums, wie er auch für die weiteren ulmischen Zeugennamen des genannten Traditionscodex Mon. Bo. a. a. O. 33 und 37, Marchwardus de Vlma und Heinrichus et Dietericus de Vlma, genauere Bestimmungen wagt.

Erstes Buch.

Die Stadtgemeinde.

Ulm unter den Schwäbischen Kaisern.

1138—1254.

Uebersicht.

1142. Erste urkundliche Erwähnung Ulms nach der von den Annalisten berichteten Zerstörung der Stadt im Jahre 1134. Zwischen 1145 und 1180. Freier Sibold von Herrlingen; *librae Ulmensis monetae*. 1155. *Ulma villa* die östliche Grenze des Bisthums Konstanz gegen das Bisthum Augsburg. 1156. Ulm der Sammelplatz zu einem Zuge Kaiser Friedrichs I gegen Mailand. 1181. Tauschhandlung zwischen Kloster Roth und Ritter Berthold von Laupheim; Ulm in der übrigens etwas später abgefassten Urkunde *civitas* genaunt. 1183. Stiftung eines Hospitals auf dem St. Michael-Berge; Edler Witegow von Alpeck; *Augensis domus*. Zwischen 1188 und 1217. *Talentum Ulmensis monetae*. Zwischen 1190 und 1206. Verlegung der St. Michael-Stiftung in die Ebene. 1191. Ulmischer Handel. 1193. *Gerwicus de Ulma* am Hofe Kaiser Heinrichs VI. 1199. Päpstliche Freiheit für die Brüder des heiligen Michael. 1208. *Ulricus notarius de Ulma* am Hofe der verwittweten Königin Irene auf Hohenstaufen. 1218. *Magister Conradus de Ulma* Notar König Friedrichs II. 1219. Schenkung der Kirche in Hörvelsing an den Erzengel Michael bei Ulm; St. Michaelkirche; ulmische Priesternamen; Ritter Eberhard von Lauterstein. Bischöflich Augsburgische Bestätigung der Uebergabe der Kirche in Hörvelsing an die Kirche des heiligen Michael; Propst Siegfried. Um 1220. Kirche der heiligen Maria in Ulm; Pleban Heinrich von Ulm; *burgenses Ulmenses*. 1221. Päpstlicher Schutzbrief für das St. Michael-Kloster von Ulm. 1222. Kloster Salem erwirbt das Haus des königlichen Notars Marquard bei Ulm; Amman Walther Nagillin von Ulm. Reichenau überlässt ein Grundstück bei der St. Gilgen-Kapelle an Salem. Päpstlicher Schutzbrief für die Besitzungen des Propsts und Konvents de *Insula sancti Michaelis apud Ulmam*. 1223. *Marquardus scriba regis*; Waltherus minister de Ulma. 1224. Waltherus Nagillinus minister de Ulma. 1225. *Minister regis Nagillinus*. 1226. Waltherus minister in Ulma. 1228. König Heinrich sitzt zu Gericht in Ulm. 1229. Päpstlicher Schutzbrief für die Besitzungen des St. Michael-Klosters. 1231. König Heinrich befreit den Pflegehof des Klosters Salem zu Ulm von Steuer, Zoll und Umgeld. Zwischen 1216 und 1231. Markgraf Hermann von Baden schenkt den Deutschherren seinen Grundbesitz in Ulm. 1232. Hugo de Ulma Bürger in Esslingen. 1233. Kaiserliche Freiheit für das Haus des Klosters Salem in Ulm. *Conradus de Ulme cognominatus Havender* am Hofe Kaiser Friedrichs II in Messina. 1237. Schenkung Ulrichs von Freiberg an die Schwestern der heiligen

Ulmisches Urkundenbuch, I.

Elisabet in Ulm; Gries; dominus Crafto de Nawe; ulmische Bürgernamen; Amman Berthold Rot in Ulm siegelt. 1239. Graf Berthold von Marstetten verpfändet den Frauen vom Orden des heiligen Damian auf dem Gries bei Ulm seine Weinberge in Neuffen. Sifridus praepositus sancti Michaelis apud Ulmam in Insula. König Konrad sitzt zu Gericht bei Ulm. Königlicher Schutzbrief für das im Bau begriffene Frauenkloster des Ordens vom heiligen Damian bei Ulm; Minoritenbruder Meister Albert von Ulm; Conradus de Ulma Notar des Königs. Reichenauische Uebergabe von Gütern an die Kirche der heiligen Elisabet in Ulm auf dem Gries; Heinricus filius senioris ministri; ulmische Bürgernamen. Striebelhof. 1240. Königlicher Schutzbrief für das an der oberen Donaubrücke errichtete Hospital zum Heiligen Geist; erster Hospitalmeister; minister et universitas civium de Ulma. Kloster Salem von König Konrad dem scultetus de Ulma empfohlen. Kloster Kaisersheim kauft von Amman Berthold von Ulm einen Zins; Dillingischer Ministeriale Meinloh von Söflingen; Mueskunch; Heinricus de Ellerbach. Um 1240. Fridericus de Ulma in Tübingen. 1241. Kaiser Friedrich II übergibt auf Bitten der Bürger von Ulm die Gemeinwaide bei Striebel an das Heiliggeistspital. König Konrad bestätigt einen Vertrag des Klosters Salem mit dem königlichen Notar Konrad von Ulm und dessen Bruder Heinrich Bürger von Ulm über das Haus des weiland Notars Marquard bei Ulm. 1243. Kaiserlicher Schutzbrief für das Heiliggeistspital. 1244. Ul. de Ulme et G. dictus Schade milites. Güterverkauf der Ritter von Pfäfflingen an das Heiliggeistspital bei Ulm und seine Pfleger; gibraitun villiei regalis; ältestes Stadt- und Spitalsiegel; Ministerialen- und Bürgernamen. 1246. Schenkung Heinrichs von Neuffen an Kloster Salem; facta donatio in domo Minorum fratrum. Reichenauische Uebergabe von Gütern an die Kirche der heiligen Elisabet. Frater Cunradus Rufus, frater Cunradus de Ulma. Abt Konrad von Reichenau überträgt die Zehnten seines Hofes in Ulm an die Armen Siechen; nobilis Krafto in Nawe. 1247. Obsidio civitatis Ulme. Heinrich von Neuffen überlässt Weinberge an das Nonnenkloster vom Gries bei Ulm. Papst Innocenz IV befiehlt das ulmische St. Elisabet-Kloster vom Orden des heiligen Damian in die Aufsicht des Ordensgenerals der Minoriten und des Provinzials derselben in Alemannien. 1252. Bischof Hartmann von Augsburg schenkt dem Kloster Elchingen die Kirche in Thalgingen. 1253. Päpstlicher Befehl zu Gunsten der Abgabefreiheit der St. Elisabet-Schwestern bei Ulm. Lehenhandlung im Hause des ulmischen Bürgers Heinrich von Togan. Schenkung Otto Rots an die Frauen vom Orden der heiligen Klara. Reichenauische Belehnung der St. Elisabet-Schwestern mit den Gütern in Böfingen. 1254. Päpstliche Freiheit für die St. Elisabet-Schwestern. Kardinal Hugo bestätigt die Regel der St. Elisabet-Schwestern. Ritter Ulrich von Pfäfflingen verkauft an die St. Elisabet-Schwestern den Mönchhof; Aebtissin Halwig; Hainricus Rufus minister; Werinherus Monetarius; Rudolfus Lodiwebar.

X.

Konrad III verleiht in Ulm dem Sohne des Guido Visconti von Mailand, Otto, den Hof Massini als Lehen und bestätigt ihm das fodrum von Albuziago und Besenate.

1142 Ulm.

Abgedruckt Böhmer Acta imp. sel. 1, 79 aus einer Abschrift sec. 17 im Arch. St. Fedele zu Mailand.

Auszug aus einer Abschrift sec. 16 v. Meiller im Oesterr.-Notizenbl. 1, 228; Regest Stumpf die Reichskanzler 2, 296.

In nomine sancte et individue trinitatis. Conradus dei gratia Romanorum rex secundus. auctoritas regie dignitatis nos admonet eos gratis beneficiis retinere et beneficare, quos in pace et bello cognovimus stabiliter in nostra fidelitate permanere. eapropter omnibus Christi nostrisque fidelibus tam futuris quam presentibus notum esse volumus, qualiter nos fidei nostro Othoni, filio Guidonis Vicecomitis, Mediolanensis civis, cuius avus pro fidelitate regni a Romanis fuit interfectus, curtem Massini cum omnibus suis pertinentiis, ubicumque sita sint, tam in Mediolani archiepiscopatu quam in Novarie episcopatu vel alibi, scilicet fodro, terris cultis et incultis, pratis, pascuis, silvis, venationibus, piscationibus, aquis, aquarum decursibus, molendinis, districtibus, albergariis, honoribus, conditionibus, exitibus et redditibus, per hanc preceptalem paginam in beneficium dedimus. et insuper fodrum de Albuziago et Bezenate^{a)} presenti auctoritate eidem Othoni suisque heredibus confirmamus et corroboramus. decernimus ergo, ut nullus successorum nostrorum, regum seu imperatorum, dux, marchio, comes vel vicecomes aut alia quolibet persona, magna seu parva, huius precepti nostri paginam infringat, sed prefatus Otho beneficia sibi concessa omni deinceps tempore *sicura*^{b)} possessione obtineat. si quis vero, quod absit, hoc nostrum preceptum violare temptaverit, mille libras auri componat, quarum partem dimidiam camere nostre, reliquam vero predicto Othoni suisque heredibus persolvat. ad confirmandam hanc nostram concessionem presentem cartam inde scribi et sigilli nostri impressione insigniri iussimus manuque propria, ut infra videtur, corroboravimus. et ut plenius exponamus, quidquid pertinet ad curtem Massini in Longobardie partibus, nos predicto Othoni confirmamus.

Signum domini Coradi Romanorum regis II.

Ego Arnoldus cancellarius vice Marcolfi Moguntini archiepiscopi et archicancellarii recognovi.

Anno dominice incarnationis MCXLII, indictione IIII, regnante Conrado Romanorum rege II, anno vero regni eius IIII. datum Vlme in Christo feliciter. amen.

a) v. Meiller Forum de Elburiago et Gexuate. b) HS. sibora.

XI.

Frau Luitgard überträgt ein Gut in Beuren an Kloster Ottenbeuren, welches letzteres sich den Besitz desselben durch Zahlung von 60 Pfund Augsburgur Münze an Herzog Welf und von 60 Pfund Ulmer Münze an den Freien Sibold von Herrlingen sichert.

Zwischen 1145 und 1180.¹⁾

Aus Chronicon antiquiss. Ottobur. XVI²⁾ abgedruckt v. Kaiser im Jahresbericht des hist. Ver. im Oberdonaukreise für 1838 S. 80, in verbesserter Gestalt Steichele Archiv für die Geschichte des Bisth. Augsburg 2, 32.

Besprochen Wirt.-Urk. Buch 2, 421.

Luitgardis, illustris femina, predium Buron, quod hereditate possederat, post decessum fratris sui rogatu prefati abbatis (*Isingrini*) monasterio (*Ottin-burensi*) contulit, quod quia dux Welfo iniuste invaserat, sexaginta libris Augustensis monete predictus abbas ab eodem redemit, ea condicione interveniente, ut ipsi duci in beneficium concederetur. advocato autem predictae femine Siboldo, libero homini de Horningin, date sunt LX libre Vluensis monete, ut manu dante ipsius donacio eiusdem femine firmaretur.

¹⁾ Abt Isingrin nach Feyerabend Jahrbücher von Ottenbeuren 2, 82 und 192 von 1145—1180.

²⁾ „Mit Schriftzügen dem zwölften und dreizehnten Jahrhundert angehörig geschrieben.“ v. Kaiser a. a. O. 77.

XII.

Kaiser Friedrich I bestätigt die Besitzungen des Bisthums Konstanz und erneuert die von seinem Vorgänger Dagobert festgestellten Grenzen desselben, darunter die Ostgrenze gegen das Bisthum Augsburg, welche die Iller bis zu ihrer Mündung in die Donau und von da die Strecke bis zur Villa Ulm bildet.

1155 November 27 Konstanz.

Aus dem Orig. im Generallandesarchiv zu Karlsruhe abgedruckt Dümge Reg. Bad. 139, Wirt. Urk.-Buch 2, 95 und anderwärts.

Regest Böhmer n. 2354; Stumpf die Reichskanzler 2, 326.

† In nomine sancte et individue trinitatis. Fredericus divina favente clementia Romanorum imperator augustus. desiderium, quod ad sublimationem ecclesiarum et honorem ecclesiasticarum personarum pertinere cognoscitur, imperialem benivolentiam nostram gratuita pietate decet annuere et fidelium nostrorum petitionibus congruum impertiri suffragium. eapropter notum sit omnibus Christi imperique nostri fidelibus, qualiter nos dilectissimi nostri Heremanni Constantiensis episcopi indefessum fidelitatis obsequium clementer animadvertentes ecclesiam beate semperque virginis Marie, cui deo auctore presidet, tanto pre ceteris specialius diligere et amplioribus sublimare honoribus intendimus, quanto studiosius quantove efficacius in republica nostra gubernanda hactenus nobis cognoscitur affuisse. decernimus igitur non solum eam nostris beneficiis decorare, verum etiam omnia, que a sanctissimis et gloriosissimis antecessoribus nostris, dive memorie regibus et imperatoribus, ab omnibus retro temporibus usque ad nos in possessionibus, in terminis, in emunitatibus, in mercato et moneta, in portu et theloneo seu in ceteris iusticiis eidem ecclesie collata sunt, nos presentis scripti privilegio communimus et imperiali auctoritate corroboramus, inprimis distinguentes terminos parrochie inter Constantiensem episcopatum ceterosque adiacentes, sicut ab antecessore nostro felicis memorie Tageberto rege tempore Marciani Constantiensis episcopi distinctos invenimus, videlicet versus orientem inter Constantiensem et Augustensem episcopatum, sicut Hillara fluvius eadit in Danubium ac deinde usque Vlmam villam nostram, versus aquilonem vero

inter episcopatum Wirzeburgensem et Spirensen usque ad marcham Francorum et Alemannorum *etc.*

Et ut hoc ratum et inconvulsum omni evo permaneat, presentem inde paginam conscribi iussimus et sigillo nostro aureo insignivimus, adhibitis idoneis testibus, quorum hec sunt nomina: Kōnradus Augustensis episcopus, Kōnradus Wormatiensis episcopus, Frideloch Augiensis abbas, Wernherus abbas sancti Galli, Adelbertus Campidonensis abbas, Welfo dux, Bertoldus dux Burgundie, Kūnradus dux frater imperatoris, Heremannus marchio de Baden, Rūdolfus comes de Rammesberg, Hunbertus de Lenzeburch et frater eius comes Ōdalaricus, Eberhardus comes de Nellenburch, Marewardus comes de Veringen et filii eius, Hartmannus comes de Kugebure et frater eius, Adelbertus comes de Dilingen et alii conplures.

Signum domini Frederici Romanorum imperatoris augusti. (*Monogramm.*)

Ego Arnoldus Moguntie sedis archiepiscopus et archicancellarius recognovi.

Data Constantie anno dominice incarnationis millesimo CLV, indictione IIII, V kalendas Decembris, regnante domino Frederico Romanorum imperatore augusto, anno regni eius quarto, imperii vero primo. actum in Christo feliciter. amen.

XIII.

Friedrich I befiehlt seinem Oheim Bischof Otto von Freisingen, sich zu einem Zuge gegen Mailand auf einen bestimmten Tag in Ulm einzufinden.

1156 Juli Nürnberg.

Abgedruckt Pertz Mon. 4, 99.

Fridericus dei gratia Romanorum imperator et semper augustus dilecto patruo suo Ottoni Frisingensi episcopo gratiam suam et omne bonum. quia divinae providentiae clementiae urbis et orbis gubernacula tenemus, iuxta diversos eventus rerum et successiones temporum sacro imperio et divinae rei publicae consulere debemus. cum enim ea, quae necessitatis causa instituta fuerint, cessante necessitate cessare debeant, expeditionem, quam proxime Wirzeburch

propter invasionem Graecorum in Apuliam iurari praecepimus, post fugam eorum tibi caeterisque principibus relaxamus, ut ad alia imperii negocia promptiores eos invenire possimus. verum quia Mediolanensium superbia iamdiu caput contra Romanum erexit imperium et modo sua fortitudine totam Italiam subvertere vel suo nititur subiugare dominio, ne tanta praesumptio nostro tempore praevaleat vel gloriam nostram plebs improba usurpare vel conculcare valeat, futuris casibus viriliter occurrere et ad destructionem eorum omne robur imperii excitare intendimus. ex iudicio igitur principum expeditionem contra Mediolanum a proxima pentecoste ad annum iuratam tibi indicimus, quam intime rogantes et praecipientes, quatenus ad eam nobiscum peragendam a vigilia pentecosten ad annum Vlmae nobis indubitanter occurras, certus, quod nec te nec aliquem principum nostrorum montem Apenninum transire cogemus.

XIV.

Tauschhandlung zwischen Kloster Roth und Ritter Berthold von Laupheim im Beisein des Kaisers und vieler Fürsten und Edlen in Ulm.

1181 Mai 5 Ulm.¹⁾

Abgedruckt Scheid Orig. Guelf. 2, 626 ex vetusto chartulario manuscripto, Wirt. Urk.-Buch 2, 212 nach Pappenheim Chronik der Truchsess von Waldburg 1, 18, »der sich auf die im Kloster Roth noch aufbewahrte Urkunde bezieht, von welcher Stadelhofer Hist. Coll. Roth. 1, 41 bemerkt: tabulas appenso sigillo firmavit immortalis memoriae dux Welfo.«

Regest v. Stillfried und Märcker Mon. Zoller. 1, 15; Stumpf die Reichskanzler 2, 387.

Anno dominice incarnationis MCLXXXI, anno decemnovennalis cycli IIII, indictione XIII, concurrente in epactam III,²⁾ factum est concambium fratrum Rothensium cum quodam milite de Lupheim nomine Bertoldo, qui unus extitit de ministerialibus comitis Ottonis de Hohemberch,³⁾ ipso etiam eodem comite annuente et propria manu largiente cum duobus filiis suis, quorum senior

Eberhardus, iunior Otto nominabatur, quos tunc temporis educatos habebat, duci Welfoni ecclesiam Steinbach cum hominibus censualibus ad eandem ecclesiam pertinentibus et cetera predia ibidem ad predictum militem pertinentia cum omni iure legitimo et cum omnibus appendiciis suis nobis in conspectu Romani imperatoris Friderici et principum Romani imperii contradenda, quod et ita, ut prefatum est, peractum est. qui mox predictus dux Welfo in eodem loco a nobis, scilicet abbate Ottonone, fratrum Rothensium predium de villa, que dicitur Harde, quantumcunque ad nos pertinens, cum omni iure legitimo et cum *omnibus* appendiciis ad se pertinentibus predicto domino comiti Ottoni et filiis suis supra praeuominatis, sicut sua ab eis prius nobis tradenda, ita et nostrum predictum predium a nobis sibi tradendum suscepit et sic utrumque pactum firmavit. insuper, quia minus valeus in cambio nostrum predium fuit, LXVII talentis implevimus. igitur ut huius concambii et pacti deinceps imposterum actio sit firma, scripto notavimus quam plurimas personas nobiliores *et* inferiores, que huic actioni interfuere, quorum ex numero nobiliorum duo filii ipsius imperatoris primo testes existunt, videlicet dominus Heuricus, bone tunc indolis imperialis regiminis, et frater eius dux Fridericus; secundo princeps et dux Welfo, qui huius concambii et pactionis auctor et confirmator extitit, cuius etiam sigillo presentem paginam munivimus; deinde palatinus comes Hugo de Thuwingen et filius eius comes Rudolfus, marchio et comes Henricus de Rumesperch, ipse etiam predictus comes Otto cum predictis filiis suis et predicto ministeriali milite suo Bertholdo de Lupheim, qui incitatores et authores et consummatores cum predicto duce Welfone huius concambii et pactionis fuere; deinde frater eius comes Harthmannus de Baldelheim,⁴⁾ comes Henricus de Voriugen, comes Ludovicus de Helfinstein, comes Fridericus de Zollera, dominus Eberhardus et frater eius dominus Swiggerus de Eichheim, dominus Heinrichus de Stetin, dominus Vdalricus de Bachin; de ministerialibus autem dominus Marquardus de Sweudine, qui etiam huius concambii diligens compaginator extitit, dominus Bertholdus de Tanna, dominus Eberhardus et filius eius Bertholdus et patruus ipsius dominus Chunradus de Walechse. data autem et peracta sunt hec III nonas Maii in regali curia Ulme civitatis.

⁴⁾ Die vorliegende Beurkundung des im J. 1181 vollzogenen Tausches wird, wenn die von Heinrich gebrauchten Worte bone tunc indolis imperialis regiminis seine inzwischen erfolgte

Erhebung zum Kaiser voraussetzen lassen, in das Jahr 1191, in welchem Heinrich April 15 die Regierung antrat und der als Siegler aufgeführte Herzog Welf Dezember 15 starb, zu setzen sein.

²⁾ Statt concurrente III, epacta III.

³⁾ Da der Name Otto in dem Geschlechte der Grafen von Hohenberg sonst nicht vorkommt, während er neben den Namen Eberhard und Hartmann bei den Grafen von Kirchberg heimisch ist, und da Laupheim und Balzheim wohl als Kirchbergische, nicht aber als Hohenbergische Besitzungen bekannt sind, so ist ohne Zweifel Kirchberch zu lesen.

⁴⁾ Vermuthlich verschrieben für Baldesheim.

XV.

Witegow von Alpeck gründet auf dem St. Michael-Berg bei Ulm ein Armen- und Fremdenhospiz und übergibt dasselbe dem Abt Diethelm von Reichenau, welcher die Stiftung beurkundet und bestätigt.

1183 Ulm.

O aus Stuttg. Staatsarch. or. mb. c. sig. pend.

V verglichen Ulm Stadtarch. vid. mb. c. sig. pend. der bischöflich Konstanzischen Kanzlei 1328 September 27.

Abgedruckt mit literarischem Nachweis Wirt. Urk.-Buch 2, 233 ff., in deutscher Uebersetzung bei Gallus Oheim Chronik von Reichenau herausgeg. von Barack in der Bibl. des Lit. Ver. in Stuttg. LXXXIV. 132 f.

Regest Stumpf die Reichskanzler 2, 393.

† In nomine sancte et individue trinitatis. cum ex verbis ipsius domini discamus: „date elemosinam et omnia munda sunt vobis.“ notum sit omnibus tam presentibus quam futuris, quod nobilis quidam Witegow de Albege pro salute et remedio anime sue et omnium parentum suorum a quodam ministeriali Augensis ecclesie pretio interveniente obtinuit, ut montem sancti Michaelis apud Ulmam situm cum omnibus appenditiis^{a)} suis, quem usque ad hoc tempora iure proprietatis possedit, in usus Augensis ecclesie conferret et omne ius et proprietatem et possessionem in ecclesiam transferret. ex consilio autem religiosorum illius temporis virorum instituit, ut predictus locus domus hospitalis, pauperum refocillatio et asylum peregrinorum, in eternum permaneat. eidem domni prepositum cum aliis canonicis sub Augustini regula devote degentibus preficiendum ordinavit. ut autem peregrinantes in eodem loco, quia propter

ipsum precipue est fundatus, honestam consolationem de communi alimonia fratrum assidue inueniant, prepositus eiusdem loci personas ad seruendum deo congruas recipiat et in recipiendo illas modum non excedat, ne pauperum consolatio decreseat, fratres in prefato loco prepositum sibi libere eligant et electum sui ordinis abbati Augensi pro investitura ab ipso suscipienda quantocius, ne locus desoleatur, representent, si vero, quod deus avertat, in dicta electione partes fuerint, abbas Augensis consilio advocati illius domus *partis*^{b)} senioris electum investiat, sin autem fratres sine rationabili causa electionem distulerint, abbas Augensis consensu advocati, ne domus pauperum destituatur, scitatis^{c)} fratribus, ubi advocatus fuerit presens, causam dilationis diligenter inquirat et ad eligendum prepositum in deo persuadeat, sin autem iniste rennerint, abbas cum advocato de regula Augustini honestam personam ipsis preficiat, notum sit etiam omnibus, quod Witegowo, fundator istius loci, pro defensione absque omni exactione iure domini ab abbate Augensi suscepit advocatiam et, eadem advocatia ut ad omnem suam posteritatem, scilicet ad seniores masculorum, transeat, instituit, item dictus loci fundator omnibus suis hominibus pro remedio anime sue res suas tam mobiles quam immobiles ad montem Michaelis conferendi libertatem ordinavit, similiter dicte domus auctor pro honestate et utilitate loci ab ipso loco et ab omnibus pertinentibus ad ipsum congregationem mulierum omnimodis remove firmiter instituit, videlicet ne secundum consuetudinem aliorum cenobiorum sorores in consortium fratrum assumantur.

Ego Diethelmus Augensis abbas consensu fratrum meorum et ministerialium communicato consilio, ut hec ordinationis Witegowi constitutio, quam honestam et rationabilem et intuitu dei inceptam vidimus, firmam apud nos et successores nostros sue perfectionis tenorem obtineat et domus beati Michaelis de immutabili donatione gaudet, placuit nobis prefatas traditiones sigillo ecclesie nostre communire, concedimus etiam, ut liceat omni familie Augensis domus servorum et ministerialium facere commercium vobiscum rerum suarum mobilium et immobilium per donationem, commutationem et venditionem.

Huius rei testes sunt: Lintpolt dux Austrie, Radolfus palatinus de Twingin, Manegoldus comes de Veringin et filius suus Eberhardus, Burchardus comes de Hohenberc, Cunradus de Scuzinriet, Diemo de Gundilvingen, Ernest de Stuzzelingen et alii quam plures.

Acta sunt hec anno dominice incarnationis MCLXXXIII, indictione II, regnante Friderico Romanorum imperatore invictissimo et semper augusto, in ipsius conspectu apud Ulmam.

a) V appendentiis. b) O und V caritatis. c) V citatis.

XVI.

Abt Kuno von Ellwangen überlässt den Brüdern in Kaisersheim für die Dauer seines Lebens etliche Zehnten zu Aichheim gegen den dritten Theil eines halben Talents Ulmer Münze.

Zwischen 1188 und 1217.¹⁾

Abgedruckt Wirt. Urk.-Buch 2, 251 aus dem Orig. im k. Reichsarchiv zu München. Regest v. Lang Reg. Bo. 1, 345.

In Christi nomine noverint omnes tam presentes quam post futuri homines, qualiter ego Cūno, dei gratia Ellwagensis ecclesie dictus abbas, dilectis in Christo fratribus in Caisheim decimam unius mansi mei in Aicheim cum omni decima, quam de predio suo in eadem villa constituto mihi persolvere tenerentur, absque decima frugum, tantum usque ad finem vite mee, pro commutatione tercii dimidii talenti Vlmensis monete tradiderim.

¹⁾ „Abt Kuno, von 1188—1221, schreibt sich von 1217 an zugleich abbas Fuldensis.“ Kausler a. a. O.

XVII.

Bischof Diethelm von Konstanz erlaubt dem Propst und den Brüdern auf dem St. Michael-Berg in Ulm die Verlegung ihres Wohnsitzes in die Ebene unter Bestätigung ihrer seitherigen Rechte.

Zwischen 1190 und 1206.¹⁾

O aus Stuttg. Staatsarch. or. mb., das anhängende Siegel hat die befremdliche Umschrift: Cunradus dei gratia Constantiensis episcopus.²⁾

V verglichen Ulm Stadtarch. vid. mb. c. sig. pend. der bischoflich Konstanzerischen Kanzlei 1328 September 27.

Abgedruckt Kuen Coll. script. 5b, 307; Wirt. Urk.-Buch 2, 266. Kuen will den Rest eines Datums kennen: Constantiae anno domini M.... V kalendas Octobris indictione..., indem er dazu bemerkt: annus, quo datus est a Diethelmo hic consensus, item Romana indictio fugientibus in pergameno litteris detegi laud amplius certo potest.

Diethelmus, dei gratia Constantiensis ecclesie episcopus, dilectis filiis, preposito et fratribus eius, tam presentibus quam futuris, in monte sancti Michaelis Ulme existentibus, salutem in domino. ad nostram sollicitudinem pertinet episcopalem, omnibus iusta petentibus facilem assensum prebere, religiosis autem crucem Christi cottidie baiolantibus paterna consolatione subvenire et contra omnem calumniam improborum tuitionem providere. eapropter auctoritate duplici, qua fruimur, iure episcopali et iure fundi nostri pertinentis ad nostram Augensem ecclesiam, indulgemus vobis liberum arbitrium transferendi habitationem vestram a monte, in quo estis, in planum, quem^{a)} prelegitis^{b)} oportunum vestris officinis. statuimus etiam, ut hec mutatio loci sine omni preiudicio iuris et rationum imperpetuum vestrarum^{c)} consistat, item ut locus, quem ad monasterium construitis, pace et privilegio religioni debito inviolabiliter gaudeat. decernimus etiam, cum fundus ecclesie vestre iure proprietatis ad nostram Augensem ecclesiam pertineat, ut liceat omni familie Augensis domus servorum et ministerialium facere commercium vobiscum rerum suarum mobilium et immobilium per donationem, commutationem et venditionem. si quis autem hanc paginam nostre confirmacionis in iure vobis debito aliquatenus vobis infregerit, anathema sit et indignationem domini Ihesu Christi et matris eius sancte Marie, nisi respiciat, perpetuo incurrat. amen.

a) Sic. b) V prelegitis. c) V nostrarum.

¹⁾ Diethelm, Abt von Reichenau und später zugleich Bischof von Konstanz, regierte in letzterer Eigenschaft von 1190 - 1206.

²⁾ Bischof Konrad von 1209 - 1233.

XVIII.

*Herzog Ottokar von Steiermark erneuert zu Gunsten der Kaufleute
von Regensburg, Köln, Achen und Ulm die Marktordnung seines
Vaters Ottokar für Ens.*

1191.

Abgedruckt aus München Reichsarch. or. mb. c. sig. pend. laes. v. Meiller Oesterr.

Arch. 10, 92; unrichtig Scheid Orig. Guelf. 3, praef. 30.

Besprochen Gemeiner Regensb. Chron. 1, 280; Oberleitner Oesterr. Arch. 27, 62;
Stälin Wirt. Gesch. 2, 779.

In nomine sancte et individue trinitatis. laudabile et gloriosum est scripture testimonium, quod contra emergentes calumnias hominum inconcussam rerum actionem sua incommutabili loquitur veritate. huius rationis prospectu ego Otacher, dei gratia dux Stirie, universitati fidelium notum facio, qualiter iura nundinarum Anasensis ville ad instantiam Ratisponensium et consilio eorum ministerialium, scilicet Herrandi dapiferi mei de Wildonia, Hartnidi de Orte marscalei, Gundakari de Stira, Ottonis de Volchd,^{a)} Ortolfi camerarii de Gonewiz, renovavi et perpetua stabilitate firmavi, ut non alia iura a Ratisponensibus, Coloniensibus, Achensibus, Vlmensibus exigantur quam ea, que a prime institutionis tempore ordinatione patris mei felicis memorie, Otacheri marchionis, eis imposita fuerunt. forma autem renovationis hec est, ut in annuntiatione beate Marie virginis queque navis Anasum veniens ibi maneat usque ad terminationem fori et nichil ab ea exigatur, hoc excepto, quod, si in prima vespera venerit, transeat, si vero mane, non procedet. preterea quelibet navis vinum vel frumentum ferens vel alia victui necessaria liberum habeat transitum usque ad festum beati Georii; si vero deinde transire voluerit, manere cogatur, de navibus manentibus nil exigatur. peracto vero foro et ibidem navibus oneratis comes Ratisponensis cum iudicibus de villa ad portum veniens a nautis inquirat, quid queque navis ferat. de centenario XII denarios persolvat, tum de cera, tum de cutibus et de equipollentibus. si vero indices ville nautis non crediderint, de quibuscumque eos impeierit, naute iuramento suo se defendant.^{b)} quecumque etiam

navis vinum vel frumentum fert in tempore fori, tum de modio frumentum de carrada vini XII denarios persolvat. item cum quilibet navis iuxta statutum satisfecerit et comes Ratisponensium recesserit, quidquid mercis ad litus ducatur, XII denarios de plastro persolvat. hoc facto sursum naves trahantur, posterior pars manens, ubi prima fuit, et sic liberum per totum annum habeant transitum. similiter de planstris per pontem transeuntibus, quancumque mercem ferant, XVI denarios persolvant. si vero mercator eques transeat post planstrum, nil persolvat. si autem sine plastro transeat, quancumque mercem ferat, obulum persolvat. de equis oneratis nec plus nec minus quam VI denarii exigantur. planstra in Ruziam vel de Ruzia tendentia XVI denarios persolvant nec retineri debent. planstra, que in ipsa villa onerantur, XII denarios persolvant. insuper, quicquid emere vel vendere cum auro vel argento voluerint, potestatem habeant. mercatores ultra terminos venientes, videlicet de Masthrihet et de externis partibus, eandem iustitiam, quam tempore patris mei dederunt, adhuc persolvant (in descensu dimidium fertonem argenti, libram piperis, duos calceos et cirotecas, in ascensu^{e)} fertonem argenti)^{d)}. preterea initium fori debet esse feria secunda diebus rogationum, finis eiusdem in vigilia Pentecosten; quod si factum non fuerit, Ratisponenses in C librarum estimationem mihi tenebuntur.

Hec autem renovationis cartula data est anno M^o C^o^{e)}, primo anno imperii Heinrici imperatoris et semper augusti, presentibus: Gernungo de Strechowe, Pillungo de Chierhaim, Ortolfo de Griezchierchen, Dietrico de Hohenstophe, Friderico de Miersdorf, Dietmaro de Putenowe, Pertholdo de Stegen, Gotscalcio, Hartnido, Otachero de Stangen, Heinrico de Enswalde, Vlrico de Chienowe, Gerlocho de Chirdorf, Vlrico de Starchenberch, Ottone de Wartenowe, Dietmaro de Jamesdorf, Richero de Marchpurch et aliis quam pluribus. ut autem omnis dubietatis scrupulus de medio tollatur, hanc cartam sigilli nostri impressione signavimus et contra emergentes calumnias malignantium hominum in perpetuum communiavimus. facta est autem ista commutatio ex legatione Ratisponensium et istis presentibus: comite Vtone et Alberto filio suo de Prunenlaite, Hartwicus de Pierchingen et filius suus Hartwicus, Engelbertus Zûfe, Sigefridus Pammezare.

a) Sic. b) „Zwischen den Worten defendant und quocumque hat das Original eine Rasur, welche fast zwei Zeilen umfasst und nur noch einige Buchstaben erkennen lässt. Der dadurch

entstandene leere Raum ist (zweifelhaft, ob von anderer Hand) durch Striche ausgefüllt.“ v. Meiller. c) In or. descensu. d) „Die eingeschlossenen Worte sind von der nämlichen Hand nach dem Worte Masthrihet zwischen den Zeilen und theilweise am Rande der Urkunde eingeschaltet worden.“ v. Meiller. e) Sie.

XIX.

Kaiser Heinrich VI übergibt dem Kloster Salem Güter seiner Dienstleute Gerung und Konrad von Obersulgen als Eigenthum. Unter den Zeugen Gerwig von Ulm.

1193 Mai 13 Mosbach.

Abgedruckt Wirt. Urk.-Buch 2, 289 aus Karlsruhe Generallandesarch. cod. Sal. 1, 82.

In nomine sancte et individue trinitatis. Heinricus, dei gratia Romanorum imperator et semper augustus. ad eterni regni premium et temporalis imperii incrementum apud eum, per quem reges regnant, nobis proficere non ambigimus. si ecclesiis et viris religiosis ad ipsorum sustentationem et profectum munificentie nostre manum extendere procuraverimus. quare ad noticiam universorum Christi et imperii fidelium presentium et futurorum devenire volumus, quod ministeriales nostri, Gerungus et Conradus frater eius de Sulegin, allodium, quod habebant in Tephenthart et Alberswilaere et in loco, qui Velewen nuncupatur, maiestati nostre contradiderunt, eo tenore, ut nos ipsum allodium ecclesie et fratribus in Salem conferre curaremus. nos itaque, salute anime nostre pre oculis habita, intervenita quoque ministerialium nominatorum, consideratione eciam Eberardi abbatis eiusdem loci, adhibita cantela prefato monasterio necessaria, Lampperthheim, ubi copiosus fidelium nostrorum aderat numerus, quesivimus in sententia, si ipsum predium monasterio conferendi liberam haberemus facultatem, cumque ab omnibus id indicatum foret et approbatum, prememoratum allodium super reliquiis gloriose genitricis dei prefato monasterio donavimus inre proprietatis habendum et perpetuo possidendum. ad cuius rei certam in posterum evidentiam presentem cartam inde conscribi iussimus ac sigillo nostro communi.

Huius rei testes sunt: Otto Frisingensis episcopus, Manegoldus abbas de Tegerense, Chuno de Minzenbere, Otto de Hürwin, Marequardus de Annewilare, Trusardus Spirensis, Gerwicus de Ulma, Eberhardus de Amerstede, Eberhardus de Ūtingen et alii quam plures.

Acta sunt hec anno dominice incarnationis MCXCIII, indictione XI. datum apud Mosebach III idus Mai.

XX.

Papst Innocenz III nimmt die Brüder des heiligen Michael in Vlm nebst ihren Besitzungen in seinen Schutz und bestätigt das ihnen von dem Bischof von Konstanz bewilligte Recht des Begräbnisses ihrer Angehörigen.

1199 Mai 8 Lateran.

Aus Stuttg. Staatsarch. or. mb. mit hängender Bulle.

Abgedruckt Kuen Coll. script. 5b, 304; Wirt. Urk.-Buch 2, 331.

Innocentius episcopus, servus servorum dei, dilectis filiis, . . . preposito et fratribus sancti Michaelis regularem vitam professis, salutem et apostolicam benedictionem. iustis petentium desideriis dignum est nos facilem prebere consensum et vota, que a rationis tramite non discordant, effectum prosequente complere. eapropter, dilecti in domino filii, vestris postulationibus annuentes personas vestras cum omnibus bonis, que impresentiarum rationabiliter possidetis aut in futurum iustis modis deo propitio poteritis adipisci, sub beati Petri et nostra protectione suscipimus, specialiter autem concessionem super sepeliendis vestris fratribus, conversis et familia, a venerabili fratre nostro, Constantiensi episcopo, diocesano vestro, vobis factam, sicut provide⁹ facta est et in autentico eiusdem episcopi continetur, auctoritate vobis apostolica confirmamus et presentis scripti patrocinio communimus. nulli ergo omnino hominum liceat hanc paginam nostre protectionis et confirmationis infringere vel ei ausu temerario contraire. si quis

autem hoc attemptare presumpserit, indignationem omnipotentis dei et beatorum Petri et Pauli apostolorum eius se noverit incursurum.

Datum Laterani VIII idus Maii pontificatus nostri anno II.

a) Auch die Lesart proinde ist möglich.

XXI.

Die Wittve des ermordeten Königs Philipp, Königin Irene, übergibt einen Hof in Oberesslingen an die Kirche in Adelberg. Unter den Zeugen Notar Ulrich von Ulm.

1208 August 20 Hohenstaufen.

Abgedruckt Wirt. Urk.-Buch 2, 370 aus dem Orig. im Staatsarch. zu Stuttgart.

Regest Böhmer Zusatz zu n. 120.

Maria, dei gratia Romanorum regina augusta, universis hoc presens scriptum intuentibus. „iudicia dei abissus multa!“ cum dilectus dominus ac maritus noster Philippus, gloriosus Romanorum rex augustus, sicut divina previdit ordinatio et fieri permisit eius occulto iudicio, ab hac vita decesserit intestatus, nos, que adhuc ei superstes sumus et per iustum et legitimum matrimonium, quo ei coniuncti fuimus, secum fuerimus unum corpus, id quod ipse dominus noster, crudelissima morte preventus, nec fecit nec facere potuit, dignum censuimus per nos hoc supplere, maxime cum nos per gratiam ipsius in universam omnium bonorum suorum legitimam intraverimus hereditatem, hoc ipso domino nostro diu ante diem obitus sui ordinante. notum igitur facimus omnibus hoc publicum instrumentum insipientibus, quod nos pro salute anime iam dicti domini nostri quandam curiam nostram in superiori Ezelingen cum omni iure in iustam proprietatem tradidimus ecclesie in Madelberch, ut illa curia de cetero deserviat omnibus personis in ipsa ecclesia Madelberch deo iugiter famulantibus. ad maiorem igitur huius facti nostri certitudinem et ne postmodum id revocari possit in dubium, presentem inde cartam conscribi iussimus et sigillo nostro communiri.

Testes huius rei sunt: comes Ludewicus de Wirtemberg, Viricus notarius de Vlma, Bernoldus de Stophen, Egeno de Stophen, Eberhardus de Ticimbah et alii quam plures.

Datum: apud Stophen. XIII kalendas Septembris, indictione XI.

XXII.

*Handfeste der Stadt Bern. Unter den Zeugen Konrad von Ulm.
Notar König Friedrichs.*

1218 April 15 Frankfurt.

Abgedruckt Walther Versuch 134; Schreiber Urk.-Buch von Freiburg 1, 26; Gaupp Deutsche Stadtrechte des Mittelalters 2, 44 und anderwärts.

Regest Böhmer n. 224. Literatur über die neustens bezweifelte Aechtheit der Urkunde Gengler Cod. jur. municip. Germ. 1, 197 und 971.

Fridericus, dei gratia Romanorum rex et semper augustus et rex Sicilie, dilectis devotis sculteto, consulibus et universis burgensibus de Berno in Burgundia gratiam suam et omne bonum. quum Berchtoldus, dux Zeringie, burgum de Berno construxit cum omni libertate, qua Conradus Fribureum in Brigaw construxit, ac libertate donavit secundum ius Coloniensis civitatis, Henrico imperatore confirmante et cunctis principibus corone Romani imperii, qui aderant, consentientibus, notum fieri volumus vobis et universis presentem paginam inspecturis, quod nos auctoritate regie celsitudinis ipsum burgum de Berno et universos burgenses ibidem nunc commorantes et postmodum illuc transmeantes in nostrum et imperii Romani dominium recepimus et defensionem, in perpetuum vos liberos facientes et posteros vestros et absolventes ab omni servitii exactione etc.

Presentibus et annuentibus corone nostre principibus, videlicet Chunrado I dei gratia Metensi et Spirensi episcopo cancellario nostro, . . . eadem gratia Babenbergensi episcopo, Ludovico de Oettingen, Gotfrido de Hohenlow, Anselmo de Justingen consiliario curie nostre, magistro Chunrado de Vlma notario nostro,

Eberhardo de Winterstetten pincerna, Cunrado de Walpurch dapifero, . . . de Papenheim marascaleo nostro et aliis quam multis principibus et fidelibus nostris laudantibus et assensum prebentibus universis. ut autem hec a posteris nostris rata et firma permaneant et in perpetuum illibata, presens instrumentum vobis et posteris vestris conscribi et dari fecimus et sigillo aureo nostre regie celsitudinis communiri.

Datum apud Frankfurt, anno gratie MCCXVIII, septimo decimo kalendas Maii, sexte indictionis.

Signum domini Friderici secundi Romanorum regis augusti et gloriosi regis Sicilie.

XXIII.

Siboto von Alpeck und sein Sohn Witegow schenken die Kirche in Hörvelsing en mit dem Patronatrechte und andern Zugehörungen dem Erzengel Michael bei Ulm für die Bedürfnisse der Gott daselbst dienenden Brüder.

1219 September 29 St. Michael-Kirche bei Ulm.

Abgedruckt Kuen Coll. script. 5b, 308; in verbesserter Gestalt Wirt. Urk.-Buch 3, 85.

In nomine sancte et individue trinitatis. quia necesse est, ut ea, que in tempore geruntur, ne cum tempore labantur, apicibus litterarum commendentur, cuius rei gratia notum sit unisersis Christi fidelibus tam futuris quam presentibus, quod ego Siboto de Alpegge et Witigogus filius meus pro remedio animarumstrarum ac salute parentum nostrorum ecclesiam in Hervelsing en cum iure patronatus et aliis pertinentiis beato Michaeli archangelo apud Ulmam in perpetuos usus fratrum ibidem deo famulantium liberaliter atque solenniter contulimus. ut autem huiusmodi donatio maioris roboris censeatur, presentem paginam sigilli nostri appensione communivimus.

Acta sunt hec anno incarnationis dominice MCCXVIII, tertio kalendas

Octobris. in ipsa ecclesia sancti Michaelis coram Henrico plebano, Hainrico decano, Luithardo sacerdote, Hainrico sacerdote, Ulmensibus, Bilgerino nobili de Hutwil,^{a)} Eberhardo milite de Luterstein, Sifrido milite et Lieningo milite et aliis multis testibus huc vocatis.

a) Kuen Bilgino nobili de Hutwil. b) Kausler vermuthet Plienigo.

XXIV.

Bischof Siegfried von Augsburg bestätigt die Uebergabe der Kirche in Hörzelsingen an die Kirche des heiligen Michael bei Ulm.

1219 November 15 Augsburg.

Aus Stuttg. Staatsarchiv, neuestens aufgefunden Original-Urkunde, das Siegel fehlt, die roth und grün seidene Schnur, an der das Siegel hieng, ist noch durch das Pergament geschlungen. Im Orig. für ae geschwänztes e.
Abgedruckt Wirt. Urk.-Buch 3, 88 nach Kuen Coll. script. 5b, 309.

In nomine patris et filii et spiritus sancti amen. Sifridus, dei gratia Augustensis ecclesie episcopus, quotiens donationes alicue fiunt in subsidium ecclesiarum, talis adhibenda est discretio et sollicitudo, ne ea, que rationabiliter sunt acta, processu temporum casu quolibet in irritum sive in dubium valeant revocari. huius itaque rei gratia notum facimus universis tam futuris quam presentibus Christi fidelibus, quod, cum nobilis vir dominus Siboto de Alberke divino motus instinctu proprietatem et^{a)} ins patronatus ecclesie in Hervisingen cum suis pertinentiis ecclesie sancti Michaelis apud Ulmam in perpetuos usus fratrum ibidem deo militantium pro salute anime sue ac parentum suorum liberaliter et sollempniter tradidisset, nos ad instantiam et devotionem dilecti in Christo fratris Sifridi prepositi et conventus loci iam dicti deo principaliter inspecto ad meliorationem prebendarum, que tenues ibi sunt admodum et pauperes, mediantibus dominis nostris, capitulo maiori, et prebentibus assensum, auctoritate episcopali dispensantes, curam animarum supradictae ecclesie Hervisingen, salvo in aliis iure diocesani, contulimus ecclesie sancti Michaelis.

ita tamen, quod illa ecclesia, de Hervising scilicet, per sufficientem et honestum vicarium, qui sciat et valeat commissam sibi regere plebem, debeat ordinari. ut autem factum nostrum non parva deliberatione provisum attemptatione^{b)} qualibet impugnari non possit, nedum infringi, presentem paginam sepedicte ecclesie sancti Michahelis indulsimus^{c)} sigilli nostri munimine roboratam.

Acta sunt hec Auguste, anno dominice incarnationis millesimo CC^o XVIII^o VII^o decimo^{d)} kalendas Decembris, coram domino Rappotone maiore preposito Alberto custode, Hainrico de Mændechingen, Hainrico Hûchingo, arcidiaconis Wernhero Snelmanno^{e)} sudiacono, canonicis Augustensibus, Chunrado decano de Urspringen, magistro Kunone iuniore^{f)} de Wisinstæie et aliis quam pluribus testibus ad hoc vocatis.

a) Kuen sive. b) Kuen attentione. c) Kuen inclusimus. d) Kuen undecimo. e) Kuen Inctmanno. f) Kuen minore.

XXV.

Pleban Heinrich von Ulm beurkundet eine unter genannter Bedingung rollzogene Uebertragung von Gütern in Tiefenhülen und anderen Orten an die Kirche der heiligen Maria in Ulm.

Um 1220¹⁾

Aus Karlsruhe Generallandesarchiv cod. Sal. 1, 125 unter der Aufschrift: privilegium
Heinrici plebani in Ulma super quibusdam agris in Tüfenhulwe.
Abgedruckt Wirt. Urk.-Buch 3, 107.

Heinricus,^{a)} dei gratia plebanus in Ulma, hec. notum sit tam presentibus quam futuris, quod Henricus et Conradus et Albertus, homines sancte Marie Augensis ecclesie, predium quoddam Ulmensi ecclesie sancte Marie contulerunt, videlicet duo ingera ante portam monachorum in Tinfinhuliwi, et agrum unum Wezilo de Husin, agrum pratosum Conradus de Grezzingen cum suis heredibus. Alberto vero de Grecingin concambium in Caltiwil datum est pro agro in Asangi, hoc pacto, ut fratres in Tyufinhuliwi idem predium a sancta Maria

Ulmensis ecclesie in fendo perpetualiter teneant censumque unum casum in festo sancti Michaelis plebano annuatim persolvant.

Set quoniam facta bona mutabilitas et inconstantia hominum infringere solet, testes, quorum consensu et presentia ista perpetrata sunt, huic libello nominatim inscripsimus et sigillo nostre auctoritatis munivimus ego *Heinricus*^{a)}, plebanus humilis in Ulma, cum burgensibus eiusdem loci, Ottonis Sumerkelti, Dieterici Vogilleri,^{b)} Ulrichi Butiezzi eorumque filiorum et Cünradi de Glingenstein, facta quoque sunt hec presentibus et consentientibus Hainrico de Stuzzilingin et Alberto advocatis eorumque militibus et provisoribus, Gebinone videlicet, Ortolfo, Werinhero de Granihain, Conrado de Onburron.

a) Nach Urkunde XXIII und der oben angeführten Aufschrift der Vorlage. b) So deutlich die Vorlage, nicht, wie man erwarten möchte, Vogillini.

¹⁾ Vgl. Stälin Wirt. Gesch. 2, 538 Anm. 1.

XXVI.

Papst Honorius III nimmt das St. Michael-Kloster von Ulm in seinen Schutz und bestätigt demselben den Besitz der Kirche des heiligen Martin in Hörrelsingen.

1221 Mai 10 Lateran.

Aus Ulm Bibliothek des Vereins für Kunst und Alterthum in Ulm und Oberschwaben or. mb. laes., die Bulle, die, wie die Einschnitte zeigen, ursprünglich anhieng, fehlt. Abgedruckt mit Abweichungen, welche, die Treue gegen die Vorlage vorausgesetzt, auf eine zweite Fassung hinweisen, Kuen coll. script 5b, 309 und nach letzterem in verbesserter Gestalt Wirt. Urk.-Buch 3, 125.

Honorius episcopus, servus servorum dei, dilectis filiis preposito et conventui monasterii sancti Michaelis de Vlma^{a)} salutem et apostolicam benedictionem. sacrosancta Romana ecclesia devotos et humiles filios ex assuete^{b)} pietatis officio propensus diligere consuevit et, ne pravorum hominum molestiis agitentur, eos tanquam pia mater sue protectionis munimine confovere. ea propter, dilecti in domino filii, vestris iustis postulacionibus^{c)} grato concurrentes assensu personas

vestras et monasterium, in quo divino estis obsequio *mancipati*,^{a)} cum omnibus bonis, que impresentiarum rationabiliter possidetis aut in futurum iustis^{d)} modis prestante domino poteritis adipisci, sub beati Petri et nostra^{e)} protectione suscipimus, specialiter autem ecclesiam sancti Martini de Herbisingen,^{f)} sicut eam iuste ac pacifice possidetis,^{g)} vobis et per vos^{h)} monasterio vestro auctoritate apostolica confirmamus et presentis scripti patrocinio communimus.ⁱ⁾ nulli ergo omnino^{k)} hominum liceat hanc paginam nostre protectionis et confirmationis^{l)} infringere vel ei ausu temerario contraire, si quis autem hoc attemptare presumpserit, indignationem omnipotentis dei et beatorum Petri et Pauli apostolorum eius se noverit incursurum.

Datum^{m)} Laterani, VI idus Maii, pontificatus nostri anno quinto.

a) Kuen ad Ulmam. b) Kuen asueto. c) Hier ist das Pergament brüchig. d) Kuen conceptis, Kausler verbessert iustis. e) Kuen sub beatorum Petri et Pauli apostolorum et nostra. f) Kuen Hervelsingen. g) Kuen et capellam s. Andreæ sitam in villa Stozingen et alias ecclesias, quas iuste et pacifice possidetis. h) per vos fehlt bei Kuen. i) Kuen mit dem Zusatz: provisi (Kausler verbessert proviso), quod in dictis ecclesiis per confratres vestros vel vicarios idoneos divina sine alterius prejudicio celebretis. k) Omnino fehlt bei Kuen, wird von Kausler eingeschaltet. l) Kuen confirmationis et concessionis. m) Kuen datæ, Kausler verbessert datum.

XXVII.

König Heinrich VII beurkundet, dass sein Notar, Meister Marquard, Pleban in Ueberlingen, ein Haus bei Ulm mit Kapelle und Hof an Kloster Salem geschenkt habe.

1222 April 24 Werth¹⁾.

Aus Stuttg. Staatsarch. or. mb., das Siegel verloren gegangen.

Verglichen Karlsruhe Generallandesarchiv cod. Sal. 1, 155.

Abgedruckt Jäger Ulm im Mittelalter 734; Huillard-Bréholles Hist. dipl. Frid. sec.

2, 735; Wirt.-Urk. Buch 3, 133.

Regest Böhmer n. 16; Mone Ztschr. für die Gesch. des Oberrheins 2, 87.

Heinricus, dei gratia Romanorum rex et semper augustus. deo, creatori nostro, gratum et placens prestare non ambigimus obsequium et ad ntriusque

vite felicitatem nobis profuturum, si loca divinis mancipata obsequiis ampliare curaverimus et ad ipsorum commodum et profectum curam impenderimus diligentem. quapropter cognoscat universorum imperii fidelium tam presens etas quam successura posteritas, quod magister Marquardus, plebanus de Ubirlingin, familiaris, clericus et notarius noster, zelo ductus pietatis pro remedio anime sue domum suam, quam apud Ulmam propriis sumptibus fundavit, per manus nostras in presentia multorum nobilium apud oppidum nostrum Werdam Ebirhardo, venerabili abbati de Salem, et eidem monasterio cum capella et curte contradidit libere tenendam et perpetuo possidendam. ut autem eadem donatio firma semper et rata eidem monasterio permaneat, presentem paginam exinde conscriptam sigillo nostro iussimus communiri, statuentes et sub pena gratie nostre districte precipientes, ut nulli unquam persone liceat, donationem eandem infringere vel temeritatis ausu ei contraire, quod qui fecerit, iram tremendi iudicis et nostre offensam maiestatis se non dubitet graviter incurrisse.

Testes huius rei sunt: Otto venerabilis Wirzburgensis episcopus, Cünradus abbas de Tennibach, comes Hartmannus de Dilingin, comes Boppo de Henninbere, Heinrichs de Niffin, Gerlacus de Bütingin, Fridericus de Truhindin, Ebirhardus dapifer de Waltpure, Cünradus pincerna de Wintirstetin, Fridericus camerarius de Biginbure, Burchardus de Hohinbure, Cünradus de Bodimin, Cuno de Sûmirowe, Waltherus Nagillinus minister de Ulma, Oulricus Bilo et alii quam plures.

Actum apud Werdam¹⁾ ab incarnatione domini anno M^{CC}XXII^o, VIII^o kalendas Maii, indictione X.

¹⁾ König Heinrich hielt sich am 22. April genannten Jahres in Worms, am 24. in Achen auf, vgl. Böhmcr Reg. imp. a. 1198—1254 S. 213, daher Werd hier kaum Donauwerth bedeuten kann, sondern eher, wie Huillard-Bréholles meint, Kaiserswerth.

XXVIII.

Abt Heinrich von Reichenau überlässt an Kloster Salmansweil ein Grundstück bei der St. Gilgen-Kapelle in Ulm mit der Erlaubniss, Gebäude darauf zu errichten, und weiteren Zugeständnissen gegen einen immerwährenden jährlichen Wachszins.

1222 Juli 24 Reichenau.

Abgedruckt Wirt. Urk.-Buch 3, 139 aus Karlsruhe Generallandesarchiv or. mb. c. 2 sig. pend.

Universis Christi fidelibus hanc paginam inspecturis *Hainricus*, divina dispensatione Augensis abbas, subiectarum rerum notitiam et memoriam in perpetuum. que geruntur in tempore, ne labantur cum tempore, stili solent testimonio perennari. noverint igitur universi, noverint et singuli vestrum, quod ego *Hainricus*, Augensis abbas, tum divine caritatis intuitu, quo ecclesia ecclesie subvenire tenetur, tum venerabilis Ebrardi abbatis de Salem precibus inclinatus, fundum quendam in Ulma iuxta capellam beati Egidii situm, ecclesie nostre proprietatis titulo attinentem, sub annuo censu, id est pro libra cere camere nostre quotannis in assumptione beate virginis solvenda, de communi consensu totius capituli nostri monasterio de Salem iure perpetuo concessi possidendum. si vero pro exigentia edificii, quod in eodem fundo fratres prefati monasterii proponunt erigere, seu pro maioris commodi emolumento, utpote pro fabricandis officinis et curtilibus inserendis, aream sepedicti fundi sive de contiguo sive de vicino necesse fuerit elargari, sub hac eadem nostre concessionis indulgentia et sub eodem censu elargitionem illam volumus comprehendere et ratam haberi.

Actum publice apud Augiam in capella nostra, anno verbi incarnati M^o CC^o XXII^o^{a)}, VIII^o kalendas Augusti, presentibus: Burchardo ecclesie nostre preposito, Ebrardo decano, Hugone cellerario, Cōnrado custode, Hanrico^{b)} de sancto Ruperto aliisque confratribus nostris, de laicis vero Cōnrado de Wassenbure,^{c)} Cōnrado de Badewegen, Hanrico^{b)} Burzelario aliisque conpluribus. ut

autem huius nostre concessionis robur inconvulsum perseveret, sigillum chori nostri pariter cum nostro huic pagine fecimus appendi.

a) „Es stand anfangs III^o, das letzte I ist ausgeschabt.“ Kausler. b) Sic. c) In or. Wastenbure.

XXIX.

Papst Honorius III nimmt die Kapelle des heiligen Andreas in Niederstotzingen und die anderen Besitzungen des Wengenklosters bei Ulm in seinen Schutz.

1222 Oktober 11 Lateran.

Aus Stuttg. Staatsarch. or. mb., die Bulle verloren, ein Stückchen der roth und gelb seidenen Schnur noch übrig.

Abgedruckt Kuen Collect. script. 5b, 308; Wirt. Urk.-Buch 3, 140.

Honorius episcopus, servus servorum dei, dilectis filiis... preposito et conventui de Insula sancti Michaelis apud Vlmam, salutem et apostolicam benedictionem. cum a nobis petitur, quod iustum est et honestum, tam vigor equitatis quam ordo exigit rationis, ut id per sollicitudinem officii nostri ad debitum perducatur effectum. eapropter, dilecti in domino filii, vestris iustis postulationibus grato concurrentes assensu, capellam sancti Andree sitam in villa Stozin nec non et alia bona vestra, sicut ea omnia iuste, pacifice ac canonice possidetis, vobis et per vos ecclesie vestre auctoritate apostolica confirmamus et presentis scripti patrocinio communimus. nulli ergo omnino hominum liceat hanc paginam nostre confirmationis infringere vel ei ausu temerario contraire. si quis autem hoc attemptare presumpserit, indignationem omnipotentis dei et beatorum Petri et Pauli apostolorum eius se noverit incursurum.

Datum Laterani V idus Octubris, pontificatus nostri anno septimo.

XXX.

König Heinrich bestätigt dem Kloster Roth das Vorrecht keinen Vogt zu haben. Unter den Zeugen Amman Walther von Ulm.

1223 Februar 15 Ulm.

Abgedruckt Huillard-Bréholles Hist. dipl. Frid. sec. 2, 752; Wirt. Urk.-Buch 3, 143 aus dem Orig. im Staatsarch. zu Stuttg. mit dem Bemerken, dass Schreibart und Schriftzüge der Urkunde verdächtig seien.

Regest Böhmer n. 28.

In nomine sancte et individue trinitatis. *Heinricus*, dei gratia Romanorum rex et semper augustus *etc.* notum igitur sit omnibus Christi et imperii fidelibus tam futuris quam presentibus, quod monasterium fratrum in Rota a sue foundationis principio tali iuris honore fuit institutum et ditatum, quod in bonis eidem monasterio pertinentibus nullus unquam hominum advocatie ius sibi debeat usurpare, sed eadem ecclesia absque huiusmodi dominio sub imperiali tuitione secura consistere. que iustitia quoniam a diebus antiquis ad nostra usque tempora dinoscitur rationabiliter deducta et per auctoritatem summorum pontificum et divorum augustorum, qui nos precesserunt, confirmata, nos quoque per nostre regie dignitatis auctoritatem prefato monasterio confirmamus et stabilimus *etc.*

Vt igitur hoc nostre regie maiestatis edictum ratum et inconvulsum in omne evum conservetur, presens privilegium inde fecimus conscribi et sigillo nostro communiri, testes quoque annotari, quorum nomina superscripta sunt, videlicet: Marquardus scriba regis, Cûnradus pincerna de Wintersteten, Burchardus de Hohenburch, Vîricus de Hagenouwe, Waltherus minister de Vulma, Heinricus minister de Manmingen, Hermannus minister de Schongöiwe et alii quam plures.

Datum Vîlme, anno incarnationis domini millesimo CC°XX°III°, XV kalendas Martii, indictione XI°, regnante Heinrico septimo.

XXXI.

*König Heinrich verzichtet auf die Vogtei des Klosters Kempten.
Unter den Zeugen Amman Walther Nagillin von Ulm.*

1224 April 3 Wimpfen.

Abgedruckt Mon. Bo. 30, 123 aus dem Orig.; Huillard-Bréholles Hist. dipl. Frid.
sec. 2, 792.
Regest Böhmer n. 53.

Heinricus septimus, dei gratia Romanorum rex et semper augustus *etc.* hac igitur ducti consideratione landabili, diligentius attendentes fidem et devotionem tuam, *Heinrice*, venerabilis abbas Campidonensis, dilectus fidelis noster, necnon religionem et honestatem sacri cenobii Campidonensis et fratrum ibidem deo servientium, pro animabus divorum augustorum, parentum nostrorum recoleunde memorie, et salute nostra de nostre munificentia maiestatis damus, concedimus et imperpetuum confirmamus tibi, *Heinrice*, venerabili abbati, successoribus tuis et monasterio supradicto advocatiam Campidonensis monasterii, quam predecessores nostri et nos hucusque tenuimus, et una cum karissimo genitore nostro, *Friderico*, serenissimo Romanorum imperatore, semper augusto et rege Sicilie, ipsi advocatie renuntiamus omnino *etc.*

Huius rei testes sunt: Siffridus episcopus Augustensis, Heinricus Wormaciensis episcopus, Heinricus imperialis aule prothonotarius, Gerhardus comes de Dieths, Berhtoldus de Druchbure, Hermanus de Sulzberc, Heinricus de Rotenbure, Cuonradus de Durna, Berhtoldus de Alnvelt, Cuonradus pincerna de Scipfa, Cuonradus et Eberhardus pincerne de Winterstetin, Cuono de Ebersperc, Cuono et Albertus fratres de Sumerowe, Heinricus et Vlricus fratres de Schoenenecke, Siffridus et Heinricus fratres de Thurnspere, Hermannus de Wale, Fridericus camerarius de Bienbure, Walterus Nagillinus minister de Vlma et alii quam plures. (*Menogramm.*)

Datum apud Wimpinam, anno ab incarnatione domini millesimo ducentesimo **XXIII**º, tertio nonas Aprilis, indictione **XII**º.

XXXII.

König Heinrich verbietet den Schultheissen und Vögten in Walheim, die von dem Grafen Albert von Calw den Brüdern des heiligen Grabs bei Denkendorf geschenkten Güter an jenem Orte mit Auflagen zu beschweren. Unter den Zeugen der Amman des Königs, Nagillin.

1225 Januar 20 Ulm.

Abgedruckt Wirt. Urk.-Buch 3, 165 aus dem Kopeibuche des Klosters Denkendorf sec. 16; früher nicht ganz genau Schmidlin Beiträge zur Gesch. von Wirt. 2, 250 und Huillard-Bréholles Hist. dipl. Frid. sec. 2 831.

Regest Böhmer n. 80.

Hainriens, dei gratia Romanorum rex, semper augustus, universis Christi fidelibus hanc paginam inspicientibus gratiam suam et omne bonum. innotescat presentibus et futuris, quod comes *Albertus* de Calwe bone memorie fratribus Dominici Sepulchri apud Denckendorff commorantibus bona quedam apud Walheim ob remedium anime sue nullo habito respectu ad aliquem nisi sub forma pie protectionis in perpetuum contulit possidenda. quamobrem presentem paginam signo nostro consignatam predictae domni continimus, districte precipientes, ne quis prefectus vel advocatus in Walheim qua ductus vesania sepedictam domum aliqua vexet molestia vel exactione, quod penitus inhibemus. si quis autem memoratos fratres in aliquo gravare presumpserit, offensam regiam se noverit omnimodis incurrisse.

Datum apud Vlmam, XIII kalendas Februarii, presente archiepiscopo Coloniensi et duce Bavarie, comite de Dieths cum ministris regis *Magillino*^{a)} et sculteto in Eszlingen et aliis quam pluribus.

a) Nach dem Vorgange Kauslers für Magillino der Vorlage.

XXXIII.

Schutzbrief König Heinrichs für die Kirche des heiligen Grabs zu Denckendorf. Unter den Zeugen Amman Walther in Ulm.

1226 September 26 Esslingen.

Abgedruckt Besold Doc. red. 1, 458; Huillard-Bréholles Hist. dipl. Frid. sec. 2, 884;
Wirt. Urk.-Buch 3, 200.
Regest Böhmer n. 113.

Heinricus, dei gratia Romanorum rex et semper augustus. omnibus regni nostri fidelibus tam presentibus quam futuris notum esse volumus, quia nos in Denckendorff ecclesiam Dominici Sepulcri ad mandatum et petitionem universalis patris nostri Honorii, ad petitionem patriarche Jerosolimitani, ad postulationem fratrum religiosorum ibidem commorantium, cum omnibus appenditiis suis, ecclesiis, agris, cultis et incultis, pratis, pascuis et cum omnibus rebus mobilibus et immobilibus, que ipsi ecclesie collate sunt aut in posterum iusta largitione bonorum hominum seu fidelium oblatione ipsi ecclesie conferentur. in nostram pacem et nostre protectionis defensionem ad laudem et gloriam dei sanctique Sepulchri clementer recepimus etc.

Huius facti testes sunt: Sifridus episcopus Augustensis, Ludowicus dux Bawarie, Hartmannus comes de Diligen, Albertus comes de Rotenburc, Bertoldus comes de Sultz, Vlricus comes de Helffenstein, Heinrichs nobilis vir de Niffen, Eberhardus imperialis aule dapifer, Eberhardus et Cunradus fratres de Wintersteten imperialis aule pincerne, Marquardus et Rükerus de Bernhusen. Waltherus minister in Vlma.

Datum anno incarnationis dominice millesimo CC vicesimo sexto, in Ezzlingen, VI kalendas Octobris.

XXXIV.

König Heinrich VII beurkundet die in seiner Gegenwart geschehene Verkaufsübergabe eines Guts mit dem darauf haftenden Kirchenpatronate in Tannheim an die Brüder des Hospitals der Deutschen in Jerusalem durch den Zollerischen Schenken Baldebert und dessen Herrn, den Grafen Friedrich von Zollern.

1228 April 2.^a)

Aus Böhmer Acta imp. sel. 324 und Wirt. Urk.-Buch 3, 225 f. nach einer Abschrift des Königsberg. Arch.

In nomine sancte et individue trinitatis. Heinricus, dei gratia Romanorum rex semper augustus, imperpetuum. prudentum virorum interesse dinoscitur, ut, quae ab eis geruntur, scripture et testium testimonio^{a)} roborentur. inde est, quod dilecti nostri, fratres domus hospitalis sancte Marie Theutonicorum in Jerusalem, tamquam viri prudentes et discreti ad notitiam hominum cupiant pervenire, qualiter Ulme coram nobis in iudicio presidentibus stabilitum fuerit, quod eis predium cum attinenti iure patronatus ecclesie in Daneheim Baldabertus dapifer pro XL talentis Rotwilensium vendidit de consensu et consilio domini sui *Friderici* illustris comitis de Zolrin, cuius idem *Baldabertus* est ministerialis, et ut maius robur adesset, ipso iam dictum predium supradicto comiti domino suo resignante, per collectam manum eiusdem comitis et uxoris sue diete Elizabeth et trium filiorum suorum certitudo sufficiens facta est fratribus supradictis. idem etiam comes pro remedio anime sue et in sincere dilectionis signum fratrum eorundem ad solutionem pretaxate pecunie X talenta contulit, exinde nomen fundatoris, cum sit causa foundationis eiusdem domus, merito adeptus^{b)}, ut autem hoc factum, in presentia nostra ex ipsius comitis *Friderici* prenominati confessione firmatum, ratum et inviolabile semper existat et ne inposterum ulla inde possit oriri calumpnia, nos ad petitionem sepedictorum fratrum nobis pre^{c)} animo specialiter dilectorum, quos iure tenemur regia maiestate nostra manutene et a futuris periculis et dampnis premunire, id presenti scripto et sigilli nostri munimine confirmamus.

Testes huius rei sunt: dominus Heinrichs marchio de Burgowe, *Rudolfus*^{d)} comes palatinus de Tübingia, Hartmannus comes de Dillingen, Hartmannus de Wirtemberg, Fridericus de Zolrin et ministeriales eiusdem, videlicet B. dapifer et frater eius Burkardus Flizzinc, Gerhardus de Bubenkem, Heiselmus^{e)} et fratres ipsius Johannes et C. sacerdotes, Bertoldus de Dannunrode et Helewicus laici, Albertus frater hospitalis sancti Johannis.

Acta sunt hec anno dominice incarnationis M° CC XXVIII°, anno regni nostri VI°, IIII nonas Aprilis, indictione XIII^a^{f)} in Christo feliciter. amen.

a) Vorlage testimonium. b) So Kausler für adeptum. c) Möglicherweise auch pro zu lesen. d) Vorlage B. e) Vorlage w Heiselmus. f) Vorlage XIII^o.

¹⁾ „Der König war Apr. 2 nicht zu Ulm, sondern zu Hagenau oder in der Nähe, wohin auch die vorwiegend schwäbischen Zeugen nicht passen. Dagegen sind fast alle angesehenen Zeugen im Februar wirklich beim Könige zu Ulm nachweisbar, vgl. Reg. Henr. n. 173. Es handelt sich danach unzweifelhaft um eine spätere Beurkundung des zu Ulm Geschehenen und ist wohl deshalb kein Ausstellungsort genannt; aber freilich sollte dann auch Data statt Acta stehen.“ Picker a. a. O. — Kausler bezieht die Urkunde auf die Kommende Ulm.

XXXV.

Papst Gregor IX nimmt das Kloster des heiligen Michael bei Ulm und die Besitzungen desselben, insbesondere die Kirche des heiligen Martin zu Hörrelsingen und die Kapelle des heiligen Andreas zu Stotzingen, in seinen Schutz.

1229 März 28 Perugia.

Aus Stuttg. Staatsarch. or. mb., die Bulle verloren gegangen, ein Stückchen der roth und gelb seidenen Schnur noch übrig.

Abgedruckt Kuen Coll. script. 5b, 311; Wirt. Urk.-Buch 3, 257.

Gregorius episcopus, servus servorum dei, dilectis filiis,.. preposito et conventui sancti Michaelis apud Vlmam, salutem et apostolicam benedictionem. sacrosancta Romana ecclesia devotos et humiles filios ex assuete pietatis officio propensius diligere consuevit et, ne pravorum hominum molestiis agitentur.

eos tamquam pia mater sue protectionis munimine confovere. ea propter, dilecti in domino filii, vestris iustis postulationibus grato concurrentes assensu, personas vestras et monasterium, in quo divino estis obsequio mancipati, cum omnibus bonis, que in presentiarum rationabiliter possidetis aut in futurum iustis modis prestante domino poteritis adipisci, sub beatorum Petri et Pauli apostolorum et nostra protectione suscipimus, specialiter autem ecclesiam sancti Martini in Hervilsingen et capellam sancti Andree sitam in villa Stozzingen et alias ecclesias, quas iuste ac pacifice possidetis, vobis et monasterio vestro auctoritate apostolica confirmamus et presentis scripti patrocinio commuimus, proviso, quod in dictis ecclesiis per confratres vestros vel vicarios idoneos divina sine alieni iuris preiudicio celebretis. nulli ergo omnino hominum liceat, hanc paginam nostre concessionis et confirmationis infringere vel ei ausu temerario contraire. si quis autem hoc attemptare presumpserit, indignationem omnipotentis dei et beatorum Petri et Pauli apostolorum eius se noverit incursurum.

Datum Perusii, V kalendas Aprilis, pontificatus nostri anno tertio.

XXXVI.

König Heinrich VII befreit die Besitzungen des Klosters Salem, insbesondere dessen Pfleghöfe in Esslingen, Ueberlingen und Ulm, von Steuer, Zoll und Umgeld.

1231 August 9 Nürnberg.

Nach Sartorius Apiar. Salem. 51 und 55 und Lünig R. A. 18, 511 und 513, abgedruckt Huillard-Bréholles Hist. dipl. Frid. sec. 3, 474 und Wirt. Urk.-Buch 3, 290.

Regest Böhmer Heinr. VII n. 247.

In nomine sanete et individue trinitatis. Heinricus, dei gratia Romanorum rex et semper augustus, universis presens scriptum lecturis gratiam suam et omne bonum. scire volumus universos imperii fideles, scultetos, ministros et officiales per totum regnum nostrum constitutos, quod nos pro salute anime nostre abbati et conventui sno de Salem specialem gratiam facere decrevimus,

quam sibi firmam in perpetuum servari volumus inviolabilem et illesam. et quoniam ipsum et conventum suum pre ceteris de ordine suo diligimus, ideo sibi magis specialem gratiam facimus et maiorem. omnes igitur possessiones abbatis predicti et conventus sui per totum regnum nostrum, quas possident vel adhuc possessuri sunt imposterum, scilicet vineas, agros, hortos et curtilia, ab omni steura et collecta et ab omni exactionum genere penitus exemimus, quod sancimus in perpetuum et confirmamus. tria insuper hospitia ipsorum in tribus civitatibus nostris, scilicet in Esslingen, in Überlingen et in Ulma, exemimus modo consimili, ita quod nullus officialium nostrorum vel aliquis aliorum aliquam collectam vel precariam vel aliquid nomine collecte de hospitiiis predictis et hominibus residentibus in hospitiiis prelibatis exigere presumat, quod etiam firmamus perpetualiter. hanc etiam gratiam ipsis dedimus, quod de omnibus rebus suis emptis vel venditis, mobilibus et immobilibus, in omnibus civitatibus nostris nullum theloneum dent vel quod vulgariter dicitur umbgelt, quod etiam firmum esse volumus et illesum. ut ergo ista stabiliora et firmiora permaneant, ea nostris literis et nostri sigilli munimine roboramus. unde si aliquis ausu temerario in hac parte abbatem prefatum et conventum suum super aliquibus exactionibus gravare presumpserit, maiestatem nostram se sciat firmiter offendisse et nostrum incurrisse graviter odium et offensam. si autem aliquis contra abbatem iam dictum et conventum suum nostras literas super aliqua exactione procuraverit, tales enim literas procuratas fuisse sine nostra conscientia protestamur.

Hec autem acta fuerunt apud Nürnberg, anno dominice incarnationis millesimo ducentesimo trigesimo primo, quinto idus Augusti, indictione quarta, presente domino cancellario imperialis aule, episcopo Ratisbonensi, episcopo Augustensi, Conrado abbate sancti Galli nec non duce Meranie^{a)}, palatino Rheni, marchione de Baden, dapifero de Waldburch, pincerna de Winterstetten et aliis.

a) So Kausler; Lün. Moravie, Sart. Mirtanie.

XXXVII.

Markgraf Hermann von Baden schenkt für sich und im Namen seines im heiligen Lande verstorbenen Bruders Friedrich ihr beiderseitiges gesamntes Grundeigenthum in Uhm den Brüdern des deutschen Hospitals zur heiligen Maria in Jerusalem.

Zwischen 1216 und 1231¹⁾.

Aus Ulm Stadtarch. or. mb. c. sig. pend. laes.

Abgedruckt Schöpflin H. Z. B. 5, 177; Hassler in Ulm-Oberschwaben I. 2, 39 mit Abbildung des anhängenden Reitersiegels; Hennes Cod. dipl. ord. s. Mariae Theut. 1, 419; Wirt. Urk.-Buch 3, 101 f. mit genauer Beschreibung des Siegels.

Regest Stälin Wirt. Gesch. 2, 341. Vgl. Voigt Gesch. des deutsch. Ritterordens 1, 47.

In nomine sancte et individue trinitatis. Hermanus, dei gratia marchio de Baden, omnibus tam presentibus quam futuris salutem et veritati testimonium non negare. labilis humane fragilitatis memoria necessario scripturarum requirit amnicula, ut, cum aliqua fiunt a modernis, que sunt memorie digna, scripto commendentur, ne a posteris ignorantie aut oblivionis vitio indebite retractentur. nosse itaque cupimus universitatem fidelium, quod, cum dilectissimus beate recordationis germanus frater noster Fredericus, igne sancti spiritus succensus, se ipsum abnegasset et assumpta cruce dominum sequi desiderasset, nos felici proposito ipsius congaudentes, ut laboris sui participes mereremur fieri, fideliter ipsi promissimus, quod, quamcunque partem proprietatis tam sue quam nostre pro remedio anime sue domino vellet conferre, oblationem ipsius consensu nostro firmaremus, super hoc litteras nostras ipsi dantes consensus nostri testimonium continentes. cum igitur idem frater noster ad terram promissionis prospero itinere pervenisset, ubi tandem viam universe carnis ingrediens pro remuneratione divina omnem proprietatem suam et nostram in Ulma, tam in agris quam in pascuis, molendinis, aquis, piscariis, nemoribus et omnibus eidem proprietati adtinentibus, fratribus domus hospitalis Theutonice sancte Marie in Jerusalem contulit proprietatis nomine et pleno iure perpetuo possidendam, super hoc litteras suas nobis dirigens et postulans, ut, sicut promissimus, factum suum consensus nostri robore firmaremus, nos

itaque, promissionis nostre non inmemores, sepedicti fratris nostri factum ratum habentes et donationem ipsius auctoritate nostri consensus roborantes memoratam proprietatem fratribus predictae domus cum omnibus adinentiis pleno iure, sicut supra taxatum est, communicato uxoris nostre Irmingardis consensu donavimus perpetua pace et quiete absque omni heredum nostrorum reclamazione liberam possidere. porro ne aliquis sepedictos fratres in hac donatione quoquomodo molestet vel impediat, hanc eis cartam dedimus sigilli nostri munimine cum subscriptione testium, qui eidem facto presentes aderant, roboratam.

Testes vero sunt hii: Luduwicus dux Bawarie, Hermannus marchio de Baden, Bertoldus de Alenvelt, Hoholt de Walmohus, Wignandus de Alzeia, Burchardus senior et iunior de Rode, Cünradus de Calewe, Sifridus de Rintpuren, Sifridus de Butekeim, Henricus de Salbach.

¹⁾ Friedrich von Baden wird zum letzten Male den 15. Mai 1216 im Hoflager Friedrichs II zu Würzburg urkundlich erwähnt, Stälin Wirt. Gesch. 2, 336. Der unter den Zeugen aufgeführte Herzog Ludwig von Baiern starb 1231 September 15, Häutle Geneal. des Haus. Wittelsb. S. 3.

XXXVIII.

Der Schultheiss und die geschworenen Bürger der Stadt Esslingen versprechen in feierlicher Versammlung, die dem Kloster Bebenhausen von Kaiser Friedrich II und König Heinrich VII gewährte Abgabefreiheit in Esslingen nie zu beeinträchtigen. Unter den Bürgern
Hugo von Ulm.

1232¹⁾ November 2 Esslingen.

Aus dem Original zu Stuttgart nach Mittheilung des k. Staatsarchivs.

Abgedruckt Mone Ztschr. für die Gesch. des Oberrheins 3, 114; Wirt. Urk.-Buch 3, 318.

.. ¹⁾ dei gratia scultetus in Ezzelingen et eiusdem civitatis cives iurati dilecto patri et domino venerabili abbati in Bebinhusen et ibidem sacro conventui in perpetuum. gratiam, quam vobis contulit dominus noster

gloriosissimus Romanorum imperator Fridericus, et singularis libertatis beneficium, quod nichilominus dominus noster Heinricus, illustrissimus Romanorum rex et semper augustus, monasterio vestro concessit de libertate bonorum vestrorum, que in Ezzilingen possidetis et estis inantea possessuri, sicut in eorum privilegiis continetur, que de benignitate sua loco vestro contulerunt, et approbare dignum duximus et commendare voluntate communi. volentes igitur, ut nullus ex nobis aut ex nostris heredibus sive successoribus vos gravet per aliquam exactionem vel stipendiorum extorsionem, ut gaudere possitis in perpetuum collata vobis libertate a personis tanti nominis et tam magnifice dignitatis, cedulam hanc conscribi fecimus et sigilli nostri impressione communiri, porrigentes eandem vestre fraternitati in robur et munimen perpetue libertatis cum subscriptione testium, quorum nomina sunt hec: abbas sancti Galli, marchio de Baden, *Conradus* pincerna de Wintersteten, *Eberhardus* dapifer de Walpurg, *Godefridus* de Hohenloch, hii testes et consiliarii curie; de civibus *Cunradus* Scellechoph et fratres sui *Rüdegerus*, *Kephe* et *Truhelibus*, *Heinricus* Canus, *Cunradus* Distel, *Cunradus* Torso, *Wernherus* de Ebirsbach, *Cunradus* de Cimiterio, *Hugo* de Ulma, *Pluvat*, *Burchardus* de Aschere,^{b)} *Heinricus* Mosehengest, *Albertus* Loseli, *Albertus* Ramesarius, *Gumpoldus* Vermiculus, *Gollo*, *Bertoldus* et *Ulricus* fratres *Calcioli*, *Ulricus* in Foro, *Nanthart*, *Nigerus*, *Gebeno*,^{c)} *Volmarus* filius *Irmenburgis*, *Erlewin* filius *Scanel*, *Cristan*, et hii omnes singulariter requisiti a predicto pincerna coram rege laudaverunt unanimiter.

Acta sunt hec anno incarnationis dominice millesimo ducentesimo tricesimo tertio, in domo *Rüdolfi*, qui dicitur *Gandelvi*. datum apud *Ezzelingen*, III^o nonas Novembris, indictione sexta.

a) In der Urkunde Raum für den Namen frei gelassen. b) Nach Kauslers Vermuthung für Ascher des Originals. c) Mone. *Nigor* *Gebeno*.

¹⁾ Die Indiktion VI, sowie das Zeugenverzeichniss und das Itinerar vgl. *Böhmer* Reg. imp. 1198—1254 S. 243, verlangen das Jahr 1232, was in der älteren Ausgabe der *Regesta imperii* und in *Mones* Zeitschrift a. a. O. übersehen worden ist.

XXXIX.

Kaiser Friedrich II bestätigt die dem Kloster Salem von seinen Vorfahren bewilligten Vergünstigungen, insbesondere die von seinem Sohne, dem römischen König Heinrich, verliehene Befreiung der Häuser und Angehörigen des Klosters in Esslingen und Ulm von allen Reichslasten.

1233 Februar Canosa.

Aus Karlsruhe Generallandesarchiv Cod. Sal. 2, 28.

Abgedruckt Lünig R. A. 19, 512; Huillard-Bréholles Hist. dipl. Frid. sec. 4, 424;

Wirt. Urk.-Buch 3, 324.

Regest Böhmer n. 755.

Fridericus, dei gratia Romanorum imperator^{a)} semper augustus etc. specialiter autem gratiam karissimi filii nostri, *Hainrici*, illustris Romanorum regis, gratiosius prosequentes concedimus et confirmamus eidem privilegium eiusdem filii nostri, per quod eis talis conceditur immunitas et libertas, ut homines habitantes in domibus, quas habet in Ezzelugiu et in Ulma, in nullis datis, tallis, precariis aut quibuscunque collectis ad requisitionem nostram seu successorum nostrorum vel quorumcunque officialium conferre cum aliis teneantur, set a predictis omnibus tam loca prefata quam homines libera et immuna^{b)} in perpetuum conserventur, statuantes, ut nulla persona, alta vel humilis, ecclesiastica vel secularis, contra hanc nostre concessionis et confirmationis gratiam venire presumat. quod qui fecerit, preter indignationem divine maiestatis et nostram centum libras^{c)} auri, medietate iniuriam passis, medietate nostro erario inferenda, se noverit esse multandum. ad huius itaque nostre concessionis et confirmationis memoriam et robur perpetuo valiturum presens scriptum fieri et bulla aurea typario nostre maiestatis impressa iussimus insigniri.

Data apud Canusium, anno domini M° CC XXX° III°, mense Februarii, indictione sexta.

a) Vorlage inperator. b) Verbesserung einer späteren Hand für immuna. c) Vorlage libris.

XL.

Friedrich II ertheilt den Bürgern von Stade Zollfreiheit in der Diöcese Bremen. Unter den Zeugen Konrad von Ulm genannt Havender.

1233 Mai Messina.

Abgedruckt Scheid Orig. Guelf. 3, 666; Huillard-Bréholles Hist. dipl. Frid. sec. 4, 429.
Regest Böhmer n. 758.

Fridericus, dei gratia Romanorum imperator semper augustus, Ierusalem et Sicilie rex. per presens scriptum notum fieri volumus universis tam presentibus quam futuris, quod frater Symboitonus de domo Theotonicorum, fidelis noster, nostro culmini supplicavit, quatenus per totam Bremensem diocesim dignaremur sue supplicationis optentu concedere de gratia nostra burgensibus Stadensibus thelonei libertatem etc.

Huius rei testes sunt: *Berardus* Panormitanus et *Iacobus* Capuanus archiepiscopi, marchio *Manfredus* Lancia, Conradus comes de Pheyngen, Henricus de Lupfe, Henricus de Choffesberch, Guillelmus marchio de Prosynch, Conradus de Ulme cognominatus Havender et L. imperialis aule camerarius.

Datum Messane, anno dominice incarnationis millesimo ducentesimo tricesimo tertio, mense Madii, sexta indictione, imperante domino nostro Friderico, dei gratia illustrissimo Romanorum imperatore semper angusto, Ierusalem et Sicilie rege, Romani imperii eius anno tertiodecimo, regni Ierusalem octavo, regni vero Sicilie tricesimo quinto, feliciter. amen.

XLI.

Der Edle Ulrich von Freiberg überträgt das ihm von seinem Bruder Peregrin von Hürbel erblich angefallene Eigenthum an drei Hofstätten auf dem Gries in Ulm an die Schwestern der heiligen Elisabeth daselbst.

1237 Juli 25.

Aus Stuttg. Staatsarch. Kloster Söflingen Büschel 21 or. mb., das Siegel abgefallen, auf der Rückseite von einer Hand aus dem Ende des XV Jahrhunderts: über den Münchhof zu Ulm.

Abgedruckt Wirt. Urk.-Buch 3, 401.

In nomine sancte et individue trinitatis. amen. noscat tam presentium etas quam futurorum posteritas, quod dominus Ūlricus, nobilis vir de Vriberc, frater domini Peregrini de Hurewin, ius proprietatis, quod spectabat ad eum de tribus areis in Harena apud Ulmam, quas habuit dominus Crafto de Nawe in foeudo a dicto Peregrino de Hurewin, cuius Peregrini prenominatus Ūlricus fuit frater et heres proprius, in remedium anime sue et progenitorum suorum contulit sororibus sancte Elisabeth in Ulma.

Huius rei testes sunt, presentes qui fuerunt: Berhtoldus Rufus minister in Ulma, Cūnradus Truncus, Hainricus Raeggelinus, Cūnradus Rāzo, Haeinricus Grēus, Ūlricus Lapparius, Dieppoldus Raeggelinus et Ūlricus, Johannes de Aschaffenburg, Fridericus plebanus in Hunningen. in cuius rei evidentiam Berhtoldus minister in Ulma presentem paginam predictis sororibus inpressione sigilli sui dedit roboratam.

Acta sunt hec anno dominice incarnationis millesimo CC° XXX° VII°, VIII° kalendas Augusti.

XLII.

Graf Berthold von Marstetten genannt von Neuffen verpfändet den Frauen vom Orden des heiligen Damian auf dem Gries bei Ulm anlässlich des Eintrittes seiner Mutter in genanntes Kloster für eine derselben schuldige Summe seine Weinberge in Neuffen.

1239 Februar 2.

Aus Stuttg. Staatsarch. Klost. Söfl. Büsch. 19 or. mb. mit acht anhängenden Siegeln, von welchen das erste ... itis Bertholdi de, das zweite Conradi de Nifen canonici Augustensis ecclesie, das sechste Eberhardi de Aichain und das achte Heinricus de Schonec erhalten sind.

Regest Stälin Wirt. Gesch. 2, 585 Anm. 1.

Universis presens scriptum visuris Bertoldus, comes de Marsteden, dictus de Niphe, salutem et omne bonum. quoniam nichil solidum in humanis rebus consuevit persistere, ea, que fiunt, iuste et rationabiliter consolidari debent fulcimine scripturarum. noverint itaque singuli et universi, quod ego, ut

matrem meam ad religionis ingressum aspirantem pietate debita promoveam ad executionem sue pie voluntatis, ad solutionem centum marcarum, quas ei inducente patre meo bone memorie, cum adhuc viveret, me daturum promisi, si quando bona sua in manus meas resignare vellet, coram multis viris nobilibus et honestis taliter obligavi, ut claustrum dominarum ordinis sancti Damiani in Arena apud Ulmam, ad quod ipsa se transtulit, percipiat in proxima vindemia medios fructus vinearum mearum in Niphe, quas iam dicto claustro ad consequendum ea, que presens continet cedula, resigno et potestati sue subesse volo. et easdem vineas cum omnibus suis pertinentiis, si in die epiphanie domini proximo venturo vel ante quinquaginta marcas ipsi claustro dare neglexero, semper deinceps possidere debeat absolute; si vero dedero, ad solvendum reliquas quinquaginta marcas me astrinxi fortius, ita videlicet, ut omnes fructus, qui de predictis vineis in secunda vindemia surrexerint, ex utraque parte, mea scilicet et claustri, penitus indelibati et integri in loco utrisque nobis equaliter patenti reponantur, ut, si in die epiphanie proximo post hanc secundam vindemiam venturo iam dictas quinquaginta marcas non dedero, a fructibus conservandis, ut dictum est, simul et vineis cum suis pertinentiis alienus prorsus sim, et datam pecuniam mihi nullatenus liceat recuperare; quod si totam summam superius dictam, centum marcas scilicet, suis temporibus, que supra distincta sunt, plene persolvero, fructus prelibati modo predicto repositi meis solummodo cedant usibus, set et vinee sepius nominate ad meam proprietatem libere devolvantur. hec autem omnia premissa tanto pollicitus sum prosequi effectum, ut, si etiam ante terminum sepius dicte solutioni prefixum matrem meam mori contigerit, claustro nichilominus prefato hec omnia teneam adimplere.

Ut igitur hec firma sint et inconvulsa permaneant, sigillo meo necnon et sigillis virorum nobilium, videlicet comitis Everardi de Kirberch, comitis Ottonis de Brandeburch, domini Heinrici de Niphe, domini Conradi canonici Augustensis clerici de Niphe, domini Everardi de Echein, domini Heinrici de Rinsburch et Heinrici militis de Seonhecke ostenditur presens cedula communita.

Acta sunt hec anno domini M^o CC^o XI^o L^o ¹⁾ in die purificationis beate Marie gloriose virginis.

¹⁾ Die seltsame Zahl kehrt Urk. XLIV S. 59 wieder. Man vgl. daselbst Anm. 1.

XLIII.

Graf Hartmann von Württemberg erneuert auf Bitten des Bruders Ulrich von Salem und des Wengenpropsts Siegfried von Ulm die Schenkung von Besitzungen in Eschendorf an Kloster Salem.

1239 Februar 13 Vöhringen.

Aus Sigmaringen Königl. Arch. or. mb. c. sig. pend. mitgetheilt von Lichtschlag.

Abgedruckt Wirt. Urk.-Buch 3, 429 aus Karlsruhe Generallandesarch. Cod. Sal. 2, 71.

Regest Stälin Wirt. Gesch. 2, 495 mit der Bemerkung, dass Osterndorf nach Randglosse im Salm. Schenkungsb. 1, 222 Eschendorf sei.

Hartmannus, comes de Wirtiubere, omnibus hoc scriptum inspectaris geste rei notitiam. nosse volumus tam presentes quam posteros, quod nos proprietatem predii nostri in Osterndorf pro remedio anime nostro et parentum nostrorum tradidimus monasterio de Salem. partem autem quandam eiusdem predii tenuit olim in fendo de manu nostra Bertholdus de Durnon. Bertholdus quoque de Vrouhoven partem aliquam predicti predii de manu nostra quandoque tenuit. de manu vero eiusdem Bertholdi idem feudum tennit Gûta, uxor Hainrici militis, qui Smitterûte cognominabatur, et Hainricus, filius eiusdem Gûte. qui supradictum⁴⁾ feudum acceptis XVIII marcis argenti a monasterio Salem Bertholdo resignaverunt et Bertholdus consequenter monasterio resignavit; ad illud enim predii proprietas per donationem nostram iam fuerat devoluta. insuper fuerunt in Osterndorf pauci agri ad culturam, ut vulgariter dicitur. unius bovis, quos tenuit in fendo Willibirgis. horum igitur agrorum proprietatem cum reliquo predio sepedicto donavimus monasterio. facta autem est hec nostra donatio ante multos annos, sed quia super ipsa donatione nullum confectum fuit instrumentum, venerunt ad nos Ūlricus cellerarius de Salem et Sifridus prepositus sancti Michahelis apud Ulmam in Insula. postulantes a nobis, ut et donationem preteritam innovaremus et scripto seu sigillo nostro eam firmaremus. quod et factum est anno incarnationis dominice M° CC° XXX° VIII°, in quadragesima ante Letare, in villa Veringen super fluvium Ilaram.

Testes: Rûdegerus plebanus de Veringen, Waltherus de Blinzhain, Rûdegerus miles de Staigi, Hoselinus^{b)} miles de Wangin, Hainricus servus de Ubnrrumbach, Hainricus de Gottebrethshoven cellerarius suus.

a) Kausler sepedictum. b) Kausler Hôselinus.

XLIV.

König Konrad entscheidet bei Ulm zu Gunsten des Klosters in Schaffhausen gegen den Neubau einer Mühle durch Eberhard Brümsi.

1239 April Ulm.

Aus Schaffhausen Staatsarch. gleichzeit. Duplikat ohne Siegel abgedruckt Fickler
Quellen und Forschungen zur Gesch. Schwabens und der Ostschweiz 83.

Regest Böhmer n. 8.

Cunradus, divi augusti imperatoris Friderici filius, dei gratia Romanorum in regem electus, semper augustus et heres regni Ierusalem. universis tam presentibus quam futuris presens scriptum visuris in perpetuum. tenore presentium notum esse volumus et protestamur, quod, quum ad instantiam venerabilis abbatis et conventus de Scafusa, fidelium nostrorum, Eberhardus dictus Brümsi, civis Scafhusensis, in nostra fuisset presentia constitutus^{a)} super loco molendini, quod idem Eberhardus in preiudicium dicti monasterii construere intendebat, tandem ad requisitionem ipsorum, abbatis et conventus, approbantibus tamen et dietantibus universis, qui aderant, talis lata fuit sententia coram nobis, quod nullus possit in alterius preiudicium molendinum construere in eo loco, qui legitimatus non est pro loco molendini, unde idem Eberhardus iuxta sententiam prelibatam cessit omni actione, que contra idem monasterium sibi competere videbatur. ad huius itaque rei memoriam presentem sententiam sigilli nostri munimine fecimus roborari.

Datum apud Ulmam, anno dominice incarnationis MCCXII¹⁾, mense Aprilis, duodecime indictionis.

a) In den Vorlagen esset nach constitutus.

1) Die Indiction entscheidet für 1239. S. Urk. XLII Anm. 1.

XIV.

König Konrad IV nimmt das im Bau begriffene Frauenkloster des Ordens vom heiligen Damian bei Ulm auf Bitten des Minoritenbruders Meister Albert von Ulm in seinen Schutz und erteilt demselben in rechtsbeständiger Weise Güter zu erwerben.

1239 November Hall.

Aus Stuttg. Staatsarch. Kloster Söflingen Büsch. 12 vid. des Wengenpropstes Veit mit der Unterschrift und dem Notarzeichen des Conrad Locher zu Ulm 1493 October 16 Ulm.

Abgedruckt Neresh. Ded. 468; Söfl. Deduct. Beilag. 1; Wirt. Urk.-Buch 3, 436. Regest Böhmer n. 13.

In nomine sancte et individue trinitatis. Conradus, divi augusti imperatoris Friderici filius, dei gratia Romanorum in regem electus, semper augustus et heres regni Iherusalem. firmiter credimus in virtute dei titulos nostri nominis ampliari tunc potius et extolli, cum eius intuitu, per quem regnamus, auctoritatem libertatis regie circa personas deo dicatas et novellas earum plantationes liberaliter effundimus et earum precibus favorabiliter inclinamur. inde est, quod per presens scriptum notum esse cupimus tam presentibus quam futuris, quod accedens ad presentiam nostram magister Albertus de Ulma, ordinis Minorum fratrum, vir venerabilis et discretus, supplicavit nostre celsitudini humiliter et devote, ut, quia ad feminei sexus religionem edificare cepit monasterium apud Ulmam, in quo sub ordine sancti Damiani quasdam dei famulas iam inclusit, tam monasterio quam personis in eodem degentibus liberalitatis nostre sinum aperire misericorditer dignaremur. nos itaque pietate regia, qua ad honorem et laudes domini universarum ecclesiarum profectum amplectimur et amamus, moti specialiter ad preces eiusdem fratris, quem devota sua merita gratum reddunt nostro culmini et acceptum, volentes eidem specialia favoris et gratie nostre insignia exhibere, conventum et monasterium sub ordine sancti Damiani apud Ulmam cum personis et omnibus bonis suis, que in presenti iuste tenent et possident et que inantea iusto titulo poterunt obtinere, sub nostra et imperii protectione recepimus speciali. et ut novella

plantatio ipsa ad gloriam et decorem domus domini munificentie nostre sumat beneficia ampliora, sanctimus presentis privilegii auctoritate, ut eidem monasterio et conventui sit licitum quecumque predia seu bona recipere ac tenere, dummodo ea sive per elemosinam seu emptionem aut aliis iustis modis sibi fuerint acquisita, et eo ipso, quod esse ceperint monasterii prelibati, nostre et imperii tuitioni specialiter sint subiecta. statuimus igitur, ut nulla persona ecclesiastica vel mundana predictum conventum et monasterium in bonis suis vel prediis taliter acquisitis contra presentis privilegii nostri seriem presumat vel audeat molestare. quod qui presumpserit, indignationem nostri culminis se sciat incurrisse, decem quoque marcarum auri^{a)} componat, quarum medietas fisco nostro, reliqua passis iniuriam persolvatur. ad huius itaque rei memoriam et stabilem firmitatem presens privilegium fieri et sigillo nostre celsitudinis fecimus communiri.

Testes huius rei sunt: Sifridus venerabilis archiepiscopus Maguntinensis, sacri imperii per Germaniam archicancellarius, Godefridus de Hoenloch, Crafft de Crutheim, Conradus pincerna de Wintherstet, Conradus de Smidenvelt, Waltherus pincerna de Limpurg, Waltherus de Burcheim, Conradus de Ulma, aule nostre notarius^{b)}, et alii quam plures.

Acta sunt hec anno dominice incarnationis M^o CC^o tricesimo nono, mense Novembris, XIII^a indictione. datum apud Hallis anno, mense, indictione prescriptis feliciter. amen.

a) Man schalte mit Kausler mulctam ein. b) Vorlage notarii.

XLVI.

Abt Konrad von Reichenau übergibt der Kirche der heiligen Elisabet auf dem Gries in Ulm den Hof des Lang und das Gut des Swenco gegen einen jährlichen Zins unter genannten Bedingungen.

1239 December 1 Reichenau.

Aus Stuttg. Staatsarch. or. mb. c. 2 sig. pend.
Abgedruckt Wirt. Urk.-Buch 3, 439.

Conradus, dei gratia Augiensis ecclesie abbas, universis Christi fidelibus presentem paginam inspecturis salutem in domino Ihesu Christo. ut firmitatem obtineant gesta mortalium, proroganda sunt ad posteros testimonio literarum. noverint itaque tam posteri quam presentes, quod nos de communi assensu fratrum nostrorum, zelo pietatis inducti, ecclesie sancte Elisabeht, que sita est in Ulma super Harenam, curtim Longi contradidimus de cetero possidendam, tali tamen interveniente pactione, ut singulis annis in festo sancti Martini XVII solidi et dimidius ad nostram cameram componantur. et si contingat, eandem curiam coli ab ecclesia sancte Elisabeht vel ab aliis bonis eiusdem, nos tamen et familia nostra non debemus hospitari in locis illis, set tantum super aream illam, a qua eadem curia antiquitus colebatur. sorores vero illam aream non debent in ortum redigere, set alicui homini, qui in ea resideat, collocare. contulimus etiam eidem ecclesie sancte Elisabeht predium Swenconis cum decima sua perpetuo possidendum, tali tamen interveniente pactione, ut singulis annis in festo sancti Martini V solidi ad nostram cameram componantur. ad maiorem autem huius facti cautelam presentem paginam conscribi fecimus eandemque duorum sigillorum appensione^{a)}, nostri videlicet ac nostri capituli, roborantes.

Acta sunt hec in Augia anno dominice incarnationis M° CC° XXX° VIII, in kalendis Decembris, indicione XII^a.

Testes autem, qui huic facto intererant, sunt hii: E. decanus, C. prepositus, H. cellerarius, C. plebanus sancti Iohannis, B. noster capellanus, dominus Būlo, *Hainricus*^{b)} filius senioris ministri, Wernherus filius Monachi, Otto Rufus, *Fridericus*^{c)} de Twingin, Ulricus Clavulus, magister *Hainricus*^{d)} Bogelinus et alii quam plures.

a) In or. apensione. b) S. Ann. d. c) S. nächste Urkunde Ann. c. d) Nach der Urkunde von 1244 über den Güterverkauf der Ritter von Pfäfflingen s. u. Da nun nicht anzunehmen ist, dass eine Abkürzung in einer und derselben Urkunde in verschiedener Bedeutung gebraucht ist, so wird H. auch bei dem Sohne des alten Ammans Ann. b in *Hainricus* aufzulösen sein.

XLVII.

Abt Konrad von Reichenau übergibt der Kirche der heiligen Elisabet auf dem Gries in Ulm ein Gut, genannt Striebel, gegen einen jährlichen Wachsziens.

1239 December 1 Reichenau.

W aus Ulm Stadtarch. cop. ch. des Notars Michael Wallraff mit Annäherung der Schreibweise an die mittellateinische.

S verglichen Ulm Stadtarch. cop. ch. nach 1693.

Abgedruckt aus dem Orig. c. 2 sig. pend. Jahresbericht des hist. Ver. im Ober-Donaukreise für 1835 S. 65.

Conradus, dei gratia Angiensis ecclesie abbas *etc.*^{a)} ut plus firmitatis *etc.*^{a)} noverint itaque tam posteri quam presentes, quod nos de communi assensu fratrum nostrorum, zelo pietatis inducti, predium ecclesie nostre, quod appellatur Stribiln, ecclesie sancte Elisabeht, que sita est in Ulma super Hareuam, contradidimus de cetero^{b)} cum decimis suis et omni iure suo possidendum, interveniente tamen huiusmodi pactione, ut a conventu memorate ecclesie quatuor jibre cere annuatim in festo beati Martini ad nostram cameram componantur. ad maiorem autem huius facti cautelam *etc.*^{a)}

Acta sunt hec in Augia, anno dominice incarnationis M° CC° XXX° VIII°, in kalendis Decembris, indicione XII°. testes autem *etc.*^{c)}

a) Wie in der vorigen Urk. b) W decret durchstrichen, S de ceto und in Klammern de cetero vel deerto vel decenter. c) Dieselben wie in der vorigen Urk. Der Name des Zeugen F. de Tawingin ist von der zweiten Vorlage mit der für Fridericus üblichen Abkürzung wiedergegeben.

XLVIII.

König Konrad IV nimmt das an der oberen Donaubrücke zu Ulm errichtete Spital zum heiligen Geist in seinen und des Reiches Schutz und erlaubt jedwedem, sich zum Dienste der Armen mit seiner beweglichen Habe dahin zu begeben.

1240 Juli Ulm.

Aus Stuttg. Staatsarch. or. mb. mit wohlerhaltenem Majestätssigill.

Abgedruckt Jäger Ulm im Mittelalter 720; Huillard-Bréholles Hist. dipl. Frid. sec. 5, 1196; Wirt. Urk.-Buch 3, 453.

Regest Böhmer n. 23.

Besprochen Ulm-Oberschwaben II. 1, 10.

Conradus, divi augusti imperatoris Friderici filius, dei gratia Romanorum in regem electus, semper augustus et heres regni Ierusalem, universis presentibus litteras inspecturis fidelibus imperii imperpetuum. inter cetera pietatis opera, quibus regalis preeminencia decoratur, sicut hospitalitatis honor apud caritatis auctorem excellit, sic honeste cause merita Romanum regem favorabilem reddunt petitionibus subditorum, ut digne compleat, quod pie petitur et rogatur. hac siquidem ratione ad modernorum et futurorum notitiam pervenire cupimus et protendi, quod constituti coram nobis U^olricus de Hurnheim, sacerdos, vir venerabilis, cum ministro et universitate civium de Ulma Hospitale, quod apud pontem superiorem super ripam Danubii ad honorem Sancti Spiritus erexerunt, in manus nostras liberaliter contradentes humiliter supplicarunt, ut ipsum Hospitale, magistrum et personas in eo domino famulantes sub nostra et imperii protectione speciali recipere dignemur. nos itaque pietate solita, qua amplectimur et fovemus opera caritatis, dictorum fidelium nostrorum precibus favorabiliter inclinati dictum Hospitale et U^olricum, eiusdem Hospitalis magistrum, cum personis in eo domino famulantibus sub nostre et imperii defensionis presidium recepimus speciale. ad ostendendam quoque favoris nostri gratiam, quam circa loci predicti gerimus incrementum, indulgemus loco predicto, ut, quicumque se cum bonis suis mobilibus in eodem Hospitali recipere voluerit et ibidem pauperibus subservire, id licite valeat, dummodo mercationes non exerceat in

preiudicium mercatorum. statnimus igitur et presentis scripti auctoritate per optentum gratie domini et genitoris nostri et nostre mandamus, precipientes attente, ut nulla persona humilis vel alta hanc nostre protectionis et favoris cartam presumat infringere vel venire ausu temerario contra illam. quod qui presumpserit, indignationem nostram et imperii se noverit cum ira dei omnipotentis graviter incurrisse. ad cuius rei robur presens scriptum sigilli nostri munimine fecimus roborari.

Actum anno dominice incarnationis millesimo ducentesimo quadragesimo^{a)}, mense Julii, tertie decime indictionis. datum apud Ulmam anno, mense, indictione prescriptis feliciter. amen.

a) In or. quadragesimo.

XLIX.

König Konrad IV befiehlt das Kloster Salem in den Schutz der Schultheissen von Villingen, Rottweil, Schaffhausen, Esslingen, Ulm und Ueberlingen.

1240 September 5 Villingen.

Aus Karlsruhe Generallandesarchiv cod. Sal. 4, 423.

Von Böhmer nicht angeführt.

Conradus, divi augusti imperatoris Friderici filius, dei gratia Romanorum in regem electus, semper augustus et heres regni Ierusalem, scilicetis de Villingen, de Röttil, de Schaffhusa, de Esselingen et Ulma et Überlingen, fidelibus suis, gratiam et omne bonum. supplicationibus venerabilis abbatis et conventus de Salem, fidelium nostrorum, favorabiliter inclinati, ipsos cum hominibus et universis bonis suis, que vestre iuris dictioni^{a)} adiacent, defensionis vestre duximus committendos, auctoritate paterna et nostra precipientes vobis firmiter et districte, quatenus causas eorum audiatís benignus^{b)} et eos

Ulmisches Urkundenbuch, I.

9

in predictis bonis et hominibus suis tam efficaciter manuteneatis et defendatis, ne ab aliquorum temerariis invasionibus molestentur.

Datum apud Vilingen, V^o Septembris, XIII^a indictione.

a) Vorlage ditioni. b) Vorlage benignus.

L.

Abt Richard und Convent von Kaisersheim kaufen von Amman Berthold von Ulm einen Käsezins, den dieser von dem Dillingischen Ministerialen Meinlohus von Söflingen gekauft hat, was Graf Hartmann von Dillingen bestätigt.

1240.

Aus München Reichsarch. Kloster Kaisersheim or. mb., Siegel verloren gegangen.
Regest v. Lang Reg. Bo. 2, 308.

In nomine domini. Hartmannus, comes de Diligen^{a)}, universis Christi fidelibus tam presentibus quam futuris presentem paginam inspecturis salutem in domino. religiosi viri columbina simplicitate et laudabili verecundia divino munere prediti proximis suis non dolo, non fraude nec alia arte perversa malum aliquod machinantur neque in transitoriis huius seculi delectationibus et seductoriis vanitatibus, sed in timore domini potissimum et felicissime gloriantur. hii tales dum in suis contractibus^{b)} fraudare non norunt et fraudem ab aliis pati pertimescunt, nimirum oculum circumspectionis dirigunt in futurum et ne dampno vel calumnie ullomodo subiaceant, studio sollicitiori precavere consultius elaborant. eapropter tam presentibus quam futuris christiani nominis titulo insignitis^{c)} innotescat, quod Richardus, venerabilis et dilectus nobis in domino abbas de Chaisheim, et creditus sibi divinitus conventus quandam summam caseorum, que ministeriali nostro Meinloho de Sevelingen in estimationem quorundam agrorum suo predio Aichheim adiacentium et interiacentium annuatim quandoque solvebatur, viginti marcis argenti a Bertoldo, ministro Ûlmense, cui

predictus *Meinlehus*, ministerialis noster, vendiderat, redemerunt. sed ecce, quia minoris vel etiam nullius valoris esset, quicquid sepe dictus ministerialis noster *Meinlehus* nobis inconsultis et non pleno animo annuentibus sive contrahendo sive distrahendo res suas attemptaret, et a nobis cassari et in irritum revocari non absurde valeret, ipsam venditionem caseorum tam apud Ûlmensem ministrum quam apud prenominationum Cesariensem conventum ratam habuimus et ad honorem gloriose virginis ipsos caseos prelibato abbati suoque conventui pro maiori securitate manu nostra contulimus. verum ut hec rata et inconvulsa perpetuis consistant temporibus, presentem paginam ipsis conscribi iussimus, quam subnotatis testibus sigilli nostri impressione roborandam censuimus.

Acta sunt hec anno ab incarnatione domini M° CC° XL°.

Testes huius rei sunt: Heinricus marchio de Burgowe, Heinricus filius suus, Ûlricus filius suus, Luedwicus comes de Oetingen, Muesküneh, Heinricus de Ellerbach, Bertholdus Rufus, Otto filius suus et alii multi.

a) Sic. b) In or. contractabus. c) In or. insignitia.

II.

*Graf Wilhelm in Tübingen bezeugt, dass sein Dienstmann Ritter Eberhard von Lustnau und dessen Gattin mit Zustimmung ihrer Erben verschiedene Güter und Häuser in Lustnau zum Zweck der Uebergabe an Kloster Bebenhausen in seine Hand aufgegeben haben.
Einer der Erben Friedrich von Ulm.*

Um 1240¹⁾.

Aus Stuttg. Staatsarch. or. mb. c. sig. pend. laes. abgedruckt Wirt. Urk.-Buch 3, 444. Früherer Abdruck Mone Ztschr. für die Gesch. des Oberrheins 3, 116.

Wilhelmus, dei gratia comes in Tuingen, omnibus, ad quos presens scriptum pervenerit, fidem subnotatis adhibere. noverint universi tam presentes quam futuri, quod Eberardus miles de Lustenowe ministerialis et uxor eius Haila de

consensu heredum suorum, Heinrici sacerdotis ex parte Eberardi, Friderici de Ulma ex parte Haile, X iugera agri, III^{or} domos in Lustenowe, pratum, quod dicitur in Werden, et III^{or} iugera vinearum in manus nostras resignaverunt, tali mediante condicione, quatenus ea conventui monasterii de Bebenhusen conferremus libere et absolute in perpetuum possidenda. ut autem talis et eorum resignacio et nostra collacio rata et inconvulsa valeant permanere, presentem paginam scribi et appensione nostri sigilli decrevimus roborari.

Huius rei testes: Hugo de Halvingen, Heinricus de Kirchperc, Fridericus monetarius de Tuingen et alii quam plures.

¹⁾ Hugo von Haillfingen und Heinrich von Kilchberg erscheinen mit Graf Wilhelm von Tübingen in einer Urkunde von 1236, Heinrich von Kilchberg und Eberhard von Lustnau in einer Urkunde von 1244, s. Stälin Wirt. Gesch. 2, 446.

LII.

Kaiser Friedrich II übergibt auf Bitten der Bürger von Ulm dem Heiliggeistspital daselbst die Gemeinweide bei Striebel.

1241 Juli Lager vor Terni.

Aus Stuttg. Staatsarch. or. mb. c. sig. pend. laes.

Abgedruckt Jäger Ulm im Mittelalter 722; Huillard-Bréholles Hist. dipl. Frid. sec. 5, 1155.
Regest Böhmer n. 1014.

Fridericus, dei gratia Romanorum imperator, semper augustus, Iherusalem²⁾ et Sicilie rex, universis imperii fidelibus presentes litteras inspecturis gratiam suam et omne bonum. supplicationibus civium de Ulma, fidelium nostrorum, favorabiliter inclinati, communia pascua sive algemendam sitam apud Stribelne, que ad eorum communes usus spectabant, de munificentia imperialis gratie Hospitali, quod in civitate sua ad honorem sancti spiritus de licentia karissimi filii nostri, Conradi, Romanorum in regem electi, semper augusti et regni Ierusalem heredis, sollempniter crexerunt, pro summi dei reverentia duximus conferenda, mandantes et auctoritate presentium precipientes districte tam

presentibus quam futuris, quatenus nullus sit, qui predictum Hospitale tamquam per eosdem cives contraditum ad manus nostras in donatione predictae allgemeine impediatur vel molestetur. quod qui presumpserit, indignationem nostram et imperii se sciat graviter incurrisse.

Datum in castris apud Interamnam, anno dominice incarnationis millesimo ducesimo quadregesimo primo, mense Iulii, quarte decime indictionis.

a) Im Orig. regelwidrig abgekürzt in Folge einer Korrektur.

LIII.

König Konrad bestätigt einen Vertrag des Klosters Salem mit dem königlichen Notar Konrad von Ulm und dessen Bruder Heinrich über das Haus des weil. Notars Marquard bei Ulm.

1241 Oktober Ueberlingen.

S aus Stuttg. Staatsarch. or. mb., die Siegel König Konrads und Kloster Salems hängen an, das dritte ist verloren, auf der Rückseite des Pergaments von alter Hand: statutum inter nos et Cūradum scribam de Ulma super domo nostra in Ulma Cūradus rex confirmat.

M verglichen München Reichsarch. or. mb., sämtliche drei Siegel hängen an, das stark beschädigte Siegel Cūradi de Vlma notarii et magistri in parabolischer Form hat im Felde einen, wie es scheint, lesenden sitzenden Mann und ist, nach der feinen Arbeit zu schliessen, vielleicht ein Portraitsiegel.

Abgedruckt aus dem Stuttg. Orig. Jäger Ulm im Mittelalter 735 f., aus dem Münch. Orig. Mon. Bo. 30, 2^o 1; bei Huillard-Bréholles Hist. dipl. Frid. sec 6, 820.

Regest Böhmer Konrad IV n. 38.

In nomine domini amen. Conradus, divi augusti imperatoris Friderici filius, dei gratia Romanorum in regem electus, semper augustus et heres regni Ierusalem. ne, quod pie geritur, lapsu temporis valeat scrupulosa calliditas maculare, tantum est sic ea, que fiunt, prout facta sunt, literarum apicibus^{a)} commendare. tenore presentium notum esse volumus^{b)} tam presentibus quam futuris, quod constituti coram nobis Eberhardus, venerabilis abbas de Salem, pro se et suo conventu et Conradus de Ulma, notarius et fidelis noster, cum Haeinrico^{c)}, fratre suo, cive Ulmensi, supplicabant nobis, ut tractatum, quem

inter se habuerant de domo quondam Marquardi notarii apud Ulmam, ratificare per nostras literas dignemur. cuius forma talis est:

Predictus Conradus notarius delit triginta marcas argenti claustro de Salem eo pacto, quod ipse et Heinricus, frater suus, eandem domum usque ad terminum vite sue teneant et possideant ad usus suos, et alter succedet alteri post mortem suam; utroque vero, Conrado videlicet^{d)} et Heinricho, defunctis^{e)}, nullus heredum ab eis descendantium quicquam iuris in eadem domo sibi poterit vendicare, set ad usus et proprietatem predicti monasterii libere^{f)} revertetur; memoratus quoque Conradus notarius seu frater eius Heinrichus sarta tecta domus fideliter reficient et emendabunt plenius, ubi fuerint emendanda; fratres autem de Salem ad opus suum in predicta domo unum cellarium et unum solarium retinebunt; super premissis vero dno literarum paria conscribi debent, quorum utraque pars unum sub nostro et earum sigillis accipiet communium.

Nos itaque dictarum partium precibus annuentes et ratificantes auctoritate regia tractatum^{g)} eundem, prout superius est expressus, sigillum nostrum unā^{h)} cum sigillis predicti abbatis et Conradi notarii nostri hiis literis duximus apponendum.

Actum apud Überlingen, anno gratie millesimo ducentesimo quadragesimo primo, mense Octobris, quintedecimeⁱ⁾ indictionis.

a) M appicibus b) M cupimus. c) M Heinricho. d) M hat videlicet nicht. e) M defunctis. f) M libera. g) S tractum. h) M una. i) Indictio caesarea.

LIV.

Kaiser Friedrich II nimmt das Heiliggeistspital in Ulm in seinen und des Reiches Schutz.

1243 Oktober Lager vor Viterbo.

Aus Stuttg. Staatsarch. or. mb. mit dem ziemlich wohl erhaltenen runden Majestätsigill.
Abgedruckt Jäger Ulm im Mittelalter 722; Huillard-Bréholles Hist. dipl. Frid. sec. 6, 134.
Regest Böhmer n. 1055.

Fridericus, dei gratia Romanorum imperator, semper augustus, Ierusalem et Sicilie rex. per presens scriptum notum facimus universis^{a)} imperii fidelibus

tam presentibus quam futuris, quod, cum cives Ulmenses, fideles nostri, nostre supplicaverint magestati, ut, cum ad honorem sancti spiritus pia devotione in civitate nostra Ulme quoddam edificaverint hospitale, ipsum Hospitale, familiam, possessiones et omnia bona sua, que in presentiarum iuste tenet et in futuro iusto titulo poterit adipisci, sub nostra et imperii protectione recipere dignemur, nos, iustis ipsorum supplicationibus benignius inclinati, dictum Hospitale, familiam, possessiones et omnia bona sua, que in presentiarum iuste tenet et in futuro iusto titulo poterit adipisci, sub nostra et imperii protectione recipimus et favore, presentis scripti auctoritate mandantes, quatenus nullus sit, qui prefatum Hospitale, familiam, possessiones et omnia bona sua contra huius protectionis tenorem temere molestare presumat. quod qui presumpserit, indigationem nostri culminis se noverit incursum. ad huius itaque protectionis nostre futuram memoriam et stabilem firmitatem presens scriptum fieri et sigillo magestatis nostre iussimus communiri.

Datum in castris in obsidione Viterbii, anno dominice incarnationis M^o CC^o XLIII^o, mense Octobris, secunde ^{b)} indictionis.

a) In or. unversis. b) Indictio caesarca.

LV.

Graf Hartmann der ältere von Kiburg-Dillingen vergabt mit Zustimmung seines Brudersohnes Hartmann sein gesamntes Eigenthum an die Kirche Strassburg. Unter den Zeugen die Ritter Ulrich von Ulm und G. genannt Schade.

1244 April 25 Herboltsheim.

Abgedruckt aus Schwiz Archiv or. mb. c. 2 sig. pend. Archiv für Schweizerische Geschichte 5, 294; früherer Abdruck aus einer Abschrift Herrgott Cod. prob. n. 337. Besprochen Kopp Gesch. der eidgenöss. Bünde 2, 596.

Noverint universi presentes et futuri, quod ego Hartmannus comes senior de Kibure ad honorem dei omnipotentis et beate Marie virginis pro remedio

anime mee et omnium parentum meorum libera donatione et sine omni pacto de consensu et bona voluntate Hartmanni fratruelis mei contuli, tradidi et donavi Argentinensi ecclesie universas proprietates meas, videlicet Kibure, Wintirtur, Badin, Ustere, Windegge, Wandelbere, Schenniz, Liebinbere et etiam Liebinbere, Morspere, Sedetenbere, cum omnibus aliis possessionibus, que ad me iure proprietatis spectabant, cum universis earum attinentiis *etc.*

Acta sunt hec in Herboltshain presentibus hiis testibus: A. preposito, H. custode et Reinhardo de Tengin canonico, Argentinensibus, magistro B. custode et H. de Clinginbere canonico, Cariensibus, F. canonico Beronensis ecclesie, C. comite de Fribure, Ul. de Clingin, B. et R. fratribus de Usenbere, R. de Warte, H. de Tengin, Ul. de Wetzincon, nobilibus, Walt. marschalko, Willelmo vicedomino Argentinensi, C. de Liebinbere, Ul. de Ulme et G. dicto Schade, militibus, et aliis quam pluribus, anno domini M CC XLIII, VII kalendas Maii.

LVI.

Die Ritter Ulrich der ältere und der jüngere von Pfäfflingen verkaufen an das Heiliggeistspital bei Ulm eine Anzahl genannter Güter.

1244 Ulm.

Aus Stuttg. Staatsarch. Ulm Stadt und Amt, Pergamenturkunde, an welcher die ältesten bis jetzt bekannten Siegel der Stadt und des Spitals, beide von braunem Wachs, hängen. Das rechts hängende Rundsiegel des Spitals mit der Umschrift S. Hospitalis in Ulma stellt eine nach Rechts schreitende Taube mit ausgebreiteten Flügeln und ringartigem Nimbus dar. Das an den Ecken beschädigte Stadtsiegel in Dreiecksform mit etwas ausgeschweiften Langseiten hat im Schilde den rechtssehenden einköpfigen Adler; die Umschrift *Sigillum civium in Ulma* ist, wie sich aus Vergleichung mit unbeschädigten Exemplaren an späteren Urkunden ergibt, in gemischter Majuskel ausgeführt.

Ungenaue Abdruck Jäger Ulm im Mittelalter 723 f.

In nomine domini amen. universis Christi fidelibus presens scriptum insipientibus Ulricus miles senior in Pfefflingen et Ulricus miles iunior in Pfefflingen, frater suus, saltem in omnium salvatore. evanescent cum tempore,

que geruntur in tempore, nisi recipiant vocem testium aut scripti firmamentum. declaretur igitur presentibus et innotescat futuris, quod Hospitale apud Ulmam in honore sancti spiritus super ripam Danubii apud pontem fundatum una cum procuratoribus suis emerunt pro nobis iuste ac rationabiliter ac pro universis nostris pueris et nostris universis heredibus omni contradictione cessante et cum nostro deliberato consilio et communi consensu curiam villici Hünlini, curiam villici Rüdolfi dicti Morzin et omnem partem populeti et illum agrum, qui adiacet fundo sive gibraitum villici regalis, que pars populeti nos contingebat pro iusto predio^{a)}, quare nos ipsi Hospitali evictores obligavimus in omni loco in perpetuum, si ab aliquo in posterum iupeterentur, illud adiungentes verissime, ut, si nos vel aliquis heredum nostrorum plus diligeret rehabere vel possidere predia memorata, quod omni contradictione cessante persolvere debet Hospitali quingentas marchas puri et examinati argenti. ut autem universa premissa munimen et robur habeant incommutatum tam apud nos quam apud universos pueros et nostros heredes, presentem litteram ordinavimus conscribi et testibus idoneis et subscriptis pro futura cautela et cum sigillis Hospitalis et civitatis Ulmensis, cum proprio caruissemus, fecimus communiri.

Testes huius commutationis sunt fideles imperii et viri imperii, et clerici et laici: decanus de Haigingen, C. presbiter dictus Edituus, *Hainricus*^{b)} de Phül, *Cunradus*^{c)} Stambilarius, M. Sovilarius, *Fridericus* de Tuwingen, *Ulricus* miles Vainago, Otto Rufus, *Hainricus* Rufus, magister *Hainricus* Bogilinus, *Ulricus* Rufus, *Ulricus* Lapparius, *Werinherus* Monachus, *Ulricus* Nagillinus, Dietricus Racgilinus, *Hainricus* Racgilinus, Welsarii III, Razones II. Cursingassarii III, Albertus Bogilinus, C. et *Ulricus* filii domini *Werinheri*, Schaperius, Schaprunius, *Rudolfus*^{c)} Gwarlich, *Fridericus* Stocharius.

Actum apud Ulmam auno gratie domini Mill^o C^o XL III^o feliciter. amen.

a) In or. ppdio mit einem wagrechten Strich über pp. b) Nach Urk. LXII. c) Den Beleg für diese Auflösung entnehme man dem Register.

LVII.

Heinrich von Neuffen und seine Söhne Heinrich und Gottfried übertragen ein Stück Wiese bei Daisendorf an Kloster Salem.

1246 März 15 Ulm.

Aus Karlsruhe Generallandesarchiv Cod. Sal. 2, 64.

Regest Stälin Wirt. Gesch. 2, 584 vgl. 741 Anm. 2; Mone Ztschr. für die Gesch. des Oberrheins 2, 94.

Notum sit, quod ego Hainricus, dominus de Nifen, et filii mei, Hainriens et Gottefridus, portionem prati, quod vivarium dicitur, inxta Tisindorf situm, quod Hainricus de eadem villa de manu nostra in feodo tenuit, monasterio de Salem pro remedio animarumstrarum et ad preces venerabilis Eberhardi abbatis contulimus.

Facta est autem hec donatio in Ulma in domo Minorum fratrum, anno incarnationis dominice M^o CC^o XL^o VI^o, idus Martii, presentibus comiti^{a)} Wolf-rado de Veringin, comiti^{a)} Ũlrico de Helfinstain, Wittigone de Albege, comiti^{a)} Hartimanno^{b)} de Kilpere, Hainrico marchione, comitibus Rüdolfo et Bertoldo de Urah, domino Ottone de Ebirstain aliisque quam pluribus.

a) Sic. b) Vorlage Hartitimanno.

LVIII.

Abt Konrad von Reichenau überlässt der Kirche der heiligen Elisabet auf dem Gries in Ulm das Gut in Striebel und einen Hof in Pfuhl gegen einen jährlichen Zins.

1246.

Aus Ulm Stadtarchiv cop. ch. des Notars Michael Walraff.

Verglichen Ulm Stadtarchiv cop. ch. nach 1693.

Omnibus presentem paginam inspecturis *Conradus*, abbas Augiensis, salutem in Christo Iesu. noverint universi, quod nos predium in Striebeln, de quo

Leudolfus miles ab ecclesia nostra est infeudatus, et curtum^{a)} in Phule, de quo etiam nobilis vir *Hainricus*, marchio de Burchowe, a nobis dignoscitur infeudatus^{b)}, postquam iidem dicta feuda nobis resignaverunt, ecclesie sancte Elisabeth, que est sita in Ulma super Harenam, concedimus pro annuo censu, prout in literis nostris nostrique conventus exinde confectis plenius continetur, perpetuo possidenda. in huius facti evidentiam presentem cartam fecimus sigilli nostri munimine communiri.

Actum anno domini M CC XLVI, indictione XII^{c)}.

a) Sic. b) In den Vorlagen infeudati. c) Die Indiction stimmt nicht zu 1246.

LIX.

Vermächtniss Heinrichs von Löffelstetzen und seiner Ehefrau Gisela an die Deutschherrn in Mergentheim. Unter den Zeugen Bruder Konrad Rot und Bruder Konrad von Ulm.

1246.

Aus Stuttg. Staatsarch. Abschrift in der Breitenbachschen Sammlung mitgetheilt von Kausler.

Excerpt Bauer in der Zeitschr. des hist. Ver. für das würtemb. Franken 4, 118.

In nomine sancte et individue trinitatis amen. que geruntur in tempore, simul labuntur cum tempore, nisi scripto vel testibus ad memoriam revocentur. notum igitur sit omnibus presentem paginam insipientibus, quod ego *Hainricus* de Löffelsterz et uxor mea *Gisela* quatuor iugera vinearum, que sita sunt in Erlbach, et duo iugera agrorum sita in Mergental et domum et curtile sita in Löffelsterz domui sancte Marie Theutonicorum in Mergentheim post mortem nostram contulimus in remedium animarum nostrarum pari consensu et voluntate, hoc modo, ut post mortem unius alter, qui supervixerit, cum predictis bonis et omnibus aliis, que habebimus, mobilibus et immobilibus, ad serviendum predictae domui, si fratribus placuerit, recipiatur. et ne predictum factum

oblivio tollat, presentem cedula[m] sigillo fratrum predictae domus petimus confirmari.

Testes autem sunt: frater Iohannes commendator, frater Wilhelmus, frater Boto, frater Hermannus, frater Cunradus Rufus, frater Cunradus de Ulma, frater Ortolfus, frater Bolzo.

Actum anno incarnationis domini M^o CC^o XLVI.

LX.

Abt Konrad von Reichenau überträgt die Zehnten seines Hofes in Ulm, mit denen der Edle Krafto in Langenau belehnt war, an die Armen Siechen gegen einen jährlichen Wachszins.

1246 Ulm.

Aus Ulm Stadtarch. or. mh. c. sig. pend. laes.

Besprochen Ulm-Oberschwaben II. 1, 6 Anm. 42.

Cunradus, dei gratia Augensis abbas, universis Christi fidelibus presentem paginam inspecturis salutem in domino Ihesu Christo. ut firmitatem obtineant gesta mortalium, proroganda sunt ad posteros testimonio litterarum. noscant igitur universi, quod nos, misericordia Ihesu Christi et multorum precibus moti, decimas curie nostre in Ulma, quibus nobilis Krafto in Nawe infendatus fuit, quas etiam dictus Krafto eundem civi Ulmensi pro quadam pecunie summa obligavit, pauperibus et despectis^{a)} Leprosis contulimus imperpetuum possidendas, videlicet tali pactione interveniente, quod prefati Leprosi III libras cere in festo Martini camere nostre singulis annis componant, quia et ipsi memoratas decimas a predicto cive cognomine Vogillino pro quadam pecunia compararunt. quod factum ut firmum et ratum permaneat, testimonio litterarum nostrarum et sigilli nostri patrocinio confirmamus.

Testes huius rei sunt: Otto Rufus, C. procurator domini abbatis, magister Hainricus Bogilinus, Cunradus Razo et alii quam plures.

Acta sunt hec apud Ulmam anno M CC XLVI.

a) In or. despectibus.

LXI.

Der päpstliche Legat Philipp, erwählter Bischof von Ferrara, inkorporirt dem Kloster Bebenhausen die Kirche in Geisnang.

1247 Januar 28 Lager vor Ulm.

Aus Stuttg. Staatsarch. Kloster Bebenhausen or. mb. mit anhängendem Elektensiegel, auf dessen Rückseite sich ein kleineres gemmenartiges Gegenseigel befindet.
Abgedruckt Zeitschr. für die Gesch. des Oberrheins 3, 196.

Philippus, apostolica gratia Ferrariensis electus, apostolice sedis legatus, dilectis in Christo, . . . abbati et conventui monasterii in Bebenhusen, Cisterstensis ordinis, Constantiensis diocesis, salutem in domino. iniunctum nobis legationis officium nos ammonet et inducit, ut locorum religionis gravamina, quantum cum domino possumus, relevemus. cum igitur, sicut nobis humiliter supplicastis, monasterii vestri indigentie, quod werrarum turbatione depressum ultra quam consueverit reductum est ad miseriam paupertatis, succurrere cupiamus ac etiam dilecti in Christo comitis Rodulfi de Tuwingen precibus pro vobis humiliter supplicantis benigne velimus assensum prebere, ecclesiam in Gisenanc Constantiensis diocesis, cuius donationem ad vos asseritis spectare, post obitum sacerdotis, qui iam residet in eadem, absque vestri diocesani preiudicio ad vestri monasterii supplendos defectus, dummodo per vicarium a vobis idoneum substitutum fuerit in eadem ecclesia in divinis officiis debite ac honeste provisum, vobis auctoritate, qua fungimur, duximus de speciali gratia conferendam.

Datum in castris illustris Romanorum regis in obsidione civitatis Ulme, quinto kalendas Februarii, pontificatus domini Innocentii pape III^{ti} anno III^{to}.

LXII.

Heinrich von Neuffen überlässt die Weinberge zu Neuffen, mit denen von ihm seither Ulrich Laidolf von Ulm belehnt war, als Eigenthum an das Nonnenkloster vom Gries bei Ulm.

1247 Mai Ulm.

Aus Stuttg. Staatsarchiv Kloster Söflingen Büschel 19 or. mb. mit anhängendem eingnähtem Rundsiegel.

Regest Stälin Wirt. Gesch. 2, 585.

Ego Hainricus de Nifen tenore presentium confiteor et protestor, quod ego ad petitionem et instantiam Ūlrici Laidolfi de Ulma vineas in Nifen, quas a me in feudo hactenus obtinuit et ego easdem ratione proprietatis rationaliter possedi, monasterio monialium de Arena apud Ulmam in remedium anime mee ac predecessorum meorum contuli perpetuo possidendas.

Huius rei testes sunt: Heinricus de Phûle, Heinricus Laidolfus, Bertoldus Laidolfus, Heinricus de Celle, Ūlricus de Ussenroît et alii quam plures.

Acta sunt hec apud Ulmam anno domini millesimo ducentesimo quadragesimo septimo, mense Madii, quinte indictionis.

LXIII.

Papst Innocenz IV stellt das St. Elisabet-Kloster vom Orden des heiligen Damian in Ulm unter den Ordensgeneral der Minoriten und den Provinzial derselben in Alemannien.

1247 Juli 24 Lyon.

Aus Stuttg. Staatsarch. Klost. Söfl. Büschel 18 Pergamentrolle, aus sieben Stücken zusammengesetzt, deren jedes an den Enden rechts und links mit Siegeln versehen war, die aber nicht mehr vollständig vorhanden sind, betreffend den vor Crafo de Toggenburch prepositus ecclesie Thuricensis iudex a sede apostolica delegatus und vor den von ihm subdelegirten Richtern Rinwinus cantor ac

magister Ulricus thesaurarius eiusdem ecclesie anhängigen Rechtshandel zwischen
Abt Diethelm von Reichenau und Kloster Söfingen über die Zehnten in Söf-
lingen, Butzenthal und Harthausen aus den Jahren 1311 und 1312.

Verglichen ebendasselbst die fast gleichlautende päpstliche Anzeige hievon an Kloster
Söfingen Lugduni V kalendas Augusti pontificatus nostri anno Vto.

Innocentius episcopus, servus servorum dei, dilectis filiis . . generali
ordinis et . . provinciali fratrum Minorum Alamanie ministris salutem et apo-
stolicam benedictionem. cum, sicut ex parte dilectarum in Christo filiarum
. . abbatisse et . . conventus monialium inclusarum monasterii sancte Elizabeth
Ulmensis, ordinis sancti Damiani, Constantiensis diocesis, fuit propositum coram
nobis, quod eodem, incluse corpore in castris claustralibus, mente tamen libera
devote domino famulantes, vobis desiderent pro sua salute committi, nos pium
earum propositum in domino commendantes, ipsarum supplicationibus inclinati,
eas et idem monasterium auctoritate apostolica vobis duximus committenda,
eadem auctoritate nichilominus statuentes, ut ipse sub magisterio et doctrina
. . ministrorum generalis ordinis et provincialis Alamanie dicti ordinis, qui
pro tempore fuerint, de cetero debeant permanere, illis gaudentes privilegiis,
que ordini predicto fratrum ipsorum ab apostolica sede concessa sunt vel im-
posterum concedentur, ipsique generalis et provincialis ministri, animarum
suarum sollicitudinem gerentes et curam, dicto monasterio per se vel per
alios fratres sui ordinis, quos ad hoc idoneos viderint, quotiens expedierit,
officium visitationis impendant, corrigendo et reformando ibidem tam in
capite quam in membris, que correctionis seu reformationis officio noverint
indigere. nichilominus instituant et destituant, mutant et ordinent, prout
secundum deum viderint expedire. electio tamen . . abbatisse libere pertineat ad
conventum. confessiones earum audiant et ministrent eis ecclesiastica sacra-
menta. et ne pro eo, quod in eodem monasterio fratres vestri ordinis residere
continue non tenentur, pro defectu sacerdotis possit periculum imminere, predicti
generalis et provincialis ministri ad confessiones in necessitatis articulo audiendas
et ministranda sacramenta predicta necnon divina officia celebranda deputent
eis aliquos discretos et providos capellanos. ad hec liceat eisdem . . abbatisse
et sororibus, redditus et possessiones recipere ac ea libere retinere, non obstan-
tibus contraria consuetudine seu statuto sui ordinis confirmatione sedis apostolice
aut quacumque firmitate alia roboratis. quocirca discretionis vestre per apostolica

scripta mandamus, quatenus omnia premissa curetis diligenter et sollicitè iuxta commissionis et constitutionis nostre tenorem sublato cuiuslibet difficultatis dispendio adimplere.

Datum Lugduni IX kalendas Augusti, pontificatus nostri anno quinto.

LXIV.

Bischof Hartmann von Augsburg schenkt dem Kloster Elchingen die Kirche in Thalfingen.

1252 December 20.

Aus München Reichsarchiv Kloster Elchingen or. mb. laes. mit anhängenden Siegeln, das bischöfliche Electensiegel ziemlich wohl erhalten, das Kapitelsiegel stark beschädigt.

Hartmannus, dei gratia Augustensis ecclesie electus et confirmatus, uni-
versis Christi fidelibus, ad quos scriptum hoc pervenerit, salutem in omnium
salvatore. quamquam ex commisso nobis officio cura pastoralis^{a)} cunctis fidelibus
adesse teneamur, cordi tamen nobis est et dignum censemus, eos, qui spe-
cialius nobis subiecti sunt et regulari vacant studiosius discipline, favorabilius
karitatis presidio confovere, ut nostro suffulti auxilio deo commodius famulentur.
cum autem gesta mortalium plerumque soleant oblivionis devio denigrari, no-
verit tam presentium quam futurorum sollertia, quod nos de communi capituli
nostri consensu^{b)} et favore dilectis in Christo Hainrico abbati et conventui in
Elchingen eorumque successoribus ecclesiam in Talvingen cum suis fructibus
ad fratrum usus^{b)} communes, salvo iure diocesani et archidiaconi, donavimus
perpetuo possidendam, ita ut abbas et conventus plebi eiusdem ecclesie in
spiritualibus faciant provideri^{b)}. ut autem hec nostra donatio plenum et per-
petuum robur obtineat firmitatis, presentem paginam super ea fideliter con-
scriptam sigillis, videlicet nostro et capituli nostri, prefatis abbati et conventui
in testimonium evidens dedimus communitam.

Actum publice in nostro capitulo, XIII kalendas Ianuarii, indictione XI^{ca},

anno domini M^o CC^o L^o II^o, presentibus memorato reverendo patre Hartmanno, Augustensis ecclesie electo et confirmato, et viris venerabilibus eiusdem ecclesie, Ludewico preposito, Sifrido decano, Wernhero custode, Cünone plebano, Sifrido scolastico, Hiltebrando archidiacono et ceteris canonicis cum aliis quam pluribus clericis et laicis, qui hoc viderunt et audiverunt.

a) Sic. b) Hier ist das Pergament brüchig. c) Indictio Caesarea oder Constantinopolitana.

LXV.

Papst Innocenz IV befiehlt dem Propst der Kirche von Augsburg, die St. Elisabet-Schwestern bei Ulm in der ihnen vom päpstlichen Stuhle gewährten Abgabefreiheit zu schützen.

1253 Mai 23 Assisi.

Aus Ulm Stadtbibl. or. mb. c. bulla pend., auf der Rückseite von gleichzeit. Hand B. de Benevento.

Abgedruckt Veesenmeyer Miscellaneen 151.

Innocentius episcopus, *servus*^{a)} servorum dei, dilecto filio . . preposito ecclesie Augustensis salutem et apostolicam benedictionem. dilectarum in Christo filiarum . . abbatisse et sororum pauperum inclusarum monasterii sancte Elizabet apud Hulmam, ordinis sancti Damiani, Constantiensis diocesis, iustis postulationibus grato concurrentes assensu, ut de blado, vino, lana, lignis, lapidibus et rebus aliis, que aliquotiens pro usibus earum emere eas contigerit, nulli podagia, vinoagia, roagia, que pro hiis a secularibus exiguntur, solvere teneantur, per litteras nostras eis duximus indulgendum, quocirca discretioni tue per apostolica scripta mandamus, quatinus non permittas, prefatas abbatissam et sorores super hiis contra concessionis nostre tenorem ab aliquibus indebite molestari, molestatores huiusmodi per censuram ecclesiasticam appellatione postposita compescendo, non obstante, si aliquibus sit indultum, quod excommunicari, interdicti vel suspendi nequeant sine speciali mandato nostro faciente plenam et expressam de verbo ad verbum de indulto huiusmodi mentionem.

Datum Asisii, X kalendas Iunii, pontificatus nostri anno undecimo.

a) In or. ausgelassen.

LXVI.

Burkhard, erwählter Abt der Reichenau, überträgt an den ulmischen Bürger Otto Rot und dessen Ehefrau Elisabet fünf Jauchert Acker neben dem St. Michael-Kloster bei Ulm als Zinslehen.

1253 Ulm.

Aus Stuttg. Staatsarch. Klost. Söfl. Büschel 21 or. mb. mit Electen- und Conventsiegel.

Universis presentem paginam inspecturis tam presentibus quam futuris *Burcardus*^{a)}, dei gratia Angiensis ecclesie electus, salutem in salutis auctore. notum esse volumus et tenore litterarum nostrarum protestamur, quod nos ad instanciam devotarum precum Ottonis Rufi, civis Ulmensis, ipsum Ottonem Rufum, fidelem filium nostre ecclesie, una cum uxore sua, nomine Elizabeht, quinque iugeribus agrorum emptis propter Hainricum pie memorie quondam filium senis ministri, adiacentibus et continuis insule sancti Michahelis et cenobio apud Ulmam, titulo censualis feudi infendavimus, tali pacto et conditione, ut quolibet anno semper in festo sancti Martini nobis unam libram cere debeant elargiri, liberum arbitrium ipsis conferentes inpetis^{b)} suis, ut per idem censuale feudum, quemcumque voluerint, sive fuerit paris condicionis sue sive disparis, eiusdem feudi per constitutionem memoratam valeant iuxta consuetudinem terre, omni postera inpeticione cessante, hereditario inre censualis feudi heredem constituere. ut autem premissa ex oblivione, que noverca est memorie, non possint cassari vel ab aliquo inpeti. litteras presentes testibus idoneis et sigillo nostro fecimus communiri.

Testes huius facti sunt: venerabilis custos dominus ., venerabilis dominus . de Horning, dominus . de Wassimbure, dominus . de Sechchingen, dominus Wakirniz, laudabilis *Conradus*^{c)} de Tyerbere, comes illustrissimus Wolviradus de Veringen, nobilis . de Hewin, dominus . de Stechiboren, Villicus ., dominus . dapifer, dominus . de Salunstain, magister Marquardus et Conradus Blezzo.

Acta sunt apud Ulmam hec in domo *Hainrici*^{d)} de Togan, civis Ulmensis, anno gratie domini M° CC° LIII feliciter. amen.

a) Nach der Siegelumschrift. b) Dies der unzweifelhafte Wortlaut der Urkunde, zu dessen Erklärung eine Trennung von in und petis schwerlich ausreichen wird. c) Nach Zeitschrift für die Gesch. des Oberrheins 2, 348 Anm. 1. d) Nach Urk. LXVIII.

LXVII.

Otto der Rot der ältere schenkt den Frauen vom Orden der heiligen Klara fünf Jauchert Acker neben dem St. Michael-Kloster bei Ulm unter genannter Bedingung.

1253.

Aus Stuttg. Staatsarch. Kloster Söflingen Büschel 16 or. mb., das Siegel, das ursprünglich anhieng, fehlt.

Universis presentem paginam inspecturis tam presentibus quam futuris Otto dictus Rufus senior salutem in salutis auctore. notum esse volo et tenore literarum presentium protestor, quod ego quinque iugera agrorum, empta de Heinrico pie memorie quondam filio senis ministri, adiacentia et contigua insule sancti Michahelis et cenobio apud Ulmam, donavi abbatisse et conventui dominarum de ortho beate virginis ordinis sancte Clare perpetuo possidenda, ita tamen, ut quolibet anno semper in festo sancti Martini unam libram cere in Augeam Maiorem debeant elargiri. ut autem premissa ex oblivione, que noverca est memorie, non possint cassari vel ab aliquo inpeti, literas presentes testibus idoneis et sigillo meo feci fideliter communiri.

Testes huius facti sunt: dominus Rüdolfus de Berolfistat canonicus Augusiensis, Stokerius, Strowelinus, Otto Rufus iunior, Marquardus Vainak, frater Ulricus Laidolfus, frater Cünradus de Winden, frater Sigeboto.

Acta sunt hec anno domini M° CC LIII.

LXVIII.

Burkhard, erwählter Abt der Reichenau, belehnt die St. Elisabeth-Schwester auf dem Gries bei Ulm mit Gütern in Böfingen und allen dazu gehörigen Zehnten unter genannter Bedingung.

1253 Ulm.

Aus Stuttg. Staatsarch. Kloster Söflingen Büschel 21 or. mb., das eine in einem Säckchen befindliche Siegel ist dem Anfühlen nach zerbrochen, das andere verloren gegangen.

Universis presentem paginam inspecturis tam presentibus quam futuris Burchardus dei gratia Augiensis ecclesie electus, salutem in vero salutari.

noscant tam presentes quam posteri, quod nos, ad instantiam humillimarum precum domine abbatisse et sororum universarum suarum in Arena apud Ulmam sancte Elizabeth ordinis sancti Francisci, ipsam abbatissam et totum conventum suum censuali feudo infeudavimus cum bonis in Bevingen et omnibus decimis attinentibus eisdem bonis, tali condicione et pacto, ut annuatim in festo sancti Martini nobis et ecclesie nostre duas libras cere largiantur^{a)}, item de decimis emptorum bonorum pro seniore de Pheffiling Ūrico libram cere eodem prenotato tempore, item de octo ingeribus emptis pro iuniore Ūrico in Pheffilingen in tempore memorato libras quinque cere, ut autem premissa non cedant memorie vel valeant ab aliquo in posterum inpeti, presentes litteras testibus subscriptis et munimine nostri sigilli et totius nostri capituli fecimus communiri.

Testes autem huius tractatus sunt: venerabilis dominus Berhtoldus custos, dominus Hainricus de Hornigen, dominus de Sechingen, dominus de Wassimbure, dominus Wolfhardus Wachirnis, illustrissimus comes Wolviradus de Veringen, dominus Hewarius, dominus de Stechiborn, Villius miles, Otto Rufus, magister Marquardus et Conradus Blezzo.

Acta sunt hec in domo Hainrici, civis Ulmensis, dicti de Togan, anno gratie domini M^o CC^o LIII feliciter. amen.

a) In or. laringantur.

LXIX.

Papst Innocenz IV befreit die St. Elisabet-Schwestern bei Ulm von den Abgaben aus Frucht, Wein, Wolle, Holz, Steinen und andern Lebensbedürfnissen.

1254 Mai 18 Assisi.

Aus Stuttg. Staatsarch. Kloster Söflingen Büschel 3 or. mb. c. bulla pend., auf der Rückseite von gleichzeit. Hand B. de Benevento.

Innocentius episcopus, servus servorum dei, dilectis in Christo filiabus . . abbatisse et sororibus pauperum inclusarum monasterii sancte Elizabeth apud Hulman, ordinis sancti Damiani, Constantiensis diocesis, salutem et apostolicam

benedictionem. solet annuere sedes apostolica piis votis et honestis petentium precibus favorem benivolum impertiri. eapropter, dilecte in domino filie, vestris instis postulationibus grato concurrentes assensu, ut de blado, vino, lana, lignis, lapidibus et aliis rebus, que aliquotiens pro vestris usibus emere vos contigerit, nulli pedagia, winoagia, roagia, que pro hiis a secularibus exiguntur, solvere teneamini, auctoritate vobis presentium indulgemus. nulli ergo omnino hominum liceat, hanc paginam nostre concessionis infringere vel ei ausu temerario contraire. si quis autem hoc attemptare presumpserit, indignationem omnipotentis dei et beatorum Petri et Pauli apostolorum eius se noverit incursurum.

Datum Asisii XV kalendas Iunii, pontificatus nostri anno undecimo.

LXX.

Kardinal Hugo bestätigt in päpstlichem Auftrage den St. Elisabeth-Schwestern von Ulm die ihnen von Papst Innocenz IV gegebene Regel mit dem Beisatze, dass sie, wohin sie auch ihren Wohnsitz verlegen, den vollen Genuss der Privilegien des St. Damian-Ordens haben sollen.

1254 December 24 Neapel.

Aus Stuttg. Staatsarch. Klost. Söfl. Büschel 18 Pergamentrolle beschrieben oben S. 78 zu Urk. LXIII. Die Urkunde ist einer Bestätigung derselben durch Papst Alexander IV ohne Jahr und Tag und Ort inserirt.
Verglichen ebendasselbst Büschel 3 cop. ch.

Frater Hugo, miseratione divina tituli sancte Sabine presbiter cardinalis, dilectis in Christo . . abbatisse et . . conventui pauperum inclusarum monasterii sancte Elizabeth de Ulma, ordinis sancti Damiani, Constantiensis diocesis, salutem in domino sempiternam. auctoritate domini pape specialiter nobis in hac parte viva voce commissa vobis concedimus, nt illam dumtaxat vite formam in vestro monasterio, quo divino estis obsequio mancipate, teneamini observare, quam felicitis recordationis dominus Innocentius papa quartus vobis tradidit

observandam, statuentes, ut sancti Damiani ordini privilegiis concessis et concedendis, quocumque vos etiam transferatis per loci mutationem, plenarie gaudeatis, vos et monasterium vestrum predicto ordini uniendo. in cuius rei testimonium has literas nostro sigillo fecimus sigillari.

Datum Neapoli, anno domini M^o CC^o LIIII^o, VIII kalendas Januarii, pontificatus domini Alexandri pape IIII^{ti} anno primo.

LXXI.

Ritter Ulrich von Pfäfflingen der ältere verkauft an die Aebtlissin Halwig und den Konrent der St. Elisabeth-Schwestern auf dem Gries bei Ulm seinen Hof mit den dazu gehörigen Zehnten.

1254.¹⁾

Aus Stuttg. Staatsarch. Kloster Söflingen Büschel 21 or. nh., das beschädigte Stadtsiegel dasselbe wie das zu Urk. LVI beschriebene, auf der Rückseite von alter Hand Münchoff.

In nomine domini amen. universis Christi fidelibus presens scriptum inspicientibus Ūlricus miles senior de Pheffilingen salutem in omnium salvatore. ut facta hominum non patiantur memorie calumpniam vel errorem, necesse est, quod litterarum testimoniis perhennentur. quapropter noverit presens etas et futura posteritas, quod ego Ūlricus miles senior de Pheffilingen vendidi curiam meam, quam ipse colui et coli iussi, venerabili domine mee Halwigi abbatisse et toti religioso^{a)} conventui sancte Elizabeht in Arena apud Ulmam ordinis sancti Damiani pro marcis centum puri et examinati argenti et decimas ex integro et omnimodis, que eidem curie et eisdem bonis ubique locorum attinebant. et hoc feci affectuose et cum consulto et deliberato consilio et cum plenissimo favore omnium meorum heredum, dum facere valebam. que decime pretaxate mihi titulo feudi a venerabili domino meo Burchardo, Augiensis electo et confirmato, attinebant. quas decimas in manns eiusdem domini mei electi et confirmati in domo domini Hainrici dicti de Togan in quadagesima voluntarie et affectuose resingnavi^{b)}. et easdem decimas post meam resignationem

pro feudo censuali contulit prenominate domine mee Halwigi abbatisse et toto^{a)} conventui sancte Elizabeht in Arena, ut claret et manifestum est omnibus per ipsius domini mei sepe nominati electi et confirmati privilegium, quod dominabus meis super eodem censuali feudo in testimonium donavit. et eo tempore ista acta fuerant, quando ordines fuerant in Alichingen celebrati et quando pre-taxatus dominus meus electus et confirmatus in ordinem diaconatus fuit promotus. ut autem premissa omnia robur habeant et munimen et ne in posterum aliqua lis de hoc possit per aliquem suboriri, presentem litteram pro memoriali ordinavi conscribi et sigillo Ulmensis civitatis appenso et testibus idoneis, qui interfuerant, communi et confirmari.

Testes autem huius facti sunt: comes Wolfiradus de Veringen, dominus prepositus, custos, camerarius de Augia, dominus Wolfhardus de Rote, dominus Hiltiboldus de Stecheboren, Hainricus Rufus minister, Hainricus Stocharius, Otto Rufus, Ūlricus Rufus, Albertus Bogilinus, Hainricus Copprellus senior, Hainricus dictus de Togan, Werinherus Monetarius, Dietricus Raegilinus, Rûdolfus Gwarlich, Rûdolfus Lodiwebar, Bonus Waltherus, Ebirhardus abbas sive Tumbil, Cûnradus Blezzo de Augia et alii quam plures fide digni testes.

Acta sunt autem hec anno dominice incarnationis mill^o C^o LIII^a), indictione XI feliciter. amen.

a) In or. religiosi. b) Sic. c) Sic.

¹⁾ Sowohl die Indiktion als Urkunde LXVIII lassen es zweifelhaft erscheinen, ob die Jahrzahl richtig ist.

Ulm in den Zeiten des Zwischenreichs. 1255—1273.

Uebersicht.

1255. Päpstlicher Schutz- und Verfassungsbrief für das Hospital; Villa Westerlingen; Hospitalparochie. Vertrag der Stadt Ulm mit ihrem Vogte Grafen Albert von Dillingen; minister, consules et universitas civium apud Ulmam; die Vogtei von Ulm seit alten Zeiten im Besitze der Grafen von Dillingen; advocatus, minister comitis, minister civitatis; provinciale placitum; Lapis in Nawe. Tilia apud Bermaringen, Rühimbühl, Lapis apud Ringingen; Söflingen Freistätte; herberga comitis in Swaichoven; Wein-, Meth- und Biersteuer; ab antiquo statum in civitate; die Söflinger und Ehrensteiner in Ulm nicht zoll- oder umgeldpflichtig; Amman Schaprun; Bürgernamen; Werinherus Monetarius; minister de Erichstain; notarius Bertholdus; acta super curiam apud capellam Sanctae Crucis in facie universitatis. 1256. Päpstliche Freiheit für die St. Elisabet-Schwester; Vergleich zwischen Pfarrkirche und Hospital; Swiggerus rector ecclesiae. Graf Otto von Brandenburg bestätigt einen Kauf der Deutschherren. 1257. Päpstliche Freiheiten für die Elisabet-Schwester. 1258. Graf Hartmann von Dillingen legt den Grund zu dem Kloster Söflingen; Gardian Walther. Graf Hartmann von Dillingen schenkt der Kirche Kaisersheim curtile praeconis apud Ulmam. Weitere Schenkungen des Grafen Hartmann von Dillingen an die Schwestern vom Garten der h. Maria in Söflingen. Päpstliche Bestätigung der Freiheiten der Schwestern in Söflingen für ihren neuen Wohnsitz. Leute des Bischofs Hartmann von Augsburg in Ulm. Kloster Elchingen schenkt dem Hospital eine Anzahl von Hofstätten in Ulm; domus infirmorum; Stammillerius miles; Bürgernamen; Haus des Klosters bei Ulm. 1259. Herzog Konradin verleiht die Vogtei in Ulm an den Grafen Ulrich von Württemberg. Nachträge zu der Dillingischen Schenkung an Kloster Söflingen. Um 1260. Bürgernamen; Schenkung einer Mühle am Unterwasser bei Ulm an die Deutschherren. 1261. Swigerus plebanus de Ulma et Hainricus frater suus de Granheim. 1263. Urkunde des Bischofs Hartmann von Augsburg für Kloster Söflingen. 1264. Vertrag zwischen Reichenau und Salem über ein Haus in Ulm. Amman H., der Rath und die Bürger insgemein von Ulm schenken ihrem Hospital eine Hofstatt neben der Allerheiligenkapelle; H. capellanus Hospitalis dictus Razo; Bürgernamen; Ulricus notarius. 1265. Das Hospital erwirbt einen Hof in Grimmelfingen. 1266. Die Grafen von Kirchberg schenken den Deutschherren ihr Gut in Witzishofen. 1267. Bestätigungen Herzog Konradins von Schwaben und Bischof Hartmanns von Augsburg für die Klarissinnen in Söflingen.

1268. Urkunde des Pfalzgrafen Rudolf von Tübingen für den Deutschorden. 1269. Die St. Damian-Schwester bei Ulm verpachten ihre Weinberge bei Neuffen. Güterschenkung an das Deutsche Haus bei Altshausen. Ruomo frater domini Marquardi de Ulma. 1270. Die Deutschherrn erwerben den Sevelerhof in Dellmensingen; Crafo dictus Scriba; actum apud ecclesiam Sancti Aegidii. Gütererwerbungen der Klarissinnen in Söflingen von Dillingischen Ministerialen; castrum in Sevelingen; Aebtissin Adelheid; Gardian C.; Bruder Begern des Klarissinnenklosters. Die Klarissinnen verleihen ein Gut zu Ehrenstein. 1271. Bischöflich Konstanzische Schenkung der Allerheiligenkapelle an das Hospital; inopia Hospitalis. Staufen-
eckische Schenkung an das Hospital. Stiftung der St. Jakobs-Kapelle; Otto minister; dominus Dietricus cognomine Racgillinus progenitus de optimis, nobilissimis ac ditissimis civibus Ulmensibus; domus lapidea; forum civitatis Ulmensis; Ulricus Scriba, Ulricus et Crafo filii sui und andere Bürgernamen. 1272. Das Patronat der St. Jakobs-Kapelle dem St. Michael-Kloster zugesprochen. Ludwig von Togau schenkt einen Reichenanischen Zehnten an die Deutschherrn. Reichenau übergibt die Zehnten in Söflingen, Butzenthal und Harthausen an Kloster Söflingen und entschädigt die Pfarrkirche in Ulm durch einen Theil des Zehnten in Lehr und Mähringen. Aebtissin Guta von Söflingen erwirbt die Bogelins-Aecker; confideiussores Hainricus Stocharius miles, Otto minister dictus in Semita, Ulricus Scriba, Krafo frater suus et Bertholdus Aurifex; frater Otto de Salem quondam praepositus in Insula; B. scriba civitatis; acta in lobia domini Ottonis Rufi fratris domus Thentunice. Gütererwerbng des Klosters Söflingen von der Tochter eines Dillingischen Ministerialen.

LXXII.

Papst Alexander IV nimmt das Hospital von Ulm sammt dessen Besitzungen in seinen Schutz und trifft Bestimmungen über seine Verwaltung und seine Rechte.

1255 Juli 19 Anagni.

Aus Stuttg. Staatsarch. or. mb. c. bulla plumb. pend., unten auf dem Einschlag A. S. Ugenauer Abdruck Jäger Ulm im Mittelalter 724 ff.

Alexander episcopus, servus servorum dei, dilectis filiis magistro Hospitalis de Ulma eiusque fratribus tam presentibus quam futuris regularem vitam professis in perpetuum. religiosam vitam eligentibus apostolicum convenit adesse

presidium, ne forte cuiuslibet temeritatis incursus aut eos a proposito revocet aut robur, quod absit, sacre religionis infringat. eapropter, dilecti in domino filii, vestris iustis postulationibus elementer annuimus et Hospitale de Ulma Constantiensis diocesis, in quo divino estis obsequio mancipati, sub beati Petri et nostra protectione suscipimus et presentis scripti privilegio communimus, in primis si quidem statuentes, ut ordo canonicus, qui secundum deum et beati Augustini regulam in eodem Hospitali institutus esse dinoscitur, perpetuis ibidem temporibus inviolabiliter observetur. preterea quascumque possessiones, quecumque bona idem Hospitale impresentiarum iuste ac canonice possidet aut in futurum concessione pontificum, largitione regum vel principum, oblatione fidelium seu aliis iustis modis prestante domino poterit adipisci, firma vobis vestrisque successoribus et illibata permaneant, in quibus hec propriis duximus exprimenda vocabulis: locum ipsum, in quo prefatum Hospitale situm est, cum omnibus pertinentiis suis; mansum, quem habetis in villa, que dicitur Westeringhen, cum terris et omnibus pertinentiis suis; mansos, quos habetis in villis Thoumerdingen et Niderhoven vulgariter nominatis cum omnibus pertinentiis eorundem; mansos, quos habetis in villis, que Grimolvingen, Phulle et Volherarzhoven communiter appellantur, cum omnibus pertinentiis eorundem, cum terris, pratis, vineis, nemoribus, usagiis et pascuis, in bosco et plano, in aquis et molendinis, in viis et semitis, et omnibus aliis libertatibus et immunitatibus suis. sane novalium vestrorum, que propriis manibus aut sumptibus colitis, de quibus aliquis hactenus non percepit, sive de nutrimentis animalium vestrorum nullus a vobis decimas exigere vel extorquere presumat. liceat quoque vobis, clericos vel laicos liberos et absolutos e seculo fugientes ad conversionem recipere et eos absque contradictione aliqua retinere. prohibemus insuper, ut nulli fratrum vestrorum post factam in Hospitali vestro professionem fas sit, sine magistri sui licentia de eodem loco, nisi artioris religionis obtentu, discedere, discedentem vero absque communium litterarum vestrarum catione nullus audeat retinere. cum autem generale interdictum terre fuerit, liceat vobis clausis ianuis, exclusis excommunicatis et interdictis, non pulsatis campanis, suppressa voce divina officia celebrare, dummodo causam non dederitis interdicto. crisma vero, oleum sanctum, consecrationes altarium seu basilicarum, ordinationes clericorum, qui ad ordines fuerint promovendi, a

diocesano suscipietis episcopo, si quidem catholicus fuerit et gratiam et communionem sacrosancte Romane sedis habuerit et ea vobis voluerit sine pravitate aliqua exhibere. prohibemus insuper, ut infra fines parrochie vestre nullus sine assensu diocesani episcopi et vestro capellam seu oratorium de novo construere audeat, salvo privilegio pontificum Romanorum. ad hec novas et indebitas exactiones ab archiepiscopis, episcopis, archidiaconis seu decanis aliisque omnibus ecclesiasticis secularibusve personis a vobis omnino fieri prohibemus. sepulturam quoque ipsius loci liberam esse decernimus, ut eorum devotioni et extreme voluntati, qui se illic sepeliri deliberaverint, nisi forte excommunicati vel interdicti sint aut etiam publice usurarii, nullus obsistat, salva tamen iustitia illarum ecclesiarum, a quibus mortuorum corpora assumuntur. decimas preterea et possessiones ad ius ecclesiarum vestrarum spectantes, que a laicis detinentur, redimendi et legitime liberandi de manibus eorum et ad ecclesias, ad quas pertinent, revocandi, libera sit vobis de nostra auctoritate facultas. obeunte vero te nunc eiusdem loci magistro vel tuorum quolibet successorum nullus ibi qualibet surreptionis astutia seu violentia preponatur, nisi quem fratres communi consensu vel fratrum maior pars consilii sanioris secundum deum et beati Augustini regulam providerint eligendum. paci quoque et tranquillitati vestre paterna in posterum sollicitudine providere volentes auctoritate apostolica prohibemus, ut infra clausuras locorum seu grangiarum vestrarum nullus rapinas seu furtum facere, ignem apponere, sanguinem fundere, hominem temere capere vel interficere seu violentiam andeat exercere. preterea omnes libertates et immunitates a predecessoribus nostris Romanis pontificibus Hospitali vestro concessas nec non libertates et exemptiones secularium exactionum a regibus et principibus vel aliis fidelibus rationabiliter vobis indultas auctoritate apostolica confirmamus et presentis scripti privilegio communiimus. decernimus quoque, ut nulli omnino hominum liceat prefatum Hospitale temere perturbare aut eius possessiones auferre vel ablatas retinere, minuere seu quibuslibet vexationibus fatigare, sed omnia integra conserventur, eorum, pro quorum gubernatione ac sustentatione concessa sunt, usibus omnimodis profutura, salva sedis apostolice auctoritate et diocesani episcopi canonica iustitia. si qua igitur in futurum ecclesiastica secularisve persona, hanc nostre constitutionis paginam sciens, contra eam temere venire temptaverit, secundo

tertiove commonita, nisi reatum suum congrua satisfactione correxerit, potestatis honorisque sui careat dignitate reamque se divino iudicio existere de perpetrata iniquitate cognoscat et a sacratissimo corpore ac sanguine dei et domini redemptoris nostri Ihesu Christi aliena fiat atque in extremo examine districte subiaceat ultioni. cunctis autem eidem loco sua iura servantibus sit pax domini nostri Ihesu Christi, quatinus et hic fructum bone actionis percipiant et apud districtum indicem premia eterne pacis inveniant. amen. amen. amen.

Ego Alexander catholice ecclesie episcopus subscripsi^{a)}.

† Ego frater Iohannes tituli sancti Laurentii in Lacina presbyter cardinalis subscripsi.

† Ego frater Hugo tituli sancte presbyter Sabine cardinalis subscripsi.

† Ego Odo Tusculanus episcopus subscripsi.

† Ego Stephauns Prenestinus episcopus subscripsi.

† Ego Riccardus sancti Angeli diaconus cardinalis subscripsi.

† Ego Petrus sancti Georgii ad velum aureum diaconus cardinalis subscripsi.

† Ego Iohaunes sancti Nicolai in carcere Tulliano diaconus cardinalis subscripsi.

Datum Anagnie per manum Guillelmi, magistri scholarum, Parmensis, sancte Romane ecclesie vicecancellarii, XIII kalendas Augusti, indictione XIII. incarnationis dominice anno M° CC° L V, pontificatus vero domini Alexandri pape III anno primo.

a) Vor dieser Zeile das Rundzeichen des Papstes mit der Umschrift: suscipe domine servum tuum in bonum, und den Worten in der Mitte: sanctus Petrus sanctus Paulus Alexander papa III. hinter der Zeile das Zeichen für bene val-te.

LXXIII.

Vertrag der Stadt Ulm mit ihrem Vogte Grafen Albert von Dillingen.

1255 August 21 Ulm.

Aus Stuttg. Staatsarch. Ulm or. mb., an weissen und rothen Schnüren hängen ein undeutliches Bruchstück des Dillingischen Siegels und das oben zu Urk. LVI beschriebene Siegel der Bürger in Ulm.

Letzter vielfach unzuverlässiger Abdruck Jäger Ulm im Mittelalter 726.

In nomine domini amen. universis Christi fidelibus presentium inspecto-
ribus minister, consules et universitas civium^{a)} apud Ulmam salutem in eo,
qui est omnium vera salus. ne gesta in tempore labantur cum tempore, con-
suevit modernorum studiosa sagacitas facta sua scripturarum memoriis eternare.
hinc est, quod universos vos et singulos scire volumus, quod nos ius advocatie
et honorem, que comites Dilingenses ab antiquis in nostra habuerunt civitate,
domino et advocato nostro Alberto, illustri nunc comiti de Dilingen, integra-
liter cum plena libertate habendum et possidendum suisque successoribus here-
ditariis, fidelitate sibi per sacramenta prestita, quemadmodum etiam ipse nobis
per iusiurandum defensionis pro viribus suis fidele promisit auxilium et favo-
rem, ius etiam et honorem nostrum, que ex antiquis civitas nostra habuit
salvum habendo, presentibus per singula confitemur.

Primum quidem est: quando imperator, rex vel dux Sverie curiam Ulme
celebraturus^{b)} est, tunc dominus et advocatus noster Albertus, comes de Dilingen,
herbergam sive hospitium accipiet in Swaichoven sine dampno illorum hominum
in consuetudo. aliud est, quod omnes constitutiones vel conditiones pro bono pacis
et honoris civitatis nostre debent cum comite Dilingensi vel suo ministro statui et
institui. cum ergo propter bonum pacis inhibiti fuerint ad ferendum gladii et cutelli
sub pena pecuniaria vel quacunque, tunc dominus noster comes ad nos veniens
cum omnibus secum supervenientibus potest ferre gladios et cutellos. similiter
minister suus, quemcumque pro sua parte nobis prefeecerit, ipso comite absente,
non obstante statuto civitatis nostre feret gladium et cutellum. item quicquid
minister nostre civitatis iudicare non valuerit, iudicium illius cause devolutum

est ad dominum nostrum comitem de Dilingen supra dictum, et quicquid illie vel in omni iudicio alio de pecuniaria pena promeretur sive cum baculo iudiciario acquiritur, ministro etiam domini nostri comitis absente, illius due partes cedunt ministro nostre civitatis, tertia vero pars domino nostro illustri comiti cedere debet. item ad quemcumque casum nondum iudicatum dominus noster illustris comes venerit, de illo casu, si vult, iudicabit. item si minister nostre civitatis de aliquo super excessu illius iudicare noluerit, volens forte illum dampnificare, si ille reus ad satisfactionem excessus sui ministro nostro se devotum obtulerit, illum minister noster non potest domino nostro comiti vel alicui iudicio vel iudici ulterius presentare. similiter qui super excessu aliquo emendaverit domino nostro comiti, illum pro tali excessu tenetur et debet dominus noster comes aput quemlibet iudicem eximere. item quicquid iudicabitur a ministro nostre civitatis, de hoc dominus noster comes non habet iudicare. item minister domini nostri comitis ministro nostro a latere in quolibet iudicio consedebit. item dominus noster comes super excessibus ministri nostri de ipso iudicare habet, nisi prius accesserit nos imperator, rex vel dux Swewie, cui tunc cedit idem iudicium. item cum dominus noster comes personaliter in iudicio presidet, quicquid ipso infra sedes iudiciarias sine dolo remiserit, hoc debet esse remissum ex parte nostri ministri. similiter dum dominus noster comes absens est, ministro suo presente vel absente, quicquid minister noster tempore iudicii infra sedes iudiciarias remiserit sine dolo, remissum erit ex parte domini nostri comitis^o. item dominus noster comes tribus temporibus anni celebrare habet provinciale placitum in nostra civitate et illie minister noster sibi a latere habet consedere, et quicquid tunc de pena pecuniaria promeretur, illius due partes cedunt domino nostro comiti, tertia vero pars ministro nostre civitatis. debet etiam et potest inclitus dominus comes propter bonum pacis cum armatis, si vult, suis hominibus et civibus iudicio presidere. item cum dominus comes extra nostram civitatem aput loca determinata, videlicet aput Lapidem in Nawe, sub Tilia aput Bernaringen, aput locum, qui dicitur Rühimbühil, et aput Lapidem aput Ringingen, celebrabit provincialia iudicia, tunc minister noster domino nostro comiti a latere in iudicio consedebit, et quicquid ibi de iudicio acquiretur, due partes cedunt comiti, tertia pars ministro nostro, et quicquid ibidem comes remiserit^o, remittendum erit ex parte nostri

ministri. item quem minister noster proscripserit in civitate nostra, si ille in proscriptione tali sex ebdomadas et duos dies manserit obstinatus, si minister nostre civitatis volnerit et petierit, dominus comes potest illum proscriptioni secundario innodare in provincialibus placitis apud loca memorata. item omnis proscriptus civitatis nostre apud Sovilingen pacem habere debet. quatuordecim diebus etiam, si dominus imperator vel rex vel dñx Ulme fuerint, quodsi medio tempore gratie non fuerint reformati, scilicet proscripti, dominus comes habet eos abinde per tria miliaria ad loca sibi tuta conducere. item enim celebrantur curie in nostra civitate, tunc dominus noster comes et universi sui ferent gladios et entellos, etiam si prohibiti fuerint. et omnis proscriptus quacumque proscriptione tam in herberga comitis in Swaichoven quam etiam ubique in civitate nostra habitando cum ipso comite pacem habebit. quodsi non^{a)} obtinebit gratiam absolutionis a sua proscriptione, tunc comes habet eum conducere, quocumque vult, per tria miliaria a nostra civitate Ulmensi. confitemur etiam, quod tertia pars vini, medonis et cerevisie in redditibus cedere debet comiti, due vero ministro nostre civitatis. item ab antiquo statum est in nostra civitate, ut, qui a festo sancti Michaelis usque ad festum sancti Martini medonem decoxerit, pro bannalibus solvet ministro nostre civitatis duos solidos, ministro vero domini comitis unum solidum Ulmensis monete. confitemur etiam, quod Sevilingsenses et Erichstainenses in nostra civitate non dabunt theloneum sive ungelt. ut autem hec pagina robur et munimen in futurum tempus obtineat firmitatis, eam sigillorum domini nostri Alberti illustrisⁿ⁾ comitis de Dilingen et nostro decernimus^{o)} roborando communiri.

Testes huius confessionis et facti sunt: Ûlricus inclitus comes de Wirtimberc, Hartmannus comes illustrissimus de Grûnigen, Gotfridus egregius comes de Calwe, Wolviradus et Wolviradus virtuosissimi comites senior et innior de Veringen, Ebirhardus et Conradus magnifici et fidelissimi comites de Zîrchperch^{o)}, Ebirhardus nobilis de Aichain, Waltherus nobilis de Vaimingen, Ruodolfus dapifer de Sevilingen, Ruodolfus de Hornigen, Niger de Sevilingen, Ebo de Sevilingen, Rûdolfus de Clinginstain, Conradus de Obinhusin, Hainricus Lûgilinus^{b)}, Wicmannus de Aisilingen, minister Ulmensis dictus Schaprunius, Marquardus Sevilarius, Otto Rufus, Hainricus Rufus, Ûlricus Rufus, Otto Rufus, Hainricus Stockarius, Copprelli quatuor, Albertus Begilinus^{o)}, Hainricus de Togan, Ûlricus

Schaper, Cwarlich duo, Liuprandus de Hallis, Dietricus Raegilinus, Ūlricus Welsarius, Wilarii duo, Vainagones duo Hainricus et Marquardus, Conradus, Iohannes, Fridericus Stockarius, Werinherus Monetarius, Grecus, Ūlricus Rossilmannus, Conradus et Ūlricus filii domini Werinheri, minister de Erichstain, notarius Berhtoldus Ulmensis civitatis et alii quam plures.

Acta sunt hec Ulme super curiam apud cappellam Sancte Crucis in facie universitatis, anno verbi incarnati mill^o. CC^o LV^o, indictione XIII^{ta}, XII^o kalendas Septembris^m) feliciter. amen.

a) In or. oivium. b) In or. celebraturus. c) In or. comites. d) In or. remiserit. e) In or. no. f) In or. illustis. g) Sic. g) In or. Rirchperch. h) So deutlich. Sollte Büglinus zu lesen sein? i) In or. Bglinus. k) In or. unausgefüllter Raum. m) In or. Septembris

LXXIV.

Privilegium des Papsts Alexander IV für die St. Elisabet-Schwestern von Ulm, kraft dessen dieselben unter genanntem Vorbehalt vor kein Gericht ausserhalb der Diöcese Konstanz geladen werden können.

1256 Juni 8 Anagni.

Aus Stuttg. Staatsarch. Klost. Söfl. Büschel 3 cop. ch.

Alexander episcopus, servus servorum dei, dilectis in Christo filiabus, abbatisse et conventui monasterii sancte Elisabet de Ulma, Constantiensis diocesis, ordinis sancti Damiani, salutem et apostolicam benedictionem. provenit ex religionis vestre meritis, ut in his, que digne petitis, vobis favorabiliter annuentes, specialem vobis gratiam faciamus, per quam precipue quieti vestre ac paci utiliter consulatur^{a)}. hinc est, quod nos, devotionis vestre precibus inclinati, auctoritate vobis presentium indulgemus, ut per literas apostolicas vel legatorum apostolice sedis impetratas, per quas non sit processum, seu etiam impetrandas, nisi faciant eodem litere apostolice plenam et expressam de hac indulgentia mentionem, extra diocesin Constantiensem non possitis ad iudicium evocari. nos enim excommunicationis, suspensionis et interdicti sententias,

quas contra presentis indulti tenorem in vos promulgari contigerit, decernimus irritas et inanes. nulli ergo omnino hominum liceat, hanc paginam nostre concessionis et constitutionis infringere vel ei ausu temerario contraire. si quis autem hoc attemptare presumpserit, indignationem omnipotentis dei et beatorum Petri et Pauli apostolorum eius se noverit incursurum.

Date Anagnie, VI idus Iunii, pontificatus nostri anno secundo.

LXXV.

Bischof Eberhard von Konstanz bestätigt den gütlichen Vergleich zwischen dem Rektor der Kirche in Ulm und den Heiliggeistspitalbrüdern daselbst.

1256 September 25 Gottlieben.

Aus Ulm Stadtarch. or. mb. c. sig. pend., in verso von alter Hand spytauls friung.
Besprochen Ulm-Oberschwaben II. 1, 6.

Eberhardus, dei gratia episcopus Constantiensis, universis presentium inspectoribus salutem in domino. noverint universi presentes litteras inspecturi, quod nos pio affectu cordis moti compositionem amicabilem ac ordinationem factam, que patet in instrumento super hoc confecto et nobis ostenso, ratione controversie mote inter Swiggerum rectorem ecclesie in Ulma ex una et fratres Hospitalis Sancti Spiritus ibidem ex parte altera occasione privilegiorum de gratia sedis apostolice predicto Hospitali indultorum, ad petitionem utriusque partis presentibus confirmamus.

Datum Gottlieben, anno domini M° CC° LVI°, VII° kalendas Octobris.

LXXVI.

Graf Otto von Brandenburg bestätigt den Deutschherren bei Ulm den Kauf einer Wiese in Ay.

1256.

Aus Stuttg. Staatsarch. Kopialbuch des Deutschen Hauses.

Regest Stälin Wirt. Gesch. 2, 411.

Universis presens scriptum intuentibus Christi fidelibus *Otto* comes de Brandinbure salutem in salutis auctore et geste rei notitiam, ut est acta et confirmata. declaretur presentibus et futuris, quod venerabiles fratres et domini domus honeste et commendabilis^{a)} Theutonice^{b)} apud Ulmam emerunt pratum in Oy, situm apud Kirchperg, pro Conrado dicto Züsinge, homine nostro, cum plenitudine et favore nostri assensus et de manus nostre porrectione plenissima pro libris III et solidis X Hallensis monete, cuius primitus ad ipsos *tres partes*^{c)} spectabant et ad domum. ut autem in posterum non possit de premissa commutatione lis vel inpetitio aliqua suboriri, presentem litteram fecimus conscribi^{d)} et munimine nostri pro futura cautela sigilli confirmari.

Testes huius facti sunt: Ulrieus Schaperius, *Marquardus*^{e)} Vainago, magister Adilhardus, Conradus de Wipilingen,^{f)} frater suus de Gögelingen et *Bertoldus*^{g)} humillimus notarius de Ulma dictus de Unlungen et alii quam plures.

Acta sunt hec anno domini M° CC° LVI feliciter. amen.

a) Vorlage commendabilibus. b) Vorlage Theutonie. c) Vorlage tenz ptez (mit einem unterhalb des Bögchens durchstrichenen p). d) Vorlage anscribi. e) Nach Urk. LXXIII. f) Vorlage Wigilingen.

LXXVII.

Papst Alexander IV befreit die St. Elisabeth-Schwestern in Ulm vom Zehnten.

1257 Februar 18 Lateran.

Aus Stuttg. Staatsarch. Kloster Söflingen Büschel 3. or. mb. c. bulla pend., auf dem Einschlage J. h., auf der Rückseite frater R.

Alexander episcopus, servus servorum dei, dilectis in Christo filiabus

. . abbatisse et conventui monasterii sancte Helisabet in Ulma, ordinis sancti Damiani, Constantiensis diocesis, salutem et apostolicam benedictionem. pietatis opera, cuius observantie vos pro Christi gloria deputastis, adeo vobis apostolice sedis gratiam promerentur, ut ea, que cum deo et honestate possumus, favore vobis benivolo concedamus. ea propter, dilecte in domino filie, vestris instis postulationibus inclinati, ut de terris, vineis, molendinis et possessionibus vestris, quas propriis sumptibus excoli feceritis vel aliis concesseritis excolendas, ant etiam de nutrimentis animalium nulli decimas solvere teneamini nec aliquis ad id vos cohortari^{a)} valeat, nisi vos ad alium ordinem transferatis, auctoritate vobis presentium indulgemus. nulli ergo omnino hominum liceat, hanc paginam nostre concessionis infringere vel ei ausu temerario contraire. si quis autem hoc attemptare presumpserit, indignationem omnipotentis dei et beatorum Petri et Pauli apostolorum eius se noverit incursurum.

Datum Laterani, XII kalendas Martii, pontificatus nostri anno tertio.

a) In or. cohortare.

LXXVIII.

Papst Alexander IV spricht die St. Elisabet-Schwestern in Ulm von jeder Dienstverbindlichkeit gegen päpstliche Legaten und Boten unter genanntem Vorbehalte frei.

1257 Februar 18 Lateran.

Aus Stuttg. Staatsarch. Kloster Söfingen Büschel 3 unbeglaubigte Kopie.

Alexander episcopus, servus servorum dei, dilectis in Christo filiabus, abbatisse et conventui^{a)} monasterii sancte Elisabet in Ulma, ordinis sancti Damiani, Constantiensis diocesis, salutem et apostolicam benedictionem. paupertati, quam propter deum voluntarie sustinetis, et quieti paternæ^{b)} volentes in posterum sollicitudine providere, auctoritate vobis presentium indulgemus, ut

vos ad prestationem procurationum legatorum sedis apostolice vel nuntiorum ipsius aut exactionum vel collectarum seu subsidiorum quorumcunque minime teneamini nec ad ea solvenda per litteras dicte sedis aut legatorum vel nuntiorum eiusdem aut rectorum terrarum ecclesie Romane impetratas seu imposterum impetrandas, cuiuscunque tenoris fuerint, in perpetuum compelli positis, nisi dicte sedis littere impetrande plenam et expressam de presentibus et ordine vestro fecerint mentionem. nos enim decernimus irritas et inanes interdicti, suspensionis et excommunicationis sententias, si quas propter hoc in vos vel vestrum aliquas aut monasterium vestrum contigerit promulgari. nulli ergo hominum omnino liceat hanc paginam nostre concessionis et institutionis infringere aut ei ausu temerario contraire. si quis autem hoc attemptare presumpserit, indignationem omnipotentis dei et beatorum Petri et Pauli apostolorum eius se noverit incursurum.

Date Laterani, XII kalendas Martii, pontificatus nostri anno tertio.

a) In der Vorlage abbatisse conventus. b) In der Vorlage paterne.

LXXIX.

*Privilegium des Papsts Alexander IV für die St. Elisabet-Schwester
bei Ulm, kraft dessen dieselben unter genanntem Vorbehalte durch
Briefe des apostolischen Stuhls oder seiner Legaten nicht vor Ge-
richt geladen werden können.*

1257 März 11 Lateran.

Aus Stuttg. Staatsarch. Klost. Söfl. Büschel 18 Pergamentrolle beschrieben zu Urkunde LXIII.

Verglichen ebendasselbst Klost. Söfl. Büsch. 3 cop. ch.

Alexander episcopus, servus servorum dei, dilectis filiabus in Christo . . abbatisse et . . conventui monasterii sancte Elizabeth apud Ulmam, Constantiensis diocesis, ordinis sancti Damiani, salutem et apostolicam benedictionem. devotionis vestre precibus inclinati auctoritate vobis presentium indulgemus, ut per litteras apostolicas vel legatorum apostolice sedis impetratas, per quas

non sit processum, seu etiam impetrandas, non facientes plenam et expressam de hac indulgentia mentionem, non possitis ad iudicium evocari. nos enim universas excommunicationis, suspensionis et interdicti sententias, quas in vos vel aliquem vestrum contra presentis indulti tenorem^{a)} promulgari contigerit, irritas decernimus et inanes. nulli ergo omnino hominum liceat hanc paginam nostre concessionis infringere vel ei ausu temerario contraire. si quis autem hoc attemptare presumpserit, indignationem omnipotentis dei et beatorum Petri et Pauli apostolorum eius se noverit incursurum.

Datum Laterani, V idus Martii, pontificatus nostri anno tertio.

a) Die Vorlage hat *terrorem*.

LXXX.

Graf Hartmann von Dillingen schenkt mit Einwilligung seines Sohns und seiner drei Töchter den Frauen vom Orden des heiligen Damian bei Ulm seine Besitzungen in Söflingen.¹⁾

1258 Januar 13.

Aus Stuttg. Staatsarch. or. mb. mit den theilweise beschädigten Siegeln des Grafen Hartmann von Dillingen, des Grafen Friedrich von Zollern, des Grafen Ulrich von Helfenstein, des Freien Degenhard von Gundelfingen und dem gräflich Dillingischen des Bischofs Hartmann von Augsburg, auf der Rückseite des Pergaments ein monogrammartiges Zeichen.

Abgedruckt Söfl. Dedukt. Beilag. 2; v. Stillfried und Märcker Mon. Zoll. 1, 73.

In nomine sancte et individue trinitatis amen. universis presens scriptum inspecturis Hartmannus, comes de Dillingen, notitiam subscriptorum. quoniam summe felicitatis bonum in ecclesia dei fore dinoscitur lueris animarum intendere, singuli suum circa hoc debent ordinare consilium, ut eterne salutis a se initium non excludant. hinc est, quod universis litere presentis inspectoribus notum esse volumus, quod nos de consensu domini et filii nostri Hartmanni, dei gratia venerabilis Augustensis ecclesie episcopi, qui super tenore presentium

speciales dedit litteras, et filiarum nostrarum, Ūðilhildis comitisse de Zolre, Willbirgis comitisse de Helfinstein et Agnetis de Heligenstein, ad honorem omnipotentis dei et beate virginis et beati Francisci et omnium sanctorum, in anime nostre remedium et parentum nostrarum, omne dominium et omnes possessiones et proprietates ville, que Sevilingen dicitur, Constantiensis diocesis, apud Ulmam, item ins patronatus capelle in eadem villa, item homines nostros proprios ibidem, qui voluntario subscriptis dominabus adherere iure proprietario acceptabunt, item silvam ibidem, que Lanchwidach dicitur, item silvam, que Mons dicitur, item silvam, que Adelheiderisach dicitur, cum pratis, agris, usuagiis, viis et inviis et omnibus sibi attinentibus, omni ea conditione, que wlgariter ehafti dicitur, exceptis feodis, quibus quidam a nobis ibidem sunt infeodati, omni iure, quo convenit, abbatisse et conventui dominarum apud Ulmam ordinis sancti Damiani absolute et libere donavimus propter deum, omni actioni et iuri, quocunque nomine censeatur, in predictis firmissime renunciantes, abbatisam et conventum a die donationis facte predictorum constituentes dominas propter deum. in quam donationem nos prenominate filie de consensu maritorum nostrarum absolute ac libere presentibus consentientes omni actioni et iuri nostro hereditario in omnibus predictis finaliter renunciamus. ut autem predicta donatio tuta sit a calumpniantium insultationibus et ex nostra provisione plenissima securitate gaudeat, in testimonium donationis concessimus predictis abbatisse et conventui scripta presentia sigillorum nostri et filiarum nostrarum predictarum munimine roborata.

Testes vero huius donationis sunt: Hartmannus dei gratia episcopus Augustensis, dominus Hiltebrandus de Rehberc canonicus Augustensis, Albertus scriba domini episcopi; Predicatores prior frater H., lector frater R.; item fratres Minores frater Benedictus custos Franconie, frater Walterus gardianus Ulmensis, frater H. de Nawe; milites R̄wdolfus dapifer de Sevilingen, Siviridus de Tr̄wſchalkingen^{a)}, Hiltebrandus de Tr̄wginhoven^{b)}, Bertoldus de Hohstetin^{c)} et alii quam plures tam clerici quam laici.

Acta sunt hec anno domini M^o CC^o L^o VIII^o in octava epiphanie^{d)} domini.

a) Mon. Zoll. a. a. O. irrig Iūschalkingen. b) Die Urkunde hat Tr̄wbinhoven. Trugenhofen unweit von Dunstelkingen O. A. Neresheim, eine alt Helfensteinische Besitzung. c) So deutlich die Urkunde. Möglich, dass gleichwohl an Hofstetin vgl. Urk. von 1259 Mai 25 zu denken ist. d) In or. epiphanie.

¹⁾ Auf vorliegende Schenkung beziehen sich folgende weitere Urkunden:

1258 Januar 13. Graf Hartmann von Dillingen schenkt mit Zustimmung seines Sohns des Bischofs Hartmann von Augsburg den Frauen vom Orden des heiligen Damian seine Besitzungen in Söflingen.

1258 Januar 13. Bischof Hartmann von Augsburg erklärt seine Zustimmung zu der genannten Schenkung seines Vaters.

1258 Februar 15 Augsburg. Bischof Hartmann von Augsburg gestattet auf Bitten des Bruders Berengar den Frauen vom Orden des heiligen Damian bei Ulm die Annahme von Eigenleuten und die käufliche Erwerbung von Lehen seines Vaters in Söflingen.

1258 Februar 20 Dillingen. Graf Hartmann von Dillingen überlässt den Frauen vom Orden des heiligen Damian bei Ulm zur Vervollständigung seiner Schenkung die Eigenschaft an allen seinen zu Lehen gegebenen Besitzungen, die sie durch Kauf oder sonstwie an sich bringen.

Die Originale sämtlich im Staatsarchiv zu Stuttgart.

LXXXI.

Graf Hartmann von Dillingen gibt der Kirche Kaisersheim die Hofstatt des Fronboten bei Ulm zu eigen.

1258 Januar 24 Dillingen.

Aus München Reichsarchiv or. mb. mit anhängendem beschädigtem Siegel.

Hartmannus, comes. de Dilingen, universis presens scriptum intuentibus salutem in omnium salvatore. notum sit omnibus tam presentibus quam posteris, quod nos curtile preconis apud Ulmam, quod Otto dictus Rufus et frater suus a nobis in feudo habebant, de bona nostra voluntate ecclesie Cesariensi tradidimus proprietatis titulo possidendum^{a)}. et super ipsa nostra donatione presentes literas nostras conscribi fecimus sigilli nostri munimine roboratas.

Datum Dilingen anno domini M^o CC^o LVIII^o, VIII^o kalendas Februarii.

a) In der Urkunde über p ein a.

LXXXII.

*Graf Hartmann von Dillingen bekennt, dass unter den von ihm an die Schwestern vom Garten der heiligen Maria in Söflingen geschenkten Gütern daselbst der Wald Buchenloch mit einbegriffen sei.*¹⁾

1258 August 28 Dillingen.

Aus Stuttg. Staatsarch. Kloster Söflingen Büschel 1 or. mb. mit zwei anhängenden Siegeln in Leinwandsäckchen, von denen das eine dem Anfühlen nach zerbröckelt ist.

Verglichen ebendasselbst eine kürzere Fassung gegenwärtiger Urkunde aus demselben Jahre ohne Angabe des Tags auf Pergament mit zwei anhängenden Siegeln.
Regest v. Stillfried und Märcker Mon. Zoll. 1, 74.

Universis presentium inspectoribus Hartmannus comes Dilingensis salutem in eo, qui est salus omnium et vita. cum erogatio piis locis facta nichil ambiguum debeat continere, ut nullius turbationis obiecta valeant pregravari, nos tam presentibus quam futuris palam esse volumus per presentes, quod nos inter alia predia Sevelingen, que dilectis in Christo . . abbatisse et conventui religiosarum sororum de horto sancte Marie Sevelingen donavimus, silvam etiam, que Büchinloch dicitur, inter Sevelingen et Erichstain sitam, de voluntate et assensu domini et filii nostri Hartmanni episcopi Augustensis, iusti heredis nostri, tradidimus et donavimus pleno iure, quamquam oblivionis indnetu hec inter cetera donata in instrumento inde confecto non fuerit nominata. ne igitur eisdem abbatisse et sororibus quicquam difficultatis emergat, presentium testimonio profitemur, quod nos, ut dictum est, de voluntate domini nostri . . episcopi Augustensis dictam silvam Büchinloch cum omnibus attinentiis eius, viis et inviis, quesitis et inquirendis, titulo proprietatis donavimus et donamus memoratis abbatisse et conventui perpetuo possidendam, presentes nostre donationis litteras sigillis ipsius domini nostri episcopi et nostro valituras perpetim roborantes.

Acta sunt hec Dilinge, anno domini M° CC° LVIII°, indictione prima, V kalendas Septembris, fratre Berengero cardiano fratrum Minorum Augustensium

et fratre Linpoldo caupone, comite et socio eius,^{a)} domino Friderico comite de Zolr, Rüdolfo^{b)} nobile^{c)} de Hurnhain Irsuti castri et Rüdolfo filio eius et Walthero nobile^{c)} de Luterburc dicto Hagge et multis aliis presentibus in castro memorato.

a) So deutlich im Orig.; v. Stillfried und Märcker a. a. O. scheinen eine Aenderung der Lesart zu beabsichtigen, indem sie lesen: comite socio eius. b) In or. Rüdolfo. c) Sie.

¹⁾ Vorliegende Urkunde wird ergänzt durch eine zweite ebenfalls im Staatsarch. zu Stuttg. befindliche Originalurkunde dat. apud Augustam sequenti die post epiphaniam domini anni presentis (wohl 1259), laut welcher Bischof Hartmann von Augsburg den Frauen vom Orden des heiligen Damian bei Ulm die von ihnen seinem Vater seligen Angedenkens für den Wald Buchenloch versprochenen sieben Pfund Heller erlässt.

LXXXIII.

Graf Hartmann von Dillingen schenkt den Schwestern vom Orden des heiligen Damian bei Ulm seine sämtlichen Weinberge bei Esslingen.

1258 September 17 Augsburg.

Aus Stuttg. Staatsarch. Kloster Söflingen Büschel 16 or. mb., das Siegel des Grafen Hartmann von Dillingen wohl erhalten, von den andern nur Bruchstücke übrig.

Universis presentium inspectoribus Hartmannus comes Dilingensis salutem in eo, qui est salus omnium et vita. cum erogatio piis locis facta nichil ambiguum debeat continere, ut nullius obiectu valeant pregravari, nos tam presentibus quam futuris palam esse volumus per presentes, quod nos vineta nostra omnia sita apud Ezzelingen cum omnibus attinentiis suis, viis et inviis, quesitis et inquirendis, de voluntate et assensu domini et filii nostri Hartmanni, episcopi Augustensis, iusti heredis nostri, donavimus et donamus dilectis in Christo abbatisse et conventui religiosarum sororum de horto sancte Marie apud Ulmam, ordinis sancti Damiani, in dotem altaris ad honorem beate

virginis ibidem consecrati proprietatis titulo perpetuo possidenda, presentes nostre donationis litteras sigillis domini nostri episcopi et nostro et comitis Ülrici de Wirtenberc valituras perpetim roborantes.

Testes autem huius donationis sunt hii: decanus Augustensis, magister Cûno plebanus ibidem et frater suus scolasticus, magister Volcmarus, magister Marquardus de Nidelingen, frater Berngerus gardianus fratrum Minorum in Augusta et frater Liupoldus, dominus Volcmarus de Keminata, dominus de Wnnenstain dictus Wrderer, Ottho Buregravius de Augusta, Cûnradus, Sibotho dicti Curiales Cervi, Volewinus et H., Briwo et alii quam plures tam clerici quam laici.

Acta sunt hec apud Augustam in aula venerabilis domini *Hartmanni* episcopi, anno domini M° CC° LVIII°, XV kalendas Octobris.

LXXXIV.

Papst Alexander IV bestätigt den Schwestern vom Garten der heiligen Maria in Söflingen für ihren neuen Wohnsitz die Rechte und Freiheiten ihres früheren Wohnsitzes.

1258 October 10 Viterbo.

Aus Stuttg. Staatsarch. Kloster Söflingen Büschel 18 Pergamentrolle beschrieben oben zu Urk. LXIII.

Verglichen ebendas. Klost. Söfl. Büsch. 3 cop. ch., ferner ebendas. Büschel 18 genannte Pergamentrolle eine fast gleichlautende Wiederholung vorliegender Urk. dat. Anagnie VI idus Novembris pontificatus nostri anno IV.

Alexander episcopus, servus servorum dei, dilectis in Christo filiabus . . abbatisse et conventui monialium inclusarum monasterii de orto sancte Marie in Sevelingen, ordinis sancti Damiani, Constantiensis diocesis, salutem et apostolicam benedictionem. devotionis augmentum vobis deo propitio provenire confidimus, si super hiis, que digne cupitis, nos benignos ad gratiam habeatis. cum itaque vos, sicut asseritis, de quodam inepto loco, in quo prius fueratis, ad locum, in quo nunc existitis, vobis et religioni vestre satis congruum vos

duxeritis transferendas^{a)}, nos vestris devotis supplicationibus annuentes, ut libertatibus, immunitatibus et privilegiis apostolicis, quibus in dicto priori loco legitime munite fuistis, uti et gaudere in eodem ultimo loco libere valeatis, vobis auctoritate presentium indulgemus. nulli ergo omnino hominum liceat, hanc paginam nostre concessionis infringere vel ei ausu temerario contraire. si quis autem hoc attemptare presumpserit, indignationem omnipotentis dei et beatorum Petri et Pauli apostolorum eius se noverit incursurum.

Datum Viterbii, VI idus Octobris, pontificatus nostri anno quarto.

a) In der Vorlage transferendas.

LXXXV.

Bischof Hartmann von Augsburg schenkt seiner Kirche das Schloss und die Stadt Dillingen, die Kirchenpatronate, Vogteien und Besitzungen insgesamt zwischen der Donau und der Rieshalde und zwischen Langenau und Blindheim mit Ausnahme der Güter in Hürben, die Vogteien über Kloster Neresheim und über die Güter desselben sammt dem Gute Nordfelden, ferner seinen ganzen Dienstadel mit genannten Ausnahmen, endlich alle seine Bauern und anderen Eigenleute.

1258 December 29 Augsburg.

Abgedruckt Mon. Bo. 33a, 88.

Besprochen Steichele Bisthum Augsburg 3, 51.

In nomine sancte et individue trinitatis amen. Hartmannus, dei gratia ecclesie Augustensis episcopus, universis Christi fidelibus etc. noverit igitur tam presentium quam futurorum sollertia, quod nos incentivo debite ac ordinarie caritatis, qua ecclesie nostre, sponse nobis a deo commisse, adesse tenemur, propensius inducti, in nostre salutis augmentum ac optatum progenitorum nostrorum remedium necnon in compensationem negligentie, si quam forte in

cura pastorali et officii nostri ministerio commisimus, castrum et oppidum Dilingen, intra quoque patronatus ecclesiarum, advocatias ac universas possessiones nostras inter Danubium et terminos, qui Rieszhalde dicuntur, necnon inter villam Nawe et Blinthain sitas, que proprietatis titulo iureque hereditario nos contingunt, quesitas et inquirendas, in terris, agris, pratis, pascuis, nemoribus, silvis, viis et inviis, in bosco et in plano, aquis, aquarum decursibus, molen-
dinis, piscationibus, exceptis prediis nostris in Hurwin, insuper advocatias monasterii in Nerenshain et prediorum eius ac universa iura et predia nostra, que de proprietate et bonis Nerenshain ubicumque locorum sita nobis pertinent, necnon totum predium nostrum cum omnibus appenditiis in Nortvelden citra Danubium iure proprietario nos contingens ecclesie nostre proprietatis titulo donamus et ea prediis eius antiquis, que in presentiarum obtinet, incorporamus et ius utendi fruendi eisdem ad ipsius ecclesie dominium et successorum nostrorum usus perpetuos adunamus. ceterum ad uberius ecclesie nostre subsidium et honoris incrementum ipsam dotantes et sublimantes eidem universos ac singulos ministeriales nostros utriusque sexus ubicumque residentes, Uolrico de Hamersteten, Hermannno de Scheppach, Hainrico fratre ipsius, Hainrico de Westernach, pueris de Schnaitebere, pueris de Wiszenstain necnon hominibus nostris in Ulma dumtaxat exceptis, insuper colonos et homines alios, mares et feminas, quocumque titulo aut nomine censeantur, ad nos iure hereditario devolutos, ubicumque locorum resideant, donamus *etc.*

Facta est hec donatio in ara gloriose ac perpetue virginis Marie chori Augustensis, hora prima, anno domini millesimo CC LVIII, indictione secunda, III kalendas Ianuarii, die sancti Thome Cantuarensis archiepiscopi, viris venerabilibus: domino Ludwico summo preposito, Sifrido decano *etc.*

LXXXVI.

*Abt und Konvent von Elchingen übertragen an das Spital in Ulm
eine Anzahl genannter Hofstätten in Ulm.*

1258 Ulm.

Aus Ulm Stadtarch. or. mb. mit zwei anhängenden Siegeln, das Siegel des Abts beschädigt, die Umschrift unleserlich, das Siegel der Bürger in Ulm lässt die gemischte Majuskelschrift deutlich erkennen.

In nomine domini amen. universis Christi fidelibus presens scriptum intuentibus tam presentibus quam futuris H., divina permissione abbas in Alichingen, et totus conventus eiusdem ecclesie salutem in omnium salvatore. evanescent cum tempore, que geruntur in tempore, nisi recipiant vocem testium aut scripti firmamentum. declaretur igitur presentibus et futuris, quod nos cum communi consensu et integra et plenissima deliberatione contulimus Hospitali in Ulma curtilla nostra sita in Ulma apud idem Hospitale, que nobis et ecclesie nostre iure proprietario attinebant, libere et quiete et sine omni inpeticione in omni iure, quo ea habuimus vel possedimus, in perpetuum possidenda^{a)}, videlicet Cānradī^{b)} dicti Valhain, H. Fabri, H. Fabri dicti Magni, Uol. dicti de Rūgerishovin et medium curtile situm inter Hospitale et Domum Infirmorum. ut antem premissa robur habeant et munimen in posterum, presentem litteram testibus idoneis et sigillo nostro et Ulmensis civitatis duximus communire et de his omnibus nos obligamus, quo in iure evictores, ut est iuris complementum.

Testes huius facti sunt: Her. miles de Blaichnn, Ber. Stammilerius miles, magister Gerwicus, Werinherus Monetarius, Werinherus Monachus, Albertus Bogilinus, Hainricus de Togan, Ūlricus Schaperius, Hainricus Copprellus, Ūlricus Grecus, Dietricus Racgilinus, Fridericus Strowilinus, Gerwicus Vainago, Marguardus Vainago et Bertoldus notarius civitatis Ulmensis et alii quam plures.

Acta sunt hec in domo nostra apud Ulmam, anno gratie domini mill°. CC° LVIII, indictione prima.

a) In or. possidendas. b) In or. Cunri ohne Abkürzungszeichen.

LXXXVII.

Herzog Konradin von Schwaben verleiht dem Grafen Ulrich von Württemberg das Marschallamt in Schwaben, die Vogtei in Ulm und das Halsgericht.

1259 Januar 4 Wasserburg.

Aus Stuttg. Staatsarch. Privileg. und Freiheiten or. mb., das anhängende Rundsiegel
abgesehen von der Umschrift wohl erhalten.

Abgedruckt Moser Würtemb. Urk. 1; Lünig R. A. 9, 677.

Regest Böhmer n. 3.

Besprochen Stälin Wirt. Gesch. 2, 499.

Chünradus secundus, dei gratia Ierusalem et Sicilie rex, dux Swevie, omnibus. ad quos presens pagina pervenerit, gratiam suam et bonam voluntatem. presentibus profitemur, quod nos ex innata nobis clementia dilecto fideli nostro, inclito comiti Ūlrico de Wirtenberch, officium et omne ius marschalci, quod ad nostrum ducatum per totam Sweviam dinoscitur pertinere, advocatiam in Ulmā et iudicium in piersse, que nobis a comite Harthmanno de Dilingen, qui viam adiit carnis universe, vaccare ceperunt, contulimus liberaliter et benigne. ut autem nostra collatio robur obtineat firmitatis, presentem litteram sigilli nostri munimine roboratam dicto comiti Ūlrico porreximus in testimonium et cautelam.

Datum in castro Wazzerburch, anno domini M° CC° LVIII, pridie nonas Ianuarii, secunde indictionis.

LXXXVIII.

Pfalzgraf Hugo von Tübingen verzichtet zu Gunsten des Klosters vom Orden des heiligen Damian in Söflingen auf alles Anrecht an den Gütern, die er daselbst von seinem Schwäher seligen Angedenkens Grafen Hartmann von Dillingen pfandweise inne hatte.

1259 Januar 24.

Aus Stuttg. Staatsarch. Kloster Söflingen Büschel 1 or. mb. mit dem anhängenden Reitersiegel des Pfalzgrafen.

Abgedruckt Schmid Pfalzgrafen von Tübingen Urk.-Buch S. 23.

Regest Stälin Wirt. Gesch. 2, 448.

Universis Christi fidelibus presentes litteras inspecturis *Hugo* palatinus comes de Thüingen notitiam subscriptorum. quoniam magne remunerationis gratiam a domino expectant, qui speciales eius servos sive ancillas favorabiliter promovent et procurant, notum sit ergo universitati vestre, quod nos reverende domine *Halwigi*, abbatisse claustrum, quod dicitur hortus beate virginis ordinis sancti Damiani in Sevilingen apud Ulmam, ceterisque dominabus eiusdem claustrum bona sua in dicto Sevilingen sita, annuatim XX^a libras Ulmensis monete in redditibus solventia, que nos aliquanto tempore a socero nostro felicis recordationis *Hartmanno* comite de Dillingen ratione dotis in pignore habuimus, ego et filii mei *Rudolfus* et *Hugo* de consensu et assensu eorundem ipsius et claustrum ipsarum absolute et sine omni conditione remittentes, omni iuri nostro in eisdem bonis totaliter renunciamus, hanc solam ab ipsis gratiam repetentes, ut, sicut secure sub protectionis nostre brachio gaudere desiderant, imo et gaudere debent, ita et nos orationibus suis ac continuis laboribus apud omnipotentis dei misericordiam recommendatos habeant.

Datum anno domini M^o CC^o L^a ^{b)} IX^o, nono kalendas Februarii.

Testes autem huius facti sunt: *Wlricus*^{c)} plebanus in Witeslingen, magister *Rudolfus* dictus Schainbuch, C. miles cognomine Molendinator, *Rudolfus* miles de Hohenstiege, *Conradus* miles de Obenhusen.^{d)}

a) Der zweite Zehner steht auf einer Rasur. b) Sic. c) Nach Steichele Bisthum Augsburg 2, 211. d) Schmid Obenhusen.

LXXXIX.

Graf Ulrich von Helfenstein und seine Gemahlin Williburgis bestätigen die Schenkung des Bischofs Hartmann von Augsburg und seines Vaters Grafen Hartmann von Dillingen an die Schwestern des Klosters vom Garten der heiligen Maria bei Söflingen in ihrem ganzen Umfang.

1259 Mai 25 Ravenstein.

Aus Stuttg. Staatsarch. Kloster Söflingen Bündel 1 or. mb., die Siegel des Grafen und der Gräfin sind abgefallen, von dem dritten Siegel hängt ein Bruchstück an einem Pergamentstreifen.

Abgedruckt Söfling. Deduct. Beilag. 4.

Regest Stälin Wirt. Gesch. 2, 398.

Ulricus dei gratia comes, Williburgis eadem gratia comitissa de Helfenstein universis presens scriptum conspecturis salutem in auctore salutis. ut ea, que geruntur in tempore, firmiora permaneant et notitia propagentur in posteros, litterarum solent memoria perhennari. tenore igitur presentium constare volumus universis, quod nos, iustis petitionibus et piis exhortationibus inclinati, omnem donationem proprietatum, prediorum, silvarum, rerum mobilium seu immobilium, factam a reverendo domino nostro Hartmanno episcopo Augustensi et ab excellenti comite Hartmanno de Dillingen patre ipsius humilibus sororibus monasterii *de orto*^{a)} sancte Marie apud Sevilingen una cum heredibus nostris ratam habere profitemur, omni iurisdictioni, qua in dictis bonis gaudere videbamur, ob reverentiam piissime virginis et in remissionem nostrorum peccaminum propria libertate renunciantes, ipsas sanctas sorores una cum rebus ipsarum universis speciali nostro presidio et defensionis recipientes protuendas, promittentes ipsas manutenere et a temerariis et indebitis insultibus quorumlibet defensare, unde, quicumque eas in aliquo molestare presumpserit, ultionem beatissime virginis Marie et nostram indignationem se noverit perpetuam incurrisse. ut autem hec a nobis et ab heredibus nostris inviolabiliter observentur, litteras presentes fecimus conscribi et sigillis nostris ac sigillo venerabilis domini Ludwici^{b)} summi prepositi Augustensis communiri.

Data et acta apud Ravinstain, anno domini M° CC LIX°, VIII° kalendas

Iunii, presentibus hiis: venerabili domino *Ludwico*^{b)} summo preposito Augustensi, *Heinrico*^{c)}, *Ulrico*^{c)}, A. militibus de Uberchingen, L. de Hofstetin, L. dappifero, C. de Studach, H. de Ravinstain, Mainhundo.

a) In or. ortus. b) Nach Mon. Boica 33a, 89. c) Nach Stälin Beschrbg des O. A. Geisslingen 242.

XC.

Markgraf Heinrich von Burgau und seine Söhne Heinrich und Witegow übergeben den Deutschherrn zu Ulm eine Mühle am sogenannten Unterwasser bei Ulm.

Um 1260.¹⁾

D aus Stuttg. Staatsarch. Kopialbuch des Deutschen Hauses.

B verglichen Ulm Stadtarch. Kop. des Simon Bickhel Hofmeisters in Söflingen 1701 Febr. 12.

Cum acta humana, nisi scripturis consignentur, subito ab humana memoria cum tempore transeant et labantur, meminerint universi tam presentes quam futuri presentes litteras inspecturi, quod nos *Hainricus*, dei gratia marchio dictus de Burgowe, Hainricus et Wiegowe, eadem gratia filii nostri predilecti, molendinum situm in loco, qui vulgariter dicitur das Under wasser, apud Ulmam, nobis ab Hainrico, Cûnrado et Hermanno pincernis dictis de Winterstetten voluntarie^{a)} resignatum, cum suo dominio^{a)} et proprietate, que ab antiquo ad nos spectabat, domui fratrum Theutunicorum apud Ulmam libere tradimus per presentes humiliter, pie ac devote, ne autem predictæ domui in donatione predicta in posterum preiudicium possit aliquatinus generari, presentes litteras nostro sigilli munimine duximus roborandas.

a) D voluntare, domino.

1) Memminger Beschrbg des O.A. Ulm 132 und nach ihm Brunner Beiträge zur Geschichte der Markgrafschaft Burgau in dem Jahresbericht des hist. Kreisvereins von Schwaben und Neuburg Augsb. 1865 S. 68 setzen die Urkunde in das Jahr 1226. Allein um diese Zeit treten ein Heinrich und Hermann von Winterstetten sonst nicht auf, wohl aber vor und nach 1260, wie die Regesten in Stälins Wirt. Gesch. 2, 629 ff. ausweisen.

XCI.

Graf Heinrich von Wartstein beurkundet dem Kloster Salem den Ankauf sämtlicher Güter Egelolfs von Steusslingen in Frankenhofen.

1261 Januar 9 Bichishausen.

Aus Karlsruhe Generallandesarch. Cod. Sal. 2, 141 ff.

Regest Stälin Wirt. Gesch. 2, 366; Mone Ztschr. für die Gesch. des Oberrheins 3, 70

Universis hanc paginam inspecturis Hainricus, comes de Wartstein, rei geste notitiam cum salute. vita cunctorum instabilis et memoria hominum labilis ac infirma movent, gesta temporum perhennari serie litterarum. presentes igitur noverint et futuri, quod vir discretus, Egelolfus de Stuzelingen, predia sua omnia, sita in villa Vrankenhoven in pago, qui dicitur Ufen Albe, videlicet curiam, que dicitur der Maierhof, et alias tres curias et duas areas, que ipse bona fide et insto *titulo*^{a)} possederat illucisque, reverendo in Christo Eberhardo abbati de Salem ac per eum suo monasterio, receptis ab ipso XLVIII marcis argenti puri ac legalis, iuste et rationabiliter venditionis nomine cum pascuis, pratis, silvis, nemoribus, cum advocatia et aliis omnibus inribus eisdem prediis intra et extra pertinentibus et iure, quod wigo dicitur chafti, contulit perpetuo proprietatis titulo libere possidenda, renuntians^{b)} omni inri pro se suisque heredibus, quod in prediis predictis sibi competebat vel competere videbatur, nunc et imposterum casu quolibet contingente.

Acta sunt hec in Bichenhusen, anno domini M° CC° LXI°, V idus Januarii, coram testibus subnotatis, videlicet: Swigero plebano de Ulma et Hainrico fratre suo de Grauhain, clericis, nobilibus viris Ulrico de Gundelvingen, Ulrico et Swigero filiis snis et Swigero filio Swigeri de Gundelvingen et Heinrico dicto Lippære, Ulrico et Chunrado fratribus de Egelingen. Chunrado de Taeimat et Burkardo Senflino militibus, Swigero de Sternvels, Ulrico de Wielandesstain, Hainrico et Eberhardo fratribus dictis die Graven de Gravenegge, Hainrico dicto Ubelisen et Hainrico dicto Rüsche et aliis quam pluribus probis viris. ut autem hec omnia robur habeant firmitatis, ad petitionem partium hanc paginam exinde conscriptam ipsis contulimus sigillorum nostri et nobi-

lium virorum Swigeri antiqui et Ulrici de Gundelvingen et Egelolffi iam dicti de Stuzelingen communitam. Datum anno domini supradicto.

a) In der Vorlage ausgelassen. b) Vorlage renutiens.

XCH.

Bischof Hartmann von Augsburg bestätigt den Schwestern vom Orden des heiligen Damian alle ihnen von seinem Vater gemachten Schenkungen in Söflingen nebst ihren weiteren Erwerbungen daselbst, indem er ihnen zugleich gestattet, auch von seinen Ministerialen in Langenau und aufwärts in der Richtung gegen Ulm durch Kauf oder Schenkung Eigenthum an sich zu bringen.

1263 October 10. ¹⁾

Aus Stuttg. Staatsarch. Kloster Söflingen Büschel 1 or. mb. mit anhängendem Siegel des Bischofs, das zweite Siegel ist verloren, die Einschnitte zur Befestigung des dritten und vierten fehlen.

Universis presens scriptum inspecturis *Hartmannus* dei gratia Augustensis episcopus notitiam subscriptorum. que fiunt in tempore, ne simul labantur cum tempore, scriptis consueverunt fidelium roborari. sciant itaque presentes ac posterius, quod nos donationes omnes ville, que Sevilingen dicitur, apud Ulmam cum omnibus attinentiis dominabus de orto beate virginis ordinis sancti Damiani a patre nostro felicis recordationis factas et possessiones eidem ville attinentes, a quocumque ad ipsas iam devolutas vel adhuc transferendas quocumque modo, gratas et ratas duximus in domino admittendas et eas presentibus confirmamus, adicientes ex speciali gratia, ut, quicumque de nostris ministerialibus de Nawo et supra versus Ulmam residentibus de suis possessionibus propriis vel feodalibus eidem dominabus instinctu divino gratis aliquid donaverit vel etiam vendiderit, libero possint recipere et in perpetuum inre proprietario possidere.

Ut autem hec semper rata et firma permaneant, presentes litteras nostro

sigillo, fratrum Minorum de Augusta, fratrum de Ulma et abbatisse sigillis decessimus fideliter roborandas.

Acta sunt hec anno domini M° CC° LXIII°, VI idus octobris.

1) In einer zweiten Urkunde von demselben Datum spricht genannter Bischof genannte Schwestern von jeder auf die Söflingische Schenkung bezüglichen Verbindlichkeit mit Ausnahme der Begehung der Jahrzeit seines Vaters und der seinigen frei. Das Original dieser Urkunde gleichfalls im Staatsarchiv zu Stuttgart.

XCIII.

Die Aebte und Konvente von Reichenau und Salem vertragen sich über ein Haus in Ulm dahin, dass letztere dasselbe an erstere gegen eine genannte Entschädigung und unter angefügten weiteren Bedingungen abtreten.

1264 November 29 Reichenau.

Aus Karlsruhe Generallandesarchiv Cod. Sal. 2, 165.

Regest Mone Ztschr. für die Gesch. des Oberrheins 3, 76.

Omnibus hanc paginam inspecturis nos Albertus et Eberhardus abbates et conventus de Augia Maiori et Salem, ordinis sancti Benedicti et Cistercii, Constantiensis diocesis, notitiam rei geste. ad tollendam inposterum calumpniandi materiam necessitas exegit, facta modernorum scripturarum serie perhennari. noverint igitur universi, quod nos nomine monasteriorum nostrorum sic convenimus super quadam domo nostra, scilicet abbatis et conventus de Salem. sita in Ulma, cuius proprietas ad monasterium Augense spectabat, ut, quicquid nobis in dicta domo competit iuris vel competiit, transtulimus in monasterium predictum, nos vero, abbas et conventus dicte Augie, in reconpensationem facte nobis collationis ipsi abbati et monasterio de Salem omne ius proprietatis possessionum usque ad summam XL^a marcarum^o inclusive, a quibuscumque personis, quocumque nomine a nobis possideant, ultra lacum adquisierint vel

in eos translatum fuerit, in ipsos transferimus libere et absolute in perpetuum tenendum ac possidendum. est autem talis conditio adiecta de communi consensu partium, quod non licet nobis, abbati et conventui Augie iam dicte, domum supradictam quoquo casu contingente alienare sen distrahere, quod promittimus bona fide, immo volumus, ipsam alienationem, si contigerit, quod absit, ipso iure nullam esse, ac si dicta domus esset dicti monasterii de Salem, quam domum etiam volumus, ut ipsi monasterio de Salem cedat et ipsam tanquam suam a quolibet detentore repetere possit. profitemur etiam simul, salvum fore ius inhabitantis, qui eandem domum inhabitare pro tempore vite sue valebit secundum tenorem et condiciones, *sicut*^{b)} in instrumento regio super hoc confecto, quod instrumentum ipsis tradidimus, continetur.

Acta sunt hec in Augea, anno domini M^o CC^o LXIII, in vigilia Andree apostoli, coram testibus subnotatis, videlicet: Marquardo decano dicto de Buwenbure, Friderico preposito de Tengen, Hainrico custode dicto de Hurningen, Burkardo de Hewen, Cûnrado de Gundolvingin, Friderico dicto Suunenkalb de Teggenhusen et Rûdolfo de Guttingen, canonicis monasterii Augensis, Heinrico de Bassowe sacerdote, Heinrico notario domini abbatis Augensis, Willehelmo scolare de Swartzenstein et Heinrico Burhelario^{c)} milite, fratre Cûnrado de Veringen et fratre Nicolao sacerdotibus et monachis de Salem, et aliis quam pluribus probis viris. ut autem hec omnia firma pervaneant, hanc paginam exinde conscriptam sigillorum nostri nostrique capituli nec non abbatis de Salem iam dicti robore duximus muniendam.

a) Mone a. a. O. nach der Vorlage manusum, vgl. Urk. von 1274 April 14. b) Fehlt in der Vorlage. c) Sic.

XCIV.

*Amman Heinrich, der Rath und die Bürger insgemein von Ulm
schenken ihrem Hospital eine Hofstatt neben der Allerheiligenkapelle.*

1264.

Aus Ulm Stadtarch. or. mb. laes. c. 2 sig. pend. laes., das Stadtsiegel dasselbe wie das zu Urk. LVI beschriebene.

In nomine domini amen. universis Christi fidelibus presentium inspec-

toribus *Hainricus*^{a)} minister, consules et universi cives Ulmenses salutem in omnium salvatore. evanescent cum tempore, que geruntur in tempore, nisi recipiant vocem testium aut scripti firmamentum. tenore presentium innotescat presentibus et futuris, quod nos cum communi consilio et plenissimo libere et ob remedium animarum nostrarum contulimus Hospitali nostro, et sanis et infirmis et pauperibus, curtile sive aream sitam iuxta capellam Omnium Sanctorum, quod quondam *Hainricus*^{a)} Wacilinus noster concivis possidebat. ut autem ista donatio ratissima in perpetuum permaneat nec aliquis in posterum ipsam valeat infringere, presentem litteram pro habundanti cautela fecimus conscribi et sigillo Hospitalis et nostro sigillo communiri et testibus subnotatis.

Sunt autem huius donationis hii testes: *Hainricus*^{b)} venerabilis capellanus Hospitalis dictus Razo, frater O. Cursingassarius, *Hainricus*^{a)} minister, *Hainricus* Stocharius, *Otto* Rufus, *Hainricus* Rufus, *Otto* Rufus, *Wernherus* Monachus, *Hainricus* Vainago, *Wernherus* Monetarius, *Copprelli Hainricus* et *Hainricus* et *Eberhardus*, *Fridericus* Strowilinus, *Ulricus* notarius.

Acta anno gratie domini M° CC° LXIII.

a) Da bei sechs Zeugnennamen der Urkunde die Auflösung von H. in *Hainricus* als sicher betrachtet werden darf, so wird H. auch in den andern Fällen *Hainricus* bedeuten. b) Vgl. Urkunde 1292 Mai 15.

XCV.

Bischof Hartmann von Augsburg gibt seine Zustimmung zu einem Hoftausch zwischen dem Hospital in Ulm und Ritter Conrad von Obenhausen.

1265 Februar 28 Augsburg.

Aus Ulm Stadtarch. or. mb. c. sig. pend.

Hartmannus, dei gratia ecclesie Augustensis episcopus, universis presentium inspectoribus salutem in Ihesu Christo. noverint tam posteri quam presentes, quod *Hainricus* magister et fratres Hospitalis in Ulma curiam suam

in Niderhoven et Conradus miles de Obenhusen Constantiensis diocesis curiam in Grimolvingen, quam a nobis tenebat in feudo, adinvicem permutarunt. nos igitur, permutationem huiusmodi gratam et ratam habentes, proprietatem eiusdem curie in Grimolvingen dicto Hospitali donamus et proprietatem prefate curie in Niderhoven a dictis magistro et fratribus recepimus, eandem curiam Niderhoven dicto Conrado militi in legale feudum conferentes, feudo curie Grimolvingen per dictum Conradum militem in nostris manibus resignato. in quorum evidens testimonium presentes sigillo nostro fecimus communiri.

Testes sunt: dominus Ūlricus de Althain archidiaconus Augustensis, Albertus plebanus sancti Mauritii nostre civitatis, Eberhardus plebanus in Totinriet, Albertus iudex in Dilingen et alii plures.

Datum Auguste, anno domini M° CC° LXV°, indictione VIIIª, II° kal. Martii

XCVI.

*Die Grafen Eberhard und Konrad von Kirchberg schenken den
Deutschherren ihr Gut in Witzishofen.*

1266.

Aus Stuttg. Staatsarch. Kopialbuch des deutschen Hauses.
Regest Stälin Wirt. Gesch. 2, 412.

Universis Christi fidelibus presentium inspectoribus *Eberhardus* et *Conradus* comites de Kirchberg salutem in omnium salvatore et notitiam subscriptorum. evanescent in tempore, que geruntur in tempore, nisi recipiant vocem testium aut scripti firmamentum. tenore igitur presentium declaramus modernis et futuris, quod nos donavimus cum optimo affectu in remedium anime nostre et karorum nostrorum bona nostra sive predium nostrum in Witzishoven ad preces, assensum, favorem Ber. militis sive nostri ministerialis in Wirtz et reverende uxoris sue, qui in manns nostras eadem bona, cum essent feudum ipsorum, cum deliberato consilio et communi consensu^u resignaverunt, dominis domus Theutonice et sancte Marie cum omnibus sibi attinentibus, in pascuis, in pratis, in silvis, in cultis

et incultis et in aquis. ut autem prefata donatio rata in posterum et firma permaneat et ne ab aliquo nostro herede vel ab heredibus Ber. militis prefati de Wirez et uxoris sue possit in futuro inpeti vel recipi, presentem^{b)} fecimus conscribi et munimine nostri sigilli confirmari.

Testes huius facti sunt: R. de Griesingen miles, frater Hosilinus, B. Hosilinus Lampertus, H. de Brnnon et alii quam plures. acta nativitate domini millesimo CC^o LXVI^o, indictione IX, feliciter. amen.

a) Vorlage consensu. b) Sic.

XCVII.

Herzog Konradin von Schwaben bestätigt den Klarissinnen in Söflingen die Erwerbung der Güter Rudolfs von Klingenstein und seiner Söhne Werner und Heinrich in Gremheim, Schwemningen und Söflingen.

1267 März 24 Friedberg.

Aus Stuttg. Staatsarch. Kloster Söflingen Büschel 12 or. mb. c. sig. pend. defic.

Abgedruckt Böhmer Acta imp. sel. 983.

Regest Böhmer n. 40.

Chouradus secundus, dei gratia Ierusalem et Sicilie rex, dux Suevie, tenore presentium profiteamur et constare volumus universis tam presentibus quam futuris, quod dilecti fideles nostri, Rudolfus de Chlinginstain, Wernherius^{a)} et Haimricus^{a)} filii sui, omnem proprietatem bonorum suorum, que habebant Gremhain, Swemingen et Sevelingen, in remedium et memoriam animarum suarum et suorum progenitorum cenobio ordinis sanctimonialium et sancte Clare in Sevelingen contulerunt et tradiderunt voluntate propria per manum nostram proprietatis titulo libere ac perpetuo possidendam.

Huius donationis testes sunt: Lodviens, iuchitus comes palatinus Rehni dux Bawarie, Hermannus avunculus noster^{b)}, Bertoldus de Nifen, Hermannus de Hagniberch, Chouradus de Haldinberch, Swikerus de Mindilberch, Heinrichus de Isoltisriede^{c)} et alii quam plures. in cuius rei testimonium presentem paginam scribi iussimus et sigilli nostri munimine roborari.

Datum apud Frideberch anno domini millesimo ducentesimo sexagesimo septimo, nono kalendas Aprilis, decime indictionis.

a) Sic. b) So deutlich das Original. Vermuthlich ist Hermann von Hürnheim gemeint, der als Rath am Hofe Ludwigs von Baiern, des mütterlichen Oheims Konradins, avunculus, Freund von mütterlicher Seite her, genannt werden konnte. Vgl. Ficker zu Böhmer Acta imp. sel. im Register. c) Das Original hat Ysoltisrietet.

XCVIII.

Bischof Hartmann von Augsburg bestätigt den Klarissinnen bei Ulm die Erwerbung der Güter Rudolfs des älteren von Klingenstein in Söflingen.

1267 Mai 9 Augsburg.

Aus Stuttg. Staatsarch. Kloster Söflingen Büschel I or. mb. c. sig. pend. laes.

Hartmannus dei gratia Augustensis episcopus universis presens scriptum inspecturis notitiam subscriptorum. tenore presentium profiteamur et constare volumus tam presentibus quam futuris, quod dilectus fidelis noster, Rudolfus senior de Clingenstein, omnem proprietatem bonorum suorum, que habebat in Sevelingen, videlicet curiam villiei cum omnibus sibi attinentiis^{a)}, item curiam minorem cum suis attinentiis, item XV curtilla ibidem, item turrin destructam et lapides cum domo adiacenti et alia, quecumque ibidem habebat, extra et intus, que sibi attinebant, quocumque nomine censeantur, cum silvis, pratis, agris et ortis, viis et inviis, omni iure, quo convenit, cenobio sanctimonialium ordinis sancte Clare de orto beate virginis apud Uluam contulit et tradidit voluntate propria per manum nostram proprietatis titulo libere ac perpetuo possidendam.

Huius autem donationis et confirmationis testes sunt: dominus Sifridus canonicus maioris ecclesie Augustensis de Alkershusen, Hainricus miles frater suus, Heinricus miles dictus Üninger, dominus Munsterlinus, frater Berngerus et frater Iohannes ordinis fratrum Minorum et alii quam plures. in cuius rei testimonium presentem paginam scribi iussimus et sigilli nostri munimine roborari.

Datum Auguste anno domini M° CC° LXVII°, VII° idus Maii.

a) Sic.

IC.

*Herzog Konradin von Schwaben bestätigt den Klarissinnen in Söf-
lingen die Erwerbung des Patronats der Kirche in Gremheim von
Rudolf und Heinrich von Klingenstein.*

1267 Mai 10 Augsburg.

Aus Stuttg. Staatsarch. Kloster Söfingen Büschel 12 or. mb., das anhängende Siegel zerbrochen.

Verglichen ebendasselbst eine fast gleichlautende Bestätigung des Bischofs Hartmann von Augsburg 1267 April 25 or. mb.

Abgedruckt Böhmer Acta imp. sel. 986.

Regest Böhmer n. 43.

Conradus secundus, dei gratia Ierusalem et Sicilie rex, dux Swevie, tenore presentium profiteamur et constare volumus universis presentibus et futuris, quod dilecti fideles nostri, Rudolfus de Chlingenstain et Hainricus filius suus, ius patronatus ecclesie in Gremhain, quod ipsis proprietatis titulo pertinebat, cenobio ordinis sanctimonialium et sancte Clare in Sevelingen contulerunt et tradiderunt voluntate propria per manus nostras proprietatis titulo libere ac perpetuo possidendum.

Huius autem donationis et confirmationis testes sunt: Volkmarus de Chömnata, Hermannus de Hagniberch, Conradus de Haldenberch, Gervicus Güsso, Hainricus de Uningen. ad huius itaque rei memoriam et stabilem firmitatem presentes litteras fieri iussimus sigilli nostri munimine roboratas.

Actum et datum Auguste, anno domini millesimo ducentesimo sexagesimo septimo, VI idus Maii, decime indictionis.

C.

*Pfalzgraf Rudolf von Tübingen trifft anlässlich einer Lehenveräußerung
an den Markgrafen Heinrich von Burgau mit dessen Einwilligung
gewisse Bestimmungen zu Gunsten des Deutschordens, der Bewohner
von Blaubeuren und Lonsee und des Klosters Blaubeuren.*

1268 Februar 2.

Veröffentlicht mit eingehender Besprechung von Roth von Schreckenstein Ztschr. für

die Gesch. des Oberrheins 23, 470 aus Karlsruhe Generallandesarchiv Sekt. Mainau conv. 152 or. mb. c. 3 sig. pend. 2 laes.

Rûdolfus, dei gratia comes pallatinus de Tuwingin, omnibus presentem paginam inspecturis salutem in eo, qui est omnium vera salus. ne propter fragilitatem et labilem memoriam hominum ea, que aguntur in tempore, labantur cum tempore, cautum est acta quelibet scriptorum robore perhennari. noveritis igitur singuli et universi, quod, cum ego ad honorem omnipotentis dei et gloriose virginis Marie me intenderem transferre ad ordinem fratrum domus Teutonice et universa bona mea, mobilia et immobilia, donare et adiungere domui et fratribus antedictis, ego, prehabito fratrum prefatorum et aliorum prudentum virorum consilio, dignitatem pallatinam, que vulgo dicitur phælnz, cum omni honore et libertate, quam pater meus mihi, dum viveret, expresse donavit, et postmodum eo defuncto successi iure hereditario in eadem, et omnia feoda mea, que pater meus a Regali Augia tenuit in feodum, et omnes dignitates, que vulgo vòcantur mannelehin, sive predialiter sive feodaliter mihi attineant, ubicumque sita fuerint, a Ruzegunstaige et ex utroque latere ascendendo et descendendo et transeundo per Alpes versus Danubium, preter feoda super castris meis Rugge et Gerhusin sita, que vulgo vocantur buresez, domino Hainrico, illustri marchioni de Burgowe, donavi titulo emptionis pro certa pecunie quantitate, hiis tamen conditionibus interiectis: quecumque bona de prefatis sic domino marchioni venditis fratres domus Teutonice titulo emptionis comparaverint vel ipsis in remedium animarum vel gratis donata fuerint, si bona sic adquisita vel donata predialia fuerint, fratres prefati de bona voluntate domini marchionis et omnium *successorum*⁴⁾ suorum eadem bona pro libero predio predialiter et libere perpetuo possidebunt, si vero bona sic a fratribus adquisita fuerint feodalia, sive sint de dignitate pallatina, sive de Regali Augia, sive de alio, dummodo feodalia fuerint, dominus marchio de Burgowe et omnes filii sui et omnes ipsorum successores debent et tenentur ex conditione fratribus domus Teutonice prefata feoda perpetuo portare et in eisdem bonis defendere et in perceptione fructuum nullatenus impedire. preterea si aliquis hominum pertinentium ad feoda predicta hodie residet in civitate Blaburun vel Luwense vel quocumque in futurum se transtulerit cum domicilio ad loca predicta, cum illis hominibus dominus marchio et sui successores

nichil habebit facere, nisi secundum iura municipalia civitatis; si autem predictorum hominum aliqui vel aliquis se cum domicilio ad alia loca transtulerit^{b)} et domino marchioni vel suis successoribus de aliquo vel de aliquibus civibus predictarum civitatum moverit questionem, illa questio sive querimonia non debet agitari in aliis locis nisi in civitatibus supradictis et illo conquerenti debet fieri iustitia secundum consuetudinem^{c)} et institiam civitatis. sane si aliquis, quod absit, ob invidiam fratrum predictorum vel ob dilectionem domini marchionis aliquod ius in bonis sancti Iohannis pertinentibus ad monasterium Blabrun vel super inre advocacionis super bonis predictis domino marchioni dicere vel dare voluerit ex causa emptionis predictae, volo et statuo, quod illi vel illis a domino marchione et suis successoribus fides nullatenus adhibeatur.

Ego etiam Hainricus, dei gratia marchio de Burgowe, emptionem prescriptam et omnes articulos et singulos suprascriptos per presentes confiteor veros esse et ad observationem omnium et singulorum prescriptorum me et meos filios et nostros successores in bonis prefatis obligo per presentes.

In quorum omnium et singulorum efficax testimonium presens scriptum extitit sigilli domini *Hainrici*, marchionis prefati, et mei sigilli et sigilli fratris Gerhardi de Hirzperc, commendatoris fratrum domus Tentonice per Bavariam et Franconiam et Sweviam munimine roboratum. testes omnium predictorum sunt: frater Fridericus de Gingin commendator apud Gerhasin, frater Rüdolfus de Berolfstat et multi fratres, dominus Rüdolfus de Holinstiege, dominus Molendinator de Hoerningin, dominus *Burcardus* de Elribach, dominus Ruedegerus de Haldun, dominus Lienngus de Albegge et multi alii, clerici et laici.

Acta sunt hec anno ab incarnatione domini M° CC° L°XVIII°^{d)}, in die purificationis beate virginis Marie, indictione XI°.

a) In or. progenitorum. b) In or. se transtulerit. c) In or. consuetudinem. d) „Bei oberflächlicher Betrachtung möchte man M° CC LVIII, also 1258, lesen; bei genauerer dagegen fällt auf, dass durch das L ein schwacher Strich läuft, welcher dasselbe zu einem monogrammatisch gebildeten LX zu erheben scheint. Auf das Jahr 1268 weist die Indictio XI.“ Roth von Schreckenstein.

CI.

*Die Frauen vom Orden des heiligen Damian bei Ulm verpachten
ihre Weinberge bei Neuffen an genannte Personen unter genannten
Bedingungen.*

1269 Februar 2 Neuffen.

Aus Stuttg. Staatsarch. Kloster Söflingen Büschel 19 or. mb. mit einem zerbröckelten Siegel in einem Säckchen.

. . Humilis abbatissa et conventus de orto sancte Marie apud Ulmam de ordine sancti Damiani tam presentibus quam futuris presens scriptum inperpetuum. cum ea, que fiunt in tempore, propter labilem memoriam hominum necesse habeant scriptis autenticis perhennari, presenti scripto profiteamur, quod nos vineas nostras apud Nifin sitas locavimus quibusdam vinitoribus residentibus ibidem: Ulrico dicto Struz et Arnolfo filiastro suo quasdam tali conditione, quod ipsi vino collecto et in omnibus preter dampnum nostrum expedito ante omnia primo dabunt nobis annuatim de indiviso unam urnam, postea partem tertiam et arborei fructus dimidietatem; item vineas in Zwilpere Cünrado dicto Riche, C. dicto Hhe, C. dicto Closinar, C. dicto de Bitune et Heinricho fratri eiusdem locavimus annuatim pro tertia parte vini sine dampno nostro similiter omnimodis expediti. presenti etiam scripto notificamus, easdem vineas dictis vinitoribus taliter esse locatas, quod ipsi ac heredes eorum eisdem nunquam a nobis destituentur, dum tamen eas colere studuerint debita cultura et in eis annuatim fecerint quoddam opus, quod a vlgo abir valgin nuncupatur. item notum esse cupimus, quod, si forte prefatos vitores continget dictas vineas resignare, resignabunt eas adeo bene cultas, sicut eis fuerant adsignate. item presentibus protestamur, quod sepedicti vitores aut sui successores tale ius, sicut habere noscuntur in vineis memoratis, nunquam venditionis seu commutationis aut alio quocunque modo alienabunt sine nostro puro consensu vel nostrorum procuratorum. si autem nos contingerit⁴⁾ proprietatem earundem vinearum vendere vel nomine pignoris seu alio quoquo modo commutare, statim emens

sive alius prelibatis modis eas acquirens ipsas sine omni contradictione dictorum vinitorum sive successorum ipsorum liberas et ab omni inpetitione penitus solutas possidebit. si autem, quod absit, prefati vinitores a nobis convicti fuerint, se quidquam fecisse contra dictam ordinationem, id ipsum nobis statim emendabunt ad estimationem virorum honestorum et vineas nostras habebimus ab ipsis penitus liberas et absolutas.

Testes huius contractus sunt: C. nobilis iuvenis de Griphinstain, H. miles de Ebinot, Ulricus capellanus de Nifin, C. scultetus dictus Cerar, Al. scultetus^{b)} novus, frater Sigboto, frater C. dictus Hagin et alii quam plures, dicti vinitores et alii. ut predicta robur habeant, presentem cedulam sigillo nostro ac etiam nobilis viri domini *Hainrici* de Nifin fecimus consigniri^{a)}.

Datum et actum Nifin anno domini M° CC LXIX°, in die purificationis beate virginis Marie.

a) Sic. b) Nach scultetus im Original ein durchstrichenenes, nicht, wie sonst, untertüpfeltes iuveni.

CIL.

Heinrich und Eberhard von Schöneegg bestätigen eine Güterschenkung ihres Vaters an das Deutsche Haus bei Altshausen.

1269 December 8 Schöneegg.

Aus Ulm Stadtarch. or. mb. c. 2 sig. pend. laes., auf der Rückseite von alter Hand Sygbrechtzhoven Ulm.

Verglichen Stuttgart Staatsarch. Kopialbuch des Deutschen Hauses XXIX^{b)}.

In nomine domini amen. nos Hainricus et Eberhardus fratres de Sconege fraudibus et dolis, quos cupiditas, omnium radix malorum, generat et inducit, obviare cupientes, presentem etatem nosse nec futuram ignorare posteritatem volumus, protestantes manifestius per presentes, quod dominus *Hainricus* pater noster illarum possessionum proprietatem decem in se librarum redditus continentem, quas apud Sigebrechtshoven legitime ac rationabiliter multo possedit tempore,

fratribus sancte Marie domns Theutunicorum apud Alshusen, nostro requisito assensu ac voluntate invocata, quod necesse minime confitemur exstisise, traditione libera una nobiscum contulit quiete ac pacifice perpetuo possidendam, subsequenter ad ipsius domini ac patris nostri preces et mandata renunciantes per presens instrumentum repetitionibus et exceptionibus quibusbet tam in genere quam in specie necnon omnibus viis doli ac frandis, que donationem predictarum possessionum possent ledere aut aliquomodo maculare.

Huius rei testes sunt: dominus *Walterus* dapifer de Warthusen, H. dictus Troge, Uol. de Salhach et alii quam plures. pro cuius facti memoria presens instrumentum sigillis nostris communitum dictis fratribus ad evidens indicium contulimus et cautelam.

Actum apud Sconege, anno domini millesimo CC LXVIII, VI idus Decembris, XIII indictione.

CIII.

Kustos Ruomo gibt dem Kloster St. Gallen unter anderen Vermächtnissen ein genanntes Flüssigkeitsmass aus Gütern im Breisgau zu einer Jahrzeit für seinen Bruder Pleban Marquard von Ulm.

1269.

Aus St. Gallen Cod. Tradit. brieflich mitgetheilt von Wartmann.

Virtutis et honestatis opera ideo scriptis annotantur, ut et quod agitur ratificetur et alii ad virtutis opera similiter provocentur. igitur Ruomo, custos Reginæ virginis, suffragiis adjuvari desiderans, octavam nativitatis ejus, quæ nullam hic habebat celebritatis memoriam, obtinuit deinceps festive celebrari, stonpum ipso die dari instituens de bonis in Brisaugia, quæ a possessoribus ipsorum juste et rationabiliter erant ad præposituram ejusdem pagi in perpetuum pertinenda; item alium stonpum de bonis eisdem in anniversario domini

Marquardi plebani de Ulma fratris sui et item tertium stoupum in anniversario magistri Ioahannis Scolzstete dari constituit, domino Bertholdo abbate et toto conventu voluntarie consentientibus in præmissa. dicuntur autem ipsa bona in Wevelli cum suis pertinentiis et solvuntur annuatim II libræ XVI solidi et VI denarii Brisaugiensis monetæ.

Actum anno domini M CC LXIX.

CIV.

Bischof Hartmann von Augsburg bestätigt den Klarissinnen bei Ulm die Erwerbung der Güter Ebo's von Söflingen an letztgenanntem Orte.

1270 März 24.

Aus Stuttg. Staatsarch. Klost. Söfl. Büsch. 1 or. mb. c. sig. pend. laes.

Verglichen ebendas. eine fast gleichlautende Bestätigung desselben Bischofs aus demselben Jahre ohne Tag apud Augustam.

Hartmannus, dei gratia ecclesie Augustensis episcopus, universis presentium inspectoribus salutem in Ihesu Christo. ad habendam gestorum memoriam expedit ea scripture subsidiis adiuvari. cuius rei causa noverint tam posteri quam presentes, quod dilectus fidelis noster Ebo de Sevelingen omnem proprietatem bonorum suorum, que habebat in Sevelingen, videlicet partem suam castri cum lapidibus et omnibus sibi attinentiis^{a)} et omnes homines suos, quidquid fuerant, et curiam suam et omnes domus suas et curtilla et alia, quecumque ibidem habebat, extra et intus, que sibi attinebant, quocumque nomine censeantur, cum silvis, pratis, agris et ortis, viis et inviis, omni iure, quo convenit, cenobio sanctimonialium ordinis sancte Clare de orto beate virginis apud Ulmam contulit et tradidit per manum nostram proprietatis titulo libere ac perpetuo possidendam, quam donationem ratam et gratam habentes eam in nomine domini

confirmamus. in cuius rei evidens testimonium presentem litteram dedimus sigillo nostro fideliter communiam.

Datum et actum anno domini M° CC° LXX°, VIII kalendas Aprilis.

a) Sic.

CV.

Graf Heinrich von Schelklingen vermacht mit Zustimmung seines Bruders Ulrich den Deutschherrn in Ulm den Sevelerhof in Dellmensingen.

1270 Mai 26 Ulm.

Aus Stuttgart Kopialbuch des Deutschen Hauses XXVI.

Hainricus, dei gratia comes dictus de Schalkelingen, universis presentium inspectoribus salutem in vero salutari. laudabile est scripture testimonium, que oblivionis redimit detrimentum et sua veritate suffocat lites nascituras. noverint igitur universi tam presentes quam futuri, quibus licitum fuerit nosse, quod nos curiam sitam in Talmassingen, dictam vulgariter Sevelr hof, solventem annis singulis ad estimationem duarum marcarum argenti, ad nos omni iure proprietatis pertinentem, in remedium anime nostre et pro emenda seu satisfactione condigna donamus honorabilibus in Christo comendatori et fratribus domus Theutunice sancte Marie apud Ulmam post obitum nostrum ipsis quiete ac pacifice possidendam, renunciantes presentibus omni iuri^{a)}, quod nobis ac heredibus nostris in dicta curia post obitum nostrum competere dinosceretur. ut autem hec donatio robor obtineat firmitatis^{b)}, unusquisque^{c)} colens curiam^{d)} predictam usque ad obitum nostrum honorabilibus in Christo prefatis annis singulis unum solidum denariorum dare tenetur. huic etiam donationi a nobis pie ac humiliter facte Ulrichus, dei gratia frater noster comes de Schalkelingen, suum pium adhibet consensum et ipsam donationem firmam et ratam habere presentibus profitetur. in cuius rei evidens testimonium presentes conscribi volumus et munimine sigillorum, videlicet nostri et Ulrichi fratris nostri prefati, communi.

Huius rei testes sunt: Hainricus miles dictus de Anmarkingen, Diepoldus miles dictus de Blatenhart, Reinhardus miles de Griessingen, H. miles dictus Muskuneh^{e)} et Conradus frater suus dictus de Werdenowe, Crafft dictus Scriba et alii quam plures.

Datum et actum in Ulma apud ecclesiam Sancti Egidii, anno domini M° CC° LXX°, VII° kalendas Iunii.

a) Vorlage iure. b) Vorlage finitatem. c) Sic. d) Vorlage curam. e) Vorlage Muskunt. Vgl. oben S. 67 Urk. von 1240 und die im Jahresbericht des hist. Vereins im Oberdonaukreise für 1837 S. 64 mitgetheilte Urkunde von 1231, wo unter den Zeugen ein Heinrich Muskunich mit seinen zwei Söhnen Boto und Heinrich erscheint.

CVI.

Bischof Hartmann von Augsburg bestätigt den Klarissinnen die Erwerbung der Güter des Heinrich Schwarz von Söflingen an letztgenanntem Orte.

1270 Augsburg.

Aus Stuttg. Staatsarch. Kloster Söflingen Büschel I or. mb. c. sig. pend.
Vergl. ebendas. ein zweites Orig. mit unwesentlichen Abweichungen.

Universis presens scriptum intuentibus Hartmannus dei gratia Augustensis ecclesie episcopus notitiam subscriptorum. ea, que fiunt in tempore, ne simul labantur eum tempore, scriptis consueverunt fidelium roborari. tenore itaque presentium profiteamur et constare volumus universis tam presentibus quam futuris, quod dilectus fidelis noster Heinrichs dictus Niger de Sevelingen nomine suo ac heredum fratris sui pie memorie, quorum verus et legitimus tutor extitit, omnem proprietatem bonorum suorum, quam habebant ibidem tam in castro quam in aliis possessionibus, agris, pratis, silvis, viis et inviis, que eisdem iure proprietatis attinebant, dedit et vendidit voluntate propria per manum nostram abbatisse et conventui dominarum ordinis sancte Clare de orto beate virginis proprietatis titulo libere ac perpetuo possidendam.

Huius autem donationis et venditionis testes sunt: dominus Rüdolfus de

Berolfestat canonicus ecclesie Augustensis et frater suus dominus Sifridus, dominus Cunradus de Lapide, dominus Rüdolfus de Clingenstein, dominus Rüdolfus de Hornningen, dominus Gerwicus dictus Gusso, dominus Êbo, dominus Otto Rufus de Ülma, frater Cūnradus de Wineden, frater Ortolphus, frater Siboto et alii quam plures, laici et clerici. in cuius rei testimonium presentem paginam scribi iussimus et sigilli nostri munimine roborari.

Datum apud Augustam anno domini M° CC° LXX°.

CVII.

Bischof Hartmann von Augsburg bestätigt den Klarissinnen die Erwerbung der Burg in Söflingen von der Wittve seines Dienstmanns Wikmann von Aislingen.

1270 Augsburg.

O aus Stuttg. Staatsarch. Klost. Söfl. Büsch. 1 or. mb. c. sig. pend. laes.

V verglichen ebendas. vid. mb. des Notars Barthol. Wagner von Augsburg.

Universis presens scriptum inspecturis Hartmannus, dei gratia Augustensis episcopus, notitiam subscriptorum. ea, que fiunt in tempore, ne simul labantur cum tempore, scriptis consueverunt fidelium roborari. tenore itaque presentium profitemur et constare volumus universis tam presentibus quam futuris, quod dilecta fidelis nostra, Willebirgis, relicta Wicmanni de Aiselingen digne memorie, fidelis nostri, castrum in Sevelingen cum omnibus attinentiis et omnes possessiones ibidem tam in agris, quam in pratis, piscinis, silvis, viis et inviis, que sibi et marito suo, dum viveret⁴⁾, iure proprietatis attinebant, donavit et vendidit voluntate propria per manum nostram pro trecentis libris hallensium abbatisse et conventui dominarum ordinis sancte Clare de orto beate virginis proprietatis titulo libere ac perpetuo possidendas. quam donationem et venditionem tam ex parte dictarum dominarum quam ex parte dicte Willebirgis, relicte dicti Wicmanni, quam etiam liberorum ipsius, ratam et gratam habemus per omnia et eam presentibus in domino confirmamus.

Huius donationis et venditionis testes sunt: Rüdolfus de Horningen, Rüdolfus de Clingenstein, Ebo de Sevelingen, Gerwicus dictus Gusso, Otto dictus Rufus de Ulma, Wernherus dictus Monachus, conversi Hagino, Ortholfus, Sigeboto et alii quam plures, laici et clerici. in cuius rei testimonium presentem paginam scribi iussimus et sigilli nostri munimine roborari.

Datum apud Augustam, anno domini M° CC° LXX°.

a) V vivebat.

CVIII.

Die Klarissinnen in Söflingen erwerben die Besitzungen Ebo's von Söflingen allda nebst einem Gute desselben in Ehrenstein.

Um 1270.¹⁾

Aus Stuttg. Staatsarch. Klost. Söfl. Büsch. 13 or. mb. mit den anhängenden beschädigten Siegeln der Mindereu Brüder und der Frauen von Söflingen.

Ich swester Adelheid diu abbatissin und alliu diu samenunge von dem orden sante Claren in Sevelingen tûn kunt allen den, die disen brief sehent, daz der herre Ebe von Sevelingen die eigenshafte alles sinés gûtes, daz er hat in Sevelingen, daz ist sin teil der burge mit den steinen und mit der houfstat und alle sine liute, die er in Sevelingen hat, und sin huse und sinen houfe und alle sine houfstete und ander, swaz er hat, uz und inne, swaz daz ist, daz in an horte, in holze und en velde, en wise und en keren und en garten, mit allem dem rehte, und er ze reht solt, unserm closter gegeben hat mit sinés herren hant, des bishoffes von Angespure, und ein gutelin da ze Eristein mit dem man, der dazû horet, ze rehter eigenshafte und daz wir daz frilich besizzen nah dem, als wir ze rehte suln. und daz selbe gûte hat er nu von uns enphangen ze einem zinslehen, daz er daz sol haben und niezen, die wile er lebet, zû sinem libe, uzgenomen daz vorgesprochen teil der burge mit den steinen und mit der houfstat, daz sol unser luter eigen iezo sin und damit sol er nihtes niht ze shafenne han. er sol uns oh sin huse und sin houfstat

ledegen, ist daz wir des bedurfende werden. von dem gûte, daz er von uns haben sol, als da vor gesprochen ist, sol er unserm closter ze zinse ein phunt wahses geben ze sante Michals misse. und von disen dingen allen so sin wir im shuldik worden vierzek phunde, ze hant ze gebenne zehen phunt und ze der nehsten sante Michels misse aber zehen phunt, darnah von sante Martines misse iber ein iare zweinzek phunde.

Dirre dinge ist geziuk: der herre Rûdolf von Horningen, der her Gerwik der Giusse, der Swarze von Sevelingen, brüder C. der gardian von Ulme, brüder Begern, unsers closters brüder, bruder U^ol. Leidolf, bruder Cunrad von Winden und ander lute genok.

¹⁾ Nach den unmittelbar vorhergehenden Urkunden.

CIX.

Die Klarissinnen zu Söflingen verleihen ein Gut zu Ehrenstein auf Lebenszeit gegen einen jährlichen Zins.

Um 1270.

Aus Stuttg. Staatsarch. Klost. Söfl. Büsch. 13 or. mb. mit anhängendem Rest des Siegels der Frauen von Söflingen.

Ih swester Adelheid^{a)} diu abtissin und diu samenunge von sancte Claren orden in Sevelingen tûn allen den chunt, die disen brief sehent, daz Eberhart und Adelheid sin wirtin ein gûtelin da ze Erichstain, daz giltet ein phunt haller ze dem iare, daz suln sie von uns hant ze ir libe, also daz sie ez niezen suln, die wile sie lebent, und daz sie ez uns ie ze dem iare suln ver-zinsen mit einem vierdunk wahses, aber nah ir tode so sol ez ledekliche an daz closter vallen an aller lute widersprechung. und ze einem geziugnisse disses dinges so legen wir unsers conventes insigel an disen selben brief.

a) Nach der vorhergehenden Urkunde.

CX.

Bischof Eberhard und Kapitel von Konstanz schenken die Allerheiligenkapelle in Ulm an den Tisch der Armen des Heiliggeistspitals an letztgenanntem Orte.

1271 März 4 Konstanz.

Aus Ulm Stadtbibl. Abschrift des Präl. Schmid aus dem Original.
Besprochen Ulm-Oberschwaben II. 1, 4 ff.

In nomine domini amen. *Eberhardus*, dei gratia episcopus, C. prepositus, W. decanus totumque capitulum ecclesie Constantiensis fidem adhibere subscriptis. cum nos inquisitione habita in Hospitali Sancti Spiritus apud Ulmam invenerimus, idem Hospitale in rebus et redditibus tanta pressum inopia et adeo exile, quod consueta et laudabilis hospitalitas, que hucusque in dicto Hospitali vignet, vel *raro* vel^{a)} nunquam observari nequeat et pauperes iam degentes ibidem propter inopiam ipsius Hospitalis defectum non modicam patiantur, nos ad laudem omnipotentis dei circa dictos pauperes moti pietate et misericordia capellam Omnium Sanctorum in Ulma ad mensam pauperum predictorum deputamus et donamus cum omnibus suis pertinentiis perpetuo possidendam, salvo tamen nobis et ecclesie nostre inribus debitis et consuetis. in huius vero donationis testimonium has litteras dicto Hospitali concessimus sigillis nostris, videlicet episcopi et capituli, communitas.

Datum Constantie, anno domini M° CC° LXX primo, IIII° nonas Martii.

a) Vorlage vel vel.

CXI.

Ritter Friedrich von Stauffeneck und seine Söhne Eberhard und Friedrich übertragen die Eigenschaft von Grundstücken in Zell bei Esslingen an das Heiliggeistspital in Ulm.

1271 April 12 Göppingen.

Aus Ulm Stadtarch. or. mb. c. sig. pend. defic.

In nomine sancte et individue trinitatis. amen. quoniam propter labilem memoriam hominum ea, que in tempore geruntur, per successionem temporis in dubium sepius revocantur, ideo ea scripto utile est commendari. noverint igitur universi ac singuli presentem literam inspecturi, quod ego Fridericus miles de Stofenegge et Eberhardus^{a)} canonicus et Fridericus laicus, filii ac heredes mei, duo iugera vinearum et tria iugera agri in Celle apud Ezzelingen sita, que iure proprietario ad nos sine omni contradictione libere ac quiete spectare dinoscuntur, que bona prenominata Wernherus antiquus scultetus in Geppingen ac filii sui a nobis in feodum tenuerunt, post liberam ac voluntariam resingnationem^{b)} eorundem bonorum in manus nostras factam Hospitali Sancti Spiritus in Ulma ac fratribus ibi deo deservientibus iure proprietario sine omni exactione de predictis bonis facienda in remedium animarum nostrarum contulimus inperpetuum possidenda. ut autem predicta robur firmitatis obtineant ac a nullo successorum ac heredum nostrorum infringi valeant, predictam literam munimine nostri sigilli duximus roborandam.

Testes autem huius rei sunt: C. miles dictus Huningen, Rud. miles de Husen, Wernherus senex scultetus de Geppingen, Eber. dictus Badare et Eber. filius suus scolaris, Albertus dictus Tozelare capellanns venerabilis domini Eberhardi episcopi Constantiensis, Siveridus notarius domini de Stofen et alii quam plures, quos fama obscura recondit.

Acta sunt hec apud Geppingen, anno domini M^{mo} CC^{mo} L^oXXI^o, indictione XIII^a, secundo iudis^{a)} Aprilis.

a) Nach Beschrbg. des O.-A. Göppingen S. 279. b) Sic.

CXII.

Amman Otto, die Rathmannen und die Bürger insgemein von Ulm stellen eine Urkunde über die Stiftung der St. Jakobs-Kapelle neben dem Markte ihrer Stadt aus.

1271.

Aus Stuttgart Staatsarchiv or. mb. mit anhängendem Siegelreste von grünem Wache.
Abgedruckt Kuen Coll. script. 5b, 315.

Universis Christi fidelibus, presentium inspectoribus ac auditoribus, litteratis ac illiteratis, Otto minister^{a)}, consules et universi cives in Ulma salutem in omnium salvatore cum notitia subscriptorum. que geruntur in tempore, ne labantur cum tempore et ne in posterum aliqua lis vel calumpnia factis et dictis possit suboriri^{b)}, consuevit modernorum studiosa sagacitas facta et dicta sua scripturarum memoriis eternare. noscant igitur omnes tam presentes quam futuri, quod vir probus et honorabilis in omnibus, civis nostre civitatis quondam, progenitus de optimis, nobilissimis ac ditissimis civibus nostre civitatis, construxit domum lapideam secus forum nostre civitatis, qui vocabatur dominus Dietricus cognomine Raegilinus. qui postmodum per tempus aliquod^{c)} instinctu sancti spiritus ac swasione omnipotentis eandem lapideam domum in capellam in honorem et in titulum sancti Iacobi maioris apostoli procuravit per reverentissimum Bertholdum, Constantiensis ecclesie quondam episcopum, sollempniter consecrari, omni iure nostre parrochialis ecclesie et nostre civitatis iuxta consuetudinem et iustitiam terre salvo^{d)}, et remedium anime sue ac omnium karorum suorum constituendo, ordinando et instituendo, ut senior sue parentele debeat esse advocatus illius capelle et conferre ius patronatus illius capelle omni contradictione cessante. ut autem premissis veritas purissima suffragetur, presentem litteram fecimus in testimonium premissorum conscribi. quam veritatem testibus idoneis ac munimine sigilli nostre civitatis duximus ac decrevimus comprobando confirmare, ne inposterum aliqua litis dissensio possit generari ex oblivione, que bone memorie novercatur.

Sunt autem huius facti testes: Otto minister, Wernherus Monachus,

Uolricus, Scriba, Uolricus et Crafft filii sui, *Marquardus* Vainago, Otto Rufus, C. Tagiman, Uolricus Gwarlich, H. Schaprun, Iohannes senior, Iohannes iunior, *Geruicus* Figulus, Uolricus Copprellus, *Diepoldus* Trigolf, Bonus Waltherus et universitas nostre civitatis.

Acta sunt hec anno ab incarnatione domini millesimo C^oC^o LXXI, indictione XV, feliciter. amen.

a) Kuen a. a. O. und nach ihm Jäger Ulm im Mittelalter 159 und 182 irrig civium magister.
b) Sic. c) In or. aliquot. d) In or. saluuo.

CXIII.

Bischof Eberhard von Konstanz erkennt das Patronat der St. Jakobs-Kapelle in Ulm dem Kloster des h. Michael bei Ulm zu:

1272 Mai 6 Gottlieben.

Aus Stuttgart Staatsarchiv Wengenklster or. mb. mit anhängendem Siegelrest.
Abgedruckt Kuen Collect. scriptor. 5b, 316.

In nomine domini amen. *Eberhardus*, dei gratia Constantiensis episcopus, omnibus Christi fidelibus, presentium inspectoribus, salutem et subscriptis fidem adhibere. noverint universi, quos nosse fuerit oportunum, quod lite legitime contestata in causa, que inter dilectos in Christo, . . prepositum et conventum sancti Michaelis apud Uhniam in Insula ex una et Ūl. clericum, filium . . de Kúzzikon^a milites, vertitur super iure patronatus capelle sancti Iacobi in foro Ulmensi ex parte altera, receptisque testibus et attestationibus publicatis, quarum copia facta fuit partibus et terminus, scilicet feria quinta post octavam pasce, ad dicendum in testes et in dicta, in quo termino dictus Ūl. non comparuit nec pro se misit, dicto preposito pro se et suo conventu coram nobis personalitet comparente, nos eiusdem Ūl. absentiam divina replentes presentia inspectis attestationibus diligenter, quia invenimus eosdem prepositum et conventum intentionem suam plenius probavisse, habito inris peritorum consilio inrisque ordine in omnibus observato ipsis preposito et conventui ius patronatus prefate

capelle in domino presentibus adiudicamus, parti adverse super ipso iure patronatus perpetuum silentium imponentes.

Datum Gotteliubon, anno domini M° CC° LXX° secundo, die predicta continuata in crastinum.

a) Kuen Krüzikon.

CXIV.

Bischof Eberhard von Konstanz beurkundet eine mit seiner Zustimmung geschehene Schenkung Ludwigs von Togan an die Deutschherrn in Ulm, kraft welcher letztere den von Reichenau zu Lehen gehenden Zehnten in Hofen und Nordernhart ohne vorausgeschehene Auf Sage derselben an Reichenau erwerben.

1272 März 23 Konstanz.

Aus Stuttg. Staatsarch. Kopialbuch des Deutsch. Hauses XXXVIII.

Eberhardus, dei gratia Constantiensis episcopus, omnibus presentium inspectoribus salutem in domino *et*^{a)} caritatem. noverint universi presentium inspectores, quod, cum Ludewicus de Togan decimam sitam in locis scilicet Hoven et Nordernhart, quam ipse et predecessores sui ab antiquo tenebant in feodum ab ecclesia Augie Maioris, donare vellet coram nobis fratribus domus Theutunice sancte Marie Ierosolima in Ulma, nos ipsum movere et inducere nitebamur, prout de iure debuimus. ut dictam decimam resignaret ecclesie predictae, a qua ipse et predecessores sui *eum*^{b)} in feodum tenebant. premissa itaque monitione ab eo non admissa, decimam prefatam coram nobis donavit fratribus memoratis, cui donationi consensum expressum duximus adhibendum. in cuius rei testimonium presentes litteras eis concessimus sigilli nostri robore communitas.

Datum Constantie, anno domini M° CC° LXXII°, X kalendas Aprilis, indictione XV^a.

a) Fehlt in der Vorlage. b) Vorlage eum.

CXV.

*Abt Albert von Reichenau übergibt die Zehnten in Söflingen, Butzen-
thal und Harthausen mit Zustimmung der Pfarrkirche in Ulm gegen
einen jährlichen Wachszins an Kloster Söflingen, welches diese
Schenkung mit 100 Mark Silber erkennt.*

1272 August 17 Reichenau.

Aus Stuttg. Staatsarch. Kloster Söflingen Büschel 18 or. mb. c. 3 sig. pend. in zwei
Exemplaren von gleichzeitiger Hand.

Abgedruckt Vertheidigung der ursprünglichen Freyheit und Immunität des Gottes-
haus Söflingen 1772 S. 45 f.

Albertus, dei gratia abbas Angie Maioris, omnibus presentium inspectoribus salutem cum notitia subscriptorum. unusquisque proprie videtur saluti prospicere, cum religiosarum personarum indigentie providet et earum sublevat egestatem. notum igitur esse volumus universis tam presentibus quam futuris. quod, cum dilecte in Christo sorores, abbatisa videlicet et conventus in Sevelingen, ordinis sancte Clare in orto beate Marie iuxta Ulmam, divinis famulatus ingiter intendentes carentiam in temporalibus non modicam paterentur, nos earundem paupertati consulere cupientes, ne labor ipsarum continuus, quo in vigiliis, ieiuniis, orationibus aliisque dei cultibus incessabiliter fatigantur, rerum tenuitate et possessionum inopia tepescat, sed potius per subventionem nostram salubre in domino recipiat incrementum, eis requisito ac habito omnium et singulorum nostri conventus consensu decimas in Sevelingen, Buzzental et Harthusen tam maiores quam minutas, quarum decimarum aliqua pars, modica tamen, parrochiali ecclesie in Ulma pertinuit, facta prius ipsi ecclesie Ulmensi de bona voluntate reverendi in Christo *Eberhardi* dei gratia episcopi Constan- tiensis ac Diethelmi de Ramstain rectoris eiusdem ecclesie in Ulma plenaria et sufficienti recompensatione, sicut in literis super hoc confectis plenius est expressum, cum omnibus sollempnitatibus tam verborum quam gestuum, que in huius modi contraditionibus seu donationibus fieri consueverunt, ut ipse sorores domino possent liberius famulari, remoto doli cuiusvis ingenio contradidimus et donavimus sub

annuo censu, videlicet una libra cere, singulis annis in signum et memoriam dicte nostre donationis rite et legitime, prout habitum est facere, ad nostram cameram in nativitate domini persolvenda, quiete percipiendas et pacifico perpetuo possidendas. ipse vero sorores impensi sibi beneficii non inmemores, quia cognoscebant nostrum monasterium propter diversa gravamina depressum onere multiplici debitorum, nobis ad relevandum eadem debita centum marcas argenti liberaliter refuderunt, quam etiam pecuniam ad eundem usum seu utilitatem sepefati nostri monasterii iam conversam presentibus profitemur. insuper volumus et prememoratis . . abbatisse et conventui in Sevelingen presentibus indulgemus, quod pretaxatas decimas cum omni inre, quo et eis contradidimus, ad personam aliam vel alias, ad quam vel ad quas de iure transferri poterunt, transferre liceat, proviso quod nostra camera supradicto suo censu nullatenus defraudetur. et ne nobis vel alicui nostrorum successorum unquam ullo tempore predictae nostre donationi liceat contraire, renuntiamus tam pro nobis quam pro omnibus nostris in eum successoribus omni actioni, defensionis, iuris communis vel privati, canonici vel civilis, litteris seu indulgentiis a sede apostolica impetratis vel etiam impetrandis necnon generaliter omnibus eis tam in genere quam in specie, per que vel pretextu quorum predicta nostra donatio posset aliquo modo impedi vel cassari. ut autem ea, que predicta sunt, in suo robore maneant inconcussa, presens instrumentum sigillis, nostri videlicet et nostri capituli robore, duximus consignandum.

Nos *Eberhardus* dei gratia episcopus Constantiensis, quia eidem donationi consensum adhibuimus, presentes literas sigilli nostri munimine communimus.

Datum et actum Augio, presentibus domino Rûmone decano monasterii sancti Galli, fratre C. lectore Constantiensi, fratre Hainrico de Gierlichoven, fratre C. de Angia ordinis Minorum, domino C. de sancto Alberto, Liutoldo de Gierlichoven et Chonone notario nostro, anno domini M° CC° LXX° II°, XVI kalendas Septembris, indictione XV^a.

CXVI.

Bischof Eberhard von Konstanz genehmigt das Abkommen des Klosters Reichenau mit der Pfarrkirche in Ulm, kraft dessen letztere für ihren Theil an den Zehnten in Söfingen, Butzenthal und Harthausen einen Theil an den Reichenauischen Zehnten in Lehr und Mähringen erhält.

1272 August 17 Konstanz.

Aus Stuttg. Staatsarch. Kloster Söfingen Büschel 18 or. mb. c. sig. pend. in zwei Exemplaren von gleichzeitiger Hand.

Abgedruckt Söfing. Dedukt. S. 47.

Eberhardus, dei gratia Constantiensis episcopus, omnibus presentes literas inspecturis salutem cum notitia subscriptorum. noverint universi, quod, cum reverendus in Christo *Albertus*, dei gratia abbas Augie Maioris, inopie sororum, ..abbatisse videlicet et conventus in Sevelingen, ordinis sancte Clare in orto beate Marie iuxta Ulmam, compatiens eis, ut domino possent liberius famulari, decimas in Sevelingen, Buzzental et Harthusen, quarum decimarum aliqua pars, modica tamen, ecclesie parochiali in Ulma pertinuit, de consensu sui conventus ac etiam Diethelmi, rectoris eiusdem ecclesie in Ulma, sollempniter et legitime contradiderit, sicut in instrumento super hoc confecto plenius continetur, idem dominus abbas iam dictam ecclesiam in Ulma indempnem desiderans conservare pro supradicta parte decimarum, que ad ipsam spectabat, eidem nomine reconpensationis de decimis in Löhern et in Möringen Augensi monasterio pertinentibus sedecim quartalia, quinque speltarum, tria siliginis et octo avene, mensure Ulmensis, accedente ad hoc predicti sui conventus consensu, contradidit percipienda perpetuo pacifice et quiete. et si demolitio grandinis, sterilitatis seu generalis terre devastationis ingruerit, tunc de predictis sedecim quartalibus est inspecta consuetudine terre secundum discretorum estimationem seu taxationem aliquid remittendum. nos vero sepenominatam ecclesiam in Ulma considerantes per predictam reconpensationem indempnem fore penitus et illesam ad petitionem sepe dictorum, domini abbatis Augensis et sororum in Sevelingen, eis, que predicta sunt, nostrum consensum duximus adhibendum, maxime cum de consensu fide dignorum predicto ecclesie parochianorum rite et legitime

sint peracta. et in huius rei testimonium presenti cedule nostrum sigillum duximus appendendum.

Datum Constantie in curia nostra, anno domini M° CC° LXX° II°, XVI kalendas Septembris, indictione XV.

CXVII.

Aebtissin Guta und Konvent von Kloster Söflingen erwerben von dem ulmischen Bürger Dietrich Raggilin die demselben erblich zugefallenen Aecker seines Schwähers Albert Bogelin bei Ulm.

1272.

Aus Stuttg. Staatsarch. Kloster Söflingen Büschel 6 or. mb. c. 2 sig. pend. Rechts das Siegel der Bürger in Ulm, links das spitzelliptische Siegel dominarum sanctimonialium apud Ulmam, darstellend die Ausgiessung des Geistes über den zwischen Maria und dem Täufer knieenden Christus.

Universis Christi fidelibus presentium inspectoribus ac auditoribus Guta, humillima abbatissa ac devotissima ministra, et totus conventus de orto sancte Marie in Sovelingen salutem in omnium salvatore et eterni regni meritum cum electis dei post huius vite terminum adipisci sempiternum cum notitia subscriptorum. evanescent cum tempore, que geruntur in tempore, nisi recipiant vocem testium aut scripti firmamentum. ad modernorum igitur ac futurorum notitiam cupimus pervenire et protendi. quod nos comparavimus pro domino Dietrico dicto Raggelino cive Ulmensi agros sitos apud Ulmam, qui ad ipsum in re hereditatis fuerant devoluti ex hereditate pie memorie domini Alberti dicti Bogelini soceri sui et qui dicuntur agri domini Bogelini, libero et absolute pro libris C et XIII hallensium monete nullo impediante vel contradicente. qui prelibatus Dietricus Raggelinus, ut in premissa venditione sua vel in nostra comparatione nulla in futuro possit generari²⁾ lis vel oblitio, que novercatur memorie, vel questio vel inpetitio vel repetitio ab aliquo, pro habundanti ac sufficienti cantela obligavit nobis indifferenter et in solido subscriptos secum confideiussores ad quinque annos completos

hac conditione^{b)} et hoc pacto adiuncto per verba discreta, quod, si unus illorum confideiussorum infra prelibatos quinque annos decesserit, quod deus avertat, vel aliquis ipsorum, quod alter loco defuncti infra spatium unius mensis est instituendus tam a domino Dietrico quam a confideiussoribus. quod si neglexerint, in obstaio debent se presentare, donec alius institutur confideiussor, hac conditione, hoc pacto, hac obligatione cum premissa similiter adiuncta, quod, si infra illos prefatos annos quinque aliqua lis vel questio vel repetitio nobis incumbat ab hiis, qui in provincia fuerint, quod ab illa debent nos omni dampno nostro exempto, sive fuerint spirituales sive seculares, absolvere, et perpetuo ab hiis, qui in provincia non fuerint, debent nos absolvere.

Sunt autem hii confideiussores: *Hainricus* Stocharius miles, *Otto* minister dictus in Semita, *Ulricus* Scriba iunior, *Krafto* frater suus et *Bertholdus* Aurifex.

Ut autem premissa omnia robur habeant et munimen^{c)}, presentem litteram fecimus conscribi et sigillo nostro et civitatis et testibus subnotatis communiri. sunt autem huius facti testes: frater *Otto* de Salem quondam prepositus in Insula, frater *Cunradus* de Winden, frater *Siboto*, vir in omnibus approbatus et beatus, et frater *Ortolfus*, *Rüdigerus* de Haldun miles, *Ulricus* Scriba senior, *Otto* Rufus, *Marquardus* Sovilar, *C. Tagman*, *Cunradus* de Hallis, *H. de Werdoa*, *R. Saxo* et *B. humillimus* scriba civitatis.

Acta sunt hec in lobia^{d)} domini Ottonis Rufi, fratris domus Theutunice, in die sancti Petri, mense Iulii^{e)}, anno ab incarnatione domini millesimo CC^o LXXII, indictione XV feliciter. amen.

a) In or. generati. b) In or. conditione. c) In or. munimen. d) In or. lobie. e. Ursprünglich stand Iunii, das in Iulii korrigirt wurde, während der Tag stehen blieb, der sich in den Iuli nicht einreihen lässt.

CXVIII.

Bischof Hartmann von Augsburg bestätigt den Klarissinnen die Erwerbung der Güter, welche die Tochter des Schwarz von Söflingen an letztgenanntem Orte besass.

1272 Augsburg.

Aus Stuttg. Staatsarch. Kloster Söflingen Büschel 1 or. 1ab. c. sig. pend.

Universis presens scriptum inspecturis Hartmannus dei gratia Augustensis ecclesie episcopus notitiam subscriptorum. ea, que fiunt in tempore, ne simul labantur cum tempore, scriptis consueverunt fidelium roborari. tenore itaque presentium profiteamur et constare volumus universis tam presentibus quam futuris, quod dilecta fidelis nostra, Adilheidis, filia Nigri de Sevelingen, omnem proprietatem bonorum suorum, quam habebat ibidem, tam in castro quam in aliis possessionibus, agris, pratis, silvis, viis et inviis, que sibi iure proprietatis attinebat, accedente consensu et voluntate mariti eius Berhtoldi dicti Zan dedit et vendidit voluntate propria per manum nostram abbatisse et conventui dominarum ordinis sancte Clare de orto beate virginis proprietatis titulo libere ac perpetuo possidendam.

Huius autem donationis et venditionis testes sunt: comes Berhtoldus de Nifen, dominus *Rudolfus* antiquior de Clingenstein, dominus Ebo de Sevelingen, Cunradus de Stäuphe, frater Otto Rufus de ordine Theuthonicorum, frater Cünradus de Wineden, frater Ortolfus, frater Siboto et alii quam plures laici et clerici. in cuius rei testimonium presentem paginam scribi iussimus et sigilli nostri munimine roborari.

Datum apud Augustam, anno domini M° CC° LXXII°.

Ulm unter Rudolf von Habsburg. 1273—1291.

Uebersicht.

1274. Vertrag zwischen Reichenau und Salem über des Schreibers Haus. Zwei königliche Privilegien. 1275. Siegel der Franziskaner in Ulm. Antheil der Gotteshäuser in Ulm an einer päpstlichen Zehentsteuer. 1277. Pilgrim von Bach schenkt an Kloster Söflingen einen Hof zu Lehr; Stadtschreiber Ulrich. 1278. Burgauische Schenkung von Weinbergen an Kloster Söflingen. Reisensburg-Augsburgische Schenkung an die Deutschherrn. Schenkung Graf Ulrichs von Wirttemberg an Kloster Söflingen; Otto minister. Schenkung Bertholds von Neuffen an Kloster Söflingen; Aebtissin Guta. 1279. Beurkundung eines Vermächtnisses an Kloster Salem durch Otto minister et communitas Ulmensis; judices civitatis. Heinricus dictus Grol de Ulma. Ablass zum Besten des Hospitals. 1280. Zwei päpstliche Privilegien für Kloster Söflingen. Gütererwerbung des Klosters Söflingen. 1281. Erste Spur der Dominikaner in Ulm; Fridericus commendator; curia Hospitalis in Westertingen; Siegel der Deutschherrn. Reichenau verleiht dem Amman von Ulm ein Zinslehen. Gütertausch zwischen Stadt Ulm und Kloster Söflingen; Otte der amman und die ribitäre und die burgäre von Ulme; Judenkirchhof; Minoritennamen. Kloster Söflingen erwirbt die Burg Ehrenstein; Mannlehen und andere Rechte des Grafen Ulrich von Wirttemberg in Ulm; nähere Umstände des Kaufs. Bischöfliche Freiheit für das Hospital. Ablass zum Besten der Dominikaner und ihrer Bauten. 1282. Kloster Söflingen erwirbt Harthausen. Zwei Urkunden betreffend die Schirmvogtei über Kloster Elchingen und über die Kirchen in Lautern und Westertetten; actum in domo Ottonis uf dem Stege; Ulricus Copperel minister; Landrichter Graf Ulrich von Hohenberg. 1283. Päpstlicher Auftrag zu Gunsten der dem Hospital entfremdeten Güter; Hospitale extra Ulmam. 1284. Schenkung eines Hofes in Jungingen an das St. Michael-Kloster; dominus Conradus viceplebanus in Ulma dictus Stammilaer, socii und scolaris desselben; acta ante capellam sancti Jacobi. Erste urkundliche Erwähnung der Sammlungsschwestern. Vergleich zwischen den Grafen von Helfenstein und den Deutschherrn über das Patronat in Asch; unter den Schiedsrichtern Otto am Steg. König Rudolf befiehlt das Kloster Ursberg in den Schutz des Ammans von Ulm. Schenkung Graf Hartmanns von Grüningen an Kloster Söflingen. 1285. Agnes Wachsgebin schenkt ihr Haus in Ulm dem Kloster Kaisersheim; Waltherus scolaris; Ulricus minister dictus Coprel. Gütererwerbung des Hospitals. 1286. Landfriedensordnung in Schwaben und Baiern; unter den königlichen Ulmisches Urkundenbuch, I.

Friedensrichtern Otto in Semita advocatus Augustensis. Ablass für die Pfarrkirche und das Heiliggeistspital. Bischof Hartmann von Augsburg schenkt seiner Kirche seine Leute in Ulm. 1287. Vergleich zwischen Graf Ludwig von Oettingen und den Deutschherren wegen des Guts und Kirchensatzes zu Zöschingen. Ablass zum Besten der St. Katharina-Kirche bei den Siechen. Ritter Heinrich Güss verkauft an Herrn Otto am Steg, den Amman zu Ulm, sein Gut zu Söflingen. Kloster Söflingen erwirbt Besitzungen in Burlafingen. Die Grafen von Helfenstein verkaufen an Kloster Söflingen die Halden zu Bernaringen; herre Otte an dem Stege der vogt ze Ulme; Gardian C. 1288. König Rudolf verpfändet dem Amman Otto den Eich-eimer. 1289. Amman Otto am Steg verkauft an Kloster Söflingen sein Gut daselbst; Aebtissin Maria; Minoritennamen; Leutpriester Conrad der Stampuler; Siegel Otto's am Steg. Kloster Söflingen verkanft Güter an Bischof Wolfhard von Augsburg. 1290. Stiftung an das Hospital; Amman Otto am Steg; zweitältestes Stadtsiegel; Siegel Craftonis de Ulma. Versprechen der Brüder Fulhin gegen die Dominikaner. Ablass zum Besten des Hospitals. 1291. Hospitalpfleger Heinrich gibt an Kloster Söflingen einen Wörd in dem oberen Ried an der Donau; Aebtissin Guta.

CXIX.

*Abt Albert von Reichenau und Abt Eberhard von Salmansweil ver-
fassen zwei gleichlautende Instrumente, in welche die Güter einge-
tragen werden sollen, welche nach einem früher aufgesetzten Instru-
mente Kloster Reichenau an Salmansweil zum Ersatz für das ihm
von letzterem überlassene Haus des Schreibers in Ulm abtreten wird,
und erklären, dass mit dem Gute Hirschland der Anfang gemacht
worden sei.*

1274 April 14.

Aus Ulm Stadtarch. or. mb. mit anhängenden etwas verletzten Siegeln des Abts Albert und des Convents von Reichenau und einem für ein drittes Siegel be-
stimmten Einschnitt. Das Konventsiegel abgebildet Ulm-Oberschwaben II. 1, 11.

Omnibus hanc paginam inspecturis Albertus dei gratia abbas totumque capitulum Augie Maioris et nos frater Eberhardus abbas et conventus de Salem subnotatis adhibere fidem certissimam cum salute. ut contractus habiti studio

caritatis imposterum nullis littibus corrumpantur, expedit dictos contractus litterarum testimoniis roborari. quapropter presentes noverint et futuri, quod, cum per antecessores nostros multis iam temporibus retroactis inter nostra monasteria intervenientibus hincinde multis beneficiis et obsequiis^{a)} caritatis contracta fuerit amicitia specialis, quam in dictis monasteriis presenti tempore constituti^{b)}, ne dissoluatur, immo ut saltem in minimo non tepescat, cordi nobis est, scilicet dictam amicitiam, prout possumus, mediantibus quibuscumque hincinde obsequiis^{a)} indissolubiliter perhennare, nos predictus frater Eberhardus abbas et conventus de Salem ad maius robur prehabite mutue caritatis, non inmemores multorum et quasi infinitorum beneficiorum nostro monasterio licet nullis meritis precedentibus a dicto monasterio Augiensi per annorum multa curricula exhibitorum, saltem ad tantillam reconpensationem domum sitam in Ulma dictam des Scribaers hus, que nobis censuali titulo pertinebat, cum omnibus suis attinentiis predicto monasterio Augie Maioris tradidimus possidendam, quam benivolentiam nos predictus Albertus dei gratia abbas totumque capitulum Augie Maioris rationis oculo intuentes nos astrinximus versa vice proprietatem possessionumstrarum ad redditus XL^a marcarum in reconpensationem dicte domus prelibato monasterio de Salem tradere simpliciter tantum hincinde in terminis ultra lacum, ubicumque dictum monasterium de Salem predia nostre ecclesie proprietatis titulo pertinentia duxerit comparanda, que omnia et singula, prout predictum est, in instrumento longe ante super hoc confecto sunt plenius exarata. et ne super premissis redditibus nostrorum prediorum pro dicta reconpensatione dicto monasterio de Salem, secundum quod se opportunitas obtulerit, conferendis error aliquis imposterum oriatur, super dicto negotio duo paria concepimus instrumenta nostris sigillis, quibus utimur, roborata, unum uni parti et alterum alteri conferendum pro testimonio conservandum, in quibus dicta predia, que pro tempore monasterio de Salem collata fuerint, fideliter conscribantur, ut, cum dicta promissio, videlicet donatio reddituum XL^a marcarum, completa fuerit, monasterium de Salem se pagatum noverit et nostrum, videlicet Augie Maioris, monasterium se sciat integraliter absolutum. cuius pagationis initium consistere in donatione predii nostri dicti Hirzlant, quod ecclesie nostre, hoc est Augie Maiori, proprietatis titulo pertinebat, quod tres marcas annuatim solvere debet, nos ambe partes, quia nichil ante solutum fuerat vel receptum, presentibus profitemur. alia,

que pro tempore soluta fuerint et recepta, debent huic inseri, secundum quod se opportunitas obtulerit, instrumento, ita tamen ut simul hiis duobus instrumentis ad hoc positis inseratur.

Actum et datum anno domini M^o CC^o LXX^o III^o, XVIII^o kalendas Maii, indictione II^a.¹⁾

¹⁾ Es folgen nun spätere Einträge von verschiedener, jedoch stets gleichzeitiger Hand, die wir wegen des sachlichen Zusammenhangs unmittelbar anschliessen:

Item postea anno domini M^o CC^o LXXX^o III^o, XII^o kalendas Iunii, predicti de Salem receperunt a nobis possessiones Dietrici de Niufron sitas in villa Niufron, que nobis nostroque monasterio proprietatis titulo pertinebant, estimatas ad quinque libras et VII solidos currentis monete pleno iure perpetuo possidendas.

Item postea predicti de Salem receperunt a nobis in Waltramswiler redditus unius libre de possessionibus Eber., Rüdolfi et Eggehardi fratrum de Rischach anno domini supradicti.

Item anno domini M CC LXXXV, V idus Ianuarii, predicti de Salem receperunt a nobis possessiones . . de Riethusin sitas in Niuvrun habentes redditus VI librarum minus quinque solidos, que proprietatis titulo nostro monasterio pertinebant.

Item postea de possessionibus in Ilmwanch H. pincerne de Smalnegge redditus septem librarum denariorum monete Constantiensis.

Item postea anno domini M^o CC^o LXXX VIII^o, III idus Septembris, receperunt supradicti de Salem possessiones dicti Ahuser, quas a nobis tenuit pro annuo censu dimidio, fertone cere videlicet, que possessiones site sunt in loco, qui dicitur Banberc, exstimateque ad redditus duarum marcarum ponderis Constantiensis.

Anno domini M^o CC^o LXXXX^o III^o, III idus Aprilis, supradicti domini de Salem receperunt a nobis curiam, que vulgariter dicitur ze dem Obernhove sitam prope Waltramswiller, quam C. et Wern. de Zimbern a nobis in feodum possidebant quamque Alber. dictus vom Ratne ab ipsis in feodum tenuit, que exstimate est ad summam reddituum unius marce argenti.

Anno domini M^o CC^o XC^o III^o, kal. Iunii, receperunt a nobis possessiones in Núfron, quas dicti Besserer de Überlingen a quondam H. de Núfron milite et ipse H. a nobilibus de Gundolvingen et illi de Gundolvingen a nobis in feodum tenuerunt, annuatim valentes quatuor libras et XIII solidos denariorum Constantiensium.

a) In or. obsequiis. b) Sic. Es ist an das in dem folgenden possumus enthaltene Subjekt gedacht, während cordi est eine andere Beziehung verlangt.

CXX.

König Rudolf ertheilt den Bürgern in Ulm dieselben Rechte, wie sie von seinen Vorfahren den Bürgern in Esslingen ertheilt worden.

1274 April 16 Ulm.

Aus Stuttg. Staatsarch. Ulm or. mb., an rother Seide hängt das wohlerhaltene Majestätssiegel.

Abgedruckt Prieser de civ. imp. 84.

Regest Lichnowsky Gesch. des Hauses Habsburg I, XXIX; Böhmer n. 84.

Rudolfus^{a)}, dei gratia Romanorum rex semper augustus, universis sacri Romani imperii fidelibus, quibus presens scriptum fuerit exhibitum, inperpetuum. considerantes, quod maiestatem decet regiam, ad eorum vota perficienda, qui Romano imperio tanquam membra^{b)} capiti coniunguntur, fideliter inclinari eorumque iustis petitionibus tam benignum tamque favorabilem prebere consensum, quod ex specialis gratie prerogativa cognoscant specialius se dilectos, noverit igitur presens etas et successura posteritas, quod nos attendentes, dilectos nostros cives in Ulma eam fidem semper Romano imperio observasse, quod dilectionis specialis a serenitate regia mereantur signa specialia reportare, ipsorumque devotis supplicationibus inclinati, iura ipsis concedimus omnia et presentis scripti munimine confirmamus, que dilectis civibus nostris in Ezzelingen a divis imperatoribus et regibus inclite recordationis, nostris antecessoribus, sunt indulta, tradita et concessa, statuentes sanctione regia et volentes, ut nulla cuiuscumque conditionis persona, alta vel humilis, ecclesiastica vel secularis, hanc nostram concessionem et confirmationem audéat infringere vel ei ausu temerario contraire. quod qui facere presumpserit, gravem nostre maiestatis indignationem se noverit incurrisse. in cuius rei testimonium presens scriptum nostre maiestatis sigillo duximus roborandum.

Signum domini Rudolphi Romanorum regis invictissimi. (*Monogramm.*)

Datum Ulme, XVI^o kalendas Maii, anno domini M^o CC^o LXX^o III^o, indictione secunda, regni vero nostri anno primo.

a) In or. Radolfus. b) In or. menbra.

CXXI.

König Rudolf bestätigt die Freiheiten der Bürger in Ulm.

1274 August 12 Hagenau.

Aus Stuttg. Staatsarch. Ulm or. mb., das anhängende Majestätssiegel wenig beschädigt.
Abgedruckt Prieser de civ. imp. 85.

Regest Lichnowsky Gesch. des Haus. Habsb. 1, XXX; Böhmer n. 102.

Rudolfus, dei gratia Romanorum rex semper augustus, universis imperii Romani fidelibus presentes litteras inspecturis gratiam suam et omne bonum. universitatis vestre notitie declaramus, quod nos universa privilegia, libertates et iura a dive recordationis imperatoribus et regibus Romanis, nostris predecessoribus, dilectis civibus nostris in Ulma tradita ac a nobis postmodum de consueta regalis benignitatis munificentia innovata seu confirmata ac etiam, que de novo eisdem ex prerogativa specialis favoris et gratie concessimus, ipsis volumus illibata servare et perpetua roboris subsistere firmitate, nolentes ea a quoquam nostrorum fidelium in suorum articulorum parte aliqua^{a)} violari et super hoc presentium dantes testimonium litterarum.

Datum Hagenoe, pridie idus Augusti, indictione secunda, regni vero nostri anno primo.

a) In or. partium aliquo.

CXXII.

Frau Hedwig die Billenhauserin vermacht der Sammlung zu Söflingen ein von dem Stocker von Ulm gekauftes Eigen.

1275 März 29.

Mitgetheilt aus Stuttg. Staatsarch. Originalurkunde, an der mittelst eines Pergamentstreifchens ein beschädigtes spitzovales Siegel von gelblich weissem Wachs mit der Umschrift *S. Fratrum in Ulma* befestigt ist, das, wie besser erhaltene identische Siegel an Urkunden aus späterer Zeit deutlich machen, die Vision des h. Franziskus, vgl. die Attribute der Heiligen Hannover 1843 Anhang S. 200, darstellt. Ein Seraph mit sechs Flügeln, von denen zwei den mit einem

Heiligenschein umgebenen Kopf bedecken, zwei an den beiden Seiten wie zum Fluge sich ausbreiten, zwei über der Mitte des Leibs sich begegnen, hängt mit ausgereckten Armen und Füßen an einem Kreuzesholze. Das Zeichen heraldisch links unter den Flügeln scheint ein S mit einem schrägen I vorzustellen und stigmata Iesu zu bedeuten, das heraldisch rechts vom Seraph stehende Wort Franciscus bezieht sich auf die unterhalb des Kreuzes knieende betende Figur des Stifters des Minoriten- oder Seraphischen Ordens.

In nomine domini nostri Ihesu Christi. alle die, die disen brief sehent, den si chunt, daz vro Hedewik diu Billenhuserin hat gekoufet ein reht eigen um den Stocher von Ulme umb zwelf phunt Augsburger^{a)}, daz giltet drithal-phunt haller. daz selbe eigen hat siu geben durh got und durh ir sele ze einem rechten almüsen dirre samenunge hie ze Sevelingen, also daz du selbe vro Hedewik daz gûte wider enphangen hat von der abbtissin swester Gûten und von der samenunge ze einem zinslehen alliu iar umb ein phunt wahses, und daz gûte sol siu haben zû ir libe, die wile und siu lebet, also stirbet siu, so vallet daz gûte vrilich an die samenunge, die wile siu aber lebet, so ist diu abbtissin und din samenunge des gebunden, daz sie diu drithal-phunt alliu iar suln senden der selben frowen, swa siu sizze, ze Burgowe oder anderswa, ze den ziten, als daz gûte giltet, wil siu aber ze Sevelingen sizzen, so sol ir din samenunge korne geben diu zwei teil und ze driteil phenninge.

Dirre dinge ist geziuch: herre Marquart von Bleichen, herre Hartman von Sahsenhusen und der herre Stecke von Annenhoven.

Datum IIII^o kalendas Aprilis, anno domini M^o CC^o LXXV^o.

a) In or. Aug. mit einem Abkürzungszeichen über g.

CXXIII.

Antheil der Gotteshäuser in Ulm an einer von Papst Gregor X zum Behufe eines Kreuzzugs angeordneten Zehentsteuer.

1275.

Aus Liber decimationis cleri Constantiensis pro papa de anno 1275 abgedruckt Freiburger Diöcesanarchiv 1, 94.

Prepositus in Insula sancti Michahelis apud Ulmam iuratus dicit de ipsa cella LXXX libras hallensium in redditibus. solvit primo termino quatuor libras hallensium in decima.

Abbatissa in Sevelingen ordinis Minorum exempta est a decima.

Domus Teutunicorum in Ulma exempta est a decimacione.

Ecclesia parochialis in Ulma. vicaria valet XL libras hallensium preter plebanatum, qui plebanatus valet L marcas. item rector de Bollingen iuravit viginti septem libras Constancienses. item de Erchingen XLVI libras Constancienses. item Ratolfcelle viginti libras Constancienses. item de Oberencelle XIII libras Constancienses. ex hiis solvit primo termino duas marcas et dimidiam marcā et duas libras hallensium in pignore, quod dominus abbas Augie Maioris obligavit pro se et ecclesia in Ulma. pro hiis debitis respondet dominus abbas Augie Maioris, sicut alibi scriptum est¹⁾.

Cappella sancti Georii. in decanatu Owen expeditum est²⁾.

Cappella sancti Iacobi.

Cappella sancte Katherine. rector iuratus dicit in toto quatuor libras hallensium. alias est beneficiatus. ex hiis solvit primo termino quatuor solidos hallensium in decima. item secundo termino dedit quatuor solidos hallensium. et sic solvit totum hoc anno.

Cappella sancti Egidii.

Cappella sancte Crucis.

¹⁾ Lib. decimac. append. I a. a. O. 155.

²⁾ A. a. O. 69: Decanus de Owen iuratus dicit L libras et Ditisowe et cappella in Ulma XXX libras in redditibus hallensium denariorum. solvit primo termino quatuor libras hallensium de omnibus beneficiis etc.

CXXIV.

Pilgrim von Bach und sein Bruder geben die Eigenschaft des Hofes zu Lehr, den Gerwig Güss von ihnen zu Lehen hatte, den Frauen von Söflingen.

1277 Juni 21.

Aus Stuttg. Staatsarch. Kloster Söflingen Büschel 19 or. mb. mit anhängendem Siegelrest.

Ich Pilgerin von Bache und min bruder der Gerstenekker tûn kunt allen den, die disen brief sehent, daz wir den hof ze Lohern, den der herr Gerwich

der Giusse von uns ze lehen hete, den da koufte der Wulfin dohter man der Ulmer, die eigenschaft hin haben geben minen frowen von Sevelingen ze einem almüsen fur unser sunde und unser fordern.

Dirre dingo ist geziuch: herr Herman von Talmæzzingen, H. von Werde, Berhtolt der Goltsmiit, Wernher Summerwino, Ulrich der stete shriber. und wan wir niht insigels selbe haben, darumb so haben wir ze einer vestennunge der stete insigel von Ulme daran geleit.

Datum XI° kalendas Iulii, anno domini M° CC° LXX° VII°.

CXXV.

Markgraf Heinrich von Burgau gibt die Weinberge in Heimbach, welche Berengar von Alpeck und Berthold von Rammungen mit seiner Zustimmung an die Frauen von Söflingen verkauften, genanntem Kloster zu eigen.

1278 Februar 13.

Aus Stuttg. Staatsarch. Kloster Söflingen Büschel 16 or. mb. e. sig. pend.

Regest Memminger Beschreibung des O.A. Ulm 152 mit unrichtigem Datum.

Universis presens scriptum intuentibus ego Henricus marchio de Burgauwe salutem et notitiam subscriptorum. quia ea, que geruntur in tempore, ne simul labescant^{a)} cum processu temporis, debent scripture testimonio et voce testium perennari, confiteor et litteris presentibus protestor, quod Berngorus de Albecke et Berhtoldus de Rammungen me et filiis meis consentientibus vineas sitas Heimbach, quas a me iure feudali longo tempore possederunt, dominabus de Sevelingen ordinis sancte Clare pro quinquaginta septem libris hallensium vendiderunt. et ego ad instantiam et petitionem dictarum dominarum sub spe remunerationis divine non solum fundum, set etiam proprietatem memoratarum vinearum ipsis dedi libere et quiete in perpetuum possidendam. igitur, ne super premissis aliquis dubietatis scrupulus vel calumpnia in posterum oriatur, presentem litteram iussi mei sigilli munimine roborari.

Ulmisches Urkundenbuch, I.

20

Testes huius venditionis et donationis sunt: nobiles viri comes Eberhardus de Kirhperch, Henricus filius meus, Rudegerus miles dictus Halder, Berngerus venditor et alii quam plures, qui, cum hoc fierent, affuerunt.

Datum anno domini M° CC° LXXVIII°, decimo septimo kalendas Martii, indictione sexta.

a) So deutlich, nicht tabescant.

CXXVI.

Bruno von Reisenburg gibt zu Gunsten der Deutschherrn bei Ulm alle seine Besitzungen in Scheppach und Burtenbach an Bischof Hartmann von Augsburg auf.

1278 April Dapfheim.

Aus Ulm Stadtarch. or. mb. mit anhängendem wohlerhaltenem Siegel.

Verglichen Stuttg. Staatsarch. Kopialbuch des Deutschen Hauses XXVI, b.

Laudabile est scripture testimonium, que oblivionis redimit detrimentum et sua veritate suffocat lites nascituras. noverint igitur universi tam presentes quam futuri, quod nos Bruno de Risenspure universas possessiones sitas in Scheppach et in Burtenbach, solventes annis singulis sex libras Augustenses cum dimidia, quas Cünradus de Scheppach dictus Brunshart a nobis tenebat in feodum et de quibus possessionibus a domino reverendo Hartmanno, dei gratia Augustensi episcopo, sumus ab antiquo infeodati, ipsi domino Hartmanno venerabili episcopo prenotato presentibus libere ac pie resignamus, supplicantes ipsi domino episcopo omni precum instantia, qua possumus et valemus, ut ipse dominium seu proprietatem earundem possessionum, cum ad ipsum spectare dinoscatur, ob reverentiam summe trinitatis et beate virginis gloriose ac in remedium et salutem anime ipsius domini episcopi prefati honorabilibus in Christo . . . comendatori et fratribus domus Theutunice apud Ulmam tradere seu donare dignetur. in cuius rei memoriam et cautelam habundantem presentem literam fecimus nostri sigilli munimine roborari.

Datum in Dapfhain, anno domini M° CC° LXX VIII, mense Aprili.

CXXVII.

Graf Ulrich von Württemberg gibt den Frauen von Söflingen die vierthalb Jauchert Acker zu eigen, mit denen von ihm Ulrich Vainack, Bürger zu Ulm, belehnt war.

1278 Mai 8 Ulm.

Aus Stuttg. Staatsarch. Kloster Söflingen Büschel 2 or. mb. mit anhängendem am Rande beschädigtem Siegel.

Angeführt Jäger Ulm im Mittelalter 760; Stälin Wirt. Gesch. 3, 48.

Nos Ūlricus, dei gratia comes de Würteneberc, tenore presentium protestamur, quod nos ob remedium anime nostre tria iugera et dimidium agrorum, que conventus monasterii dominarum in Sevelingen ordinis sancte Clare comparavit ab Ūlrico dicto Fainacke, cive Ulmensi, qui eadem iugera a nobis titulo feodi possidebat, eidem conventui dedimus titulo proprietatis perpetuo possidenda^{a)}, de gratia speciali inhibentes, ne quisquam heredum nostrorum vel quisquam alius dictum conventum in predictis audeat aliquatenus molestare.

Datum Ulme, anno domini M^o CC^o LXX^o VIII^o, VIII^o idus Maii.

Testes huius rei sunt: Otto minister Ulmensis, Ūlricus dictus Gewarlich, predictus Ūlricus et Marquardus dictus Sevelar, cives Ulmenses, et quam plures alii fide digni.

a) In or. possenda ohne Abkürzungszeichen.

CXXVIII.

Bischof Hartmann von Augsburg gibt den Deutschherrn in Ulm die ihnen von Bruno von Reisensburg verkauften Lehen in Burtenbach und Scheppach zu eigen.

1278 Mai 14 Augsburg.

Aus Stuttg. Staatsarch. Kopialbuch des Deutschen Hauses XXVI, b f.

Hartmanus, dei gratia ecclesie Augustensis episcopus, universis presentium inspectoribus salutem in Ihesu Christo. cum Bruno de Risenspurg feoda in

Burtenbach et in Schetbach sita, que a nobis et ecclesia nostra titulo feodali tenuit et possedit, commendario^{a)} et fratribus Theotunicorum in Ulma vendiderit et donarit, notum esse volumus universis, quod nos ob favorem^{b)} specialem, quem^{c)} ipsis fratribus gerimus, proprietatem nobis et ecclesie nostre in dictis feodis pertinentem memoratis^{d)} fratribus concessimus et donavimus pleno iure. in cuius rei testimonium presentes litteras^{e)} nostro sigillo dedimus communitas.

Datum Augusto, anno domini millesimo CC° LXXVIII°, pridie idus Maii.

a) Sic. b) Vorlage favorem. c) Vorlage quam. d) Vorlage memorias. e) Vorlage eas.

CXXIX.

Berthold von Neuffen vollzieht ein Vermächtniss seines verstorbenen Bruders Albert von Neuffen an die Frauen von Söflingen.

1278 November 1 Esslingen.

Aus Stuttg. Staatsarch. Kloster Söflingen Büschel 19 or. mb. c. sig. pend. defic.

Berhtoldus, nobilis vir de Nifon, dilectis in Christo sorori Gûte abbatisse ceterisque sororibus monasterii pauperum dominarum in Sevilingen ordinis sancte Clare cum pleno favore obsequium indefessum. toreular situm in Nifen in vinea dicti Struz tenore presentium inperpetuum liberum vobis relinquimus, insuper concedentes, quod singulis annis in eadem vinea urnam Ezzelingensem de vino sine contradictione qualibet recipere debeatis, secundum quod pie memorie Albertus, nobilis vir de Nifen, karissimus frater noster, in extremis suis pie fieri voluit et vobis legavit nomine testamenti.

Cuius legationis et etiam nostre donationis testes sunt: karissimus pater noster Hainricus nobilis vir de Nifon, religiosus vir frater Liutrammus lector fratrum Minorum in Ezzelingen, Robertus dictus de Niuwertingen et C. et R. fratres eius, Ber. dictus de^{a)} Bose et Al. notarius noster. ne autem in-

posterum super hiis a quoquam vobis valeat contradici, presentem vobis cedulam sigilli nostri robore communimus.

Datum in Ezzelingen, anno domini M° CC° LXXVIII, in festo Omnium Sanctorum.

a) Sic. Ebenso unten in der einen Urkunde von 1302 Merz 18 Oswald de Bosse, während in der andern dieses Datums Oswald der Bosse steht.

CXXX.

Amman Otto und Gemeinde Ulm beurkunden ein Vermächtniss der Wittve ihres Mitbürgers Eberhard Koprel an Kloster Salem.

1279 Juni 29 Ulm.

Aus Karlsruhe Generallandesarch. Cod. Sal. 3, 201.

Omnibus hanc paginam inspecturis Otto minister et communitas Uhnensis notitiam rei geste. vita cunctorum instabilis et memoria hominum labilis et infirma monent gesta temporum perhennari serie literarum. eapropter noverint, quos nosse fuerit oportuum, quod honesta domina Aidilhildis, relicta quondam Eberhardi dicti Coprel concivis nostri, pro sue suorumque animiarum remedio et salute venerabilibus in Christo . . abbati et conventui monasterii de Salem, consensu omnium, quorum intererat, accedente, redditus unius libre denariorum Ulmensium in subnotatis areis, que ei proprietatis titulo pertinebant, libere tradidit et donavit, videlicet ortum Agnetis dicte Kintmacherin, qui singulis annis solvit VI solidos denariorum Ulmensium. item curtile Fäbri de Phul situm in Pheplingin, similiter VI solidos Ulmensens solvens, item ibidem in Pheplingin curtile Eberhardi in der Cinsbiunde, solvens VII solidos denariorum Ulmensium et quatuor pullos, ita videlicet, ut post ipsius Aidilhildis et Mer-gardis filie sue obitum ad dictum monasterium de Salem cum omni iure, quo eas possederat, transire debeant, contradictione qualibet non obstante.

Actum et datum in Ulma, anno domini M° CC° LXXIX°, in die beatorum

apostolorum Petri et Pauli, subnotatis testibus presentibus et rogatis, videlicet: Ūlrico dicto Giwārlich, Ūlrico et Craftone fratribus dictis Scribis, iudicibus nostre civitatis, Cūnrado dicto de Halle, Ottone, Hainrico et Hermannno fratribus dictis Scribis, concivibus nostris, aliisque quam pluribus probis viris. in cuius facti evidentiam et munimen ad petitionem predictæ Aidilhilz^{is} antedicto monasterio de Salem presentem cedulam^{a)} dedimus nostri sigilli robore confirmitam.

a) In der Vorlage regelwidrig abgekürzt.

CXXXI.

Egelolf von Lierheim gibt den Schwestern in Medingen sein Eigenschaftsrecht an Gütern in Hermannsweiler. Unter den Zeugen Bruder Grol von Ulm.

1279 Oktober 1 Medingen.

Aus Augsburg Bischöfl. Arch. Kopialbuch von Klost. Medingen 35.
Erwähnt Steichele Bisthum Augsburg 2, 163.

In nomine domini amen. nos Egelolfus nobilis et senior de Lierheim tenore presentium cognoscimus et publice protestamur et ad notitiam omnium tam presentium quam futurorum cupimus pervenire, quod nos diligenter inspectis et consideratis crebris divinis obsequiis et devotionibus devotarum in Christo, priorisse et totius conventus sororum in Medingen, ordinis venerabilium fratrum Predicatorum, Augustensis diocesis, quibus deo omnipotenti sueque genitrici gloriose sanctisque omnibus iugiter famulantur ac aliis virtutibus plerisque lucide satis coruscant, motu concepto pietatis eisdem priorisse et conventui sororum in Medingen omne ius proprietatis, quod ad nos in bonis et predio in Hermanneswiler sitis super Danubium, quod vulgariter Sweige dicitur, spectabat, cum agris, pratis, pascuis, silvis ac virgultis et aquarum decursibus, cum omnibus iuribus ac pertinentiis suis, quesitis et postmodum inquirendis, liberaliter donavimus et libavimus super altare beate virginis Marie et sanctorum Iohannis

baptiste et Iohannis evangeliste ipsi ecclesie ac sororibus ibidem deo famulantibus perpetuo libere ac quiete titulo et nomine proprietatis possidendum, pro nostra et nostrorum heredum salute et remedio memorabili nostrarum et nostrorum progenitorum animarum.

Testes autem huius nostre donationis ac libationis hi sunt: dominus et frater Sifridus quondam abbas in Ahusen dictarum sororum tunc temporis capellanus, dominus et frater Cunradus dictus de Veringen canonicus Roggenburgensis, dominus Bertholdus cognomento Bruggerlegel viceplebanus in Berckhein, dominus Waltherus plebanus noster in Lierhein, frater Waltherus lapicida, frater Heinricus dictus Grol de Ulma, frater Heinriens de Ristingen, frater Cunradus dictus Slicher, Heinricus dictus de Berhgheim et alii quam plures fide digni.

Actum et datum in Medingen, anno domini M CC LXXIX, in die sancti Remigii episcopi et confessoris. et eodem die et hora ab ipsis sororibus beneficium fraternitatis accepimus speciale.

CXXXII.

Bischof Albert von Marienwerder fordert die Gläubigen zu frommen Spenden an das Heiliggeistspital bei Ulm unter Ablassverheissung auf.

1279 Ulm.

Aus Stuttg. Staatsarch. or. mb. c. sig. pend.

Albertus, divina providentia episcopus Vallis^{a)} sancte Marie in Prussia, ordinis fratrum Minorum, vicem nunc gerens venerabilis domini episcopi Basilensis, universis presentem literam inspecturis salutem et sinceram in domino caritatem. cum Hospitalis Sancti Spiritus pauperum apud Ulmam proprie non suppeant^{b)} facultates, ut egrotantibus in Hospitali ibidem conmorantibus^{c)} possit necessariis subvenire, sed Christi fidelium adiuvamen respicere compellatur, universitatem vestram rogamus in domino et monemus, quatenus ob remme-

rationem^{d)} divinam manum sibi non recusetis porrigere adiutricem. et nos, dicti Hospitalis indigentie compatiētes, omnibus sibi elemosinam largientibus centum dies venialium et quadraginta dies criminalium presentibus inperpetuum indulgemus.

Datum anno domini M^o CC^o LXX^o VIII^o, in civitate Ulmensi, pontificatus nostri anno XXI, indictione VII.

a) Siegelumschrift Insula sancte Marie. b) In or. supperant. c) In or. conmorantibus ibidem mit dem Umstellungszeichen. d) In or. remuneraciones.

CXXXIII.

Papst Nikolaus III bestätigt die Freiheiten des Klosters Söfingen.

1280 März 7 Rom.

Nach Söfing. Dedukt. Beilag. 53.

Nicolaus episcopus, servus servorum dei, dilectis in Christo filiabus, abbatisse et conventui monasterii in Söfingen, ordinis sancte Clare, Constantiensis diocesis, salutem et apostolicam benedictionem. cum a nobis petitur, quod iustum est et honestum, tam vigor equitatis quam ordo exigit rationis, ut id per sollicitudinem officii nostri ad debitum perducatur effectum. quapropter, dilecte in Christo filie, *vestris*^{a)} iustis postulationibus grato concurrentes assensu omnes libertates et immunitates a predecessore nostris Romanis pontificibus per privilegia seu alias indulgentias vobis et monasterio vestro concessas nec non libertates et exemptiones secularium exactionum a regibus et principibus ac aliis Christi fidelibus rationabiliter vobis et monasterio predicto indultas, sicut eas iuste ac pacifice obtinetis, vobis et per vos eidem monasterio auctoritate apostolica confirmamus et presentis scripti patrocinio communimus. nulli ergo omnino hominum liceat hanc paginam nostre confirmationis infringere vel ei ausu temerario contraire. si quis autem hoc attemptare presumpserit, indignationem omnipotentis dei et beatorum Petri et Pauli apostolorum eius se noverit incursurum.

Datum Rome apud sanctum Petrum, IX idus Martii, pontificatus nostri anno tertio.

a) Die Vorlage hat nostre.

CXXXIV.

Schutzbrief des Papstes Nikolaus III für Kloster Söflingen.

1280 März 14 Rom.

Nach Söfling. Dedukt. Beilag. 53.

Nicolaus episcopus *etc.*^{a)} quapropter, dilecte in Christo filie, vestris iustis postulationibus grato concurrentes assensu, personas vestras et locum, in quo divino estis obsequio mancipate, cum omnibus bonis, que impresentiarum rationaliter possidetis aut in futurum iustis modis prestaute domino poteritis adipisci, sub beati Petri et nostra protectione suscipimus, specialiter autem terras, domos, possessiones ac alia bona vestra, sicut ea omnia iuste ac pacifice possidetis, vobis et per vos monasterio vestro auctoritate apostolica confirmamus et presentis scripti patrocinio communimus. nulli ergo omnino *etc.*^{a)}

Datum Rome apud sanctum Petrum, II idus Martii, pontificatus nostri anno tertio.

a) Wie in der vorigen Urkunde.

CXXXV.

Bischof Hartmann von Augsburg gibt den Frauen von Söflingen die an sie von Heinrich und Siegfried den Schwarzen verkauften Güter an letztgenanntem Orte zu eigen.

1280 Juni 13 Augsburg.

Aus Stuttg. Staatsarch. Kloster Söflingen Büschel 1 or. mb. c. sig. pend. defic.

Hartmannus, dei gratia ecclesie Augustensis episcopus, universis presentium inspectoribus salutem in domino. cum Hainricus et Sifridus dieti Nigri bona sua in Sevelingen sita, que nobis et progenitoribus nostris tenebant iure et titulo feudali, dilectis in Christo . . . abbatisse et conventui dominarum in Seve-

Ulmischen Urkundenbuch, I.

lingen vendiderint, notum esse volumus universis, quod nos, ipsis feodis nostris manibus a prefatis dictis Nigris debite resignatis, nostre et progenitorum nostrorum saluti intendentes, proprietatem eorundem bonorum prefatis abbatissae et conventui in Sevelingen donavimus pleno iure perpetim possidendam. in cuius evidens testimonium et debitam firmitatem presentes sigillo nostro dedimus communitas.

Datum Auguste, anno domini M° CC° octuagesimo, idus Iunii, presentibus dilectis in Christo fratre Eberhardo dicto Brughaien, fratre . . quondam palatino de Tuwingen, comite Egenone de Schalechlingen, R. de Berolfstat ecclesie nostre archidiacono et aliis pluribus.

CXXXVI.

Die Deutschen Herrn zu Ulm verkaufen Grundstücke hinter dem zum Hospital gehörigen Hof in Westerlingen für 14¹/₂ Pfund Heller an Mathilde die Hunrärin.

1281 März 1.

Aus Ulm Stadtbibliothek Originalurkunde, an der ein beschädigtes Rundsiegel von weissem Wachs mit der Umschrift S. Domus S. Marie Theutonicorum in Ulma, eine Verkündigung Mariä vorstellend, hängt. Auf der Rückseite des Pergaments stehen von alter Hand die bemerkenswerthen Worte: litera Mechildis dicte Hunrarin de area, quam nobis dedit, womit die Nachricht des Dominikaners Felix Fabri Tract. de civ. Ulm. princ. bei Goldast Hist. Suevor lib. II S. 86 verglichen werden mag: anno domini MCCLXXXI venerunt Ulmam fratres Praedicatorum, locum pro monasterio quaerentes. quibus contulit quaedam devota Christi famula dicta Mechtildis Hunrorin hortum suum iuxta hospitale.

Abdruck: Veesenmeyer Miscell. 170 ff.

Frater Fridericus comendator totusque conventus fratrum Theutonicorum in Ulma omnibus presentium inspectoribus salutem in vero salutari. cum facta hominum more fluvii decurrentis depereant, expedit ea scripturarum testimonio et sigilli roboratione communire. pateat igitur universis, quod nos de communi

consensu areas nostras sive ortos, sitos retro curiam Hospitalis sitam in Westerlingen, quos iure possedimus proprietatis, eo iure Mæthildi converse dictæ Hünrærin pro XIII^{or} libris et dimidia hallensium vendidimus iure perpetuo possidendos. ne autem super hoc aliquid dubium possit suboriri, eidem Mæthildi presentes munimine nostri sigilli dedimus roboratas.

Huius rei testes sunt frater Rû. sacerdos dictus Sanze, frater L. de Bibrach, frater H. Wahrmanagerius, frater Eber. de Wolfegge et alii quam plures.

Acta sunt hec anno domini M^o CC^o LXXXI^o, kalendas Martii.

CXXXVII.

Abt Albert und Konvent von Reichenau geben dem Amman von Ulm ungefähr hundert Jauchert Ackerland als Zinslehen.

1281 Mai 10 Reichenau.

Aus Karlsruhe Generallandesarch. or. mb. c. 2 sig. pend. 1 defic.

Abgedruckt Mone Ztschr. für die Gesch. des Oberrheins 13, 463.

Albertus dei gratia abbas, Cûnradus decanus, Burcardus prepositus totusque conventus Augie Maioris universis presentium inspectoribus salutem cum notitia subscriptorum. ne temporis diuturnitas humane industrie aboleat ordinationes, expedit ea, que fiunt vel ordinantur, literarum testimonio perhennari. notum igitur esse volumus universis, quod, cum vir providus . . minister de Ulma a nobis, ut feodum homagiale, triginta sex videlicet iugerum agrorum, que a discreto viro Ûlrico sororio suo dicto Gewârlich, infeodato de eisdem a nobilibus viris . . marcgravo de Burgowe et . . comite de Schælechingen, qui possessiones easdem a nostro monasterio tenebant in feodum, comparavit, dignaremur in censuale feodum commutare, multarum precum instantia petierit, idem, ut suis petitionibus facilius vellemus et libentius inclinari, per nobilem virum . . comitem de Wirtenberc proprietatem et ius domini possessionum, quas a viro provido . . dicto Veinakker^o, qui eas a iam nominato . . comite

de Wirtenberc, cui iure proprietario pertinebant, feodaliter tenuit, per emptionis titulum est adeptus, in nos et nostrum monasterium transferri studiosius procuravit. nos^{b)} communi et pervigili deliberatione prehabita, inspectis meritis et servitiis, que memoratus . . minister nobis et nostro monasterio sepius prestitit et prestare frequentius est^{b)} paratus, considerata etiam reconpensatione competenti facta per ius proprietatis seu domini predictarum possessionum in nostrum, sicut dictum est, monasterium translatum, omnes possessiones prehabitas, tam eas, quas emit a recitato sororio suo dicto Gewärlich, quam illas, quas a dicto Veinakker^{a)} comparavit, que omnes centum iugerum agrorum numerum non excedunt, resignatione ipsarum possessionum prius a pretaxatis nobilibus nobis facta, sibi pro annuo censu, videlicet duabus libris cere, ad cameram nostri scilicet abbatis annis singulis persolvendis, adhibita sollempnitate debita et consueta conferimus et donamus, ut ipsas cum pratis sibi attinentibus nomine feodi censualis^{b)} teneat et possideat perpetuo pacifice et quiete. in cuius rei testimonium et evidenciam plenioram presens instrumentum nostris sigillis duximus signandum.

Datum in Augia Maiori, anno domini M° CC° LXXXI°, VI idus Maii, indictione IX°.

a) Sic. b) Hier ist das Pergament verletzt.

CXXXVIII.

Amman Otto, die Richter und Bürger der Stadt Ulm geben dem Kloster Söflingen den Garten zwischen den Wegen vor der Juden Kirchhof gegen dessen Acker hinter der Juden Kirchhof, soweit derselbe eingezäunt ist.

1281 Mai 18.

Aus Stuttg. Staatsarch. Kloster Söflingen Büschel 33 or. mb., das anhängende Siegel ist zerbrochen.

Ich Otte der amman und die rihitære alle und die burgære gemæinliche alle von Ulme tûn kunt allen den, die nu sint und her nach komint, und veriehin

es offilichin an disim brieve, daz wir den garten, der da gelegen ist zwischin den wegin vor der Judin kirchove, habin gebin der abbtissein, swester Gütun, und der saninunge aller samit von Sovilingen sante Clarun ordins ze einim widir wessil und ze einim vrien eigin lediclichin ze hande und ze bisizzinde umbe ier ackirs, der da gelegen ist hindir der Judun kirchove, alse vil, alse mit der zunreite umbe vangin ist und umbe griffin.

Dierre sint geziuge: brüder Albreht von Rieht, der ein Mindre brüder und ein briestir ist, und brüder Hainrich von Ehingin, der ouch ein Mindir brüder ist, und dar nach die burgære alle samit von Ulme. daz disiu dinc stæte und veste bliiben, dar umbe hiezin wier disin brief schribin und mit unsirm insigil ganzzilichen vervestinun und versigilin.

Disiu dinc sint geschехin nach gotis geburte tasint iar zwei hundirt iar in dem einn und ahtzzosten iar, vierzehin tage vor dem phingist tage. amen.

CXXXIX.

Graf Eberhard von Württemberg verkauft an Kloster Söflingen seine Burg Ehrenstein nebst dem Patronatrecht über die dortige Burgkapelle, der Vogtei in Harthausen und dem Maierhofe in Mähringen unter Vorbehalt der Mannlehen und anderer Rechte in Ulm.

1281 September Gmünd.¹⁾

Aus Stuttgart Staatsarchiv Kloster Söflingen Büschel 12 or. mb. c. sig. pend.

Verglichen eben daselbst zwei Vidd., das eine von Bischof H. von Constanz 1302, das andere von Wengenprobst Veit 1493 ausgestellt, beide ohne nennenswerthe Abweichungen.

Regest Memminger O.A. Ulm 173; Stälin Wirt. Gesch. 3, 49 Anm. 4.

Ut ad nostre posteritatis notitiam certiora perveniant, que geruntur sub tempore, litterarum solent ac testium munimine perhennari. norint igitur universi presentes visuri, quod nos dei gratia Eberhardus comes in Wirtemberch castrum nostrum in Erichstein cum omni iure dominii sui, videlicet proprietati-

bus personarum, piscationum, agrorum, usuagium, virgultorum nec non aliarum, quocumque nomine censeantur, possessionum dicto castro attinentium, hiis itaque nichilominus specificè adiunctis, videlicet iure patronatus capelle predicti castri, advocatia in Harthusen ac curia, que vulgariter Maierhof appellatur, in Moringen sita, vendidimus pro ducentis et quadraginta marcis argenti abbatisse totique conventui dominarum ordinis sancte Clare in Sevelingen, ipsas quidem in predictarum possessionum, proprietatum et omnium aliarum dignitatum sub sepius memorati castri titulo habitarum dominium nobis liberrime substituentes, nostris veruntamen dignitatibus quibusdam seu feodis, que manlechen vulgariter dicuntur, in Ulma habitis nec non alio quolibet iure ibidem obtento rationabiliter exemptis, obligantes itaque nos ad cuiuslibet calumpnie seu contrarii eventus, si quis, quod absit, emergerit contra predictam emptionem vel venditionem, repensionem et satisfactionem sub omnium rerum nostrarum mobilium et immobilium ypoteca, ut autem predicta tuta sint a calumpniantium insultationibus et ex nostra provisione plenissima securitate gaudeant, in testimonium concessimus predictis abbatisse et conventui scripta presentia sigilli nostri munimine roborata.

Testes vero huius venditionis sunt, comites hii: *Hainricus* marchio de Bur-gawe, *Fridericus* burgravius de Nüremberg, *Hainricus* de Vurstenberg, *Ulricus* de Scalchelingen, cives Ulmenses: *Otto* minister, *Crafto* dictus Scriba, fratres Minores: frater *Wernherus* de Brugge, frater *Wernherus* dictus Cenar, et alii quam plures.

Acta sunt hec anno domini millesimo ducentesimo octogesimo primo, indictione IX^a, presente *Rudolfo* dei gratia Romanorum rege et semper augusto.

¹⁾ Monat und Ort nach der nächstfolgenden Urkunde und Böhmer n. 621—625, sowie nach Folgendem. Ueber die näheren Umstände, unter denen obiger Kauf zu Stande kam, enthält ein zwanzig bis einundzwanzig Jahre später (s. u.) aufgesetztes Protokoll des magister *Hainricus* dictus *Sider* de Esselingen, bestehend aus zwei Pergamentrollen Stuttg. Staatsarch. Kl. Söfl. Büschel 12 n. 8. 9, einige Angaben, welche namentlich für die Nachricht des *Johannes Victorienensis* von einem schon 1279 oder richtiger 1281 (*Stälin Wirt. Gesch.* 3, 49 Anm. 3) erfolgten Zusammenstoß zwischen König *Rudolf* und Graf *Eberhard* von Bedeutung sind. Magister *Cunradus* de Barchusen rector ecclesie in Nuwertingen, von Graf *Eberhard* für die Kapelle zu Ehrenstein, die durch den Abgang eines magister *Rupertus* phisicus de Esselingen frei war, dem Bischof *Heinrich* von Constanz präsentirt, beruft sich gegen Kloster Söflingen, welches das Patronatsrecht für sich beansprucht und den Priester *Johannes* de Louffenber

dem Bischof präsentirt hat, auf den Zwang, welcher dem Grafen bei gedachtem Verkauf angethan worden sei. Dominus Eber. comes, lautet seine Angabe, metu regio, qui cadere potuit in constantem, coactus fuit facere ipsam venditionem et tempore eius venditionis violenter eiectus fuit de possessione ipsius castri et eius pertinentiarum et numquam fuit restitutus. Rex Rudolfus ipsum in Ulma detineri fecerat et ipsum ad venditionem sic coegit, quod, nisi eam fecisset, ipsum per obsidionem et bonorum captionem voluit de terra expulisse. Von den vierundzwanzig Zeugen der Gegenpartei begünstigt keiner diese Aufstellung: si fuit (comes), sagt der Kaplan des Klosters Söflingen Albertus, der bei dem Kaufe thätig gewesen war, aliquo modo coactus, hoc fuit propter debita, in quibus quondam marchioni H. de Burgowe tenebatur, indem er zugleich bemerkt, quod audivit a multis et credit esse, quod (dictus comes) fuerit talis etatis, quod de bonis suis facere potuit quicquid voluit et hoc quod fecit valuit. Dagegen heben alle Zeugen mit grossem Nachdruck den thätigen Antheil, cooperatio, hervor, den einerseits König Rudolf und andererseits die universitas in Ulma an dem Zustandekommen des Kaufs nahmen. Rex fecit tamquam rex, ist die Meinung des genannten Albertus, venditio per manus eius facta fuit et in pretio dedit decem marcas argenti. Die Kaufsumme zahlte Zeuge selbst Namens seines Klosters in argento ponderato et in denariis hallensibus ad manus civium de Ulma; Otto Amstege minister et Crafft Scriba de Ulma hatten als Vertreter des Klosters den Kaufvertrag mit dem Grafen abgeschlossen. Bedeutsam ist auch die Angabe des H. dictus Scriba civis in Ulma, eines Bruders des Crafft Scriba. Er sagt aus, dass er selbst auctoritate universitatis in Ulma tenuit ipsum castrum propter depredationes, que fiebant de ipso castro, et de consensu et bona voluntate et iussu ipsius Eber. comitis post factam emptionem tradidit ipsi monasterio, von welch letzterem sofort, wie Zeuge Albertus ergänzt, dirutum fuit castrum et ad usum predictarum abbatissae et conventus redactum. Den Ort betreffend, an welchem iste contractus legitime fuit celebratus, sagt der siebenjährige Ulricus antiquus dictus Gierlich civis in Ulma: fuit in domo fratrum Minorum in Gamundia in pomerio. Auf die Frage, si Eber. comes in huiusmodi contractu lesus fuerit, antwortet Zeuge Albertus, quod non credit, quia tunc temporis et in tali loco, videlicet iuxta Ulmam, poterant emi pro tanta pecunia redditus multo plures. Proventus loci predicti scit se extendere ad viginti quatuor libras hallensium secundum taxationem, que vulgo dicitur herrengult, ius advocaticium ipsius capelle dicitur esse duo imina avene, duos agnos et sex pullos. Hoc ius advocaticium (predicta abbatissa et conventus) receperunt de curia dicta Bevingershof in Berolzstat et in villa Sevelingen de curia . . dicti Numbrunner et de curia dicta Bilarshof et de area, quam tenet H. Flade molitor, et de alia area dicta Luprandeshofstat, ohne je in diesem Besitze gestört zu werden nisi a quodam de Stain, qui eas super petia terre dicte Schamme, pertinente predicto castro, impetiit. requisitus, si dicte possessiones sint private vel in se contineant ius universitatis, scilicet bannum districtum et iurisdictionem, dicit, quod in dictis possessionibus predictae abbatissa et conventus habeant ministrum seu iustitiarium, qui ex parte earum indicat in causis civilibus et in eisdem causis penas pecuniarias recipit, et per hunc ministrum petunt et obtinent in dictis possessionibus

currus, qui dicuntur betwegen, et his similia, et dicit, quod per eundem ministrum indicare possent in eisdem possessionibus indifferenter de omnibus causis, cum predictus comes Eber. hoc fecerit usque ad tempus dicte venditionis per suos iusticiarios et ipse, abbatisa et conventus, successerint in ius eius, non tamen a tempore dicte venditionis iudicium sanguinis exercuerunt propter statum earum. Die übrigen Zeugen sind: Her. dictus Welser, civis in Ulma, censualis Augie Maioris, C. dictus Bevingar, censualis sancte Marie in Althain, der aussagt, quod ius advocaticium presentatum fuit ante dictam venditionem militi dicto de Stain ex parte Eber. comitis, H. dictus Giro, censualis ecclesie sancti Martini in Granhain, frater Marquardus heremita dictus Besserer LXXX annorum, conversus C. dictus de Ingenhoven dictus Bumaister, Ber. villicus in Sevelingen dictus Numbrunner, Ule villicus in Erigstain, censualis sancti Johannis in Blaburron, Sifridus minister in Erigstain, C. dictus Casto villicus in Erigstain, censualis ecclesie sancti Johannis in Blaburron, H. dictus Bozzo de Erigstain, censualis ecclesie, cuius nomen ignorat, ut dicit, Ulricus dictus Karreler, minister in Sevelingen et servus monasterii eiusdem, H. dictus Lupprant in Sevelingen, censualis ecclesie in Elarbach, Walterus dictus Krieg de Erigstain, censualis ecclesie in Dapfen, frater C., conversus in Sevelingen dictus Behain, frater C. conversus, pistor sepedicti monasterii, H. pistor in Sevelingen, censualis ecclesie sancti Martini in Gunzburg, Otto de Sevelingen dictus Wolf, censualis ecclesie in Elarbach, frater Lupprandi, H. pistor de Erigstain, censualis sancte Marie, cuius ecclesiam ignorat, Walterus dictus Wolf, censualis altaris in Elarbach, frater Götfridus in Harthusen, conversus monasterii predicti, der aussagt de iure advocaticio, se ipsum recepisse per sedecim annos de curia dicta Üttelhusen unum agnum, frater Marquardus conversus dicti monasterii LXXX annorum. Endlich sind als Zeugen der Präsentationsurkunde für Johannes de Louffenberc aufgeführt . . gardianus et . . frater Giselbertus de Ulma, fratres Minores.

CXL.

Graf Ulrich von Helfenstein überlässt an Kloster Söflingen die Burg Ehrenstein mit dem Patronatrecht über die dortige Kirche und allen ihren Zugehörungen.

1281 September Gmünd¹⁾.

Aus Stuttg. Staatsarch. Kloster Söflingen Büschel 12 or. mb. c. sig. pend.
Vergl. ebendas. Vidimus des Wengenpropsts Vitus vom J. 1493.

In nomine sancte et individue trinitatis amen. successiones temporum nec non malitia perversorum plerumque solent calumpniare negotia, si literarum testi-

moniis non fuerint commendata. notum sit universis Christi fidelibus, ad quos presentes pervenerint, quod ego Ulricus ex divina providentia comes dictus de Helfenstein cum Ulrico filio meo castrum in Erichstein cum omnibus sibi adinentibus structuris, areis, pratis, agris, virgultis, pascuis, saltibus, piscationibus nec non iure patronatus ecclesie ibidem ceterisque, que ad ipsum castrum pertinere noscuntur, ex matura deliberatione per omnimodam abdicationem omnium, que in predictis ad nos quocumque iure, pacto, condicione aut etiam qualibet usurpatione pertinebant, dominabus ordinis sancte Clare in Sevelingen resignavimus non inviti.

Ut igitur supradictis fides adhibeatur plenaria, presentem paginam per testes idoneos, videlicet dominum *Hainricum* marchionem de Burgawe, dominum burgravium de Nuremberg, dominum Ulricum comitem de Scalchelingen, dominum *Hainricum* comitem de Vurstenberg, dominum Ottonem ministrum, dominum Crapftonem, cives Ulmenses, fratrem Wernherum dictum de Brugge, gardianum Gamundiensem, fratres Minores, nec non nostri sigilli unimine duximus roborandam.

Acta sunt hec in Gamundia, presente christianissimo Romanorum rege Rodolfo, anno domini M° CC° LXXXI°.

¹⁾ S. vor. Urk. Ann. 1.

CXII.

Bischof Albert von Marienwerder gewährt Namens des Bischofs von Konstanz dem Hospital bei Ulm die Freiheit, bei Verhängung des Interdikts über die Pfarrkirche letztgenannten Orts für eine beschränkte Anzahl von unbetheiligten Personen bei geschlossenen Thüren gottesdienstliche Handlungen abzuhalten.

1281 November 11.

Aus Ulm Stadtarch. or. mb. c. sig. pend.

Frater Albertus, dei gratia episcopus Insule sancte Marie in Pruzzia, vicem gerens venerabilis domini *Rudolfi* Constantiensis episcopi, universis Christi fidelibus salutem cum notitia subscriptorum. scire volumus omnes presentium

Ulmisches Urkundenbuch, I.

inspectores, nos Hospitali pauperum et infirmorum apud Ulmam Constantiensis diocesis de speciali clementia venerabilis domini predicti episcopi talem gratiam concessisse, ut, quandocumque parrochialis ecclesia dicti loci posita fuerit sub interdicto, licitum sit duodecim personis, que occasionem interdicto non dederint, clausis ianuis apud predictum Hospitale divinis officiis interesse. in cuius rei testimonium presentem tenorem nostri sigilli munimine duximus roborandum.

Acta sunt hec sub honorabili viro et sacerdote dicto Raze, anno domini M° CC° LXXX° primo, die sancti Martini episcopi et confessoris.

CXIII.

*Abläss des Bischofs Reinboto von Eichstätt zum Besten der
Prediger in Ulm.*

1281.

Aus Ulm Stadtbibl. Abschrift des Präl. Schmid aus dem Transsumtenbuch des Predigerklosters.

Reinboto, dei gratia Eustettensis episcopus, honorandis in Christo, priori et fratribus domus Ulmensis ordinis Predicatorum, Constantiensis diocesis, salutem in domino sempiternam. etsi quolibet loca sanctorum pia sint et prompta devotione a Christi fidelibus veneranda, cupientes tamen, ut ecclesia^{a)} vestra dignis honoribus frequentetur, omnibus vere penitentibus et confessis, ad consecrationem ecclesie^{a)} ipsius per triginta dies a die consecrationis sue continuos, deinde per singulos menses per circulum eiusdem anni et in anniversario dedicationis sue die hac usque ad octo dies sequentes convenientibus reverenter, eis quoque, qui ad consumationem^{a)} structurarum vestrarum manum vobis porrexerint^{b)} adiutricem, de omnipotente dei misericordia et beatorum Petri et Pauli apostolorum eius autoritate ac sancti Willibaldi confessoris patrocinii confisi, XL dies criminalium et annum^{c)} venialium de iniuncta sibi penitentia, approbante loci vestri diocesano, misericorditer condonamus, et eandem indulgentiam relaxamus per singulos annos omnibus, qui in gloriose virginis Marie, sanctorum

Dominici et Augustini confessorum, Petri martyris et ipsius ecclesie patroni festivitibus ac per eorundem octavas necnon in dedicatione altarium vestrorum dictam ecclesiam vestram honorabiliter visitaverint et eorum suffragiis devote petierint sublevari

Datum anno domini M° CC° LXXXI°.

a) Sic. b) Vorlage porrexerunt. c) Vorlage anum.

CXLIH.

Kloster Neresheim gibt dem Kloster Söflingen Harthausen nebst dem Zehnten, Kirchensatz und anderem zu eigen.

1282 Mai 23.

Aus Stuttg. Staatsarch. Kloster Söflingen Büschel 17 or. mb. c. 2 sig. pend.

Allen den, die disen brief sehent, den si chunt, daz ich Thieterich der abbet und min convente des ordens sancti Benedicti in Nernsheim haben geben dem seligem convente der frowe sancte Claren ordens in Sevelingen Harthausen und den zehenden, der zu dem eîgen horet, und akker und wîsen in holz und en velde, en wasen und en zewige, und den saz der chirchen, und liute und gut, swaz zu dem eîgen horet, daz geben wir in ze einem vrigen eîgen eweclich ze besizzenne, und des wil ich und min convente, herr Alwich der euster, herr Heinrich von Elwange, herr Heinrich der obleiger, herr Sifrit von Franken, herr Heinrich von Herrieden, herr Ulrich der Zebinger, nah rehte wer sin, swa ez den frowen, als da vor gescriben ist, not geshihet.

Und dirre dinge ist geziuch: grave Ludewich von Ottingen und siner ritter zewene, herr Friderich von Maingen und herr Siferit von Twenschalkingen, und die ritter herr Heinrich von Anemeringhen und sin bruder herr Walther, und die burger von Ulme Craft der Scriber und der iunge Marquart Veinakke, und herr Heinrich der Heinger und Otte siner swester sun, und maiger Slaizze, und bruder Albreht von Reit und bruder Heinrich von Huesel^{a)} und bruder

Heinrich von Ehingen. und daz disiu dinch stete und feste beliben, so henken wir unser^{b)} insigel an disen brief und grave Ludewich von Ottingen sin insigel.

Datum anno domini M^o C^oC^o LXXXII^o, X kalendas Iunii.

a) Auch die Lesart Huesel möglich. b) In or. uns.

CXLIV.

Konrad von Reisenburg tritt an König Rudolf für 400 Pfund Heller alle Rechte an die Schirmvogtei über Kloster Elchingen und über die Kirchen in Lautern und Westersteten ab.

1282 Oktober 31 Ulm.

Aus München Reichsarch. or. mb., das Siegel Konrads von Reisenburg mit dem einfachen Reichsadler unversehrt, das Helfensteinische beschädigt, die übrigen verloren gegangen.

Abgedruckt Mon. Bo. 33, 165.

Regest v. Lang Reg. Bo. 4, 195.

Besprochen Zeitschr. für Baiern von 1817 S. 267.

Omnibus Christi fidelibus presentium seriem inspecturis Cunradus de Risens-
purch salutem et credere subnotatis. ne rebus gestis litium suscitatrix^{a)} oblivio
adducat imposterum materiam litigandi, prestat ipsas scripturarum et testium
aminiculo deferri ad notitiam futurorum. noverint igitur tam posteri quam
presentes, quos noscere fuerit oportunum, quod ego receptis a serenissimo domino
Rudolfo, dei gratia Romanorum rege inclito, quadrigentis libris monete hallensis,
de quibus etiam recognosco michi fore plenarie satisfactum, pro me et meis
heredibus universis sexus utriusque omni iuri, quod michi et eisdem in advo-
catia monasterii de Alchingin, ordinis sancti Benedicti, diocesis Augustensis,
et ecclesiarum Lutrun et Westersteten cum omnibus pertinentiis eorundem,
puta hominibus, iurisdicionibus necnon aliis, quocumque nomine censeantur, tam
infra septa quam extra, competit seu competere videbatur, renunciavi et renuncio
per presentes sine qualibet exceptione libera et spontanea voluntate, id ipsum
ius advocaticium monasterii et ecclesiarum premissarum in prenotatum dominum

Rudolfum regem et imperium transferendo. ut autem hec in sui^{b)} robore maneat penitus inconwlsa, sigilla nobilium virorum *Henrici*, marchionis de Burgowe, Alberti de Hohemberg, *Ulrici* de Helfenstain, comitum, nec non prudentum virorum, . . ministri et civium de Ulma, una cum meo sigillo duxi huic litere appendenda. nos quoque, *Henricus* marchio, Albertus et *Ulricus* comites, prelibati, minister et cives iampredicti ad petitionem Cunradi de Risenspurch superius nominati nostra sigilla appendimus huic carte in robur et testimonium predictorum.

Datum et actum Ulme in domo Ottonis dicti uf dem Stege, anno domini M° CC° LXXX° secundo, indictione XI^a c), in vigilia Omnium Sanctorum, presentibus: predicto Ottone, *Ulrico* dicto Copperel ministro, *Ulrico* Gewairlich, Gerowigo dicto Havener, Craftone, *Ulrico*, *Hermann*, *Hainrico* et Deitrico fratribus, dictis Scriber, et Ottone Rufo ac aliis multis, in domino feliciter.^{d)} amen.

a) In Mo. Bo. a. a. O. ausgelassen. b) Sic. c) Indictio Caesarea. d) In or. felicibus.

EXLV.

Der Landrichter Graf Albrecht von Hohenberg verspricht dem Augsburger Domherrn Wolfrad von Roth seinen Schutz in Ausübung der von demselben zum Reiche gelösten Schirmvogtei über das Kloster Elchingen und die Kirchen Lautern und Westersteten.

1282 Dezember 31 Augsburg.

Aus München Reichsarch. or. mb. mit anhängendem wohlerhaltenem Reitersiegel.
Besprochen Zeitschr. für Baiern von 1817 S. 267 f.

Albertus, comes de Hohemberg, iudex provincialis, universis presentes literas inspecturis salutem cum notitia subscriptorum. ad universitatis vestre notitiam devenire volumus per presentes, quod de nostra processit libera voluntate ac etiam instanti petitione, quod honorabilis vir *Wolviradus* de Rothe, canonicus Augustensis, advocatiam monasterii de Alchingen^{a)} et ecclesiarum Lutrun et Westersteten de manibus nobilis viri *Cunradi* de Risenspurch ex-

solvit et ad sacrum Romanum imperium revocavit. quapropter promittimus bona fide, quod ipsum *Wolviradum* in advocatia monasterii et ecclesiarum predictarum pro nostris viribus defendamus et quod omnia et singula, que in literis regis premissis *Wolvirado* super advocatia prenotata traditis continentur, inviolabiliter observemus. in cuius facti robur et testimonium indubitatum presentem litteram nostri sigilli munimine fecimus roborari.

Datum Auguste, anno domini M° CC° LXXX° secundo, proxima feria V° ante circumcisionem domini, indictione XI°.

a) In or. Korrekturspur.

CXLVI.

Papst Martin IV beauftragt den Bischof von Konstanz mit Zurückforderung der dem Heiliggeistspital unrechtmässig entfremdeten Güter.

1283 Januar 12 Orvieto.

Aus Stuttg. Staatsarch. Pergamenturkunde des Bischofs Rudolf von Konstanz 1284
November 9 Konstanz c. sig pend., in welcher derselbe wegen geschäftlicher
Abhaltung den ihm ertheilten Auftrag an den Propst von Schussenried übergibt.

Martinus episcopus, servus servorum dei, venerabili fratri, . . episcopo Constantiensi, salutem et apostolicam benedictionem. ad audientiam nostram pervenit, quod tam dilecti filii, . . preceptor et fratres Hospitalis Sancti Spiritus extra Ulmam Constantiensis diocesis, quam predecessores eorum decimas, redditus, terras, domus, vineas, grangias, piscarias, possessiones, prata, pascua, nemora, molendina, iura, iurisdictiones et quedam alia bona ad Hospitale ipsum spectantia datis super hoc litteris, interpositis iuramentis, factis renuntiationibus et penis adiectis, in gravem eiusdem Hospitalis lesionem nonnullis clericis et laicis, aliquibus eorum ad vitam, quibusdam vero ad non modicum tempus et aliis perpetuo, ad firmam vel sub censu annuo concesserunt, quorum aliqui dicuntur super hiis confirmationis literas in forma communi a sede apostolica impetrasse. quia vero nostra interest, super hoc de oportuno remedio providere,

fraternitati tue per apostolica scripta mandamus, quatinus ea, que de bonis ipsius Hospitalis per concessionem huiusmodi alienata inveneris illicite vel distracta, ad ius et proprietatem eiusdem Hospitalis, non obstantibus literis, iuramentis, renuntiationibus, penis et confirmationibus supradictis, legitime revocare procures, contradictores per censuram ecclesiasticam appellatione postposita conpescendo, testes autem, qui nominati fuerint, si se gratia, odio vel timore subtraxerint, censura simili, appellatione cessante, compellas, veritati testimonium perhibere.

Datum apud Urbem Veterem, II idus Ianuar., pontificatus nostri anno secundo.

CXLVII.

Schenkung eines Hofes in Jungingen an das Kloster des heiligen Michael bei Ulm.

1284 März 25 Ulm.

Aus Stuttg. Staatsarch. Wengenkloster or. mb., das Siegel abgefallen.
Abgedruckt Kuen Coll. script. 5^b, 316.

In nomine domini amen. noverint universi tam presentes quam futuri, quod ego Johannes, filius magistri Sibotonis bone memorie dicti Strangi, *publice*^{a)} profiteor et libera voluntate protestor per presentes, curiam in Jungingen, quam nunc nomine culture inhabitat vulgariter dictus Maigir Appin sun, quam *pater meus*^{b)} pie memorie prefatus iure proprio et nomine veri et certi predii comparavit pro Ottone Rufo dicto iuniori cive in Ulma, pie donatam esse in remedium anime *sue*^{c)} honorabilibus in Christo preposito et conventui Insule sancti Michaelis apud Ulmam, hac videlicet conditione interiecta, quod ego fructus dicte curie recipere debeo usque ad obitum meum vel saltem domino inspirante me transfero ad vitam alicuius religionis sive habitus, extunc dicta curia libere ceditur et relinquitur honorabilibus in Christo preposito et conventui predicto quiete ac pacifico de cetero possidenda. ne autem ipsis vel monasterio suo in predicta donatione ob reverentiam anime pietatis et in honore sancti Michaelis per meum patrem et meum consensum nunc subsecutum facta

preiudicium in posterum aliquatenus possit generari, annuo pro censu libram cere, sicut disposuit et ordinavit pater meus bone memorie sepedictus, honorabilibus in Christo preposito et conventui antedictis usque ad obitum meum aut alicuius ordinis ingressum, ut predictum est, annis singulis dare teneor et omni contradictione remota in signum pure donationis volo esse presentibus obligatus. in cuius rei evidens *testimonium*^{a)} presentes conscribi volui et sigillo universitatis civium in Ulma *sollemniter*^{a)} communiri.

Huius etiam rei testes sunt: dominus Cünradus viceplebanus in Ulma dictus Stammilær, dominus *Hainricus*^{b)} dictus Laterator, dominus Alber., sacerdotes, socii sui, et Wer. scolaris snus, dominus *Hainricus*^{c)} dictus Wæzzilin sacerdos et *Hainricus*^{c)} pater suus, dominus *Otto* dictus Rufus, *Gerwicus* dictus Figulus, Diepoldus dictus Triegolf, *Hainricus*^{b)} de Tuiffinbach, cives Ulmenses. Villicus dictus Magister de Jungingin et Ûlricus notarius humilis Ulme civitatis, et Ber. villicus de Hagin et Rüdolfus filius suus, et alii quam plures.

Acta sunt hec anno domini M° CC° LXXX° III°. in annuntiatione beate virginis Marie, *æte*^{d)} capellam sancti Jacobi in Ulma.

a) Hier ist das Pergament brüchig. b) S. Anm. c. c) Nach Urk. XCIV. d) In or. acta mit Korrekturspuren.

CXLVIII.

Schutzbrief Papst Martins IV für die Sammlungsschwestern in Ulm.

1284 März 28 Orvieto.

Aus Ulm Stadtbibl. Abschrift des Präl. Schmid aus einer dem Ende des XV. Jahrh. angehörigen Kopie.

Verglichen Ulm Stadtarch. Repert 2, 1018^b.

Martinus episcopus, servus servorum dei, dilecte in Christo filie magistre et conventui domus de Ulma per magistram solite^{a)} gubernari, ordinis penitentiae beati Francisci, Constantiensis diocesis, salutem et apostolicam benedictionem. sacrosancta Romana ecclesia devotos et humiles filios ex assuete pietatis officio propensius diligere consuevit, et, ne pravorum hominum molestiis agitentur, eos tanquam pia mater sue protectionis munimine confovere. eapropter, dilecte in

Christo filie, vestris iustis postulationibus grato concurrentes assensu, personas vestras et locum, in quo divino estis obsequio mancipate, cum omnibus bonis, que in presentiarum rationabiliter possidetis aut in futurum iustis modis prestante domino poteritis adipisci, sub beati Petri et nostra protectione suscipimus, specialiter autem terras, domos, possessiones, grangias, redditus, prata, silvas, pascua et alia bona vestra, sicut ea omnia iuste et pacifice possidetis, vobis et per vos vestro monasterio auctoritate apostolica confirmamus et presentis scripti patrocinio communimus. nulli ergo omnino^{b)} hominum liceat, hanc paginam nostre protectionis et confirmationis infringere vel ei ausu temerario contraire. si quis autem hoc attemptare presumpserit, indignationem omnipotentis dei et sanctorum Petri et Pauli apostolorum eius se noverit incursurum.

Datum apud Urbem Veterem, Vkalendas Aprilis, pontificatus nostri anno quarto.

a) Vorlage soliti. b) Vorlage omnium.

EXLIX.

Die Grafen Ulrich der ältere und Ulrich der jüngere von Helfenstein vergleichen sich schiedsgerichtlich mit den Deutschherrs in Ulm über das Patronat in Asch dahin, dass sie ihnen für letzteres das Patronat in Zöschingen, einen Hof daselbst und hundert Pfund Heller geben.

1284 August 18 Esslingen.

Aus Ulm Stadtarch. or. mb. mit 4 anhängenden Siegelresten.

Verglichen Stuttg. Staatsarch. Kopialbuch des Deutschen Hauses XXXI.

Abgedr. Lünig R. A. 21, 965.

Ulricus senior et Ulricus inior ipsius filius, comites de Helfenstein, universis presentes litteras inspecturis salutem et credere subnotatis. cum super discordia diutius ventilata inter nos ex una et honorandos in Christo viros . . commendatorem et fratres domus Theotonice in Ulma ex parte altera super iure patronatus ecclesie in Asche in nobiles viros, Fridricum burgravium senioreum de Nürenbere, Cunradum ducem de Teggo, Ludwicum comitem de Ôtingen, et

in virum discretum, Ottonem dictum Amstêge, civem in Ulma, sub certa forma et pena hinc inde et sponte fuerit compromissum tanquam in arbitros^{aj} sen arbitratores ac amicabiles compositores, iidem arbitri unanimiter concordabant et ordinationem sive sententiam infrascriptam tulerunt a nobis ac a predictis . . commendatore et fratribus voluntarie acceptatam. est autem huiusmodi ordinatio sive sententia talis forme, scilicet, quod nos comites de Helfenstain prenotati usque ad festum beati Martini proxime nunc venturum ius patronatus ecclesie in Zoschingen ad nos spectans dabimus ipsis . . commendatori et fratribus accedente diocesani consensu cum omni iure, quo ad nos pertinet. item tam apud venerabilem dominum . . episcopum ecclesie Augustensis, loci diocesanum, quam apud dominum . . prepositum Augustensem, rectorem ecclesie in Zoschingen predictæ, procurabimus, quod ipsa ecclesia ante idem festum beati Martini libere resignabitur et ab ipso diocesano . . commendatori et fratribus memoratis cum omni iure confertur. item quia . . commendator et fratres predicti ex parte nostri plura et diversa sustinuerunt dampna et quia etiam ecclesia in Asche in temporalibus plus habundat quam ecclesia in Zoschingen, nos in recompensationem dampnorum et temporalium huiusmodi ipsis dabimus et trademus curiam nostram sitam apud Zoschingen cum omni iure ad nos spectante. insuper ipsis fratribus centum libras hallensium dabimus et solvemus iuxta hunc modum. videlicet, quod eis cetera bona nostra in Zoschingen assignabimus, redditus unius libre pro decem libris hallensium computando, et si forte ad solutionem totius summe dictæ pecunie bona prehabita non sufficiunt, quantitatem illam, que residua fuerit, persolvemus hoc modo, scilicet, dimidietatem ipsius in festo beati Georii proximo, item alteram dimidietatem in festo sancti Michaelis ex tunc proxime subsequenti, et pro certitudine solutionis huiusmodi faciendo ipsis fratribus constituemus fideiussores, quos Otto civis prefatus eis constituendos decreverit atque illi^{bj} gratos habebunt. preterea hiis taliter ad effectum productis infra terminum deputatum ad hoc, ut predictum est, . . commendator et fratres prelibati renunciabunt omni iuri, quod ipsis in iure patronatus ecclesie in Asche et in ipsa ecclesia competebat sen competere videbatur, nobis ipsum ins donando libere, laboribus et expensis nichilominus ac omni^{cj} interesse renunciantes et liti cedentes cum effectu. si vero, quod absit, ea, que predicta sunt, iuxta modum pretactum non produxerimus ad effectum, . . commendator et fratres

sepe sepius nominati absque quolibet nostro impedimento et contradicione tam ius patronatus ecclesie in Ascho quam ius patronatus ecclesie in Zosschingen et curiam nostram ibidem habebunt perpetuo et possidebunt vel quasi pacifice et quiete.

In evidenciam premissorum presentes littere sigillo nostro, quo communiter utimur, nec non tam ad petitionem predictorum . . commendatoris et fratrum quam nostram nobilium virorum, Fridrici burgravii de Nurenberc, Cunradi ducis de Tekke et Ludwici comitis de Otingen sigillis sunt communitate.

Actum et datum apud Ezlingen, anno domini millesimo CC^o LXXXIII, feria VI^a post assumptionem beate virginis proxima.

a) In or. arbitros. b) In or. illos. c) In or. omni.

CL.

König Rudolf genehmigt den Vertrag der Grafen von Helfenstein mit den Deutschherrn in Ulm über das Patronat in Asch.

1284 August 19 Esslingen.

Aus Stuttg. Staatsarch. Kopialbuch des Deutschen Hauses XIX, b.

Abgedruckt Lünig R. A. 21, 966.

Regest Lichnowsky Gesch. des Haus. Habsh. 1, III; Böhmer n. 795.

Besprochen Stälin Wirt. Gesch. 3, 52.

Nos Rudolfus, dei gratia Romanorum rex semper augustus, ad universorum sacri Romani imperii *fideliū*^{a)} notitiam tenore presentium volumus devenire, quod lis sive controversia, que inter viros religiosos commendatorem et fratres domus Theutunice in Ulma ex una et nobilem virum comitem Ulricum de Helfenstein et Ulricum filium suum super iure patronatus ecclesie Asche Constantiensis diocesis ex parte altera vertebatur, in nostre maiestatis presentia per compositionem amicabilem est sopita secundum modum et formam, que in litteris super hoc confectis plenius et lucidius continetur. nos vero dictam compositionem iusto et rationabiliter celebratam ratam et gratam habentes eam presentis^{b)} scripti patrocinio^{b)} ex libertate^{c)} regia confirmavimus^{b)}. in cuius rei testimonium presentes

litteras ad petitionem partium conscribi iussimus et maiestatis nostre sigilli munimine roborari.

Datum Ezzelingen, XIII kalendas Septembris, regni nostri anno XI^o, anno vero domini MCC^o LXXX III^o.

a) Fehlt in der Vorlage. b) Die Vorlage hat presens, patrimonio, confirmavi. c) Lünig liberalitate.

CLI.

König Rudolf befehlt dem Amman von Ulm, den Propst und den Konvent von Ursberg gegen Pfändungen und sonstige Namens ihrer Vögte verübte Anfechtungen zu schützen.

1284 September 13 Esslingen.

S Aus einer vom letzten Prior von Ursberg Grimo Kornmann gefertigten Abschrift mitgetheilt von Domkapitular Steichele.

U Verglichen Ulm Stadtarchiv Urkundensammlung des Präl. Schmid Abschrift einer in Prozessakten niedergelegten deutschen Uebersetzung.

Bei Böhmer nicht aufgeführt.

Rudolfus^{a)}, dei gratia Romanorum rex, semper augustus, prudenti viro ministro de Ulma, dilecto fideli suo, gratiam suam et omne bonum. honorabiles et religiosos viros, prepositum et conventum de Ursperg, Premonstratensis ordinis, dilectos devotos nostros, ob sue celebis vite candorem, quo iugiter domino famulantur, pre ceteris amplioris favoris plenitudine prosequentes nolumus, quod propter aliquem advocatum eorum occasione quacunque ipsorum pignora alicqualiter capiantur aut pretextu ipsius advocati idem fratres alicuius molestationis genere perturbentur. eapropter fidelitati tue firmiter precipiendo committimus et mandamus precise volentes, quatinus dictos fratres propter advocatos suos quoscumque non patiaris ab aliquo pignorari vel eos alicqualiter molestari, sicque in hoc tuam sollicitudinem commendamus.^{b)}

Datum Esslingen, idus^{a)} Septembris, indictione XII, anno domini millesimo ducentesimo octuagesimo quarto, regni vero nostri anno duodecimo.^{d)}

a) U Ludwig. b) U solcher masse, das wir in dem dinen flysse rümen werden. c) U 1 Septembris. d) U in dem XI iare.

CLII.

Graf Hartmann von Grüningen gibt den Frauen von Söflingen die Besitzungen zu Blaichen, mit denen von ihm Ritter Marquard von Blaichen belehnt war, auf Bitten des letzteren zu eigen.

1284 Landau.

Aus Stuttg. Staatsarch. Kloster Söflingen Büschel 2 or. mb. c. sig. pend.

Cum acta humana, nisi scripturis consignentur, subito ab humana memoria cum tempore transeant et labantur, noverint universi tam presentes quam futuri presentes literas inspecturi, quod nos Hartmannus dei gratia comes dictus de Groningen^{a)} proprietatem omnium possessionum et hominum in villa, que dicitur Blachun, quos et quas Marquardus miles dictus de Blachun a nobis tenuit in feodum, ipso milite consentiente et petente, venerabilibus in Christo . . abbatissae et conventui ordinis sancte Clare in Sevelingen in remedium anime nostre tradimus per presentes in nomine patris et filii et spiritus sancti amen. ne autem predictis in donatione premissa pie ac religiose per nos facta preiudicium in posterum possit aliquatenus generari, presentes literas nostras^{b)} sigilli munimine duximus roborandas.

Datum Landov anno domini M° CC° LXXX° IIII.

a) In or. nach Groningen die durchstrichenen und untertüpfelten Worte dominium seu.

b) In or. nostro.

CLIII.

*Agnes Wachsgebin Bürgerin zu Ulm schenkt ihr Haus daselbst an
Kloster Kaisersheim.*

1285 Mai 2 Ulm.

Aus München Reichsarchiv or. mb., Siegel verloren, auf der Rückseite von gleich-
zeitiger Hand: super domo Wachsgebinne in Ulma.
Besprochen Schaidler Chron. von Kaisersheim 40.

In nomine domini amen. ne facta hominum processu temporis a via veritatis devieunt^{a)}, expedit ea scripturarum roborari diligentius firmamentis. tenore si quidem presentium singulis patefiat tam presentibus quam futuris, quod ego Agnetis dicta Wachsgebin^{b)}, civis in Ulma, in salutem et remedium anime mee donavi domum meam sitam in Ulma venerabilibus in Christo domino abbati et conventui monasterii Cesariensis, Cisterciensis ordinis, Augustensis diocesis, per donationem simplicem^{c)} et sollempnem, quam etiam domum ab iisdem dominis in re censualis feodi recepi pro anno^{d)} censu, videlicet una libra cere, usque ad mee vite spatium pacifice possidendam. preterea^{e)} aream ipsi domui subiacentem, singulis annis solventem unam libram denariorum Ulmensis monete^{f)} et quatuor pullos, profiteor per me fore memoratis dominis dicti monasterii sine quolibet ipsorum dampno veraciter comparandam aut alios redditus tante quantitatis, per quos census aree dictae domus sit solvendus plenarie et totaliter. in cuius rei evidens testimonium ego Agnetis prescripta et Waltherus scolaris, filius meus, conscribi volui et sigillo universitatis civium in Ulma veraciter communiri.

Testes huius donationis etiam sunt: Ulricus minister in Ulma dictus Coprel, Otto in Semita, Ulricus Gewerlich, Ulricus, Crafto, Otto, Heinricus, Dietricus et Hermannus dicti Schriber, cives ibidem.

Datum et actum Ulme^{g)}, anno domini M° CC° LXXX° V°, in vigilia ascensionis domini.

a) In or. devieunt. b) Schaidler unrichtig Wachsgebin. c) In or. simplicem. d) In or. anno. e) In or. pretera. f) Hier im Original ein durchstrichenenes profiteor. g) In or. über m das Abkürzungszeichen für ensis.

CLIV.

Bischof Hartmann von Augsburg gestattet dem Rektor der Kirche in Tafertshofen, Ulrich von Illereichen, den Verkauf von Gütern der genannten Kirche in Steinheim und Härden an das Spital zu Ulm gegen entsprechende Entschädigung derselben durch Güter in Wolframsthal.

1285 Mai 2 Augsburg.

Aus Ulm Stadtarch. or. mb. c. 2 sig. pend.

Hartmannus, dei gratia ecclesie Augustensis episcopus, universis presentium inspectoribus salutem in domino. cum dilectus nobis Ūl. de Aichain, ecclesie nostre canonicus, rector ecclesie in Tagbrehtshoven, bona eidem ecclesie pertinentia in Stainhain et Härderen, solventia VI libras minus VII solidos denariorum, Hospitali in Ulma vendiderit et donarit et ipsi ecclesie in Tagbrehtshoven cum consilio et assensu nobilis viri domini Ūl. de Aichain, patris sui, huiusmodi pensionem cum bonis sitis Wolframstal plene et integre duxerit refundendam, ita quod ex hoc nullum defectum predicta ecclesia Tagbrehtshoven patiatur, noverint universi, quod donationem sepedicto Hospitali in Ulma taliter factam firmam et stabilem volumus permanere. in cuius testimonium presentes nostro et capituli nostri sigillis fecimus roborari.

Datum Augusto, anno domini M° CC° LXXX° quinto. VI° nonas Maii.

CLV.

Uebereinkommen König Rudolfs mit Ludwig Pfalzgraf bei Rhein und Herzog von Baiern über Erhaltung des Landfriedens in Schwaben und Baiern.

1286 Februar 7 Augsburg.

Abgedruckt Pertz Mon. Germ. 4, 446.

Regest Böhmer n. 876.

Nos Rudolfus, dei gratia Romanorum rex, semper augustus, et Lodwicus, eadem gratia comes palatinus Rheni, dux Bawario, notum facimus presentium

inspectores universis, quod super conservanda pace in Swevia et Bawaria convenimus in hunc modum, quod, quicumque aliquem de Swevia in Bawaria spoliū committentem vel alias delinquentem in strata vel extra stratam publicam per unam noctem scienter tenuerit, pro reo satisfaciet et tenebitur loco rei: si vero se talem tenuisse negaverit, manu tertia se purgabit vel culpabilis iudicatur: eodem per omnia observato, si in Sweviam de Bawaria vel loco alio, qui nostrum alterum respexerit, in similibus delinquatur. sunt autem in partibus Swevie ex parte nostra regia Albertus comes de Hohenberch, duo fratres de Schellenberch et Otto dictus in Semita advocatus Augustensis; in Bawaria vero ex parte nostri comitis palatini Winhardus de Rorbach, Chunradus de Wildenrode, Wichnandus de Eiringsburch et Ulricus de Roerum noster vicedominus, electi et denominati pro iudicibus et conservatoribus huius pacis, ad quos recursus habebitur, cum contra pacem aliquid adtemptatur. et hi, qui in Bawaria sunt superius nominati, auctoritate eis per nos, comitem palatinum, tradita corrigent per se ipsos omnia, que in Bawaria committuntur, et si ad hoc non possent sufficere per se ipsos, adiutorio omnium nobilium, ministerialium, militum, civitatum et aliorum, qui in ipsius nostri vicedomini officio fuerint constituti, adiuvantur, et si nec sic possent corrigi, ad correctionem et emendationem eorum omnem nostram potentiam tenebimur adhibere. supra etiam denominati in Swevia, si quid contra pacem delinquitur, reformabunt et corrigent per se ipsos, et si hoc non possent, auxilium omnium nobilium, ministerialium, militum, civitatum et aliorum, qui in ipsorum denominatorum officiis fuerint, advocabunt, et illis non sufficientibus ad animadvertendum in eos, nos, rex Rudolfus, omnem nostram potentiam extendemus. in quorum etiam emendatione seu correctione, sicut pretactum est, si alter nostrum vel alterius nostrum electi conservatores pacis sive iudices, postquam nobis vel eis per officialem illum, in cuius officio est, quid talium perpetratum denunciatum fuerit, negligentes fuerint, a facte denunciationis tempore infra mensem nos, Rudolfus rex, et officiales nostri nostro nomine ad satisfactionem eorum, que in Sweviam de Bawaria et intra ipsam Sweviam eidem filio nostro, hominibus suis et servitoribus, et nos comes palatinus et officiales nostri nostro nomine ad refusionem eorum, que de Swevia in Bawariam pro parte, que nos, ministeriales nostros, homines et servitores respicit et intra ipsam etiam Sweviam committuntur, tenebimur commissa taliter plenarie resarcire; denominati preterea iudices sive

conservatores pacis in Swevia et in Bawaria ad taliter delinquentium refrenandam malitiam et maleficia punienda se coadiuvabunt mutuo cum ipsorum nobilium, ministerialium, militum, civitatum et aliorum iam utrinque predictorum multitudine, alii per alios requisiti. insuper iidem octo, quilibet tamen in suis finibus sive terminis, tenebuntur non tantum de committendis in posterum, sed et de commissis a tempore pacis novissime in civitate Augustensi edite inquirere veritatem et de ipsa requisiti omnes et quilibet ex ipsis sub iuramenti debito respondere. et quod predicti tam in Bawaria quam Swevia premissa et quodlibet premissorum fideliter exequantur et cuncta agant, faciant et ordinent, que pro pace sunt necessaria et utilia, super quibus ipsis plenam auctoritatem committimus, iidem prestiterunt publice iuramentum. si autem predicti octo inter se super aliquo discordare ceperint nec altera partium ad maiorem numerum pervenire potuerit, mediatorem sive uberman in animam suam eligent et ex tunc maior inter eos numerus prevalebit. et si ex premissis octo aliquis de medio sublatus fuerit, si Bawarns fuerit, Swevi denominabunt alium, et si Swevus fuerit, Bawari eligent alium loco huius, quem ad hoc utrinque in animam suam crediderint expedire. si vero aliquis ex ipsis aliquo alio impedimento legitimo detentus venire non potuerit, se super hoc iuramento cuius idonei et honesti nuncii excusabit et loco illius pro illo termino sive vice alius assumetur, qui et iurabit ad requisitionem presentium, sicut et iidem antea iuraverunt, quod et faciet in locum mortui substitutus. in quorum testimonium sigilla nostra presentibus sunt appensa.

Datum Anguste, anno domini M CC LXXX VI, VII idus Februarii, indictione XIV, anno vero regni nostri regis XIII.

CLVI.

Bischöflicher Ablassbrief für die Pfarrkirche und das Heiliggeistspital in Ulm.

1286 März 19 Rom.

Aus Stuttg. Staatsarch. Ulm Stadt und Land vid. mb. c. sig. pend. des Bischofs
Heinrich von Konstanz 1299 August 5.

Universis Christi fidelibus presentes litteras inspecturis Tholomeus miseratione divina Ravellensis, Bernardus Vizentinus, Johannes Strogolinus^{a)}, Waldebrunnus Avellonensis et Glavinicensis, Romanus Crohensis, Leo Thalamonensis^{b)} et Romanus Alifannus episcopi salutem in domino sempiternam. licet is, de cuius munere venit, ut sibi a suis fidelibus digne ac laudabiliter serviatur, de habundantia pietatis sue, merita supplicum excedens et vota, bene servientibus multo maiora tribuat quam valeant promereri, desiderantes tamen reddere domino populum acceptabilem, fideles Christi ad complacendum ei quasi quibsdam allectivis muneribus, indulgentiis videlicet et remissionibus, invitamus, ut exinde reddantur divine gratie aptiores. cupientes igitur, ut Ecclesia in Ulme una cum Hospitali ibidem in honore Sancti Spiritus constructo. Constantiensis diocesis, congruis honoribus frequentetur, omnibus vere penitentibus et confessis, qui ad ipsam Ecclesiam vel idem Hospitale Sancti Spiritus in festis subscriptis, videlicet in festivitatibus nativitatis domini atque pentecostes, in singulis festis beate Marie virginis, in festo beati Michaelis archangeli, beati Johannis baptiste, omnium sanctorum, in die animarum, in die dedicationis Ecclesie sive Hospitalis predictorum, in festis patronorum tam prefate Ecclesie quam Hospitalis antedicti ac per octavas festorum omnium predictorum et in die parascenes causa devotionis accesserint sive ad struendam vel ornamenta seu quaecunque eiusdem Ecclesie aut Hospitalis memorati necessaria manus porrexerint adiutrices, nos de dei omnipotentis misericordia et beatorum Petri et Pauli apostolorum eius auctoritate confisi singuli singulas quadragenas de iniunctis eis penitentiis, hiis vero, qui presbyterum de dicta Ecclesia cum corpore Christi visitantem infirmum comitati cum devotione fuerint,

quilibet nostrum quinque dies indulgentie, dummodo loci diocesanus consenserit, misericorditer relaxamus. in cuius rei testimonium sigilla nostra presentibus sunt appensa.

Datum Rome, anno domini M CC° LXXX° VI°, XIII kalendas Aprilis, pontificatus domini Honorii pape quarti anno primo.

a) Vorlage Strogolius. b) Die Vorlage begünstigt vielleicht mehr die Lesart Chalamonensis.

CLVII.

Bischof Hartmann von Augsburg schenkt seinem Kapitel die Güter, Rechte, Ministerialen und Leute, die er sich bei der Dillingischen Schenkung vorbehalten hatte.

1286 Juni 28 Augsburg.

Abgedruckt Mon. Bo. 33a, 177.

Besprochen Steichele Bisthum Augsburg 3, 51.

Hartmannus, dei gratia ecclesie Augustensis episcopus, universis Christi fidelibus salutem in omnium salvatore. cum nos donatione castri et bonorum in Dilingen ac aliorum bonorum ecclesie nostre per nos liberaliter facta, sicut super hoc confecta publica continent instrumenta, homines, possessiones, predia et alia iura a Blinthain usque in villam Ruedlingen, que sive citra Danubium sive trans Danubium proprietatis titulo nos respiciunt, nobis duxerimus reservanda, noverit discretio singulorum, quod nos nostre et progenitorum nostrorum saluti feliciter intendere volentes omnia predicta bona, singula et universa, cum hominibus ad nos pertinentibus, cum prediis etiam et omnibus nostris iuribus in Swenningen, capitulo nostro adtribuimus et donamus. ministeriales quoque nostros de Haemersteten, de Scheppach, de Westernach, de Snaeitberch, de Wizenstain necnon homines in Ulma, quos nobis reservaveramus, ecclesie nostre universaliter tradidimus pleno iure. in cuius nostre donationis evidens testi-

monium et debitam firmitatem presentes conscribi volumus et nostri sigilli munimine roborari.

Datum Augusto, anno domini M CC LXXX sexto, IIII kalendas Iulii.

CLVIII.

Graf Ludwig von Oettingen begibt sich gegen die Deutschherrn in Ulm alles Rechtes an dem Gut zu Zöschingen und dem dazu gehörigen Kirchensatz.

1287 März 25.

Aus Stuttg. Staatsarch. Kopialbuch des deutschen Hauses XXXII a.
Abgedruckt Lünig R. A. 21, 967.

Wir Ludwich von gotes gnaden der graff von Oettingen tûn kunt allen den, die disen brieff sehent oder hörent lesen, das wir den commentûr und die brüder von Ulm habent gemût und betrûbt an dem gût ze Zössingen und an dem satz der kirchen, der zû dem selben gût gehöret, und das ich mich des mit in verricht han, also das ich beidiu durch got und durch das recht von allem dem recht, das wir und unser erben, ob wir deheimes heten oder möchten haben gewonnen an dem selben gût, gentzlich lasen und widersagen und bekennen und vergehen den vorgenanten brüdern, das sie recht haben an dem gût dem vorgenanten und an dem satz der kirchen, und geheissen in, das wir sie fürbas nimmer mer gemwen noch gevertigen mit worten noch mit wergen an dem vorgenanten gût. und das dise ordenung von uns und von unsern nachkomen steit blibe und unverwandelt, dar umbe geben wir in disen brief versigelt mit unserm insigel und mit den gezugen, die hienach stend geschriben.

Ditz sint gezûg: bruder Chûnrat von Fächtwangen der commentûr von Tütschen landen, bruder Raben von Rotingen, bruder Rûger von Roubasse^{a)} der commentûr von Ellingen, Rudolff der Hak, Ulricus von Hoheluingen^{b)}, Siffrid von Tunschelchingen, Eberhart von Grunberch, Renhart von Steinheim, Fridrich von Mamingen, Fridrich der Muller, Siffrid der Phalheim und ander erber gezûge.

Disiu ordenunge ist beschehen nach Cristus gebürt tusent zwai hundert iar und sibem und achtzig iar, an unser frauen tag der chundunge^{a)}.

a) Vorlage Roubeasse. b) Sic. Vermuthlich verschrieben für Hochaltingen. c) Vorlage chunduge.

CLIX.

Abläss des Bischofs Bruno von Brixen zum Besten der St. Katharina-Kirche bei den Siechen in Ulm.

1287 März 30 Ulm.

Aus Ulm Stadtarch. or. mb. mit anhängendem ziemlich wohl erhaltenem Siegel.

Bruno, dei gratia Brixinensis ecclesie episcopus, universis Christi fidelibus, ad quos pervenerit presens scriptum, salutem in omnium salvatore. sacrosancte fidei cultores quoslibet cupientes ad pie caritatis et devotionis opera quibusdam munneribus illectivis, indulgentiis scilicet et remissionibus, invitare, de omnipotentis^{a)} dei misericordia eiusque matris alme, virginis gloriose, ac beatorum apostolorum Petri et Pauli nec non beatorum patronorum nostrorum confisi suffragiis omnibus vere penitentibus et contritis, qui in sollempnitatibus virginis gloriose nec non in pentecostes ac cene domini ac etiam in anniversario dedicationis ad ecclesiam beate Katherine apud Leprosos in Ulma convenerint aut eis manum porrexerint vel impensam, XL dies criminalium et centum venialium cum misericordia relaxamus, diocesani ad hoc voluntate favorabili accedente, presentibus perpetuo valituris.

Datum in Ulma, in dominica olivarum anni millesimi ducentesimi octuagesimi septimi.

a) In orig. omnipotentis.

CLX.

Ritter Heinrich Güss verkauft an Herrn Otto am Steg, den Amman zu Ulm, sein Gut zu Söflingen.

1287 März.

Aus Stuttg. Staatsarch. Kloster Söflingen Büschel 5 or. mb., an Pergamentstreifen hängen, in Leinwandsäckchen eingenäht, ein herzförmiges und ein rundes Siegel, beide zerbrochen.

In nomine domini amen. ich Hainrich der Gusse ein riter tûn kunt allen den, die disen brief an sehent oder horent lesen, daz ich dem ereberen man, hern Otten an dem Stege, dem amman ze Ulme, und sinen erben han geben min gût ze dem dorfe ze Sevelingen, swaz ich da han, lute und gût, ane daz gût, daz zû dem Spital ze Ulme horet, umb zwai hundert phunt haller und umb funf und zwainzech phunt haller, ze niezen und ze haben vrilichen und enweelichen^{a)} im und sinen erben ane alle ansprache min und miner erben. ist aber, daz dem vorgnanten man hern Otten oder sinen erben daz vorge-schriben gût angesprochen wirt, so sol ich und min erben sin und siner erben gwer sin gen aller meinlich ufen reht, als dez landes reht ist. und daz ich laistend si, swaz vôr belutet ist und benemmet, dar umb gip ich dem vorgnantem man und sinen erben disen brief gevestent mit der stete insigel^{b)} ze Ulme und mit min selbes insigel, die dar an gehenket sint.

Dez sint gezüge: her Ũlrich Gwerlich, Rûse sin sun, her Gerwich der Havener, Cunrat sin sun und her Otte der Roete.

Daz geshach von gotes geburt tusent iar zwai hundert iar in dem sibem und ahtzegosten iar in dem Mertenzen.

a) Sic. b) In or. ingel.

CLXI.

*Die Grafen Konrad von Kirchberg übertragen an Kloster Söflingen
alles Recht an ihren von Reichenau zu Lehen gehenden Besitzungen
in Burlafingen.*

1287 Juli 10 Ulm.

Aus Ulm Stadtarchiv cop. ch. in duplo aus Söfl. Kollekt. Vol. II a. 1692 und 1693.
Verglichen Ulm Stadtarchiv Kopien der auf dasselbe Geschäft bezüglichen Uebergab-
briefe des Abts und Konvents von Reichenau 1287 April 25, der Brüder Kon-
rad und Ernst von Stöffeln 1287 Juni 27, des Ritters Gerwig des Güssen 1288
Mai 14 in Herrn Ulrich Gewährlichs Garten, alle mehr oder weniger fehlerhaft.

In nomine domini amen. cum tempora et temporum curricula vicibus
agantur incertis, necesse est, ut ea, que pro tempore aguntur, scripture
testimonio roborentur. noverit igitur presens etas et futura posteritas, quod
nos Conradus, filius bone memorie Eberhardi comitis, et nos Conradus iunior,
filius felicis recordationis Conradi comitis, comites de Kirchberg, presentibus
publice profiteamur, quod, cum strenuus vir dominus Gerwicus miles dictus
Gusse de Gussenberch omnes possessiones et bona sua sita in villa et in
districtu ville Burlafingen sibi competentes tam in agris cultis et incultis quam
etiam in silvis, pratis, aqueductibus, pascuis seu quibuscunque nominibus
censeantur, que a nobis infeudationis titulo tenebat et habebat, nos vero a
venerabili domino abbate monasterii Angie Maioris iusto feudi iure possidebamus
et habebamus, in venerabiles in²¹ Christo deo devotas et amabiles abbatissam et
conventum monasterii in Sevelingen, ordinis sancte Clare, Constantiensis diocesis,
iusto venditionis titulo cum omnibus iuribus suis et pertinentiis transtulit, nos
dicto contractui et venditioni plenum consensum et integrum adhibemus ac ad
petitionem eiusdem Gerwici in predictas abbatissam et conventum eorumque
monasterium transferimus et transtulimus omne ius, quod in ipsis bonis nobis
competiit seu competere videbatur. renunciamus insuper ad maioris roboris
singulorum premissorum firmitatem tam pro nobis quam nostris perpetuo succes-
soribus omni exceptioni iuris et facti, consuetudini et statuto, generali et
publico vel privato, et omni demum adminiculo canonici iuris et civilis, quibus

vel quolibet singulorum per se vel coniunctim contra alienationem premissam possemus quidquam in preiudicium aut gravamen predictarum abbatisse et conventus dicti monasterii de Sevelingen per nos vel interpositas personas seu etiam nostros successores quomodolibet attemptare. et ne forte super premissis aliquod dubium oriatur, prefatis abbatisse et conventui dedimus presens scriptum sigillorum nostrorum munimine roboratum.

Huius rei testes sunt: dominus Conradus de Rechberch senior et C. et Ulricus filii eiusdem, dominus H. de Friberch, dominus H. de Nordeholz, Diepoldus Gusse de Liphain, Otto in Semita et alii quam plures.

Acta sunt hec in Ulma, anno domini M CC LXXX VII, VI idus Iulii.

a) Fehlt in den Vorlagen.

CLXII.

Die Grafen Ulrich von Helfenstein verkaufen an Kloster Söflingen die Halden zu Bermaringen.

1287 Söflingen.

Aus Stuttg. Staatsarch. Kloster Söflingen Büschel 10 cop. ch.

Ich grave Ulrich der elter von Helfenstein und min sun grave Ulrich der iünger von Helfenstein tun kunt allen den, die disen brief ansechent oder horent lesen, daz wir baide mit gemainem rate und mit gesamenter hant haben geben ze kofend der abbtissin und dem convente ze Söflingen sant Clara ordens die halden ze Bermaringen, holze und boden, ze ainem rechten aigen immer me ze besizende stetecliche mit allem dem rechte, als wir sie haben gehabet und min schweher der grave von Dillingen, und des wellen wir beide weren und schirmer sin an allen den stetten, da sie es bederfen.

Dere dingen ist gezeug herre Ulrich der richter von Überichingen, herre Frideriche von Westerstetten, herre Otto an dem Stege der voget ze Ulme, bruder C. der gardian von Uhne, bruder H. von Westerstetten, bruder H. von

Echingen. und daz diz dink stete und veste belibe, so henken wir unser insigel an disen brieve zo einem waren und offen urkunde.

Datum Sevelingen, anno domini M° CC° LXXXVII.

CLXIII.

König Rudolf verpfändet dem Amman Otto von Ulm und seinen Erben den Eicheimer in Ulm für zwanzig Mark Silber.

1288 Dezember 18 Heilbronn.

Aus Stuttg. Staatsarch. Ulm or. mb. mit anhängendem Siegelreste.

Abgedruckt Jäger Ulm im Mittelalter 736.

Regest Lichnowsky Gesch. des Hauses Habsb. 1, CXXIV; Böhmer 974.

Nos Rudolfus, dei gratia Romanorum rex semper augustus, ad universorum notitiam volumus pervenire, quod prudenti viro Ottoni, ministro Ulmensi, dilecto nostro fideli, ob gratuitam crebramque servitiorum exhibitionem, quam nobis hactenus studiose impendit et studiosius impendere poterit in futuro, urnam in Ulma, que dicitur icheimer, et suis heredibus legitimis obligamus pro viginti marcis argenti, dantes dicto *Ottoni* et suis heredibus has nostras litteras in testimonium super eo.

Datum apud Heilprunnen, XV kalendas Ianuarii, indictione secunda¹⁾, anno domini M° CC° LXXXVIII, regni vero nostri anno XVI°.

1) Indictio Caesarea.

CLXIV.

Otto am Steg, Amman von Ulm, verkauft an Kloster Söflingen sein von Heinrich Güss und dessen Bruder Gerwig gekauftes Gut zu Söflingen.

1289 Januar 13 Ulm.

Aus Stuttg. Staatsarch. Kloster Söflingen Büschel 5 or. mb. mit zwei anhängenden Siegeln: das Stadtsiegel zerbrochen in einem Leinwandsäckchen; das Rundsiegel des Ausstellers, ebenfalls zerbrochen, zeigt, wenn man die Stücke zusammensetzt, im Wappenschilde den Kraftischen Schrägbalken und die Umschrift: S. Ottonis in semita advocati Augustensis.

Allen den, die disen brief an sehent oder horent lesent, den sie chunt, daz ich Otte an dem Stege der amman von Ulme habe gegeben ze kofende minner vrowen, swester Mien der abbtissin, und dem heiligen convente sante Claren ordens in Sevelingen zu einem vrigen und rehtem eigen min gute ze Sevelingen, daz ich kofete umb hern Heinrichen den Gussen und hern Gerwigen sinen bruder, in holze und en velde, en wasen und en zewie und en wasser, liute und gute und man lehen, gesühtez und ungesühtez und allez, daz zu dem gute horet, ez sie in dem dorfe oder anderswa, und dez sol ich were sin iar und tak, ob sie dehein ansprache dar umb wirt, an geverde^{a)}. und daz diz dink also stete und gevestent belibe, also da vor geschriben stet, so lege ich min insigel und der stete insigel an disen brief zu einem waren und sicherem urkunde.

Dirre dinge ist geziuk: bruder Cünrat von Wilperch der custer von Swaben, bruder Albreht von Riet der vrowen bihter, bruder Reinhart und bruder Albreht ir capplan und herre Cünrat der Stammelar der liutpriester von Ulme.

Dirre brief wart geschriben ze Ulme, nach unsers herren gebürte uber tusent zewei hundert und ahzik iare und in dem niunden iare, an dem ahtoden tage nach dem oberosten tage.

a) In or. geude ohne Abkürzungszeichen für er.

CLXV.

*Aebtissin Maria und Konvent von Söflingen verkaufen an Bischof
Wolfhard von Augsburg ihre sämtlichen Güter in Riedheim und
Riedhausen für 194 Pfund Heller.*

1289 März 25.

Aus München Reichsarch. or. mb., die Siegel ministri Minorum fratrum Alemanie
und fratrum Minorum in Ulma hängen an, das dritte fehlt.

Abgedruckt Mon. Bo. XXXIII, 186 f.

In nomine domini. amen. universis presentium inspectoribus Mia abbatissa totusque conventus sancte Clare in Sevelingen devotas orationes in domino cum salute. ad precavendam in factis hominum oblivionis dolique materiam expedit, ut, que geruntur, fideliter literis et testibus commendentur memorie veritatis. eapropter noverit discretio singulorum, quod nos unanimi consensu, matura deliberatione prehabita et forma seu sollempnitate iuris debita observata, omnia bona nostra, singula et universa, in Husen et in Reiden sita, nostro monasterio pertinentia, in quibus etiam nullum ius advocatie debet exigi aut requiri, quesita et inquirenda, cum omnibus suis pertinentiis venerabili patri domino Wolfhardo, Augustensis ecclesie electo et confirmato, pro ducentis libris minus sex libris hallensium omne iure, quo nobis competebant, proprietatis titulo vendidimus, contulimus ac etiam contradidimus tenenda et ad usum perpetuum pacifice possidenda, quam etiam pecuniam in utilitatem monasterii nostri conversam tenore presentium dicimus et publice protestamur. ad hec precavendum prefato domino nostro electo de emptione bonorum omnium predictorum tam in toto quam in parte iuxta ius et consuetudinem terre, videlicet ad annum et diem, nos et nostrum monasterium obligamus. ut autem huiusmodi nostra venditio robor obtineat firmitatis et nullus dubietatis scrupulus valeat suboriri, presentes inde confectas religiosorum virorum provincialis, gardiani de Ulma nostri ac conventus nostri munimine sigillorum procuravimus et voluimus roborari.

Testes sunt: viri honorati dominus Otto in Semita, Crafftho, Hainricus, frater eius, Hermannus, frater eorumdem, Dietricus, frater ipsorum, Wernherus Sumerunge et Ūlricus dictus Gewarlich, cives in Ulma, et alii quam plures.

Datum et actum anno domini M° CC° LXXX V IIII, VIII kalendas Aprilis.

CLXVI.

Kraft der Schreiber und seine Ehefrau Elisabet stiften an die Armen des Spitals bei Ulm einen Hof in Oberstotzingen und einen Hof in Niederstotzingen unter genannten Bedingungen.

1290 März 26 Ulm.

Aus Stuttg. Staatsarch. or. mb. c. 3 sig. pend. Das rechts hängende Stadtsiegel weicht von dem älteren schon durch die Legende Sigillum universitatis civium in Ulma ab; auch hat der Adler nur je fünf Schwungfedern und rechts von seinem Halse einen Stern, links von demselben eine Lilie. Das mittlere Rundsiegel ist das Spitalsiegel. Das links hängende Rundsiegel hat den einköpfigen Adler mit der Umschrift Sigillum Craftonis de Ulma.

In nomine domini. amen. nos Crafto Scriba ac Elisabet uxor eiusdem legitima, cives in Ulma, notum facimus presentium inspectoribus universis, quod pari consensu, communi deliberatione ac unanimi voluntate possessiones nostras infra scriptas cum ipsarum attinentiis intus et extra, singulis ac universis, videlicet curiam sitam in Obern Stozzingen, que annis solvit singulis sedecim imina tritici Ulmensis mesure et duas libras Ulmensis monete, unā et curiam in Nidern Stozzingen quatuor imina tritici solventem, que quidem possessiones nobis titulo proprietatis pertinere et competere videbantur, dilectis in Christo, . . pauperibus Hospitalis apud Ulmam, in animarumstrarum remedium perpetuum contulimus et donavimus ab ipsis ipsorumque . . procuratoribus possidendas sine cuiusvis obice contradictionis perpetuo, pacifice, libere et quiete, ita quod provisores seu procuratores dicti Hospitalis in nostri memoriam perpetuam in festo sancti Johannis ewangeliste quatuor imina tritici frumenti prenotati in panem simularum debent commutare et eundem pauperibus ac . . conventualibus dicti Hospitalis eodem die annis singulis omni diligentia ministrare, hoc adiecto, quod . . pauperes dicti Hospitalis ac . . conventuales,

qui de dicta gaudent administratione, prefato die et festo in nostrarum salutem animarum et remedium unam orationem dominicam, scilicet unum Pater noster, et salutationem beate Marie virginis, scilicet unum Ave Maria, omni humilitate debent et mansuetudine perorare. adicimus etiam in premissis, quod prefate possessiones cum ipsarum attinentiis, si forte . . provisos seu procuratores dicti Hospitalis tempore subsequenti ab eodem venditioni exponere easdem possessiones casu quomodolibet insudarent, ad nos et nostros heredes redire debent sine contradictione qualibet et transire.

Huius donationis testes sunt: Otto dictus in Semita minister, Gerwigus Figulus, Ūlricus Figulus, Ūlricus Gwaerlich senior, Wernheirus Sumerwune, Hainricus de Hallis, Liuprandus de Hallis, Otto Rufus, cives de Ulma, ac alii quam plurimi fide digni. ne autem prefata donatio per tempus subsequens in irritum duci possit, presentes damus sigillo universitatis civium in Ulma nostrique^{a)} sigillo et prefati . . Hospitalis sigillo legitime roboratas.

Actum et datum Ulme, anno gratie M° CC° nonagesimo^{b)}, in crastino annuntiationis Marie virginis.

a) Sic. b) In or. nonagesimo.

CLXVII.

Die Brüder Fulhin versprechen den Predigern in Ulm fünf Pfund Heller aus einer Erbschaft.

1290 April 19 Ehingen.

O Aus Ulm Stadtarch. or. mb. c. sig. pend.

C Verglichen Ulm Stadtbibl. Abschrift des Präl. Schmid aus dem Transumtenbuch des Predigerklosters.

In nomine domini. amen. noverint universi presentium inspectores, quod nos, ego C. longus Fulhin et Ūlricus, dicti Fulhin, fratres, presentibus profitemur, nos dare quinque libras hallensium Predicatoribus domus in Ulma post mortem Ha.^{a)} dicti Rems^{b)} nostri consanguinei in remedium anime eius et

salutem, si veri erimus heredes rerum suarum nobis per ipsam debitum^{a)}. in cuius rei testimonium presentes dedimus ipsis Predicatoribus sigilli domini nostri Ulrici, comitis de Schelkelingen, munimine roboratas.

Datum Ehingen, anno domini M° CC° LXXXX, XIII kalendas Maii.

a) In or. über a ein horizontaler Abkürzungsstrich. C Hai. b) Schwerlich Reims: der kleine Verbindungsstrich zwischen dem oberen Bögchen des e und der Wurzel des m, der als i gelesen werden könnte, ist von frischerem Ansehen und wohl durch Zufall hinzugekommen. C Rams. c) In or. debutarum.

CLXVIII.

Aufforderung des Bischofs Bonifazius von Pressburg zu frommen Spenden an das Armenspital in Ulm.

1290 Juli 24.

Aus Stuttg. Staatsarch. or. mb. laes. c. sig. pend.

Frater Bonifacius, dei gratia ecclesie Bosoniensis episcopus, ordinis sancti Augustini, universis Christi fidelibus salutem *cum notitia*^{a)} subscriptorum. ut Hospitale pauperum in Ulma, Constantiensis diocesis, per nos promotionis suscipiat incrementum et *fideles*^{a)} Christi eidem benefacientes ad devotionem eo melius incitentur et pro elemosina, quam faciunt, digno premio premientur, *omnibus*^{a)} et singulis Christi fidelibus corde contritis et vere confessis, qui predicto Hospitali, proprio motu requisiti vel *non requisiti*^{a)}, in levamen paupertatis manum porrexerint adiutricem et in sollempnitatibus loci illius, videlicet in *dedicationibus*^{a)} cappelle et altarium necnon in festivitibus patronorum ibidem patrocinantium, devote advenierint, de *omnipotentis*^{a)} dei misericordia et beatorum Petri et Pauli apostolorum meritis confisi unum annum venialium et quadraginta dies criminalium de iniuncta eis penitentia in nomine domini misericorditer relaxamus.

Datum anno domini M° CC° LXXXX°, proxima feria secunda festum beate Marie Magdalene.

a) Hier ist das Pergament brüchig.

CLXIX.

Hospitalmeister Heinrich gibt mit Einwilligung der Hospitalbrüder den Frauen von Söflingen einen Wörd in dem oberen Ried auf der Donau gegen einen jährlichen Zins.

1291.

Aus Stuttg. Staatsarch. Kloster Söflingen Büschel 6 or. mb., das anhängende eingeknüpfte Siegel ist zerbrochen.

Ich pfafe *Heinrich*^{a)} der pflegar dez Spitalez ze Ulme tun chunt allen den, die disen brief sehent oder horent lesen, daz ih mit rate und mit willen aller unserre bruder han geben miner vrowen, swester Guten der abbtissin, und dem convente sante Claren ordens in Sevelingen einen wert in dem obern riet uf der Tūnowe, und da wider sulent sie dem Spitalle alliu iar geben drie schilling Ulmscher.

Dez ist geziwik: bruder *Albrecht* der vrowen kaplan, herre *Heinrich*^{b)} der Ciegelar und bruder C. von Ingenhoven^{c)}. und daz diz dink stete und gevestent belibe, als da vor geschriben stat, so lege ich dez gotez husez insigel an disen brief zu einem waren und sichern urkunde.

Diz dink geschach, do von unsers herren geburte warent tusent iar zewei-hundert iar und niwenzik iar und in dem ersten iare.

a) Nach der nächstfolgenden Urkunde. b) Nach Urkunde 1296 März 11 und 1297 Juli 24.

c) Ueber dem n vor h ist ein senkrechter Strich, der übrigens erst später angebracht wurde und die Lesart Ingelhofen andeuten könnte.

Ulm unter Adolf von Nassau.

1292—1298.

Uebersicht.

1292. Das Hospital verkauft an Kloster Kaisersheim Liegenschaften in Dischingen; Heinricus dictus Ratz magister Hospitalis; Otto minister. Kloster Bebenhausen erwirbt das Haus des Rudolf Gwärlich in Ulm; drittes Stadtsiegel; Ulricus Strölin capitaneus und 10 Zunftmeister; stiurae; magister lapicidarum. Markgraf Heinrich von Burgau überlässt eine Hofstatt hinter der St. Jörgenkapelle an Bebenhausen; minister de Risisburg dictus Gessler. 1293. Vermächtniss der Wittve des Dieterich Raggilin an das Hospital. Gütertausch zwischen der Heilig-Kreuz-Kapelle und dem Kloster Söflingen. Verzicht der Güssen auf eine Wiese in Leipheim; Otto minister, Ulricus magister civium. Revers des Ritters Gerwig Göss über den kleinen Zehnten in Söflingen. Vergleich zwischen Siboto Strange und Kloster Söflingen; Ulricus capitaneus dictus Strölin; actum in refectorio fratrum Minorum. König Adolf bestätigt dem Kloster Bebenhausen einen Güterkauf auf Ulmer Markung. Die Güssen geben an Kloster Söflingen ein Gut an genanntem Orte; Albrecht der Frauen Kaplan; Leutpriester Konrad von Ulm. 1294. Graf Ulrich von Helfenstein gibt ein Gut zu Asselfingen an Konrad von Elchingen. Ritter Konrad von Plochingen verkauft an Kloster Salem seine Besitzungen in Elchingen; Otto minister; Heinricus rector puerorum in Ulma. Burkhard von Ellerbach verkauft seine Güter zu Schaffelkingen an Kloster Söflingen. 1295. Vermächtniss des Gerwig Hafner an das Hospital; in dem Bodeme. Konrad von Elchingen vermacht dem Kloster Salem seinen Hof in Elchingen; Otto minister. Konrad von Elchingen verkauft an Kloster Salem seinen Hof zu Asselfingen. Weinstiftung des Eberhard Hopfrieb an das Hospital. Die Kinder des Ritters Warmund von Neipperg verkaufen Güter in Stockheim an die Deutschherrn. Die Grafen von Kirchberg, Brandenburg und Neuhaus bestätigen dem Kloster Salem den Elchinger Kauf; geschehen in Herrn Ulrich Strölins Haus; Komthur Hartmann. 1296. Päpstlicher Auftrag betreffend eine Klage des Hospitals gegen ulmische Bürger; Kirisso von Ulm. Konrad der Stamler schenkt das Patronat der Kirche in Bollingen dem St. Michael-Kloster; Ulrich Gwärlich consul juratus; Hainricus Besserer. Agnes die Truchsessin von Geisslingen gibt an Kloster Söflingen ihr Recht auf einen Hof zu Böttingen; Ulrich Gwärlich Richter zu Ulm. Verzicht der Edlen Straif und Ernst von Winberg auf ihre Besitzungen in Elchingen zu Gunsten des Klosters Salem. Stadtrecht: Wahl des Ammans durch 63 personae meliores de civitate; 12 iudices jurati; dominus rex vel suus minister; advocatus et minister; praeco

juratus: cives, qui attinent alicui; cives censuales; zunftae; judicium spirituale; Iudaei; Otto minister, consules jurati ac universitas civium in Ulma. König Adolf verleiht dem Kloster Bebenhausen das ulmische Bürgerrecht nebst Stenerfreiheit; civitas nostra et imperii Ulma. 1297. Die Prediger kaufen einen Garten in Ehingen. Letzte urkundliche Erwähnung des Ammans Otto an dem Steg. Bischof Wolfhard von Augsburg schenkt die Pfarrkirche in Elchingen an den Tisch des Klosters Salem. Hospitalmeister Heinrich Ziegler empfiehlt die Almosensammlung seines Abgesandten Albert. Kloster Reichenau verkauft das Obereigenthum der von ihm an die Grafen von Kirchberg und den ulmischen Bürger Ulrich Rot verliehenen Güter in Elchingen an Kloster Salem. Bischöflicher Empfehlungsbrief für den Almosensammler des Hospitals; Hospitale per incendium destructum. Konrad Mühlichs Vermächtniss an das Predigerkloster. Bischöflicher Ablassbrief für die Pfarrkirche. Verkauf einer Wiese zu Fischerhausen an Kloster Söflingen; Amman Heinrich von Halle; Bürgermeister Liuprand; Wengenpropst Konrad; Siegel Heinrichs des Ammans. Rudolf von Klingenstein verkauft an die Deutschberrn Besitzungen in Themmenhausen und Bermaringen. Ritter Gerwig Güss gibt den Frauen von Söflingen seine Besitzungen an letztgenanntem Orte. Zwischen 1292 und 1298. Otto am Steg übergibt an Kloster Bebenhausen seinen Güterbesitz bei Ulm. 1298. Verleihung eines Wengenguts in Grimmelfingen; Propst Konrad. Bischöflicher Ablass für St. Katharina; fratres Leprosis impendentes.

CLXX.

Spitalmeister Heinrich Ratz von Ulm verkauft an Kloster Kaisersheim zwei Hofstätten in Dischingen nebst einer Wiese daselbst, was Amman Otto und die Gesammtheit der Bürger in Ulm beurkunden.

1292 Mai 15 Ulm.

Aus München Reichsarch. Kloster Kaisersheim or. mb. mit anhängendem Bruchstück des Siegels *Heinrici magistri hospitalis pauperum apud Ulmam.*

Regest v. Lang Reg. Bo. 4, 515.

Nos Otto minister in Ulma et universitas civium ibidem notum fieri volumus presentium inspectoribus universis, quod dominus . . dictus Rätz. magister Hospitalis pauperum civitatis nostre, de consilio illorum omnium, quorum intererat, et consensu, duo curtilia sita in Tischingen, solventia in annuis redditibus VIII solidos hallensium et dimidium, cum prato quodam ibidem sito,

solvente VI solidos hallensium annuatim. viris religiosis, domino . . abbati et conventui de Cesarea, Cistertiensis ordinis, Augustensis diocesis, pro VII libris hallensium et dimidia, quos et receptos in usus dicti Hospitalis convertit utiliter universos, rite et rationabiliter vendidit atque vendit cum universis iuribus suis et pertinentiis proprietatis titulo perpetualiter possidenda, transferens ex nunc in eosdem et suum monasterium simpliciter atque plene auctoritate omnium, quorum intererat vendere, bona ipsa, omne ius proprietatis, possessionis et domini cuiuscumque, quod in prescriptis bonis eidem Hospitali vel sibi aut suis successoribus competere poterat quoquo modo, promittens sub ypotheca rerum dicti Hospitalis . . domino abbati et conventui prenotatis de vitio et evictione cavere in bonis superius memoratis. et in horum omnium robur et testimonium presentem litteram ipsis dedit sigilli nostri¹⁾ munimine ad suam instantiam roboratam.

Testes huius rei sunt: frater Waltherus prepositus et conversus de Cesarea, Bilgrimus, Heinricus dictus Schriber, Otto et Ulricus dicti Röten, Ulricus dictus Strölin, cives nostri, et alii plures fide digni et honesti.

Datum et actum Ulme, anno domini millesimo ducentesimo nonagesimo secundo, idus Maii.

1) S. dagegen oben die Siegelbeschreibung.

CLXXI.

Hauptmann Ulrich Strölin, die Zunftmeister und die Bürger insgesamt von Ulm bestätigen dem Kloster Bebenhausen die Erwerbung des Hauses des Rudolf Gwärllich in Ulm unter Festsetzung der Steuer und Zusicherung ihres Schutzes.

1292 August 28 Ulm.

Aus Stuttg. Staatsarch. Kloster Bebenhausen or. mb. Das anhängende beschädigte Stadtsiegel hat die Umschrift *Sigillum universitatis civium in Ulma*, weicht aber von dem S. 196 beschriebenen durch das Fehlen der Lilie und des Sterns ab. Abgedruckt Jäger Ulm im Mittelalter 736.

In nomine domini. amen. universis hanc litteram inspecturis Ulricus dictus Strölin capitaneus, Siboto faber, Wernheirus dictus Crieche, Hainricus Ehinger

panifex, Otto de Ehingen pannicisor, Hainricus Swabolt carnifex, Cûnradus Væterlin sutor, Berhtoltus Phaffenhover textor, Eberhardus conditor, Ūlricus Trisher sartor, . . dictus Vreihito senior, in wlgari dicti zûnft mæster^{a)}, universique cives in Ulma rei geste notitiam cum salute. quoniam singulorum habere notitiam et nullius oblivisci divinum est potius quam humanum, noscat igitur presens etas ac posteritas postfutura, quod Rûdolfus dictus Gwærlich, noster concivis dilectus, cum domum et aream suam in Ulma cum omnibus attinentiis intus et extra venditioni exponendam decrevisset, idem Rûdolfus eandem domum et aream cum omnibus pertinentiis venerabilibus in Christo, . . abbati necnon conventui monasterii in Bebenhusen, ordinis Cistertiensis, Constantiensis diocesis, nostri^{a)} accedente bona in omnibus voluntate et consensu necnon omnium, quorum intererat, iusto venditionis titulo pro octuaginta libris hallensium vendidit et donavit sine cuiusvis obice contradictionis possidendam perpetuo libere et quiete, ita quod domini prefati conventus, cum se locus et tempus laborum seu exactionum in stiuris colligendis et recipiendis in nostra obtulerit civitate, prenotatam domum et aream cum omnibus attinentiis debent ac tenentur, licet plerisque et maioribus seu amplioribus ditatam edificiis seu structuris quibusque, pro octuaginta libris hallensium et non amplius in modum taxationis rerum immobilium nostri loci legaliter expedire. adicimus etiam in premissis, quod res et bona prefati monasterii in Bebenhusen, cum ad nos devenerint, promissimus intus et extra utpote res proprias in omnibus et per omnia pro nostris viribus defendere et tueri. in cuius rei evidens testimonium presentes conscribi fecimus et honorabilibus viris et dominis, . . abbati necnon conventui monasterii in Bebenhusen sepedicti, easdem tradidimus sigillo nostre communis fideliter roboratas.

Actum et datum Ulme, anno *domini*^{b)} M° CC° nonogesimo^{c)} secundo, V kalendas Septembris.

a) Sic. b) In or. eiusdem. c) Sic.

1) Jäger Ulm im Mittelalter S. 206 Anm. 163 vgl. S. 566 ff. erwähnt einen Auszug aus einer Urkunde von 1292 Mai 3, in welcher dieselben Zunftmeister, wie in obiger Urkunde, vorkommen, hinter dem Capitaneus aber ein C. magister lapidearum eingeschaltet ist. Die Nachforschungen nach der Urkunde waren vergeblich.

CLXXII.

Markgraf Heinrich von Burgau überlässt eine Hofstatt hinter der St. Jörgen-Kapelle in Ulm völlig frei an Kloster Bebenhausen.

1292 Dezember 19 Ulm.

Aus Stuttg. Staatsarch. or. mb. c. sig. pend. laes.

Ad universorum notitiam volumus pervenire, quod nos *Hainricus*, dei gratia marchio de Burgowe, aream retro capellam beati Georii cum suis attinentiis sitam, quam a nobis G.^{a)} dictus Vainag quondam obtinuit titulo feudali et ad nos iure proprietatis dinoscitur pertinere, in religiosum monasterium Bebenhusen, ordinis Cisterciensis, Constantiensis diocesis, cum omni libertate transferimus perpetuo possidendam, nichil iuris vel occasionis in predicto feudo nobis aut quibuslibet nostris successoribus reservantes. in cuius rei testimonium presentes literas antedicto monasterio tradidimus nostri sigilli munimine roboratas.

Datum et actum Ulme, presentibus nobilibus comite *Alberto* de Marsteten, C.^{b)} milite de Berge, *Laidolfo* milite, viceplebano in Ulma dicto *Stameler*, *Ottone* ministro de Ulma, ministro de^{c)} *Risisburg* dicto *Gessler*, ministro de *Albekke*, ministro de *Arnegge* et aliorum fide dingnorum^{d)} testimonio invocato, anno domini M° CC° LXXXX° II°, proxima feria VI^a ante Thome apostoli.

a) Wahrscheinlich Gerwigus, s. meine Nachrichten über das ulmische Archiv 36 n. 24 und 39 n. 54. b) Wahrscheinlich Conrado, s. Wirt. Urk.-Buch 3, 101. c) Vorlage de de, das erste von späterer Hand durchstrichen. d) Sic.

CLXXIII.

Agnes, Wittwe des Dietrich Raggilin, Bürgerin von Ulm, schenkt ihre halbe Hube zu Jungingen an Kloster Heggbach, Spital Ulm und Kloster Gutenzell unter Vorbehalt der Nutzniessung für sich und ihre Töchter auf Lebenszeit.

1293 März 17 Ulm.

Aus Ulm Stadtarch. or. mb. c. sig. pend. laes., Siegel wie CLXXI, in verso von glzt. Hand: uber die hūbe, die uns Agnes Reglin gab.

In gotes namen. amen. ich Agnes, Dietrich Rægglines seligen wirtin, ein burgerin von Ulme, vergihe und tûn kunt allen den, die disen brief an-

sehent, lesent alder hōrent lesen, daz ich mine halbe hūbe da ze Jungingen, da Herman Sūnlin ze allem rehte ōffe sizzet, mit allem dem, daz darzū en holze und an velde, bewasen und bezwi, besūchet und unbesūchet hōret, und mit allem rehte den ersamen vrōwen, . . der æptissenne und dem . . convent des clōsters da ze Heggebach und dem Spitale da ze Ulme und . . dem clōster da ze Gūten Celle durch mines wirtes und miner sele hæle geben han luterlich durch got, also daz ich die selben halbe hūbe niescen sol, die wil ich lebe, und swenne got ūber mich gebūtet, so sūlen Gerbirch min tōhter und Agnes ir tōhter die selben halbe hūbe niescen, die wil si lebent, und swenne got ūber si gebūtet, so sūlen diu vōrgeseiten goteshūser die selben halbe hūbe niescen und haben imber me durch got gemænlich mit enander.

Diser getæte sint gezūge: Herman der Welser, Hainrich der Shriber, Cūnrat der Lebzelter und vil anderer biderber lūte. und daz disū getæt stæte blibe, dar umbe und dar ūber so gib ich disen brief gestæten mit der stet insigel da ze Ulme.

Diser brief wært geben da ze Ulme, nach gotes gebūrte zwelfhundert iare nūnzig iare in dem drittem iare, an sant Gerdrut tage.

CLXXIV.

*Der Rektor der Heiligkreuzkapelle in Ulm macht mit Kloster Söf-
lingen einen Gütertausch.*

1293 Mai 2 Ulm.

Aus Stuttg. Staatsarch. Kloster Söflingen Bündel 6 or. mb., das an einem Pergamentstreifen hängende länglich runde Siegel von gelblich weissem Wachs ist zerbröckelt.

. . In nomine domini. amen. universis hanc literam inspecturis . . rector capelle Sancte Crucis in Ulma rei geste notitiam cum salute. noverint universi, quod ego agrum situm in Hown iuxta villam Sevelingen, qui predictae capelle pertinere dinoscitur ab antiquis, venerabilibus in Christo, . . abbatisse ac . .

conventui sanctimonialium in Sevelingen, ordinis sancte Clare, Constantiensis diocesis, pro agro, des zwæ lændelin sint, sito in fundo infra Ulmam et villam Sevelingen sepedictam, qui prefatis . . dominabus competere dinoscebatur, non in preindiciu sen dilapidationem capelle Sancte Crucis prenotate, sed in eiusdem meliorationem perpetuam mutuavi. in cuius rei testimonium presentes conscribi ac sigillo proprio feci veraciter roborari.

Datum Ulme, anno gratie millesimo CC^o nonogesimo^{a)} tertio, in crastino apostolorum Phillippi et Iacobi.

a) Sic.

CLXXV.

Diepold und Gerwig die Güssen von Leipheim begeben sich gegen den Bischof Wolfhard von Augsburg alles Rechtes an eine Wiese in Leipheim, über welche sie mit Kloster Söflingen in Streit lagen.

• 1293 Mai 22 Ulm.

Aus München Reichsarch. Domkapitel Augsburg or. mb. mit anhängendem Siegelreste,

Form des Siegels wie CLXXI.

Abgedruckt Mon. Bo. XXXIII, 220 f.

Regest v. Lang Reg. Bo. 4, 533.

In nomine domini. amen. universis hanc literam inspecturis Diepoldus ac Gerwigus fratres dicti Güssen de Liphain rei geste notitiam cum salute. noverint universi, quod nos, cum litis materia seu questio inter nos ex una et venerabiles in Christo, . . abbatissam ac . . conventum sanctimonialium in Sevelingen, ordinis sancte Clare, Constantiensis diocesis, ex parte altera super prato sito in Liphain quatuordecim dierum opera continens^{a)}, quod iurisdictioni curie in Rieden pertinere dinoscitur, ab ipsis . . sanctimonialibus in Sevelingen pretaxatis reverendo in Christo patri et domino Wol/hardo, dei gratia episcopo Augustensi, rite et rationabiliter vendito, diutissime verteretur, omne ius, quod nobis in dicto prato pertinere et competere videbatur, presentibus personis ac viris fide dignis, qui infra sunt pro testibus annotati, ad manus discreti

viri . . decani in Valhain, procuratoris domini . . episcopi prelibati, resignavimus ab ipso domino . . episcopo Augustensi sine cuiusvis obice contradictionis possidendum pacifice, libere et quiete. renunciamus igitur pro nobis nostrisque heredibus universis omni actioni, inpetitioni, omni iuri tam canonico quam civili et generaliter omnibus, per que premissa resignatio posset in posterum violari.

Nos vero, Otto minister, Ūlricus magister civium, Uolricus dictus Gwærlich senior, Ūlricus filius eiusdem ac Liuprandus dictus de Hallis, consules in Ulma, prefate resignationi interfuisse profitemur presentium testimonio literarum, quas sigillo nostre universitatis in premissorum evidentiam fecimus ad petitionem predictorum, videlicet Diepoldi et Gerwigi, cum propriis careant, roborari.

Actum et datum Ulme, anno gratie M° CC° nonagesimo^{a)} tertio, XI° kalendas Iunii.

a) Sic.

CLXXVI.

Revers des Ritters Gerwig Güss gegen Kloster Söflingen über die zwei Theile des kleinen Zehnten zu Söflingen, die er von Reichenau zu Lehen gehabt.

1293 Juni 11 Ulm.

Aus Stuttg. Staatsarch. Kloster Söflingen Büschel 5 or. mb., das anhängende etwas beschädigte Siegel des Ausstellers ist verkehrt angebracht.

.. In gottes namen. amen. ich Gerrwig der Güsse ein ritter von Güssenberch vergih und tûn kunt allen den, die disen brief ansehent alder hõrent lesen, datz ich diu zwæ tæl des clænen zehenden da ze Sevelingen, den ich von dem götteshuse da ze Öwe ze lehen han gehept, minen lieben und ersamen vrõwen, . . der aptissenne und . . dem convent des götteshuses da ze Sevelingen, tragen sol und ûf gen, swenne si wen. und über daz so vergih ich, daz ich mit dem selbem zehenden allez daz tûn sol, des si mûtende sint

und erdenchent, und vergih ich ðch mē, daz ich den vōrgeseiten zehenden Gōstolde, Liuprande von Halle siner tōhter wırte, und Gōstolde dem iungen mit miner vōrgenamer vrōwen von Sevelingen willen han gelihen. und daz disú getāt stāte blibe, dar umbe und dar über so gib ich in vūr mich und alle min erben disen brief gestāten und gevestneten mit minem insigel, daz dar an hanget.

Diser brief wārt gegeben da ze Ulme nāch ùnsers herren Ihesu Christi gebūrte tusent iāre zwāhundert iare nūnzeg iare in dem drittem iāre, an dem nāhestem dunstage vōr sant Vites tåg.

CLXXVII.

Gütlicher Vergleich zwischen Siboto, genannt Strange, und Kloster Söflingen.

1293 Juli 22 Ulm.

Aus Stuttg. Staatsarch. Kloster Söflingen Büschel 16 or. mb. mit anhängendem stark beschädigtem Stadtsiegel, Form desselben wie CLXXI.

. . In nomine domini. amen. Universis hanc literam inspecturis Siboto dictus Strange rei geste notitiam cum salute. noverint universi, quibus nosce fuerit oportuum, quod ego omnem inpetitionem, litis materiam et questionis controversiam, que iam dudum inter me ex una necnon . . venerabiles in Christo, . . abbatissam ac . . conventum sanctimonialium in Sevelingen, ordinis sancte Clare, Constantiensis diocesis, ex parte altera vertebatur, arbitrio, dispositioni ac pertractationi honoratorum virorum, videlicet Gerwigi dicti Havener, Ūlrici dicti Gewārlich senioris, Ūlrici capitanei dicti Strōlin, Ūlrici dicti Havener, Liuprandi dicti de Hallis ac Truheliebi dicti Stockker, voluntarie recommisi, qui, arbitrati causam hinc et inde, prefatas . . sanctimoniales in Sevelingen sex michi libras hallensium, quas me recepisse scriptis presentibus profiteor, et duo imina tritici erogareⁿ⁾ statuerunt, ita, quod decetero ab inpetitionibus, infestationibus, occupationibus et offensis.

singulis ac universis, ipsis . . sanctimonialibus per me hactenus seu hucusque^{b)} illatis seu irrogatis desistere debeat penitus et cessare. renuntio igitur pro me meisque heredibus^{c)} universis omni actioni, impetitioni, exceptioni, omni iuri tam canonico quam civili et generaliter omnibus, per que premissa compositio posset in posterum quovis ingenio violari.

Huius compositionis et facti testes sunt: Otto in wlgari dictus an dem Steg minister in Ulma, Hainricus de Hallis, Ūlricus dictus Gwærlich iunior, Hermannus dictus Welser, Ūlricus Rufus, Hainricus dictus de Hagingen ac alii quam plurimi fide digni. in cuius rei evidens testimonium presentes conscribi ac sigillo universitatis civium in Ulma feci veraciter roborari.

Actum et datum Ulme in refectorio . . fratrum Minorum, anno gratie M^o CC^o nonogesimo^{d)} tertio, in die beate Marie Magdalene.

a) In or. erogari. b) In or. hucusque. c) In or. heridibus. d) Sic.

CLXXVIII.

König Adolf bestätigt dem Kloster Bebenhausen den Ankauf eines Jaucherts Aecker und Wiesen auf Ulmer Markung von dem Amman Otto in Ulm.

1293 November 12 Lager vor Gemar.

Aus Stuttg. Staatsarch. Kloster Bebenhausen or. mb. mit anhängendem Siegelrest.
Abgedruckt Mone Zeitschrift für die Geschichte des Oberrheins 14, 351 f.

Adolfus, dei gratia Romanorum rex semper augustus, universis sacri imperii fidelibus presentes litteras inspecturis gratiam suam et omne bonum. cum Otto minister de Ulma religiosus viris . . abbati et conventui de Bebenhusen agros et prata pro cultura unius aratri, sitos et sita in metis Ulmensibus, vendiderit^{a)} pro certa pecunie quantitate, nos dictam venditionem, cui nostrum adhibemus consensum, ratam habentes, ipsam et predictas possessiones venditas dictis abbati et conventui et per eos suo monasterio ex certa scientia confirmamus presentium testimonio litterarum.

Ulmisches Urkundenbuch, I.

27

Datum in castris ante Gemer, pridie idus Novembris, indictione VII^a, anno domini millesimo CC° LXXXX° III°, regni vero nostri anno secundo.

a) In or. vediderit ohne Abkürzungsstrich.

1) Indictio Caesarea.

CLXXIX.

Die Ritter Gerwig Güss von Güssenberch und sein Bruder Heinrich von Haunsheim geben den Frauen von Söflingen ein Gut an letztgenanntem Orte zu eigen.

1293.

Aus Stuttg. Staatsarch. Kloster Söflingen Büschel 5 or. mb. c. 2 sig. pend. 1 laes. 1 def.

Ich Gerwik der Güsse ein ritter von Gussenberch und min bruder herre Hainrich ein ritter von Hundezhain tugen chunt allen den, die disen brief sehent oder horent lesen, daz wir mit gemeinem willen und mit gesanter hant haben geben unseren vrowen der abbtissin und dem convente sante Claren ordens in Sevelingen daz gut da ze Sevelingen, daz dez Stophers waz, zu einem vrigen und rêthem eigen, und dez sulen wir were sin nach dez landez rêhte. und daz diz stete belibe und gevestent, so legen wir beide unseriu insigel an disen brief zu ainem waren und sicherm urkunde.

Dizze dinge ist geziuk: bruder *Albrecht* der vrowen kaplan, bruder Marquart von Bleichun, herre *Cunrat* der liupriester^{a)} von Ulme, herre Otte an dem Stege der amman von Ulme, *Heinrich* von Halle und *Ulrich* der Rote.

Dirre brief wart geschriben, do von unsers herren geburte warent tusent iar zewei hundert iar niwenzik iar und in dem dritten iar.

a) In or. liupriester.

CLXXX.

Graf Ulrich von Helfenstein gibt auf Bitten seines Dienstmanns Hartnid von Rammingen dem Konrad von Elchingen ein Gut in Asselfingen zu eigen.

1294 Juni 14 Asselfingen.

Aus Karlsruhe Generallandesarch. Cod. Sal. 2, 308.

Wir von gutes guaden grave Ûlrich von Helfenstain tûn kunt an disem brief allen den, die lebende oder noch kûmpftig sint, daz wir von bette Hartnides von Ramungen unsers lieben dieners daz gûte ze Aslabingen, daz Wern gût haizzet und von uns ze lehen hette, haben uf gegeben ze rehtem aigen Cûrad^{a)} von Alchingen und siner wirtinne vron Agnesen und swem si es gern gunnent, wan er daz selbe gût hat geköffet umbe Hartniden von Ramunge, der hie vorenante ist.

Des sint geziuge, di hie bi sint gewesen: herre Friderich von Riethain, herre Otte von Stetten ritter, Arnolt von Gerenberch, Ulrich von Stozzingen, Ûlrich von Aslabingen, Egeno sin brüder, Marquard von Aslabingen, Bernger von Albegge, Ber von Ramungen, Ûlrich der rietier und ander biderbe liute.

Diz beschach ze Aslabingen an sante Vites abende, do nach Cristes gebiurte waren tusent iar, zwai hundert iar, in dem verdin und niunzgostem iar. daz das stæte belibe, so hân wir disen brief haizzen versigelt mit unserm insigel.

a) Sic

CLXXXI.

Ritter Konrad von Plochingen verkauft an Kloster Salem seine Besitzungen in Elchingen für 550 Pfund Heller, indem er sie zu diesem Zweck in die Hände der Brüder Streif und Ernst von Stöfeln, von denen er sie zu Lehen trug, aufgibt.

1294 August 4 Ulm.

Aus München Reichsarch. or. mb. c. 4 sig. pend.

Verglichen Karlsruhe Generallandesarch. Cod. Sal. 2, 351.

Regest Ztschr. für Bayern Jahrgang 1817 S. 149; Mone Ztschr. für die Gesch. des Oberrheins 3, 352 f.

Omnibus Christi fidelibus presentes literas inspecturis Cūnradus miles de Blochingen subscriptorum notitiam cum salute. ut contractus bone fidei consensu mutuo celebrati sub stabilitate incommutabili perseverent et ne gesta modernorum oblivionis caligini involvantur, scripturarum indicii tenaci et perpetue debent memorie commendari. noverint itaque universi tam posteri quam presentes, quod ego honorabilibus in Christo . . abbati et conventui ac monasterio in Salem, ordinis Cisterciensis, Constantiensis diocesis, possessiones meas, sitas in Alchingen iuxta monasterium Alchingen, cum pratis, agris, cultis et incultis, nemoribus, silvis, aquis aquarumve decursibus, viis et inviis necnon hominibus, iurisdicionibus et piscariis ac iure patronatus ecclesie dicti loci omnibusque suis pertinentiis et iuribus quibuscumque tam corporabilibus quam incorporabilibus et quocumque nomine censeantur rite et legitime vendidi, adhibita in eadem venditione per me et emptione per ipsos factis de possessionibus suisque pertinentiis autedictis verborum et gestuum sollempnitate debita et consueta, pro quingentis quinquaginta libris denariorum hallensium, quas me recepisse ac in utilitatem meam evidentem fore conversas scriptis presentibus recognosco. et quia possessiones easdem cum suis attinentiis autedictis a nobilibus viris, videlicet dominis dicto Sträif et Ernesto¹⁾ fratribus de Stöpheln, in feodum habui et possedi, ipsas cum omnibus suis attinentiis ad petitionem dictorum . . abbatis et conventus ad manus eorundem fratrum liberaliter resignavi, iidemque ad preces prefatorum de Salem strennum virum

dictum Sevelâr militem^{b)}, Kraftonem dictum Schriber, Ûlricum dictum Ströli, Luiprandum et Heinricum de Halle, Ottonem et Ûlricum dictos Roten et Hermannum dictum Welser, cives in Ulma, de possessionibus prefatis ipsorumque pertinentiis, attinentiis et iuribus predictis infeodarunt rite et legitime ac etiam investiverunt ad utilitatem et comodum ipsorum . . abbatis et conventus monasterii in Salem, cum feodorum huiusmodi non sint capaces, dictorum vasallorum se in hac parte committentium et subicientium pure fidei et sincere.

Nos predicti Straïf et Ernestus recognoscimus scriptis presentibus omnia et singula supradicta ad manus et per manus nostras rite et legitime fore peracta et in evidentiam ac fidem inviolabilem eorundem appendimus presentibus sigilla nostra.

Ego etiam Cûnradus de Blochingen predictus, volens indemnitati ipsorum, . . abbatis et conventus et monasterii de Salem, plenius consulere et cavere, oblige me meosque heredes eisdem hiis in scriptis per stipulationem legitimam et sollempnem ad subeundum pro ipsis in quocumque iudicio ecclesiastico vel civili in premissis omnibus et singulis plenam warandiam omneque periculum evictionis sine ipsorum laboribus et expensis, renunciâs nichilominus pro me meisque heredibus circa premissa et quodlibet eorundem beneficio restitutionis in integrum principaliter vel incidenter, exceptioni non numerate pecunie, literis a sede apostolica vel aliunde inpetratis vel etiam inpetrandis, defensioni non adhibite sollempnitatis, omnibus constitutionibus et statutis tam editis quam edendis et consuetudinibus generalibus, particularibus vel localibus quibuscumque et generaliter omni suffragio tam in specie quam in genere, quo mediante premissa vel ipsorum quodcumque ullo umquam possent tempore violari, appendens in evidentiam premissorum omnium presentibus sigillum meum.

Nos etiam, dictus Sevelâr miles, Krafto dictus Schriber, Ûlricus dictus Ströli, Luiprandus et Heinricus de Halle, Otto et Ûlricus dicti Roten et Hermannus dictus Welser, cives suprascripti, recognoscimus, nos possessiones prefatas cum universis attinentiis superius nominatis in feodum recepisse a prefatis nobilibus Straïf et Ernesto ad utilitatem et comodum memoratorum . . abbatis et conventus; promittentes eisdem pro nobis nostrisque heredibus nos et nostros heredes ipsis ipsorumque monasterio per stipulationem legitimam presentibus obligamus ad faciendum et consumandum de possessionibus iam

dictis ipsarumque attinentiis, prout superius exprimitur, verbis et operibus, quicquid per ipsos vel ipsorum nomine circa resignationem earundem et in aliis quibuscumque utilibus et necessariis aut voluntariis a nobis petitum fuerit de ipsis possessionibus ipsarumque pertinentiis quibuscumque et generaliter quicquid circa ipsas dictis, . . abbati et conventui, visum fuerit utile seu etiam expedire, et in evidentiam ac firmitatem incommutabilem predictorum presentibus appendi procuravimus et petivimus sigillum universitatis civium in Ulma, sigilla propria non habentes.

Nos etiam, Otto minister, . . consules et universitas civitatis predictae, ad petitionem partium sigillum nostrum appendimus huic scripto in evidentiam et firmitatem incommutabilem singulorum et omnium premissorum.

Actum in Ulma, subnotatis testibus presentibus et rogatis, videlicet spectabili viro Ůlrico comite de Helfenstein, domino Ludewico de Stoufenegge, Gebehardo milite advocato in Gerhusen, Rüdolfo de Nallingen, Ludewico de Sunderbûch, Cûnrado advocato in Ersingen, Heinricho dicto Obenhuser, Heinricho dicto Schriber, Gozoldo, fratre Burchardo de Campidona sacerdote monacho, fratre Gerungo converso in Salem, Heinricho rectore puerorum in Ulma aliisque pluribus fide dignis, anno domini M° CC° nonagesimo quarto, II nonas Augusti, indictione VII°.

a) In or. Crnesto. b) In or. über litem ein Abkürzungstrich.

CLXXXII.

Burkhard von Ellerbach verkauft mit Einwilligung des Markgrafen Heinrich von Burgau seine Güter zu Schaffelkingen an Kloster Söflingen.

1294 Dezember 6 Ulm.

Aus Stuttg. Staatsarch. Kloster Söflingen Büschel 20 or. mb. mit vier in Leinwandstückchen eingeknüpften Siegeln.

. . In nomine domini. amen. ich Burchart von Elrbach vergihe und tûnkunt allen den, die disen brief ansehent, lesent alder hõrent lesen, daz ich

minen lieben vrōwen . . der æptissenne und . . dem convent des ordenes sant Claren da ze Sevelingen allez daz gût, daz ich da ze Shâflachingen han, ez si an holze alder an velde, bewasen und bezwi, besûchet und unbesûchet, mit mines liebem herren margraven Hainriches von Burgōwe hant umbe hundert und æhzeg phunde haller wîr ein vriges und ledigez ægen han gegeben, und sol des selben ægenes iâr und tach wîr sin an allen steten nach des landes rehte.

Dis kōfes und diser getâte sint gezûge: grave Ūlrich von Berge der alte, grave Ūlrich sin sūn, herre Hainrich von Vriberch ein ritter, herre Wlhin von Brihse ein ritter, herre Otte an dem Stege der amman von Ulme, Cūnrat der voget von Ersingen, Cūnrat Zæhe der amman von Ehingen, Hærtman von Bach, Ūlrich der Rōte und vil anderer biderber lûte. und daz disû getât imber stæte blibe, dar umbe und dar über so gib ich disen brief gestæten mit den insigeln minner lieber herren, graven Ūlriches von Berge, margraven Heinriches von Burgōwe, mit minem insigel und mit der stet insigel da ze Ulme.

Diz geschach und diser brief wært geben da ze Ulme, nach gottes gebûrte tusent iâr zwæhundert iare nūnzeg iare in dem vierdem iare, an sant Nicolaus tage.

CLXXXIII.

Burkhard von Ellerbach verkauft in seinem, seiner Brüder und seiner Kinder Namen seine sämtlichen Güter zu Schaffelkingen an Kloster Söflingen.

1294 Dezember 6 Ulm.

Aus Stuttg. Staatsarch. Kloster Söflingen Büschel 20 or. mb. mit zwei in Leinwand-säckchen eingewundenen Siegeln.

. . In nomine domini. amen. ich Burchat⁴⁾ von Elrbach vergihe und tūn kunt allen den, die disen brief ansehent alder hōrent lesen, daz ich minen lieben vrōwen . . der æptissenne und . . dem convent des ordenes sant Claren von Sevelingen allez min gût, daz ich da ze Shâflachingen han, umbe hundert

und æhzeg phunde haller wîr ein vrigez und ledigez ægen han geben, also, daz ich ieze vertegen sol, daz ez Brune min brüder, . . min sîn, . . min tóhter ûf geben und sich es verzihen nach rehte, und swenne min brüder Hærtman ze lande kumt, so sol er dar nach in iares vrist ez ûf gen und sol ich daz schaffen, und tûn ich des nit, so sûlen si dis ersame man, hern Hainrich von Vriberch einen ritter, hern Wlhin von Brihse einen ritter, Otten den amman von Ulme, Cûnrat den amman von Ehingen, Uîrich den Róten und Wernher den Welser, die ich dar umbe ze búrgun han gesezzet, manun und sûlen sich die æntwîrten da ze Ulme ze rehter giselshaft und læsten, unze ich ez gevertege, als da vorgeshriben stat. ist ðch, daz ieman daz vórgeseite gût an gæstlichem alder an weltlichem gerihte in iares vrist ansprichet, da sol ich ez vertegen an ir shaden und unanspræchig machen, und tûn ich des nit, so sûlen si die búrgen aber manun und sûlen sich die æntwîrten da ze Ulme und læsten ze rehter giselshaft, unze ich ez vollewre, wæn allæn . . der amman von Ehingen, ist daz ez ze shulden kumt, der sol da ze Ehingen læsten. und daz disú getát stæte blibe, dar umbe so gib ich disen brief gestæten mit minem insigel und mit der stet insigel da ze Ulme.

Diz geschach und diser brief wart geben da ze Ulme, nach gottes gebûrte zwelfhundert iare núnzeg iare in dem vierdem iare, an sant Nicolaus tage.

a) Sic.

CLXXXIV.

Gerwig Hafner und seine Ehefrau Mechthild, Bürger in Ulm, vermachen an die Armen des Spitals bei Ulm achtzehn Jauchert Aecker in dem Boden und in dem Esch gegen Söflingen.

1295 März 27 Ulm.

Aus Ulm Stadtarch. or. mb., das anhängende verletzte Stadtsiegel einerlei mit dem CLXXI beschrieben.

. . In nomine domini. amen. nos Gerwigus dictus Havener ac Mæhtildis uxor eius legitima, cives in Ulma, ad universorum volumus pervenire notitiam

per presentes, quod . . pauperibus Hospitalis apud Ulmam decem iugera agri siti in Fundo, quod in vulgari dicitur in dem Bodeme, ac octo iugera agri siti in dem eshe gein Sevelingen continue, qui quidem agri nobis titulo proprietatis competere dinoscuntur, in remedium animarum nostrarum perpetuum contulimus sub hac forma, quod dicti agri, cum deo dante legibus nature satisfecerimus moriendo, ad . . pauperes dicti Hospitalis pertinere debent et transire sine contradictione qualibet pacifice, libere et quiete.

Huius facti testes sunt: Ūlricus dictus Strölin, Ūlricus Gwærlichus iunior, Hainricus de Hallis, Liuprandus de Hallis ac alii quam plurimi fide digni. in cuius rei testimonium presentes fecimus sigillo universitatis civium in Ulma veraciter roborari.

Datum et actum Ulme anno domini M° CC° XC° quinto, sexto kalendas Aprilis, indictione VIII°.

CLXXXV.

Konrad von Elchingen schenkt dem Kloster Salem seinen Hof in Elchingen, indem er ihn zu diesem Zwecke in die Hände der Brüder Streif und Ernst von Stöffeln, von denen er ihn zu Lehen hatte, aufgibt.

1295 September 11 Mezingen.

Aus München Reichsarch. or. mb., die anhängenden 4 Siegel ausgezeichnet schön erhalten, das Stadtsiegel einerlei mit dem CLXXI beschrieben.

Verglichen Karlsruhe Generallandesarch. Cod. Sal. 2, 353.

Regest Ztschr. für Bayern Jahrgang 1817 S. 149; Mone Ztschr. für die Gesch. des Oberrheins 3, 353.

In nomine sancte et individue trinitatis. amen. universis Christi fidelibus presentem literam inspecturis Cûnradus dictus de Älchingen subscriptorum notitiam cum salute. ut locis et hominibus deo dicatis, qui solius dei protectionis tuentur clipeo, donationes, que piorum pia largitione pro salute eis largiuntur

animarum, firme semper in suo robore perseverent, ad amputandam litis materiam futurorum expedit eas non solum testium, sed et literarum munimine suffulciri. noverint igitur universi tam posteri quam presentes, quod ego honorabilibus in Christo, . . abbati, conventui et monasterio in Salem, ordinis Cisterciensis, Constantiensis diocesis, curiam meam in villa Älchingen iuxta parrochiam ecclesiam sitam cum agris, pratis, pascuis, cultis et incultis, nemoribus, aquis aquarumve decursibus, viis, inviis, areis, domibus, que vulgariter dicuntur selthüser, necnon pertinentiis et iuribus quibuscumque, quocumque nomine censeantur, pro mea, parentum et progenitorum meorum animarum salute legavi et donavi pure propter deum libere et quiete perpetuo possidendam. et quia curiam eandem cum suis attinentiis universis a nobilibus viris, videlicet dominis dicto Straiffen et Ernesto, fratribus de Stöffeln, in feodum habui et possedi, ipsam cum suis attinentiis ad petitionem dictorum . . abbatis et conventus ad manus eorundem fratrum una cum Marquardo, germano meo, liberaliter resignavi, iidemque ad preces prefatorum de Salem strenuum virum dictum Seveler militem, Craftonem dictum Schriber, Ûlricum dictum Ströli, Lúprandum et Hainricum de Halle, Ottonem et Ûlricum dictos Róten et Hermannum dictum Welser, cives in Ulma, de curia prefata ipsiusque pertinentiis universis rite et legitime infeodarunt ad utilitatem et commodum ipsorum . . abbatis et conventus in Salem, cum feodorum huiusmodi non sint capaces, dictorum vasallorum se in hac parte committentium et subicientium pure fidei et sincere.

Nos vero predicti Straiffe et Ernestus fratres scriptis presentibus recognoscimus omnia et singula supradicta ad manus et per manus nostras rite et legitime fore peracta et in evidentiam ac fidem inviolabilem eorundem presentibus appendimus sigilla nostra.

Ego etiam predictus Cónradus de Älchingen, volens indemnitati predictorum . . abbatis, conventus et monasterii de Salem consulere plenius et cavere, renuncio pro me meisque heredibus, quos nunc habeo vel in futurum me habere contigerit, omni suffragio et omni iuri tam canonico quam civili, quod in eadem curia michi competiit vel competere videbatur, et nichilominus me meosque heredes obligeo eisdem de Salem hiis in scriptis per stipulationem legitimam et sollempnem ad subeundum pro ipsis de Salem in quocumque

iudicio ecclesiastico vel civili in premissa curia et, ut prescriptum est, suis attinentiis universis plenam warandiam omneque periculum evictionis sine ipsorum laboribus et expensis, et super hiis attendendis et observandis presentibus sigillum meum appendendum duxi pro testimonio et cautela.

Nos etiam, dictus Seveler miles, Crafft dictus Schriber, Ūlricus dictus Stróli, Lúprandus et Hainricus de Halle, Otto et Ūlricus dicti Róten et Hermannus dictus Welser, recognoscimus, nos prefatam curiam cum universis suis attinentiis in feodum recepisse a prefatis nobilibus Straiffone et Ernesto ad utilitatem et comodum memoratorum . . abbatis et conventus; promittentes eisdem pro nobis nostrisque heredibus nos et nostros heredes ipsis ipsique monasterio per stipulationem legitimam^{a)} presentibus obligamus ad faciendum et consummandum de predicta curia ipsiusque attinentiis universis verbis et operibus, quicquid per ipsos vel ipsorum nomine circa resignationem predictae curie et in aliis quibuscumque utilibus et necessariis aut voluntariis a nobis petitum fuerit de ipsa curia ipsiusque pertinentiis universis et generaliter quicquid circa ipsam dictis . . abbati et conventui visum fuerit utile seu etiam expedire. et in evidentiam ac firmitatem incommutabilem prescriptorum presentibus appendi procuravimus et petivimus sigillum universitatis civium in Ulma, sigilla propria non habentes.

Nos etiam, Otto minister, consules et universitas predictae civitatis Ulmensis, ad petitionem partium sigillum nostrum appendimus huic scripto in evidentiam et firmitatem prescriptorum.

Huius rei testes sunt: Cñno dictus Stöffeler, Hainricus et Albertus fratres de Ginningen, Cñnradus et Marquardus dicti ob dem Brunnen, Hainricus de Halle, frater Lúprandi, et frater Hainricus dictus Gehúrne, monachus in Salem, alique plures fide digni.

Acta sunt hec in Metzingen in cimiterio, anno domini M° CC° nonagesimo quinto, III° idus Septembris.

a) In or. legitimas.

CLXXXVI.

Konrad von Elchingen verkauft an Kloster Salem seinen Hof zu Asselfingen.

1295 Oktober 6 Ulm.

Aus Karlsruhe Generallandesarchiv Cod. Sal. 2, 307.

Omnibus Christi fidelibus tam presentibus quam futuris literam presentem intuentibus Cōnradus dictus de Ælchingen notitiam subscriptorum. ad future litis materiam amputandam, que quandoque mentis oblivione, quandoque etiam subdola hominum captione acta consuevit obfuscare, necesse est, ut gesta, que fiunt, literarum testimonio solidentur. eapropter noverint universi, quos nosse fuerit oportunum, quod ego egestatis onere compulsus de Agnetis uxoris mee et omnium, quorum intererat, consensu reverendis in Christo . . abbati et conventui monasterii in Salem curiam meam in villa Aslabingen sitam, que michi et dicte Agneti uxori mee titulo proprietatis pertinebat, cum pratis, pascuis, agris, nemoribus, cultis et incultis et generaliter omnibus suis pertinentiis et iuribus, tacitis et expressis, pro quadraginta duabus libris denariorum hallensium, quos me recepisse ac in meos et dicte Agnetis usus evidentes convertisse confiteor, rite et legitime vendidi et eam cum omnibus suis attinentiis in dictos abbatem et conventum transtuli pleno iure, adhibitis verborum ac gestuum sollempnitatibus, que in huiusmodi venditionibus fieri consueverunt^{a)}, renunciando pro me, dicta Agnete et heredibus meis universis exceptioni non numerate^{b)} pecunie, literis a sede apostolica vel aliunde inpetratis vel inpetrandis, et generaliter omni iuri canonico^{c)} et civili^{d)} omnique suffragio, quo mediante dicta venditio per me et emptio per predictos abbatem et conventum facta posset unquam quovis ingenio violari, obligando etiam predictam Agnetem et universos heredes meos sepredictis abbati et conventui ad subeundum pro ipsis in ipsa curia et universis suis attinentiis warandiam omneque periculum evictionis sine ipsorum laboribus et expensis in quocumque iudicio ecclesiastico vel civili. et in evidentiam et firmitatem perpetuam omnium prescriptorum presentibus sigillum meum appendi ac sigillum civitatis Ulmensis appendi procuravi.

Nos vero, Otto minister, consules et universitas dicte civitatis Ulmensis

ad petitionem predictorum Cunradi de Ælchingen et Agnetis sigillum nostrum pro testimonio presentibus duximus appendendum.

Datum apud Ulmam, anno domini M CC XC° quinto, pridie nonas Octobris.

a) Vorlage consuevernt. b) Vorlage nuerate. c) Vorlage canonici. d) Vorlage civilis mit Correcturspur.

CLXXXVII.

*Dekan Heinrich in Kirchheim und die Bürgerschaft daselbst be-
urkunden eine Weinstiftung des Eberhard Hopfrebe d. ä. und seiner
Ehefrau Luitgard an das Armenspital in Ulm.*

1295 November 6 Kirchheim.

Aus Ulm Stadtarch. or. mb. mit den Siegeln des Dekans und der Stadt Kirchheim.

In nomine domini. amen. ne gesta hominum oblivionis nebula debeant obfascari, necesse est ea literarum serie et sigillorum apicibus memorie commendare. hincinde noverint universi presentium seriem inspecturi, quod pie memorie quondam Eberhardus dictus Hopfrebe senior in piam sui ac parentum suorum recordationem de vinea, dicta Trübenbach, apud Kirchheim sita, ab uno latere contigua vinee domini Craftonis militis de Kirchheim, ab alio latere contigua vinee Dieplini dicti Morli, legavit Hospitali pauperum in Ulma unum quartale vini Ezzelingensis mesure assignandum eidem Hospitali singulis annis in festo sancti Galli. item pie memorie Lúggardis, quondam uxor Eberhardi predicti testatoris, post mortem eiusdem, accedente ad hoc consensu et plena voluntate succedentis mariti sui Cunradi dicti Hopfrebe, filii quondam Grulich senioris, de predicta vinea Trübenbach legavit etiam in pium anime sue necnon parentum suorum remedium sub prescripta forma Hospitali prefato unum quartale vini mesure predictae in prenominato festo penitus assignari. verum si sterilitas summam duorum quartalium predictorum in anno quocunque Hospitali predicto negaverit, immediata succedentium annorum fertilitas detrimentum semper prioris anni vel priorum annorum finaliter debet supplere, ita quod Hospitale

sepedictum summam prescriptorum duorum quartalium successive sic attingere debeat sine quolibet detrimento de vinea pretaxata.

Acta et ratificata sunt hec in Kirchain presentibus viris honoratis, videlicet domino *Hainrico*^{a)} preposito ecclesie in Furndowe, domino Iohanne rectore ecclesie in Bodelshoven, item Eberhardo dicto Hophrebe supradicti testatoris filio et Diepoldo dicto Morli prememorato et aliis quam pluribus fide dignis. in cuius rei testimonium sigilla, videlicet domini *Hainrici*^{b)} decani in Kirchain necnon universitatis civium ibidem, fidelius sunt apensa huic seriei litterarum.

Datum in Kirchain anno domini M° CC° nonagesimo quinto, VIII idus Novembris.

a) Nach O.-A.-Beschreibung von Göppingen S. 193, wo als Propst der Stiftskirche Fauerndau im J. 1295 ein Heinrich von Neidlingen aufgeführt ist. b) Nach der Siegelumschrift.

CLXXXVIII.

Die Kinder des Ritters Warmund von Neipperg verkaufen Güter in der Markung von Stockheim an die Deutschherrs zu Ulm.

1295 November 11.

Aus Stuttg. Staatsarch. Kopialbuch des deutschen Hauses XXXIX, b. Die Urkunde ist von späterer Hand durchstrichen mit der Bemerkung: ist verkauft.

Wir Reinbolde ein kircherre ze Würtzeburg, Hainrich ain canonike von Orengau, Wilehelm, Warmunt, Engelhart, Conrat und Margrete, kinder hie vor hern Waremundes ains ritters von Nyberg, thun kunt allen den, die disen gegenwertigen brieff lesen oder hören lesen, und veriehen offenlichen an dem selben, das wir mit gesamnter hant einmütelichen und beretteliche mit rate, willen und verhencknüsse unserre müter Adelheite von Twingenberg und Elsbeten unserre schwester von Dalhain verkauft han vier morgen wingarten und ein ruten mit eime eckerlin dar under an eime stücke in der marke zû Stokheim, der geheissen ist der Twingenberg, den erbern gaistlichen lüten, dem comentâr und den brüdern des Tûtschen husses ze Ulme umb sehs und sibentzig pfund heller, der wir auch veriehen uns gewert und bezalt von in, frilichen und

lediclichen ane alle ansprache ewiclichen ze besitzende, und verziehen uns alles des rechten für uns und unser erben, das wir an dem selben wingarten hetten oder unser erben von unsern wegen her nach dar an möchten gewinnen, und geben und antwårten den selben wingarten, der vor dick benempt ist, den selben brudern von Ulme ze eime frien und ledigen eigen mit disem gegenwertigen brieffe und setzen sie in gewer des selben wingarten mit diseme selben brieffe frilichen und lediclichen ze besitzende. und zû einer ewigen stettikeit und vestungen des vorgeschriben kauffes so geben wir die vorgenempten brüder disen selben brief besigelt mit insigeln unsers vaters, hern Reinbolden und hern Engelhartz der ritter unsere vettern von Nyberg und besteteget.

Dirre dinge sint gezûge: bruder Ar von Odendorff, bruder Walther von Horenburg, brüder Kraft von Cruthein, bruder Ûlrich und Cûnrat von Waldenstein, Ulrich von Schawenstein ritter, bruder des huss von Hailpprunnen, her Reinbote^{a)} der alt, her^{b)} Engelhart, her Reinbote^{a)} der iung und her Conrat von Waldenstein, rittere von Niberg, her Hainrich Brûsse, her Hainrich Wibich, her Gerhart, her Wiknant von Ulme und her^{c)} Cunraz^{d)} Kubel burger von Hailpprun und ander erber lûte genûge.

Dis ist beschehen nach unsers herren Ihesu Christi geburt tusend iare und zwai hundert und funff und nûntzig iar, an sant Martins dage.

a) Sic. b) Vorlage hern. c) Vorlage er. d) Vorlage Cunraz.

CLXXXIX.

Die Grafen Konrad der alte und der junge von Kirchberg, Graf Hartmann von Brandenburg und Graf Otto von Neuhaus bestätigen dem Kloster Salem um 44 Pfund Heller den Kauf des Guts Konrads von Plochingen und des Guts Konrads von Elchingen an letztgenanntem Orte.

1295 November 16 Ulm.

Aus München Reichsarch. Kloster Elchingen or. mb. c. 4 sig. pend.

Verglichen ebendasselbst ein zweites Exemplar or. mb. c. 4 sig. pend. ohne bemerkenswerthe Abweichungen.

Regest v. Raiser Ztschr. für Bayern 1817, 151; Mone Ztschr. für die Geschichte des Oberrheins 3, 353 aus Cod. Sal. 1, 325 und 2, 350.

In dem namen dez vaters und dez sunez und dez hailigen gaistez. wir gräve Cānrath der alte und gräve Cānrath der iunge von Kierperc, gräve Harteman von Brandenburc und gräve Otte von dem Niuwen huse vergehen und tügen kunt allen den, die disen brief lesent oder hōrent lesen, daz wir von dem abbethe und der samenunge von Salmanswilar dez ordens von Zitelez enphangen haben vier und vierzech phunde haller, unser ieglicher ailf phunt, und haben diu kereth in unsern nuz und haben in gelobt und loben an disem brieve und binden uns und unser erben alle, daz wir mit dem gūte ze Alchingen allem sament, daz sie hant gekofet umbe den hern Cānrath von Blochingen, daz sien kierchsaze, acker, wisen, chafti und swaz dar zū hōret, daz er von dem Straife und Ernste zwain gebrüdern von Stōpheln ze lehen hat, und mit Cānratez gūte von Alchingen, daz die von Salmanneswilar die vor genampten umbe in gekofet hant und daz er ouch von den selben von Stopheln ze lehen hat und sie von uns ze lehen hant gehebeth, die vor genampten von Stōpheln, und wir von dem goteshuze der Richen Ouwe, tūgent mit getriuwem tragenne, mit lihenne, mit uf genne, mit uf nemenne und mit allen dingen, so sie erdenken kunnent, diu in fūgent, also daz wir mit koste, diu ze rihtunge dez selben gūtez in fuget, de hainen schaden haben sulent und sulen aber anders, als da vor geschriben ist, allez daz tūn, daz ze der rihtunge hōret. daz wir daz stæte haben und ez getriuwelich laistent, swenne sie ez an uns vorderunt alder ir gewisser bote, so haben wir in ze burgen gesezzet hern Otten den amman von Ulme und herr Ūlrich Strōweli en burgar von der selbun stat, also, ob wir, swenne sie went, swa sie went und swie dike sie went, nit en tiugent mit den vor genampten gūten allen samet dez von Blochingen und Cānratez von Alchingen, der vor genampten, daz in liep si, daz sich denne die burgen antwrten uf unsern shaden, swenne sie sie manen, inner ahte tagen ze Ulme an ainen wirt und nimmer dannan koment, ̃ daz wir gerihten von dem tage, swenne wir gemanet werden, in ainem mānode, swaz wir den von Salmanswile von dem vor genampten gūte rihten suln. wir geloben ouch, ob ez den von Salmanswilar fūget, daz wir stæte haben, swaz ainer under uns vieren tāt mit dem vor genampten gūte allem samet, ob sie ez an ainen

vorderunt, und geben dem gewalt ze tünne allez daz, daz in nuze mach gesin. wir binden ouch uns, ob die von, Salmanswilar it me gûtez ze Alchingen gewinnet hie nach, daz von uns lehen si, daz wir da mit tûgent, swaz sie wellent, und in daz gebent in dem selben kôfe, alz sich geziuhet nach dem kôfe, als wir in nu gegeben habent, und dar umbe sezen wir die selben burgē, die da vor genemmet sint, in dem selben rehte, alz da vor geschriben ist. unde ze ainem urkunde dirre dinge aller sament so haben wir alle unseriu insigel an disen brief gehenket.

Diz beschach ze Ulme ins hern Ûlrichez huse Stroliz, an sante Ôthmars tage, do von gotez geburte warent zwelfhundert iâr und funf und niunzech iâr, und waren da bi dise geziuge: brüder Harteman komentûr ze Ulme, Cûnrath von Alchingen, Hainrich von Giengen, brüder Burkart von Kempton, brüder Hainrich der Gehurne, brüder Dieterich von Bermatingen unde ander biderbe lâte. .

CXC.

Papst Bonifaz VIII. beauftragt den Abt von Kreuzlingen mit Untersuchung einer Klage des Rektors und der Brüder des Armenspitals in Ulm gegen Otto am Steg, Ulrich Strölin, Luitprand von Halle und Kirisso genannt von Ulm.

1296 Februar 23 Rom.

Aus Ulm Stadtarch. or. mb. c. bulla pend. defic., auf dem Buge glzt. M. Romanus, auf der Rückseite ebenfalls glzt. R. Int. mit Abkürzungszeichen.

Bonifacius episcopus, servus servorum dei, dilecto filio . . abbati monasterii Cruzlingensis Constantiensis diocesis salutem et apostolicam benedictionem. conquesti sunt nobis . . rector et fratres Hospitalis pauperum in Ulma, quod Otto dictus Semita, Ulricus dictus Strelin¹⁾, Luprandus dictus de Hallis et Kirisso dictus de Ulma, laici Constantiensis diocesis, super quadam pecunie summa, terris, possessionibus et rebus aliis ad Hospitale ipsum spectantibus iniuriantur eisdem. ideoque discretionis tue per apostolica scripta man-

damus, quatinus partibus convocatis audias causam et appellatione remota debito fine decidas, faciens, quod decreveris, per censuram ecclesiasticam firmiter observari, testes autem, qui fuerint nominati, si se gratia, odio vel timore subtraxerint, censura simili appellatione cessante compellas veritati testimonium perhibere, proviso, ne aliquis auctoritate presentium extra suam civitatem et diocesis ad iudicium evocetur nec procedatur in aliquo contra eum.

Datum Rome apud sanctum Petrum, VIII kal. Martii, pontificatus nostri anno secundo.

a) In or. Strerlin.

CXCI.

Konrad der Stamler, Kirchherr in Bollingen, schenkt dem Wengenkloster das Patronat der Kirche in Bollingen nebst dem Vogtrechte daselbst.

1296 Juni 17.

Nach Kuen Coll. script. 5b, 318.

Conradus dictus Stamler, rector ecclesie in Bollingen, rei geste notitiam cum salute. his scriptis tanquam in iure confessus publice recognosco et cunctis facio notorium fide dignis. quo honorabiles in Christo, prepositus ac conventus cenobii sancti Michaelis in Insula apud Ulmam, ordinis sancti Augustini, Constantiensis diocesis, me prosequi caritatis adminiculo ac dono dilectionis specialissimo iam ex multo tempore nullatenus vacillarunt, eisdem, videlicet preposito ac conventui nec non ipsorum monasterio prenarrato, ius patronatus predictae ecclesie in Bollingen cum omnibus eidem intus et extra pertinentibus, quod quidem ius quondam meis progenitoribus et mihi, quippe omni iure ex nunc, prout et ipsis ex tunc, una et ius advocatie, quod mihi ex meorum progenitorum germine in dicta villa Bollingen competere dignoscitur, pleno iure pure donavi ac libere propter deum. verum quia dicta donatio aliquorum insultibus seu exactionibus indebitis et insuetis^{a)} posset per tempus subsequens irritari, sepredictis, videlicet preposito ac conventui monasterii prenotati, pro investigatione

tam iuris patronatus quam etiam advocatie possessoria ac firmiori de curia dotis ecclesie in Bollingen tria imina avene ac duos pullos pro censu annuo ac pro iure advocatie constitui ac teneor tempore, quoad vixero, elargiri, inducens ipsos, scilicet prepositum ac conventum nec non eorum monasterium, per huiusmodi census seu iuris advocatie largitionem in possessionem predictorum iurium corporalem. renuntio igitur pro me meisque heredibus universis omni actioni, impetitioni, exceptioni, omni consuetudini tam loci quam patrie, omni iuri tam canonico quam civili et generaliter omnibus, per que ea, que promissa sunt, vel aliquid ex eis posset imposterum quovis ingenio violari, adhibitis nihilominus pro me in premissis verborum ac gestuum solennitatibus debitis ac consuētis.

Huius donationis testes sunt: Wernherus dictus *Sumerwune*^{b)}, Ulricus dictus *Swerlich*^{c)} iunior, consules iurati in Ulma, Berchtoldus et Conradus fratres dicti Schefolt, Hainricus dictus Besserer, Wernherus Grecus, Conradus Phuler, Otto pannifex^{d)}, Conradus . . .^{e)}, Hainricus dictus Fuerer, Conradus Kaltisen de Bollingen, Conradus dictus Hagen, Conradus Cecus et alii quam plurimi fide digni. sane in omnium premissarum evidentiam presentes conscribi ac sigillis, meis scilicet et honoratorum virorum commendatoris ac conventus domus Theutonicorum prope Ulmam necnon Liupoldi decani de Herningen, placuit roborari.

Actum et datum in Insula apud Ulmam, anno domini MCCXCVI, XV kalendas Iulii.

a) Kuen consuētis. b) Kuen Gromervonne. c) Kuen Swerlich. d) Kuen pannicifex. e) Kuen Hudenherim.

CXCII.

Agnes die Truchsessin von Geisslingen gibt an Kloster Söflingen ihr Recht und Eigen an einem Hofe zu Böttingen unter genannten Bedingungen.

1296 Juli 13 Ulm.

Aus Stuttg. Staatsarch. Kloster Söflingen Büschel 10 or. mb., die anhängenden vier Siegel beschädigt, das Stadtsiegel einerlei mit dem CLXXI beschriebenen.

In gotis namen. amen. ich Agnes diu truhsázzin von Giselingen vergihe und tûn kunt allen den, die dizen brief sehent, lezent oder horent lezen,

daz ich mit mime frieme müte und mit gûtem willen miner tochter Irmengard habe gigegeben und giordenut durch miner sele willen gein Sovelingen den frôwen santt Clarun ordines, swas ich rehtes habe oder aigens an dem hove zi Bettingen bi der kirchen, den maier Wernher buwet und der mir geben wart older gisezzit fur sehsiu und drissic phunde haller von mime vater umbe mine hainstiure zû minem wirtte, und ist daz bishehen mit solchem gidinge und tægingen, daz mine vorginanten frôwen von Sovelingen sulen giwert werden alliu iar von dem ginempten hove aines phundes haller, vier und zwaincich kæse, zwai hundert aier, und swer den hof zi cinslehen enphahet von den frowen oder haut, der sol alliu iar ain phunt wahses geben uff unserr frowen altære zi Sovelingen, und daz vorginante gelt sol von dem hove werden, und mohti ioch nummer da werden, wan ez ouch daz erste gelt ist von dem hove. ich habe ouch gidinget, daz die vorgnanten frowen daz ci Sovelingen sulen alliu iar geben den Mindern brüderen zi Ulme ain phunt haller und vier und zwaincich kæse, die sie in nement von dem gnanten hove, daz die selben Minneren brüder mine iargicithe bigangen ies iars, swenne diu wirt, wan ich ouch mine bigrebde da habe williclichen erwelt. dez selben vergihe ouch ich Hainrich der Muller von Horningen; ich H. und ich Cûnrade sine sune, wir alle drii veriehen der vordern rede und ouch mere, daz wir daz aigen dez vorginanten hoves zi Bettingen haben williclichen giophert und tfgigegeben uff unserr frôwen altære zi Sovelingen, und haben den wider enphangen von den frowen zi einem rehten cinslehen, daz wir oder unser erben ein phunt wahses sulen geben ies iars uf den ginanten altær, und swer den hove buwet, der sol daz phunt haller, vier und zwaincich kase, zwai hundert aiger geben ies iars, als vor giscriben ist, den ginanten frowen aune allen crieche. ez ist ouch gidingut, daz diz vorgnante gelt niemmer sol verkophet noch verwandelt werden umbe kainer slahte gû.

Dez sint geciuge: Ūlrich der alte Giwarlich, Hainrich von Halle, Liuprant von Halle, Liuprant Arlapuz, rihter zi Ulme, herre Iacob von Sharosteten ein ritter, Ludewich von Sunderbüch, C. von Sharosteten, Ber. von Obenhuzen und vil anderr biderber lute. daz aber diz ware und stæti bilibe, so ist dirre brief verinsigelt mit graven Ūlrichs insigel von Helphenstain, mit der stett insigel zi Ulme, mit der Minder brüder insigel von Ulme und mit der vorginanten frowen insigel zi Sovelingen.

Diz bischach zi Ulme, do nauch gotts giburte was zwelph hundert iar niuncic iar in dem sehsten iare, an santt Margretun tage.

CXCIH.

Straif und Ernst von Winberg versprechen dem Kloster Salem zum Ersatz für den ihm an seinen Besitzungen bei Altmannshausen zugefügten Schaden, dass sie ihre sämtlichen Besitzungen in Elchingen nebst dem mit denselben verbundenen Patronatrechte in die Hände der Grafen Konrad von Kirchberg, Otto von Neuhaus, Hartmann von Brandenburg und Konrad von Berneck, von denen sie zu Lehen giengen, aufsagen wollen, indem sie zugleich zu weiterer Entschädigung genanntem Kloster ihre Besitzungen in Zitzishausen abtreten.

1296 Juli 26 Mezingen.

Aus München Reichsarch. Kloster Elchingen or. mb. c. 2 sig. pend.

Verglichen Karlsruhe Generallandesarch. Cod. Sal. 2, 298.

Regest Zeitschr. für Bayern Jahrgang 1817 S. 150; Mone Zeitschr. 3, 353.

Universis hanc litteram inspecturis Straifo et Ernestus nobiles de Winberc germani fidem presentibus adhibere. noverint universi tam posteri quam presentes, quod, cum nos nostre salutis inmemores venerabilibus in Christo . . abbati et conventui monasterii de Salem in possessionibus eorundem apud Altmanshusen gravia dampna intulissemus et ob hoc ab eisdem gravibus excommunicationis fuissemus sententiis innodati, tandem reversi ad cor in restauram eorundem dampnorum omnium pro nobis nostrisque complicitibus, receptis ab eisdem de Salem quatuor urnis vini measure in Ezzelingen, ipsis promisimus et promittimus per presentes iuramento prestituto corporali, quod possessiones in Alchingen universas cum iure patronatus eisdem annexo ac aliis attinentiis et iuribus universis ad manus nobilium virorum, dominorum nostrorum, comitum *Conradi* de Kilchperg, *Otonis* von dem Nüwenhuse, *Hartmanni* de Brandenburg et *Conradi* de Bernegge, a quibus easdem possessiones omnes et singulas hac-

tenus in feodum tenuimus, resignabimus et renunciabimus omni iuri pro nobis nostrisque heredibus universis, quod nobis in dictis possessionibus competit seu iure patronatus predicto, ac faciemus omnia, que prefatis de Salem de sepe dictis possessionibus et earum attinentiis placuerint facienda in expensis eorum, quandocumque et quotiescumque ab ipsis fuerimus requisiti. damus insuper eis in restauram eorundem dampnorum possessiones sitas in Zützishusen cum iure proprietatis omnes, quas miles dictus Züttelman de Nüwertingen a nobis in feodum tenuit ibidem, renunciantes omni iuri, quod nobis in eisdem competiit, pro nobis nostrisque^{a)} heredibus universis. in cuius facti evidentiam hanc literam sepedictis de Salem nostris sigillis porreximus communitam.

Actum in Metzingen, anno domini M° CC° nonagesimo sexto, VII kalendas Augusti, presentibus hiis testibus, videlicet: Cudis^{b)} milite de Tettingen, Friderico de Althdorf^{c)}, Ludewico Züttelman, dicto Landöse, fratre D. de Bermetingen^{d)} monacho, fratre Ber. provisoro de Esselingen aliisque pluribus fide dignis.

a) Que fehlt im or. b) So deutlich. v. Raiser Ludwig. c) v. Raiser Alchdorf. d) v. Raiser Bermaringen.

CXCIV.

Amman Otto, die geschworenen Rathmannen und die Bürger insgesamt von Ulm stellen anlässlich der Verleihung des Stadtrechts von Ulm an die Stadt Ravensburg eine Urkunde über dasselbe aus.

1296 August 9 Ulm.

J Nach Jäger Ulm im Mittelalter 729 ff.

S Verglichen Stuttg. Staatsarch. Beurkundung des ulmischen Stadtrechts durch Amman Heinrich von Halle 1312 Juli 1 a. u.

Reg. Böhmer n. 323 und 324.

In nomine domini. amen. hec^{a)} sunt libertates et iura civitatis in Ulma a gloriosissimo rege Adolfo Romanorum concessæ et indulte civitati Ravensburch ex sua magna gratia, libertate et misericordia, que taliter declarantur.

Sexaginta tres persone meliores de civitate debent eligere ministrum sub

hac forma: persona religiosa vel sacerdos vel alia persona, cui fides adhibetur, debet vocari in die electionis, videlicet^{b)} in die sancti Iacobi, qui discrete et circumspecte cuilibet persone eligenti^{c)} singulariter et nullo^{d)} audiente sic dicet: quero a vobis sub observatione prestiti iuramenti, quis civium ad officium ministri, secundum quod honori, commodo ac^{e)} utilitati expedire videtur civitati, sit eligendus, et quemcumque nominaverit, hunc inscribat; similiter ab omnibus eligentibus^{f)} singulariter querat, et quicumque plures personas in electione habeat, pro ministro est habendus. et hec electio debet fieri singulis annis in festo sancti Iacobi.

Debent etiam^{g)} esse duodecim iudices iurati nec aliquis nisi hii duodecim sententiam aliquam dicere debet^{h)}. ipsorum quoque septem presentibus, si non omnibus presentibus, sententiam super quacumque re dicere possunt.

Super quocumque etiam facto vel contractu aliquis iudicum testis vel sazman existit, pro verissimo habeatur et probatio in contrarium vel iuramentum non admittatur.

Minister etiamⁱ⁾ non potest esse testis vel satzman vel aliquem accusare, sicut unus iudicum. sed si ipse est iudex iuratus, si aliqua causa ventilatur coram ipso, et non habet sufficientiam iudicum, baculum potest sui officii committere, cui placet, et super illa causa dicere sententiam, sicut iudex.

Item quicumque civium alium civem occiderit, reus est mortis; si vero vulneraverit, malum redimere debet vulnerator ad gratiam domini regis vel sui ministri.

Quicumque etiam cives inter se rixam habuerint, alter alteri maledicendo vel vittuperando vel offendendo sine vulnere, penam incurrit decem librarum; imo si per aliqua verba indignanter et in furia insurrexerint, alter^{j)} desiderans alterum offendere, et si de hoc fuerint refrenati et inpediti, rei facti sunt penam incurrere decem librarum.

Item quicumque civium aliquem extraneum in civitate occiderit, reus est mortis; sed si vulneraverit vel alio modo offenderit, advocato et ministro satisfacere debet et emendare.

Item hospitibus et cauponibus iuratis super omnibus excessibus accusandis, excepta occisione et vulnere, debet tamquam iudici^{k)} fides verissima adhiberi.

Item si aliquis vel aliqui cives per aliquem vel per aliquos cives verbo

vel facto lesi fuerint vel offensi, minister, lexis non querulantibus, penam X librarum ab actoribus sive reis *poterit et debet*¹⁾ extorquere.

Preterea sciendum: si aliquis civis ad instantiam alterius civis per pre-conem iuratum ad presentiam iudicii^{m)} ter fuerit vocatus, si non comparet, tres solidos ministro tenetur persolvere et ipse minister iudicare debet actori ad res ipsius rei.

Sed si hospes advena civem ad iudicium vocaverit, sequenti die debet, secundum quod iustum fuerit, expediri.

Item civis, qui attinet alicui, domino suo singulis annis duodecim^{m)} denarios, quos sibi vel nuntio suo in die sancti Martini ultra hostium domus sue porrigere debet, si requirit^{o)}, illa die, sed si non requirit^{p)}, nichil illi solvere tenetur. ipso vero mortuo ab heredibus nulla iura mortuaria vel ius, quod dicitur val, et plane nullum ius idem dominus debet^{o)} ab heredibus extorquere.

Cives etiam censuales ad altare sui patroni singulis annis duos denarios^{o)} in remedium anime sue debent offerre.

Item domus, que non sunt feode, pro propriis debent haberi.

Item villici, ministri, molendinatores, venientes ad civitatem et civilia^{o)} recipientes, debent computare cum domnis suis, a quibus recesserunt; computatione vero facta^{o)} super bonis dominorum suorum, salva persona sua et universis rebus suis, sub securo conductu exitus civitatis et regressus, fideiussoria cautione securissima sibi adhibita et propria ac sola manu illam computationem reposita et soluta debita pecunia debent^{m)} obtinere. similiter si impetitur super fideiussoria cautione coacta vel voluntaria, sola manu sua debet obtinere iustum debitum fideiussionis.

Item iudices de iure habent iudicare querulantibus^{o)} de ministro.

Quid iuris, si civis civem ad iudicium vocaverit et venerit vel si ipsum non vocatum in iudicio invenerit, respondemus: si vult, respondebit, vel si non vult, dabit iudici denarios sex et recedit a iudicio pena solidi tres in fine actionis.

Si vero civis civem^{m)} ad iudicium vocaverit et ille iter arripiat ad partes longinquas, cum foro suo iudicandum est actori de bonis suis.

Civis civem de iure in iudicio^{o)} non potest precipere.

Quid iuris pro hansucha, libre decem, actori vero solidi XXX et unus obolus⁷¹.

Pro censu et pretio laboris sola debet esse vocatio ad presentiam iudicis, pena solidi III, si non comparuerit.

Item pro pignoribus obligatis, quibus accrescit⁷² usura, sola debet fieri vocatio⁷³.

Item cassamus omnia vadimonia et omne forum sinistrum⁷⁴.

Qui alium dampnificaverit in pascuis, in ortis, in agris, in arboribus⁷⁵ sive in aliis bonis suis, si ille, cui infertur dampnum, illum in dampno suo invenit, illum offendit vel corrigit quocumque modo, nichil exinde tenetur iudici, sin autem tenetur, ministro et advocato libras X, actori vero tenetur dampnum illatum refundere.

Civis civem de iure non debet ad iudicium spiritale compellere⁷⁶ vel citare, dum modo iudicium illi non fuerit denegatum, iudex vero debet ipsi iudicare et ipsum ad hoc compellere, ut iuris complementum in sua curet presentia acceptare⁷⁷.

Quid iuris pignorum, que per iudicem fuerint assignata et licentiata, statim sunt apud Iudeos obliganda, si fieri potest, sin autem vendenda sunt, et dicendum est illi⁷⁸, cuius sunt, cum testibus festinanter.

Item hospes sive extraneus non potest iuxta libertatem civem convincere in aliquo cum extraneo⁷⁹ nisi cum iudice vel iudicibus.

Item equi prespiterorum, equi militum et equi *ministorum*⁸⁰ possunt de iure precipi pro iustis debitis in herbergis⁸¹.

Nullus civium impignorandus est cum domo sua, qua inhabitat⁸², qui habuerit iumenta, agros, prata et alias possessiones.

Si quis civis filio suo, nepoti suo aut alicui amico suo bona sua donaverit⁸³, iuramento suo debet obtinere, quod sub hac forma ipsi donaverit, quod illa bona nunquam in potestatem suam aut ad⁸⁴ utilitatem suam revertantur.

Si obligaverit quis bona⁸⁵ sua alicui et censum inde receperit, actor, si vult, debet illi eundem censum persolvere et bona predicta sue potestati attrahere pro suis debitis.

Item iustitiam habemus, in qua deum veneramur, quod a septuagesima Ulmisches Urkundenbuch, I.

usque^{oo)} ad octavam pasche iuramenta non iuramus pro debitis, sed inscribimus et observamus usque ad tempus prenotatum^{pp)}.

Item si civis in civem medio tempore pro debitis suis agit. talis datur sententia, quod actori iacens pignus est assignandum^{qq)} apud Indeos donec ad tempus pretaxatum et tunc dampnum damp^{no} accumulatur. habentē iustitiam indempne permanentē^{rr)}.

Si quis civium habet bona feodalia in confinio nostre civitatis et non vult suis debitoribus in solutione satisfacere, actor, dum modo debitum obtinebit in illum, habet ius possidendi idem feodum pari forma et iure sicut ille, cuius est feodum, si autem dominus, a quo est feodum, actorem infeodare noluerit, actor habet ius idem feodum titulo pignoris possidendi^{ss)}.

Quid iuris super violenta obpressione virginum vel dominarum, debet vivus sepeliri, cum spinis et fuste transverberari^{tt)}.

Si fuerit deprehensus^{uu)} fur cum furto, actor, cuius est furtum, furto collo furis superposito, si vult, potest ipsum diudicando sola manu sua convincere, sed si^{vv)} sine furto fuerit deprehensus^{uu)} fur, cum septem viris est per verba informata vel instructa convincendus^{ww)}.

Item de predone similis iustitia et sententia est instituta.

Si quis de fraude vel de nota violata fidei vel scelere fuerit impetitus^{xx)} vel infamatus et propter hoc ad iudicium vocatus et non comparuerit, reus est^{yy)} mortis rote, si non potuerit se excusare, quod legitima causa ipsum impederit.

Si fur vel predo fuerit diiudicandus^{zz)}, convocandi sunt omnes iudices ad iudicium, et quicunque iudicum a iudicio se absentaverit, nolens sententiam dare^{aa)} in illum, ad domum illius fur est mittendus et illi committendus, ut pro ipso respondeat^{bb)}.

Nos igitur Otto minister, consules iurati ac universitas civium in Ulma universis significamus tenore presentium et munimine sigillorum nostre civitatis et Ravensburgensis appensorum, nostram civitatem prehabitis constitutionibus et libertatibus, sicut est antepositum, esse privilegiatam.

Actum et datum Ulmē, anno gratie M° CC° XC° VI°, in vigilia Laurentii martyris, indictione IX.

a) J hec. b) S fidelicet. c) J eligente, S eligende. d) S nulla. e) S immo et. f) S eligendis. g) J et. h) S debeat. i) J alteri. k) S indici. l) J debet, si poterit. m) S iudicis.

n) S item civis, qui attinet alicui domino iure proprietario, solummodo est debitus domino suo singulis annis XII. o) S requiret. p) S sed si non. q) S debet aliquatenus. r) S denarios tantummodo. s) S et iura civilia. t) S computatione non facta. u) S debet. v) S iudicare de ministro querelantibus. w) S civis civem semel. x) S civis civem in iudicio de iure. y) S quid iuris pro hainsucha, libre X, de quibus ministro civitatis cedunt due partes, advocato tertia vero pars, actori solidi XXX^a et unus obulus. quid iuris, qui iudices in sua sententia falsificat, X libro ministro et advocato ob inde sunt solvende, cuilibet iudici triginta solidi et unus obulus. z) S accessit. aa) S hat den weiteren Artikel: villici civium debent communicare in omnibus serviitiis civitatis. bb) S mit dem Zusatz: et omnes zunftas in omni arte mechanica. cc) S in ortis, in arboribus. dd) S civis civem non debet de iure ad iudicem spiritalem compellere. ee) S in presentia sua curet acceptare. prespiteri, relicte, si volunt, possunt bene ad iudicium spiritale citare. Hierauf der Artikel: quid iuris super violenta oppressione virginum vel dominarum etc. s. u. tt. ff) S et dicendum illi. gg) S iuxta libertatem convincere civem cum extraneo in aliquo. hh) J militum. ii) S hat den weiteren Artikel: item domini domicelle hereditare debent hereditates sicut viri. kk) S quam inhabitat, vel cum lectis suis. ll) S donaverit bona sua. mm) S schaltet ein: commodum suum aut. nn) S si obligaverit bona. oo) S donec. pp) S prenominatum. qq) S schaltet ein: ac obligandum. rr) J habenti iustitiam indempne permanenti. ss) S possidendi titulo pignoris. tt) S. ob. ee. uu) S deprensus. vv) S si ohne sed. ww) J conviciendus. xx) S impeditus. yy) S erit. zz) S si fur fuerit diiudicandus vel condemnandus. a¹) S dare sententiam. b¹) S ut ipso respondeat.

CXCv.

König Adolf nimmt das Kloster Bebenhausen in das Bürgerrecht seiner und des Reiches Stadt Ulm auf, macht seine sämtlichen Güter und alle seine bewegliche Habe steuerfrei und gewährt ihm gleiches Kauf- und Verkaufrecht mit den andern Bewohnern der genannten Stadt.

1296 Dezember 10 Markgröningen.

Aus Stuttg. Staatsarch. Kloster Bebenhausen or. mb., das anhängende Majestätssigill ist zerbrochen.

Regest Jäger Ulm im Mittelalter 358; Böhmer n. 335.

Adolfus, dei gratia Romanorum rex semper augustus, universis sacri Romani imperii fidelibus presentes litteras inspecturis gratiam suam et omne bonum. tranquillitati et commodo religiosorum virorum, . . abbatis et conventus monasterii de Bebenhusen, quos celebis vite insignit religio quorumque orationum

suffragiis apud largitorem bonorum omnium deum adiuvari non anbigimus, intendere ubilibet disponentes, ipsos ad civitatem nostram et imperii Ulmam in cives duximus assumendos, volentes et eisdem ex speciali gratia concedentes, ut de universis suis bonis seu rebus mobilibus introductis seu introducendis in Ulmam nullam sturam seu exactionem solvere debeant, sed vendendi suas res mobiles et emendi necessaria sicut alii inhabitantes civitatem Ulmensem habeant liberam facultatem. in cuius facti testimonium hanc litteram exinde conscribi et maiestatis nostre sigillo fecimus communiri.

Datum in Grueningen, anno domini millesimo ducentesimo nonagesimo sexto, IIII idus Decembris, regni vero nostri anno quinto.

CXCVI.

*Amman und Richter von Ehingen bestätigen den Predigern von Ulm
den Kauf eines Gartens in Ehingen.*

1297 März 22.

Aus Ulm Stadtbibl. or. mb. c. sig. pend. laes., in verso glzt. litera, in qua probatur
et notificatur emptio orti illius in hospitio fratrum predicatorum in Ehingen.
Abgedruckt Veesenmeyer *Miscellaneen* 181 ff.

Wir Cûnrat Zæhe der amman unde die rihter von Ehingen, der Hainger, Alber, Eberhart Schevolt, Hainrich Sanze, Wernher Nöte, Cûnrat Zæhe unt der Tûkel, tûin kunt allen den, die disen brief sehent oder horent lesen, daz Liuggart, des Dodus tohter, Bûrcclins des Smides sæligen wirtinne, hat gegeben ze kôfunne rehte unde rêdîliche den Bredegaren von Ulme, dem . . priol und dem kofente, vier unde zwainzig schûhe ir garten umbe fiunf phunt haller. disen garten hât siu vor uns ûf gegeben den vorgenanten Bredegern unde hât sich vergigen, beidiu von iren wegen unde ôch an ir kindes steten, aller ansprache, gaislicher unde weltlicher, wan wir daz ûrtailtun uffun unsurn âit an gerihte nah unsurre stête rehte, daz siu den vorgenanten garten wol mohte mit rehte furkofen unde an ir kinde stete ûfgen, das iru kint kain ansprache

umbe den selben garten möhtin hân, wan siu in von rehter nôte müste furkôfen. daz das ware si, daz dirre kôf mit gerichte geschæhe, so heinkin wir unserre stete insigil von Ehingen an disen brief ze ainer urkunde durh ir beider bete willen, beidiu unserre hërro der Bredeger unde ouch der vorgenanter Liuggarte.

Dirre kôf geschach unde wart dirre brief gegeben, do man zalte von gotes geburto tusunt iar zwai hundurt iar niunzig iar, dar nach in dem sibundun, mornun nah sant Benedicten tage an dem fritage.

CXCVII.

Herzog Rudolf von Baiern vergleicht sich mit Bischof Wolfhard von Augsburg und Stadt Augsburg.

1297 Mai 8 München.

Abgedruckt nebst der ähnlich lautenden Vergleichsurkunde des Bischofs 1297 Mai 9
Augsburg Mon. Boic. 33 a, 248
Besprochen Stälin Wirt. Gesch. 3, 73.

Wir Rudolf von gotes genaden pfallentzgraf ze Rein und hertzog ze Bairen tun chunt allen den, die disen brief ansehent und hoerent lesen, daz wir fur uns, fur unser liebiu muter und fur unsern bruder Lodwigen mit unserm herren dem bisschof ze Auspurch und mit sinem capitel und mit dem rat und der gemaein der stat ze Auspurch verrihtet und versuent sein aller unser chriege, die wir gegen aeinander heten, als hernach geschriben stat. ez izt getaidinget ze dem ersten *etc.* umbe die chriege, die zwisschen den burgaeren von Auspurch aeinhalbe und unsern burgaern ze Werde anderhalbe sint, und umb swaz von den chriegen aufgelauffen ist, sint genomen die vorgenanten, graf Fridreich von Zolre tumbrobt ze Auspurch, Heinrich der Judman unser hofmaister und Otte an dem Stege der anman ze Ulme, daz die sein als ain gemaeiner ueberman *etc.*

Der brief ist gegeben ze Muenchen, da von Christes gebuert waren zwelfhundert iar und in dem sibentem und niwentzigstem iar, der naechsten mitwochen nach des heiligen chraeutzestage, als ez funden wart.

*Bischof Wolfhard von Augsburg schenkt die Pfarrkirche in Elchingen
an den Tisch des Klosters Salem.*

1297 Juli 4 Augsburg.

Aus Karlsruhe Generallandesarch. Cod. Sal. 2, 306.

Wolfhardus, dei gratia ecclesie Augustensis episcopus, reverendis et deo amabilibus, . . . abbati totique conventui de Salem, sinceram in domino caritatem. conditionem humane fragilitatis ac insufficientie nostre consideratione intenta in perfectum pensantes, ad devotarum orationum suffragia, que inter cetera pietatis opera multum prosunt ad divinam gratiam promerendam, cogimur recurrere, ut, quod per nos non possumus, valeamus per alios adimplere. quapropter tum propter cultum divini numinis, tum propter hospitalitatem et elemosinas pauperum, que utraque supra multas religiones apud vos clarent et precellunt, anime nostre saluti prospicere cupientes, de consensu et assensu totius capituli nostri, nemine penitus discrepante, termino ad hoc secundum consuetudinem nostri capituli constituto, ecclesiam parrochiam in villa Elchingen, cuius ius patronatus vobis competit, in proprios usus vestros et ad mensam vestram et successorum vestrorum, salvis episcopalibus iuribus salvoque iure vicarii, quum primum vacare ceperit, assignamus, tradimus, concedimus et donamus. in cuius nostre gratie donationis et concessionis fidem et evidentiam presentes nostri et capituli sigillorum dedimus munimine roboratas.

Datum Auguste, anno domini M^o CC^o XC VII, IIII nonas Iulii.

CIXC.

Heinrich Ziegler, Meister des Heiliggeistspitals bei Ulm, empfiehlt allen Aebten, Prioren, Dekanen, Plebanen und Vikaren die Almosensammlung seines Abgesandten Albert für genanntes Spital unter Hinweisung auf namhaft gemachte Vortheile und päpstliche und bischöfliche Ablässe.

1297 Juli 24 Ulm.

A Aus Stuttg. Staatsarch. Ulm Stadt und Land or. mb. c. 2 sig. pend.

B Verglichen ebendas. einen ähnlich lautenden Brief desselben Hospitalmeisters
1306 April 30 Ulm.

Universis Christi fidelibus, abbatibus, prioribus, decanis, plebanis et eorum vicariis, presentem literam inspecturis. Hainricus sacerdos dictus Ziegler, magister Hospitalis Sancti Spiritus apud Ulmam, totumque collegium sanorum et infirmorum ibidem decumbentium orationes in eo, qui est omnium vera salus. Albertum^a, latorem presentium, nostrum fidelem nuntium et dilectum, ad vestre pietatis clementiam duximus transmittendum, affectuose ac humiliter vestram misericordiam in eo, qui nos suo pretioso sanguine dignatus est redimere. deprecantes, quatenus^b ipsum, cum pro petenda elemosina vos accesserit, benigne recipiatis, pro ipso et nobis populo verbum exhortationis fideliter proponentes, ut, nostra necessitate inspecta oculo compassionis, thesaurizent sibi iuxta doctrinam ewangelicam thesauros in celo, ubi fures non effodiunt nec furantur. nos vero dicto latori presentium testimonium nostre vere petitionis et legationis presentibus literis sigillorum munimine videlicet nostrorum veraciter roboratis perhibentes, omnibus vero^c, qui dicto Hospitali et pauperibus illic conmorantibus verbo vel opere manum porrexerint adiutricem, omnium missarum, quarum apud nos quolibet die ad minus unam consuevimus devote celebrare, et ieuniorum, elemosinarum necnon omnium bonorum, que apud nos die noctue fuerint, concedimus plenariam participationem. insuper sanctissimus pater Honorius^d, dei gratia summus pontifex, perpetue omnibus benefactoribus nostris quadraginta dies criminalium et annum venialium et vobis sacerdotibus, si qua peccata ex obmissione divini officii seu negligentia perpetrastis, misericorditer

relaxat. preterea confirmat gratiose omnes indulgentias et gratias, quas venerabiles in Christo domini episcopi subnotati nostris benefactoribus fecerint et concesserint, salutares. item venerabilis in Christo dominus et pater noster Hainricus, dei gratia Constantiensis episcopus, XXti dies criminalium et dimidiam carrinam de iniuncta penitentia misericorditer relaxat. item Wolphardus, dei gratia Augustensis episcopus, quadraginta dies criminalium et annum venialium misericorditer relaxat. item quondam episcopus Ratisponensis tantum. item Reinboto episcopus Eistetensis tantum. item Emcho Frissigensis^{e)} tantum. item Cunradus^{f)} dei gratia episcopus Argentinensis tantum. item . . episcopus Wormatiensis tantum. item . . episcopus Spirensis tantum. item Bruno quondam episcopus Brixinensis tantum. item Ptholomeus^{g)} quondam episcopus de Sardina tantum. item Curensis episcopus tantum. item Albertus episcopus Vallis sancte Marie de Bruscia tantum. insuper omnes episcopi prenotati relaxant omnibus nobis suas elemosinas devote tribuentibus peccata oblita, vota fracta, si ad ea redierint, offensas patrum et matrum sine iniunctione manuum violenta, transgressiones fidei et iuramentorum sine capitalibus.

Datum Ulme, in Hospitali, anno domini M° CC° LXXXX° VII°, in vigilia beati Iacobi apostoli.

a) B hat Abertum nicht. b) B schaltet ein: cum Hospitale nostrum incendio horribili nec non impetu grandinis sumptibus totaliter sit devastatum. c) Sic A und B. d) B Clemens. e) A Frissigentinensis, B lässt diesen Bischof aus. f) Nach Mooyer S. 106. g) So deutlich B, in A über t ein senkrechter Strich.

CC.

Kloster Reichenau verkauft das Obereigenthum der von ihm an die Grafen von Kirchberg und Ulrich Rot Bürger zu Ulm verliehenen Güter in Elchingen an Kloster Salem für 25 Mark Silber.

1297 Oktober 29 Reichenau.

Aus München Reichsarch. or. mb. c. 8 sig. pend.

Verglichen Karlsruhe Generallandesarch. Cod. Sal. 2, 315, ferner München Reichsarchiv Bestätigung des Kaufs durch den Gubernator von Reichenau Bischof Heinrich von Constanx 1298 Juli 23 or. mb. c 2 sig. pend.

Abgedruckt v. Raiser Zeitschr. für Baiern 1817, 359 ff.
 Regest Mone Zeitschr. für die Gesch. des Oberrheins 3, 354.

Omnibus presentium inspectoribus Ulricus prepositus, Johannes decanus totusque conventus monasterii Augie Maioris, ordinis sancti Benedicti, Constantiensis diocesis, subscriptorum notitiam cum salute. cum monasterium nostrum oppressum foret gravibus honoribus debitorum et ab eisdem non posset nisi per alienationem bonorum eiusdem aliquatenus liberari, dominium directum possessionum nostrarum cum ipsarum pertinentiis universis et specialiter cum iure patronatus eidem annexo sitarum in Elchingen, quas cum dictis suis pertinentiis et iure patronatus eidem annexo Conradus miles de Blochingen a dictis Straiffen in feodum habuit et possedit quasque predicti dicti Straiffen a nobilibus de Kilchberch comitibus in feodum habuerunt et quas cum eisdem pertinentiis et iure patronatus iidem nobiles de Kilchberch comites a nostri monasterii abbatibus et a nostro monasterio in feodum habuerunt, item possessiones et dominium directum earundem sitas ibidem, quas Cünradus de Aelchingen a dictis Straiffen in feodum habuit et possedit, quas iidem dicti Straiffen a nobilibus de Kilchberch comitibus in feodum habuerunt quasque iidem nobiles comites a nostri monasterii abbatibus et a nostro monasterio in feodum habuerunt, cum ipsarum pertinentiis universis, item dominium directum possessionum, quas Ulricus dictus Rote, civis in Ulma, ibidem sitas cum ipsarum pertinentiis universis a nostri monasterii abbatibus et a nostro monasterio habuit in feodum similiter et possedit, venditioni decrevimus exponenda, et cum inter alios ad emptionem domini directi ipsarum possessionum iurisque patronatus eis annexi²⁰ cum earundem pertinentiis universis necnon domini directi, quod nobis dumtaxat nunc competit in eisdem, procedere volentes venerabiles in Christo abbas et conventus monasterii in Salem nobis maius et utilius pretium obtulissent, receptis ab eisdem viginti quinque marcis argenti puri et legalis ponderis Constantiensis nobis per ipsos traditis et assignatis, in utilitatem evidentem nostri monasterii conversis, prout scriptis presentibus recognoscimus et confitemur, dominium directum possessionum supradictarum, que tantum ad decem hūbas se extendunt, cum iure patronatus eisdem annexo ipsarumque pertinentiis universis in prefatos . . abbatem et conventum ipsorumque monasterium titulo venditionis transtulimus et transferimus per presentes habendum ab eisdem omni eo iure, quod nobis competit vel competere potuit nostroque monasterio in eodem, et suis usibus, prout vo-

luerint, applicandum, promittentes eisdem . . abbati et conventui per stipulationem sollempnem fide data nomine iuramenti, nos procuraturos et effecturos ratihabitionem et confirmationem singulorum et omnium predictorum faciendam per . . gubernatorem nostro monasterio auctoritate sedis apostolice deputandum vel . . abbatem, quicumque eadem auctoritate nostro fuerit monasterio deputatus. et nichilominus pro ratihabitione et confirmatione singulorum et omnium premissorum per nos, ut est premissum, effectualiter procuranda hos, videlicet dominum H. de Fridingen, dominum C. villicum de Lütgeringen, dominum C. de Salunstain et Eberhardum pincernam^{b)} de Salunstain^{b)}, nostri monasterii ministeriales, dictis abbati et conventui deputavimus et dedimus obsides seu fideiussores, qui fide data nomine iuramenti promiserunt se ad predictorum abbatis et conventus monitionem apud Constantiam sine dolo et fraude, monitione octo dierum premissa, in obstagium presentare, si per nos ratihabitione et confirmatio omnium premissorum, ut premittitur, deputato nobis gubernatore vel . . abbate a sede apostolica, cum effectu non fuerit procurata. et si unus obsidum premissorum medio tempore cesserit vel decesserit, ex tunc alter eque idoneus in locum suum debet per nos infra unius mensis spatium subrogari, alioquin superstitibus se apud Constantiam iterum sine dolo et fraude, monitione octo dierum premissa, in obstagium recipient ad dictorum . . abbatis et conventus monitionem, donec id per nos perductum fuerit ad effectum.

Et in evidentiam premissorum ipsorumque indubitabilem firmitatem presentibus una cum sigillo episcopali, quo gerentes vices venerabilis patris ac domini *Hainrici*, dei gratia Constantiensis episcopi, in absentia constituti utuntur, et cum sigillis predictorum obsidum appendimus sigilla nostra.

Nos magister Walterus scolasticus et C. Phefferhardus canonicus ecclesie Constantiensis, vicem gerentes venerabilis patris ac domini *Hainrici*, dei gratia Constantiensis episcopi, in absentia constituti, ad petitionem supradictorum, Ulrici prepositi, Johannis decani totiusque conventus monasterii Augie Maioris et obsidum predictorum, presentibus episcopale sigillum, quo utimur, una cum appensione sigillorum eorundem obsidum duximus appendendum.

Datum Augia Maiori, anno domini M° CC° XC° VII°, III° kalendas Novembris, indictione XI^a 1).

a) In or. annexo. b) In or. de pincernam.

1) Indictio Caesarea.

CCL.

Bischof Mangold von Würzburg empfiehlt den Almosensammler des von einer Feuersbrunst zerstörten Heiliggeistspitals in Ulm den Rektoren der Kirchen seiner Diöcese unter Ertheilung eines Ablasses für diesen Zweck.

1297 November 15 Würzburg.

Aus Ulm Stadtarch. or. mb. c. sig. pend., auf der Rückseite von späterer alter Hand friat brief.

Manegoldus, dei gratia episcopus Herbipolensis, universis ecclesiarum rectoribus nostre diocesis, ad quos hec literae pervenerint, salutem in omnium salvatore. cum Hospitale Sancti Spiritus in Ulma Constantiensis diocesis, in quo cottidie recipiuntur et foventur pauperes et infirmi, curam agens undique confluentium egenorum et peregrinorum operibus karitatis, per incendium penitus sit destructum, et adeo destructum, quod dampnificatum est per incendium et per grandinem ad ducentas libras et ultra, et ad predicta recuperanda proprie sibi non suppetant facultates, nos ipsum Hospitale prosequi volentes speciali gratia et favore universos vos singulos monemus, rogamus et hortamur in domino vobisque in remissionem iniungimus peccatorum, districte mandantes, quatinus nuntium ipsius Hospitalis, cum vos presentibus accesserit, benigne recipientes ipsi locum in vestris ecclesiis tribuatis ad petendum a Christi fidelibus elemosinas ad Hospitale memoratum et cum ipso et pro ipso verbum exhortationis ad populum proponatis, ut per hec et alia bona, que inspirante domino feceritis, vitam eternam consequi valeatis. nos enim de omnipotentis dei misericordia et ea, qua licet indigni fungimur, auctoritate confisi omnibus deo devotis vere penitentibus et confessis, qui prefato Hospitali manum adhibuerint adiutricem vel alias eidem impenderint subsidia karitatis, quadraginta dies criminalium et annum venialium in domino misericorditer relaxamus, ratas habentes et gratas alias ab aliis episcopis dicto Hospitali concessas indulgentias vel etiam concedendas, presentibus abhinc usque ad festum beati Andree apostoli et ad annum deinde tantummodo *valituri*^{a)}.

Datum Herbipoli, anno domini M° CC° nonagesimo septimo, XVII° kalendas Decembris, pontificatus nostri anno nono.

a) In or. daturus.

CCII.

Konrad Mülch und seine Ehefrau Judith vermachen dem Predigerkloster in Ulm eine Hofstätte zur Nutzniessung nach ihrem beiderseitigen Ableben.

1297 November 25.

Aus Ulm Stadtarch. vid. mb. des Abts Ulrich von Wiblingen und des Wengenpropsts Johannes 1320 April 25 e. 2 sig. pend.

Noverint universi tam presentes quam futuri presentium inspectores, quod ego Conradus dictus Mülch et Iudenta uxor mea legitima omnibus contractibus seu donationibus inter nos et fratres Predicatores domus Ulmensis hucusque habitis omnimode deletis donationem ipsis fratribus Predicatoribus facimus inter vivos, videlicet aream, in qua nunc residet Sutor dictus de Fröudenegge, solventem singulis annis tredecim solidos Ulmensis monete, cuius aree usum seu fructum post decessus nostros habebunt sine qualibet contradictione, ita tamen, nisi evidens et probabilis necessitas seu paupertas nos ad aliud in vita nostra sine omni dolo artaverit faciendum. in cuius rei evidens testimonium presentes conscribi volumus et sigillorum munimine, videlicet ipsorum fratrum Predicatorum et universitatis civium in Ulma, veraciter communiri.

Datum anno domini M° CC° LXXXX° VII°, in die beate Katherine virginis.

CCIII.

Ablassbrief des Bischofs Wolfhard von Augsburg für die Pfarrkirche in Ulm.

1297 November 29 Augsburg.

Aus Ulm Stadtbibl Glöckl. Urkundensammlung or. mb., das anhängende Siegel wenig beschädigt.

Wolfhardus dei gratia ecclesie Augustensis episcopus dilectis in Christo universis, ad quos presentes pervenerint, salutem et sinceram in domino cari-

tatem. cupientes, ut ecclesia parrochialis sancte Marie virginis genitricis dei Ulmensis, quam quadam amoris prerogativa amplectimur, Christi fidelium accessibus frequentius visitetur, omnibus vere penitentibus et pure confessis, qui cum devotione limina memorate ecclesie sancte Marie singulis diebus dominicis et festivis, singulis vigiliis natalicium apostolorum et quatuor sollempnitatum sancte Marie virginis memorate et per singulos dies quadragesimales cum devotione accesserint et divinis celebrandis interfuerint in eadem, quadraginta dies criminalium et annum venialium indulgentias in domino misericorditer elargimur, dummodo diocesani consensus accesserit et voluntas. et in premissorum evidentiam presentes nostro sigillo duximus roborari. inhibemus insuper sub pena excommunicationis, ne presentes litere questuarius manibus deferantur, alioquin ipsas decernimus irritas et inanes.

Datum Auguste, anno domini M° CC° LXXXXVII°, III° kalendas Decembris.

CCIV.

*Ulrich Gwärllich d. j. Bürger von Ulm verkauft an Kloster Söfingen
seine Wiese zu Fischerhausen.*

1297 December 1 Ulm.

Aus Stuttg. Staatsarch. Kloster Söfingen Büschel 16 $\frac{1}{2}$, or. mb. mit anhängendem Reste des Rundsiegels Heinrichs des Ammans, das Siegel des Wengenpropsts zerbröckelt. Der Schild des ersteren zeigt die linke Seite eines schreitenden Pfauen mit emporstehendem Schweife, von der Legende ist noch ein Theil des Worts *ministri* übrig.

. . In gotes namen. amen. ich Ûlrich Gwärllich der junge ein burger von Ulme vergihe und tûn kunt allen den, die disen brief ansehent, lesent alder hõrent lesen, daz ich minen lieben vrõwen . . der æptissenne und dem . . convent des clõsters da ze Sevelingen sant Claren ordenes minen wise da ze Vischerhusen be wasen und be zwi, besûchet und unbesûchet, ze einem vrigem eigen geben han und verkõfet umbe zwæ und zwænzeg phunde haller, und sol õch des selben gûtes wer sin nach rehte, und vergihe õch, daz ich in dis ersame

man, daz sint Heinrich der amman, Liuprant der burgermaester, Rüdolf und Otte mine brüder und Hainrich minen sūn han ze búrgun unvershædenlich gesezzet wr alle min erben und gemainlich wr alle ansprache nach der stet rehte da ze Ulme. und úber daz so veriehen wir Heinrich der amman, Liuprant der burgermaester, . . der rat und alle die burger von Ulme, daz wir von der vórgeseiten wise nimber kein stúre noch keinen dienst gevórdern súlen, wan si in únserem banne nit enlit.

Diser getæte sint gezúge: Úlrich Gwærlich der alte, Wernher Sumerwune, Úlrich Strólin, Herman der Welser, Liuprant von Halle, Otte der Róte, Úlrich der Róte und vil anderer biderber lúte. und daz disú getæt stæte blibe, darumbe und dar úber so geben wir disen brief gestæten mit den insigeln des ersamen mannes brópst Cúnrates in den Wengen und mit des vór geseiten Heinriches des ammanes da ze Ulme.

Diz geschach und diser brief wart geben da ze Ulme, nach gotes gebúrte zwelfhundert iare núnzeg iare in dem súbendem iare, an dem nêhstem tage sant Ândres des zwelfboten únsers herren Iesu Christi.

CCV.

Rudolf von Klingenstein verkauft an die Deutschherrn zu Ulm ein Gut zu Themmenhausen und eine Sölde zu Bermaringen.

1297 December 21.

Aus Stuttg. Staatsarch. Kopialbuch des deutschen Hauses XX.

Wir Rudolf von Clingenstein, Wernher min sūn und Cúntz min sūn und Adelheit min tochter und Margret tūn kúnt allen den, die disen brieff sehent oder hórend lesen, das wir mit gesamenter hant hane gegeben ze koffen das gút ze Zimmenhusen^{a)} und die seld ze Bermaringen den erbern herren des Tütschen hus ze Ulm umb niun pfund haller, die sie uns dar umb gaben, und das gút geben wir in fúr ein fries eigen mit allem recht und geben es uff.

das ich Rudolf und miniu kind kein recht noch ansprache niemer dar an haben noch kain min erben. und diu gût gelten alliu iar zwai immen roggen und zwai immen habern und VII sh. haller und hundert eier und sehs hünr.

Des ist gezûg: brüder Eberhart der priester, brüder Engelhart von Niperg, bruder Egen, bruder H. der Barschperger, brüder Markwart, bruder Rüdger und bruder Rüdolf von Clingenstain, Wernher sin sûn, Liubrant von Halle, Ulrich der Rot, Conrat . . .^{b)} und Ott der Rot burger ze Ulm. das dis war und gantz sie, des geben wir Rudolf von Clingenstain disen brief besigelt mit unserm insigel.

Dis beschach, do man zalt von gotes geburt zwelf hundert iar und LXXXXVII iare, an sant Thomas tag des heiligen zwelfbotten.

a) Vorlage Immenhusen. b) Vorlage Hochpein.

CCVI.

*Ritter Gerwig Güss von Güssenberg gibt den Frauen von Söflingen
seine sämtlichen Besitzungen an letztgenanntem Orte.*

1297 oder 1298.¹⁾

Aus Stuttg. Staatsarch. Kloster Söflingen Büschel 5 or. mh., ein Pergamentstreifen zur Befestigung eines Siegels ist vorhanden, ein Siegel nicht.

Ich Gerwic der Gusse von Gussenbere ein ritter vergihe und tûn cunt allen den, die lebent oder cûftic sint, daz ich miner frawen der abtessinn unde dem convente von Sevelingen des ordens sancte Claren han gegeben da z Sevelingen alles, daz ich da han, es si leut oder gût, accer oder wise, holz oder velt, waszer oder waide, gesuocht oder ungesuocht, das ich daz gegeben han, swaz in dem bannen lit da z Sevelingen, miner frawen der abtissenn unt dem convente von Sevelingen, unde mit namen die accer, die min aigen sint gewesen bis an den tac, das ich si gap miner frawen der abtessenn unde dem covente, die hie vor gescriben stant, die der Samer het von mir ze lehen unde Nötlin, an disen vorgenanten accern Samars unde Nötlin, da si an irret

hern Liuprandes frawe, hern Hainrihes des ammans muter von Ulme unt des alten hern Gewarlihes kint, die uns auh irren an den vorgenanten acceren, die herre Otto am Stege der amman von Ulme cauft ze sime libe unde siner elichen wirtenn, unt das die vor genanten accer nah ir tode ummeren ewichlihen sun beliben dem closter ze^{a)}

a) Hier bricht die Urkunde unvollständig ab.

1) Wegen der Erwähnung Otto's am Steg des Ammans neben Heinrich dem Amman s. nächste Urk. Anm. b.

CCVII.

Otto am Steg Amman in Ulm und seine Ehefrau Hedwig übergeben an Kloster Bebenhausen ihre sämtlichen Aecker und Wiesen bei Ulm theils schenkungs- theils kaufweise und empfangen sie wieder von dem Kloster auf Lebenszeit für einen jährlichen Zins von 30 Pfund Hellern unter genannten Bedinguugen.

Zwischen 1292 und 1298.

Aus Stuttg. Staatsarch. Kloster Bebenhausen or. mb., von dem Stadtsiegel ist nur noch ein Rest vorhanden, das Siegel Otto's am Steg ist dasselbe, wie das CLXIV beschriebene.

Abgedruckt Mone Ztschr. 14, 87 ff.

Universis presentium inspectoribus Otto dictus an dem Stæge, minister in Ulma, et Hedewegis, uxor eius legitima, Constantiensis diocesis, eorum notitiam, que sequuntur^{a)}. ad oblivionis humane pariter et versutie precavenda pericula legum simul et canonum indulsit auctoritas, vive vocis suplere penuriam legitimis iudiciis scripturarum. regnoscimus itaque sub presentium testimonio literarum et tamquam coram competenti iudice publice profitemur, quod omnes agros et prata prope villam Ulme iamdictam sita, que propriis sumptibus hactenus coluimus, sive proprietatis titulo seu pro censu annuo duarum librarum cere a venerabili monasterio Augie Maioris predictæ diocesis in feodum censuale perpetuum tenuerimus, ac specialiter pratum nostrum prope Gerlehofen

necnon pratum dictum diu Hertewise prope pratum dictum diu Begrabenwise situm, quod comparavimus pro . . dicto Hellebok, cum eorundem bonorum quibuscumque iuribus et pertinentiis, cultis vel incultis, viis et inviis, religiosis viris . . abbati et conventui monasterii in Bebenhusen, Cisterciensis ordinis, predictae Constantiensis diocesis, tam ob salutem animarum nostrarum progenitorumque nostrorum perpetuum donavimus ac simpliciter contulimus, quam etiam ob intolerabilem debitorum molem, quibus sumus gloriosissimo *Adolfo*^{b)} dei gratia Romanorum regi ac aliis obligati, de consensu expresso eiusdem domini regis pro trecentis libris denariorum monete Hallensis nobis ab eodem monasterio integraliter exsolutis absolute vendidimus idemque monasterium de Bebenhusen in possessionem predicti donati seu venditi legaliter misimus corporalem, tantam verborum et gestuum sollemnitate sano corpore et mente premissis universis et singulis adhibentes, ut non possit esse contractus magis legitimus aut melior conditio possidentis, nichil iuris, facti vel occasionis in premissis donatis seu venditis nobis aut nostris quibuscumque heredibus seu successoribus reservantes. porro prefati religiosi de Bebenhusen prenotatas possessiones nobis pro censu triginta librarum monete predictae monasterio sepefatto per nos in festo beati Martini annis singulis exsolvendo quoad vitam nostram tantum sub hiis conditionibus concesserunt, videlicet quod, quamdiu dictas possessiones coluerimus, etiam omne genus exactionis, precarie seu oneris cuiuscumque, quod dictis bonis impositum fuerit, absque omni dispendio predicti monasterii de Bebenhusen totaliter exsolvamus, quandocumque vero a dictarum possessionum cultura cessaverimus vel carius debitum exsolventes decesserimus, eadem bona cum suis fructibus et iuribus eidem monasterio de Bebenhusen queta possessione et libera remaneant pleno iure. quod si sepedicti religiosi predicta bona nobis a cultura cessantibus excoluerint, ad presentandum annuatim decem libras denariorum monete prescripte se nobis ex sua dignatione liberaliter obligaverunt ad locum infra decem miliaria constitutum, quem duxerimus eligendum, quarum tamen librarum redditus nobis duobus defunctis sepedictis religiosis simpliciter remanebunt pro nostris anniversariis excolendis. ut igitur nulli^{b)} prorsus hominum contra prenotatam donationem seu venditionem aut clausulas earum aliquas^{c)} liceat contravenire, renunciamus circa premissa universa et singula tam pro nobis quam pro nostris heredibus seu successoribus quibuscumque beneficio

restitutionis in integrum, literis a sede apostolica vel aliunde inpetratis aut etiam inpetrandis, exceptioni deceptionis ultra dimidiam partem iusti pretii, doli, malitie, pacti, conventi, actioni in factum et generaliter omni exceptioni seu defensionis legum et canonum, quibus mediantibus de iure, facto vel consuetudine in iudicio vel extra iudicium quicquam possit^{d)} ratione premissorum in prefati monasterii de Bebenhusen preiudicium aut molestiam attemptari.

In quorum universorum et singulorum robur indeficiens presens instrumentum sepedicto monasterio de Bebenhusen contulimus sigillo nostro communi simul et universitatis civium in Ulma fideliter communitum.

a) In or. sequuntur. b) Otto am Steg scheint den Regierungsantritt König Albrechts 1295 Juli 27 nicht erlebt zu haben. 1297 Mai 9 s. o. wird er zum letzten Male erwähnt. 1298 Nov. 2 s. u. kommt seine Wittwe vor. 1297 Dezbr. 1 s. o. bekleidet Hainrich von Halle seine Stelle. Doch vgl. Urk. CCVI. b) In or. nullus. c) Mone aliquaque. d) Mone quicumque posset.

CCVIII.

Propst und Konvent des Wengenklosters bei Ulm verleihen dem Konrad Kummerlin von Einsingen ihr von Kloster Urspring durch Tausch erworbenes Gut zu Grimmelfingen.

1298 März 23 Ulm.

Aus Stuttg. Staatsarch. Kloster Urspring or. mb. mit Trümmern des eingestrichenen Siegels.

Abgedruckt von Weech Regesten und Urkunden zur Geschichte des Klosters Urspring in der Ztschr. f. d. Gesch. des Oberrheins XXIII 1, 61.

In gotis namen. amen. wir Cānrad von gotis ordenunge ein probest unde aller der conventhe der herrun in dem closter sancti Michels in der Wengun bii Ulme sanct Augustines ordens, die man haiset cōrherren older regulares, veriehen ginnainlichen und tūen kunt allen den, die dizen brief sehent, lezent oder horent lezen, daz wir frilichen unde mit gūtem willen haben gitaun einen wehsel gein den erbaren frōwen, . . der meisterinun unde der samenunge dez closters zi Urspringen bii Schalkelingen, also daz wir in unde irem closter haben

gigeben unser gût, swaz wir hetun zi Husen, mit allem dem rehte, als wirs unde unser gnantes closter hetun vogtbærs, unde dar umbe older da wider haunt sie unser unde unserem gnanten closter gigegeben williclichen ir gût, swas sie hetun ze Grimolvingen, mit allem dem rehte, als sies und ir vorgnantes closter hetun aigenlichen unvogthebærs. unde ds selbe nu unser gût zi Grimolvingen haben wir giliuhen Cûnr. Kummerlin von Ensingen zi sinem libe, also ds er unserem closter zi santi Michel sol geben iarlich fiunf imin winteriges kornes, fiunf imin sumeriges, ziwelph shillinge^{a)}, zwai hûner unde ein vasaht hûn, unde swenne er da vone vert lebend oder tote, so sol er viunf shillinge zi wegelse geben unde ist ouch ds gût ledic unserem vorgnanten closter aune allen crieç.

Dez ist gitiuch: Liuprand Arlapuz, Ûl. Copprel, C. sin brûder, brûder Albreht von Urspringen unde vil ander biderber lute. daz aber diz war unde stæti bilibe, so geben wir den vorgnanten frôwen unde irem closter zi Urspringen dizen brief verinsigelt mit unserem insigel.

Diz bi shach in unserem gnanten closter zi santi Michel, do nauch gotis geburte waz ziwelph hundert iar niunzich iar in dem ahtoden iar, an dem sunnun tage, so man singet iudica me.

a) Hier im Orig. eine leere Stelle.

CCIX.

Ablassbrief des Bischofs Heinrich von Rodosto für St. Katharina.

1298 Juni 8 Augsburg.

Aus Ulm Stadtarch. or. mb. c. sig. pend. laes.

Frater Hainricus, dei gratia Redestonensis ecclesie episcopus, universis presentium inspectoribus salutem in Ihesu Christo. ut devotis sua devotio debeat respondere, noverint universi, quod nos omnibus Christi fidelibus, qui capellam sanctorum martyrum Blasii, Sebastiani et Katherine in Ulma omnibus

diebus dominicis per circulum anni, in quatuor festivitibus beate Marie virginis, in natalitiis apostolorum, in die dedicationis eiusdem capelle necnon in die nativitatis domini, in die pasche, in die ascensionis domini, in die pentecosten et per octavas eorundem ac in diebus patronorum sanctorum predictorum et per octavas eorundem gratiam et veniam requisierint^{a)}, omnibus vere penitentibus et confessis et eidem capelle ac fratribus ibidem Leprosis impendentibus aliqua subsidia caritatis, quadraginta dies criminalium et annum venialium, dummodo diocesani loci voluntas accesserit et assensus, misericorditer in domino relaxamus, presentibus perpetuo valituris.

Datum Auguste, anno domini millesimo CC L XXXX VIII, VI idus Iunii.

a) Sic.

Ulm unter Albrecht I.

1298—1308.

Uebersicht.

1298. Weinzoll auf der Geisslinger Strasse dem Kloster Bebenhausen erlassen. Königliches Privilegium. Eicheimer; Wittwe Otto's des Ammans. Bischöflich Augsburgischer Schutzbrief für die Prediger. 1299. Königliches Steuerprivilegium für Kloster Bebenhausen. Bischöflicher Ablass für die Siechen bei St. Katharina. Ritter Otto von Berg verkauft an die Deutschherrn seinen Hof zu Ellingen; Graf Ulrichs von Helfenstein Zustimmung. Zollbefreiung für Kloster Bebenhausen; der ulmische Zoll an drei ulmische Bürger verliehen; consules jurati, Amman Heinrich, Hauptmann Liuprand, Ulrich Kunzelmanu. Grenzstreitigkeiten zwischen den Dominikanern in Augsburg und in Ulm. 1300. Nachtrag zu dem Elchinger Kaufe. Königliches Steuerstatut. 1301. Nachtrag zu dem Elchinger Kaufe; Amman Heinrich von Hall, Liuprand gewesener Hauptmann. Langenau erhält die Rechte der Stadt Ulm. Salem erwirbt zwei Höfe in Hörvelsingen. 1302. Kloster Söflingische Erwerbung eines Guts in Pfraunstetten; Amman Heinrich, Bürgermeister Liuprand. Kloster Söflingische Erwerbung eines Hofes zu Mähringen. Bischöflich Konstanzische Entscheidung über die Kaplanei Ehrenstein. 1303. Nachträge zu dem Elchinger Kaufe; Amman Heinrich, Pfleger Ulrich von Bebenhausen zu Ulm. Bischöflich Konstanzischer Schutzbrief für das Heiliggeistspital. Bischof Peter von Basel empfiehlt die Almosensammler der Armen Siechen. Kloster Söflingische Erwerbung von Gütern zu Pfraunstetten. 1303 und 1304. Prozess zwischen Kloster Söflingen und Pleban Eberhard von Harthausen einerseits und Graf Egeno von Schelkingen andererseits über den Zehnten von Einsingen. 1307. Königliche Landfriedensordnung für Schwaben. Päpstliche Bulle zu Gunsten eines Neubaus der Hospitalbrüder. Adelheid von Griesingen vermacht den Predigern ein Haus; doppeltes Stadtsiegel, Siegel der Dominikaner; Amman Heinrich von Hall, Bürgermeister Liuprand. 1308. Ritter Berthold von Stein kauft von Kloster Söflingen eine Weiherstatt; Amman Heinrich. Bündniß zwischen Kapitel und Stadt Augsburg und Ulm. Rotsches Vermächtniß an das Heiliggeistspital; Rotsches Siegel; Bürgermeister Heinrich von Hall, Amman Rudolf Kunzelmann. Abt Richard von Wiblingen verträgt sich über den Zehnten aus den Auen zu Busenreuti; Amman Heinrich. Verleihung eines Spitalguts zu Volkertsheim; Spitalmeister Walther.

CCX.

*Graf Ulrich von Helfenstein erlässt dem Kloster Bebenhausen den
Weinzoll auf der Geisslinger Strasse.*

1298 September 29 Geisslingen.

Aus Stuttg. Staatsarch. cop. ch. sec. 16, die Schreibweise wurde der mittellateinischen
augenähert.

Abgedruckt Besold Doc. rediv. 989.

Nos Ulricus, dei gratia comes de Helfenstein, tenore presentium publice
profitemur, quod nos monasterio ac fratribus in Bebenhusen, Cisterciensis ordinis,
Constantiensis diocesis, donavimus et donando perpetuo remisimus causa divine
retributionis necnon ob ipsorum fratrum amicitiam seu gratiam specialem thelo-
neum, quod in strata nostra Giselingen de transvectura vini ipsorum nobis ex
antiquo iure seu debito solvi vel dari deberetur. et ut hec donatio seu donatio-
nis gratia robur et firmitatem obtineat, presentem chartam memoratis fratribus
dedimus sigilli nostri munimine roboratam.

Data Gislingen, anno domini M CC XC VIII, in die beati Michaelis
archangeli.

CCXI.

*König Albrecht verleiht den Bürgern zu Ulm alle Rechte der
Bürger zu Esslingen.*

1298 November 2 Ulm.

Aus Stuttg. Staatsarch. Ulm or. mb., an grüner Seide hängt das ziemlich wohler-
haltene Majestätessigill.

Verglichen Ulm Stadtarch. Lib. cop. mb. sec. 14.

Regest Böhmer Albrecht 67.

Albertus, dei gratia Romanorum rex semper augustus, universis sacri
Romani imperii fidelibus presentes litteras inspecturis imperpetuum. conside-

rantes, quod maiestatem decet regiam, ad eorum vota perficienda, qui Romano imperio tanquam membra capiti coniunguntur, fideliter inclinari eorumque iustis petitionibus tam benignum tamque favorabilem prebere consensum, quod ex specialis gratie prerogativa cognoscant specialius se dilectos. noverit igitur presens etas et successura posteritas, quod nos attendentes, dilectos nostros cives in Ulma eam fidem semper Romano imperio observasse, quod dilectionis specialis a serenitate regia mereantur signa specialia reportare, ipsorumque devotis supplicationibus inclinati iura ipsis concedimus omnia et presentis scripti munimine confirmamus, que dilectis civibus nostris in Ezzelingen a divis imperatoribus et regibus inclite recordationis, nostris antecessoribus, sunt indulta, tradita et concessa, statuantes sanctione regia et volentes, ut nulla cuiuscumque conditionis persona, alta vel humilis, ecclesiastica vel secularis, hanc nostram concessionem et confirmationem (*Monogramm*) audeat infringere vel ei ausu temerario contraire. quod qui facere presumpserit, gravem nostre maiestatis indignationem se noverit incurrisse. in cuius rei testimonium presens scriptum nostre maiestatis sigillo duximus roborandum.*

Signum domini Alberti Romanorum regis invictissimi.

Datum in Ulma, IIII nonas Novembris, anno domini M° CC° nonagesimo octavo, indictione XII^a ¹⁾, regni vero nostri anno primo.

¹⁾ Indictio Caesarea.

CCXII.

König Albrecht genchmigt die Uebertragung des Eicheimers in Ulm an Ulrich Rot.

1298 November 2 Ulm.

Aus Ulm Stadtbibl. Abschrift des Prälaten Schmid.

Verglichen Ulm Stadtarch. Repert. 4, 65 Bestätigung Karls IV 1348 Januar 27 Ulm.

Abgedruckt Ulm-Oberschwaben II. 2, 41 f.

Regest Böhmer Albrecht 68 nach unrichtiger Mittheilung von Jäger.

Nos Albertus, dei gratia Romanorum rex semper augustus, publice profitentes scire cupimus universos, quod, cum honesta matrona Hedwigis, relicta

quondam Ottonis ministri Ulmensis, obligationem factam ipsi Ottoni per memorie recolende dominum Rudolfum, Romanorum regem, predecessorem et genitorem nostrum, de urna in Ulma, que dicitur Icheimer, pro XX marcis argenti, sicut in instrumento regio super eo tradito expressius continetur, in Uricum dictum Rot eo iure, quo ipsa obligationem eandem tenuit, et in heredes ipsius duxerit transferendam, nos, transactionem eandem ratam habentes et gratam, eidem consensum nostrum benevolum inupertimur harum litterarum testimonio sigilli maiestatis nostre robore munitarum.

Datum in Ulma, IIII nonas Novembris, anno domini M^o CC^o nonagesimo octavo, regni vero nostri anno primo.^{a)}

a) Vorlage 1298 Ulmæ 4. non. Nov. regni nostri a. 1.

CCXIII.

Bischof Wolfhard von Augsburg schützt die Prediger gegen Angriffe auf das ihnen erteilte Privilegium der Spendung des Leibs des Herrn.

1298 Dezember 13 Augsburg.

Aus Ulm Stadtarch. Abschrift des Präl. Schmid aus dem Transsumtenbuche des Predigerklosters.

Wolfhardus, dei gratia Augustensis episcopus, dilectis in Christo decanis, camerariis, plebanis, viceplebanis ceterisque quibuscunque per suam diocesan constitutis salutem et sinceram in domino caritatem. ex querela dilectorum in Christo fratrum ordinis Predicatorum accepimus, quod quidam ex vobis in suis parochiis publice divulgaverunt, si ipsi fratres ordinis Predicatorum aliquibus personis sacramentum dominicum ministrarint, quod ex tunc ipso facto sunt eadem persone excommunicationis vinculo innodate. hoc autem presentium auctoritate habere volumus penitus nullum robur, presertim cum sepedicti fratres secundum sua privilegia nobis ostensa personis sibi confessis singulis temporibus, excepto festo pasce, possint corpus domini ministrare. quapropter eosdem fratres suis privilegiis uti volumus et nichilominus sic nostros speciales in omnibus, quibus possumus, promovere, non obstantibus his, que lata fuerunt in nostro sinodo proximo celebrato.

Datum Auguste, anno domini M^o CC^o nonagesimo octavo, idus Decembris.

CCXIV.

*König Albrecht gebietet den Schultheissen, Rathmannen und Bürgern
insgemein von Esslingen, Reutlingen und Ulm, dass sie den Abt und
Konrent des Klosters Bebenhausen nicht durch Steuer, Bede, Zoll
und andere neue Verordnungen gegen deren Privilegien belästigen
sollen.*

1299 Januar 13 Nürnberg.

Aus Besold Doc. rediv. 390.

Regest Lichnowsky Gesch. des Haus. Habsb. 2, CCXV; Böhmer Albrecht 111.

Albertus, dei gratia Romanorum rex semper augustus, prudentibus viris, scultetis, consulibus et universis civibus^{a)} in Ezzelingen, Rutelingen et in Ulma, dilectis suis fidelibus, gratiam suam et omne bonum. cupientes regie benignitatis affectu^{b)} honorabiles viros, abbatem et conventum monasterii in Bebenhusen, ordinis Cisterciensis, Constantiensis diocesis, devotos nostros dilectos, quos ad imitationem recolende memorie progenitorum nostrorum, eiusdem loci fundatorum et ibidem requiescentium, divina emulatione complectimur et ulnis gratie amplexamur, favore prosequi gratioso, fidelitati vestre firmiter precipiendo committimus et mandamus, vobis nihilominus districtius iniungentes. quatenus memoratos abbatem et conventum contra iura, libertates et privilegia ipsis a divis imperatoribus et regibus Romanorum, illustribus nostris antecessoribus, tradita et per nos presentium testimonio confirmata in stura, precaria, theloneo seu quovis exactionis vel servitutis genere in rebus suis et aliis quibuscunque novis statutis gravare vel molestare deinceps nullatenus presumatis, sed eos, tanquam concives vestros et devotos nostros et imperii, frumenta, vina et alias res suas quascunque vestra municipia seu villas introducere, educere, ibidem deponere, vendere et conservare ac etiam necessaria comparare sine impedimento et reclamatione quorumlibet libere permittatis pro sue desiderio voluntatis. eisdem^{c)} nihilominus conventiones, pacta et indulta, per vos ipsis sub instrumentis vestris publicis concessa, ratificamus presentibus et volumus inviolabiliter observari. alioquin qui secus facere presumerint, gravem nostre maiestatis indignationem

noverint incurrisse. in cuius rei testimonium et evidentiam pleniorē presens scriptum sigillo regio fecimus communiri.

Datum in Nueremberg, idus Ianuarii, anno domini millesimo ducentesimo nonagesimo nono, indictione duodecima, regni vero nostri anno primo.

a) Bes. civilibus. b) Bes. affectum. c) Bes. eidem.

CCXV.

*Abläss des Bischofs Siegfried von Chur zu Gunsten der Siechen
bei St. Katharina vor Ulm.*

1299 März 7 Ulm.

Aus Ulm Stadtarch. or. mb. mit anhängendem ziemlich wohl erhaltenem Elektsiegel.

Sifridus, dei gratia Curiensis ecclesie electus et confirmatus, universis Christi fidelibus, ad quos presentes littere pervenerint, salutem in eo, qui est omnium vera salus. cupientes quoslibet Christi fideles ad pietatis opera spiritali premio invitare, ut exinde reddantur divine gratie aptiores, de omnipotentis dei misericordia et beatorum Petri et Pauli apostolorum eius auctoritate nec non beate Marie virginis meritis confisi, omnibus vere penitentibus et confessis, qui ad capellam beate Katherine extra muros Ulmenses, Constantiensis diocesis, accesserint, ibidem divinum officium audituri, et qui Infirmis ibidem degentibus manum porrexerint adintricem, quadraginta dies de iniuncta sibi penitentia misericorditer relaxamus, dummodo diocesani consensus accesserit et voluntas, presentibus per triennium et non amplius tantummodo valituris.

Datum apud Ulmam, anno domini millesimo ducentesimo nonagesimo nono, nonas Martii.

CCXVI.

Ritter Otto von Berg verkauft an die Deutschherrn in Ulm seinen Hof zu Ellingen.

1299 April 13.

Aus Ulm Stadtarch. or. mb. c. sig. pend.

Verglichen Stuttg. Staatsarchiv Kopialbuch des Deutschen Hauses XXXVII, b.

In dem namen gotes. amen. ich Otte von Berge ein ritter tûn kunt und verieh an disem brief allan den, die in sehent oder horent lesen, das ich mit williger gunste Hedwig miner wirtenne und auch aller miner erben mineu hof, der da lit ze Ellingen und den da maiger Uolrich bwend ist, han ze kaufenne gegeben dem komentur ze Ulme fur ain rehtes aigen, also das ich gewer sol sin uf denselben hof nauch landes reht, ob er iender anspreche wrde, das ich in im da vortegen sol, als hie vor geschriben stet. daruber so han ich im gesezzet dri burgen, hern Diemar von Kaltenpurk ainen ritter, Otten von Eselspurk und Hainrichen von Horningen. ob ich im das nit leiste nauch des landes reht, als hie vor mit bescheidnan worten benenet ist, so sol der vorgeante komentur darnauch uber ainen manot der burgen ainen manen, und swenne der geleistet ainen manot, so sol er die anderen zwene manen, und sun sie danne alle dri laistende sin, bis ich im alles das gevertegen, das hie vor an disem briefe geschriben staut. und wer auch das, das der vorgeanten burgen ainer nit enwere, so sol ich im in ainem manot ainen anderen der staten, ainen also shidlichen als iener gewesen ist, und tûn ich des nit, so sol der burgen ainer invaren und sol der leisten, bis ich im ainen anderen derstat in allem dem rehte, als hie vor geschriben staut.

Daz diz also war sie und auch stete belibe ane allen krieg, des ist geziugk: der komenthur ze Giengen und herre Cunrat Trutwin ain priester, Cunrat Lewe und der iunge Lewe sin prûder, Albrecht Shepe und Durengk sin prûder und auch ander biderbe lute, die dabi waren und es sahen und horten. zeiner stetekeit und vestenunge aller dirre sachhe, und hie vor geschriben stant, so han ich dem vorgeantem komenthure und auch allen sinen prûderen ze Ulme disen brief verinsigelt gegeben mit mim eigem insigel.

Do diz geshach und diser brief geshriben wart, do was von kristes geburte thusent iar zweihundert iar niunzg iar und geschach darnauch in dem niundem iar, an dem nehstem mantag nauch dem palmen tag.

CCXVII.

Graf Ulrich von Helfenstein gibt seinen Willen zu dem, was Ritter Otto von Berg mit dem Hof zu Ellingen thut.

1299 Mai 21.

Aus Ulm Stadtarch. or. mb. c. sig. pend.

Verglichen Stuttg. Staatsarchiv Kopialbuch des Deutschen Hauses XXXVII, b.

Wir der edel graf Uolrich von Helfenstein dñen kunt sunder dem kometur und den herren des Däschenhüsse von Ulme und allen vorbas, die disen brief hören, sehent oder lesent, daz wir Otten dem erberen ritter, unserem diener, die aigenschaft, di wir haben, aigenliche gegeben in sin hant und in sin gewalt, ze tünne gen in und gen iedem man, und swas der selb vorgevant ritter Otto von Berge mit dem hove ze Ellingen tüt, daz ist unser wille und gunst. das disiu rede stet und ganz belibe, des geben wir disen brief versigelt mit unserem insigel.

Dirre brief wart gegeben, do von unsers herren geburt waren dusent iar und zwaihundert iar, in dem nñn und niunzegstem iar, darnach an dem nehsten dunrstag vor dem ufert dag.

CCXVIII.

Otto Rot, Liuprand Arlapus und Rudolf Gwärlich, von dem Edlen Ulrich von Eichen mit dem ulmischen Zoll belehnt, ertheilen dem Kloster Bebenhausen mit Einwilligung der geschworenen Rathmannen in Ulm gegen 60 Pfund Heller für ewige Zeiten Befreiung vom Zoll.

1299 Juli 24 Ulm.

Aus Stuttg. Staatsarch. Kloster Bebenhausen or. mb., die anhängenden Siegel sind beschädigt, das Stadtsiegel ist dasselbe wie CLXXI.

Presentium literarum inspectoribus universis Otto Rufus, Liuprandus dictus Arlapūz ac Rūdolfus dictus Gwærlich, cives in Ulma, rei notitiam subnotate. hiis scriptis tamquam in iure confessi recognoscimus et cunctis notorium facimus fide dignis, quod nos, quia per nobilem virum dominum Ūlricum de Aichain in theoloneo Ulmensi infeodati existimus legitime omni iure, pari consensu, communi deliberatione ac voluntate unanimi honorabilibus in Christo, . . abbati ac . . conventui monasterii in Bebenhusen, ordinis Cistertiensis, Constantiensis diocesis, accedente pio consensu consulum iuratorum in Ulma nomine et loco universitatis ibidem necnon omnium, quorum intererat, bona voluntate in omnibus requisita¹⁾, huiusmodi et talem pro sexaginta libris hallensium, quas nos recepisse ac in utilitatem propriam scriptis profitemur presentibus convertisse, iuste venditionis titulo donavimus, vendidimus et concessimus perpetuo libertatem, quod iidem viri religiosi prenarrati seu ipsorum procuratores, quicumque seu qualescumque, de rebus suis universis ac singulis, quocumque nomine censeantur, per contractus fori cuiusvis, emendo, vendendo, commutando seu alio quocumque transiendi titulo alienatis, nobis nostrisque heredibus sive etiam successoribus quibuscumque plane nullum debent theoloneum elargiri. renunciamus igitur pro nobis nostrisque heredibus et successoribus universis omni actioni, inpetitioni, defensionis, exceptioni non numerate pecunie, non tradite, non solute, exceptioni doli per obiectum deceptionis ultra dimidium iusti pretii, omni consuetudini loci et patrie, omni iuri tam in genere quam in specie, canonico vel civili, et generaliter omnibus, per que ea, que premissa sunt, omnia

vel aliquid ex eis posset in posterum quovis ingenio violari, adhibitis nichilominus in premissis per nos verborum ac gestuum sollempnitatibus debitis et consuetis.

Huius facti testes sunt: Heinricus minister in Ulma, Liuprandus capitaneus, Ūlricus dictus Gwærlich senior, Wernheirus Sumerwune, Ūlricus Strölin, Ūlricus Gwærlich iunior, Liuprandus de Hallis, Ūlricus Rufus, Ūlricus Cānzelman, Hermannus Welser, Cānradus Huntwz iunior ac alii quam plurimi fide digni. sano in premissorum evidens robur et testimonium presentes sigillis universitatis civium in Ulma et predicti Ottonis Rufi placuit veraciter roborari. et nos quidem de premissis tam in presenti quam in futuro, prout ordo iuris expostulat, certam prestare tenebimur warandie cautionem.

Actum et datum Ulme, anno domini M° CC° XC° nono, in vigilia Iacobi apostoli maioris.

a) In or. requirente.

CCXIX.

Bruder Philipp vom Predigerkloster in Rottweil und Bruder Benedikt von Gundelfingen vom Predigerkloster in Ulm entscheiden die Grenzstreitigkeiten zwischen den Brüdern in Augsburg und den Brüdern in Ulm zu Gunsten der letzteren.

1299 Juli 28 Augsburg.

S Aus Ulm Stadtbibl. Abschrift des Präl. Schmid aus dem Traussumptenbuche des Predigerklosters.

P Verglichen Ulm Stadtbibl. Einkommen des Gotshauss zu den Predigern 9712.

Noverint universi presentium inspectores, quod nos frater Philippus domus Rotwilensis et frater Benedictus de Gundelfingen domus Ulmensis fratrum Predicatorum, limitatores terminorum inter fratres Augustenses et Ulmenses secundum commissum^{a)} nobis a capitulo provinciali in Wormatia^{b)} celebrato anno domini M CC XCVIII°, in conventu Augustensi secundum formam a iudicibus predicti capituli de speciali mandato prioris provincialis et dictorum traditam

cum maturo consilio, bona deliberatione prehabita, diligenter consideratis^{c)} conditionibus et terminis utriusque conventus, processimus sub hac forma, videlicet quod civitas Kemptún cum villis magis vicinis Ulmensibus et villis prope Danubium, videlicet Medlingen et Medlingen, Memmingen, Castrum Hageln et villa Bechingen et Bechingen et Nanneshusen, nulla limitatione preterita obstante cedant fratribus Ulmensibus antedictis. nam cum in forma ad limitandum in predicto capitulo tradita esset expressum^{d)}, quod duorum sententia firma et rata haberetur, ideo, quamvis limitatore ex parte Augustensium^{e)} presente et non consentiente, de conniventia tamen et voluntate partis alterius, videlicet Ulmensium, secundum formam processimus^{f)} prenotatam.

Acta sunt hec in conventu Augustensi, anno domini M° CC° XCIX°, proxima feria tertia post festum sancti Iacobi apostoli. in cuius rei testimonium ego frater Philippus sigillum meum cum sigillo prenotati conventus Ulmensis presentibus appendi.¹⁾

a) S und P commissam. b) S ro orcia mit einem Abkürzungstriche über orc. c) S considerantes. d) S esset expressum esset. e) S Augensium. f) S processus.

1) S fügt bei: „1308 fer. VI ante quinquages. wurde die Stadt Kempten dem Predigerkonvente zu Angsburg zugesprochen. 1512 Mai 24 bestätigte Fr. Thomas de Vio Caietanus, Kardinal, Meister des Predigerordens, die Konvention, über welche noch immer Streit entstanden war, zu Rom.“ P gibt denselben Nachtrag ausführlich.

CCXX.

Die Edlen Streif und Ernst von Winberg sagen zu Gunsten des Klosters Salem ihre demselben von Konrad von Plochingen und von Konrad von Elchingen abgetretenen Besitzungen in Elchingen in die Hand der Grafen Konrad von Kirchberg und des Grafen Otto von Neuhaus auf.

1300 Januar 26 Ulm.

Aus München Reichsarch. or. mh. c. 3 sig. pend.

Verglichen Karlsruhe Generallandesarchiv Cod. Sal. 2, 346.

Regest Mone Ztschr. für die Gesch. des Oberrheins 3, 354

Universis hanc literam inspecturis Straifo et Ernestus, fratres, nobiles de Winberg, notitiam rei geste. noverint universi tam posteri quam presentes,

quod nos recepta resignatione possessionum sitarum in Aelchingen omnium, quas strenuus vir Cûnradus de Blochingen honorabilibus in Christo, . . abbatî et conventui monasterii in Salem, Cisterciensis ordinis, pro certa summa pecunie noscitur vendidisse quasque vir discretus Cûnradus de Aelchingen eisdem de Salem legavit nomine testamenti, a viro strenuo dicto Seveler, viris discretis Ūlrico dicto Strôli, Lûprando et Hainrico dictis de Halle, Ottone et Ūlrico dictis Rôten et Hermanno dicto Welser, civibus in Ulma, qui dictas possessiones nomine monasterii de Salem, quod in hac parte ipsorum fidei se commisit, a nobis in feodum tenuerunt, possessiones easdem omnes et singulas cum ipsarum attinentiis et iuribus universis, quocumque nomine censeantur, in restauram dampnorum per nos illatorum monasterio de Salem ad manus nobilium virorum, dominorum nostrorum, Cûnradi et Cûnradi comitum de Kilchberg, Ottonis comitis von dem Nûwen Hûse, resignavimus et tenore presentium resignamus, adhibitis per nos et dictos cives in premissis verborum ac gestuum sollempnitatibus debitis et consuetis. renuntiamus igitur pro nobis nostrisque heredibus universis omni iuri tam in genere quam in specie, quod in possessionibus sepedictis in Aelchingen ratione infeodationis nobis vel per nos facte competeat, omni consuetudini loci et patrie, omni suffragio legum et canonum et generaliter ac specialiter omnibus, per que dicta resignatio posset in posterum quovis ingenio in dubium revocari. et in evidentiam premissorum presentem literam sigillo civitatis in Ulma et nostris communiri fecimus pro testimonio et cautela.

Nos dictus Seveler miles, Ūlricus dictus Strôli, Lûprandus et Hainricus dicti de Halle, Otto et Ūlricus dicti Rôten et Hermannus dictus Welser, cives in Ulma, prenotati, omnia et singula premissa vera esse profitentes et dictam resignationem per nos factam ad manus prefatorum a nobilium de Winberg, renuntiamus pro nobis nostrisque heredibus universis omni iuri tam in genere quam in specie, quod nobis in supradictis possessionibus in Aelchingen omnibus et singulis competeat vel competere videbatur, sigillum nostre civitatis in premissorum testimonium presentibus appendentes.

Actum in Ulma, anno domini M° CCC°, VII° kalendas Februarii, subnotatis testibus presentibus et rogatis, videlicet Cûnrado de Aelchingen, Ūzone dicto Rôte, Reinhardo de Wernhûsen, fratre Dieterico de Bermetingen iuniore monacho in Salem aliisque pluribus fide dignis.

CCXXI.

König Albrecht verfügt, dass alle Güter innerhalb der Zehnten und des Gerichts von Ulm, welche von Alters Steuer zahlen, solche auch ferner zahlen sollen, mögen sie nun an Geistliche oder an wen sonst fallen; insbesondere sollen Güter, welche einem gehören, der ins Kloster geht, oder welche zu Seelgeräth vermacht werden, innerhalb der Frist eines Jahrs an Ulmer Bürger verkauft werden.

1300 Juni 17 Zürich.

Aus Stuttg. Staatsarch. Ulm or. mb., das anhängende Majestätssiegel etwas beschädigt.
 Verglichen Ulm Stadtarch. Lib. cop. mb. sec. 14.
 Abgedruckt Moser Reichsstaatshandbuch 2, 803.
 Regest Böhmer Albrecht 292.

Albertus, dei gratia Romanorum rex semper augustus, universis sacri Romani imperii fidelibus presentes literas inspecturis gratiam suam et omne bonum. volumus, statuimus et tenore presentium declaramus, quod omnia bona sita in decimis et iudicio civitatis Ulmensis, que ab antiquo exactiones et sturas solvere consueverunt, sive ad religiosos sive ad quoscumque alios devolvantur, adhuc inantea exactiones et stúras debent et tenentur persolvere, devolutione huiusmodi non obstante; si vero aliquis religionem seu ordinem ingreditur, aut sui heredes aut amici, et bona sua propter ingressum ordinis aut alias propter deum ipsi ordini conferat et assignet, illa bona infra unius anni spatium debent venditioni civibus Ulmensibus exhiberi pariter et exponi, ita quos nos et imperium sturis dictorum bonorum aliquatenus non fraudemur. preterea si aliquis civis cuiuscumque sexus seu conditionis de predictis bonis locis religiosos aliqua pro anime sue remedio deputeret, illa similiter infra anni spatium debet venditioni exponere et vendere civibus prenotatis. quod qui non fecerit, communitas civitatis Ulmensis auctoritate nostra regia bona huiusmodi sibi attrahat et teneat tamquam sua. addicimus insuper, quod, si bona nunc extra stúram existentia ad sturam hereditatis seu venditionis aut alienationis titulo devolvuntur, illa bona sicut alia sturam perpetuo solvere tenebuntur. in pre-

missorum testimonium evidens et cautelam presens scriptum exinde conscribi et maiestatis nostre sigillo iussimus communiri.

Datum in Turego, XV kalendas Iulii, anno domini M° CCC°, indictione XIII°, regni vero nostri anno secundo.

CCXXII.

Ritter Siegfried von Bernstatt der alte und seine Söhne verkaufen an Kloster Salem den Rummelgershof in Elchingen, indem sie ihn zu diesem Zwecke in die Hand Konrads von Stöffeln, von dem sie ihn zu Lehen trugen, aufsagen.

1301 Februar 26 Ulm.

Aus München Reichsarch. Kloster Elchingen or. mb. c. 2 sig. pend.

Verglichen Karlsruhe Generallandesarchiv Cod. Sal. 3, 311.

Regest v. Raiser Ztschr. für Bayern 1817, 150; Mone Ztschr. für die Gesch. des Oberrheins 3, 355 mit unrichtiger Jahres- und Tagesangabe.

Presentium litterarum inspectoribus universis Sivridus miles de Berolfstat senior, Otto miles, Sivridus, Cûnradus, Rûdolfus et Sivridus, eius filii, subscriptorum notitiam cum salute. noverint itaque universi ac singuli presentium inspectores, quod nos honorabilibus in Christo. . . abbati ac . . conventui monasterii in Salem, ordinis Cistertiensis, Constantiensis diocesis, curiam nostram dictam Cûnrades Rûmmelgers hôff, in villa Ælchingen iuxta cimiterium parochialis ecclesie sitam, ad redditus sex librarum hallensium estimatam, cum omnibus eidem intus et extra pertinentiis^{a)}, quocumque nomine censeantur, receptis ab eis centum libris hallensium, vendidimus et tradidimus perpetuo libere possidendam. et quia eandem curiam cum suis attinentiis universis a nobili viro, domino Cûnrado dicto de Stöffeln, in feodum habuimus et possedimus, ipsam cum suis pertinentiis ad petitionem dictorum . . abbatis et . . conventus de Salem ad manus memorati domini *Cunradi* de Stöffeln per Cûnradum dictum Huntwz, civem de Ulma, eiusdem feodatarium, liberaliter resignavimus, idemque

dominus Cûnradus de Stöffeln discretos viros, Heinricum dictum de Halle ministrum de Ulma, Ottonem et Ūlricum dictos Rôten, Craftonem dictum Shriber, Ūlricum dictum Strôlin, Hermannum dictum Welser et Cûnradum dictum Huntwîz prenotatum, cives in Ulma, de curia prefata cum suis attinentiis rite et legitime infeodavit ad utilitatem et comodum . . abbatis et . . conventus de Salem, cum feodorum huiusmodi non sint capaces, dictorum vasallorum se in hac parte committentium et subicientium pure fidei et sincere.

Ego vero predictus Cûnradus de Stöffeln scriptis presentibus recognosco, omnia et singula supradicta ad manus et per manus meas rite et legitime fore peracta, et in eorundem evidentiam sigillum meum duxi presentibus apponendum.

Nos etiam, Heinricus minister de Ulma, Otto et Ūlricus dicti Rôten, Crafto dictus Scriba, Ūlricus Strôli, Hermannus Welser et Cûnradus Huntwîz, prenarrati, profitemur, nos prefatam curiam cum suis attinentiis universis a predicto nobili de Stöffeln ad utilitatem et comodum dictorum, . . abbatis et . . conventus de Salem, in feodum recepisse, promittentes eisdem pro nobis nostrisque heredibus et nos nostrosque heredes ipsis de Salem per stipulationem legitimam presentibus obligamus ad faciendum de predicta curia verbis et operibus, quicquid per ipsos vel ipsorum nomine circa resigationem predictæ curie et in aliis quibuscumque utilibus et necessariis a nobis petitum fuerit de ipsa curia et generaliter quicquid circa ipsam dictis . . abbati et . . conventui visum fuerit utile seu etiam expedire, et in evidentiam predictorum presentes sigillo universitatis civium in Ulma fecimus veraciter roborari.

Huius facti testes sunt hii: Ūlricus et *Rudolfus* fratres dicti Cûnzelman, Liuprandus quondam capitaneus, Heinricus dictus Rôte ac alii quam plurimi fide digni.

Actum et datum Ulme, anno domini M° CCC° primo, IIII° kalendas Martii.

a) Sic.

CCXXIII.

König Albrecht gibt dem Dorfe des Grafen Rudolf von Werdenberg, Langenau, die Rechte und Freiheiten der Stadt Ulm.

1301 Juli 4 Bensheim.

Aus Wien K. K. Geh. Hausarchiv Diplomatar K. Albrechts abgedruckt Dieterich
Gesch. Langenau's in Ulm-Oberschwaben 1, Folge 6 S. 85.
Regest Lichnowsky 1, 233; Böhmer n. 347.

Albertus, dei gratia Romanorum rex semper augustus, universis sacri Romani imperii fidelibus, ad quos presens pervenerit, gratiam suam et omne bonum. licet ad omnes fideles nostros, quos Romanum ambit imperium, benevolentiam regiam expandere debeamus, tamen dignum nostra indicat serenitas et congruum arbitrat, quod ratione suadente personas illas, quas nobis sanguinis unit affectio, gratioso affectu pre ceteris prosequamur. hinc est, quod nos preclara fidei merita necnon gratnita obsequia, quo vir nobilis Rudolfus comes de Werdenberk, avunculus et fidelis noster dilectus, nostre celsitudini hactenus impendit, et gratiora, que nobis impendere poterit in futurum, benignius intuentes sibi hanc gratiam liberaliter duximus faciendam, quod villa sua Nav omnibus libertatibus et iuribus autoritate nostra regia gaudeat, quibus civitas nostra et imperii Ulma gaudet et hactenus est gavis, presentium testimonio litterarum nostre maiestatis sigilli robore signatarum.

Datum castris ante Bensheim, anno domini millesimo tricentesimo primo, IV nonas Iulii, indictione decima quarta.

CCXXIV.

Graf Rudolf von Werdenberg verkauft an Kloster Salem zwei Höfe in Hörvelsingen.

1301 November 15 Ulm.

Aus Karlsruhe Generallandesarchiv Cod. Sal. 2, 356.

Universis hanc literam inspecturis *Rudolfus* comes de Werdenberc rei geste notitiam cum salute. noverint universi tam posterius quam presentes, quod,

cum ego multis essem debitis involutus nec ab hiis nisi per rerum mearum distractionem possem aliquatenus liberari, possessiones seu duas^{a)} curias in Hervelsingen, dictas wlgariter des alten Jungen hōfe und des iungen Jungen hōf, iure mihi proprietario pertinentes, emptioni decrevi exponendas, et cum inter alios ad emptionem procedere volentes venerabiles in^{b)} Christo . . abbas et conventus monasterii de Salem, ordinis Cistertiensis, Constantiensis diocesis, utilius mihi et maius pretium obtulissent, possessiones seu curias predictas cum omnibus suis attinentiis, agris videlicet, cultis et incultis, pratis, pascuis et omnibus aliis tacitis et expressis eisdem possessionibus seu curiis intus et extra pertinentibus unā cum Heinrico dicto Junge seniore et Liutgardi uxore filii dicti Heinrici et Ūlrico filio eiusdem dicte Liutgardis ac aliis liberis, si quos in posterum habebit eadem, prefatis de Salem et per ipsos suo monasterio, receptis ab eis ducentis et quinquaginta libris hallensium et in voluntatem meam, videlicet in exonerationem debitorum meorum, conversis, de consensu pleno et^{c)} expresso omnium, quorum intererat, iuste venditionis titulo vendidi, tradidi et donavi ab ipsis ipsorumque monasterio in perpetuum iure proprietatis absolute ac libere possidendas, adhibitis per me in premissis verborum ac gestuum sollempnitatibus debitis et consuetis. et ut premissa venditio rite et legitime consummata robur obtineat firmitatis, renuntio pro me meisque heredibus universis omni actioni, impetitioni, defensionis, non adhibite sollempnitatis exceptioni, non numerate pecunie, non tradite, non solute, beneficio restitutionis in integrum et generaliter ac specialiter omni consuetudini loci et patrie, omni auxilio legum et canonum ac omnibus, per que dicta venditio posset in posterum revocari, obligans me nichilominus per presentes fide data nomine iuramenti et heredes meos ad subeundum omne periculum evictionis de dictis possessionibus seu curiis, quod de iure fuerit subeundum. in cuius facti evidentiam presens instrumentum prefatis de Salem tradidi mei sigilli munimine roboratum.

Actum in Ulma, anno domini M° CCC° I°, XVII kalendas Decembris, subnotatis testibus presentibus et ad hoc rogatis et vocatis, videlicet viris strennuis Ortolfo de Hasenwiler, Bertoldo dicto von dem Stain, militibus, Hainrico ministro in Ulma et Liutprando fratre ipsius, dictis de Halle, Ūlrico dicto Strölin, Craftone dicto Schriber, civibus de Ulma, Cānrado de Ælchingen,

Cûnrado dicto Brenzer, Hainrico dicto Gehiurne, Dietrico de Bermatingen, fratribus monachis in Salem, aliisque quam plurimis fide dignis.

a) Vorlage dua. b) Vorlage in in. c) Vorlage et et.

CCXXV.

Graf Ulrich von Berg der ältere und seine Söhne geben dem Kloster Söfingen die Eigenschaft des Guts zu Pfraunstetten, das Konrad der Halder von ihnen zu Lehen hatte.

1302 März 18 Ehingen.

Aus Stuttg. Staatsarch. Kloster Söfingen Büschel 19¹/₂ or. mb., das anhängende eingnähte Siegel ist schadhaft.

In gotis namen. amen. wir graufe Ūlrich von Berge der altere, grauf Ūlrich, grauf Hainrich unde grauf Cûnrad, sine sune, tûgen kunt und veriehen williclichen allen den, di dizen brief sehent, lezent oder horent lezen, daz wir di æigenschaft dez gûtes, daz Cûnrad der Halder von uns hete zi lehen zi Phlunsteten in dem dorffe und sine erben, di selbun aigenschaft mit allem dem rehte, daz da zû horet, ez si en holtze oder en velde, bi wasen und bi zwi, bisûchet und unbisûchet, haben wir friliche unde aigenlichen gîgeben den erbaren frowen . . der . . abbtissenne und dem conventhe dez closters zi Sovelingen bi Ulme sante^{a)} Clarun ordens zi einem rehten æigen, wan in der selbe Cûnrad der Halder und sine erben daz vor gnante gût zi Phlunsteten williclichen hant gîgeben zi koffenne mit allem dem rehte, daz er und sine erben dar an heten.

Dez sint gîziuge: Oswald der Bosse, Hainrich unser schriber, Cûnrad der Zæhe unser amman zi Ehingen, Gerwich der Halder, Hainrich der amman zi Ulme, Liuprand sin brüder, Liuprand von Halle und H. der Brentzar. dacz aber diz war und stati bilibe, so geben wir vorgnanter grauf Ūlrich dizen brief den vorgnanten frowen zi einem waren urkunde verinsigelten mit unserem

insigel, under dem wirs vorgiscribenne, grauf Ûrich, grauf Hainrich und grauf Cûnrad, ouch williclich veriehen.

Diz bischach zi Ehingen, do man zalte nauch Cristes giburte driucehen hundert iar in dem andern iar, an dem sunnun tage, so man singet *remisere miserationum tuarum*.

a) In or. santi.

CCXXVI.

Graf Heinrich von Veringen und sein Sohn Wolfram geben dem Kloster Söfingen die Eigenschaft des Guts zu Pfraunstetten, das Konrad der Halder von ihnen zu Lehen hatte.

1302 März 18 Ehingen.

Aus Stuttg. Staatsarch. Kloster Söfingen Büschel 19¹/₃, or. mb. mit dem anhängenden am Rande beschädigten Rundsiegel des Grafen Heinrich von Neu-Veringen.

In gotis namen. amen. wir grauf Heinrich von Veringen und grauf Wolfran sin sun veriehen unde tûgen kunt allen den, di dizen brief sehent, lezent oder horent lezen, daz wir williclichen di æigenschaft dez gûtez, daz Cûnrad der Halder von uns hete zi lehen und sine erben in dem dorffe zi Phlunsteten, die selbun æigenschaft mit allem dem rehte, daz da zû horet, ez si en holtze oder en velde, bi wasen und bi zwi, bisûchet und unbisûchet, frilichen und æigenliche haben wir gigegeben den erbaren frowen. . . der . . abbtissenne und dem conventhe dez closters zi Sovelingen bi Ulme, sancte^{b)} Claren ordens, zi einem rechten æigen, wan in der selbe Cûnrad der Halder und sine erben daz vorgnanthe gût zi Phlunsteten williclichen haunt gigegeben zi koffenne mit allem dem reht, daz er und sin erben dar an heten.

Dez sint giziuge: Oswald de^{b)} Bosse, Hainrichus, graven Ûrichs von Berge scriber, Cûnrad der Zæhe ein amman zi Ehingen, Gerwich der Halder, H. der Brentzar und vil anderre biderber lute. daz aber diz war und stati bilibe, so geben wir vorgnanter grave Hainrich von Veringen und grauf Wolfran

sin sun dizen brief den vorgnanten frowen und dem closter zi Sovelingen zi einem waren urkunde verinsigelten mit unserem insigel.

Diz bischach zi Ehingen, do man zalte nauch Cristes giburte driucehen hundert iar in dem andern iari, an dem sunnun tage, so man singet reminiscere miserationum tuarum.

a) In or. sancti. b) S. oben zu CXXIX.

CCXXVII.

Konrad der Halder und sein Sohn Burkhard verkaufen an Kloster Söfingen ihr Gut zu Pfraunstetten.

1302 März 25 Ulm.

Aus Stuttg. Staatsarch. Kloster Söfingen Büschel 19¹/₂ or. mb. mit eingenähtem Rundsiegel.

Ich Cünrad der Halder und Burcard min sun veriehen und tñen kunt allen den, di dizen brief sehent, lezent oder horent lezen, daz wir allez unser güt, swaz wir hetun zi Phelunsteten in dem dorff, mit allem dem rehte, daz da zû horet, ez si enholtze, envelde, biwasen oder bizwi, bisücht und unbi-süchts, willichlichen haben gigegeben zi koffenne den erbaren frowen, . . der abbtissinne und dem conventhe dez closters zi Sovelingen bi Ulme sant^{a)} Claren ordens umbe hundert marche und umbe viunfzehen marche lotiges silbers, der wir gar giwert sien, dez wir veriehen an dizem briefe. daz selbe unser gnantes güt zi Phlunsteten haben wir in gigegeben zi bisitzenne und zi niezszen iemerme zi einem rehten eigen dez gnanten closters, und dez selben gütez ein teil, daz unser rehtes æigen waz, sol ich Cunrad dem gnanten closter und den frowen vertigun mit der hant und güttem willen mines herren dez Romschen kuniges sunes, dez dienstman ich vorgnanter Cünrad der Halder bin. da zû sulen wir beide, ich und min gna^{b)}ter sun, uff daz gnanthe güt reht weren sin dez giseribenne closters nauch dez landez reht, und dar umbe haben wir den selben frowen gisetzit zi burgun Ludewigen und Waltheren, zwene gibroder, von

Stadegun, Oswalden den Bossen und Gerwigen den Halder, alle unverseidenliche und mit solcher bischeidenheit, ob ieman daz selbe güt ane sprache und di gnannten frowen dar an irrti kainwis, daz sulen wir in verrihten und ledic machen nauch rehte vor aller anesprache in einem manode; tûen wir dez niht, so habent sie giwalt, der burgun zwene zi manun und sulen di laisten zi Ulme, swenne sie gimant werdent, in rehter giselshaft, und swenne di gilaistent einen manod, so sulen sie di andern zwene manun, ist ez in niht ledich gimacht nauch reht, und sulen sie denne alle vier laisten zi Ulme in rehter giselshaft und niemner da vone komen. biz daz den gnannten frowen zi Sovelingen und dem closter daz gnanth güt wirt givertigut und ledic gimachet vor aller ane sprache, als vor giscriben staut.

Dez sint giziug: Hainrich der amman zi Ulme, Liuprande der burgermeister, Ūlrich Strolin, Otte der Rote, Liuprand von Halle, Liuprande Arlapuz, Rūdolf Kūncelman, Ūlrich sin brūder, Rūdolf Giwarlich, H. der Brenzzer und vil anderre biderber lute. daz aber diz war und stæti bilibe, so gibe ich vorgiscribene Cūnrad der Halder dem vorgnanten closter und den frowen disen brief verinsigelten mit mine insigel zi einem waren urkunde, under dem ich vorgnanter Burcarde ouch vergihe williclichen.

Diz bischach zi Ulme, do man zalte nauch Cristes giburte driuzehen hundert iar in dem andern iari, an dem sunnun tage, so man singet oculi mei sunt.

a) In or. santi. b) In or. gnater ohne Abkürzungsstrich.

CCXXVIII.

Ritter Heinrich von Nordholz und seine Söhne verkaufen an Kloster Söflingen ihren Hof zu Mähringen.

1302 April 1 Ulm.

Aus Stuttg. Staatsarch. Klost. Söfl. Büschel 19 or. mb. mit anhängendem eingenähtem herzförmigen Siegel, das dem Anfühlen nach an einer Ecke zerbrochen ist.

In gotis namen. amen. ich Hainrich von Nordholtze ein ritter, Rūdolf, Wernher, Hainrich und Gerwich, mine sune, tügen kunt und veriehen ane
Ulmisches Urkundenbuch, I.

dizem brieffe allen den, di in sehent, lezent oder horent lezen, daz wir unsern hof zi Moringen, den . . der Sideler buwet und der in unser aigenlich güt giwezen ist biz an dize cithe, den haben wir williclich geben zi koffenne den erbären fröwen . . der abbtissenne und dem conventhe dez closters zi Sovelingen bi Ulme sancteⁿ Claren ordens umbe viunf unde viertzich phunde haller, der wir ouch von in giwert sien, als wir ouch veriehen an dizem brief, wan wir da mit ein besser güt zi Grabrehtshoven haben giwumen und ein liebers zi einer widerlegunge dez vorgnanten hofs. wir veriehen ouch, daz wir in den gnanten hof zi Moringen mit allem dem rehte, daz da zû horet, haben geben en holtze, en velde, bi wasen und bi zwi, besücht oder unbisücht, zi einem rehten aigen iemer me zi bisitzenne und zi niessenne aune allen crieche, und swenne eine bischof wirt bistätet zi Ouspurch, so sol ich vorgnauter Hainrich von Nordeholtze der ritter den selben hoff zi Moringen den vorgiscribenne frowen und dem closter vertigun mit dez selben bishoffs hant und güttem willen zi einem rehten eigen, wan ich dez selben gütshuzes dienst man bin ze Ouspurch. wir veriehen me, daz wir der vorgnanten frowen giwern sulen sin uff den giscribenn hof zi Moringen nauch dez landes reht. und dar umbe haben wir den selben frowen gisetzit zi burgen herren Bilgrin von Bache einen ritter, Berhtolden von Horningen, Sifriden von Stainhain, Wolfharden von Wazserburc und Cûnraden von Nordeholtze, alle unverseidenlich und mit solcher bischeidenheit, ob ieman daz vorgnante closter irreti an dem vorgiscribenne hofe mit ane sprache oder mit kainer sache, so sulen wir in ledic machen dem closter und aune ane sprache inner zweier manode nauch rehte; tûen wir dez niht. so sulen der burgen drû laisten zi Ulme, swenne sies gimanunt, in rehter giselshaft uff unsern shaden, und swenne di gilaistent einen manode, haben wir in dennoch niht gileidegut und givertigut den selben hof, als wir von reht sun, so habent di frowen giwalt, di andern zwene burgen zi manun, und sulen sie denne alle viunfe laisten zi Ulme in rehter giselshaft und niemer da von komen, biz dem vor gnanten closter unde den frowen volle braht wirt nauch reht, swaz in gilobt ist umbe di vorgnanthe güt, aune alle iren schaden.

Dez sint giziuge: Hainrich der amman zi Ulme, Liuprand sine brüder, Ulrich Strolin, Ott der Rote, Liuprand von Halle, Rûse Kûncelman, H. Giwarlich und vil anderr biderber lute. daz aber diz war und stati bilibe, se geben wir den vorgnanten

frowen und dem closter dizen brief verinsigelten mit mime insigel, dez vorgi-scribenne *Hainrich* von Nordeholze dez ritters, zi waren urkunde, under dem wir *Rudolf*, Wernher, *Hainrich* und Gerwich sin sun veriehen willichlichen.

Diz bischach zi Ulme, do man zalte nauch Cristes giburte driucehen hundert iar in dem andern iari, an dem sunnun tage, so man singet letare Ierusalem, zi miter vastun.

a) In or. sancti.

CCXXIX.

Bischöflich Konstanzische Entscheidung über die Kaplanei Ehrenstein zu Gunsten des von Kloster Söflingen präsentirten Priesters Johann von Lauffenberg.

1302 November 9 Konstanz.

Aus Stuttg. Staatsarch. Kloster Söflingen Büschel 12 or. mb. mit anhängendem Siegel des Bischofs Heinrich von Konstanz.

Magistri Waltherus scolasticus et Cûnradus prepositus sancti Iohannis necnon canonicus maioris ecclesiarum Constantiensium, vices gerentes venerabilis in Christo patris ac domini nostri *Hainrici*, dei *gratia*^{a)} Constantiensis episcopi, omnibus Christi fidelibus hanc paginam inspecturis subscriptorum notitiam cum salute. in causa mota coram nobis super capella Erichstain inter Iohannem de Löffenberg sacerdotem ex una et Cûnradum de Barghusen, rectorem ecclesie in Nüwertingen, ex parte altera, petente prefato Iohanne sacerdote, se institui ad eandem capellam in Erichstain vacantem, cum se presentatum assereret a dilectis in Christo . . abbatissa et conventu sanctimonialium monasterii in Sevelingen, ordinis sancte Clare, diocesis Constantiensis, quibus dixit ius patronatus eiusdem capelle pertinere, non obstante contradictione Cûnradi de Barghusen prenotati, qui se asseruit presentatum a spectabili viro domino *Eberhardo* comite de Wirtenberg et institutum a reverendo in Christo patre ac domino *Hainrico* dei gratia Constantiensi episcopo prelibato, prout hec in petitione seu

libello porrecto ab eodem Iohanne sacerdote plenius continentur, lite itaque legitime contestata, recepto iuramento calumpnie et veritatis dicende a partibus principalibus antedictis, datis et exhibitis positionibus a parte Iohannis sacerdotis actoris ac subsecutis responsionibus a Cûnrado rectore ecclesie in Nûwertingen memorato eisdemque in scriptis redactis, item receptis testibus iuratis, quibus Iohannes sacerdos uti volebat pro intentione sua fundanda, attestationibus publicatis, visis nichilominus et receptis exceptionibus et propositionibus exhibitis contra testes et dicta testium productorum a parte ipsius Iohannis aliisque exceptionibus, quibus prefatus Cûnradus de Barghusen uti volebat, necnon replicationibus contra exceptiones prelibatas, receptisque et perspectis duplicationibus productis in medium contra replicationes exhibitas a parte Iohannis sacerdotis aliisque rationibus et munimentis, quibus utraque partium se munire volebat, necnon dato termino, videlicet feria quarta proxima post festum omnium sanctorum continuata in feriam sextam ante festum beati Martini proximam, conclusione primitus in ipso negotio facta, quia invenimus ex attestationibus testium inductorum et ex inspectione instrumenti coram nobis exhibiti, sigillati sigillo magnifici viri domini Eberhardi de Wirtenberg comitis memorati, ac aliis coram nobis in iure actitatis, fundatam intentionem Iohannis de Löffenberg sacerdotis, observato iuris ordine et deliberatione prehabita diligenti, prefatum Iohannem sacerdotem presentatum a prenominationis abbatissa et conventu sanctimonialium in Sevelingen ad capellam in Erichstain supradictam sententialiter decernimus instituendum, inponentes per consequens silentium super eadem capella Cûnrado de Barghusen prenotato ipsiusque nichilominus institutionem, quam se asseruit obtinuisse, presentibus irritantes, salvis expensis litis, quas in obtinendo taxandas nostro moderamine reservamus. sigillo utimur episcopali.

Datum Constantie, anno domini M° CCC° secundo, quinto idus Novenbris, indictione prima.¹⁾

a) Fehlt im Orig.

¹⁾ Indictio Caesarea.

CCXXX.

*Konrad von Winberg genannt der Streif sagt zu Gunsten des
Klosters Salem den Rumelgershof in Elchingen in die Hand
der Grafen von Kirchberg auf.*

1303 Januar 7 Mezingen.

Aus München Reichsarchiv or. mb. c. sig. pend.

Verglichen Karlsruhe Generallandesarchiv Cod. Sal. 1, 327.

Regest v. Raiser Ztschr. für Bayern Jahrgg 1817 S. 150; Mone Ztschr. für die
Gesch. des Oberrheins 3, 355.

Nobilibus viris ac dominis snis Cûnrado, Ottoni et Cûnrado comitibus de Kirchbere Cûnrados de Winbere dictus Straifo obsequiosam ad quevis bene placita voluntatem. supplicaverunt michi honorabiles in Christo . . abbas et conventus monasterii de Salem ordinis Cistertiensis, quatenus ego curiam seu possessiones sitas in Elchingen, dictas Rumelgershof, quas a me Siveridus de Berolfstat senior in feudum tenuit et possedit quasque dicti de Salem a Siverido iuniore de Berolfstat compararunt, ad manus vestras resignarem et renunciarem iuri, quod michi in eadem curia sen possessionibus competebat. ego igitur, ipsorum petitionibus inclinatus, dictam curiam et possessiones cum omnibus iuribus suis ad manus vestras per presentes resigno, et renuncio pro me meisque heredibus omni iuri, quod michi in sepe dicta curia et possessionibus competebat vel competere videbatur. et in huius resignationis et renunciationis evidentiam presentem literam meo sigillo communivi pro testimonio et cautela.

Datum apud Metzingen, anno domini M° CCC° tertio, VII° idus Ianuarii, indictione I°.

CCXXXI.

Die Grafen Konrad der alte und der junge von Kirchberg und Graf Otto von Neuhaus begeben sich gegen Kloster Salem alles ihres Rechtes an dem Hofe zu Elchingen, den dasselbe von Siegfried dem jungen von Bernstatt gekauft hat.

1303 Januar 26 Ulm.

Aus München Reichsarch. Kloster Elchingen or. mb. c. 3 sig. pend. 1 defic., auf der Rückseite von gleichzeit. Hand super curia Sifridi de Berunstat in Alchingen. Verglichen Karlsruhe Generallandesarch. Cod. Sal. 1, 326. Regest Mone Ztschr. für die Gesch. des Oberrheins 3, 355.

In gotes namen. amen. wir grave Cûnrat der alt und grave Cûnrat der iunge von Kirchberg und grave Otte von dem Niuwenhûs tiûgent kûnt allen den disen brief sehent, lesent oder hôrent lesen, daz wir den hôf ze Elchingen, den dêr . . abbete und der convent von Salmanswiler gekoufet hant umb Sivriden von Berolfstat den iungen, mit allen den rehten, diu zû dem selben hôf horten oder hôrent, uf haben enphangen und genomen von hern Cûnraten von Winberg dem Straifen, der in von uns ze lehen hât und wir von dem gozehûs von Richenowe, und wan die vorgenanten von Salmanswilar die eigenschaft dez selben hofes und anderre gût da ze Alchingen von dem vorgenanten gotzehûs zû der Richenôwe gewnnen hant und gevertigût, so verzihen wir uns, als wir gelopt haben mit unseren brieven und uber ain sin komen mit in, vur uns und vur alle unser erben gen den selben von Salmanswilar alles dez rehtes, dez wir von lehenscheft ald von kainen sachen an dem vorgenanten hôf und allem dem, daz dar zû gehort oder gehoret, ûz und inne, gesiûchet und ungesiûchet, und versprechen an disem brieve vûr uns und vûr unser erben allin reht, alle gewonhait und alle die sache, da von disiu verzihunge hie nach ze kriege mohte komen, und vergehen an disem brieve, daz wir noch kain unser erbe an dem hôf und swaz dar zû gehort niemer me kain reht sulen haben. und ze ainem urkunde dirre dinge so haben wir disen brieve haizen besigelt mit unseren insigel.

Dirre getât sint geziuge: herre Hainrich der amman ze Ulme, herre Liuprant sin brüder, herre Liûprant von Halle, herre Otte der Rothe, rihtar

und burgar ze Ulme, Ulrich der Schribar an der Egge, brüder Hainrich der Gehurn, brüder Dieterich von Bermatingen und brüder Ulrich von Bebenhusen, phlegar ze Ulme.

Dirre brief wart geben ze Ulme, do man zalt von gotes geburtlichem tag driuzehenhundert iar in dem dritten iar, an dem nahsten tage nach sante Paulus bekerde.

CCXXXII.

Bischof Heinrich von Konstanz gebietet den Viceplebanen bei Ulm, die Brüder des Heiliggeistspitals an letztgenanntem Orte in allen ihren Zugehörungen und Rechten laut der denselben vom päpstlichen Stuhle gemachten Verwilligung unangefochten zu lassen.

1303 März 10 Ulm.

Aus Ulm Stadtarch. or. mh. c. sig. pend.

Hainricus dei gratia Constantiensis episcopus dilectis in Christo . . viceplebanis, qui pro tempore apud Ulmam fuerint, universis salutem et sinceram in domino caritatem. nolumus, immo etiam sub pena excommunicationis iam late sententie expresse inhibemus, ut dilecti in Christo . . magister et fratres Hospitalis Sancti Spiritus apud Ulmam per vos in aliquibus suis pertinentiis et iuribus contra indulgentiam sedis apostolice ipsis concessam quomodolibet perturbentur.

Datum Ulme, anno domini M° CCC° III°, VI idus Martii, indictione prima. Reddite literas.

CCXXXIII.

*Bischof Peter von Basel empfiehlt die Almosensammler der Armen
Siechen vor den Mauern Ulms der werththätigen Liebe der
Gläubigen.*

1303 März 10 Ulm.

Aus Ulm Stadtarchiv or. mb. mit anhängendem länglichrundem Siegel des Bischofs
aus braunem Wachse mit rother Vorderfläche.

Petrus^{a)}, dei gratia Basiliensis episcopus, universis Christi fidelibus, ad quos presentes litere pervenerint, salutem in filio virginis gloriose. cum Pauperes Leprosi extra muros Ulmenses residentes, manu domini tacti. pena tam abominabili teneantur, quod non sit, qui directis oculis ipsorum possit miseriam intueri, sed transeuntes suas ab eis facies avertant et sua moveant capita super eos, et proinde in cibo, potu ac vestitu defectum tam intolerabilem patiantur, qui usque ad divisionem corporis et anime se extendet, nisi fidelium elemosinis ipsis celeriter succurratur, vestram rogamus et monemus in domino caritatem, vobis in remissionem peccatorum nichilominus iniungentes, quatenus nuncios eorundem pauperum. cum ad vos venerint pro fidelium elemosinis colligendis. benigne recipiatis et favorabiliter pertractetis, transmittentes eis per manus ipsorum grata subsidia caritatis, ut hec et alia bona, que domino inspirante feceritis, vestre necessitati in salvationis remedium convertantur. nos enim, de omnipotentis dei misericordia confisi, omnibus vere penitentibus et confessis. qui dictis Pauperibus manum suam porrexerint adiutricem, annum venialium et quadraginta dierum criminalium indulgentiam, dummodo diocesanorum consensus accesserit, in domino misericorditer elargimur.

Datum apud Ulmam, anno domini M CCC III, die dominico, quo cantatur oculi mei.

a) Nach der Umschrift des Siegels.

CCXXXIV.

Konrad der Baier von Dischingen verkauft vier Jauchert Acker zu Pfrauinstetten an Kloster Söflingen.

1303 Mai 28.

Aus Stuttg. Staatsarch. Kloster Söflingen Büschel 19¹/₂, or. mb., das anhängende eingeklebte Rundsiegel ist zerbrochen.

In gottes namen. amen. Ich Conrat genant der Baier von Tiszingen virgih und tûn kunt allen den, die disen brief an sehent oder hoerent lesen, daz ich den erberen lueten, der ebtissen und der samnunge von Seflingen, hab gegeben ze köffende mit miner hant und mit mins herren hant, graven Ûlrichs von Szelclingen, umbe sûben phunt haller vier iuchart akers ze Pherunsteten, die sint gelegen in dem esze gen Staingenhart, und han in die gegeben fur ain vriges eigen. und daz dis stete belibe und war, des gib ich minen frown den vor gesriben disen brief gevestnot mit mins herren insigel, graven Ûlrichs von Szelclingen, daz daran hanget. ich Salme, Corads^a Baiers elichiu wiertin, virgih an disem brief, daz ich das vor gesriben gût han uf gegeben an der vriun strasze, as an eglichiu frowe er morgen gabe sol uf geben, und virzih mich aller ansprache, die ich moht ha^zen^b oder gewinnen an die vor gesriben iuchart akers. wier grave Ûlrich von Berge genant von Szelclingen haben unser insigel gehenkt an^c disen brief ze ainr vestnunge des köffes und der dinge, die he vor gesriben sint an disen brief.

Dis sint geziuge die erberen^d lûte: Conrat von Niderhoven und Conrat sin sun, der caplan von Seflingen, Conrat Zehe der amman von Ehingen, mins herren sriben von Szelclingen graven Ûlrichs und Mangolt sin kneht und Berhtolt Colbe.

Dis bezzach und wart dirre brief gegeben, do man zalte von gottes geburtlichen tage droezehen hundert iare, dar nach im dritten iare, an dem cinstage in der phingstwochun in dem manet dem brachet.

a) Sic. b) In or. haten. c) In or. an an. d) In or. eberen.

CCXXXV.

Prozess zwischen Kloster Söflingen und Pleban Eberhard von Harthausen einerseits und Graf Egeno von Schelklingen Stiftsherrn in Augsburg und Pfarrherrn in Erbach andererseits über den Besitz des Zehnten von Einsingen vor dem bischöflichen Gerichte von Konstanz.

1303 und 1304.

Aus Stuttg. Staatsarch. Klost. Söfl. Büschel 17 n. 30 Rotel von elf Pergamentblättern von ungleicher Grösse. Bei nachstehendem Auszuge wurde mit Uebergelung der bischöflichen Mandate an die Plebane oder Viceplebane in Ulm und Erbach und an die Dekane in Schmiechen und Bermaringen nur das Wichtigste aus den positiones und responsa der Parteien und aus den Zeugenverzeichnissen berücksichtigt.

Albertus capellanus procurator monasterii in Sevelingen ponit, quod villa seu opidum in Ensingen situm est infra limites parrochie ecclesie in Harthusen; item quod monasterium Sevelingen pro duabus partibus, ipse vero plebanus in Harthusen pro tertia sunt et fuerunt hactenus in plena et pacifica possessione seu quasi decime maioris et minoris opidi in Ensingen et hominum residentium ibidem iam viginti duobus annis; item quod dominus comes ipsum monasterium de dicta possessione eiecit spoliando contra deum et iustitiam dictis decimis, quas fecit duci ad locum Werdenowe.

Procurator comitis H. decanus in Valhain respondet, quod spoliavit, sed iure, quod villa Ensingen sita est infra limites parrochie Elrbach; item quod comes erat in possessione ipsarum decimarum, sed quia habuit et habet in ipso monasterio duas sorores, pro subventionem ipsarum sororum ipsum monasterium recepit fructus decimarum nomine comitis.

Procurator plebani in Harthusen Lütoldus dictus Hôwer addit, quod prefatus decanus viceplebanus in Elrbach homines residentes in Ensingen pertinentes ecclesie in Harthusen ad divina recipit et eisdem ministrat ecclesiastica sacramenta.

Prefatus decanus respondet, quod non fuit nec est viceplebanus in Elrbach, ergo nec recepit ad divina nec ministravit sacramenta.

Testes partis prioris sunt:

Ulricus dictus der Schmit de Arnegge, servus dicti Sevelers de Ulma, subditus ecclesie in Harthusen, olim famulus predecessoris nunc rectoris in Harthusen Ber. de Baldern. dicit, quod una tantum curia in Ensingen dicta der Magerhof pertinet ecclesie in Elrbach.

Marquardus conversus de Elnstain, servus, si non esset conversus, dominorum de Tillendorf, olim de familia advocatorum in Harthusen et in Ensingen, dominorum de Tilingen, de Wirtenberch et de Helfenstain.

H. dictus Köllin, pertinens altari sancti Martini, residens in Ulma. dicit, quod una tantum scopossa dicta sant Martinsgut et quedam alie possessiones in Ensingen pertinent duobus altaribus ecclesie in Elrbach.

Adelh. dicta Salme, residens in Sevelingen, pertinens altari ecclesie in Eschach.

Adelh. dicta Murerin, residens in Orningen, ancilla dicti de Bach militis.

Gottelint dicta Slaissen, residens in Orningen, ancilla dicti Seveler⁹ militis.

Frater H. dictus Schäfmaister, conversus monasterii in Sevelingen. dicit, quod quedam possessiones dicte Tülhers güt site in Ensingen pertinent ecclesie in Elrbach.

Frater Gótfridus, conversus monasterii in Sevelingen, procurator ipsius apud Harthusen. dicit, quod nobiles, qui pro tempore fuerant advocati in Harthusen, que advocatia pertinuit ad castrum Eristain, ratione huius advocacionis receperunt etiam iura sua a villa Ensingen, videlicet domini de Dilingen, de Helfenstain, de Wirtenberch; similiter et monasterium in Ernsthain, cuius erat proprietas ecclesie in Harthusen, ratione proprietatis recepit iura sua a villa Ensingen; ipsum monasterium in Sevelingen emit castrum Eristain a domino de Wirtenberch, ad quod pertinuit ipsa advocatia, et a monasterio Ernsthain ipsam proprietatem.

Frater C., conversus in Sevelingen, dictus Pihistor.

Frater Cünzeli, conversus in Sevelingen.

Frater C. dictus Bumaister, conversus in Sevelingen, eo tempore, quo fuit in monasterio, habebat officium, quod dicitur Bumaister, ex quo officio singulis annis transmisit carrucas pro apportandis frugibus decimarum in Ensingen.

Rüdolfus de Schafflavingen, pertinens monasterio in Sevelingen.

H. sacerdos, provisor pauperum in Ulma, circa creationem regis Rüdolfi

quatuor annis inofficiavit ecclesiam Harthusen et rector erat dictus de Baldern et proprietas pertinebat monasterio in Ernsthain.

Frater Marquardus de Hospitali in Ulma, residens in Eggingen, quod est in parrochia Harthusen.

H. dictus Trutig de Dietingen.

C. dictus Müller, servus domini comitis de Schälkelingen.

C. dictus Kozze, servus de Wartenstain.

Benzo dictus Blanc de Marcbrunnen, nulli iure servitutis pertinens.

H. piscator, residens in Ernsthain, censuarius sancte Marie ecclesie in Wurtzen.

Eber. de Eristain, censuarius ecclesie in Wilhain.

H. dictus Gôtze de Eristain, civis in Ulma.

Dominus Ūlricus de Eristain, censuarius monasterii in Blabúron.

Sifridus de Eristain.

C. de Eristain, censuarius monasterii in Blabúron.

Walterus dictus Criege de Eristain, censuarius ecclesie in Taphin.

Wernerus dictus Verberich de Őrningen, servus dicti Seveler¹⁾ militis in Ulma.

Ūlricus dictus Torwart de Arnegge, qui locus situs est in parrochia Harthusen, servus dicti Seveler in Ulma.

Hartmannus dictus der Widersaze, servus dicti Seveler.

Albertus dictus Beicherer, residens in Arnegge, servus dominorum de Tekke.

H. dictus Rame de Burlivingen, residens ibidem, servus dicti des Gulden-gusse.

C. dictus Schúze, residens in Ulma, censuarius monasterii in Kempten.

C. faber de Arnegge, residens in bonis dicti Seveler, pertinens ecclesie in Althain.

Ūzo Lúprant de Arnegge, residens in bonis dicti Seveler in Ulma, censuarius in Lorche.

H. piscator de Arnegge de parrochia in Harthusen, pertinens altari in Phaffenhoven.

H. dictus Magnus, residens in Orningen, qui locus est de parrochia in Harthusen, servus dicti Seveler in Ulma.

Ber. dictus Grosse, residens in Orningen, servus dicti Seveler.

Ūlricus dictus Gundesleher de Orningen, servus dicti Seveler.

Rādfolus dictus Schlaize de Orningen, residens in bonis dicti Seveler.

H. dictus Gnēphe, residens in bonis monasterii in Sevelingen, censuarius altaris apud Luterach.

H. dictus Wāmsiler de Arnegge, servus domini comitis de Landowe.

Testes partis alterius sunt:

Ūzelo dictus Vogeler, servus monasterii in Ursprinch. audivit, quod quidam erat vicarius ecclesie in Harthusen, cui rector ecclesie in Elribach dictus Her. Crāft levavit unum puerum, et ob amicitiam exinde contractam ipse rector concessit vicario in Harthusen, quod receperit decimas in Ensingen pro uno anno; item sequenti anno ad petitionem prebendarii ipse rector iterum concessit; quo facto mortuus fuerat ipse rector in Elribach et sic perceptio decimarum ecclesie in Ensingen permanserat apud ecclesiam in Harthusen propter negligentiam sequentium rectorum in Elribach.

H. dictus Almendinger, residens in Schālkelingen, pertinens sancto Petro monasterii in Marchtale (?).

C. dictus Aicheller, censuarius sancti Martini ecclesie in Lūkilch.

H. dictus Fülhen, servus domini Ūlrici comitis de Schālkelingen, residens in Ensingen. dicit, quod adhuc una via sit, que dirigitur a villa Ensingen ad villam Elribach, que propter hoc wlgariter dicitur der Kilchwege.

C. dictus Kumberli, civis in Ulma.

Ūzo dictus Ob dem Brunnen de Eggingen, servus domini Ūlrici comitis de Schālkelingen, parochialis in Harthusen.

Albertus dictus de Grimolvingen, servus domini Ūlrici de Schālkelingen comitis.

H. dictus Swarze de Elribach, nunc civis in Ulma.

C. de Ensingen, pertinens altari ecclesie in Gúnzeburch. dicit, quod similiter villa Èrestetten amissa fuerit, que per quendam antiquum fuit recuperata.

Irmengardis dicta Fülherin relicta, residens in Ensingen.

Gisela dicta Eggingerin, ancilla domini Ūlrici de Schālkelingen.

Adelh. uxor dicti Ubeltāten, censuaria altaris apud Schamern.

Adelh. dicta Adelin relicta, pertinens altari in Elrbach.

Adelh. dicta Mesenerin, ancilla Egononis de Schālkelingen.

Mähtildis dicta Kugelerin, residens in Elrbach, ancilla illius de Werdenawe militis.

Adelheidis dicta Dielin, censuaria altaris ecclesie in Phaffenhoven.

Dietricus dictus Diel, servus domini Ūlrici comitis de Schälkelingen.

Waltherus villicus, censuarius altaris sancti Martini in Gúnzburch, residens in Talmassingen.

C. dictus Holtzwardt, residens in Eggingen, servus Augie Maioris.

C. dictus Swarze de Talmassingen, pertinens altari ecclesie in Gúnzburch.

Waltherus de Eggingen, servus domini Ūlrici de Schälkelingen, residens in bonis dominarum de Sevelingen.

Adelheidis dicta Blúwelerin, residens in Talmassingen, ancilla domini Ūlrici comitis de Schälkelingen.

Mähtildis uxor quondam dicti Figerli, residens in Elrbach, pertinens altari ecclesie in Schamern.

H. dictus Hover de Talmassingen, pertinens altari in Elrbach.

Otto dictus Amelunc de Talmassingen, pertinens ecclesie in Elrbach.

H. dictus Blúwel de Talmassingen, censuarius altaris in Gúnzburch.

Dietricus de Elrbach, servus dominorum in Insulis, residens ibidem.

Albertus dictus Herier, residens in Elrbach, servus domini Ūlrici de Schälkelingen.

Ber. dictus Halli, residens in Elrbach, servus domini Ūlrici de Schälkelingen.

Albertus dictus Rose, residens in Elrbach, servus domini Ūlrici comitis de Schälkelingen.

H. dictus Sinzeler, residens in Elrbach, servus domini Ūlrici comitis de Schälkelingen.

C. molitor, residens in Elrbach, servus domini Ūlrici comitis de Schälkelingen.

C. dictus Domeli, residens in Elrbach, servus domini Ūlrici comitis de Schälkelingen.

H. dictus Diel, residens in Elrbach, servus domini Ūlrici comitis de Schälkelingen.

Ber. dictus Wischai, qui fuit quasi vagus et postea fuit procurator curiarum, videlicet Maguntiensis, Constantiensis et Augiensis, et nunc est de familia, quod wlgariter daz Alt hovegesinde vocatur, et servitor dominorum de Schälkelingen,

et recordatur octoginta annis et ultra et est totus canus et quasi in decrepita etate. requisitus, qui pro suo tempore fuerint rectores in Elrbach, dicit, quod primo quidam dominus Cräfto, secundo dominus Hartmannus de genere dominorum de Erlbach, tertius dominus H. de Schälkelingen, frater nunc domini prepositi, quarto nunc dominus prepositus curie Augustensis.

C. Kälbeli de Ensingen, servus domini Ūlrici comitis de Schälkelingen.

H. dictus Egginger, residens in Ensingen, servus dominorum de Schälkelingen.

Ber. dictus Ūbeltäte, residens in Elribach, servus monasterii sancti Blasii.

Ūlricus dictus Holtzwardt, servus monasterii in Gütunzelle.

C. dictus Lôte, residens in Elrbach, censuarius altaris in Elrbach.

Eber. villicus residens in Werdenowe, censuarius ecclesie in Lorch.

H. dictus Vigerli, residens in Elrbach, famulus domini prepositi Augustensis.

a) In or. Sevelinger.

CCXXXVI.

König Albrechts Landfriedensordnung für Schwaben.

1307 April 29 Speier.

Abgedruckt Datt de pace publ. 29; Lünig R. A. 6, 9; Pertz Mon. Germ. 4, 488.

Regest Böhmer n. 569.

Wir Albrecht, von gottes genaden römisch künig, alle wege ein merer des richis, embieten den edelen lüten, graven Ludewige von Oetingen dem alten, graven Ulriche von Helfenstain, Cunrad von Winsperg, Albrechte von Rechberg, Wernher dem voget von Tecke, Heinrich dem truzsezze von Dietzenhoven, und den erbern lüten, den burgern gemeinlich von Ougespurg, von Ezzelingen, von Ulme, von Rutelingen, von Gemünde, von Hailprunn, von Wile, von Wimpfen, von Halle, von Mosebache, von Werde, von Sunnesheim, von Heildolvesheim, von Logingen, von Nördelingen, von Giengen, von Bopfingen, von Dünckelspühel, von Füchtewang, von Kirchheim, von Burgowe, von Guntzeburg, und dorzu gemeinlich allen edeln lüten und burgern, unsern und des riches getruwen holden, der wir hie nicht gedacht haben, die in der geburde wohnhaft sint, als da vor geschriben stat, unser genade und alles gut. wir embieten uch, wann wir die lant besorgen sullen, daz sie fride und genade

haben, uff wazzer und uf lande, darumb sin wir zu rate worden mit unsern lieben fürsten, graven, frien, dienstmann, burgern und andern desz riches holden, daz grave Ludewig von Otingen der alte sol einen ritter dargeben von sinen wegen, grave Ulrich von Helfenstein auch einen ritter, Cunrad von Winsperg einen ritter, Albrecht von Rechberg einen ritter, Wernher der voget von Tecke einen ritter, Heinrich der truchsezze von Dieszenhoven sol auch einen ritter dargeben, den lantfride usz zurichtende, von ir selbes wegen, ob si dabi nicht gesin mögen; darzu sullen die burger von Nördelingen einen mann dargeben, die burger von Augespurg sollent einen dargeben, und die burger von Ulm einen von der wegen, die in graven Ulriches gebiete von Helfenstein sizzent; so sullen die burger von Ezzelingen einen dargeben und die burger von Rütelingen auch einen von der wegen, die in Albrechtes pflege von Rechberg sizzent; es sullen auch die burger von Halle einen dargeben, und die burger von Heilprunne einen von der wegen, die in Cunrattes von Winesberg gebiete sint, die burger von Kirchheim sullen auch einen dargeben von der wegen, die in Wernhers des vogetes von Tecke gebiete wonhaft sint; darzu sullen die burger von Güntzburg einen mann dargeben von der wegen, die in Heinriches des truhseszen von Dietzenhoven pflege wonhaft sint, den landfride uszzerichtende. und darumb so gebieten wir uch und allen den, die den landfriden gesworen hant oder noch swerent, daz ir gehorsam sint den, die uber den landfriden gesetzett sint oder werdent: swes sie alle überein kommen oder der merteil under in, es si mit uzzogen, es si mit buwen oder mit ander dingen, des deme landfride nutzlich unde notdurftic si, es si umb totslege, umb roub, umb brant, umb gefengnisze und umb ander sache, die man den vur leit, die uber den landfriden gesetzet sint, swes die über ain komment alle oder der merre teil und der in uf ir eit, den sie uber den lantfride gesworn hant oder noch swerent, die sache uz ze richtende oder nicht, daz ir des gehorsam sint. wir wollen auch, were das ieman den lantfride nicht sweren wolte in der geburde, alsz dar vor geschriben stat, daz den der lantfride nicht schiernen sol, unde swaz deme geschihit von den, die den landfriden gesworn hant, daz daruber keine bezzerunge hore. swer auch den landfride sweren wil, der sol daz tun vor deme landfoget, in des gebiete er gesezzen ist, unde vor der burger einem oder zwein, die in der pflecnusse von der stette

wegen dar zu geben sint, swes die darumb uberein koment zu tunde oder zu laszende. dirre lantfride, als da vor geschriben stat, sol weren unde stete bliben von den wihennachten, die nu iüngest woren vor deme tage, also dirre brief geben ist, biz zu den pfingesten, die nu aber nehest komment, und dannen über zwai iar, die aller nehest nach einander koment, alle die sache uzzerichtende, die da vorgeschriben stant, die in disen ziten geschehent oder geschehen sint. wir wollen auch, dasz alle die satzung, die da vorgeschriben sint umbe den landfride, dasz die stede bliben, denne so vil, wurden wir ander dinge zu rate, die dem lande und deme lantfride nutzlich unde gut weren, dasz wir dasz wol sollen tun. uns hat auch grave Ludewic von Otingen, grave Ulrich von Helfenstein, Conrad von Winsberg, Albrecht von Rechberg, Wernher der voget von Tecke unde Heinrich der truchsezze von Diezzenhoven gelobet und gesworen zu den hailigen, dasz si die lüte von in lazzen, die dem lande schedelich sint, und swaz sie deme lantfride zu helfe getun mügent ungevorlich an der stede helfe, daz sie daz thun sullent ane alle geverde. mag ez ir einer nicht getun von ime selber, so sol er die, die under im sint, manen ir eides, das sie im beholfen sin; mohte aber der lantfride mit in nicht uszgerichtet werden, so sullent sie den nehesten, die an sie stoszent, ir eides manen, dasz sie in beholfen sin, dasz der breste uzgerichtet werde, der denne ist. wir wollen auch sunderbar, dasz der lantfride schierme und beholfen si allen den clostern, die in der geburde ligent, also da vor geschriben ist, es sin frouwen closter oder müniche closter, dasz den ir breste werde uzgerichtet. wir wollen auch, were dasz die lüte, die den lantfride gesworen hant umbe Rotwile und in der geburde, soliche arbeit angienge, daz sie in selben nicht gehelffen möchten, swenne sie danne die vor geschriben manent ir eides, dasz sie in beholfen sin, dasz sulent sie tun ane geverde. diese sullent ienen auch deszelben gebunden sin, swenne sie ir eides von in gemant werdent. unde zu einem wiszenhafften urkunde der vorgeschriben dinge geben wir der Römisch künic Albrecht diesen offenen brief, besigelt mit unserm künlichem ingesigel.

Diere brief wort geben zu Spire, an deme sameztage vor sante Walburge tage, da man zalte von gotes geburte druizehen hundert iar und in dem sibenden iare, in dem nünden iare unsers riches etc.

CCXXXVII.

Papst Klemens V fordert die Gläubigen der Diöcesen Konstanz, Augsburg und Speier unter Ablassertheilung auf, die Hospitalbrüder bei Ulm in einem von ihnen begonnenen Bau zu unterstützen.

1307 Mai 26 Viterbo.

Aus Stuttg. Staatsarch. or. mb. c. bulla pend. defic., oben rechts XI., unten rechts auf dem Bug Io. Vit. oder Vic. mit Abkürzungszeichen, links halb vom Bug verdeckt G. M., alles von gleichzeitiger Hand, in verso von gleichfalls alter, jedoch etwas späterer Hand Hermannus de Ulma.

Besprochen Ulm-Oberschwaben II. 1, 5.

Clemens episcopus, servus servorum dei, universis Christi fidelibus per Constantiensem, Augustensem et Spirensem civitates et dioceses constitutis salutem et apostolicam benedictionem. quoniam, ut ait apostolus, omnes stabimus ante tribunal Christi, recepturi, prout in corpore gessimus, sive bonum fuerit sive malum, oportet nos diem messonis extreme misericordie operibus prevenire ac eternorum intuitu seminare in terris, quod reddente^{a)} domino cum multiplicato fructu recolligere debeamus in celis, firmam spem fiduciamque tenentes, quoniam, qui parce seminat, parce et metet, et qui seminat in benedictionibus, de benedictionibus et metet vitam eternam. cum igitur dilecti filii . . magister et fratres Hospitalis Sancti Spiritus apud Ulmam, ordinis sancti Augustini, Constantiensis diocesis, sua nobis petitione monstrarunt, quod^{b)} ipsi ad opus pauperum et infirmorum ad Hospitale ipsum confluentium quandam domum edificare incepterint opere sumptuoso et ad consumationem ipsius proprie sibi non suppetant facultates, universitatem vestram rogamus, monemus et hortamur in domino, in remissionem vobis peccaminum iniungentes, quatinus de bonis vobis a deo collatis pias eis elemosinas et grata caritatis subsidia erogetis, ut per subventionem vestram predictum opus valeat consumari et vos per hec et alia bona, que domino inspirante feceritis, ad eterne possitis felicitatis gaudia pervenire. nos enim de omnipotentis dei misericordia et beatorum Petri et Pauli apostolorum eius auctoritate confisi omnibus vere penitentibus et confessis. qui eis ad hoc manum porrexerint adiutricem, quadraginta dies de iniuncta eis

penitentia misericorditer relaxamus, presentibus post triennium minime valituris, quas mitti per questuarios districtius inhibemus, eas, si secus actum fuerit, carere viribus decernentes.

Datum Viterbii, VII kalendas Iunii, pontificatus nostri anno secundo.

a) In or. reddende. b) Fehlt im Orig.

CCXXXVIII.

Adelheid von Griesingen vermacht ein Haus zu Ulm den Predigern unter genannten Bedingungen.

1307 Juni 24 Ulm.

A Aus Ulm Stadtarch. or. mb., das Stadtsiegel und das Siegel der Ausstellerin erhalten, das Siegel der Prediger verloren, der Adler des ersteren mit Stern und Lilie.

B Verglichen Ulm Stadtarch. ein zweites Exemplar der Urkunde, gleichfalls auf Pergament und wohl von derselben Hand, Text minder korrekt, die Siegel sämtlich erhalten, der Adler des Stadtsiegels ohne Stern und Lilie, auf der Rückseite mehrere Aufschriften, die älteste litera pro domo Kräftine antique, jüngeren Ursprungs litera de Griesingen pro ampulla ad apostolos, litera pro domo dicti Lamberg.

In gotes namen. amen. ich Adelhait von Griesingen vergihe und tûn kunt allen den, die disen brief an sehent, lesent oder horent lesen, daz ich mit verdahtem mûte und mit gûtem willen und ze der zite und der stunde, da ich es wol getûn mohte, han gegeben ze einem rehten selgereite daz hus, daz uf der Bredeger zinslehen stat ze Ulme vor ir kirchove, den selben Bredegoren nach minem, nach miner tochter Guten der truhsæzzin und mines brüders, brüder Diethers, eines Bredegeres, tode, also, daz ich es sol han bis an minen tot, und dar nach min tochter Gûte diu vorgenante sol es han bis an ir tot, siu allaine und keine ir erbe, ob si mich uber lebet, und swenne wir bede, ich und min tochter, ensien, so sol es an gevallen brüder Dietheren, minen brüder, den vorgenanten Bredeger, und ouch han in allem dem rehte, als ouch wir es gehabet haben, ane alle unserr erben ansprache, ob er uns bede uber

lebet, wær aber, daz er   sturbe denne wir, swenne wir zw  denne ensien, ich Adelhait von Griesingen und Güte min tochter, die vorgeschriben, so sol daz selbe hus die Bredeger ze Ulme an gevallen aigenlichen und gar ane allen krieck und wider rede, und daz si dar an weder unser erben noch anders niemen irren noch an sprechen sol weder an geistlichem noch an weltlichem gerihte. ich han ouch in daz hus nach unser drier libe gemachet also, daz der stet ze Ulme noch den burgeren dehein ir reht nimmer da von sol ab geggan. ich urkundun ouch me an disem briefe, daz die selben Bredeg r ze Ulme ein licht erziugen sulen, daz ewelichen brinnen sol alle naht vor der zwelf boten alter in ir kirchen, von dem g te, daz si enphangen hant von minem elichen wirt, hern R nharte s ligen von Griesingen, und in iren nutz bewendet hant, der in daz selbe g t also gap, daz daz selbe licht solte brinnen ewelichen alle naht in ir kirchen, als geschriben ist, durch siner und miner und durch aller der sele willen, dannen es her komen ist. beschiht ouch, daz si daz selbe licht mit gev rden einen gantzen manode ungezundet lazzent, so wil ich, daz si denne schuldich sien ze gebenne zehen phunt haller dem Spital ze Ulme an ein licht und si denne, swenne daz beschiht, ledich sien ir gelubdes umb daz licht. ich vogenantiu Adelhait von Griesingen wil ouch, swenne ich und min tochter G te diu truhs zzin ensien und uns brüder Diether min brüder uber lebet hat, daz denne des vor geschriben huses, daz ich im gemachet han, sin getriwe trager sien dise ersamen lute und in ir hende stande bis an sinen tot und im die da mit tugen, swas si wizzen, daz im aller nutzlichest²⁾ sie, daz ist in hern Ludewiges hant von Hornstain eines ritters und in Frideriches hant von Westersteten des iungen und in Krafes hant des Schribers eines burgers ze Ulme. wær ouch, daz der drier, die da geschriben sint, einer enw re,   brüder Diether sturbe, daz got niht gebe, so sulen die zwene, die dannoch lebent, einen andern an sine stat nemen, den si wizzen, der in und minem brüder g t sie. und daz alles st te belibe und unzerbrochen, swas vorgeschriben ist, dar umbe so gib ich vogenantiu Adelhait von Griesingen den vor geschriben Bredeg ren ze Ulme disen brief gevestenten mit minem, mit der stet ze Ulme und mit des conventes der Bredeger ze Ulme insigeln, diu an disem briefe hangent, ze einem waren urkunde dirre dinge.

Diser sache sint geziuge: Hainrich von Halle der amman ze Ulme, Liuprant der burgermaister sin brüder, Ulrich Strolin, Rüse Künzelman, Otte der Rot, Ulrich Künzelman, Kraft der Schriber, Hainrich von Giengen genant der Lewe, Chunrat der alt Lebtzelter, Chûnrat sin sun, burger ze Ulme, und vil anderr erbærer lute.

Ditz beschach und dirre brief wart gegeben ze Ulme, nach gotes geburte driuzehenhundert iar in dem sibenden iare, an sant Johannes tage baptisten ze sunewenden.

a) A nutzliches, B nutzlichest.

CCXXXIX.

Ritter Berthold von dem Stein kauft von Kloster Söflingen eine Weiherstatt.

1308 März 12 Söflingen.

Aus Stuttg. Staatsarch. Klost. Söfl. Büsch. 13 or. mb. c. sig. pend.

In gotes namen. amen. ich her Berhtolt von dem Staine ein ritter vergihe und tûn kunt allen den, die disen brief ansehent, lesent oder horent lesen, daz ich umb die gaistelichen frowen, frowen Hædewige von Künzelzowe die abtissin und den convente des klostere ze Sevelingen gemainlich, und umb ir phleger han gekouffet umb hundert phunt haller, der ich si gar und gæntzelichen gewert han und die si ouch bechert hant an irz chlosters nutz, ze Sevelingen die wigerstat, diu da haizzet der Schamme, fur ein reht fries aigen, als si es manegiu iar her hant braht, an wazzern, an wasen, gesuechet und ungesuechet, und sulen ouch des selben gûtes min und miner erben reht weren sin nach des lantes reht. swenne ich da den wiger uf gevahe, daz der runs uber daz wûr gat, swas des wazzers danne underthalp dem wûre gat, da han ich noch kain min erbe niht mit ze schaffen und sulen ouch kaine vorderunge darnach han, wan es sol hõren an daz vorgeante chloster ze Sevelingen: also ist es mit tædingen und mit gedingede her komen. und daz

stæte belibe und unzerbrochen, swas vor geschriben ist, darumbe gib ich den vorgenanten frowen, frowen Hædewige von Künzelzowe der äbtissin und dem convente des chlosters ze Sevelingen, disen brief gevestenten mit minem insigel, daz dar an hanget.

Ditz kouffes sint geziuge: der Seveler, her Gerwich von Hörningen ritter, Hainrich sin brüder, Helwich von Lûphain, her Hainrich der amman, Liuprant von Halle, Ulrich der Rot, Otte der Rot, Kraft der Schriber, Liuprant Arlappus, burger von Ulme, brüder Chunrat von Ingenhoven, brüder Berhtolt von Stainhain, brüder ze Sevelingen, und vil anderre erbærer lûte.

Daz geschach ze Sevelingen, nach gotes geburte driuzehundert iar und in dem ahtoden iare, an sant Gregorien tage in dem Merzen.

CCXL.

*Bündniss zwischen dem Kapitel und der Stadt Augsburg und
zwischen der Stadt Ulm.*

1308 Mai 31 Ulm.

¹Aus Augsburg Stadtarchiv or. mb. c. 2 sig. pend. delaps. mitgetheilt von Archivar Dr. Chr. Meyer.

In gotes namen. amen. wir Rûdolf der tûmprost, Kropf der tegan und daz capitel des gotzhuses ze Auspurch an des bischofes stat ze Auspurch und wir Berhtolt Pitschlin, Johannes der Schönnegger, die ratgeben und ouch diu gemainde der stat ze Auspurch von ainem tail, und wir Hainrich der amman, die ratgeben und ouch die gemainde der stat ze Ulme von dem anderen tail tûgen kunt allen den, die disen brief sehent oder hõrent lesen. do unser her kunech Albrecht starp, dem got genade, do forhten wir, daz daz lant in unfride geveile und daz wir da von arbeit und schaden enphahen mohten. dar umbe sien wir uber ain komen und haben uns zû ain ander verbunden mit unseren aiden also: wær daz uns iemen gewalt oder unrecht tæte, des got niht welle, daz wir ain ander beholfen sulen sin gein aller mængelich ane alle

geværde, und geschæhe daz, daz uns dem amman und den burgeren ze Ulme iemen gewalt oder unreht tæte an die stete, daz Auspurgeren ze verre wære, da sol es hintz der korherren und hintz der burger von Auspurch beschaidenhait stan, waz hilfe si uns da hin wellen tûn, geschach ouch uns den korherren, dem bistûm und den burgeren ze Auspurch gewalt oder unreht an die stete, daz Ulmer ze verre wære, daz sol hintz Ulmer beschaidenhait stan, waz hilfe si uns da hin wellen tûn. ez ist ouch also getædinget: wære daz, daz wir diener beidunthalp nemen wolten, die sulen wir nemen mit der beschaidenhait, daz die selben diener daz reht nemen und ouch tûn sulen gein aller mænglich, swelher des niht tûn wolte, den sulen wir nihtes beholfen sin. der ait sol also stæte beliben hinnan ze sant Martines tage, der nu schierest kumt, und von dannan uber ein iar, ez geschæhe denne, daz ein ainmütiger kunech erwelt wurde, swenne daz geschiht, so sulen wir der aide baidunthalben ledich sin. daz wir Hainrich der amman, die ratgeben und diu gemainde der stat ze Ulme daz also stæte behalten, geben wir disen brief versigelt und gevestent mit unser stet insigel ze Ulme und mit minem des vorgenanten Hainriches des ammans insigel, diu beidiu an disem briefe hangent, ze einem waren urkunde dirre dinge.

Dirre brief wart gegeben ze Ulme, nach gotes geburte driuzehenhundert iar und in dem ahtoden iare, an dem næhsten fritage vor phingsten.

CCXLI.

*Ott der Rot und seine Ehefrau Agnes vermachen dem Heiliggeist-
spital zu Ulm einen Zins zu einer Jahrzeit.*

1308 August 9 Ulm.

Aus Ulm Stadtarch. or. mb., das Stadtsiegel ist verloren, das Siegel des Otto Rot weicht von den späteren Siegeln dieses Geschlechts dur.h die Schrägstellung der weiss und schwarzen Felder des Wappenbildes ab; auf der Rückseite von alter Hand littera Ottonis Rufi senioris.

In gotes namen. amen. ich Otte der Rote, ein burger ze Ulme, und ich Agnes, sin elichiu husfrowe, veriehen offentlich an disem briefe und tugen kunt

allen den, die in ansehent, lesent oder horent lesen, daz wir ainmüteclichen und nach unserr friunde rat luterlichen durch got und durch unserr und aller unserr forderen sele willen gemacht und geschaffet haben ze einem ewigen selgeräte dem convente, brüdern und swestern, und ouch den durftigen ze dem Spitale des Heiligen Geistes ze Ulme nach unser baiden libe driu phunt gutes haller goltes uz dem huse bi unserem gesæzze, daz ettewenne Frideriches des Hünretes was, und haben in daz gelt also geschaffet, daz ie der eltest, der under min Otten des Roten geschlächte ist, nach unser baiden tode, swenne wir ensien, ze unser ietweders iargezit, min, Otten des Roten, und min, Agnestin siner elicher husfrowe, ewiclichen mit drizzech schillingen hallern beidiu gesunden unde siechen einen dienst sol geben mit ezzen und mit trinchen, als er sich denne versieht, daz in aller nützlichest ist, durch unser und unserr forderen und aller geloubigen sele willen. und swenne daz ubersehen wurde und niht besæhe von dem eltesten minem geschlächte und der dienste niht gegeben wurde ze unserr iargezit, als da vorgeschriben ist, so sulen si, min geschlächte, von der gewer sin und nimme gewalt han ze tünde, und sol ez denne gewalt han ze tünde und ouch schaffende sin ewiclichen und ouch iærgelichen ze unserr baiden iargezit ein iegelicher, swer ze dem vorgenanten Spitale phleger und maister ist, uf sine sele und uf sine triwe. wir urkunden ouch me an disem briefe: ist, daz unser erben daz vorgeschriben gelt, diu driu phunt haller uz dem vorgenanten huse, widerlegen wellent, des hant si wol gewalt ze tünde und sulen daz aber tûn in den bizunen ze Ulme an den steten, da ez wol lige und als lutzel ab gegang muge als da, und sulen des stat tûn und wol gunnen der convente und ouch diu maisterschaft unde phleger des vorgenanten Spitales ane allen krieg und irrung.

Dirre dinge sint geziuge: Hainrich von Halle der burgermaister, Rüdolf Künzelman der amman, Liuprant von Halle, Ulrich der Rot, Ulrich Künzelman, Hainrich der Rot, Kraft der Schriber, Herman, Otte und Ludewich sine brüder, burger ze Ulme, und anderr erbärer lute genüge. und daz alles also stæte und unzerbrochen belibe, swas da geschriben ist, darumb geben wir, ich Ottè der Rot und ich Agnes sin elich husfrowe, die vorgenanten, dem vorgesprochen Spitale und dem convente disen brief gevestenten mit der stet insigel ze Ulme, daz die burger durch unser bet und lieb in daran gehenchet hant,

und mit min Otten des Roten insigel, diu bediu daran hangent, ze einem waren urkunde dirre dinge dar. ich, diu vorgenant Agnes diu Rotin, vergihe der vorgeschribenen sache, wan ich niht insigels han.

Daz geschach und dirre brief wart gegeben ze Ulme, do man zalt von gotes geburte driuzehenhundert iar und in dem ahtoden iare, an sant Laurentien abende.

CCXLII.

*Abt Richard von Wiblingen verträgt sich über den Zehnten aus
den Auen zu Busenreuti.*

1308 September 22 Wiblingen.

Aus München Reichsarchiv Neu-Ulm or. mb. c. 2 sig. pend.
Regest v. Lang Reg. Bo. 5, 140.

In gotes namen. amen. wir von gotes ordenunge abet Richart und der convent des klostere ze Wiblingen veriehen offentlich an disem brief allen den, die in sehent, lesent oder horent lesen, daz aine rechtú richtunge zwischenne uns und allen den ist beschehen, die die öwan ze Büsenrúti, die in des Simelers hove und in Dietrich des Schribers hove hêrent, gerútet hant oder noch mût hant ze rútenne, ummer den zêhenden. der uns und unserm gotzhus von den selben owen werden sol, mit ainem solichem gedinge, daz man uns ellú iar, die wile es wisinan haizent und och sint, von dem tagewerke zwene hal-ler geben sol, und swenne si in bûwe werdent, so sol man uns den korne zêhenden geben von den ekkern, als recht ist. und daz diz also aune kriege und wider red bestand, dez geben wir abet Richart und der convent ze Wiblingen in disen brief ze ainem urkúnde ver vestend und ver insigelt mit unsern zwain insigeln.

Diz waren tegedinger: her Eberhart der tegan von Epphingen, her Hainrich der amman von Ulme, her Ūlrich Strêli.

Der brief wart geschriben ze Wiblingen, do man zalte nach Christes geburt acht iar und drúzehenhundert iar an sant Mauritium tage.

CCXLIII.

Meister und Konvent des Spitals zu Ulm verleihen an Heinrich den Steter ihr Gut zu Volkertsheim.

1308 November 16 Ulm.

Aus Ulm Stadtarch. or. mb. c. 2 sig. pend. 1 defic.

In gotes namen. amen. Wir pfaffe Walther, maister und phleger dez Spitalcz ze Ulme, und gemainlich der convente brüder und swester, siecher und gesunder, veriehen und tûn kunt allen den, die disen brief sehent, lesent oder hörent lesen, daz wir mit gemainem raute und mit veraintem willen Hainrich dem Steter von Volkartzhain, Willebirch siner elicher wirtin und allen sinen erbun habin verliuhen unser gût ze Volkertzhain, daz da haizzet des Spitalcs gût, ze ainen rehten lehen, also daz der selbe Hainrich oder sine erben uns und dem Spitalc suln gen ieirgeliich driu malter roggen, zwai malter haber, funf schillinge haller, ain viertail ôles und driu hûner; ist aber, daz der selbe Hainrich von dem selben gûte vert lebender oder toter, so git er dem Spitalc von Ulme sehz schillinge haller ze ainer wegelose und sol nach im abe schniden halbes korn und daz vorgeņempte Spitalc daz ander halptaile des selben kornes.

Des sint geziuch Cûnrad der Widenman ze Autenhoven, Friderich von Albershoven, Walkûn und vil ander biderber lûte. und daz im daz steite und unzerbrochen blibe, so gebin wir im, dem vorgeschribenne Hainrich, und sinen erben disen brief^{a)} versigelten mit dez maisters insigel und mit des conventes insigel.

Ditz beschach ze Ulme, do man zalt von gotes geburte driuzehenhundert iare in dem ahtoden iare, an sant Ohtmars tage.

a) In or bries.

Ulm unter Heinrich VII und unmittelbar nach seinem Tode.

1309—1314.

Uebersicht.

1309. Aebtissin Guta von Lindau verleiht dem Wengenkloster ein Zinslehen. Königliche Steuerfreiheit für Salem. Flossrecht Krafts des Schreiber oberhalb und unterhalb der Brücke; Amman Rudolf Kunzelmann; Altamman Heinrich von Halle; Stadtpfleger Hermann Kraft und Heinrich Besserer; Amman, Rath und Gemeinde; Richter und Rathgeben. 1310. Graf Ulrich von Helfenstein unterwirft seine Streitigkeiten mit dem Abte von Salem der Entscheidung König Heinrichs; Altamman Heinrich von Halle. Gütertausch zwischen Bürgermeister Heinrich von Halle und Abt Diethelm von Reichenau; Boden; des alten Ammans Bau. Jahrzeitstiftung an Kloster Söfingen; Aebtissin Hedwig, Kaplan Albert. Liutgard von Vatz theilt das Seelgeräth ihrer Muhme von Wildberg. 1311. Wengen gelobt der Stadt Gehorsam; Propst Johann, Wengensiegel. 1312. Zinstausch zwischen Ulrich Rot und den Deutschherren; Comthur Egen, Bürgermeister Heinrich von Halle. Beurkundung des ulmischen Stadtrechts durch Hainricus de Halle minister, consules, iudices ac civium universitas in Ulma. Drei Briefe betreffend den von Dietdegen von Castell gefangen genommenen Kunzelmann von Ulm; Kunzelmannsches Siegel; Burg Klingenstein. Gütervermächtniss an das Wengenkloster. Bestätigung der angeblichen Karolingischen Schenkung durch Kaiser Heinrich. 1313. Ordnung der Sammlungsschwester; Sammlungssiegel; Mauer der Minderen Brüder, Minoritennamen; Amman und Richter von Ulm, Amman Heinrich von Halle. Vermächtniss eines Hauses am Gries an die Prediger; Amman Heinrich von Halle. Zwei Briefe betreffend den Vergleich zwischen Reichenau und Söfingen über die Zehnten in Söfingen, Butzenthal und Harthausen; Bruder Albert Syndicus des Klosters in Söfingen. Zwei Briefe betreffend den Anschluss Ulms und der Grafen von Helfenstein an die Herzoge von Oesterreich; Amman Heinrich von Halle, Rath und Gemeinde der Bürger zu Ulm. 1314. Vorladung des Abts und Konvents von Reichenau nach Chur in Angelegenheiten des Klosters Söfingen; Gardian Albert. Stadt Ulm und Kloster Salem verbriefen sich ihre gegenseitigen Verbindlichkeiten; Amman Heinrich von Halle, Rath alter und neuer und Gemeinde der Bürger zu Ulm; Pfäfflinger Strasse; Häuser des Klosters Wiblingen in Ulm. Liubrand von Halle verkauft an Kaisersheim sein Haus; Werner am Steg; Amman Heinrich von Halle.

CCXLIV.

Aebtissin Guta von Lindau verleiht dem Wengenkloster in Ulm den vierten Theil des Zehnten und sechs Jauchert Acker zu Offenhausen gegen einen jährlichen Pfefferzins.

1309 Februar 2.

S Aus Ulm Stadtbibl. Abschrift des Präl. Schmid aus dem Orig.

C Verglichen Ulm Stadtarch. cop. ch. sec. 17.

Angeführt Kuen Coll. Script. 5.

Wir Güte von gottes gnaden æbetissen ze Lindowe und der chonvente dez selben gotzhus kúndent mit rehter vergihte allen den, die disen brief ansehent ald hörent lesen, daz wir mit gemainem rat und durch besserung unz und unserem gotzhus und allen unsern nahkomen . . . dem probist und . . . den convente in der Wengen und allen iren nachkomen von Ulme gelúhen hant den vierentaile dez zehentz ze Offenhusen und sehs iughart akkers ze Offenhusen, daz da lit bi Ulme, die vor von unserem gotzhus manlehen warent, numerme ze ainem rehten státen zinslehen allú iare umbe ain pfunde pfeffers Ulmer gewáges. den selben zins sont sú unz iærelích unserem botten gene an sant Martins tage und antwurten ze Ulme in der stát. ist och, das sú als ir nahkomen den vorgenanten zins versizzent trú iare an ain ander, so ist der vorgenant viertaile und die selben iughart akkers unz und unsserm gotzhus zinsfellige an alle widerrede. das ist gedinget mit gedingklichen worten, und ze ainem offen urkunde und rehter státte alle der dinge und gedingde, so da vor gescriben stát, so geben wir Güte dú vorgenant æbetissen an disen brief unsern insigel. wir der vorgenant convente, sit wir niht aigens insigel habent, so geben wir an disen brief unser . . . æbetissen insigel.

Dirre brief wart gegeben, do man von gottes geburt zalt driuzehen hundert iare, darnach in dem núnnden iare, an unser vrown tage ze der lichtmisse.

Dise dinges sint gezúge: . . . der von Krantzegge sant Johanser ordens¹⁾,

. . . der Wiman, Engelhart kilchherre zu Oberen Raitinowe^{b)}, maister Walther^{c)} der stette scribe, Cünrat Kappiner und Johans Widemer.

a) Sic. Ob nicht eine Verwechslung mit dem St.-Johann Stift zu Konstanz statt findet? In Lindauer Urkunden aus jener Zeit erscheint öfters ein Walther von Lobegg Kanonikus von St. Johann in Konstanz und der Mehreren Pfründ am Stift zu Lindau. Vgl. (Heyder) Gründl. Ausführung der Reichsstadt Lindau. b) S Oberenrayanowe, C Oberonraytinawe. c) S C Walcher.

CCXLV.

*Heinrich VII gibt dem Kloster Salem Steuerfreiheit für dessen
Haus in Ulm.*

1309 Juli 12 Nürnberg.

Aus Karlsruhe Generallandesarch. Cod. Sal. 1, 338.
Regest Böhmer n 119.

Heinricus, dei gratia Romanorum rex, semper augustus, prudentibus viris, ministro, qui pro tempore fuerit, consulibus et civibus in Ulma, fidelibus suis dilectis, gratiam suam et omne bonum. cum nos honorabilibus viris, . . abbati et conventui monasterii de Salem, ordinis Cisterciensis, Constantiensis diocesis, devotis nostris dilectis, ob celebis vite sue fragrantiam et orationum suarum suffragia hanc de liberalitate regia gratiam duximus faciendam, ut domum, quam apud vos comparaverint, per se vel suos inquilinos absque omni stiura et servitorum seu contributionum genere perpetuo debeant possidere, fidelitati vestre precipimus et mandamus, auctoritate regia vobis nichilominus iniungentes, quatenus a predicta domo, rebus in ea depositis et inhabitantibus eam nullam deinceps stiuram, exactionem, contributionem vel aliquod aliud servitium exigere presumatis, presentium testimonio literarum.

Datum in Nurenberg, IIII^{to} idus lulii, anno domini M^o CCC^o nono, regni vero nostri anno primo.

CCXLVI.

*Amman, Rath und Gemeinde der Bürger zu Ulm stellen das Recht
Krafts des Schreiber an die Ruder von den Flüssen oberhalb und
unterhalb der Brücke fest.*

1309 Oktober 31 Ulm.

Aus Ulm Stadtbibl. Abschrift des Präl. Schmid aus dem Orig.

In gotes namen. amen. ich Rudolf Kunzelman der amman ze Ulme urchunde offenlich an disem briefe und tun kunt allen den, die in sehent, lesent oder hörent lesen, daz ich und der rat gemeinlich ze rat wurden, wan uns des dühte nach der lüte rede, daz Kraft der Schriber unser burger diu ruder von den flözzen, diu oberhalb der brugge gestellet wurden, ze unrehte name, wan uns des duhte, wan uns des do duhte, do gebuten wir Herman Kraften und Hainrichen dem Bezzerer, die do der stet ze Ulme phleger und rechner waren, daz si den vorgenanten Kraften ansprachen von der gemeinde wegen. daz taten si mit fürsprechen und chlagten also hintz im, daz er diu ruder niht nemen solte von den flözzen, die oberhalb der brugge gestellet wurden, er solt nur diu nemen, diu niderhalb der brugge gestellet wurden und beliben wolten oder verkouffet wurden. des antwurte do der vorgenante Kraft mit fürsprechen und sprach also, er solt von allen den flozzen, die oberhalb der brugge oder underhalb der brugge verkouffet wurden oder hie beliben, allewege daz hinder ruder ze reht nemen. und het es ouch also her braht und war an in geerbet mit rehte in nutzlicher lehens gewer. dar umbe wart ertailt mit gesamneter urtail, wan im der gewer niemen gelougen mohte, wolt Kraft ze heiligen bereden, daz er diu hinderen ruder mit rehte nemen solt und an in komen war, so solt man in und alle sin erben fürbas immer mer umbe diu selben ruder unbechumbert lazzen. do tet Kraft, daz im ertailt wart, und berette ze den heiligen vor mir dem vorgenanten amman und dem rat, daz er diu hinderen ruder von allen flözzen ze rehte nemen solt, die hie beliben oberhalb oder underhalb der brugge oder verkouffet wurden. und dar umbe, daz Kraften den vorgenanten und allen sinen erben immer me stete und unzerbrochen

belibe, dar umbe und dar uber geben wir Rudolf der vogenant amman, der rat und elliu diu gemainde der burger ze Ulme disen brief gevestenten mit der stet insigel ze Ulme.

Dirre dinge sint geziuge: Hainrich von Halle der alt amman, Liuprant von Halle, Ulrich der Rot, Hainrich sin bruder, Ottele der Rot, Ulrich Kunzelman, Herman der Welser, Liuprant Arlapus, Ulrich Gewerlich, Rudolf sin bruder, rihter und ratgeben der stet ze Ulme.

Daz geschach und dirre brief wart gegeben ze Ulme nach unsers herren geburte, als man do zalt driuzehen hundert iar und in dem niunden iar an aller hailigen abende.

CCXLVII.

Graf Ulrich von Helfenstein unterwirft seine Streitigkeiten mit dem Abte von Salem der Entscheidung König Heinrichs.

1310¹⁾ Februar 14 Kaisersheim.

Aus den Ueberresten des deutschen Reichsarchivs zu Pisa veröffentlicht von Ficker in den Sitzungsberichten der kais. Akad. der Wissensch. 14, 219.

Nos Ulricus comes de Helfenstein recognoscimus et publice profitemur, quod affectantes litium et discordiarum et maxime cum personis religiosis, quantum in nobis est, evitare discrimina, super omni controversie seu dissensionis materia, que inter honorabilem ac religiosum virum abbatem de Salem, Cisterciensis ordinis, Constantiensis diocesis, super monasterio Herwortstein ex una et nos ex altera parte vertitur, in serenissimum dominum nostrum, dominum Heinrichum, Romanorum regem, compromisimus, simpliciter et de *plano* iuramento prestito promittentes, quod, quicquid idem dominus rex super dicte dissensionis negotio arbitraturus fuerit, dixerit, pronunciaverit, ordinaverit seu statuerit, sub penis duorum milium marcarum argenti ipsi domino regi solvendum nos inviolabiliter servaturos. qua pena, si premissorum aliquid iuxta *suam* pronunciationem non *servaremus*, soluta nichilominus ad implendum omnia et singula, que per prefatum dominum nostrum regem arbitrata, dicta, pronunciata,

ordinata seu statuta fuerint, debemus et volumus in omnibus obligari. super quibus omnibus sine fraude et dolo servandis castrum nostrum Hiltpurc provido viro Heinrico antiquo ministro^{a)} de Ulma dicto de Halle^{a)} nos continuo eiusdem domini nostri Heinrici Romanorum régis nomine obligamus. in cuius rei testimonium nostrum sigillum presentibus est appensum.

Datum in Cheisheim, XVI kalendas Martii, anno domini

a) So dürfte die Lücke bei Ficker auszufüllen sein.

1) «Die Jahreszahl ist jetzt völlig zerstört; in den Repertorien ist 1310 angegeben.» Ficker.

CCXLVIII.

Heinrich von Halle Bürgermeister zu Ulm macht einen Gütertausch mit Abt Diethelm von Reichenau.

1310 Oktober 31 Ulm.

Aus Ulm Stadtarchiv or. mb., das anhängende etwas verletzte Stadtsiegel einerlei mit dem CLXXI beschriebenen, auf der Rückseite von gleichzeitiger Hand litera donationis domini seu proprietatis agrorum prope Ulma facte nostro monasterio a H. de Halle in Ulma.

Ich Heinrich von Halle, bürgermeister der stet ze Ûlme, künde und ver-
gihe offenlich an disem briefe allen den, die nû lebent oder hie nâch kûment,
daz ich die eigenschaft der âgker, die gelegen sint in dem Bodem bi der stat
ze Ûlme, die Cûnrat Frehte bûwet und min reht aigen wâren, ze aime rehten
widerwechsel der âgker, die da haizent des Alten ammannes bû, die min gnêdiger
herre, her Dietheln, abbet von der Richen Owe, hât geben mit allem dem
rehte, so daz gotshûs in der Richen Owe, dar an hette, mir und allen minen
erben, han gegeben an daz gotshûs in der Richen Owe, und han si wider
von im emphanzen ze aime widerwêseltem zinslehen, also daz ich und mine
erben die vorgeanten âgker in dem Bodem ze aime rehten zinslehen von dem
vorgeanten gotshûs ewiglich sûlen han, als vorgeschriben stat. ich und mine
erben sûlen ðch iêrglich dem vorgeschribenen gotshûse geben ze wihennahten
zwei phûnt pheffers ze zinse von den vorgeanten âgkern in dem Bodem,

darûmbe daz sich, als vor stat, der vorgeante her Dietheln, abbet in der Richen Owe, vûr sich und fûr sine nachkûmen gen mir und minen erben hat verzigen alles des rehtes, so daz gotzhûs in der Richen Owe hette an den vorgeanten âgkern, die da haizzent des Alten ammanes bû. und daz diz vorgeschribene allez sicher und stête ewiglich belibe, so gib ich dem vorgeanten gotshûse disen brief, besigelt mit dem insigel der stet ze Ûlme, ze ainer sicherhait der vorgeschribenen dinge.

Dirre brief wart geben ze Ûlme, do man zalte von gotes gebûrte driuzehenhûndert iâr, dar nâch in dem zehenden iâre, an aller hailigen âbent.

CCXLIX.

*Abtissin Hedwig und Konvent des Klosters Söflingen beurkunden
eine Jahrzeitstiftung der Ehefrau Albrechts von Rechberg.*

1310.

Aus Stuttg. Staatsarch. Kloster Söflingen Bündel 2 or. mb., das anhängende länglich runde Konventsiegel (s. ob. zu CXVII) ist oben und unten beschädigt.

Ich swester *Haedewige* diu abbtissin und aller convente sant Claren ordens in Sevlingen vergehen und tûen chunt allen den, die iez lebent und her nah chunftig sint, daz uns hern Albrehtes wirtin von Rehperch hat geben XX pfunt haller ze ain almûsen dur got, also daz wir zwai pfunt geltez da mit cofen suln und daz diu ain iegelichiu abbtissin iargelich sol vordern und in nemen, und sol si swester *Mahthilt* ir swester gen, die wil siu lebet, zû ir noturft oder swaz siu dar mit tûn wil mit ir abbtissin willen und urlop; und ist, daz swester *Mahthilt* stirbet vor ir swester von Rehperch oder vor herin *Albreht* ir swester wirt, so suln wir minner frowen saligen von Kirperch, ir mûter, iargezit began in translatione sancti Francisci mit dem vorgeantenⁿ geltelin; swen aber diu vorgeant frowe von Rehperch stirbet oder ir wirt, dez iargezit sol man den began, swen sie aber beidiu sterbent, so sol man ir beider iargezit mit ain ander began ains tages, als der frowen von Rehperch

iargezit den gevallet, aber ir müter iargezit sol man nit lenger began, den biz der zwaier ainez stirbet. und mit den vor genanten XX pfunden haben wir cofet da ce Flin um Gozzen, der der rihter ainer ist, ain wise und aker ze aim frigen aigen an alle ansprach, und die selben wise und die aker haben wir geliuhen Hamerlin, unserm wingart man, daz er uns iargelich zwai pfunt haller da von sol gen, oder swer daz güt den in der zit buet. und swen swester Mahthilt nit enist, so hort daz vor genant gelt frilich an daz kelr amte, daz ain iegelichiu kellerin ist gebunden, die vor geschriben iargezit imer me ze bgen uf ir gewizsen.

Dier dinge sint geziuch: brüder *Albert*, unser caplan, und brüder C. von Westersteten und Al. der Wisse, die bi dem cofe warn, do er geschach. und daz diz imer stæt belibe, dar um legen wir unser insigel an disen brief ze aim warn und sichern urchunde.

Diz dinch geschah nah unsers herren geburt driucehnhundert iare in dem X iare.

a) In or. vorgezogen ohne Abkürzungsstrich.

CCL.

*Frau Liutgard von Vatz theilt das Seelgeräth ihrer Muhme
von Wildberg.*

Um 1310.

Aus Stuttg. Staatsarch. Kloster Söflingen Büschel 2 or. mb. c. sig. pend.

Allen den, die disen brief ansehent oder horent lesen, den sie chunt, daz ich fro *Liutgard*^{a)} von Vatsch, grave Eberhartes tochter von Kirperch, miner mümen sæligen von Wildenberch selgeraet, daz siu ir swester ze Sevelingen het bevolhen bi ir lebenden libe, han getailt, als hie nach geschriben stet: ich han miner mümen zwain tochter von Relperch, die ze Gemund sint in^{b)} Predigar orden, geben drissig pfunt haller, und miner frowen der abbtissin

ze Sevlingen XX pfunt haller, daz siu miner mümen swester *Mahthilt* von Kirperch da mit fur sehe an ir noturft, so siu sin bedarf; ich han oh dem selben closter geben fufcehen pfunt haller, daz si miner mümen saeligen iargezit inner me da mit begangen; ich han miner mümen swester *Mahthilt* driu und drisig pfunt geben; ich han och sechehen pfunt getailt under den frowen in dem vorgenanten closter; ich gap och ze miner mümen drissgost ain pfunt in daz closter und in daz sichhus ain pfunt, den Minderen brüdern ze Ulm driu pfunt, gein Gütencelle driu pfunt; ich han och zwen guldin pfenngge geben von miner mümen saeligen an ain chelch. also ist miner mümen swester *Mahthilt* niuschit me beliben.

Dierre vorgeschriben sach bin ich geziug und ze aim warn urkunde so henk ich min insigel an disen brief.

a) Nach Stälin Wirt. Gesch. 3, 681. b) In or. in in.

CCLII.

Propst Johann in den Wengen und der Konvent daselbst geloben für sich und ihre Nachkommen dem Rath und den Bürgern der Stadt Ulm, Veränderungen ihres Ordens und Klosters nur mit Zustimmung des Rathes zu Ulm vornehmen, auch Streitigkeiten zwischen Propst und Konvent vor ebendenselben zur Mitentscheidung bringen zu wollen.

1311 Januar 6.

Aus Stuttg. Staatsarch. or. mb., die beiden abgerissenen Siegel des Propsts und des Konvents, ersteres den heiligen Michael mit dem Drachen unter den Füßen vorstellend, letzteres mit dem Bildniss eines Augustiners ohne den Stern und das Kreuz, die auf späteren Konventssiegeln links und rechts angebracht sind, liegen bei.

Besprochen Kuen Coll. script. 5b in der Absicht, die Unächttheit der Urkunde darzuthun.

Wir Johannes probest in den Wengen und der convent daselbes künden und vergehen offentlich an disem briefe allen den, die nû lebent oder hie nâch kûment, daz wir dem râthe und den bûrgern gemainlich der stet ze Ûlme

haben gelobt uf unsern orden und uf unser gehorsami und haben in dar zû unser triwe gegeben an aines aides stat, daz weder wir noch kaine unsere nächkûmene unsern orden noch unser clöster in den Wengen niemer verëndern noch verwandeln sülen noch mügen in kainen weg, denne mit dem râthe ze Ülme oder mit des râthes dem merren tail. were och, daz ain probest und der convent da selbes mit ainander welten eriegen, daz sol man bringen vür den râth ze Ülme, und sol denne der râth drie man nû dem râthe dar gëben und sülent die zû in nemen zwene der besten Barfuzzen und zwene der besten Brediger ze Ülme, und sülent die ansehen unsers ordens regeln, und swer ûnrecht hât, wil der nit gehorsam sien des rehten, als unser regel saget, so sol der râth und diu stat ze Ülme gemainlich dem andern beholfen sien. und daz diz vorgeschribene allez sicher, stete und unwandelbere belibe, dar umbe geben wir dem râthe ze Ülme disen brief besigelt mit unsern insigeln ze aime ewigen und wären ûrkünde aller dirre vorgeschribenen dinge.

Diz beschach, do man zalte von gotes gebürte driuzehenhundert iar, dar nâch in dem ailiften iäre, an dem oberosten tage.

CCLII.

*Ulrich der Rot, Bürger zu Ulm, macht mit den Deutschherrn
dasselbst einen Zinstausch.*

1312 April 21 Ulm.

Aus Stuttg. Staatsarchiv Kopialbuch des Deutschen Hauses XLVIII.

In gotes namen. amen. ich Ulrich der Rot, ein burger ze Ulme, veriehe öffentlich an disem brieff *etc.*²⁾, das ich den ersamen herren, bruder Egen dem commentur und dem convente der brüderschaft des Tütschen huses ze Ulme, han gegeben zwei phund Ulmscher pfennige geltes ierlichen ze einem ewigen gelte und ze eren zinse us meinem acker, den man nemet des genanten acker und gelegen ist, so man uss den Wengen gat an dem wege gein sant Michels

berge, und hant sie mir und minen erben, der selbe commentär brüder Egen und der convente des vorgenanten huses, da wider gegeben zwai pfund Ulmscher pfennige gelt es ierlichen zû einem ewigen gelte und ze eren zinse, die sie hetten us dem husse, da maister Christen inne ist.

Dirre dinge sint gezüge: der von Ketze der sinhere, brüder Marqwart von Elchingen, bruder Diether von Erenberg, her Ulrich von Waldenstein, bruder Diether von Helmstat, Hainrich von Halle der burgermaister, Otte der Rot und Hainrich der Rot burger ze Ulme und vil ander erber lûte. und das also stete belibe und unzerbrochen, was da geschriben ist, dar umbe gib ich Ulrich der Rot brüder Egen und dem convente des Tütschen huses ze Ulme disen brieff gevestenten mit Otten des Roten und Hainriches des Roten mines bruders insigeln, diu dar an hangend, ze einem waren urkunde dirre dinge, dar under ich vergiche der geschribene sache.

Das geschach und dirre brieffe wart gegeben ze Ulme, do man zalt von gotes gebürte drinzeihen hundert iar und dar nach in zwelfften iare, an dem nechsten fritage vor sant Goerien tag.

a) So die Vorlage.

CCLIII.

Amman Heinrich von Halle, die Rathmannen, die Richter und die Bürger insgesamt von Ulm stellen anlässlich der Verleihung des Stadtrechts von Ulm an die Stadt Biberach eine Urkunde über dasselbe aus.

1312 Juli 1.

Aus Stuttg. Staatsarch. or. mb. mit anhängendem Reste des Siegels der universitas civium in Ulma, Adler ohne Stern und Lilie, ein Einschnitt für ein zweites Siegel nicht vorhanden.

Vgl. Böhmer Reg. Heinr. VII n. 475.

In nomine domini. amen. Hee sunt libertates et iura civitatis in Ulma a gloriosissimo *Hainrico* dei gratia Romanorum rege concesse civitati seu opido

in Biberach *etc.*^{a)} Nos etiam Hainricus de Halle minister, consules, iudices ac civium universitas in Ulma universis significamus tenore presentium et munimine sigillorum nostre civitatis et Biberachensis appensorum, nostram civitatem prehabitis constitutionibus, libertatibus, sicut est ante positum, esse privilegiatam.

Acta sunt hec anno domini M° CCC° XII°, in octava beati Iohannis baptiste.

a) Nun folgt der Wortlaut des ulmischen Stadtrechts, wie er nebst den Varianten vorstehender Beurkundung S. 230 ff. mitgetheilt ist.

CCLIV.

Der Landvogt in Oberschwaben Dietdegen von Castell gelobt dem Ritter Burkhard von Ellerbach die Uebergabe aller ihm von Ulrich Kunzelmann eingehändigten Pfandbriefe über die Burgen Burgau, Reisensburg und Seifriedsberg.

1312 Juli 15 Ulm.

Aus München Reichsarch. or. mb. c. sig. pend. laes.

Besprochen v. Raiser Guntia S. 88 f.

Ich Dietdegen von Kastel, lantvogt in Oberen Swaben, urkunde offentlich und vergihe an disem briefe, daz ich gelobt han mit gûten triwen hern Burcharten von Elrbach einem ritter ze geben und ze antwrten alle die briefe, die mir Ulrich Künzelman in antwrtet und gap von der phandunge wegen Burgowe, Risenspurch, Sifridesberge und swas zû den vestinan gehoret, ez wære denne, daz si Albreht von Kastel, min brüder, ane geværde verlorn hette oder verbrunnen oder ertuchen wæren und der daz ze den heiligen berette, so sol ich Dietdegen von Kastel der vogenant hern Burcharten von Elrbach mine offene briefe geben, swier er sih versiht, die minen herren, den hertzogen von Osterich, hertzogen Friderichen und hertzogen Liupolden und ouch im selber aller beste und nützlichest gesin mugen, daz er die vorgeschribenen vestinan und gût von mir reht und redelichen erledeget und erlôset habe. tûn ich des niht, so sol der selbe her Burchart von Elrbach inne han diu sehs hundert phunt

haller, die er mir geben solte nu ze Unser Frowentage dem nähsten, untz ich volle fuere, swas vorgeschriben ist.

Und daz also war und stæte belibe, swas da geschriben ist, dar umbe gib ich im disen brief gevestenten mit minem insigel, der gegeben wart ze Ulme, nach gotes geburte driuzehenhundert iar und dar nach in dem zwelften iare, an dem nähsten samstage nach sant Margareten tage.

CCIV.

König Johann von Böhmen verpflichtet sich, verschiedene Schulden der Herzoge Friedrich und Leopold von Oesterreich gegen Abrechnung von der Summe, welche letztere dem König Heinrich geliehen, zu tilgen.

1312 August 17 Znaym.

Aus den Ueberresten des deutschen Reichsarchivs zu Pisa veröffentlicht von Ficker in den Sitzungsberichten der kais. Akad. der Wissensch. 14, 232. Früherer Abdruck Kopp Geschichtsb. 1, 176.

Regest Lichnowsky 1, 342.

Wir Johann von gotes genaden kunich ze Beheim und ze Polan, vicari des Romischen riches uber Tutschin lant und graf ze Lucelinburg, veriehen offenbar an dem brife, daz wir schaffen suln und gebieten unserm getriwen Dietegen von Kastel, daz er di hohgeboren fursten, hertzog Friderich und hertzog Liupold von Osterriche, unser lib sweger, und ir pirgen ledich lazze umb zwelf hundert schok grozzer pfennige Prager, di man im schuldich was von Cuncelmannes wegen von Ulme, den er gevangen hete und den er dar umbe nach teidinge ledich lie, und sol daz geschehen vor Unserer Frowen tage der lichtmesse, der schierst chumt. geschech des nicht vor dem zil, so suln wir denselben hertzogen di zwelf hundert schok gelten uf sand Waltpurgen tach, der nehst chumt. wir suln ouch di vorgeannten hertzogen von Osterriche ledich machen von Heinrich von Koln und Sigelin Guntramer, burger ze Spir,

umb sechs hundert march silbers Costenzer gewihtes vor den nechsten wihnehten. und sol daz vogenant gut abe gen an der summe gutes, di si unserm liben herren und vater, hern Heinrich dem Romischen keiser, gelihent habnt und dar umbe si pfande habent. daruber ze einem urchunde gebu wir disen brif besigelten mit unserm insigel.

Der brif ist gebu ze Znoym, do von Christes geburt warn driuzehen- hundert iar und in dem zwelften iar dar nach, an dem nechsten donnerstage nach Unserer Frowen tage assumptionis, unserer riche in dem andern iare.

CCLVI.

Ulrich Kunzelmann, Bürger zu Ulm, tritt an den Reichsvogt in Augsburg, Ulm und Oberschwaben, Dietdegen von Kastell, alles Recht ab, das er von den Herzogen Friedrich und Leupold von Oesterreich und deren Brüdern an den Burgen Reisenburg, Burgau und Seifriedsberg hatte.

1312 August 29 Burg Klingenstein.

Ans München Reichsarch. Burgau or. mb., das anhängende Siegel *Ulrici Cunzelmanni* mit gemischter Majuskelschrift hat im Schilde 2 abgekehrte Lindenzweige, der untere Theil des Schilds ist zerstört.

Besprochen v. Raiser Guntia S. 88.

Ich Ulrich Chuentzelman von Ulme kunde allen den, die disen brif lesent alder hörent lesen, daz ich willichlich und unbetw̃nniglich allez daz recht, daz ich von minen herren, hertzzogen Friderichen unde hertzogen Lupolten, beden, und ir brüedern von Östirrich an der^{a)} burg zi^{a)} Risespurg und allem dem, daz dar zue gehöert, lüte oder güet, genemet oder ungenemet, an der burg zi Burgowe, lute und güet, swie die genemet sien, unde zi der burg zi Sifridesberg, lute unde güet, swie daz gehaizzen sie^{a)}, in allem dem recht, als sūs an mich bracht haint und als ichs da her heblich in rechter gewer han gehebt und besezzen, han gegeben und geantw̃rtet dem gorten ritter, herren

Diethegen von Castel, phleger des Römschen richs zi Augspurg, zi Ulme und in Obirn Swaben, umbe die bezzerunge und umbe diu buezze, di ich verschult han gegen dem vorgenanten herren Diethegen von Castel dem lantvogt und sinen dienern und des^{a)} richs burgern von Ulme. daz diz stæte sie furbaz und belibe, dar ubir so han ich dem vorgenanten herren Diethegen von Castel, dem lantvogt, minen offen brief mit minem insigel zu ainem urkünde geben diser dinge.

Der brief wart geben nach gotz geburt drutzzehen hundert iar, dar nach in dem zwelftün iar, an dem uestün einstag nach sant Barnabas tag, zi Klin-genstain uf der burg.

a) In or. Korrekturspur. b) Nach sie im Original „hatt“ mit Korrekturspur.

CCLVII.

Graf Rudolf von Werdenberg bestätigt den Wengenherrn zu Ulm ein Vermächtniss von Gütern, deren Eigenschaft ihm angehörte.

1312 Oktober 13 Ulm.

Aus Ulm Bibliothek des Vereins für Kunst und Alterthum in Ulm und Oberschwaben
or. mb., das Siegel, das, wie die Einschnitte zeigen, ursprünglich anhieng, fehlt.

Wir grave Rudolf von Werdenberch veriehen offentlich an disem brief und tügen kunt allen den, die in ansehent, lesent oder horent lesen, daz frowe Mæthilt, Künen des Ölmagen sæligen wirtin, williclich^{a)} und frilich und luterlich durch got uf gap den hof ze Marchtal und den zehenden, der uz dem selben hofe gat, und ein hübelin, daz dar zû gehoret, ane der selben hübe zehenden, und den zehenden halben uz dem hove ze Withowe, da maier Ulrich uf sitzet, dem goteshuse ze sant Michel in den Wengün bi Ulme sant Augustines ordens ze einem ewigen selgeräte ze besetzen und ze entsetzen, ze haben und ze niezzende ze allem rehte an holtze, an felde, an wasen, an zwie, besue-

chet und unbesüchet, und hat daz getan mit unserr hende gunst und gûtem willen, wan diu aigenschaft der genanten gûte uns vor an gehorte.

Ich Hartman der Ôlhuage urkunde ouch offentlich an disem brief, daz alles daz, swas dar an geschriben ist, mit miner gunst und gûtem willen beschehen ist, und hant mir der . . probest und der convente des vorgenanten goteshuses darumbe gegeben funf phunt gûter haller, die ich von in enphangen han und verkunnen, und verzihe mich fur mich und fur alle min erben aller der ansprache, die wir immer darnach gehaben mohten an geistlichen oder weltlichen gerihten.

Und daz daz alles also war und stæte belibe und unwandelbær an allen dingen, darumbe geben wir grave Rûdolf der vorgenant von Werdenberch . . dem probest und dem convente des vorgeschribenen goteshuses in den Wengân disen brief gevestenten mit unserem insigel, daz dar an hanget, offentlich und erlich ze einem waren urkunde dirre dinge, dar ich Hartman der vorgenant Ôlhuage vergihe fur mich und min erben der vorgeschribenen sache.

Daz geschach und dirre brief wart gegeben ze Ulme, do man zalt von gotes geburte driuzehenhundert iar und dar nach in dem zwelften iar, an dem næhesten fritage vor sant Gallen tage.

a) Zwischen wirtin und williclich hat das Original „und“, das sich der Leser entweder durch einen Schreibfehler oder durch den Ausfall irgend einer solennen Formel erklären wird.

CCLVIII.

Kaiser Heinrich VII bestätigt dem Kloster Reichenau einen Brief Kaiser Karls, kraft dessen derselbe seine königliche Villa Ulm an Reichenau schenkt, seinen Verwandten Adalbert zum Schutzvogt in Ulm bestellt und das Rechtsverhältniss bestimmt, in welchem künftig diese Schutzvögte zum Kloster stehen sollen.

1312 Oktober 17 Lager vor Florenz.

Aus Stuttg. Staatsarch. Ulm or. mb., an blauer und gelber Seide hängt das kaiserliche Majestätssigill ziemlich wohl erhalten.

Die angebliche Urkunde Karls des Grossen abgedruckt und besprochen Mon. Boic. 30a, 27 und Wirt. Urk.-Buch 1, 76; in deutscher Uebersetzung Gallus Oheim Chron. von Reichenau herausgeg. von Dr. Barack S. 48.
Vgl. Ulm-Oberschwaben II. 1, 1 ff.

Henricus divina favente clementia Romanorum imperator semper augustus universis sacri Romani imperii fidelibus presentes literas inspecturis gratiam suam et omne bonum. ex parte venerabilis Diethelmi, abbatis monasterii Augie Maioris, principis nostri dilecti, et conventus seu capituli monasterii eiusdem ad sedem apostolicam immediate spectantis, ordinis sancti Benedicti, Constantiensis *diocesis*^{a)}, nobis fuit humiliter supplicatum, ut privilegia clare memorie Karoli imperatoris et Arnolphi Romanorum regis necnon omnia alia privilegia, iura, gratias et libertates ipsis et suo monasterio a divis imperatoribus et regibus Romanorum, predecessoribus nostris, tradita et concessas innovare, approbare et confirmare de imperiali benignitate dignemur. tenor autem *etc.*^{b)}

In nomine sancte et individue trinitatis. Karolus divina favente clementia imperator augustus. si sanctorum monasteriorum loca, ne labantur, frequenter sustentamus, sustentando ditamus, non solum deum per hoc nobis placamus, sed etiam nostri totius regni statum corroboramus. qua propter omnium presentium ac futurorum comperiat industria, qualiter Ulmam, nostram regalem villam, pro anime nostre ac parentum nostrorum remedio ad monasterium, quod constructum est in insula, que in Alemannie partibus sita Sintlezzesowa nuncupatur, ubi venerabilis presul Hetto spiritali turme preest, cum omnibus appeenditiis suis et locis adiacentibus tradimus atque transfundimus, ut fratres ibidem regulariter subsistentes et divino operi die nocteque iugiter insudantes, dum a nostris sumptibus alacriter procurantur, assiduis eorum precibus deum nobis propitium facere dignentur. ut autem predictus Hetto cum fratribus suis, monachis videlicet atque clericis, in prefata insula ab exterioribus curis remotus dei servitio liberius atque securius insistere valeat, cum ipsius abbatis desiderio suorumque monachorum rogatu Adelbertum cognatum nostrum in supradicta villa Ulma advocatum ac defensorem constituimus et eundem, quia, quales futuri sint homines, ignoramus, ne statuta nostra vel quisquam suorum successorum transgrediatur, in presenti cum iuramento tenaciter obligamus. hac de causa nostre placuit providentie, eodem Adelberto defuncto in prefati abbatis suorumque

successorum ac fratrum, scilicet monachorum, hoc perpetualiter ponere potestate, ut sapientum usi consiliis ex eis, quos inter potentes noverint et invenerint esse meliores seculi et equitatis amantiores, eligant huic loco, sicut et in ceteris locis suis, competenter advocatos et defensores, eo tamen tenore, ut, quando-cumque sui commissi prevaricator aut in rebus vel hominibus, quod vulgo balmunt dicitur, existat, statim sine mora et sine iudicio advocatiam perdat. qui advocatus et omnes sui successores quale servitium in prefata villa Ulma ab Augensi abbate eiusque ministris deinceps recepturi vel qualem iustitiam ipsi abbatibus sint facturi, breviter hic determinamus. statuimus ergo et precipimus: si presens *Adelbertus* advocatus vel quisquam suorum successorum in predicta villa placitare voluerit, quando vel qualiter aut quotiens hoc fiat, in abbatis arbitrio pendeat et ab eo disponatur, ut non cum pluribus quam XXX equis ad placitandum veniat et tale servitium, quale tunc repperitur et quod predictae militum et equorum multitudini congruat ac sufficiat, eidem advocato prelibatus abbas per suum ministrum decenter et honeste exhibeat. et ut hoc nunc et in futuro cunctis pateat, regali nostro imperio sancimus et confirmamus, ut nullus advocatus in prefata villa maius servitium ab Augensi abbate vel a suis ministris quasi ex debito exigit aut ad libitum sibi statuatur *vel* augeat sive quasi ex iure ultra statutum quicquam usurpare sibi vel vindicare audeat. insuper statuimus atque iubemus: quicquid placitando ibidem aquirat, tertia parte sibi retenta duas abbati reddat et nullum advocatum vel exactorem preter se sine abbatis permissione sibi constituat. addimus etiam, quod nil privati muneris vel servitii in eadem villa vel a quolibet locorum illuc pertinentium sive a cellerariis quasi ex debito et statuto sibi iure exigit ac mansiones vel pernoctationes uspiam frequentare caveat. quodsi presens *Adelbertus* vel quisquam suorum successorum hec nostra statuta transgrediatur, sine iudicio et absque spe recuperationis iubemus, ut advocatia statim privetur et alter fidelior ac iustitie amantior sano consilio in eius locum subrogetur.

Et ut hoc scriptum nostrum atque decretum ab omnibus firmiter observetur et obnixius, anuli nostri signo sigillique inpressione confirmari iussimus.

Signum domni Karoli serenissimi imperatoris augusti.

Ego Ernstus cancellarius ad vicem Lubberti archicapellani scripsi et subscripsi.

Et est data anno dominico incarnationis DCCCXIII, anno regni piissimi Karoli imperatoris augusti XLVI, imperii vero XIII, actum Magontie in concilio magno coram multis principibus tam spiritalibus quam secularibus in dei nomine feliciter. amen.^{a)}

Nos itaque dictorum abbatis et conventus precibus favorabiliter inclinati predicta privilegia huic nostre confirmationi inserta nec non omnia alia privilegia, iura, gratias, concessionem et libertates, sicut ipsis et suo monasterio a divis imperatoribus et Romanorum regibus, nostris predecessoribus, rite et provide sunt tradita et concessa, ad instar prout etiam alias auctoritate regia fecimus, innovamus, approbamus et presentis scripti patrocinio confirmamus. nulli ergo omnino hominum liceat hanc nostre innovationis, approbationis et confirmationis paginam infringere vel ei ausu temerario in aliquo contraire. quod qui secus facere presumpserit, gravem indignationem nostram et offensam ac penam mille marcharum argenti, medietatem camere nostre, reliquam vero passis iniuriam persolvendam, se noverit incursurum.

Huius rei testes sunt: venerabiles Baldewinus Treverensis archiepiscopus, germanus noster karissimus, Gerhardus Constantiensis et frater Nicolaus Botrontinus, episcopi, ac spectabilis vir Amedeus, comes Sabaudensis, affinis, et principes nostri necnon nobiles viri Henricus marescalcus et Robertus de Flandria, Joffridus de Liningen, magister curie, consanguinei nostri, ac Eberhardus de Bûrgolon et Henricus de Tengen et alii quam plures fide digni. in cuius rei testimonium presentes litteras exinde conscribi et maiestatis nostre sigillo iussimus communiri.

Signum domini Henrici septimi Romanorum imperatoris invictissimi. (*Monogr.*)

Datum in castris ante Florentiam, XVI^o kalendas Novembris, indictione XI^a, anno domini MCCCXII, regni nostri anno IV, imperii vero I.

Ego frater Henricus, Tridentinus episcopus, sacre imperialis aule cancellarius, vice domini Henrici, Coloniensis archiepiscopi, per Italiam archicancellarii, recognovi.

a) Fehlt in or. b) Hierauf folgt zunächst die Urkunde Kaiser Karls von 811 s. Wirt. Urk. B. 1, 72 f. c) Nun kommt das angebliche Diplom König Arnulfs von 892.

CCLIX.

Ordnung der Sammlungsschwestern in Ulm.

1313 Januar 8.

Aus Ulm Stadtarch. or. mb., das Stadtsiegel ist verloren, die zwei andern hängen an.

Das spitzelliptische Sammlungssiegel von gelbem Wachse mit der nicht mehr vollständig erhaltenen Umschrift „Sigillum sororum conventus in Ulma“ in gemischter Majuskel stellt eine stehende weibliche Figur mit etwas gebeugten Knien in Ordenskleidung von der Seite dar, wie sie die linke Hand zum Schwur erhebt, die rechte zum Gelöbniß darreicht und vor sich einen Strauch mit drei Paradiesvögeln hat.

In gotes namen. amen. wir swester Agnes von Halle, diu maisterin, und alliu diu Samenunge der swester ze Ulme, die da gesezzen sint uzzerhalb der Minneren Brüder mure von Ulme, erkennen und veriehen allen den, die ez sulen oder wellent wizen, an disem gegenwärtigen brieft, daz wir durch bezerunge unserr Samenunge und unserr geselleschaft, beidiu, nach geistlichen und nach weltlichen sachen, mit verdahtem müt, mit friem willen und unbetwungelich, nach unserr friunde rat, alle gemainlich und iegelichiu sunderlich uns des han versprochen und versprechen uns aber an disen gegenwärtigen brieften vor geriht und in gerihtes wise vor dem amman und den rihteren von Ulme, da wir alle burgerin sien und burger reht haben, diser nach geschribener rede, und wellen, daz diu satzung und gemachede, diu under uns sint geschehen, vor allem gerihte, geistlich und weltlich, gantz und volle kraft und maht haben und immer ewich sien gein uns allen in der gemainde und gegen unser iegelicher sunderlich. wir verzihen uns ouch alles des rehtes, daz wir mohten gehan an keinen sachen, gegenwertelichen oder kunfteelichen, da mit wir wider disen dingen, der wir uns versprochen han, ihsit mohten gefün.

An dem ersten, so geben wir uns in die gehorsam und in die maisterschaft und under die rihtegunge des heiligen und des erbæren ordens der Minneren Brüder und verbinden uns und verstricken uns hinder ir rihtunge und hinder ir gehorsam und ir maisterschaft und wellen, daz unser Samenunge dem vorgenanten orden mit ewiger gehorsam ewelichen gebunden si; geschæhe aber daz, daz got wende, daz wir uns immer uz des vorgenanten ordens

banden und gehorsam gezugen, so sien wir dem orden und allen sinen phlegern, die nu sint und die hie nach werdent, bevallen umbe hundert phunt haller ufften allen dem güt, daz wir haben alder hie nach immer gewinnen, und sol der orden dennoch und sine phleger alliu sinu reht gegen uns haben, die er vor hat gehabt, nach der wise, als hie geschriben ist. daz aber unser Samenunge in rehter luterkeit und in fride und ouch in geistlichen und in weltlichen erun muge beliben, so han wir uns alle versprochen und in einen ewigen satz under uns bestätet, ob dehein swester under uns immer geveile in keine sunde mit keinem man und ob si wurde funde in merclicher und schadelicher diupstal alder ob keinu von uns gienge als lange zit alder in solcher ergerunge, daz die brüder, den wir denne enpholhen sien, und unser der merorer tail si urtailten ze swärer bütze, oder ob keinu bi uns so lange und so frävelich den brüdern und unserr maisterin ungehorsam wær, also, daz die brüder und unser daz meror tail duhte, daz man si solte uz werfen, an allen disen vorgenanten vier sachen und au ir ieglicher sunderlichen welech swester gevellet und wirt uber komen mit der bewærung, da die vorgenanten brüder an genüget, diu ist beroubet und hat verlorn ir phründe und alles daz reht, daz siu hat oder ie gewan in unser Samenunge, ez si geistlich oder liplich, und sunderlich so hat siu verlorn alles daz güt, daz der Samenunge von ir wegen ist zû braht, und daz selbe güt sol alles unserr Samenunge beliben und sol da nach nimmer kein ansprach gehan und sol von der Samenunge gescheiden und uz geworfen ewelichen sin. wir han ouch dise vorgenanten satzung alle samet mit unseren triwen in aides wise bestätet, also, daz unser kainu nimmer da wider getû alder schaffe getan mit rat, mit worten oder mit werchen ane alle geværde, und verzihen uns ouch des rehtes, daz wir dise satzung an keinem ir taile oder gantzlichen nimmer mugen ab gelan oder gewandeln mit ein ander, als wir ez mit ein ander gesetzet und gemachet han, ez si danne des custers und aller der brüder ze Ulme offener wille und dar zû der swester aller von der Samenunge, und wær ez under den allen ainen wider, so müz ez stan, alz ez gesetzet ist. wir han ouch daz in die gelubede und in die satzung genomen, daz wir nimmer kain furbas sulen enphahen, si verbinde sich danne selber oder ir friunde fur sie, ob si under den iaren ist, alles daz ze haltenne, daz hie vor geschriben ist, und wanne si kome zû ir tagen, so sol si ez selber geluben und veriehen uf den ait, als hie

vor beschaiden ist, und sol man ir disen brief vor lesen und beduten, tû siu immer da wider iht, so valle siu in die bûzze, diu hie vorgeschriben ist, und sol daz allewege geschehen vor . . dem . . gardian und drien brüdern zû im, man muge sin denne niht gehaben, und vor zwaien rihteren von der stat, die ez geziuge mugen gesin, ob ez immer not beschehe.

Diser vorgenanten rede sint geziuge: brüder Albreht von Neunstain der gardian der Minneren Brüder von Ulme, brüder Peter der lesmaister, brüder Friderich von Wilperch, brüder Arnolt von Waibelingen, brüder Ulrich von Albegge, von dem convente ze Ulme; her Friderich von Westersteten, ein erbær ritter; Hainrich von Halle der amman, Liuprant von Halle und Bertholt der Rat, burger von Ulme, und anderr erbærer lute genûge, die bi disem dinge waren, bis si reht und redelichen geschahen. daz aber ditz vorgenant sache, als si beschriben sint, ein ewich urkunde der warheit mugen gehan, so han wir dise gegenwärtige briefe mit ainmütigem rate haizzen versigelt mit des erbæren herren, . . des probstes . . von den Wengûn, und mit der stet von Ulme und ouch mit unserr Samenunge aigenem insigel.

Disiu vorgenant rede, satzung und ordenunge geschahen, do man zalt von gotes geburte tusent iar driuhundert iar und dar nach dem drizehenden iar, an dem næhsten mæntage nach dem oberosten tage.

CCLX.

Konrad von Aue, Bürger zu Ulm, und seine Ehefrau Agnes vermachen den Predigern zu Ulm ihr Haus am Gries bei der Donau unter genannten Bedingungen.

1313 Mai 1 Ulm.

Aus Ulm Stadtarch. or. mb. e. sig pend. defic.

In gotes namen. amen. ich Chunrat von Öwe, ein burger ze Ulme, und ich Agnes, sin elich husfrowe, veriehen offentlich an disem briefe und tugen kunt allen den, die in ansehent, lesent oder horent lesen, daz wir willeclich, ainmütelich, mit verdahtem müte und unbetwungenlich und ze der zit, do wir

ez wol getûn mohten, gemachet und geschaffet haben luterlich durch got nach unserr baider tode, swenne wir ensien, den ersamen geistlichen luten, den Predigæren und dem convente des huses ze Ulme sant Dominichen ordens unser hus an dem Griezze bi der Tûnowe, und sulent si daz selbe hus nach unserr beider tode nemen und ziehen in ir gewalt reht und redelichen also und mit sogetaner bescheidenheit, daz ez in der sture belibe und der stet ires rehtes da von iht abe gange und ouch si, die selben Prediger und der convente des selben huses, nach unser beider tode geben unverzogenlich dem Spitale der durftigen ze Ulme von dem selben huse zehen phunt gûter und gæber haller, dar umbe si unser, unserre vorderen und aller geloubingen selen gedenchen, und swelhes under uns, min, Chunrades von Ôwe, oder min, Agnesun, siner elicher husfrowen, e stirbet, so sol daz, daz dennoch under uns lebet, daz selbe hus untz an sinen tot als volleclich han und niezzen, als ob wir bediu lebten, und swenne wir bediu ensien, so sulen si daz hus han mit der bescheidenheit, als vor ist geschriben, ane alle unser erben und aller nænegeliches irrung und ansprache, diu in beschehen moht von geistlichen oder weltlichen gerihten. ist ouch, daz wir daz hus untz an unser beider tot vor êhafter not niht genberen mugen, so sulen wir daz selben hus angriffen als ander unseriu gût und niezzen und bruchen zû unserr notdurft. und daz alles also war und stæte belibe, swas da geschriben ist, dar umbe so haben wir den vorgenanten Predigæren und dem convente disen brief gegeben, gevestent mit der stete insigel ze Ulme, daz die burger durch unser bet und liebîn dar an hant gehenchet.

Wir Hainrich von Halle der amman, der rat und alliu diu gemainde der stet ze Ulme urkunden ouch offenlich an disem briefe, daz wir durch Chunrades von Ôwe und frowen Agnesun, siner elicher husfrowen, bet und liebîn haben der stet insigel an disen brief gehenchet ze einem waren urkunde dirre dinge, dar under ich, Chunrat von Owe, und ich, Agnes, sin elich husfrowe, veriehen der vorgeschriben sache, wan wir niht insigel haben.

Daz geschach und dirre brief wart gegeben ze Ulme, do man zalt von gotes geburte driuzehenhundert iar und dar nach in dem drizehenden iar, an sant Walpurgis tage.

CCLXI.

Güllicher Vergleich zwischen Kloster Reichenau und Kloster Söflingen über die Zehnten in Söflingen, Butzenthal und Harthausen.

1313 Mai 18 Reichenau.

Aus Stuttg. Staatsarch. Kloster Söflingen Büschel 18 or. mb. in duplo, von den ursprünglich anhängenden vier Siegeln fehlt an dem einen Exemplar das Reichenaussche, an dem andern das Söflingische Siegel.

Diethelmus dei gratia abbas totusque conventus monasterii Augie Maioris, ordinis sancti Benedicti, immediate sedi apostolice pertinentis, necnon . . abbatissa et . . conventus monasterii in Sevelingen, ordinis sancte Clare, Constantiensis diocesis, universis Christi fidelibus presentes literas inspecturis subscrip-torum notitiam et orationes in domino nostro Ihesu Christo. ad tollendum presentibus pariter et futuris circa gestorum seriem omnem erroris et oblivionis caliginem expedit ea, que geruntur, literarum indicibus perhennari. dudum itaque coram diversis iudiciis nobis super decimis maioribus et minutis in Sevelingen, in Butzenthal et in Harthusen, quas nos abbas et conventus monasterii Augiensis nobis, nos autem abbatissa et conventus monasterii in Sevelingen nobis et nostro monasterio pertinere dicebamus, cum gravibus laboribus et expensis ad invicem litigantibus, tandem deliberatione prehabita diligenti, amicis communibus et eorundem monasteriorum nostrorum devotis mediantibus, de consensu et auctoritate venerabilis patris ac domini Gerhardi, dei gratia Constantiensis episcopi, super questionibus, litigiis et eisdem decimis ad parcendum laboribus et expensis amicablem forma, que sequitur, duximus componendum, ita videlicet, ut ab hinc inantea prescriptas decimas, quas conpertum est fidedignorum relatione veridica monasterium in Sevelingen adeptas fuisse canonice et bona fide sine vitio quadraginta annorum spatio et amplius titulo medio quiete et pacifice possedisse, sine nostra abbatis et conventus monasterii Augie predicti et successorum nostrorum molestatione, perturbatione, contradictione et inpetitione qualibet in iure coram quibuscumque iudiciis ordinariis, a sede apostolica vel aliunde delegatis vel subdelegatis, habitis et habendis, vel etiam extra ius, nos . . abbatissa et conventus monasterii in Sevelingen, successores nostri et

ipsum monasterium in Sevelingen quiete et pacifico perpetuo teneamus et pro utilitate nostri monasterii de illis, sicut nobis seu successoribus et superioribus nostris expedire videbitur, disponamus, et quod expense coram quibuscumque iudicibus, arbitris, arbitratoribus vel compositoribus, causa, occasione vel pre-textu litis aut questionum decimarum predictarum cuiuscumque quantitatis, quocumque modo et quandocumque facto de cetero maneant et exnunc sint inter nos hinc et inde omnino et penitus compensate et vicissim et expresso pacto remisse per Aquilianam stipulationem et subsequutam acceptilationem, nec alterutri monasteriorum predictorum nostrorum contra reliquum, nobis aut successoribus nostris obligatio, ius vel actio supersit contra reliquos, easdem expensas in toto vel in parte petendi ab altero in iure vel extra ius vel alias quomodo-libet exigendi. renunciamus igitur pro nobis et nostris successoribus universis omni actioni et exceptioni doli mali et in factum beneficio cuiuslibet restitutionis in integrum, statutis, literis seu indulgentiis a sede apostolica vel aliunde inpetratis seu etiam inpetrandis, omni auxilio iuris communis, privati, consuetudinis generalis et particularis et facti, quibus mediis pacta et compositiones predictae in toto vel in parte per nos, alterum ex nobis vel successores nostros retractari, cassari seu infirmari possent vel contra ea in toto vel in parte per nos vel submissas personas fieri aut ullo unquam tempore compositiones et pacta predictae violari, et promittimus nos abbas et . . conventus monasterii Augie Maioris sepedicti pro nobis et successoribus nostris fratri Alberto, syndico et procuratori monasterii in Sevelingen, nomine procuratorio sollempniter stipulanti, quod deinceps monasterium in Sevelingen super predictis decimis nec ipsarum parte quacumque ullo unquam tempore litem vel controversiam coram iudicibus ordinariis a sede apostolica vel aliis quibuscumque delegatis, arbitris vel arbitratoribus habitis vel habendis non movebimus in iure vel extra ius nec inferemus aut inferenti vel inferentibus quovis ingenio vel colore consentiemus. insuper nos . . abbas, . . abbatissa et . . conventus supradicti presentibus nos et successores nostros astringimus et sollempniter obligamus ad firmam, ratam et gratam omnium et singulorum premissorum observationem perpetuam, dolo et fraude penitus circumscriptis, sub penis dampnorum et interesse et ducentarum marcarum argenti poudoris usualis solvendis atque sine contradictione prestandis per eam partem et successores illius partis, que contra pre-

missa vel ipsorum aliquod fecerit vel venerit illi parti suisque successoribus, que premissa duxerit inviolabiliter observanda, adhibitis in omnibus supradictis verborum et gestuum sollempnitatibus debitis et consuetis. et ut premissa omnia et singula firma inviolabiliter perpetuo perseverent et indubitata omni tempore posteris et presentibus innotescant et appareant, presentes litteras sigillis venerabilis patris ac domini Gerhardi, dei gratia Constantiensis episcopi predicti, et nostris munivimus et obtinuimus etiam roborari. nos Gerhardus, dei gratia Constantiensis ecclesie episcopus predictus, attendentes, quod expedit parvo incommodo a strepitu causarum servos dei esse quietos et a forensibus litigiis submovendos, ad petitionem abbatis, abbatissae et conventuum predictorum in testimonium premissorum et evidentiam auctoritatis et consensus per nos sollempniter premissis adhibiti sigillum nostrum duximus presentibus appendendum.

Datum in Angia Maiori, anno domini millesimo C^oC^oC^o XIII^o, XV kalendas Junii, indictione undecima.

CCLXII.

Abt Diethelm und Konvent von Reichenau bitten den Papst Klemens V um Bestätigung der Schenkung der Zehnten in Söflingen, Butzenthal und Harthausen an Kloster Söflingen.

1313 Mai 18 Reichenau.

Aus Stuttg. Staatsarch. Kloster Söflingen Büschel 18 or. mb. c. 2 sig. pend. 1 laes.

Sanctissimo in Christo patri ac domino, domino Clementi, pape, sacrosancte Romane ac universalis ecclesie summo pontifici, frater Diethelmus, abbas monasterii Angie maioris, Constantiensis diocesis, nullo medio sancte Romane ecclesie pertinentis, et conventus eiusdem monasterii devota pedum oscula beatorum. cum bone memorie Albertus abbas de consensu unanimi et concordi predicti nostri monasterii conventus paupertati et inopie abbatissae et conventus monasterii in Sevelingen, ordinis sancte Clare, dicte diocesis, consulendo decimas in Sevelingen, in Butzenthal et in Harthausen nostro monasterio pertinentes perpetuo tenendas et possidendas ac utendas donaverit et in recompensam eius-

dem donationis ab eisdem sororibus centum marcas argenti puri et legalis, ponderis usualis, conversas in utilitatem eiusdem monasterii nostri receperit, nos quoque, eandem donationem caritative prosequentes, ipsius quondam Alberti abbatis predicti factum circa predictas decimas antedictum ratificaverimus et donationis titulo omne ius, quod nobis aut nostro monasterio in dictis decimis vel ad easdem decimas quoquo modo competit, competiit vel competere potuit, in abbatissam et conventum monasterii in Sevelingen transtulerimus et transcripserimus ac in vicissitudinem eiusdem nostre liberalitatis a sepedictis abbatissa et conventu centum marcas argenti puri et legalis, ponderis predicti, conversas per nos in exsolutionem gravium debitorum, quibus nostrum monasterium extitit multipliciter oneratum, receperimus, sanctitati vestre tenore presentium humiliter supplicamus, quatenus donationes et ratificationes predictas earundem decimarum, quas monasterium in Sevelingen citra quadraginta annos ex causa donationis predictae pacifice et quiete possedit, per vos vel per alium monasterio in Sevelingen prelibato ad robur perpetue firmitatis canonice confirmetis, constituentes discretum virum magistrum Nicolaum Campellensem de Fractis procuratorem et syndicum nostrum et predicti nostri monasterii ad petendum a vobis et ab aliis ad hoc per vos deputatis confirmationem predictam specialem et dantes sibi literis presentibus in mandatis agendi et faciendi omnia et singula coram vobis et aliis vestris delegatis, que ad expeditionem dicte confirmationis plenariam neccessaria occurrerint vel etiam utilia videbuntur. hec vobis et omnibus, quorum interest, sub sigillis nostris presentibus intimamus.

Datum in monasterio nostro predicto, anno domini M° CCC° XIII°, XV kalendas Junii, indictione XI°.

CCLXIII.

Amman Heinrich von Halle, der Rath und die Gemeinde der Bürger zu Ulm schliessen sich bis zum Zustandekommen einer einhelligen Königswahl den Herzogen Friedrich und Leopold von Oesterreich als ihren Herrn und Pflegern unter genannten Bedingungen an.

1313 September 29 Ulm.

Aus Wien K. Haus- Hof- und Staatsarchiv or. mb. mit Siegelrest mitgetheilt von Dr. Felix Stieve.

Abgedruckt Notizenblatt der k. Akad. der Wissensch. in Wien 1, 43.

Regest Lichnowsky Gesch. des Haus. Habab. 3, CCCXLVI; Böhmer Regest. K. Ludwigs S. 234. Besprochen Stälin 3, 134.

Wir Hainrich von Halle der amman, der rat und alliu diu gemainde der burger ze Ulme veriehen offenlich mit disem brief und tügen kunt allen den, die in ansehent oder horent lesen, daz wir die edelen und hochgeborn fursten, herczogen Friderich und herczogen Liupolden, gebrüder, herczogen in Osterreich und in Styr, herren ze Chreyn, uf der March und ze Portenowe, und alle ir gebrüder mit gütet betrachtunge und zitigem rat ze herren und ze phlegieren erkorn und erwelt haben uncz an einen ain weligen kunech, und sulen in dienen und wartende sin und gehorsam als unseren rehten herren und phlegieren, und haben in des gesworn ze den heiligen, und sulent si uns schirmen gein aller manegelichen, als verre si mugen. si hant ouch uns gelobt mit gütet triwen, daz si uns alliu unseriu reht, diu wir von alter gewonheit haben gehabt, stæte sulen han, und diu ampt, die wir uf tage gekouffet und vergolten haben, stæte sulent lazzen und keinen unseren amman ænderen, wan mit unserem rat, und ouch keinen amman uns geben, wan mit unseren rat. si sulen ouch uns keinen vogt geben, wan mit unserem rate, und swelech vogt uns missevellet, den sulen si uns anderen aber mit unserem rat, swenne wir ez an si mûten. si hant ouch angesehen von iren genaden die dienst, die wir ie getan haben und unser vordern in und allen iren vorderen und ouch noch immer gern tûn sulen und ouch wellen, und wil si begenügen, swas wir in ie ze der stiure gern nud willeclichen geben nach dem zil unserr frihait, daz ist

von nu sant Martines tage dem nahsten uber ein ganzes iar. wir sulen ouch in gein dem riche noch gein des riches steten niutz beholfen sin, wan als vil und wir gern tugen und willeclichen. und daz also stæte belibe und unzzerbrochen, darumb geben wir in disen brief besigelten mit unserem hangenden insigel.

Der brief ist gegeben dacz Ulme, do von Christes geburte waren driuzehenhundert iar unde darnach in dem drizehenden iar an sant Micheles tage.

CCLXIV.

Graf Ulrich von Helfenstein und sein Sohn Hans geloben den Herzogen Friedrich und Leopold von Oesterreich auf drei Jahre Dienst gegen Jedermann mit genannten Ausnahmen.

1313 September 30.

Aus Wien K. Haus- Hof- und Staatsarch. or. mb. c. sig. pend. mitgetheilt von Dr. Felix Stieve.

Regest Lichnowsky Gesch. des Haus. Habsb. 3, CCCXLVI. Besprochen Stälin 3, 135.

Wir graf Ulrich von Helfenstein und unser sun graf Hans tûn kunt allen den disen brief lesent, sehent oder hõrent, daz wir mit verdahtem mût gesworen haben den hohgebornen fürsten, herzogen Fridrich und herzogen Liupolt von Osterrich und iren brüderen, in ze dienen in allem dem reht, als diu hantfest seit, die si vor mals von ûns habent; were aber, daz diu selbe hantfest seit, daz diu iar uz sien, die wir in dienen solten, so veriehen wir an disem brief, daz wir in gesworen haben ze dienen von nu dem obrosten über driu iar wider aller meniclich, an wider dem rich und an, die hernah geschriben stand, daz sint unseriu kint, graf Ludwic von Ôtingen, her Cûnrat von Hohenloh unser sweher, Gemûnder und Ulmer, wider die sûlen wir in nichts geholfen sin. ist aber, daz diu zit der vorgenanten hantfest sich noch nit ergangen habent, so sûlen wir in gebunden sin ze dienen, als diu selbe hantfest stat. und daz in daz also stet blibe, darumb habent mit uns gesworen ûnser ratgeben, Hârtnit

von Rammungen, Ulrich von Husen, Jacob von Scharunsteten, Wernher Linunc, Albrecht der Graf, und Fridrich von Westersteten hat sin triu geben an ainez aidez stat, ob wir nit stet liezzen alles, daz da vor geschriben stat, daz si uns dez weder mit räten noch mit helfe gestan sülen, und sülen ez uns wider raten mit allen dingen. darumbe habent si uns gelobt ze geben driu hundert marc und vierzie marc silbers, und dez selben silbers sol unser tohterman, herzoc Simon, in nemer sin. daz in daz also stet blib und sin nit vergezzen werde, darumbe haben wir in geben disen brief, versigelten mit unser graven Ulrichs insigel, daz dar an hanget, und ich graf Hans bint mich under minez bülen insigel, ze halten allez, daz da vor geschriben stat, wan ich aigens insigels nit het.

Do daz geschach, do waren von Cristez gebürt driuzehen hundert iar, darnach in dem drizehenden iar, an dem suntac nach sant Michels tac.

CCLXV.

Bischof Siegfried von Chur befiehlt als Beauftragter des Papstes in Angelegenheiten des Klosters Söflingen dem Abt des Schottenklosters bei Konstanz, den Abt und den Konvent von Reichenau nach Chur vorzuladen.

1314 Mai 6.

Aus Stuttg. Staatsarch. Klost. Söfl. Büschel 18 or. mb. e. sig. pend.

Sifridus, dei gratia Curiensis ecclesie episcopus, honorabili in Christo . . abbati monasterii Scothorum prope muros Constantienses ordinis sancti Benedicti salutem et sinceram in domino caritatem. litteras summi pontificis domini Clementis pape quinti non abolitas, non cancellatas nec in aliqua parte sui vitiatas et omni suspicione carentes cum bulla plumbea et filo canapis pendenti, presente fratre Alberto de Hagingin tunc gardiano Ulmensi, fratre Eberhardo gardiano Geilnhusensi, fratre Ernesto germano nostro, fratre Cünrado de Ehingen

dicto Knuselere, ordinis fratrum Minorum, noveritis nos recepisse, quarum tenor talis est:

Clemens episcopus, servus servorum dei, venerabili fratri episcopo Curien-
si salutem et apostolicam benedictionem. sua nobis . . . abbatissa et conventus
monasterii in Sevelingen, ordinis sancte Clare, Constantiensis diocesis, petitione
monstrarunt, quod, cum inter ipsas ex parte una, . . . abbatem et conventum
monasterii Augie Maioris, ordinis sancti Benedicti, dictę diocesis, super quibus-
dam decimis, terris, possessionibus et rebus aliis, quas isdem abbas et conventus
dicti monasterii ad eos, abbatissa vero et conventus eiusdem monasterii de
Sevelingen ad se pertinere dicebant, ex altera orta materia questionis, tandem
mediantibus bonis viris inter partes ipsas amicabilis super premissis compositio
intervenit, prout in patentibus litteris inde confectis ipsorum abbatis et con-
ventus sigillo munitis plenius dicitur contineri, quam dictę abbatissa et con-
ventus monasterii de Sevelingen apostolico petierunt munimine roborari. nos
itaque, ipsorum, abbatisse et conventus, supplicationibus inclinati, fraternitati
tue, cum dictę abbatissa et conventus, sicut asserunt, potentiam dictorum ab-
batis et conventus merito perhorrescentes eos infra civitatem et diocesim Con-
stantiensem nequeant convenire secure, per apostolica scripta mandamus, quate-
nus compositionem ipsam, sicut rite, sine pravitate ac provide facta est et ab
utraque parte sponte recepta et hactenus pacifice observata et in alterius pre-
iudicium non redundet, facias monitione premissa per censuram ecclesiasticam
appellatione remota firmiter observari. datum Carpentorati, II idus Februarii,
pontificatus nostri anno nono.

Volentes igitur mandatum exequi antedictum, vobis precipiendo mandamus,
quatenus . . . abbatem et conventum predictos citetis in ambitum ecclesie Curien-
sis coram nobis seu subdelegato nostro ad feriam secundam post festum beate
Margarete virginis proximam non feriatam, querele . . . abbatisse et conventus
monasterii in Sevelingen predicti super premissis finaliter responsuros.

Datum anno domini M° CCC° XIII°, in festo beati Johannis ante portam
Latinam.

CCLXV.

Stadt Ulm und Kloster Salem verbriefen sich ihre gegenseitigen Verbindlichkeiten.

1314 Juni 15 Ulm.

Aus Karlsruhe Generallandesarch. Cod. Sal. 4, 169 und 266.

Verglichen Ulm Stadtarch. Repert. 3, 1457 Auszug einer Urkunde 1314 uf negsten freitag vor pfingsten Wiblingen, wonach Abt Richard und Konvent von Wiblingen sich in ähnlicher Weise, wie es scheint, gegen Stadt Ulm verschreiben, anlangend ihre zwei Häuser zu Ulm an dem Gries vor Krafts Baumgarten, davon das eine vordem des Linder war und das andere an das Haus des Pfaffen von Waldstetten stösst.

In gottes namen. amen. wir Hainrich von Halle der amman, der rät alter und nûwer und ællú dú gemaînd der burger ze Ulme veriehen öffentlich an disem brif und tûgin kunt allen den, dî in an sehent, lesent oder hõrent lesen, daz dî ersamen und gaistlichen herren, der abt und der convent und alle ir nahkomen des closters ze Salmauswiler, in Costentzer bistûm, des ordins von Citele, von dem huse, und sie hant an Pheffelinger strazze usserhalb der stat hie ze Ulme, daz ettewenne Hainrichs dez Frisen was, und von der selben hofraitin der stât noh den burgerin niht me da von geben sulen, wan iærlich ie ze sant Martins tage ein pfunt gûter und gæber haller. sie sulen ouch niht me noh witer umbe sich gewinnen, wan als dú selbe hofraitin ietzo ist, ane dez râtes und der burger hie ze Ulme gunst und gûten willen. sie sulen ouch uf dî selben hofraitin und hus buwen, swas in nûtz und gût ist, des si lutzel oder vil, und daz doch den burgeren noh der stat niht ze schaden komen mug. es sol ouch das selb hus und hofraitin, swen sie das pfunt iærlich gegebent, als vor ist geschriben, furbas frige sin aller dienst, stûr und waht. swer ouch in dem selben hus ist von iren wegen gesessen, der si geistlich oder weltlich, geswester oder brüder, der sol ouch fri sin aller dînst, wan als verr swas er uber fûnfzig pfunt haller hat, daz sol er verstûren als ander unser burger an geværd, und sol ouch er dú fûnfzig pfunt haller, dú er nit verstûren sol, liggent han an gûten, dú gelegen sigen usserhalb der stûr, und sol ouch der

selb, der in dem hus ist gesessen, weder kouffen noch verkouffen, wil aber der selbe kouffen und verkouffen, so sol er stüren, swas er hat als ander unser burger. si sulen ouch noch kein ir pfleger in dem selben huse noch hofraitin noch in der stat weder kouffen noch verkouffen noch keinen vailen kouf triben, es si mit win, saltz, isen oder anderem koufschatze, wan allain ir korn, das mugen si wol darinne verkouffen, und mugen ouch kouffen, swes si in dem selben hus bedurften zu ir notdurft. swas ouch in geltes oder kornes wirt uf iren güten ze Elchingen, das ist uf dem Maier hof, uf Rumbelgers hof, uf hern Cünrads von Elchingen güt und uf ailif hüben, die si ouch da hant, und swas in von den zehenden da wirt und swas in geltes oder kornes wirt ze Aslabingen von der hübe, di der Ambracher da buwet, und swas in geltes wirt uf den zwain hoven ze Hervelsingen, die der alte Iunge und der iunge Iunge da buwent, das selbe gelt und korn sol in alles in ir hus und hofraitin gan ane wiczol, der die gemaind ze Ulme an gehoeret. war ouch, das von arbeit wegen oder von anderen sachen ain gebot beschähe, da got vor si, hie ze Ulme über korn, so sol in an irem korn allü dü gnade beschen, als anderen unseren burgeren. swas ouch si oder ir pfleger oder swer in dem selben huse ist gesessen ze schaffend gewinnet mit unseren burgeren, das sigen frowen oder man, von koufschatz wegen und dar umbe ze kriege oder ze stozze koment mit ein ander, da sulen si da reht umbe vorderen vor unserem amman, swer denne der stat amman ist. war aber, das man in das mit geværd verzuge oder verzihen wolte, so mugen si denne ir reht wol süchen, swa es in aller beste füget. und das alles also war si und ouch stete belibe, swas da ist geschriben, dar umbe geben wir Hainrich von Halle der amman, der rät und allü dü gemainde der burger ze Ulme den vorgeschriben gaischlichen herren . . dem abbet und dem convent ze Salnanswiler disen brif gevestenten mit unser stat insigel, das vornan dar an hanget, ze ainem waren urkunde der vorgeschribenen dinge.

Wir der abbet von Salmanwiler und aller der convent des selben closters veriehen ouch offenlich an disen brief, das alles das, swas dar an ist geschriben, mit unserr gunst und gütem willen ist geschehen und ouch ze rehter fruntscheft und libin und luterlich durch got, und dar umbe haben wir ouch unser insigel an disen brief gehenket.

Daz geschach und dirre brief wart gegeben ze Ulme, do man zalt von gottes geburt drůzehenhundert iar und dar nach in dem vırzehenden iar, an sant Vites tag.

CCLXVI.

Liuprand von Halle, Bürger zu Ulm, verkauft an Kloster Kaisersheim sein Haus, das früher dem Werner am Steg gehörte, für 200 Pfund Heller.

1314 Juli 4 Ulm.

Aus München Reichsarchiv or. mb., das Siegel verloren gegangen.
Angeführt Schaidler Chron. von Kaisersheim 57.

In gotes namen. amen. ich Liuprant von Halle, Liuprandes sēligen sūn von Halle, ein burger ze Ulme, vergihe offentlich an disem brieffe und tūn kunt allen den, die in ansehent, lesent oder horent lesen, daz ich den ersamen unde geistlichen herren, brůder Iohansen dem abbet ze Kaishain und allem dem convente des selben closters des ordens von Zitele in Anspurger bistūm han gegeben ze kouffen reht und redelichen fur ein friez aigen nach der stet reht ze Ulme min hus und hofraitin, daz ettewenne Wernheres an dem Stege was, umbe zwaihundert pfunt gůter und gāber haller, der si mich gewert hant und die ich *in*ⁿ minen nutz und frumen han becheret. und bin ich desselben huses und hofraitin ir rehter gewer nach der stet reht ze Ulme und han ich in uf daz selbe hus und hofraitin zū mir ze burgen gesetzt nach der stet reht Hainrichen von Halle den amman, Hainrichen von Halle minen vettern, Ulrichen von Hurwin und Chunraden von Halle minen brůder, burger ze Ulme, alle unverschaidenlichen mit der bescheidenheit und gedingede, daz ich in daz vertegū sol, hus und hofraitin, nach der stet reht ze Ulme. und dar umbe ze einer rechten warhait der selben dinge so han ich in disen brief gegeben gevesteten mit der stet insigel ze Ulme, daz die burger durch mine bet und liebin dar an han gehenchet ze einem waren urkunde der vorgeschriben dinge,

und dar under ich Liuprant von Halle und ouch wir die burgen, die vorge-
nanten, veriehen der vorgeschriben sache.

Daz geschach und dirre brief wart gegeben ze Ulme, do man zalt von
Christes geburte driuzehenhundert iar und dar nach in dem vierzehenden iar,
an sant Ulriches tage.

a) Ist im Orig. ausgelassen.

Nachträge.

CCLXVII.

Die Deutschherrn in Ulm verkaufen einen Hof bei Remelsweiler an einen Bürger in Biberach.

1279 November 16 Biberach.

Aus Stuttg. Staatsarch. Kloster Baiendt Fasc. 26 sub. Fasc. Schwemme or. mb. mit anhängendem Siegel, auf der Rückseite von einer Hand aus dem 16. Jahrh. „wie der hoff uff der Schemii kofft ist worden umb 6 lb. hl.“

Omnibus hanc paginam intuentibus . . commendator et fratres domus Theotonicorum in Ulma notitiam rei geste. vita cunctorum hominum sub nostre mortalitatis habitu existentium labilis et memoria labilis et infirma monent gesta perstringi serie literarum, ut diuturnitatem temporalem valeant adipisci. volumus igitur ad omnium et singulorum notitiam pervenire, presenti pagina protestantes, nos Liutrammo dicto Hûpman, civi in Biberach, curiam dictam Liutharswilar, sitam iuxta Remolzwilar, que proprie ad nos pertinebat, libris VI hallensium vendidisse, ita quod, si curia prenotata secundum iuris formam Liutrammo nominato fuerit abiudicata, prelibata summa pecunie emptori sepedicto absque diminutione qualibet et omni contradicione remota per nos est reddenda die et loco, quibus idem perdiderit curiam dictam, secundum quod supra est expressum.

Huius rei sunt testes: Ber. minister, H. senex et H. iuvenis dicti Hûpman, Wlff Gratarius, Ber. Umgerehtus, C. Friwo, H. dictus Huntwel, H. institor et Ber. frater suus, Ludwicus Kephingus et alii quam plures.

Datum et actum Biberach in domo Gratarii, qui est testis cum civibus antedictis ibidem, proxima feria quinta, que est festum beati Ôthmari, anno domini M° CC° LXX° VIII°, indictione VIIIª. in omnium predictorum testimonium presentes nostro sigillo obsignamus et ipsi Liutrammo tradimus roboratam feliciter.

CCLXVIII.

*König Rudolf verpfändet an Ulrich von Königsegg für einen Zelter
die Vogtei über die Dörfer Hosskirch, Ober- und Niederweiler.*

1286 Juni 29 Ulm.

Aus Aulendorf gräfll. Arch. nach zwei verworrenen Kopien mitgetheilt von Dr. Buck.
Verglichen Stuttg. Staatsarch. Copiale I documentor. Weingart. rations Landvogtieae
395 b.

Bei Böhmer nicht aufgeführt.

Rudolfus dei gratia Romanorum rex semper augustus sacri imperii Romani fidelibus presentes litteras inspecturis gratiam suam et omne bonum. tenore presentium recognoscimus et publice profiteamur, quod nos strenuo viro Ūlrico de Kunigsegge, fidei nostro dilecto, ratione cuiusdam dextrarii, quem liberaliter nobis dedit, in L marcis argenti existimus obligati, pro quibus advocatiam villarum apud Hoskirch, Oberwiler et Niderwiler cum iure advocatitio obligamus eidem, ita tamen, quod ipse de villis et hominibus annis singulis VIII libras Constantienses et non ultra recipere teneatur, et si, quod absit, predictus Ūlricus ultra predictam summam angariis, precariis sive sturis pregravaret homines supradictos, ipse ad requisitionem venerabilis abbatis et conventus de Wingenarten infra mensem hoc amota difficultate qualibet tenebitur retractare, quod si non fecerit, advocatia predictarum villarum cum iure advocatitio ad nos et imperium libere revertetur. in cuius rei testimonium presens scriptum maiestatis nostre sigillo fecimus communiri.

Datum Ulme, III kalendas Iulii, indictionis XIII, anno domini M° CC° LXXX° sexto, regni vero nostri anno tertio decimo.

Wörterverzeichnis

zu den lateinischen Urkunden.

(Die Zahlen beziehen sich auf die Seiten.)

A.

actio 59. 102. 207. actor 232.
administratio 197.
advocatus, advocatia, jus advocatae,
advocationis, advocaticium 6. 20. 26.
38. 43. 44. 45. 93. 108. 110. 114.
136. 166. 167 f. 172. 180. 195.
226. 231. 283. 315. 335.
aedituus 73.
aerarium 54.
aestimatio 30. 66.
affinis 317.
agnus 167.
albergaria 19.
alienare 117. 125.
allodium 31.
ambitus 329.
ancilla 283 ff.
angaria 335.
anima, in a. 285.
anniversarium 127. 249.
annulus 5. 7. 316.
annus et dies 195.
appellatio 81. 175.
approbatus in omnibus et beatus 143.
Ulmisches Urkundenbuch.

apud 93.
aratrum s. cultura.
arbiter, arbitrator, arbitrari 178. 208. 303.
area 41. 56. 62. 114. 118. 157. 163.
182 u. s. w.
argentum 73. 86. 114. 167.
ars mechanica 235.
articulus necessitatis 79.
assignare 125. 234.
attinentiae 128 vgl. pertinentiae.
attinere cui 232.
auctoritas 5. 7. 19.
aula 9. 44. 50. 55. 61. 106 u. s. w.
autenticus, autenticum 125. 32.
avena 141. 227.
avunculus 120. 268.

B.

baculus 94. 231.
baiolare 28.
bannalis 95.
bannum 167.
basilica 90.
beatus 112. 85. 143. 324.
benedictio 290.
beneficare 19.

beneficiatus 152.
 beneficium 9. 19 u. s. w. beneficium
 restitutionis in integrum 213. 250. 269
 bladum 81. 85.
 bos s. cultura.
 boscus 90. 108.
 bulla aurea 54. plumbea 328.
 burgensis 34. 38. 55.
 burgravius 166.
 burgum 34.

C.

caballus 4.
 calceus 30.
 calumnia 47. 153.
 cambium 24.
 camera 19. 41 u. s. w.
 camerarius 40. 55. 256 u. s. w.
 campana 90.
 cancellatus 328.
 canis 9.
 canon 248. 250.
 canonicus 5. 90. canonice 42.
 capitalia 240.
 capitaneus 202. 208.
 carina 240.
 caritative 325.
 carnifex 203.
 carrada 30.
 carruca 283.
 caseus 38. 66.
 castrum 105. 108. 123. 128. 283.
 castra claustralia 79.
 catholicus 91. 92.
 caupo 105. 231.
 cautela 154.
 cautio 232. 262.
 cavere 202.
 celebrare, celebritas 127.
 cella 151.

cellarium 70.
 cellerarius 41. 58 f. 316.
 censura 81. 175.
 census 5. 9. 38. 41. 233. census
 5. 6. censualis 24. 232. 147. 163.
 168. 248. censuarius 284.
 centenarium 29.
 cera 29. 41. 62. 76. 82 f.
 cerevisia 95.
 chirotheca 30.
 chorus 42. 108.
 chrisma 90.
 christianissimus 169.
 cimiterium 219. 266.
 citare 233.
 civilia recipere 232.
 civilis causa 167.
 civis iuratus 52.
 civitas 24. 71. 68. 93. 236.
 collecta 50. 54.
 collegium 239.
 colonus 108.
 color, ingenium et c. 323.
 comes 105.
 comitatus 4.
 commendarius 156.
 commercium 26. 28.
 communitas 157. 265.
 commutatio 73.
 compaginator 24.
 complementum iuris 233.
 compromittere 303.
 concambium 12. 23 f. 37.
 concivis 118. 158. 257.
 conditiones 19.
 conditor 203.
 conducere, conductus 95. 232.
 confero 74. 87.
 confessiones 79.
 confideiussor 142.
 confirmatus 80. 86. 258.

consanguineus 317.
 consiliarius curiae 34. 53.
 consolatio 26. 28.
 consuetudo 82. 124. 136. 141.
 consules 34. 93. iurati 227. 234. 261.
 contrarietas 5. contrarius eventus
 166.
 conversio, conversus, conversa 32. 90.
 132. 163. 168. 202. 283.
 convincere 233 f.
 corporalis 212. 227. 229. 249.
 corpus domini 256.
 criminalia 170. 239.
 crucem assumere 51.
 culta et inculta 119 f.
 cultura 175. unius aratri 209. unius
 bovis 58.
 cura animarum 36.
 curia 9. 24. 33. 34. 53. 62. 73. 76.
 86. 96. 142. 163. 227. celebrare c.
 93. 95.
 curtile 41. 50. 75. 103. 109. 118.
 121. 157.
 curtis, curtus 6. 7. 8. 19. 40. 62. 75.
 custos 37. 41. 127.
 cutellos ferre 93.
 cutis 29.

D.

damnificare 243.
 damnum 234. 323.
 datia 54.
 debitor, debitum 234.
 debitus et consuetus 164. 212.
 decanatus, decanus 152. 36. 37. 41.
 decem novennalis cyclus 23.
 decima 27. major, minuta 139. 282.
 322. decimatio 152.
 denarius 13. 29. 30 u. s. w.
 devium 80.

dextrarius 335.
 dictare 59.
 dierum opus 206.
 dignitates 123. 166.
 diocesanus 36. 80. 91.
 discretus 60. 79. 114. 141. 163.
 178. verba d. 143. discretio 36. 81.
 distrahere 117. distractio 269.
 districtus, subst., 191. adj. 92. 167.
 domicella 235.
 domina 111. 115. 234.
 dominica 9. 189. olivarum, palmarum
 ib. d. oratio 197.
 dominium 34. 43. 102. 108. 113.
 154. 202. d. directum 241.
 dominus 82. 83. 169.
 domus 26. 45.
 donare emptionis titulo 123. donatio
 et venditio 130 f. 144. donatio libera
 72.
 dos 111. altaris 105. ecclesiae 227.

E.

ecclesiastica persona 54. 61.
 elargare 41.
 electus 77. 80. 82. 83. 258.
 elemosina 25. 160. 238.
 emenda, emendare, emendatio 129. 94.
 126. 231. 10.
 enim 50.
 equus 233. 316.
 eremita 168.
 evictio, evictor 202. 213. 219. 73.
 109.
 exactio 50. 91. 203.
 exactor 316.
 exceptio 127. juris et facti 191. non
 numeratae pecuniae 213. 220. 261.
 deceptionis 250. 261. Vgl. factum.

excommunicatio 229. 245. 256.
 exemptio 91. 160.
 expedire 152. 203. 232. expeditio 325.
 expressus, tacitus et c. 220. 269.

F.

faber 202.
 factum 51 f. 249. 325. actio in factum,
 exceptio in f. 250. 323.
 falsificare 235.
 familia 9. 26. 32. 62. 283. familiaris
 40.
 famulari deo 35. 64. famulatus di-
 vinus 139. famula dei 60. famulus
 283. 287.
 femina 20.
 fertio 30. 148.
 festivitas 186. 198.
 feudum 38. 56. 58. legale f. 119. cen-
 suale f. 82. 84. 87. homagiale 163.
 infundare 75. 76. 78. infeudatio 191.
 feudalit 115. 153. feodaliter 123.
 164. feodatus 266.
 fideiussor 178. 242. fideiussorius 232.
 fideiussio 232.
 fidelis, Christi, imperii, ecclesiae 19. 21.
 73. 82. dilectus, dilecta f. 180. 193.
 131. fidelitas 19. 21. 93.
 fides et iuramenta 240. fidem dare nomine
 iuramenti 242.
 filia 125.
 firma 174.
 fiscus 61.
 fodrum 19.
 forum 29 f. 136. 261. sinistrum f. 233.
 fraternitas 159.
 fraus 234.
 frumentum 30.
 fundator 47. 257.

fundus 28. 41. 73. 153.
 furtum 234.

G.

generalis 79.
 germanus 218. 317. 328.
 gilstrio 6.
 gladios ferre 93.
 grandio 141. 243.
 grangia 91. 174.
 gratus et ratus 119. 128.
 gubernator 242.

H.

habitus 175. 334.
 hallensis 131. 142 u. s. w.
 hansucha 233.
 hebdomada 10. 95.
 herberga 233.
 hoba 4 f. 10. 241.
 homo 26. 37. 62. 65. 98. 102. 108.
 honor 19. 43. 93.
 honorabilis 257. 261.
 hospes advena, extraneus 232. 233. h.
 et caupo 231. hospitium 50. hos-
 pitare, hospitium accipere 62. 93.
 hospitalis domus 25. 47.
 humilis 38. 98. 112. 125. 143. humi-
 liter et devote 60. 113.
 hypotheca 166. 202.

I.

igitur 6. 7. 203. 255.
 illustris 20. 47. 82. 54. 55.
 imina 167. 196. 208. 227.
 immediate 322. nullo medio 324.
 immunis 21. immunitates 21. 91.

impresentiarum 32. 39.
 incendium 243.
 incentivus 107.
 indulgere 160. indulgentia 170. 240.
 industria 3. 7.
 infirmus 109. 170. 243.
 injectio manuum 240.
 innotescere 3.
 inofficiare 284.
 inpetis 82.
 inpeto, inpetitio 82 f. 98. 109.
 inquilinus 301.
 instituere 275.
 interdictum 90. 170.
 interesse 178. 323.
 intestatus 33.
 investigatio 227.
 iter arripere ad partes longinquas 232.
 iudex 29. 119. 158. iuratus 231. pacis
 184. provincialis 173.
 iudicium 93 ff. 231 ff. 265. i. ec-
 clesiasticum, civile 213. 219. i. spiri-
 tale 233. 235. i. sanguinis 168.
 iudiciariae sedes 94.
 iugerum 6. 37.
 iurare iuramentum 234. expeditionem
 23. libras 152. iuratus 151 vgl. iudex,
 consul, civis, testis.
 ius commune, privatum 140. canonicum,
 civile 140. 207. in iure confessus
 226. 261. iurisdictio 65. 112. 167.
 172. 206.
 iustitia 21. 30. 43. 233. consuetudo
 et i. 124. 136. i. habere 134.
 iustitiarius 167.
 iustus. i. titulo 71. i. modis 49. 61.
 i. ac pacifice 49. i. ac rationabiliter
 73. 114. i. ac canonice 90.

L.

laboris pretium 233. labor 51. 111.
 labores et expensae 213. l. seu exacti-
 ones 203.
 lana 81. 85.
 lapis 81. 85.
 lapicida 159. 203.
 lapidea domus 136.
 laudabilis 82.
 legatus 100.
 legatio 156. legare 264.
 levare 285.
 libare 158.
 liber homo 20.
 libere ac pio 154. ac perpetuo 120.
 130. ac quiete 135.
 libertas 55.
 libra 4. 10. 19. 20. 30. 40. 54. 62
 u. s. w.
 lignum 81. 85.
 lis legitime contestata 137. 276.
 lobia 143.
 locare 125.
 locus 9. 11. 12. 38 u. s. w.
 luna 12.

M.

magister 34. 37. 40. 60. 62. 72. 73.
 76. 82. 84. 98. 106. 109. 111.
 128. 175. 176. 275. 325. hospitalis
 64. 90. 118. 201. scholarum 94. civi-
 um 207. curiae 317. Vgl. zunft-
 maister, magistra 176.
 maiores 12.
 malignans 30.
 mancipium 4. 11. mancipari 39 f.
 manere 4.
 mansio 316.
 mansus 12. 27. 90.

manus. per 13. 40. 47. de 58. ad
 167. 218. manu 67. 232. manu dante
 20. manus tertio 184. m. domini 280.
 marasculus 35. 110.
 marca 10. 57. 58. 66 u. s. w.
 marcgravius 163.
 marcha 22.
 matrona 11. 255.
 mediator 185.
 medius 322.
 medo 95.
 melior persona 230. 316.
 mensa 134. 238.
 mensura 221.
 mercator 30. 65.
 mercatum 21.
 meta 209.
 miles unterschieden von nobilis 72, neben
 minister 233.
 miliarium 95. 249.
 militaris vitae persona 11.
 militare deo 36.
 minister regis 40. 43 f. 45. 46. 56
 etc. m. civitatis Ulmensis, m. advocati
 93 ff. 230 ff. m. seu iustitarius
 167. de Erichstain 96. 168. de
 Risisburg, Albekke, Arnegge 204. mili-
 tes et ministri 233. ministri ordinis
 Fratrum Minorum 79. abbatissa ac
 minister 142.
 ministerialis 23 f. 25 f. 29. 31.
 47 f. 49. 66. 67. 108. 119 u. s. w.
 ministrare 256. 282.
 missa 239.
 modius 30.
 molendinum 19. 99. 113. molendinator
 232.
 moneta 10. 11. 20. 21. 27. 95. 128
 etc. currens 148.
 monialis 106. sancta 7. sanctimo-
 nialis 120. 128.

mortuarium ius 232.
 mulier 11.
 mundanus 61.
 municipale ius 124.
 municipium 257.
 munimentum 7. 276.

N.

nobilis 6. 25. 36. 40. 46. 56. 57. 72.
 75. 154. 163. u. s. w.
 notarius 34. 40. 61. 69. 96. 98.
 109. 117. 118. 135. 140. 156. 176.
 novale 90.
 nundinae 29.
 nuntius 232. 239. sedis apostolicae 100.

O.

oblatio 10. 46. 51. 90.
 obligare 57. 73. 76. 142. 195. 233.
 obses 242.
 obstaium 143. 242.
 obulus 30.
 occasio 249.
 occisio 231.
 octava 127. 137. 171.
 officialis 49. 50. 54. 184.
 officina 28. 41.
 officium 231. divinum 79. 90.
 oleum sanctum 90.
 oppidum 12. 40. 108. 282. 309.
 opus 70.
 orationes 239. et labores 111.
 oratorium 91.
 ordinatio 90. ad ordines promovere
 ib. ordines celebrare 87.
 ostium 232.

P.

pagare, pagatio 147.
 pagus 4. 5. 6. 8. 9. 114. 127.
 palatina dignitas 123.
 palatium 6.
 panifex 203.
 pannicisor 203.
 parascene 186.
 parochia 91. 256. 282. parochialis
 ecclesia 136. 139. 152. 218. parochi-
 alis, parochianus 141. 285.
 pascha 252. 256.
 pascua communia 68.
 pastorale 80. cura pastoralis 108.
 patrocinari 198. patrocinium 170.
 patronatus, ius 35. 36. 122. 137 u.s.w.
 pax 28. 91. 95. 184 f.
 peccata oblita 240.
 pecuniaria poena 93. 167. 231 ff.
 pedagogum s. podagium.
 pentecoste 23. 252.
 percipere 90.
 peregrinus, peregrinans 25.
 pertinentiae 7. 19 vgl. attinentiae.
 pertineri 127. pertinere 283. 322.
 pervium 4.
 petia 167.
 pignus 111. 125. 180. 233 f. pig-
 norare 180. impignorare 233.
 piper 30.
 piscaria 51. 174.
 placitare 316.
 placitum provinciale 94 f.
 planum 90. 108.
 plastrum 30.
 plebs 23. ecclesiae 37. 80. plebanus
 36. 37. 38. 40. 56. 62. 106. ple-
 banatus 152.
 podagium 81. pedagogum 85.

poenitentia 170. 240.
 pomerium 167.
 pondus 148. 241. 323.
 ponere 282. positio 276.
 portare 123.
 portus 21.
 possidere, possessio 202. 218. 277 u.s.w.
 praebenda 36. praebendarius 285.
 praeceptor 174.
 praecipere 232. 233.
 praeco 103. 232.
 praedium 13. 20. 24. 27. 31. 37. 47.
 58. 61. 62. 63. 73. 74. 104. 108.
 112. 175 etc. praedialis 123. prae-
 dialiter ib.
 praedo 234.
 praeiudicium 28. 59. 77. 113. 206.
 praepositura 127.
 praesentia divina 137.
 praesentare 275.
 praesidere in iudicio 94.
 praevicator 316.
 precaria 50. 54. 249. 257. 335.
 presbyter 6. 12. 73. 85. 92. 233.
 priorissa 158.
 pro 142. 175. 249.
 probatio in contrarium 231.
 probus 114. 158. p. et honorabilis 136.
 procedi 96. 101.
 procuratio 100.
 procurator 73. 76. 196. 207. 282.
 286. 323.
 professus s. regula.
 proprietas 51. 56 f. 58. 70. 72.
 104. 112. 113. 147. 153. 202.
 propter 82.
 protonotarius 44.
 proscribere 95.
 providus 79. 163. 304.
 provincia 143. provincialis Fratrum
 Minorum, Praedicatorum 79. 262. pro-

vincialis iudex s. iudex. provinciale
capitulum 262.
provisio 166.
provisor 38. 196. 230. 283.
prudens 47. 173. 180. 257.
publice 41.
puer 73. 108.
pullus 157. 167.

Q.

quadragesimales dies 245.
quaesita et inquirenda 105.
quartale 141. 221.
questuarius 245. 291.
quiete ac pacifice 127. 129.
quoad 249.

R.

ratihabitio 242.
rationabiliter 32. 36. 39. 43. 56.
91. 126.
rationis oculo intueri 147.
reatus 92.
recipere 120.
reclamare se 4.
rector ecclesiae 139. 152. 178. 222.
226. capellae 152. 205. hospitalis
225. puerorum 214. terrarum ec-
clesiae Romanae 100.
recomm datum habere 111.
recompensa 324.
redimo 231.
refectorium 209.
refocillatio 25.
reformare tam in capite quam in mem-
bris, reformatio 79.
regula 90. regularem vitam professus
32. 89.
relicta 131. 157. 235.

religio 44. 57. 60. 90. 265. religiosus
25. 28. 31. 46.
reliquiae 12. 31.
remedium animarum 35. 40.
repraesentare 26.
residere 77. 79. 108.
resignare 47. 57. 58. 75. 86.
respondere 152. 232. 234.
respublica 21. 22.
restaure 264.
restitutio in integrum s. beneficium.
rite 202. 206. 212.
roagium 81. 85.
rogationes 30.
rota 234.

S.

sacer 22. 52. 61.
sacramentum 10. s. dominicum 256.
sacramenta 79. 93. 282.
salica terra 4.
saltus 169.
sanctus 7. 21. 112.
sanior pars 26.
sartor 203.
satisfacere 231.
solaris 117. 135. 176. 182.
scolasticus 81. 106. 242. 275.
scopossa 283.
scriba 43. 102. 143.
scultetus 34. 45. 49. 52. 65. 126.
135. 257.
secularis 54. 81. e seculo fugere 90.
senior 10. 26. 136.
sententiam dicere 59. 231.
sepelire 32. 91.
septum 172.
series 61. 114. 116.
servus 26. 59. 111. 283. servire deo
44. servitus 9. servitium 5. 34.
235. 316. servitor 286. proservire 5.

seu quasi 282. Vgl. vel quasi.
 sigillum aureum 22. 35. majestatis
 71. 180.
 signum 5. 8. 9.
 silentium imponere 138. 276.
 siligo 141.
 simula 196.
 socius 105. 176.
 solarium 70.
 solidus 11. 62. 95.
 sollemnitas 213. 220. 269.
 sororius 163.
 spelta 141.
 spiritalis 143. 233. 235.
 sponsa 107.
 sterilitas 141. 221.
 steura, stura 50. 236. 257. 265.
 301. 335.
 stipendium 53.
 stipulatio 213. 218. 242.
 stoupum 127.
 strenuus 9. 191. 213. 269.
 strata 184. 254.
 subdelegare 322. 329.
 suffragium 213. 220. 264. suffragia
 127. 171.
 sutor 203.
 syndicus 323. 325.
 synodus 256.

T.

talentum 24. 27. 47.
 tallia 54.
 taxatio 203.
 teloneum 21. 50. 55. 95. 254. 257.
 261.
 temporalis 139. 178.
 teneri 233.
 terminus 21. 137. 276.
 testamentum 264.
 testis 137. 231. curiae 53. iuratus 276.
 Ulmisches Urkundenbuch.

textor 203.
 torcular 156.
 trames veritatis 32.
 triticum 196. 208.
 typarium 54.

U.

ulnis gratiae amplexari 257.
 uncia 4.
 universitas 111. 159. civium 64.
 93. 96. universi cives 136. 257.
 ius universitatis 167.
 urbis et orbis gubernacula tenere 22.
 urna 125. 156. 193. 229. 256.
 usuagium 90. 102. 166.
 usura 233.
 usurarius 91.
 usus 68. 70. u. seu fructus 244. utendi
 fruendi ius 108.
 utilitas 3.

V.

vacare 110. 238. 275.
 vadimonium 233.
 vasallus 213. 218. 267.
 vel raro vel nunquam 134. vel
 quasi 179. Vgl. seu quasi.
 venator 9.
 venerabilis 3. 59. 69. 61. 64.
 venialia 170. 239.
 vero 239.
 vestitura 5.
 via. cum viis et inviis 105. 128.
 vicarius 37. 238. 285. vicaria 152.
 viceplebanus 176. 204. 279.
 vigilia 23. 117.
 villa 4. 5. 6. 7. 11. 21. 24. 27. 42
 u. s. w. v. regalis 315.
 villicus 73. 121. 168. 232. 235.
 vindemia 57.

vinea 178. 25.
vinetum 105.
vinitor 125.
vinoagium 81. 85.
vinum 30. 81. 95. 254.
violenta oppressio 234.
viri imperii 73.
visitatio 79.
vitium 202.
viva vox 85. 248. inter vivos 244.
vivarium 74.
vocatio 233.
votum 240.

vulgariter 129. 148.
vulnus 231.

W.

warandia 213. 219. 262.
werra 77.

Z.

zelus 40. 62.
zunfta 235.

Wörterverzeichnis

zu den deutschen Urkunden.

(Die Zahlen beziehen sich auf die Seiten.)

A.

abtessen, abtissen, abtessen 247.
abbitissen 165. abetissen 300.
abgegan, infin., 292.
acker, ackirs 165. eckerlin 222.
ahtode 297.
ahzig. ahzik 194. ahzeg 215 f. ahtze-
gost 190. ahtzzost 165.
alder 207. 215. older 228. 250.
ald 300.
all. allan 259. ællú dú gemaïnd 330.
ellú iar 297.
allein. allen 216.
alse 194. alse-alse 165.
altær, der, 228. alter 292.
ampt, diu, 326.
an, ane, praep. veriehin an disim brieve
165. 274. fursehe an ir noturft 307.
en holze und an velde 205. trú iare
an ainander 300.
an, eine, 281.
an, áne 327. aune 251. 297.
anderen, wnderen 326.

anderswa 194.
anséhen 308.
ansprache 190. 194. 236.
anspreche 259.
ansprechen 190. 216.
antwrtten 223. 224. sich antwrtten
216. 224.
arbeit 289. 294. 331.
as, als, 281.
auflauffen 237.

B.

balmunt 316.
band. uz des ordens banden und gehor-
sam 319.
bann 246. 247.
be, bi, bei. bewasen und bezwi 205. 215.
245. bi 250.
becheren 293. 332.
bederfen 192.
began, bgen 306. bigangen 228.
begenügen 326.
bediu 320. bede 291. beidiu 188.
bekerde, die, 279.

beluten 190.
 benennen 190.
 bereden 302, 310.
 berettliche 222.
 beschaiden, verb., 320.
 beschaidenhait, bischeidenheit 274,
295, 332. bescheiden adj. 259.
 beschaech 211. bishehen 228. besue-
 hen 296.
 besetzen und entsetzen 313.
 besizzen. ze biszinde 165. ze be-
 sizzenne 171. ze besitzende 223.
 besüchet und unbesüchet 205, 215, 245.
 bet, bette 211, 296, 321, 332.
 bet wagen 168.
 betrüben 188.
 bevallen 319.
 bewarunge, die, 319.
 bezzerunge, die, 313.
 pfeffer 300.
 pfenng, der, 307. phenning 151.
 pflecusse, die, 288.
 pflegar 199. phleger 293, 313, 326.
 phælnz, die, 123.
 phandung, die, 310.
 phingisttag 165.
 phunt 151.
 biderb 205.
 piersse, 110.
 bigrebde, die, 228.
 bihter 194.
 binden. des gebunden 151. sich 224.
 bizune, die, 296.
 brachet, der, 281.
 bredegare, bredegere, der, 236,
291.
 bröste, der, 289.
 briestir, der, 165.
 priol, der, 236.
 brüderschaft 308.
 bū, der, 297. bū 305. bwend ist 259.

büle, der, 328.
 burcsez 123.
 burgære 165.
 burgermäster 246.
 burge, der, 225. bürgun 216.

D.

da ze 132, 205, 207, 306. Vgl. ze.
 dannan 224.
 dargaben 288, 308.
 darumbe und darüber 205.
 dehein 292, 319, 224.
 der. dere dinge 192. tûn ich des nit
216. dirre 151, 153. dierre 165.
 derstaten 259.
 dick 223.
 dienst 216, 296.
 ding, das. dinch 172. dink 193, 194,
199.
 ding, der, 320.
 diupstal, die, 319.
 dohter man 153.
 drii 228.
 driteil 151.
 drithalphunt 151.
 drissgost, der, 307.
 driuzehnhundert 305. droezehen-
 hundert 281.
 dunstag 208.
 dur, praep., 305. durh 151.
 dürfen, bedurfende werden 133.
 durftig 296.
 du selbe 151.
 durent 260.

E.

chafti, die, 102, 114, 224.
 chaft, adj., 321.
 eigen, wegen, das, 215, 216, 332.
 aigenlichen und gar 292. frilichen und
 aigenlichen 270. aigenschaft 270.

einander, enander 205. aeinander 237.
 aeinhalbe 16.
 einlif, ailif 311. ailift 308.
 einmāteclichen 222. ainmāteclich
320.
 einmotig 295.
 einwelig, ainwelig 326.
 en = einen 224.
 en, praep., 132. 171. 194. 205.
 enist 306. ensien 292. 321. enwere 259.
 enlit 246.
 er, ihre 281.
 er, adj., ze eren zinse 308.
 ere, die, in erun 319.
 ereber, erbaer, adj., 190. 318.
 eren, partic. gert 312.
 ergerung, die, 319.
 erlösen, 310.
 ersam 216. 246. 308.
 ertrecken 310.
 erziugen 292.
 es, die wile es wisinan haizent 297.
 eshe, der, 217. esze 281.
 ettewenne 296. 332.
 ewechlich 171. enweclichen 190. ewich
320.

F. V.

val 232.
 valgin, abir valgin 125.
 varen, swenne er da vone vort 251.
 vasenaht hūn 251.
 feil, vailen kouf triben 331.
 verbinden, sich zu einander 294.
 verdāht 291.
 verde, in dem verdin iar 211.
 vereinen, mit veraintem willen 298.
 vergehen, veriechen 164. 207. 228.
294. sich v. 222. vergihe 204.
 vergiht, die, 300.

verheneknüsse, die, 222.
 verinsigeln 297.
 verkunnen 314.
 verre 295. als v. 326.
 verrichten 273. sich 188. pass. 237.
 versigilin 165. han haizzen versigelt
211.
 versizzen 300.
 verstricken, sich hinter 318.
 vertegen 216. 259. givertigut 273.
 vervestinen 165. vervestend 297.
 verzigen, verzihen, sich einer sache
223. 305. sich es v. 216.
 verzihung, die, 278.
 veste, die, plur. vestinan 310.
 vestung, die, 223.
 vicari, der, 311.
 vierdunk, der, 133.
 vierentaile, viertaile, der, 300.
 vierzech, vierzek 224. 133.
 fiufcehen 307.
 fiugen 224.
 flöz, der, flözze stellen 302.
 voget 192.
 vogtbær 251.
 volleclich 321.
 vollewren 216.
 von mit Gen. 211.
 vor, vór 190. 208. vörgenamet 208.
 vörgeseit 205. 208.
 vorbas 260.
 vorschriben, dem vorgeschribenne 298.
 vri, vrigez agen 216.
 frilich 132. 151. frilichen und ledic-
 lichen 223. vrilichen und enweclichen
190.
 vrist 216.
 vro, diu, 151. unser frauen tag 189.
 vrume, der, 332.
 fruntscheft 331.
 fügen 224.

für. wr alle ansprache [246](#).
 furkofen [236](#).
 furlegen [288](#).
 fursehen [307](#).

G.

gæb, güt und g. [321](#). [330](#).
 ganzzilichen [165](#).
 gar und grentzelichen [293](#).
 gebot [331](#).
 geburde, die, [287](#).
 geburt, giburte, die, [223](#). [229](#).
 geburtlicher tag [279](#).
 gebuten, swenne got über mich ge-
 bütet [205](#).
 gedingen [300](#). gidingut [228](#).
 gedingde, gedingede [293](#). [300](#). gi-
 dinge [228](#).
 gedingklich [300](#).
 gegeben [330](#).
 geheissen [188](#).
 gehorsami, die, [308](#). [318](#).
 gehorsan [308](#).
 gein [294](#).
 gaischlich [331](#). gæstlich [216](#). gais-
 lich [236](#).
 geledigen, gileidigut [274](#).
 geloubig, aller geloubingen (vgl. ewec-
 lich, enweclich) selen [321](#).
 gelougen [302](#).
 gelte [308](#).
 gelten [311](#). giltet [133](#).
 geltelin, das, [305](#).
 geluben [310](#). [319](#).
 gelubede, gelubde [292](#). [319](#).
 gemæchede [318](#).
 gemainde der stat [294](#). der burger [326](#).
 gemæinliche [164](#).
 gemûwen, gemûten [188](#).

gene, infin., [300](#). gebenne [183](#).
 genemen [312](#).
 genok [133](#).
 geordenen, giordenut [228](#).
 gesæzze, das, [296](#).
 gesament [192](#). [210](#). Vgl. hant. ge-
 samnet [302](#).
 geschlæhte, das, [296](#).
 geschwester, die, [330](#).
 geselleschaft [318](#).
 gestæten [208](#). [215](#).
 gestan [328](#).
 getât, getât, die, [208](#). [205](#).
 getriuwelich [224](#).
 geuberen [321](#).
 geværde [310](#).
 gevallen [294](#). [306](#). angefallen [292](#).
 gevertegen [216](#).
 gevertigen [188](#).
 gevestenen [190](#). [194](#). [199](#). [208](#).
 gewåge [300](#).
 gewalt geben [225](#).
 gewer [223](#). [302](#).
 geweren [293](#). [228](#).
 gewisser bote [224](#).
 geziuge, geziuch [151](#). [153](#). gezink
 [133](#). [194](#). geziwik [199](#). gezæg [188](#).
 [309](#). gezeug [192](#). gezuge [188](#). ge-
 züge [190](#). gitiuch [251](#).
 geziugnusse, das, [133](#).
 geziuhun [225](#).
 gibroder [272](#).
 giselshaft [216](#).
 gnade [331](#).
 götteshus [207](#). gozehus [278](#). güttes-
 huz [274](#). von gutes gnaden [211](#). von
 gottzegeburte [225](#). in gotis namen [227](#).
 grauf, graufe [271](#). [270](#).
 gunnen [211](#).
 gunst [314](#). [331](#).
 gûte, das, [151](#). gütelin [133](#).

H.

haben. haut 228. haint 312. haunt 251. hane 246. gehebeth 224. gehept 207. hant 133. gehan 319. hete 153.
 hæl 205.
 hainstiure, die, 228.
 hangen, mit unserem hangenden insigel 327.
 hausucha 233.
 hant, mit gesamnter h. 192. 210. 222 vgl. 132. 215. ze hant 133.
 hantfest, die, 327.
 heblich 312.
 heilig 194.
 henken 172. heinkin 237.
 herberga 233.
 herrengult 167.
 hievor, hevör 281.
 hinnan 295.
 hintz 295. 302.
 hochgeborn 326 f.
 hof. houf 132. houfstatt ib. hovegesinde 286. hofrait 330 vgl. zuuraiti.
 holde, der, 287 f.
 holze nnd boden 192.
 horen 194. 205. eigen h. 171.
 hûbe 205. hûbelin 313.
 hundurt 237.
 huntare 4.

I.

iär und tak 194. 215. ies iars 228.
 under den iaren 319. in dem andern iari 272.
 iargelich 305. iærellich 300. iærgelich 304. iærgelich 298.
 iargezit, iargicithe 296. 228. 305.
 icheimer 193. 256.
 iender 259.
 ih 199. 332.

iht 320. ihsit 318. it me 225.
 imme, das, 247. imi 251.
 immer me 192. imber me 205.
 in, praep., ins hern Ulrichez huse 225.
 in=en=an 132. 171. 194.
 innemer 328.
 invaren 259.
 irren 247. irrung 321.
 ist daz 216.
 inghart 300.

K.

canonike 222.
 kaplan 210.
 keiner. keifin=deheiniu 318. kainer = deheimer 274. kainwis 273.
 kelch, chelech 307.
 kelramte 306.
 kellerin, die, 306.
 ker, der, 132.
 keren 224.
 kirche. chirche 171. kirchove 165.
 kierschaze 224. Vgl. im Namenregister Kirchberg.
 klein, clæn 207.
 kloster. clöster 205. chloster 293.
 frouwenclöster, müniche clöster 289.
 kofend, ze 192. kofende 194.
 kofent, der, 236.
 cörherre 250.
 koufschatz 331.
 chrautzestag 237.
 crieche, krieck 228. 292.
 criegen 308.
 kûmen 307.
 chundnung, die, 189.
 kunftig. cûftig 247. kûmpftig 211.
 custer 319. 194.

L.

lændelin 206.
 læsten 216. leisten 259.

landes recht [190](#). [210](#). [293](#).
 landfoget [288](#). [310](#).
 lebender oder toter von dem grûte varen
 [298](#).
 ledegen [133](#).
 lediclichin [165](#). ledekliche [133](#).
 legen an [133](#). [194](#). [199](#).
 lehens gewer [302](#).
 lib [133](#). [151](#).
 lie [311](#).
 liebîn [321](#).
 liehtmisse [300](#).
 lit [259](#).
 liutpriester [194](#).
 loben [224](#).
 lotig [272](#).
 luterlich [331](#).
 lutzel [296](#).

M.

machen [321](#). [292](#).
 mænegelich [321](#). aller meinclich [190](#).
 mantag [320](#). mantag 260.
 maigir [175](#). magerhof [283](#).
 manun [216](#).
 manet, der, [281](#). manod [292](#). mānod
 [224](#).
 mannelehin, das, [123](#). manlechen
 [166](#). manlehen [194](#).
 marke, die, [222](#).
 mē [208](#). mit dem mērrēn tail [308](#). der
 merorer tail [319](#).
 min. mit mine frieme mûte [228](#).
 mindir, mindre [165](#). mindere, minnere
 [228](#).
 misse, die, [133](#).
 morgen, der, [222](#).
 morgen gabe, die, [281](#).
 mornun [237](#).
 mûme [306](#).

mût haben [297](#). mûtēde sin [207](#). Vgl.
 gemûten.

N.

nah [132](#). [133](#). nauch [251](#). [260](#).
 nächst [311](#). nest [313](#). nehest [289](#).
 nemmen [312](#).
 niemen [292](#).
 niescen [205](#). [272](#).
 niht. nihtes niht [132](#). nihts [327](#). niutz
 ib. niuschit [307](#).
 not, die, éhafte [321](#). swa ez den frowen
 not geshihet [171](#).
 numerne [300](#).
 nūnzeg [208](#). niwenzik [199](#). niunzrost
 [211](#).
 nuz, der, [224](#). [292](#). nuzē adj. [225](#).

O.

oberost, der, [327](#). der oberoste tag [194](#).
 obleiger [171](#).
 offilichin [165](#).
 oh [132](#). [307](#). och [307](#). onch [165](#).
 ioch [228](#). auh [248](#).
 ouwe, diu, plur. ōwan [297](#).

R.

ratgebe [294](#). [327](#).
 rat, raut [298](#).
 rede [320](#). [302](#).
 recht und redelichen [236](#). [320](#). [332](#).
 riet, der, [199](#).
 rihtar [278](#). rihitäre [164](#). rietär [211](#).
 rihtegunge, die, [318](#).
 rihten [224](#).
 rihtung, die, [224](#). [318](#).
 runs, der, [293](#).
 rute, die, [222](#).
 rûten [297](#).

S.

sagen. seit 327.
 samenunge, die. 132. 244. 318.
 sameztag 289.
 samit 165.
 saz der chirchen vgl. kiersaze 171.
 188. satz, satzung 319. 318.
 satzman 231.
 schaffen 216. ze schaffenne 132.
 schedelich 289.
 schidlich 259.
 schierst 311.
 schilling 199.
 schok 311.
 schüh 236.
 schweher, der. 192. sweger 311.
 selb, min selbes insigel 190.
 sele, uf sine sele 296.
 selgeraet, selgereite 291.
 selig 171.
 selthus 218.
 sezzen 228.
 shaden, uf unsern s. 224. 271.
 shulden, ez kumt ze s. 216.
 sichhus 307.
 siech 298.
 sien 308. gesin 225. 288.
 sinchere 309.
 slahte 228.
 sogetan 321.
 sollen. sont 200. sun 259. sunen 210.
 suln 151.
 stan 319. staut 259. stande 292.
 stend 188.
 stat, die. stät 300. stet 292. stett 301.
 stete. stede 289. steit 188. stete-
 liche 192. staet 326. stet und fest
 172. 193 vgl. 194. 199.
 stoz, der. 331.
 strasze, die, an der vrinn strasze 281.
 Ulmishes Urkundenbuch.

stiure 326.
 süchen, gesühtez und mgesühtez 194.
 gesnechet und n. 293.
 sunderbar 289.
 sunderlich 318.
 sumerig 251.
 sunewenden, ze 293.
 sunnun tag 271.
 swa 151. swenne 205. swie 224. swer
 228. swem 211. swaz 171. swel-
 her 295.
 sweige 158.

T.

tael 207.
 tag. uf tage kouffen 326. zû ir tagen
 komen 319. tach 215. dag 260. tac 328.
 tædingen, das. 228.
 tædingen 293. teiding 311.
 tegedinger 297.
 tegan 294. 297.
 tóhter, die. 205. tohterman 328.
 tragen 207. 224.
 trager 292.
 triu. sin trin geben an ainez aidez stat
 328. triwe 308.
 truhsezzin 291.
 tugen 210. tügen 224. 294. tügen
 224. tiugent ib. tûn, dñen 190.
 260. gitaun 250. zu tunde 289.
 ze tånne 225.

U.

ubernomen 319.
 uberman 185. 237.
 ûf 308. uf 236. ufen, uffen, uffun 190.
 319. 236.
 ûf gen 207. 216. uf genne 224.
 ufgvahan 293.
 ûffe sizzen 205.
 ufert dag 260.

umbe einen kofen 224 vgl. 151. umbe-
ier ackirs 165.
umbegriffin 165.
umbevangin 165.
umbgelt 50.
ummer 297. ummeren 248.
unansprächig 216.
unbetwunneclich 312. unbetwunge-
lich 318.
und=als 132. die wile und 151. relat.
259.
ungezundet lazen 292.
ünreht, das. 308.
unser, unser, unserre, unsurre, gen.,
311. 296. 237. 236.
unverschädenlich, unverschaidenlich
246. 274. 332.
unwandelbære, stete und n. 308.
Vgl. steit und unverwandelt 188.
unze 216.
ürkünd, der. 308. 292.
urkundun 292.
urlop 305.
uz und inne 132.
nzzerhalp 318.
uz zogen 288.
uzwerfen 319.

W.

wäht 330.
wähs 133.
wan 153. wan 216.
wär. war und stete 311. stete und war
281. war und gantz 247.
wartend sin einem 326.
wasen, der. 171. 194.
wegelose, die. 298. 251.
weloch 319.
wen 207. went 224.

wer, der. 171. 192. 194. gwer 190.
werden. wart 205. 208. 215. 246.
wort 289.
werg, das. 188.
wert, der. 199.
wider dem rich 327.
widerlegen 296.
widersprechunge, die. 133.
widerwechsel 304. widir wessil 165.
widerwëhseln 304.
wier 281.
wigerstat 293.
wihennahten 304. wihnehten 312.
wingart 222. wingart man 306.
winterig 251.
wirs 251.
wirt, wirtin 205. 133. 224.
wise. 245. 246. wisnan 297.
wissenhaft 289.
wichzol, der. 331.
wür, das. 293.

Z.

ze dem iare 133. ze dem dorfe 190.
ze reht 122. z = ze 247. daz ci
228. zeiner 259.
zehend, der cläne 207.
zewig, zwi, zewie 205. 194.
zinsfellig 300.
zinslehen 300.
cinstag 313.
ziwelph 251. zwelffbotte 247.
zñft mæster 203.
zunraite 165.
zwei. zewei 194. zewene 171. zwe
207. zwō 292. zwæ und zwanzig,
zwahundert 208. 215. zweinzek 133.
zwischenne 297.

Namenverzeichniss.

A.

A. [72](#). [113](#).
 Achenses [29](#).
 Aquiliana stipulatio [323](#).
 Adalbero [13](#).
 Adelbertus s. Albertus.
 Adelheid, Adilheidis, Aidilheidis [132](#)
 f. [144](#). [157](#) f. [222](#). [246](#). [283](#). [285](#)
 f. [291](#).
 Adelheiderisach [102](#).
 Adelin [285](#).
 Adilhardus [98](#).
 Adolfus, Otulfus [6](#). [76](#). [209](#). [230](#).
 [235](#). [249](#).
 Aedituus [73](#).
 Aegidius, Egidius [41](#). [130](#). [152](#).
 Affa [4](#).
 Afra [13](#).
 Agnes, Agnetis [102](#). [157](#). [182](#). [204](#).
 [205](#). [211](#). [220](#) f. [227](#). [295](#) ff. [318](#).
 [320](#) f.
 Ahusen [159](#).
 Ahuser [148](#).
 Aichain, Eichheim, Echein [24](#). [56](#) f.
 [95](#). [183](#). [261](#).
 Aicheim [27](#). [66](#).
 Aicheller [285](#).
 Aiselingen [13](#). [95](#). [131](#).

Al. [126](#). [156](#). [306](#).
 Alamanni, Alemannia [8](#). [22](#). [79](#). [195](#).
 [315](#).
 Albe, Ufen [114](#).
 Albeggo, Albegge [12](#). [25](#). [74](#). [124](#).
 [153](#). [204](#). [211](#). [320](#).
 Alber [236](#).
 Alber. [148](#). [176](#).
 Albershofen [298](#).
 Alberswilaere [31](#).
 Albertus, Adelbertus, Albrecht, Albrecht
 [12](#). [22](#). [30](#). [37](#). [38](#). [44](#). [45](#). [46](#). [48](#).
 [53](#). [60](#). [73](#). [87](#). [93](#). [95](#). [102](#). [109](#).
 [116](#). [119](#). [135](#). [139](#). [140](#). [141](#). [142](#).
 [146](#) f. [156](#). [159](#). [163](#). [165](#). [167](#).
 [169](#). [171](#). [173](#). [184](#). [194](#). [199](#). [204](#).
 [210](#). [219](#). [239](#). [251](#). [254](#) f. [257](#).
 [259](#). [265](#). [268](#). [282](#). [284](#). [285](#). [286](#).
 [287](#). [288](#). [289](#). [294](#). [305](#) f. [310](#).
 [315](#) f. [320](#). [323](#). [324](#) f. [328](#).
 Albuziago [19](#).
 Alexander [2](#). [85](#). [86](#). [89](#). [92](#). [96](#).
 [98](#). [99](#). [100](#). [106](#).
 Alifanus [186](#).
 Alkershusen [121](#).
 Alleheilige, Omnes Sancti [118](#). [134](#).
 [157](#). [173](#).
 Almendinger [285](#).
 Alnvett [44](#). [52](#).
 Alpes [123](#).

Alshusen [12](#), [127](#).
 Alten ammanes bü [304](#) f.
 Althain [119](#), [168](#), [284](#).
 Althdorf [230](#).
 Altmanshusen [229](#).
 Alwisch [171](#).
 Alzeia [52](#).
 Ambracher [331](#).
 Amedeus [317](#).
 Amelunc [286](#).
 Amerstede [32](#).
 Anagnia [92](#), [97](#), [106](#).
 Anasus [29](#).
 Andreas [39](#), [42](#), [49](#), [117](#), [243](#), [246](#).
 Angelus [92](#).
 Annenhoven [151](#).
 Annewilare [32](#).
 Anmarkingen, Anemerchingen [130](#),
 [171](#).
 Anselmus [34](#).
 Antolvinga [4](#).
 Apenninus [23](#).
 App [175](#).
 Apulia [23](#).
 Ar [223](#).
 Arbonensis [5](#).
 Arena s. Gries
 Argentinus, Argentinensis [9](#), [72](#), [240](#).
 Arlapuz [228](#), [251](#), [261](#), [273](#), [294](#),
 [303](#).
 Arnegge [204](#), [283](#) ff.
 Arnoldus, Arnolt [20](#), [22](#), [125](#), [211](#),
 [320](#).
 Arnolfus [315](#).
 Asangi [37](#).
 Ascherc [53](#).
 Aschaffenburg [56](#).
 Asche [177](#) ff.
 Asisium [81](#), [85](#).
 Aslabingen [211](#), [220](#), [331](#).
 Augia, Augia Maior. Regalis Augia,

Öwe, Richen Ouwe, Richenowe, Richen-
 öwe, Richen Owe [22](#), [25](#) f. [28](#), [37](#),
[41](#), [61](#), [62](#), [63](#), [74](#), [76](#), [79](#), [82](#), [83](#),
[86](#), [87](#), [116](#), [117](#), [138](#), [139](#), [140](#),
[141](#), [146](#) ff. [152](#), [163](#), [164](#), [168](#),
[191](#), [207](#), [224](#), [240](#) ff. [248](#), [278](#),
[286](#), [304](#) f. [315](#) f. [322](#) f. [324](#), [329](#).
 Vgl. Sintlezesowa.
 Augusta, Auspurch, Onspurch, Ouges-
 purg, Augespurg, Auspurg, Augspurg
[8](#), [9](#), [13](#), [20](#), [21](#), [22](#), [36](#), [37](#), [44](#), [46](#),
[50](#), [56](#), [57](#), [80](#), [81](#), [83](#), [101](#), [102](#), [103](#),
[104](#), [105](#), [106](#), [107](#), [108](#), [112](#), [113](#),
[115](#), [116](#), [118](#), [119](#), [121](#), [122](#), [130](#),
[131](#), [132](#), [144](#), [151](#), [154](#), [155](#), [156](#),
[158](#), [161](#), [162](#), [172](#), [173](#), [174](#), [178](#),
[182](#), [183](#), [184](#), [185](#), [187](#), [188](#), [194](#),
[195](#), [202](#), [206](#) f. [237](#), [238](#), [240](#),
[244](#) f. [252](#), [256](#), [262](#) f. [274](#), [282](#),
[287](#) f. [290](#), [294](#) f. [313](#), [332](#).
 Augustinus [25](#) f. [90](#), [91](#), [171](#), [198](#),
 [226](#), [250](#), [290](#), [313](#).
 Aurifex s. Goltsmit.
 Austria, Österreich, Östirrich [26](#), [310](#)
 f. [312](#), [326](#) f.
 Autenhoven [298](#).
 Avellonensis [186](#).

B. P.

B. [48](#), [62](#), [72](#), [81](#), [84](#), [120](#), [143](#) (Ber-
 toldus?).
 Bache, Bach [152](#), [215](#), [274](#), [283](#).
 Bachin [24](#).
 Badare [135](#).
 Baden [22](#), [50](#), [51](#), [53](#).
 Badewegen [41](#).
 Badin [72](#).
 Baier [281](#).
 Palaestina, terra promissionis [51](#).
 Baldabertus [47](#).

Baldelheim, Baldesheim 24 f.
 Baldern 283 f.
 Baldewinus 317.
 Paldinga 4.
 Pammezare 30.
 Banberc 148.
 Panormitanus 55
 Papenheim 35.
 Barchusen, Barghusen 166. 275 f.
 Parma 92.
 Barnabas 313.
 Barschperger 247.
 Bartholomeus 131.
 Basilensis 159. 280.
 Bassöwe 117.
 Paulus, Paul 160. 170. 198. 258.
279. 290.
 Bavaria, Bairen 45. 46. 52. 120. 124.
183. 184. 185. 237.
 Bebinhusen, Bebenhusen 52. 68. 77.
203. 204. 209. 235. 249. 250. 254.
257. 261. 279.
 Bechingen 263.
 Begern 133.
 Begrabenweise 249.
 Behain 168.
 Beheim 311.
 Beicherer 284.
 Benedictus 102. 116. 171. 172.
237. 241. 262. 315. 322. 328 f.
 Beneventum 81. 84.
 Bensheim 268.
 Benzo 284.
 Ber 211.
 Ber. 109. 119 f. 156. 168. 176. 228.
230. 283 f. 286 f. 334.
 Peraholttespara, Peretoldesbara 4. 6.
 Berardus 55.
 Peregrinus, Pilgerin, Bilgrinus, Bil-
 grin 36. 56. 152. 202. 274.
 Berge 204. 215. 259. 270. 271. 281.

Berhgheim 159.
 Beringerus, Berengerus, Berugerus,
 Bernger 12. 103. 104. 106. 121.
153. 154. 211.
 Bermaringen, Berneringen 94. 192.
246. 282.
 Bermatingen, Bermetingen 225. 230.
264. 270. 279.
 Bernardus 186.
 Bernege 229.
 Bernhusen 46.
 Bernoldus 34.
 Bernum 34.
 Berolfistat, Berolfestat, Berolfstat,
 Berunstat 83. 124. 131. 162. 266.
277. 278.
 Berolzstat 167.
 Beronensis 72.
 Bertoldus, Pertholdus, Bertholdus,
 Pertholdus, Berchtoldus, Berhtoldus,
 Berhtoltus, Berhtolt, Berhtold 12. 13.
22. 24. 30. 34. 44. 46. 48. 52.
53. 56. 58. 66. 67. 74. 78. 84.
96. 98. 102. 109. 120. 128. 136.
143. 144. 153. 156. 159. 203. 227.
269. 274. 281. 293. 294. 320.
 Perusium 49.
 Besserer 148. 168. 227. 302.
 Petrus, Peter 92. 160 f. 170 f. 198.
226. 258. 280. 285. 290. 320.
 Bevingar 168.
 Bevingen 84.
 Bevingershof 167.
 Bezenate 19.
 Phaffenhoven 284. 286.
 Phaffenhover 203.
 Phalheim s. Valhain.
 Phefferhardus 242.
 Pheffilingen, Pheffiling, Pheplingin,
 Pheffelingen 72. 84. 86. 157. 330.
 Pheyngeu 55.

- Philippus [33](#). [77](#). [206](#). [262](#) f.
 Phlunsteten, Phelnsteten, Pherun-
 steten [270](#) ff. [281](#).
 Phorra [6](#).
 Phâl [73](#). [75](#). [78](#). [90](#). [157](#).
 Phuler [227](#).
 Bibrach [163](#). [310](#). [334](#).
 Bichenhusen [114](#).
 Bickhel [113](#).
 Pierchingen [30](#).
 Biginbure [40](#).
 Pihistor [283](#).
 Bilarshof [167](#).
 Pilgerinus s. Peregrinus.
 Billenhuserin [151](#).
 Pillungus [30](#).
 Pipinus [3](#).
 Biscoffeshori [5](#).
 Pitschlin [294](#).
 Bitune [125](#).
 Blaburun, Blaburron, Blabúron [123](#) f.
[168](#). [284](#).
 Blaichun, Bleichen, Blachun, Bleichun
[109](#). [151](#). [181](#). [210](#).
 Blanc [284](#).
 Planchenburch [13](#).
 Blasius [251](#). monasterium s. B. [287](#).
 Blatenhart [130](#).
 Blezzo [82](#). [84](#). [87](#).
 Plidolfeshusin [11](#).
 Blinthain [59](#). 108. [187](#).
 Blochingen [212](#) f. [224](#). [241](#). [264](#).
 Blüwel [286](#).
 Blüwelerin [286](#).
 Pluvat [53](#).
 Bodelshoven [222](#).
 Bodem [304](#).
 Bodimin [40](#).
 Bogelinus, Bogilinus [62](#). [73](#). [76](#). [87](#).
[95](#). [109](#). [142](#).
 Bollingen [152](#). [226](#) f.
- Bolzo [76](#).
 Bonifacius [198](#). [225](#).
 Bonus [87](#). [137](#).
 Bopfingen [287](#).
 Boppo [40](#).
 Portenowe [326](#).
 Bose [156](#) f. [270](#) f. [273](#).
 Poso [5](#).
 Bosoniensis [198](#).
 Polan [311](#).
 Boto [76](#). [130](#).
 Botrontinus [317](#).
 Bozzo [168](#).
 Praenestinus [92](#).
 Prag [311](#).
 Brandenbure [57](#). [98](#). [224](#). [229](#).
 Bremen [55](#).
 Premonstratensis [180](#).
 Brenzer, Brentzar [270](#). [271](#). [273](#).
 Brihse [215](#) f.
 Brisaugia, Brisgaw [34](#). [127](#) f.
 Briwo [106](#).
 Brixinensis [189](#). [240](#).
 Prosynch [55](#).
 Brüsse [223](#).
 Brugge [166](#). [169](#).
 Bruggerlegel [159](#).
 Brughai [162](#).
 Brûnsi [59](#).
 Brune [216](#).
 Prunenlaite [30](#).
 Brunnen, ob dem [219](#).
 Brunnen [120](#).
 Bruno [154](#) f. [189](#). [240](#).
 Brunshart [154](#).
 Bruscia, Pruzzia [159](#). [169](#). [240](#).
 Ptholomeus [240](#).
 Rubenkem [48](#).
 Bächinloch [104](#) f.
 Bâlo [40](#). [62](#).
 Bumaister [168](#). [283](#).

Buregravius [106](#).
 Burchelm [61](#).
 Purchardus, Burckardus, Burchat,
 Burkart [8](#), [26](#), [40](#), [41](#), [43](#), [48](#), [52](#),
 [53](#), [82](#), [83](#), [86](#), [114](#), [117](#), [124](#),
 [163](#), [214](#), [215](#), [225](#), [272](#), [273](#), [310](#).
 Burelin [236](#).
 Puocha [5](#).
 Bürgelon [317](#).
 Purgolt [13](#).
 Burgowe, Burchowe, Burgauwe, Bur-
 gawe, Burcowe, Burgowe [48](#), [67](#), [75](#),
 [113](#), [123](#), [124](#), [151](#), [153](#), [163](#), [166](#),
 [167](#), [169](#), [173](#), [204](#), [215](#), [287](#), [310](#),
 [312](#).
 Burgundia [22](#), [34](#).
 Burhelarius [117](#). Vgl. Burzelarius.
 Burlavingen, Burlivingen [191](#), [284](#).
 Buron [20](#).
 Burtenbach [154](#), [156](#).
 Burzelarius [41](#). Vgl. Burhelarius.
 Büsenrúti [297](#).
 Butekeim [52](#).
 Putenowe [30](#).
 Butiezzus [38](#).
 Butingin [40](#).
 Butinsulza [11](#).
 Buwenbure [117](#).
 Buzzental [79](#), [139](#), [141](#), [322](#), [324](#).

C. K.

C. [48](#), [62](#), [72](#), [73](#), [76](#), [111](#), [113](#), [125](#),
 [126](#), [133](#), [134](#), [135](#), [137](#), [140](#), [143](#),
 [148](#), [156](#), [168](#), [192](#), [197](#), [199](#), [203](#),
 [204](#), [228](#), [242](#), [251](#), [283](#), [284](#), [285](#),
 [286](#), [287](#), [334](#).
 Kälbeli [287](#).
 Caietanús [263](#).
 Kaisersheim s. Chaisheim.

Calciolus [53](#).
 Kaltenpurgk [259](#).
 Kaltisen [227](#).
 Caltiwil [37](#).
 Calwe [45](#), [52](#), [95](#).
 Campellensis [325](#).
 Campidona, Kempton, Kemptún, Kemp-
 ten [22](#), [44](#), [214](#), [225](#), [263](#), [284](#).
 Cantuarensis [108](#).
 Canus [53](#).
 Canusium [54](#).
 Kappiner [301](#).
 Capua [55](#).
 Karolus [4](#), [7](#), [8](#), [315](#) ff.
 Carpenteratum [329](#).
 Karreler [168](#).
 Castel [310](#) f. [313](#).
 Kastiner [13](#).
 Casto [168](#).
 Castrum Hageln [263](#).
 Katherina [152](#), [189](#), [244](#), [251](#).
 Cecus [227](#).
 Celle [78](#), [135](#).
 Keminata, Chómuata [106](#), [122](#).
 Kempten, s. Campidona.
 Cenar [166](#).
 Kephe [53](#).
 Kephingus [334](#).
 Cerar [126](#).
 Ketze [309](#).
 Chaisheim, Caisheim, Cheisheim, Kais-
 hain, Cesarea [27](#), [66](#) f. [103](#), [182](#),
 [202](#), [304](#), [332](#).
 Chazo [4](#).
 Chienowe [30](#).
 Chierhaim [30](#).
 Chilicheim [11](#).
 Chirdorf [30](#).
 Choffesberch [55](#).
 Chreyn [326](#).
 Christen [309](#).

Kibure, Kugebure 22 71.

Kilchwege 285.

Cimiterium, de C. 53.

Cinsbiunde 157.

Kintmacherin 157.

Kirchain 221 f. 287 f.

Kirchberg, Chirchbere, Chirchberch,

Kirchperg, Kircherch, Kierperc, Kilch-

perg, Kilchberch, Kilchberg, Kirchbere,

Kirberch 11 12 24 57 74 95.

98 119 154 191 224 229 241.

264 277 f. 305 ff.

Kirchperc 68.

Kirisso 225.

Cistercium, Cisterstensis, Cisterstiensis

ordo, Zitelez, Citele, Zitele 77 116.

182 202 203 204 212 218 224.

249 254 257 261 264 266 269.

277 301 303 330 332.

Clara, s. Sevelingen.

Clavulus, s. Nagillinus.

Clemens 290 324 328 f.

Clingin 72.

Clinginbere 72.

Clinginstain, Glingenstain, Chlingin-

stain, Clingenstein, Chlingenstain,

Clingenstain 38 95 120 121 122.

131 132 144 246 f. 313.

Closinar 125.

Knuuselere 329.

Köllin 283.

Colbe 281.

Koln, Coloniensis 29 34 45 311 317.

Comeatus 5.

Constantia, Costenz 3 ff. 8 10 21 f.

27 f. 32 96 97 134 135 136.

137 138 139 140 141 142 148.

152 165 166 169 174 186 240.

ff. 275 f. 279 282 286 290 312.

317 328 335. Formel Constantiensis

diocesis, in Costentzer bistum 77 79.

81 84 85 90 96 99 100 102.

106 116 119 160 170 176 179.

191 203 204 206 208 212 218.

225 226 243 248 249 254 257.

f. 261 266 269 301 303 315.

322 324 329 330.

Copprellus, Copperel, Coppel, Coprel

87 95 109 118 137 157 173.

182 251.

Conradus, Kuonradus, Conradus, Cora-

dus, Chunradus, Chûnrat, Cunrat, Cûrad,

Conrat, Cûnrath, Cûnrade, Corad, Cûnrad

8 12 13 19 20 22 24 26 27.

31 34 35 37 38 40 41 43 44.

46 50 52 53 55 56 57 59.

60 61 62 63 64 65 68 69.

70 73 74 76 82 83 84 87.

95 96 98 106 109 110 111.

113 114 117 119 120 122 125.

130 131 133 143 144 154 158.

159 163 166 172 173 176 177.

179 184 188 190 191 192 194.

203 204 205 210 211 212 214.

215 f. 217 ff. 220 f. 222 f. 224 f.

226 f. 228 f. 236 240 f. 244.

246 f. 250 251 259 262 264.

266 269 f. 271 272 f. 274 275.

f. 277 f. 281 287 f. 289 293 f.

298 301 304 320 321 327 f.

331 f.

Kozze 284.

Craft, Crafft, Krafte, Crapfto, Craftho.

De 56 61 76 78 221 223.

Scriba 130 137 143 158 166.

167 169 171 173 182 195 196.

213 218 f. 267 269 292 ff. 296.

302. Geschlechtsname 285 287.

291 302 330; Siegel vgl. Otto am

Steg.

Krantzegge 300.

Crieche, Grecus 56 96 109 202 227.

Krieg [168](#), [284](#).
 Cristan [53](#).
 Crohensis [186](#).
 Kropf [294](#).
 Cruthein [61](#), [223](#).
 Crux, St. [96](#), [152](#).
 Cruzlingensis [225](#).
 Kubel [223](#).
 Cudis [230](#).
 Cünzeli [283](#).
 Cünzelman, Künzelman, Kunzelman,
 Chuentzelman [262](#), [267](#), [273](#) f. [293](#),
 [296](#), [302](#) f. [310](#) f. [312](#).
 Künzelzowe [293](#) f.
 Kugeburc, s. Kiburc.
 Kugelerin [286](#).
 Kummerlin, Kumberli [281](#), [285](#).
 Kunigsegge [335](#).
 Cuno, Cuono, Chūno, Chono [9](#), [10](#), [27](#),
 [32](#), [37](#), [40](#), [44](#), [105](#), [140](#), [219](#).
 Kūn [313](#).
 Cūntz [246](#).
 Curenensis [72](#), [240](#), [258](#), [328](#) f.
 Curialis cervus [106](#).
 Cursingassarius [73](#), [118](#).
 Kúzzikon [137](#).

D. T.

D. [230](#).
 Taeimat [114](#).
 Tagbrehshoven [183](#).
 Tagebertus [21](#).
 Tagiman, Tagman [137](#), [143](#).
 Dalhain [222](#).
 Talmassingen, Talmæzzingen [129](#),
 [153](#), [286](#).
 Talvingen [80](#).
 Damianus [57](#), [60](#), [79](#), [81](#), [84](#), [85](#),
 [86](#), [96](#), [99](#), [100](#), [102](#), [103](#), [105](#),
 [106](#), [111](#), [115](#), [125](#). Vgl. Sevelingen.
 Ulmisches Urkundenbuch.

Daneheim [47](#).
 Tanna [24](#).
 Dannuurode [48](#).
 Danubius, Tūnowe [21](#), [64](#), [73](#), [108](#),
 [123](#), [158](#), [187](#), [199](#), [263](#), [321](#).
 Dapfen, Taphin [168](#), [284](#).
 Dapfhain [154](#).
 Tegerense [32](#).
 Tegge [177](#), [179](#), [284](#), [287](#) ff.
 Teggenhusen [117](#).
 Tegirslath [11](#).
 Tengen [72](#), [117](#), [317](#).
 Dennckendorff [45](#) f.
 Tennibach [40](#).
 Tepphenhart [31](#).
 Tettingen [230](#).
 Thalamouensis [186](#).
 Theutonici fratres [47](#), [51](#), [55](#), [75](#),
 [123](#) f. [126](#) f. [188](#), [223](#).
 Tholomeus [186](#).
 Thomas [108](#), [247](#), [263](#).
 Thonmerdingen [90](#).
 Thuursperc [44](#).
 Thuricensis [78](#).
 Ticimbah [34](#).
 Diel [286](#). Dielin ib.
 Diemar [259](#).
 Diemo [26](#).
 Diepoldus, Dieplinus [56](#), [130](#), [137](#),
 [176](#), [192](#), [206](#) f. [221](#), [222](#).
 Dietdegen, Dietegen [310](#) f. [313](#).
 Dietericus, Dietricus, Deitricus, Thie-
 terich, Dietrich, Dieterich, Diether [13](#),
 [30](#), [38](#), [73](#), [87](#), [96](#), [109](#), [136](#), [142](#),
 [143](#), [148](#), [171](#), [173](#), [182](#), [195](#), [204](#),
 [225](#), [264](#), [270](#), [279](#), [286](#), [291](#) f.,
 [297](#), [309](#).
 Diethelmus, Dietheln [25](#) ff. [79](#), [139](#),
 [141](#), [304](#), [305](#), [315](#), [322](#), [324](#).
 Dieths [44](#) f.
 Dietingen [284](#).

Dietmarus [30](#).
 Dietzenhoven, Dieszenhoven, Diezen-
 hoven [287](#) ff.
 Dilingen, Dilingin, Dilingen, Dilinga,
 Dilingen, Dillingen, Tillingen [22](#) [40](#)
[46](#) [48](#) [66](#) [93](#) [94](#) [95](#) [101](#) [103](#)
[104](#) [105](#) [108](#) [110](#) [111](#) [112](#) [119](#)
[187](#) [192](#) [283](#).
 Tillendorf [283](#).
 Dimmenhusen [246](#).
 Tischingen, Tiszingen [201](#) [281](#).
 Tisindorf [74](#).
 Distel [53](#).
 Ditisowe [152](#).
 Tiufinhuliwi [37](#).
 Dizingun [11](#).
 Dodus [236](#).
 Togan [82](#) [84](#) [86](#) [87](#) [95](#) [109](#) [138](#).
 Toggenburch [78](#).
 Domeli [286](#).
 Dominicus [171](#) [321](#). Orden [102](#) [158](#)
[256](#) [262](#) [306](#).
 Dominicus [171](#) [321](#).
 Torso [53](#).
 Torwart [281](#).
 Totinriet [119](#).
 Tozelare [135](#).
 Treverensis [317](#).
 Tridentinus [317](#).
 Trigolf [137](#) [176](#).
 Trisher [203](#).
 Troge [127](#).
 Trübenbach [221](#).
 Bruchburc [44](#).
 Trübinhoven [102](#).
 Trûginhoven [102](#).
 Truhelibus [53](#) [208](#).
 Trnhindingin [40](#).
 Truncus 56. Vgl. Stocharius.
 Trusardus [32](#).
 Trutig [284](#).

Trutwin [259](#).
 Tâkel [236](#).
 Tâlthers gât [283](#).
 Tuiffinbach [176](#).
 Dänckelspûhel [287](#).
 Tullianus [92](#).
 Tambil [87](#).
 Turegun [266](#). Zurichgan 8.
 Durengk [259](#).
 Durna [44](#).
 Durnon [58](#).
 Turso [13](#).
 Tusculanus [92](#).
 Tutschin lant [311](#).
 Tuwingin, Thuwingen, Tuingia, Tuingen,
 Tawingen, Thûingen [12](#) [24](#) [26](#) [48](#)
[62](#) [67](#) [68](#) [73](#) [77](#) [111](#) [123](#) [162](#).
 Twingenberg [222](#).
 Twschalkingen, Tauschelchlingen
[102](#) [171](#) [188](#).
 Tyerberg [82](#).

E.

E. [62](#).
 Eber. [148](#) [163](#) [284](#) [287](#). Vgl. Eber-
 hardus.
 Eberhardus, Eberardus, Ebirhardus,
 Ebrardus, Everardus, Eberhart [9](#) [22](#)
[24](#) [26](#) [31](#) [32](#) [34](#) [35](#) [36](#) [40](#) [41](#)
[44](#) [46](#) [53](#) [56](#) [57](#) [59](#) [68](#) [69](#) [74](#)
[87](#) [95](#) [97](#) [114](#) [116](#) [118](#) [119](#)
[126](#) [133](#) [134](#) [135](#) [137](#) [138](#) [139](#)
[140](#) [141](#) [146](#) f. [154](#) [157](#) [162](#)
[165](#) ff. [188](#) [191](#) [203](#) [221](#) f. [236](#)
[247](#) [275](#) f. [282](#) [297](#) [306](#) [317](#)
[328](#). Vgl. Eber.
 Ebinot [126](#).
 Ebirsbach [53](#).
 Ebirstain [74](#).
 Ebo [13](#) [95](#) [131](#) [132](#) [144](#).
 Echein s. Aichain.

Egelingen [114](#).
 Egelolfus [12](#), [114](#) f. [158](#).
 Egeno, Egen [34](#), [162](#), [211](#), [247](#), [282](#),
[285](#), [308](#) f.
 Egge, an der [279](#).
 Eggehardus [148](#).
 Eggingen [284](#) ff.
 Egginger [284](#) ff.
 Ehinger [202](#) vgl. [203](#) und [227](#).
 Ehingin, Echingen [165](#), [172](#), [193](#),
[203](#), [215](#) f. [236](#) f. [270](#) f. [272](#),
[281](#), [328](#).
 Eichheim s. Aichain.
 Eiringsburch [184](#).
 Eistetensis, Eutstettensis episc. [170](#),
[240](#).
 Elchingen, Elchingen, Alichingen,
 Alchingin, Alchingen, Alechingen,
[80](#), [87](#), [109](#), [172](#), [173](#), [211](#), [212](#),
[217](#) ff. [220](#) f. [224](#) f. [229](#), [238](#),
[241](#), [264](#), [266](#), [269](#), [277](#) f. [309](#),
[331](#).
 Elizabeth, Elisabeth, Helisabet, Elsbeten
[47](#), [196](#), [122](#). Sorores, ecclesia, mona-
 sterium sanctae E. [56](#), [62](#), [63](#), [75](#),
[79](#), [81](#), [82](#), [84](#), [85](#), [86](#), [87](#), [96](#), [99](#),
[100](#) vgl. Sovillingen.
 Ellerbach, Elribach, Elarbach, Elrbach,
 Elrspach [67](#), [124](#), [168](#), [214](#) f. [282](#)
 ff. [310](#).
 Ellingen [188](#).
 Elwange [27](#), [171](#).
 Emcho [240](#).
 Engelbertus [30](#).
 Engelhart [222](#) f. [247](#), [301](#).
 Ensingen [251](#), [282](#) ff.
 Enswalde [30](#).
 Enzela [11](#).
 Epphingen [297](#).
 Erchingen [152](#).
 Erenberg [309](#).

Erstetten [285](#).
 Erichstain, Eristein, Erichstein, Erig-
 stain [95](#), [96](#), [104](#), [132](#), [133](#), [165](#),
[166](#), [168](#), [169](#), [275](#) f.
 Erlbach [75](#).
 Erlewin [53](#).
 Ernest, Ernesto, Ernist, Ernestus, Ernste,
 Ernstus [10](#), [12](#), [26](#), [191](#), [212](#) f.,
[218](#) f. [224](#), [229](#), [263](#), [316](#), [328](#).
 Ernstthain, Elnstain, Eristain [283](#) f.
 Ersingen [214](#) f.
 Eschach [283](#).
 Eschendorf [58](#).
 Eselspurck [259](#).
 Ezelingen, Ezlingen, Ezzlingen, Ess-
 lingen, Ezzelingen, Ezzelingin, Esse-
 lingen, Ezlingen [33](#), [45](#), [46](#), [50](#), [52](#),
[53](#), [54](#), [65](#), [105](#), [135](#), [149](#), [156](#),
[157](#), [166](#), [179](#), [180](#), [181](#), [221](#), [229](#)
 f. [255](#), [257](#), [287](#) f.

F. V.

Faber [109](#), [157](#).
 Væterlin [203](#).
 Vaimingen [95](#).
 Vainago, Vainago, Vainak, Fainacke,
 Veinakker, Veinakke, Vainag [73](#), [83](#),
[96](#), [98](#), [109](#), [137](#), [155](#), [163](#), [164](#),
[171](#), [204](#).
 Valhain [297](#), [282](#).
 Valhain, Phalheim [109](#), [188](#).
 Vallis, Insula s. Mariae [159](#) f. [169](#),
[240](#).
 Vatsch [306](#).
 Velewen [31](#).
 Felix [7](#).
 Verberich [204](#).
 Veringen, Veringin [22](#), [24](#), [26](#), [58](#), [59](#),
[74](#), [82](#), [84](#), [87](#), [95](#), [117](#), [159](#), [271](#).

Vermiculus [53](#).
 Ferrara [77](#).
 Vic. [290](#).
 Figerli, Vigerli [286](#) f.
 Figulus s. Havender.
 Viliſgen [65](#) f.
 Villicus [82](#), [84](#), [176](#).
 Vie, de [263](#).
 Viserhusen [245](#).
 Vit [290](#).
 Viterbium [71](#), [107](#), [291](#).
 Vitus, Veit, Vlt, Vit [60](#), [165](#), [168](#),
[208](#), [211](#), [332](#).
 Vizentinus episc. [186](#).
 Flade [167](#).
 Flandria [317](#).
 Flin [306](#).
 Flinswagin [11](#).
 Flizzine [48](#).
 Florentia [317](#).
 Vogeler [285](#).
 Vogillinus, Vogillerus [38](#), [76](#).
 Volkartzhain [298](#).
 Volchd [90](#).
 Volcmarus, Volmarus [53](#), [106](#), [122](#).
 Volcwinus [106](#).
 Volherarzhoven [90](#).
 Forum, in [53](#).
 Fractis, de [325](#).
 Francia [6](#), [7](#).
 Franken [171](#).
 Frankenfurt [35](#).
 Vrankenhoven [114](#).
 Franciscus [84](#), [102](#), [176](#), [305](#).
 Franconia [102](#), [124](#). Franci [21](#).
 Vreihth [203](#). Frehte [304](#).
 Friberch, Vriberc [56](#), [192](#), [215](#) f.
 Fribureum, Fribure [34](#), [72](#).
 Frideberch [121](#).
 Frideloch [22](#).
 Fridericus, Fridricus, Fredericus, Fri-

derich, Fridrich, Frideriche, Fridreich
[12](#), [13](#), [21](#), [22](#), [24](#), [27](#), [30](#), [34](#),
[35](#), [40](#), [44](#), [47](#), [48](#), [51](#), [54](#), [55](#),
[56](#), [59](#), [60](#), [62](#), [64](#), [65](#), [68](#), [69](#),
[70](#), [73](#), [96](#), [105](#), [109](#), [117](#), [118](#),
[124](#), [135](#), [162](#), [166](#), [171](#), [177](#), [179](#),
[188](#), [192](#), [211](#), [230](#), [237](#), [292](#), [296](#),
[298](#), [310](#) f. [312](#), [320](#), [326](#) ff.
 Fridingen [242](#).
 Fries [330](#).
 Frissigensis episc. [22](#), [32](#), [240](#).
 Friwo [334](#).
 Fröudenegge [244](#).
 Vronhoven [58](#).
 Füchtwangen, Füchtewang [188](#), [287](#).
 Fuerer [227](#).
 Fülherin [285](#).
 Fulhin, Fülhen [197](#), [285](#).
 Wihin [215](#) f.
 Furndowe [222](#).
 Vurstenbere [166](#), [169](#).

G.

G. [72](#), [290](#).
 Gallus, sant Gall 221. [314](#), monasterium
[3](#), [4](#), [5](#), [22](#), [50](#), [53](#), [140](#).
 Gamundia, Gemände, Gemund [167](#),
[169](#), [287](#), [306](#), [327](#).
 Gandelvi [53](#).
 Gebehardus [10](#), [214](#).
 Gebersheim [11](#).
 Gebino [38](#), [53](#).
 Gehürne, Gehurne, Gehirne, Gehurn
[219](#), [225](#), [270](#), [279](#).
 Geilnhusensis gardianus [328](#).
 Gemer [210](#).
 Georgius, Georius, St. [12](#), [92](#). St. Goerien
 tag [309](#). capella Georii [152](#), [204](#).
 Geppingen [135](#).

Gerbirch 205.
 Gerdrut 205.
 Gerenberch 211.
 Gerhardus, Gerhart 44 48 124 223
317 322 324.
 Gerhusin, Gerohusin 12 123 f. 214.
 Gerlacus 40.
 Gerlehofen 248.
 Gerlochus 30.
 Germania 61.
 Gerstenecker 152.
 Gerungus 30 31 214.
 Gerwic, Gerwicus, Gervicus, Gerwik,
 Gerwich, Gerewigus, Gerwig, Gerwigus
13 32 100 122 131 132 133
137 152 173 176 190 191
194 197 204 206 f. 208 210
216 247 270 f. 273 275 294.
 Giengen 225 259 287 293.
 Gierlichoven 140.
 Gingin 124.
 Ginningen 219.
 Giro 168.
 Gisela 75.
 Gisenane 77.
 Gisilbertus, Gisilbreht, Gisilbertus 12
13 168.
 Giselingen 227 254.
 Glavinicensis episc. 186.
 Gnèphe 285.
 Gnozzesheim 13.
 Göstolde, Gozoldus 208 214.
 Götze 284.
 Goggilingen, Gögelingen 12 98.
 Goldineshuntare 4.
 Gollo 53.
 Goltzmit, Anrifex 143 153.
 Gonewiz 29.
 Gotfridus, Godefridus, Gottefridus, Göt-
 fridus, Joffridus 34 53 61 74 95
168 283 317.

Gotliebun, Gotteliubon 97 138.
 Gotscaleus 30.
 Gottelint 283.
 Götetpretishoven, Gottebrethishoven
12 59.
 Gozz 306.
 Grabrehtshoven 274.
 Graeci 23.
 Graf 114 328.
 Granihain, Granhain 38 114 168.
 Gratarius 334.
 Gravenogge, Cravingga 12 114.
 Grecingin, Grezzingeu 37.
 Grecus, s. Crieche.
 Gregorius 10 11 48 151 294.
 Gremhain 120 122.
 Gries, Harena, Arena, Griezze 56 57
62 63 75 78 84 86 87 321
330.
 Griesingen, Griessingen 120 130
291 f.
 Griezchierchen 30.
 Grimaldus, Grimoldus 3 4 5 7.
 Grimolvingen 90 119 251 285.
 Griphinstain 126.
 Grol 159.
 Grosse 284.
 Grueningen 236.
 Grulichus 221.
 Grunberch 188.
 Grünigen, Groningen 95 181.
 Guido 19.
 Gumpoldus 53.
 Gundakarus 29.
 Gundwinus 6.
 Gäten Celle, Gätunzelle 205 287 307.
 Gässo, Gusso, Giusse, Gusse, Güsse,
 Güsse 122 131 132 133 153
190 191 192 194 206 f. 210
247 284 (Guldengusse).
 Guldengusse s. Gusso.

Gundesleher [285](#).
 Gundilvingen, Gundelvingen, Gmdol-
 vingin, Gundelfingen [26](#) [114](#) [115](#)
[117](#) [148](#) [262](#).
 Guntramer [311](#).
 Gunzeburch, Gunzburg, Günzeburch,
 Güntzeburg [13](#) [168](#) [285](#) f. [287](#) f.
 Gussenberch, Güssenberch, Gussenbere
[191](#) [207](#) [210](#) [247](#).
 Gûta, Guta, Güte, Gute [58](#) [142](#) [151](#)
[156](#) [165](#) [199](#) [247](#) [291](#) f. [300](#).
 Guttingen [117](#).
 Gwarlich, Cwarlichus, Gewarlich, Gi-
 wârlich, Gewaerlich, Giwerlich, Gewair-
 lich, Gwerlich, Gwaerlich, Gwarlichus,
 Giwarlich, Gewerlich [73](#) [87](#) [96](#) [137](#)
[155](#) [158](#) [163](#) [164](#) [167](#) [173](#)
[182](#) [190](#) [191](#) [195](#) [197](#) [203](#)
[207](#) f. [209](#) [217](#) [227](#) [228](#) [245](#) f.
[248](#) [261](#) f. [273](#) f. [303](#).

H.

H. [62](#) [72](#) [102](#) [106](#) [109](#) [113](#) [120](#)
[126](#) [127](#) [130](#) [137](#) [143](#) [148](#) [153](#)
[163](#) [167](#) [168](#) [192](#) [228](#) [242](#) [247](#)
[270](#) f. [273](#) f. [282](#) ff. [334](#).

Ha. [197](#).

Hadebertus [7](#).

Hærderen [183](#).

Hageln s. Castrum Hagehn.

Hagenonwe, Hagenoie [43](#) [150](#).

Hagge [105](#).

Hagin, Hagino, Hagen [126](#) [132](#) [227](#).

Hagin [176](#).

Hagniberch [120](#) [122](#).

Haigingen, Heiginga, Hagingen, Ha-
 gingin [4](#) [73](#) [209](#) [328](#).

Haila [67](#) f.

Hainger, Heinger [171](#) [236](#).

Hak [188](#).

Halder [154](#) [270](#) f. [272](#) f.

Haldinberch, Haldenberch [120](#) [122](#).

Haldun [124](#) [143](#).

Hallae, Hall [61](#) [287](#) f. Hallensis
 moneta, haller [98](#) [133](#) u. s. w.

Halli [286](#).

de Hallis, de Halle, von Halle [96](#) [143](#)
[158](#) [197](#) [207](#) f. [209](#) [210](#) [213](#)
[217](#) ff. [225](#) [228](#) [246](#) f. [262](#) [264](#)
[267](#) [269](#) [270](#) [273](#) f. [293](#) [296](#)
[303](#) f. [309](#) f. [318](#) [320](#) f. [326](#)
[330](#) f. [332](#) f.

Halvingen [68](#).

Halwigis [86](#) f. [111](#).

Hamerlin [306](#).

Hamersteten, Haemersteten [108](#) [187](#).

Hans [327](#) f.

Harde [24](#).

Harena, s. Gries.

Harthusen [79](#) [139](#) [141](#) [166](#) [168](#)
[171](#) [282](#) ff. [322](#) [324](#).

Hartmannus, Harthmannus, Hartiman-
 nus, Hartman, Hærtman, Harteman
[12](#) [22](#) [24](#) [40](#) [46](#) [48](#) [58](#) [66](#)
[71](#) [72](#) [74](#) [80](#) [81](#) [95](#) [101](#) [102](#)
[103](#) [104](#) [105](#) [106](#) [107](#) [110](#) [111](#)
[112](#) [115](#) [118](#) [121](#) [122](#) [130](#) [131](#)
[144](#) [151](#) [154](#) [155](#) [161](#) [181](#) [183](#)
[187](#) [215](#) f. [224](#) f. [229](#) [284](#) [287](#)
[314](#).

Hartnid, Hårtnit [29](#) [30](#) [211](#) [327](#).

Hartwicus [30](#).

Hasenwiler [269](#).

Havender, Figulus, Havener [55](#) [137](#)
[173](#) [176](#) [190](#) [197](#) [208](#) [216](#).

Hechel [10](#).

Hedewik, Hedewigis, Hedwigis, Hedwig,
 Hadewige [151](#) [248](#) [255](#) [259](#) [293](#)
 f. [305](#).

Heggebach [205](#).

Heidolvesheim [287](#).

Heilprunnen, Hailprunnen, Hailprunn, Heilprunne [193](#), [223](#), [287](#) f.

Heinricus, Henricus, Hainricus, Hainricus, Haenricus, Haimricus, Hainrich, Heinrich, Hainrichus [12](#), [13](#), [24](#) f.

[30](#), [31](#), [34](#), [36](#), [37](#) f. [39](#), [40](#), [41](#).

[43](#), [44](#), [45](#), [46](#), [47](#), [48](#), [49](#), [52](#), [53](#).

[55](#), [56](#), [57](#), [58](#), [59](#), [62](#), [67](#), [68](#), [69](#).

[70](#), [73](#), [74](#), [75](#), [76](#), [78](#), [80](#), [82](#), [83](#).

[84](#), [86](#), [87](#), [95](#), [96](#), [108](#), [109](#), [113](#).

[114](#), [117](#), [118](#), [120](#), [121](#), [122](#), [123](#).

[125](#), [126](#), [129](#), [130](#), [140](#), [143](#), [153](#).

[154](#), [156](#), [158](#), [159](#), [161](#), [165](#), [166](#).

[167](#), [169](#), [171](#), [172](#), [173](#), [176](#), [182](#).

[190](#), [194](#), [195](#), [197](#), [199](#), [201](#), [205](#).

[209](#) f. [213](#), [219](#), [222](#) f. [225](#), [227](#)

f. [236](#) f. [239](#) f. [242](#), [246](#), [248](#).

[251](#), [259](#), [262](#), [264](#), [267](#), [269](#) ff.

[273](#) ff. [278](#) f. [287](#) ff. [293](#), [294](#) f.

[296](#) ff. [298](#), [301](#) f. [303](#) f. [309](#) ff. [312](#).

[315](#), [317](#), [320](#) f. [326](#), [330](#) f. [332](#).

Heinbach [153](#).

Heiselmus [48](#).

Heisterechgowe [9](#).

Helfenstein, Helffenstein, Helfenstain,

Helfenstein, Helffenstain, Helfinstain,

[Helfenstain](#) [24](#), [46](#), [102](#), [112](#), [169](#).

[173](#), [177](#) ff. [192](#), [211](#), [214](#), [228](#).

[254](#), [260](#), [283](#), [287](#) ff. [303](#), [327](#).

Heligenstein [102](#).

Hellebok [249](#).

Helmstat [309](#).

Helwich [48](#), [294](#).

Henninbere [40](#).

Her. [109](#), [168](#), [285](#).

Herbipolensis [episc.](#) [243](#). Vgl. Würtzburg.

Herboltshein [72](#).

Heriburga [13](#).

Herier [286](#).

Herimannus, Heriman, Heremannus,

Hermannus, Hermanus, Herman [12](#).

[13](#), [21](#), [22](#), [43](#), [44](#), [51](#), [76](#), [108](#).

[113](#), [120](#), [121](#), [122](#), [153](#), [158](#), [173](#).

[182](#), [195](#), [205](#), [209](#), [213](#), [218](#) f.

[246](#), [262](#), [264](#), [267](#), [290](#), [296](#).

[302](#) f.

Heriprehttinga [4](#).

Hermanueswiler [158](#).

Herrandus [29](#).

Herrieden [171](#).

Hertewise [249](#).

Hervelsingen, Hervisingen, Hervising,

Herbisingen, Hervilsingen [35](#), [36](#), [37](#).

[39](#), [49](#), [269](#), [331](#).

Herwortstein [303](#).

Hetto [315](#).

Heudorf [12](#).

Hewarius [84](#).

Hewen [82](#), [117](#).

Hillara [21](#), [58](#).

Hiltebrandus [81](#), [102](#).

Hiltibolt [13](#), [87](#).

Hiltpure [304](#).

Hirmilbrunnin [11](#).

Hirschau [11](#).

Hirzlaut [147](#).

Hirzperc [124](#).

Hochaltingen [189](#).

Hochpein [247](#).

Höwer [282](#).

Hofstetin [103](#), [113](#).

Hoheluingen [188](#).

Hohembereh [23](#) ff. s. Kirchberg.

Hohenlow, Hohenloch, Hoenloch, Hohenloh [34](#), [53](#), [61](#), [327](#).

Hohenstat [10](#).

Hohenstiege [111](#), [124](#).

Hohenstophe [30](#).

Hohinbere, Hohemberg, Hohenberch,

[26](#), [173](#), [184](#).

Hohenbure, Hohenburch [40](#) [43](#).
 Hoholt [52](#).
 Hohstetin [102](#) s. Hofstetin.
 Holder [13](#).
 Honorius [38](#) [42](#) [46](#) [187](#) [239](#).
 Hophrebe [221](#) f.
 Horning, Hornigen, Hurnigen [82](#).
[84](#) [117](#).
Hornjgin, Hornigen, Hoernjgin,
 Hornnigen, Hornungen, Hernungen,
 Hörnigen [20](#) [95](#) [124](#) [131](#) [132](#).
[133](#) [227](#) [228](#) [259](#) [274](#) [294](#).
 Hornstain [292](#).
 Hoselinus, Hosilinus [59](#) [120](#).
 Hoskirch [335](#).
 Hoven, Hown [138](#) [205](#).
 Hover [286](#).
 Holtzwart [286](#) f.
 Hudenherim [227](#).
 Húc [125](#).
 Hünrete [296](#).
 Huesel [171](#).
 Hugo [12](#) [24](#) [41](#) [53](#) [68](#) [85](#) [92](#) [111](#).
 Humbertus [22](#).
 Hundezhain [210](#).
 Hunningen [56](#) [135](#).
 Hunlinus [73](#).
 Huntwel [334](#).
 Huntwz [262](#) [266](#) f.
 Hâchingus [37](#).
 Hûnrærin [163](#) vgl. [162](#).
 Hûpman [334](#).
 Hûrwin, Hurwin [32](#) [108](#).
 Hurnhein [64](#) [105](#) [121](#).
 Hurwil, Hurewin, Hurwin [36](#) [56](#) [332](#).
 Husen [251](#).
 Husen [328](#).
 Husen [195](#).
 Husen [135](#).
 Husin [37](#).

L

Jacobus, Jacob [55](#) [206](#) [228](#) [231](#).
[240](#) [262](#) f. [328](#). Capella [136](#) [137](#).
[152](#) [176](#).
 Jannesdorf [30](#).
 Jerusalem, Jerosolima [46](#) [47](#) [51](#).
[110](#) [120](#) [122](#) [138](#).
 Ilmwanch [148](#).
 Ingenhoven [168](#) [199](#) [294](#).
 Innocentius [32](#) [77](#) [79](#) [81](#) [84](#) f.
 Insula s. Mariae s. Vallis.
 Interamna [69](#).
 Io. [290](#).
 Johannes, Joahannes, Johans, Johann
[48](#) [56](#) [62](#) [76](#) [92](#) [96](#) [121](#) [124](#).
[128](#) [137](#) [158](#) f. [166](#) [168](#) [175](#).
[186](#) [196](#) [222](#) [241](#) f. [244](#) [275](#) f.
[293](#) f. [301](#) [307](#) [310](#) [311](#) [329](#).
[332](#) Johanser Orden [300](#). Johann-
 Stift [301](#). Vgl. Haus.
 Irmenburgis [53](#).
 Irmengard, Irmengardis [52](#) [228](#) [285](#).
 Irsutum castrum [105](#).
 Isingrinus [20](#).
 Isoltisriete [120](#).
 Italia [23](#) [317](#).
 Judenta [244](#).
 Judin, Judei [165](#) [233](#) f.
 Judman [237](#).
 Junge [269](#) [331](#).
 Junningin, Junningen [175](#) f. [205](#).
 Justingen [34](#).

L

L. [113](#) [163](#).
 Lauchwidach [102](#).
 Landôse [230](#).

Lamberg [291](#).
 Lampertheim [31](#).
 Lampertus [120](#).
 Lancia [55](#).
 Landov, Landowe [181](#). [285](#).
 Lapis s. Stein.
 Lapparius [56](#). [73](#).
 Lateranum [33](#). [39](#). [42](#). [99](#). [100](#). [101](#).
 Laterator [176](#).
 Latina porta [329](#).
 Laurentius [92](#). [234](#). [297](#).
 LebzeIter, Lebtzelter [205](#). [293](#).
 Lenzeburch [22](#).
 Leo [186](#).
 Leudolfus, Laidolfus, Leidolf [75](#). [78](#).
 [83](#). [133](#). [204](#).
 Lewe [259](#). [293](#).
 Liebinberc [72](#).
 Lieningus, Lienungus [36](#). [124](#).
 Lierhein [158](#) f.
 Linder [330](#).
 Lindowe [300](#).
 Liningen [317](#).
 Linunc [328](#).
 Liphaim, Liphain [192](#). [206](#).
 Lippære [114](#).
 Lindo [6](#).
 Liuprandus, Lupprant, Liuprande,
 Luiprandus, Lüprandus, Luprandus,
 Liuprant, Lübrant, Liuprand, Liut-
 prandus, Lüprant, Lüprant [96](#). [168](#).
 [197](#). [207](#) f. [213](#). [217](#) ff. [225](#). [228](#).
 [246](#) f. [248](#). [251](#). [261](#) f. [264](#). [267](#).
 [269](#) f. [273](#) f. [278](#). [284](#). [293](#). [294](#).
 [296](#). [303](#). [320](#). [332](#).
 Lintharswilar [334](#).
 Liutpolt, Liupoldus, Liupold, Linpolt,
 Lupolt [26](#). [105](#). [106](#). [227](#). [310](#) f.
 [312](#). [326](#). [327](#).
 Liutrammus [156](#). [334](#).
 Lobegg [301](#).
 Ulmisches Urkundenbuch.

Locher [60](#).
 Lodiwebar [87](#).
 Löffelsterz [75](#).
 Löhern, Lohern [141](#). [152](#).
 Löte [287](#).
 Logingen [287](#).
 Longobardia [19](#).
 Longus [62](#).
 Lorsche, Lorch [284](#). [287](#).
 Loseli [53](#).
 Louffenberc, Löffenberg [166](#). [168](#). [275](#) f.
 Lubbertus [316](#).
 Lucelinburg [311](#).
 Lucina [92](#).
 Ludovicus, Hludowicus, Ludewicus,
 Ludowicus, Luduwicus, Luedwicus, Lud-
 wicus, Lodwicus, Ludewich, Lodwicus,
 Ludwich, Lodwig, Ludewig, Ludewige,
 Ludewic, Ludwic [3](#). [4](#). [5](#). [6](#). [7](#). [24](#).
 [34](#). [46](#). [52](#). [67](#). [81](#). [108](#). [112](#). [113](#).
 [120](#). [121](#). [138](#). [171](#). [172](#). [177](#). [179](#).
 [183](#). [188](#). [214](#). [228](#). [230](#). [237](#). [272](#).
 [287](#). [288](#). [289](#). [292](#). [296](#). [327](#). [334](#).
 Lugdunum [79](#) f.
 Lugilinus [95](#).
 Lükilch [285](#).
 Lütgeringen [242](#).
 Lütoldus, Liutoldus [140](#). [282](#).
 Luitgardis, Lüggardis, Liuggart, Liut-
 gardis [20](#). [221](#). [236](#) f. [269](#). [306](#).
 Luithardus [36](#).
 Luitwardus [8](#).
 Lupfe [55](#).
 Lupheim, Löphain [23](#) f. [294](#).
 Lupprandeshofstat [167](#).
 Lustenowe [67](#) f.
 Luterach [285](#).
 Luterburch, Luterhure [12](#). [105](#).
 Luterstein [36](#).
 Lutrán [172](#). [173](#).
 Luwense [123](#).

M.

- M. [73](#). [290](#).
 Madelberch [33](#).
 Mændechingen [37](#).
 Magdalena, Maria M. [198](#). [209](#).
 Magnus [109](#). [284](#).
 Magontia 317. Maguntiensis curia [286](#).
 Maierhof, Magerhof [114](#). [166](#). [283](#).
[331](#).
 Maigir [175](#).
 Malngen [171](#).
 Mainhundus [113](#).
 Mamingen, Manmingen, Memmingen
[43](#). [188](#). [263](#).
 Manegoldus, Mangolt [12](#). [26](#). [32](#). [243](#).
[281](#).
 Manfredus [55](#).
 Marcbrunnen [284](#).
 Marchwart, Marchwardus, Marcwardus,
 Marquardus, Marquart, Marquard,
 Markwart [13](#). [22](#). [24](#). [32](#). [40](#). [43](#).
[46](#). [70](#). [73](#). [82](#). [83](#). [84](#). [95](#). [96](#).
[98](#). [106](#). [117](#). [128](#). [137](#). [143](#). [151](#).
[155](#). [168](#). [171](#). [181](#). [210](#). [211](#). [218](#)
 f. [247](#). [283](#) f. [309](#).
 March [326](#).
 Marchpurch [30](#).
 Marchtale, Marchtal [285](#). [313](#).
 Marcianus [21](#).
 Marcolfus [20](#).
 Maria, Mia [33](#). [108](#). [126](#). [127](#). [158](#).
[186](#). [194](#). [195](#). [197](#). [252](#). [258](#). [284](#).
[311](#) f. Domus hospit. Theuton. sancte M.
 s. Theutonici Hortus sancte M. [104](#). [105](#).
[106](#). [111](#). [112](#). [115](#). [121](#). [125](#). In-
 sula sancte M. s. Vallis. Ecclesia paroch.
 sancte M. Ulmensis s. Ulm. M. Magda-
 lena s. Magdalena. Regina virginum
[127](#).
 Marsteten [56](#). [204](#).
 Martinsgut [283](#).
 Martinus, Martin [39](#). [49](#). [82](#). [83](#). [133](#).
[168](#). [170](#). [174](#). [176](#). [223](#). [232](#). [249](#).
[276](#). [283](#). [285](#) f. [295](#). [300](#). [327](#).
[330](#).
 Massini [19](#).
 Masthrihet [30](#).
 Mathilt, Mahtilt, Mechildis, Mechtildis,
 Mæthildis, Mähtildis, Mæthilt [10](#).
[11](#). [162](#). [163](#). [216](#). [286](#). [305](#) f.
[307](#). [313](#).
 Mauritius [119](#). [297](#).
 Medingen, Medlingen [158](#) f. [263](#).
 Mediolanum [19](#). [23](#).
 Mehrerenpfründ [301](#).
 Meinlohus [66](#) f.
 Merania [50](#).
 Mergardis, Margrete, Margret, Mar-
 garetta [157](#). [222](#). [229](#). [246](#). [311](#). [329](#).
 Mergental, Mergentheim [75](#).
 Mesenerin [285](#).
 Messina [55](#).
 Metensis [34](#).
 Metzingen [219](#). [230](#). [277](#).
 Michel, Michal, Michaelis, Michahelis
[13](#). [133](#). [186](#). [327](#) f. Mons, domus,
 fratres, ecclesia, monasterium, insula
 st. M. apud Ulmam s. Ulma.
 Miersdorf [30](#).
 Mindilberch [120](#).
 Minores fratres, Minder, Minnere brüder
[79](#). [102](#). [104](#). [106](#). [116](#). [121](#). [140](#).
[156](#). [159](#). [166](#). [167](#). [169](#). [195](#). [318](#).
[328](#) f. De Ulma s. Ulma, Mindere
 Brüder.
 Minzenberc [32](#).
 Moguntia [20](#). [22](#). [61](#).
 Molendinator, Muller [111](#). [124](#). [228](#).
 Möringen, Moringen [141](#). [166](#). [274](#).
 Monachus [62](#). [73](#). [109](#). [118](#). [132](#). [136](#).

Monetarius 87. 96. 109.
 Mons 102.
 Morli 221 f.
 Morsperc 72.
 Morzin 73.
 Mosebach 32. 287.
 Mosehengest 53.
 Mölehusen 10.
 Mälich 244.
 Muenchen 237.
 Münchhof 55.
 Müller 284.
 Muller 188.
 Munsterlinus 121.
 Muntinga 4.
 Murbach 13.
 Murerin 283.
 Muskunch 67. 130.

N.

Nagillinus, Clavulus 40. 44. 45. 62. 73.
 Nallingn 214.
 Nanneshusen 263.
 Nanthart 53.
 Nawe, Nav 56. 76. 94. 102. 108. 115. 268.
 Neapolis 86.
 Nellenburch 22.
 Nernshain, Nernshein 108. 171.
 Neunstain 320.
 Niberg, Niperg 222 f. 247.
 Nicolaus 92. 117. 160 f. 215. 317. 325.
 Nidelingen, Neidlingen 106. 222.
 Niederhoven 90. 119. 281.
 Niderwiler 335.
 Niffin, Niffen, Nifen, Nifen, Nifin, Niphe,
 Nifon 40. 46. 56. 57. 74. 78. 120. 125. 126. 144. 156.

Niger, Swarze 95. 130. 133. 144. 161. 162.
 Nigerus 53.
 Niufron, Niuvrn, Nüfron 148.
 Niuwen huse, Nüwenhuse, Nüwen Huse,
 Niuwenhüs 224. 229. 264. 278.
 Niuwertingen, Nuwertingen, Nüwer-
 tingen 156. 166. 230. 275 f.
 Nördelingen 287 f.
 Nötlin 247.
 Nordeholz, Nordeholtze 192. 273 ff.
 Nordernhart 138.
 Nortvelden 108.
 Nöte 236.
 Novaria 19.
 Numbrunner 167 f.
 Nurnberg, Nüremberg, Nuremberg,
 Nürenberc, Nurenberc, Nuereimberg,
 Nurenberg 50. 166. 169. 177. 179. 258. 301.

O.

O. 118.
 Ob dem brunnen 285.
 Obenhusen 214.
 Oberencelle 152.
 Oberen Raitinowe 301.
 Obernhov 148.
 Oberwiler 335.
 Obinhusin, Obenhusen, Obenhuzen 95. 111. 119. 228.
 Ochsenhausen 12.
 Odendorf 223.
 Ölmage 313 f.
 Öthmar, Ohtmar, Othmarus 225. 298. 334.
 Oettingen, Oetingen, Ottingen, Otingen,
 Ötingen 34. 67. 171 f. 177. 179. 188. 287 ff. 327.
 Offenhusen 300.

Oniburrrin, Onburron [12](#) [38](#).
 Orenburg, Horenburg [223](#).
 Oren gan [222](#).
 Orningen [283](#) ff.
 Orte [29](#).
 Ortolphus, Ortholfus, Ortolfus [29](#) [30](#).
[38](#) [131](#) [132](#) [143](#) [144](#) [269](#).
 Osterhildis [10](#).
 Osterndorf [58](#).
 Osterreich s. Austria.
 Oswald [157](#) [270](#) f. [273](#).
 Otacher [29](#) [30](#).
 Ottino [24](#).
 Otto, Otho, Odo, Ottho, Otte, Ott, Ottle
[8](#) [9](#) [11](#) [19](#) [22](#) [23](#) [24](#) [29](#) [30](#) [32](#).
[38](#) [40](#) [57](#) [62](#) [67](#) [73](#) [74](#) [76](#) [82](#).
[83](#) [84](#) [87](#) [92](#) [95](#) [98](#) [103](#) [106](#).
[118](#) [131](#) [132](#) [136](#) [137](#) [143](#) [144](#).
[155](#) [157](#) [158](#) [164](#) [166](#) [167](#) [168](#).
[169](#) [171](#) [173](#) [175](#) [176](#) [178](#) [182](#).
[184](#) [190](#) [192](#) [193](#) [194](#) [195](#) [197](#).
[201](#) [202](#) [203](#) [204](#) [207](#) [209](#) [210](#).
[211](#) [213](#) [214](#) [215](#) [216](#) [218](#) [219](#).
[220](#) [224](#) [225](#) [227](#) [229](#) [234](#) [237](#).
[246](#) [247](#) [248](#) [256](#) [259](#) [260](#) [261](#).
[262](#) [264](#) [266](#) [267](#) [273](#) [274](#) [277](#).
[278](#) [286](#) [293](#) [294](#) [295](#) [296](#) [297](#).
[303](#) [309](#).
 Otulfus s. Adulfus.
 Outinburen, Otthinburen [8](#) [9](#) [20](#).
 Owe [320](#) f.
 Owen [152](#).
 Oy [98](#).

R.

R. [72](#) [98](#) [102](#) [143](#) [156](#) [162](#).
 Raben [188](#).
 Raegiliuus, Raggelinus, Raegglin [56](#).
[73](#) [87](#) [96](#) [109](#) [136](#) [142](#) [204](#).
 Raine [148](#).

Rame [284](#).
 Ramesarius [53](#).
 Rammesberg [22](#).
 Rammichgowe [9](#).
 Rammungen [153](#) [211](#) [328](#).
 Ramstain [139](#).
 Rappoto [37](#).
 Ratisponensis [29](#) f. [50](#) [240](#).
 Ratolfcelle [152](#).
 Ravellensis episc. [186](#).
 Ravengeresburc [11](#).
 Ravensburch [230](#) [234](#).
 Ravinstain [112](#) f.
 Razo, Raze, Rätz [56](#) [73](#) [76](#) [118](#) [170](#).
[201](#).
 Redestonensis [251](#).
 Regimfridus [5](#).
 Regula [7](#).
 Rehberc, Rechberg, Rehperch [102](#) [192](#).
[287](#) ff. [305](#) f.
 Rehnus, Rein [50](#) [120](#) [183](#) [237](#).
 Reichenbach [10](#) [11](#).
 Reiden, Rieden, Riethain [195](#) [206](#) [211](#).
 Reinbolde, Reinbote [222](#) f.
 Reinbote [170](#) [240](#).
 Reinhardus, Renhart, Reinhart, Rēn-
 hart [72](#) [120](#) [130](#) [188](#) [194](#) [264](#).
[292](#).
 Reit, Riet, Rieht [165](#) [171](#) [194](#).
 Rem [197](#).
 Remigius [159](#).
 Remolzwillar [334](#).
 Riccardus, Richart [66](#) [92](#) [297](#) [330](#).
 Riche [125](#).
 Richerus [30](#).
 Richinza [11](#).
 Rieszhalde [108](#).
 Riethusin [148](#).
 Ringingen [94](#).
 Rinsburch [57](#).
 Rintpuren [52](#).

Rinwinus 78.
 Rischach 148.
 Risenspurc, Risiburg 154 155 172.
 173 204 310 312.
 Ristingen 159.
 Robertus 156 317.
 Rocrumus 184.
 Rode 52.
 Roggenburg 159.
 Roma 160 161 187 226.
 Romani 19.
 Romanus 186 225.
 Romisch, Römisch 311 f. 313.
 Rorbach 184.
 Rorderf 12.
 Rose 286.
 Rossilmannus 96.
 Rot s. Rufus.
 Rote 87 173.
 Rotenburc 44 46.
 Rothenses fratres 23 f. 43.
 Rotingen 188.
 Rotwil 47 65 262 289.
 Roubtasse 188.
 Rödolfus, Rüdolfus, Rudolfus, Rodulfus,
 Rudolf, 12 22 24 26 48 53.
 73 74 77 83 87 95 102 105.
 111 117 120 121 122 123.
 124 130 131 132 133 144 148.
 149 f. 166 167 169 172 173 174.
 176 179 180 183 188 193 203.
 214 237 246 247 256 261 266 f.
 268 273 275 283 285 294 296
 302 f. 313 f. 335.
 Roupertus, Rupertus u. 41 166.
 Rudollus 4.
 Rud. 135.
 Ruedlingen 187.
 Räger 188.
 Rämmelgers-, Rumlgers-, Rumbelgers
 Hof. 266 277 331.

Räsche 114.
 Rufus, Roete, Rote, Rot, Rat 56 62.
 67 73 76 82 83 84 87 95.
 103 118 131 132 137 143 144.
 173 175 176 190 197 202 209.
 210 213 215 216 218 219 241.
 246 f. 256 261 f. 264 267 273
 f. 278 293 f. 295 f. 297 303.
 308 f. 320.
 Rugge 123.
 Rumesperch 21.
 Rā. 163.
 Ruoding 13.
 Rñedegerus, Rñdigerus, Rudegerus,
 Rädger 53 59 124 143 154 247.
 Rägerishovin 109.
 Rñhimbñhil 94.
 Rñkerus 46.
 Ruomo 127 140.
 Rñse 190 274 293.
 Rutelingen 257 287 f.
 Ruzegunstaige 123.
 Ruzia 30.

S.

Sabaudensis 317.
 Sabina 85 92.
 Sahsenheim 10.
 Sahsenhusen 151.
 Salbach 52.
 Salem, Salmanneswilar, Salmanswilar,
 Salmanswiler 31 40 41 49 51 58.
 65 69 70 74 114 116 117 143.
 146 ff. 157 f. 212 ff. 218 f. 220.
 224 f. 229 f. 238 241 264 266 f.
 269 f. 277 f. 301 303 330 f.
 Salbach 127.
 Salme 281 283.
 Salomon 3.
 Salunstein 82 242.
 Samer 247.

- Samuel [9](#).
 Sanze [163](#). [236](#).
 Sardina [240](#).
 Saxo [143](#).
 Scad [13](#). [72](#).
 Scafusa, Scafhusen [11](#). [59](#). 65.
 Scanel [53](#).
 Scdetenberc [72](#).
 Scellechoph [53](#).
 Schäfmaister [283](#).
 Schainbuch [111](#).
 Schalkelingen, Schalchlingen, Scharch-
 lingen, Scalchelingen, Schelkelingen,
 Szelclingen, Schälkelingen [129](#). [162](#) f.
[166](#). [169](#). [198](#). [250](#). [281](#) f. [284-287](#).
 Schamern [285](#) f.
 Schamme [167](#). [293](#).
 Schaperius, Schaper [73](#). [96](#). [98](#). [109](#).
 Schaprunius, Schapran [73](#). [95](#). [137](#).
 Schawenstein [223](#).
 Schefolt [227](#). [236](#).
 Schellenberch [184](#).
 Schenniz [72](#).
[Scheppach, Schetbach](#) [108](#). [154](#). [156](#). [187](#).
 Schmiechen [282](#).
 Schmit [283](#).
 Schnaiteberc, Snaetberch [108](#). [187](#).
 Schoenenecke [44](#). [56](#). [57](#).
 Schönnegger [294](#).
 Schongoiwe [43](#).
 Schuze [284](#).
 Schwemme [334](#).
 Scipfa [44](#).
 Scolzstete [128](#).
 Sconege [126](#) f.
 Scothorum monasterium [328](#).
 Scriba, Scribaer, Scriber, Schriber [130](#).
[137](#). [143](#). [147](#). [158](#). [166](#). [167](#). [171](#).
[173](#). [182](#). [196](#). [202](#). [205](#). [213](#) f.
[218](#) f. [267](#). [269](#). [279](#). [292](#). [293](#) f.
[297](#). [302](#).
 Scuzinriet [26](#). [174](#).
 Sebastianus [251](#).
 Sechchingen [82](#). [84](#).
 Semita s. Steg.
 Senflinus [114](#).
 Sevelingen, Sevilingen, Sovelingen,
 Sovilingen, Seflingen, Sevlingen [66](#).
[79](#). [83](#). [95](#). [102](#). [103](#). [104](#). [106](#). [111](#).
[112](#). [113](#). [115](#). [120](#). [121](#). [122](#). [130](#).
[131](#). [132](#). [133](#). [139](#). [140](#). [141](#). [142](#).
[144](#). [151](#). [152](#). [153](#). [155](#). [156](#). [160](#).
[161](#). [162](#). [165](#). [166](#). [167](#). [168](#). [169](#).
[171](#). [181](#). [190](#). [191](#). [192](#). [193](#). [194](#).
[195](#). [199](#). [205](#). [206](#) ff. [210](#). [215](#).
[217](#). [228](#). [245](#). [247](#). [270](#) f. [272](#) f.
[274](#) ff. [281](#). [282](#) ff. [293](#) f. [305](#) f.
[307](#). [322](#) f. [324](#) f. [329](#). Vgl. Eli-
 zabet, Gries, Damianus.
 Sevelrhof [129](#).
 Shäflachingen, Shaflachingen, Schaff-
 lavingen [215](#). [283](#).
 Sharosteten, Scharunsteten [228](#). [328](#).
 Shepe [259](#).
 Shutterdte [58](#).
 Sicilia [44](#). [110](#). [120](#). [122](#).
 Siboldns [20](#).
 Sideler [274](#).
 Sider [166](#).
 Sifridesberg [310](#). [312](#).
 Sigeboto, Sigboto, Siboto [12](#). [35](#). [36](#).
[83](#). [106](#). [126](#). [131](#). [132](#). [143](#). [144](#).
[175](#). [202](#). [208](#).
 Sigebrechtshoven [126](#).
 Sigefridus, Sifridus, Siviridus, Siveri-
 dus, Siferit, Siffrid [11](#). [30](#). [36](#). [44](#).
[46](#). [52](#). [58](#). [61](#). [81](#). [102](#). [108](#). [121](#).
[131](#). [135](#). [159](#). [161](#). [168](#). [171](#). [188](#).
[258](#). [266](#). [274](#). [277](#) f. [284](#). [328](#).
 Sigelin [311](#).
 Simeler [297](#).
 Simon [113](#). [328](#).

Sintlezzesowa [315](#) s. Augia.
 Sinzeler [286](#).
 Slaizze [171](#).
 Slicher [159](#).
 Smalnegge [148](#).
 Smidenvelt [61](#).
 Snelmannus [37](#).
 Sophia [10](#).
 Sovilarius, Sevilarius, Sevelar, Seveler
[73](#) [95](#) [143](#) [155](#) [213](#) [218](#) f. [264](#)
[283](#) ff. [294](#).
 Spirensis, Spire, Spir [22](#) [32](#) [34](#)
[240](#) [289](#) [290](#) [311](#).
 Stade [55](#).
 Stadegnn [273](#).
 Staigi [59](#).
 Stain, Sapis [131](#) [167](#) [168](#) [269](#) [293](#).
 Staingenhart [281](#).
 Stainhain [294](#) [183](#) [274](#).
 Stambilarius, Stammilerius, Stammilar,
 Stammelar, Stameler, Stamler [73](#) [109](#)
[176](#) [194](#) [204](#) [226](#).
 Stangen [30](#).
 Ståuphe [144](#) s. Stofen.
 Starchenberch [30](#).
 Stechiboren [82](#) [84](#) [87](#).
 Stecké [151](#).
 Steg, uf dem S., an dem S., in semila,
 Otto [143](#) [167](#) [173](#) [178](#) [182](#) [184](#)
[190](#) [192](#) [194](#) f. [197](#) [209](#) [210](#)
[215](#) [219](#) [220](#) [224](#) [225](#) [234](#) [237](#)
[248](#) [256](#) Werner [332](#).
 Stegen [30](#).
 Steiga [12](#).
 Steinbach [24](#).
 Steinheim [288](#).
 Stephanus [4](#) [92](#).
 Sternvels [114](#).
 Steter [298](#).
 Stetin, Stetiheim [4](#) [24](#) s. Stetten.
 Stetten [211](#) s. Stetin.

Stira [29](#).
 Stiria [29](#).
 Stiuzinga, Stuzelingin, Stuzzelingen
[4](#) [12](#) [26](#) [38](#) [114](#) [115](#).
 Stocharius, Stokerius, Stocher, Stocker,
[73](#) [83](#) [87](#) [95](#) [96](#) [118](#) [143](#) [151](#)
[208](#). Vgl. Truncus.
 Stoeheim [10](#).
 Stöpheln, Stöffeln [191](#) [212](#) [218](#) [224](#)
[266](#) f. Stöffeler [219](#).
 Stofen [135](#).
 Stofenegge, Stoufenegge [135](#) [214](#).
 Stokheim [222](#).
 Stophen [34](#).
 Stopher [210](#).
 Stozzingen, Stozin [39](#) [42](#) [49](#) [196](#)
[211](#).
 Straif, Straiffo, die Straiffe [212](#) f. [218](#) f.
[224](#) [229](#) [241](#) [263](#) [277](#) f.
 Strang [175](#) [208](#).
 Strechowe [30](#).
 Stribiln, Stribeln [63](#) [68](#) [74](#).
 Strongolinus episc. [186](#).
 Strowelinus, Strowilinus, Strölin, Ströli,
 Ströweli, Stroli, Strelin, Strolin, Ströli
[83](#) [109](#) [118](#) [202](#) [208](#) [213](#) [217](#)
[218](#) f. [224](#) f. [246](#) [262](#) [264](#) [267](#)
[269](#) [273](#) f. [293](#) [297](#).
 Struz [125](#) [156](#).
 Stubirsheim [12](#).
 Studach [113](#).
 Styr [326](#).
 Sänlin [205](#).
 Suerzebach [12](#).
 Suevia, Swavia, Swaben [93](#) [94](#) [110](#)
[120](#) [122](#) [124](#) [184](#) [185](#) [194](#) [310](#)
[313](#).
 Sulegin [31](#).
 Sultz [46](#).
 Sulzberc [44](#).
 Sumerkeltus [38](#).

Sumerwonne, Sumerunge, Sumerwune
153. 195. 197. 226. 246. 262.

Sunderbüch 214. 228.

Sunnenkalb 117.

Sunneshelm 287.

Sûmirowe, Sumerowe 10. 44.

Swabolt 203.

Swaichoven 93. 95.

Swartzenstein 117.

Swarze 285.

Sweige 158.

Swenco 62.

Swendi 24.

Swennigen 120. 187.

Swercehnuntare 4.

Swiggerus 24. 97. 114. 115. 120.

Symboitonus 55.

U.

Ubelisen 114.

Übeltäte 285. 287.

Überchingen, Überichingen, 113. 192.

Übirlingin, Überlingen, Überlingen
40. 50. 65. 70. 148.

Uburrunbach 59.

Üzele 285.

Ufen Albe s. Albe.

Ulm Gesamtübersicht.

Ulmer 153.

Ulricus, Odalricus, Ondalricus, Ondalrich,

Udalricus, Ûlricus, Oulricus, ðlricus,

Ulrich, Ûlrich, Ûlrich, Uricus, Uolrich,

Ulriche 4. 8. 13. 22. 24. 30. 34.

38. 40. 43. 44. 46. 53. 56. 58.

62. 64. 67. 72. 73. 74. 78. 79.

83. 84. 86. 87. 95. 96. 98. 106.

108. 109. 110. 111. 112. 113. 114.

115. 118. 119. 125. 126. 129. 133.

137. 143. 153. 155. 158. 163. 167.

168. 169. 171. 173. 176. 177. 179.

182. 183. 184. 188. 190. 191. 192.

195. 197 f. 202 f. 207 f. 209 f. 211.

213 f. 215 f. 217 ff. 223 f. 225. 227.

228. 241 f. 244 ff. 247. 254. 256.

259. 260. 261 f. 264. 267. 269. 270 f.

273. 274. 279. 281. 283 ff. 287 f. 289.

293 f. 296 f. 303. 308 f. 310. 312.

313. 320. 327 f. 332 f. 335.

Ul, Uol. 72. 127. 251.

Ule 168.

Umgerethus 334.

Under wasser 113.

Uningeu 122.

Uninger 121.

Unlungen 98.

Ûdilhildis 102.

Ûtingen 32.

Ûzo 264. 284 f.

Urah 74.

Urbs vetus 175 ff.

Ursperg 280.

Urspringen, Ursprinch 250 f. 285.

Urspringen 37.

Usenberg 72.

Ussenreit 78.

Ustere 72.

Uto 4. 30.

Ûttelhusen 168.

W.

W. 134.

Wacilinus, Waezzilin 118. 176.

Waeldiu 13.

Wagner 131.

Wahrmangerius 163.

Waibelingen 320.

Wakirnitz 82. 84.

Waldo 8.

Waldstetten 330.

Wale 44.

Walechse 24.

Walmohus 52.
 Walpurch, Walpurc, Waltpurc, Waldburch 35. 40. 50. 53.
 Walburge, Walpurge, Waltpurge 289. 311. 321.
 Waldebrunus 186.
 Waldenstein 223. 309.
 Walheim 45.
 Walkūn 298.
 Walt. 72.
 Waltherus, Walterus, Walther 40. 43. 44. 46. 59. 61. 87. 95. 102. 105. 127. 137. 159. 168. 171. 182. 202. 223. 242. 272. 275. 284. 286. 298. 301.
 Waltramswiller 148.
 Wamsiler 285.
 Wandelberc 72.
 Wangin 59.
 Warmunt 222.
 Warte 72.
 Wartenowe 30.
 Warthusen 127.
 Wartstein, Wartenstain 114. 284.
 Wasgebin 182.
 Wassenburc 41. 82. 84.
 Wazzerburch 110.
 Waszerburc 274.
 Welfo 12. 20. 22. 24 f.
 Welsarius, Welser 73. 96. 168. 205. 209. 213. 216. 218 f. 246. 262. 264. 267. 303.
 Wer. 176.
 Werda 40.
 Werde 153. 237. 287.
 Werden 68.
 Werdoa 143.
 Werdenberc, Werdenberch 268. 313 f.
 Werdenowe, Werdenawe 130. 282. 286 f.
 Werinharius, Wernherus, Werinherus, Ulmisches Urkundenbuch.

Wernherius, Wernher, Wernheirus, Wernerus 11. 22. 37. 38. 53. 62. 73. 81. 87. 96. 109. 118. 120. 132. 135. 136. 153. 166. 169. 195. 197. 202. 216. 227. 228. 236. 246 f. 262. 273. 275. 284. 287 ff. 328. 332.
 Wern. 148.
 Wern gūt 211.
 Wernhusen 264.
 Westerlingen 90. 163.
 Westernach 103. 187.
 Westersteten, Westerstetten 172. 173. 192. 292. 306. 320. 328.
 Wetzincon 72.
 Wevelli 128.
 Wezilo 37.
 Wibich 223.
 Wichardus 6.
 Wichnandus, Wikanant 52. 184. 223.
 Wicmannus 95. 131.
 Widemer 301.
 Widenman 298.
 Widersaze 284.
 Wielandesstain 114.
 Wigoldus 13.
 Wilarius 96.
 Wildenrode 184.
 Wildonia 29.
 Wile 287.
 Wilhain 234.
 Willebalm, Guillelmus, Wilhelmus, Willelmus, Willehelmus, Wilehelm 13. 55. 67. 72. 76. 92. 117. 222.
 Willibaldus 170.
 Willibirgis, Willebirgis, Willebirch 58. 102. 112. 131. 298.
 Wilperch 194. 320. Wildenberch 306.
 Wilzinga 4.
 Wiman 301.
 Wimarus 13.

Wimpina, Wimpfen [44](#) [287](#).
 Winberc, Winberg [229](#) [263](#) f. [277](#) f.
 Windegge [72](#).
 Wineden, Winden [131](#) [133](#) [143](#) [144](#).
 Wingarten [335](#).
 Winhardus [184](#).
 Winsperg, Winesberg [287](#) ff.
 Winterstetten, Wintirstetin, Wintherstet [35](#) [40](#) [43](#) [44](#) [46](#) [50](#) [53](#) [61](#) [113](#).
 Wintirtur [72](#).
 Wipilingen, Wiblingen [98](#) [244](#) [297](#) [330](#).
 Wirtinisberc, Wirtemberch, Wirtenberg, Wirtinberc, Wirtimberc, Wirtenberc, Wirtenberch [12](#) [34](#) [48](#) [58](#) [95](#) [106](#) [110](#) [155](#) [163](#) [164](#) [165](#) [275](#) f. [283](#).
 Wirzeburg, Würtzeburg [22](#) [40](#) [222](#).
 Vgl. Herbipolensis.
 Wischai [286](#).
 Wisinstæie [37](#).
 Wisse [306](#).
 Wissenstain [108](#) [187](#).
 Witegöwe, Witigogus, Wittigo, Wiegow [12](#) [25](#) f. [35](#) [74](#) [113](#).
 Witeslingen [111](#).
 Withowe [313](#).
 Witzishoven [119](#).
 Wirtz [119](#) f.
 Wizenburgensis [9](#) [10](#).
 Wnnenstain [106](#).

Wolf, Wlf [168](#) [334](#).
 Wolfegge [163](#).
 Wolviradus, Wolfhardus, Wolphardus, Wolfhard [74](#) [82](#) [84](#) [87](#) [95](#) [172](#) [174](#) [195](#) [206](#) [237](#) f. [240](#) [244](#) [256](#) [273](#).
 Wolframstal [183](#).
 Wolfran [271](#).
 Wormatia [22](#) [44](#) [240](#) [262](#).
 Wrderer [106](#).
 Wulfin [153](#).
 Wurtzen [284](#).

Z.

Zæhe, Zehe [215](#) [236](#) [270](#) f. [281](#).
 Zaeringia [34](#).
 Zan [144](#).
 Zebinger [171](#).
 Zieglar, Ciegelar [199](#) [239](#).
 Zimbern [148](#).
 Znoym [312](#).
 Zollera, Zolrin, Zolre, Zolr [24](#) [47](#) f. [102](#) [105](#) [237](#).
 Zosschingen, Zossingen [178](#) f. [188](#).
 Züfe [30](#).
 Zürich s. Turegum.
 Züsing [98](#).
 Züttelman [230](#).
 Zützishusen [230](#).
 Zwilperc [125](#).

Verbesserungen.

Seite	25	Zeile	4 f.	von unten	L hospitalis pauperum, refocilatio u. s. w.
"	30	"	15	" "	L Rogationum.
"	35	"	8	" "	L universis
"	37	"	6	" oben	L CC ^o XVIII ^o , u. s. w.
"	37	"	7	" "	L preposito, u. s. w.
"	37	"	8	" "	L arcidiaconis, u. s. w.
"	73	"	7	" unten	L Marquardus Sovilarius.
"	120	"	5	" oben	L Reinhardus de Griesingen.
"	133	"	9	" "	L Ulrich.
"	137	"	1	" "	L Uolricus Scriba.
"	137	"	9	" unten	L militis.
"	137	"	5	" "	L personaliter.
"	157	"	13 u. 4	" "	L Aidilheidis.
"	158	"	5	" oben	L Aidilheidis.
"	165	"	8	" unten	L Heinrich.
"	206	"	2	" oben	L Fünde.
"	233	"	2	" "	L sin autem, tenetur u. s. w.
"	312	"	1 u. 16	" "	L Juni 13.
"	323	"	14	" "	L in factum, u. s. w.

Im Wörterverzeichniss zu den lateinischen Urkunden wurde bei strenuus und discretus die Seitenzahl 264, im Wörterverzeichniss zu den deutschen Urkunden maister 309, im Namenverzeichniss Babenbergensis 34 vergessen. Endlich schlich sich hin und wieder, namentlich Bogen 1—6, dem sonst beobachteten Grundsatz zuwider ein v für ein u ein.



